

802

*Archiv für die
Geschichte Liv-, Est- und Curlands
Neue Folge, Band XI*

Neue Quellen zur Geschichte

des Untergangs

livländischer Selbständigkeit.

Aus

dem dänischen Geh. Archive zu Kopenhagen

herausgegeben

von

C. Schirren.

Neue

Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu
96507

Band III.

REVAL.

Verlag von Franz Kluge.

1885.

Dieser Band bringt den Schluss. Die dänische Reihe ist soweit hinabgeführt, wie die schwedische; nur wenig Nummern, welchen die Aufnahme nicht wohl versagt werden durfte, greifen über die gemeinsame Zeitgrenze hinaus. Zum Abdruck sind überall nur wörtliche Abschriften gebracht; für Auszüge, wie sehr sie auch zur Ergänzung dienen mochten, war kein Raum; sie wurden einem Doppelverzeichniss livländischer Gesichtsquellen aus schwedischen und dänischen Archiven eingereiht, welches zum grösseren Theile noch ungedruckt ist.

Dass die hiermit zum Abschluss gebrachte Sammlung an Ort und Stelle hat gehoben werden können, wird dem unvergesslichen Baron R. v. Toll (1860) und der livländischen Ritterschaft (1861); dass sie nunmehr in elf Bänden zur allgemeinen Benutzung vorliegt, der estländischen literarischen Gesellschaft zu Reval und der Ausdauer des Verlegers verdankt.

Kiel, September 1885.

Inhalt.

1560.

No.	Seite
208. König Friedrich an den OM. Juli 16. Odensee	1
209. König Friedrich an Herzog Magnus. (Juli, Zwischen 21. und 31.)	3
210. König Friedrich an den B. von Münster. August 1. Nestved . .	6
211. Herzog Magnus an König Friedrich. August 2. Feldlager zur Alten Pernau	7
212. Herzog Magnus an König Friedrich. August 5. Alten Pernau . .	9
213. EB. Wilhelm an Herzog Magnus. August 18. Kokenhusen. . .	13
214. EB. Wilhelm an Herzog Hans Albrecht zu Meklenburg. Aug. 21. Kokenhusen	15
215. Herzog Christoph, Coadiutor des Erzstifts, an Herzog Magnus. Aug. 23. Treiden	20
216. Herzog Magnus an König Friedrich. August 27. Hapsal . . .	23
217. Das Capitel des Stifts Oesel an König Friedrich. August 28. Hapsal	29
218. Herzog Magnus an König Friedrich. August 29. Hapsal . . .	32
219. Bericht eines Ungenannten an einen Ungenannten (wahrscheinlich den Comthur zu Pernau). (Nach Aug. 30.)	34
220. Des Herzogs Magnus Instruction für den Hauptmann Anton von Oldenburg an König Friedrich. (Sept.)	42
221. Christoph v. Münchhausen an Hiernonymus Tenner. Sept. 11. Hapsal	45
222. Herzog Magnus an König Friedrich. (Vor Sept. 19?)	47
223. Instruction des Herzogs Magnus an König Friedrich. Sept. 19. Arensburg	49
224. Bürgermeister und Rath der Sadt Reval an Herzog Magnus. Oct. 3. (Reval)	56
225. Herzog Magnus an König Friedrich. Oct. 13. Arensburg . . .	59
226. Herzog Magnus an König Friedrich Oct. 17. Arensburg . . .	61

No.		Seite
227.	Moritz Wrangell, Alter B. zu Reval, an König Friedrich. Nov. 2. Arensburg	66
228.	Herzog Magnus an König Friedrich. Nov. 27. Pilten	68
229.	König Friedrich an Herzog Magnus. Dec. 14. Emburg	71

1561.

230.	Proviand-Verzeichniss	73
231.	Notizen aus der Kanzlei des Königs Friedrich über Sendung an den König von Polen, Verhandlung zwischen Herzog Magnus und dem OM. u. a. m.	74
232.	Bericht aus russischen Landen über die Ursachen des livländisch-russischen Krieges	75
233.	König Sigismund August an König Friedrich. Jan. 2. Wilna	78
234.	Des OM. Instruction an König Friedrich. Jan. 9. Kandaü	80
235.	Des Herzogs Magnus Gegenbericht auf die vom OM. Gothart unter dem 9. Januar dem König Friedrich vorgestellten Anträge und Anklagen. (Nach Jan. 9.)	86
236.	Herzog Magnus an König Friedrich. Febr. 3. Heiligen Aa.	107
237.	König Friedrich an Herzog Magnus. Febr. 20. Ripen	110
238.	König Friedrich an Capitel und Ritterschaft von Oesel und der Wiek. Febr. 21. Ripen	111
239.	Verzeichniss von Kriegsmaterial, Proviand u. a. dgl., soviel für die Häuser des Stifts Oesel erfordert wird. (Vor dem Frühjahr)	112
240.	König Friedrich an Herzog Magnus. April 2. Nyborg	113
241.	Herzog Magnus an König Friedrich. April 5. Kolding	114
242.	König Friedrich an den OM. April 18. Kopenhagen	116
243.	König Friedrich an den EB. Wilhelm. Mai 3. Kopenhagen	120
244.	König Friedrich an den Grossfürst. Mai 5. Kopenhagen	121
245.	Instruction des Königs Friedrich an den Grossfürst, Mai 5. Kopenhagen	122
246.	König Friedrich an die Capitel zu Oesel und Reval. Mai 5. Kopenhagen	124
247.	Herzog Magnus an König Friedrich. Mai 10. Dragör	125
248.	Dr. Hieronymus (Tenner) an Dietrich Behr. Mai 16. Kopenhagen	128
249.	Herzog Magnus an König Friedrich. Mai 21. Arensburg	129
250.	Dietrich Behr an König Friedrich. Mai 21. Arensburg	131
251.	König Friedrich an Herzog Magnus. Mai 25. Friedriksburg	134
252.	Herzog Magnus weist dem gewesenen B. von Reval, Moritz Wrangell, an Stelle der zuvor eingeräumten, zur Zeit von den Russen verheerten Höfe, bis zu deren Wiedererlangung den Hof Auder gegen einen jährlichen Zins von 400 Thalern und gewisse andere Bedingungen an. Mai 28. Arensburg	135
253.	Die schwedischen Gesandten an die russischen Statthalter in Livland. Mai 30. Reval.	138
254.	Tonnis Wrangell an Mauritius, Alten B. von Reval. Juni 1. Reval	140
255.	Dietrich Behr an König Friedrich. Juni 2. Arensburg	141
256.	Herzog Magnus an König Friedrich. Juni 4. Arensburg	147

VI

No.		Seite
257.	Herzog Magnus an König Friedrich. Juni 4. Arensburg	149
258.	Dietrich Behr an König Friedrich. Juni 4. Arensburg	150
259.	Capitel, Rätthe und Adel des Stifts Oesel und der Wiek an König Friedrich. Juni 9. Hapsal	154
260.	Johann Zöge an Dietrich Behr. Juni 10. Lode	157
261.	Herzog Magnus an König Friedrich. Juni 12. Arensburg	158
262.	Ko. Sigismund August an Herzog Magnus. Juni 15. Wilna	161
263.	Dietrich Behr an König Friedrich. Juni 17. Arensburg	164
264.	Herzog Magnus an König Friedrich. (Juni 17.) Arensburg	173
265.	Der Vogt zu Soneburg an Herzog Johann zu Finland. Juni 26. Soneburg	180
266.	Werbung Dietrich Behrs im Namen des Königs von Dänemark an die Rätthe des OM. Juni 26. Tuckum	183
267.	Herzog Magnus an König Friedrich. Juni 27. Arensburg	185
268.	König Friedrich an Dietrich Behr. Juli 3. Kopenhagen	188
269.	Johann Zöge an Dietrich Behr. Juli 5. Lode	191
270.	König Friedrich an Herzog Magnus. Juli 8. Kopenhagen	192
271.	König Friedrich an Dietrich Behr. Juli 8. Kopenhagen	193
272.	Herzog Magnus an die Königin Dorothea. Juli 14. Arensburg	194
273.	Fedor Wassilowicz Scheremetew, Statthalter des Grossfürsten zu Wesenberg, an Dietrich Behr. Juli 16. Wesenberg	198
274.	Hermann Schneider an Claus Aderkas, Stiftsvogt in der Wiek. Juli 29. Kuieck	199
275.	Herzog Magnus an König Friedrich. (Nach Juli 29)	200
276.	König Friedrich an Dietrich Behr. Aug. 16. Hellested	207
277.	OM. Gothart Ketter an König Friedrich. (Nach Aug. 19.)	208
278.	Bericht Friedrichs Grossen von den Verhandlungen zu Moskau. Aug. 29 bis Sept. 11	216
279.	Capitulations-Artikel Hapsal's dem schwedischen Obristen Ake Bengtson zur Untersiegelung vorgelegt. (Sept. Hapsal)	223
280.	Umriss von Grenzen zum Zweck von Verhandlungen mit dem Grossfürsten von Moskau, notirt von Friedrich Gross. (Sept. 3. Moskau)	225
281.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den König Sigismund August. Sept. 8 vor Riga	228
282.	Des Grossfürsten Antwort auf das dänische Anbringen. (Sept. 8. Moskau)	236
283.	Johann von Münchhausen's Rechtfertigungsschrift. (Vor Sept. 9)	237
284.	Herzog Magnus an König Friedrich. Sept. 25. Arensburg	241
285.	Antwort des Herzogs Magnus auf die Instruction des Königs Erich XIV. Oct. 26. Arensburg	245
286.	Instruction des Königs Sig. Aug. an den Herzog Johann zu Fin- land. Nov. 10.	250
287.	Dietrich Behr an König Friedrich. Nov. 10. Arensburg	254
288.	Das Capitel des Stifts Oesel an König Friedrich. Nov. 29. Hapsal	257

VII

No.		Seite
289.	Bedenken der Stände des Stifts Kurland, dem ko. dänischen Statthalter Dietrich Behr zur Antwort übergeben. (Vor Dec. 8)	260
290.	Vollmacht des Capitels, der Rätthe, Ritterschaft und gemeinen Adels des Stifts Oesel in der Wiek. Dec. 16. Hapsal	264

1562.

291.	Notiz über Auslagen im Dienste des Königs Friedrich in Livland und Russland.	266
292.	OM. Gothart an Dietrich Behr. Jan. 5. Riga	267
293.	Herzog Magnus an König Friedrich. Jan. 15. Amboten	269
294.	Instruction des Herzogs Magnus und des Capitels, der Rätthe und Ritterschaft des Stifts Oesel an König Friedrich. Jan. 15. Amboten.	271
295.	Fernere Instruction des Herzogs Magnus und des Capitels ff. an Ko Friedrich. Jan. 15. Amboten	276
296.	OM. Gothart an König Sigismund August. Jan. 17. Riga	280
297.	König Friedrich an den Grossfürst. März 11. Kopenhagen	283
298.	Zeitung von Niederlegung des Ordens durch Gothart Ketler. März 11. Pernau	285
299.	König Friedrich an das Capitel zu Oesel. März 12. Kopenhagen	288
300.	König Friedrich an den OM. März 12. Kopenhagen	289
301.	Antwort des Ko. von Schweden auf des Grafen Johann von Tenczin Werbung. März 13. Stockholm	290
302.	Ko. Friedrich an Herzog Magnus. März 14. Kopenhagen	292
303.	Ko. Friedrich an Capitel und Stände der Stifte Oesel und Wiek. März 14. Kopenhagen	293
304.	König Friedrich an Herzog Magnus. April 7. Kopenhagen	294
305.	König Friedrich an den OM. April 7. Kopenhagen.	296
306.	König Friedrich an Dietrich Fahrensbach. April 8. Kopenhagen	298
307.	Dänische Werbung bei dem Vogt zu Soneburg. (April 19. Holmhof.)	300
308.	Antwort des Vogts zu Soneburg auf die Werbung vom 19. April. April 20. Holmhof	302
309.	Friedrich Grossen Quittung über den Empfang Oeselscher Privilegien. April 29. Hapsal	303
310.	Herzog Magnus an König Friedrich. Juni 3. Lienau	305
311.	Herzog Magnus an König Friedrich. Juni 6. Zierau.	307
312.	Herzog Magnus an Ulrich Behr. Juni 6. Zierau	310
313.	Quittung Johanns von Münchhausen. Juni 8. Kopenhagen	312
314.	König Erich XIV. an König Sigismund August. Juni 10. Swartesiö	314
315.	Instruction des Königs Friedrich an den OM. Juni 27. Friedrichsburg	324
316.	Verschreibung Johanns von Münchhausen. Juli 9. Kopenhagen.	334
317.	Instruction des Königs Sigismund August an König Erich XIV. Aug. 10. Wilna	335
318.	Vortrag des polnischen Gesandten bei dem König Friedrich. Aug. 26. Kopenhagen	338

VIII

No.	Seite
319.	Herzog Magnus urkundet über Vereinigung der ihm zustehenden Stifte unter Oberhoheit der Krone Dänemark. Aug. 27. Pilten 341
320.	Herzog Magnus an König Friedrich. Aug. 29. Pilten 343
321.	Gertrud Stackelberg an Johann Zöge. Sept. 4. Kokenka 347
322.	Johann Zöge an die ko. dänischen Gesandten in Livland, Sept. 6. Soneburg 349
323.	Puncte zur Unterhandlung der dänischen Gesandten mit dem Herzog Gothart. (Vor Sept. 7.) 352
324.	Erste schriftliche Erklärung der dänischen Gesandten gegen Herzog Gothart. Sept. 7. Hasenpoth 355
325.	Erwiderung des Herzogs Gothart auf die erste schriftliche Erklärung der dänischen Gesandten. Sept. 8. Hasenpoth 359
326.	Fernere schriftliche Erklärung der dänischen Gesandten gegen Herzog Gothart. Sept. 9. Hasenpoth 364
327.	Schliessliche Antwort des Herzogs Gothart auf die Werbung der dänischen Gesandten. Sept. 10. Hasenpoth 367
328.	König Friedrich an den Vogt zu Soneburg. Nov. 12. Kopenhagen 369
329.	König Friedrich an Herzog Magnus. Dec. 3. Kopenhagen 371

Druckfehler. *Zu verbessern:* 83,34: legen. — 132,5: Arenspurgk.
 — 150,18: mir. — 183,24: Neigung. — 211,28: vber unser hoffnung.
 243,16: aufs.

208. 1560. Juli 16. Odensee. — König Friedrich an
den OM.

Reg.-Cop.

An den Hernmeyster zw Lyfflandt Actum Odennsee
den 16^{ten} Julij Anno 56 60.

Erinnerung an die vielfach besprochenen dänischen Forderungen die 20000
Thaler, die Geschütze zu Reval, den Comthur zu Reval u. a. m. betreffend ;
Ermahnung zum Frieden mit Herzog Magnus.

Fridrich 56

Vnns ist E L schreiben, Am Sontag Trinitatis (*Juni 9.*)
datirt, Neben bekantnus der Zwanzig Tausent thaler, vnnd
Andern beyliegenden behandigt worden, Dar Inn befunden,
Ob wir woll, annfencklich gemeint, E. L. wurden vff vnser
freundlich erbieten, gemelt bekantnus nach vnser neben ge-
schickten Nottel, ohne Endrung gerichtet haben, Wie wir dan
vnnsers erachtens derwegen Ir zw aller pilligkeit vernemen
lassen, Das dannoch dieselbig auff weitleuffig Conndition ge-
schoben, Darauss Kunfftig Disputation zu fassen, die Obligation
In (*Z. vnd*) alles, zur gelegenheit In zweiffel zu ziehen Welcher
gestalt aber dasselbig von vns Antzunemen, haben E L selber
zuermessen, Vnnd können demnach mit gemelter bekantnuss,
dermassen vnd mit dem Beding Keines weges fridlich sein,
Vnnd seindt damit nicht viel mher, Als ob derwegen nichts
gehabt, vorsehen. Derwegen E L Andere verschreibung,
vnnserer vorigen zugeschickten Nottel nach ferttigen, vnnd

bey zeigern vnnsrem Diener vns zukommen lassen wolle,
Nach dem wir vns der Einmahnung halb, nachtbarlich erbotten.
Vnnd neben dem wol gedulden Konnen Das, wan E L der-
wegen von vns besprochen, der betzalung halb auff tregliche
Termyn gehandelt, In dem wir vns dan vnnsern vorigen
vielfaltigen Erbieten nach, wollen wissen zuertzeigen,

Vnnsere beyden stuck geschutz, So auff dem Hauss zu
Reuel gewesen, weil wir deren selbst Itzo zu vnnsrer Schiff
Rustung nothwendig zugebrauchen, wollen E L diessern
vnnsrem Diener volgen lassen,

Dem gewesenem Commenthur zw Reuel betreffendt Nach
dem E L demselbigen vns zu Ehren die Arrestirte guther,
auff vnnsrer vorbit erledigen zulassen zugesagt, Welches wir
an Ermelten Commenthur gelangen lassen, hetten wir gehofft,
E L wurde demselbigen zu uolge solchs bey Iren beuhel-
habern zu Lubeck beschafft haben, Dass nhumher solches
alles vorrichtet, vnnd wir einmhal vielfaltigs anlauffens, Szo
derwegen an vns gelangtt, befridigt, Wir vernehmen aber
das vielgemelter Commenthur nochmals vmbgetrieben, vnnd
zu Keiner Richtigkeit, vnnd Austrag desfals zugelingen,
Welches dan E. L. freuntlichen vorigen Erbieten, schreiben
vnd verheissung zu Jegen Demnach wir E L hiemit nochmals
freundlich ersuchen, E L wollen zeigern dietz schreiben An
Burgermeyster vnnd Rath zu Lubeck zustellen lassen, Damit
vorerurte Arrestirte gutter ermeltem Commenthur auff
Schriftlich Caution ferner Jegen E L nichts vnfreundlichs,
vorzunehmen oc ohne hinderung erledigett vnnd Ausgestattet
werden muge, Neben dem auch bey Irem volmechtigen be-
schaffen lassen, Das gemelter Commenthur mit ferner Anspruch
Welchs wie wir berichtet, zu E L vnnd des Ritter ordens
selbst Eignem glimpff mittzugereichen, verschonet vnd vn-
beladen bleiben muge,

Vnnd letztlich das sich widderung zwischen E L. vnnd
dem Hochgebornen fursten, vnnsrem freuntlichen geliebten

Bruder Herrn Magnussen ꝛ erhoben, vernemen wir ganntz vngern, wollen vns auch versehen, E L werden Irer erklerung nach mit vnfrendlichen furnehmen Jegen s. L. solches nicht geursachtt haben, Kunfftig auch nichtt verursachen wollen, Darauff wir Hochgedachtem vnserm freundlichen geliebten Bruder vnserstheils vnnttersagen lassen werden, Das vonn S L In gleichnus nichts Anderst, Als was geburlich Jegen E L getrieben vnd Angestellt werde, Das wir nicht zweiffeln E L werden sich dermassen In dem allen ertzeigen, wie sie solches vonn vns vnnd S L zuwider gethan haben wollen, Solches wolten wir E L auff Ir Jungster schreiben zur Antwort nicht verhalten, vnnd seindt E L als dem Besondern freundt vnnd Nachtparn freundlichen willen zuertzeigen gantz woll geneigtt. Datum Vt S.

209. 1560. Juli. Zwischen 21. und 31. — König Friedrich II. an den Herzog Magnus.

Reg.-Cop.

Des Herzogs Besitzergreifung im Stift Curland, Zwist mit dem OM., Schutzlandel mit Dänemark u. a. m. betreffend.

Wir haben ewer L schreiben bey dem Ernuesten vnnsern lieben getreuwen Dydrich Bher vnnd E L Diener Johan Rembrecht vnlangst empfangen, vnnd was vns E L. dar Inn der widderung des Herrn Meysters Auch des Muscowitters halben In gleichnuss was der Landt Harrien vnnd Wyrlandt ꝛ Auch der Stad Newen Pernaw vnnd Anderer gelegenheiten vormeldet vnnd gesucht, bruderlich verstanden,

Wass dan Anfengklich die handlung des Stifts Churlandt vnnd derwegen versprochene Suma geldz betrifft, haben E L zuuor, bey E L Secretarien Herman Schneider vnnsere gemuth vnnd Neigung eroffent, Auch Ermeltem Dyderich Bher zu

bescheidt vnnnd Antwort diessmal geben lassen, Das wir E L vnnsers willens disfals zuuor verstendig hetten, E L wurde denn Sachen nach gelegenheit vnnnd gebur wissen zubejegen, Dan wir vns derwegen ferner nicht Eintzulassen, vnd vonn E L Je damit pillig zuuerschonen, Nachdem E L auch vnnserm bedenncken nach, den sachen die mass zu geben, Das Jegen Abtretung des Stiffts denJenigen so E L derwegen verhaftet, mit billichkeit beJegent vnnnd E L nichts desto weniger bei verwaltung gemelts Stiffts gelassen werde,

Belangendt aber die widderung so E L mit dem Herrn Meister vnnnd Orden glich anfangs Irer Regirung auff geladen, Wollen wir E L nicht verhalten, Dass vnns hochgedachter Herr Meister vor wenig tagen durch Eigen botten die gelegenheit desfals verwissigt Auch E L schreiben Neben seiner Instruction vnd was E L darauff In Antwort geben lassen daneben vberschickt, Darauss wir vns ferner zuersehen, neben vleissiger entschuldigung vnnnd Antzeige, dass sich E L zu Ime desfals ohne Einig verursachung genottigt, Auch sonst Jegen vns vnnnd E L zu aller nachbarlichen gebur, er bieten thun lassen; Darauss wir Innsonderheit Aber, gerurtten E L Ersten Schreiben, so dieselbig An hochgedachten Herrn Meister gethan, befunden, Das E L Vnbedechtig gnugsam sich desfals eingelassen, Auch sonst die weitleufftigkeit gebraucht, welche E L Irem hohen herkommen nach in solchen fellen nicht gezimet, Vngeacht ob Auch E L da zu groblich verursacht, were, Welches wir dan dietzmal vnnsers theils nit streitten wollen, vernemen derhalben auch E L plotzlich verfarung dermassen vns zu misfallen vnnnd gantz vngerne, Dan da Je Jegen E L was widrigs vorgehabt, hette dem Allen viel fuglicher mügen geholffen vnnnd massgegeben werden, Als das sich E L zu solcher vngewöhnlichen Scherff vnnnd schreiben zu Iren selbst eignen vnglimpff vnnnd nachrede Als balt dieselbig der ortter Angelangtt bewegen lassen haben, Es seindt E L In Irer Regirung wie vermerckt Rats bedurfftig,

vnd gonneten E L woll Das dieselbig mit Eynem oder mherem getrewen vnnnd nutzen Rath versehen wehre, Damit E L mit dergleichen vorhaben zu ferner beschwerung deren E L sich kunfftig ohne Nachteil schwerlich zu entledigen nicht zugeratten, wir haben vns Jegen den Herrn meyster auff sein schreyben geburlich erklertt, vnnnd zweiffeln nichtt, Es werde bedencken gehabt, Etwas Jegen E L In solcher gelegenheit zur vnfreundschaft antzuwircken, Demnach sich herwider geburen will, Das Auch ohne noth kein widderung, Erregt noch spaltung von E L geursacht,

Was dan die Lanndt Harrien vnnnd Wyrlandt Auch die Sonnenburg betrifft, haben wir E L Vnnsrer bedenncken gleichsfals zuoor, bey deren Secretarien zu kommen lassen, Vnnnd weil vnns derwegen nhun mher Antzeig forgebracht, Seindt wir gerurtten vnsern lieben getrewen Dyderich Bheren In dessen zuRuckkunfft derwegen ferner beuelich zuthun, entschlossen, Dessen sich E L. Auch nhu, In solchen entlich zuuerhalten E L wollen mitler weil so es muglich fridt vnnnd Nachtparschaft mit den Irigen halten vnnnd zw keynen vnfrendlichen vrsach geben, vnnnd vnnsers bescheidt darauff gewartten,

Wir gewartten Auch vonn E L. vnd den Stenden der Stifft Ozell vnnnd Wieck Ratification der Schutz vnnnd Cession handlung, vnnnd wenn wir solches entpfangen vnnnd E L geburlich ertzeigung befunden wirdt wollen wir vnns Jegen E L vnnnd derselbigen Stifft hinwider zur gelegenheit wissen geburlich zuertzeigen Das wir E L nichtt vnangetzeigt lassen wollen, Datum.

210. 1560. August I. Nestved. — König Friedrich II.
an den B. von Münster.

Reg.-Cop.

An den Bischoff zu Münster Vxels Brieff ꝛ Abschrift
zukommen zulassen Actum Nestweden, den Ersten
Augusti, Anno ꝛ 60.

Friderich ꝛ

Wir seindt In glaubwürdiger Erfahrung, Das E. L.
vnlangst zu etlichen briffen vnnnd verzeichnuss So vonn
gewesenen vnsern Abgesagten Veindt, Cunradt Vxeln hinter-
lassen, gelangt, Dieselbigen Auch nochmals bey sich haben
soll, Daran vnss vnnnd vnsern Reichen, Allerseits geschwin-
digkeit halber so vonn vnsern widdersachern gerne darauss
zuerkunden, mercklich gelegen, welche auch E L Ob wol
dieselben von etlichen gefurdert keins weges volgen lassen,
Noch Andern zugestatten wollen Das wir dan annderst nit,
Als wenn E L zw Vnserm nutz vnnnd besten freundlich vnd
wolgemeint vormercken können, Als wir auch ohne dass An
E. L. freundlichen gutten Neigung Jegen vnns Jemals keinen
Zweiffel gehabt Vnnnd haben daruff nach erlangten obgemelten
bericht nicht vmbgehen mügen E L vortrawlich zuersuchen,
dieselbig wollen In diesen vnsern obligenden hendeln vnss
obgerurter brieffe vnnnd verzeichnuss Inhalt freundlich vnuer-
halten sein lassen, Vnnnd dieselbigen Ader In zum wenigsten
deren Copey verschlossen bey zeigern vnserm diener
zufertigen, Wir wollen vns In dem ohn E L verweis geburlich
wissen zuertzeigen. Vnnnd seindt demnach zuuersichtig, E L
werden sich damit, weil vns daran wie obgemelt, gelegen,
Vnserm freundlichen vertrauen nach vnbeschwert befinden
lassen, Inmassen wir auch hinwider Jegen E. L. In gleichen
vnnnd mherern fellen zuthun, freundlich Erböttig, Vnnnd E L
Jegen vnns freundlich zuuersichtig. Da wir E L wusten ꝛ.

**211. 1560. August 2. Feldlager zur Alten Pernau. —
Herzog Magnus an den König Friedrich II.**

Orig.

Wiederholte dringende Bitte um Hilfe gegen die Russen und zwar um so mehr, als er gleichzeitig gegen den OM. zu Felde liege.

Was wir aus Bruderlicher angeborner trew, sonsten mehr liebs vnnnd guts vormugen zuuorn, Durchlechtigster, Grossmechtiger vnnnd Hochgeborner Furst, freuntlicher lieber her vnnnd bruder, Wir stellen in keinen zweiffel Eur Khön. Wir. haben von vnserm Secretario Hermanno Schneidern, vnd aus etzlichen Ime nachgeschickten, vornemblich aber aus vnserm letzten schreiben datiert Habsell tags Johannis Baptistae vnsern Jetzigen Zustandt, vnd wie vnsern stifften vnnnd vnns allerseits nachgetrachtet worden, dartzu in was gefahr wir wegen des Blutdurstigen Reussen, Schweden, vnd Meisters zu Liefflandt Itzt sitzen, freundt, Bruder, vnd mitleidlich vornommen, Welchs alles vnns, weiss Godt, in newer anfangender Regierung als einem Jungen hern nicht wenig zu gemuet vnd hertzen gehet, Vnnnd können Eur Khön. Wir. freundt, bruderlich, auch wehmutiglich nicht, vorhalten, das vnns die stundt glaubwürdige warschauung zugekommen, welcher gestalt sich der Muscowiter nahe bei vnser Stiffts grentz mit etzlich tausent Man soll stercken, In meinung vns vnd die vnsern zu hauss zu suchen, Nhun können wir vnns nicht genugsamb vorwundern, was die hinderung sein mag, Seintemal sich Eur Khön. Wir. In vnserm abzug gegen vnns desfals allerseits Khöniglich vnd Bruderlich erbotten, das wir hirauff gar keinen bescheidt erlangen, verhoffen vnns nimer, das wir bei Eur Khön. Wir. gantz in vorgessen gestellt sein solten, haben demnach nicht vnterlassen mögen, Eur Khön. Wir. mit disem vnserm schreiben desswegen freundt vnnnd Bruderlich zuer-

suchen, ergangenen Legation vnnnd schreiben, darin Sie vnsers zustandts halben gnugsamen bericht empfangen, nochmals zuerInnern, gantz freundt vnd bruderlich bittende, Eur Khön. Wir. wollen zugemuet vnd hertzen zihen, was hon vnglimpffs vnnnd verweisung derselben. vnd dero Reich zu Dennemarcken, dem vnser Stifte mit sonderm schutz eingeleibt, wollen geschweigen, der bruderlichen bluts, vnd anderer vorwandtnuss, so woll auch dem loblichen hauss Holstein, vnnnd andern vnsern vorwandten hirauss erfolgen, so wir auss vnsern Stifften, welchs der Almechtig guetig Godt gnediglich abwende, durch den Reussen oder andere vnser widerwertige widerumb solten voriagt, vnnnd vortrieben werden, vnnnd in erwegung desselben vnss, vnser Stiff, vnd vnderthonen in Jetziger vnser obligender beschwerung mit freundt, bruderlichem vnnnd gnedigstem rathe, hilff, trost, vnnnd beistandt vnsern vorigen suchen vnd bitten nach nicht zuuorlassen, besondern vnss Ire entsetzung vnnnd beistandt forderlichst zukommen. vnnnd erscheinen lassen, Angesehen wir alhie zur alten Pernaw wider den Meister, der vnns zu solchem mit vielen bewiesen hon vnnnd spott, auch hinterlistiger nachtrachtung vnserer Stifte, gnugsame vrsach geben, vnser Lande vor Ime zubeschutzen, mit vnsern Landtsassen, bestelten Reutern vnnnd Khnechten zu veldt ligen, vnns auch teglichs des Muscowiters befahren müssen, Hirin werden sich E. K. Wir. alls der herr vnnnd Bruder mit Irer bruderlichen Khöniglichen hulff, Jetziger diser armen Lande, vnnnd vnserer gelegenheit nach Khöniglich ertzeigen. Das wirt dem Almechtigen zu sonderm lob vnnnd Eheren, zuerrettung vnserer armen Lande, vnd dan Eur Khön. Wir. zu sonderm loblichen Rhum gereichen, Vnnnd wir seint ess vmb Eur Khön. Wir. die wir hiemit dem lieben Godt zu heilsamer Christlicher vnd friedlicher Regierung, frölicher leibs gesundtheit, vnnnd aller wolphart gantz getreulich beuelen, hochstes vormugens, freundt vnd Bruderlich

zuoordien gantz willig, Datum in vnserm Veltleger zur
alten Pernow, den andern Monatstag Augusti, Anno ꝛ Lx.

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stifte
Osell Wieck, vnd Churlandt, Administrator
des Stiffts Reuell, Erb zu Norwegen, Hertzog
zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn vnd der
Dithmarschen, Graff zu Oldenburg vünd
Delmanhorst,

(*Eigenh.:*) E K W treuer vnd gehosamer
Bruder alzeit

Magnus manu
propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. vnserm
freuntlichen lieben hern vnd Brudern,

**212. 1560. August 5. Alten Pernau. — Herzog
Magnus an den König Friedrich II.**

Orig.

Erneute Bitte um Hilfe gegen den Moskowiter, welcher in ungewöhnlicher
Anzahl mit zwei Heereshaufen das Land beherrscht.

Was wir aus Bruderlichen trewen mehr liebs vnd guts vor-
mugen zuuorn, Durchleuchtigster Grossmechtiger, vünd
Hochgeborner Fürst, freuntlicher geliebter herr vünd Bruder,
Wir stellen in keinen Zweiffel Eur Khön: Wir. haben nun
mehr aus vberschickten schreiben vnd Actis freunt vnd
bruderlichen vormerckt, welcher gestalt vnsern Stifften nach-
getrachtet, vnd was vns entgegen vünd wider den hern
Meister vnuorbeigenglich zu vnfreundtschafften. vnd Itzige
auffrustung bewogen, dartzu in was gefahr wir des Reussen
halben in vnsern Stifften sitzen, Nhun können E. Khön. Wir:

wir freundt vnd bruderlichen nicht bergen, das die Hochwirdigste Hochgeborne Fursten vnser freuntliche liebe hern Oheim, Schwager, Vatter, Vetter vnnnd bruder herr Wilhelm Ertzbischoff zu Riga, Marggraff zu Brandenburg ꝛ vnd her Christoff desselben Ertzstifts Coadiutor, Postulierer des Stifts Ratzeburg, vnnnd Hertzog zu Mecklenburg ꝛ zwischen vnss vnnnd dem hern Meister alhie zur Pernow gutliche vnterhandlung freuntlich vorgenommen, wo muglich die eingefallene vneinigkeith gutlich zuuorgleichen, oder in einen raumen anstandt zubringen ꝛ So seint vnss vnd Iren Liebden in dieser stundt gantz erschreckliche Zeitung zukommen, welcher gestalt der Reuss in treffenlichem antzuge nach I. L. Ertzstift vorhanden, vnd daselbst vff der grentz Irer Liebden Ertzstifts, vnd dan des hern Meisters Churischen reisigen Zeug, welchs Ir hochster trost vnnnd macht gewesen, leider gantzlich nidergelegt, also das nicht mehr als zwentzig Pferde dauon gekummen, Vnnnd soll der Erbfeindt, wie wir dessen glaubwirdige kundtschafft haben, Im antzug sein, vnss in vnserm Stift auch heimzusuchen, der dan endtlich Itziger Zeit in zweien hauffen so starck Im Landt, als er zuuor niemals gewesen, also das vnmuglich, so der Almechtig nicht sonderliche Miracull beweisen, oder Eur. Khön. Wir. vnd andere benachbarte Potentaten den armen Landen schleunigst zuhulff vnnnd rettung kummen, das Ime kan widerstanden werden, Dan wiewoll, die Khön: Wir: zu Poln etzliche Littawer inss Landt abgefertigt, Ist Jedoch zubesorgen, Ja fast auch vnmenschlich, weiln das Landt in sich gantz schwach, das mit denselben kan widerstanden werden, Wie dan dieselben sich auch offentlich vornemen lassen, das sie sich nicht weiter wollen gebrauchen lassen, als die Liefflendische Grentz wendet, sollen auch desselben von Irem hern, weiln sie mit dem Reussen noch zur Zeit in einem beschwornen frieden stehen, aussdrucklichen beuelch haben, vnnnd hochgedachte hern Ertzbischoff vnd Coadiutor vnss, die wir Itzt

den meisten reisigen zeug Im Landt bei einander vmb huff vnd beistandt freuntlich ersucht vnd gebeten: oc Obwoll wir nun weiss Godt Ire Liebe, so sich aller freundschaftt gegen vnns ertzeigen. vngern trostloss lassen, So ist aber zubedencken, auch gewiss vorhanden, do wir an einem orte der armen betruckten Prouintz hulffe zuthun ausszihen. das der feindt am andern widerumb einrucken, Seint auch zuschwach demselben seiner hauffen einem. wollen geschweigen der gantzen macht widerstandt zuthun, Vnd ist der herr Meister wegen Mangelung der betzalung seines Kriegssvolcks, die sich offentlich vornemen lassen, der erste herr. so In gelt gibt, wollen sie die vestung lifern oc nicht mechtig, kan sie auch aus den vestungen, so sie Inhaben Ins velt nicht bringen, Nachdem nun Eur Khön: Wirde zuerwegen, was vorweises ess derselben, vns. vnd gantzer vorwandtnus der loblichen heuser Holstein, Sachsen, vnd andern geben wolte, do wir so stracks aus disen Landen widerumb solten vortrieben werden, Ja was gefahr dem Konigreich Dennemarcken, vnd andern benachbarten vor der thuer stunde, so die muheselige Prouintz, daran Eur Khön: Wir: nicht wenig gelegen, auch ein guter theil dero vorfahrn zustendig gewesen, gentzlich wie leider Itzt vorhanden, vnter dem fheinde solten gereichen, Derwegen wir aus Christlichem mitleiden, so wir mit den armen Landen, vnd desselben eingesessenen tragen, auch wegen vorstehender merklicher gefahr nicht vnterlassen mogen, Eur Khön: Wir: mit disem Schreiben zuersuchen, der vorigen gebetenen hulff, die nun mehr vnsers vorhoffens Ins werck gestelt, nochmals freunt vnd Bruderlich zuerinnern, Vnd bitten zum fleissigsten E. Khön: Wir: wollen aus Khöniglicher milte, vnd tugenden, auch aus angeborner Bruderlicher vorwandtnus vilgedachter armen Lande. auch vnsers selbst leibs gefahr zu gemuet vnd hertzen fueren, denselben vnd vnns Ire hulff forderlichst erscheinen, noch sich keines wegs weiter die Iren dauon abraten lassen, Dan

gewiss Eur Khön. Wir: vnnnd vnss bei den armen vnderthonen der Zuschlag erfolgen, dass dieselbe nimer weren vormutend gewesen, Angesehen Sie viel getrewer hertzen in disen Landen haben ꝛ Vnnnd so wir in erster einkunfft etwa mit mehrerm gewalt, damit den Erbfeindt zuwiderstehen, angekommen weren, wolten wir durch Gottes hulff auff die stundt ein herr vber mehrern theils der Lande zu Liefflandt sein, vnnnd weren andern souiel nicht eingereumbt worden, Derwegen wollen Eur Khön: Wir: Ir gluck, so derselben Itzt in Liefflant vor nemblich aber vber das Hertzogthumb Eesten vorstehet, nicht vorseumen, noch die Jenigen, so sich villeicht zuschub zuthun besorgen, nicht abradten lassen, Wie wir dan nicht zweiffeln, Eur Khön; Wir: werden hirin vnser trew hertzige vormanung vnnnd radt nicht ausschlagen, vnss Ire hulff forderlichst zukommen lassen Das gereicht Godt dem aller hochsten zun eheren, zubeschutzung diser armen Lande vnd gemeiner Christenheit, Eur. Khön: Wir: aber zu vormehrung Irer herligkeiten, Landt, vnnnd Leuten, Vnnnd wir seint es vmb die selbe (. so wir hiemit vnserm heilandt Jhesu Christo zu frischer leibs gesundtheit, heilsamer Regierung, vnnnd aller wolffahrt gantz getrewlich beuelen .) hochstes vormugens freundt vnnnd Bruderlich zuuordienen gutwillig, Datum in vnserm Weichbildt alten Pernow, Montags. den funfften des Monats Augusti, Anno ꝛ Lx.

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stifft Osell Wieck, vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuell, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn, vnd der Ditmarschen, Graff zu Oldenburg vnnnd Delmanhorst,

(*Eigenh.:*) E K W treuuer vnnnd gehosamer
Bruder alzeit Magnus manu propria

sst.

Dem Durchlechtigstenn ff. ff. vnserm
freundlichen lieben hern vnd Brudern.

213. (1560.) August 18. Kokenhusen. — EB. Wilhelm
an den Herzog Magnus. *Orig.-Autogr.*

Ermahnung, dem mit dem OM. geschlossenen Vertrage nachzuleben und, durch seine (des EB.) Erfahrungen gewarnt, nach Einigkeit und Frieden zu trachten.

Hochwirdiger Hochgeboriner Furst Freundlicher Lyeber Her Samh vetter Oheim vnd Schwager Meyner. webilligung vnd Zusagen nach hab ich demselben nitt fardway schraiden konen mid diesem meinen vngesickden schraiben zu wesuchen vnd wennuhen (*d. h. besuchen und bemühen*) Varh allem aber das Fyrbesc(reuen) L Langbirige gesumhaid gluckselige Raigirung, vnd in aller walfardt zw Erhoren vnd Erfaren wegirlichen, auch in zaidlichen vnd Ewigem gnediglichen zuerhalten, vnd die gaben gots wye furstlichen wegabed zu gotts Ehere vnd den Irigen zu Nutzs Ersprisen muge Nechst Erpidung meynere freunbillige dinste in albegen vnd kan mich (?) meiner zusagung welibedt vnd webilliged van mirh E L aigner zu sraiben welchem farhway zugehen nitt vnbillig bedengkens gehabedt, verhoff aber E L werden mirh meim vngesickt sraiben zu gude halden, ab auch innb vnser weder (*d. h. beider*) abschidt die gepuerh nitt gehaldenn denn guden drungk waymessen, vnd auch dem alther was waymessen, Ich vnd der her Coadiutor wede thun vns freundlichen wedanken, allenn zuggedanen gemude vnd Erczaigen, ferdinen solchs freundlichen, woldt gott das wirh in vnserm Raissen E L vnd dyesen wedruckiden Landenn foh (*d. h. wo*) Nuthslich sain haden konnen, wer der geringst mangelh anh dem guden willen gebest, sunderlich aber farh dyesem Erbfainde dem Moscabider, Verhoff aber zu dem Lyeben gott der berde aus milder Parmbherczickaid wayder gnad middallen vnd ferlaihen, damid diese Hamdlung, vnd ferdrege, in ierem wirglichen, westandt des ferdrags westedige fullencziehung Erraichen mugen Vnd nachgesezsedt berde damid salchen nitt farhway gesrudet worde. Dan diesen Landen iczsicher Zaid nigs Drelichers ist

Dan frid vnd anikaud, czwaiffelh auch nitt E L als der frid-
 lubende furste Raichlichen van gott wegebedt worden alle
 vmbstendikaid walh weherczigenn diesen armen Landen zu
 densten dem alstund nachsethssen, ausserhalb meinen
 geringnen, Errindern Tha wird auch der Lyebe gott wayder
 sainen segen geben, Was auch aus der Canczslay gescriben
 wern E L Numer farhlangst Erlangned haben, wilh dieselben
 wayder nitt wenuhen, Das feldczugs kan kainen Lengnern
 verzug dulden Than der wynder wirth vns allen filh zuschber
 kamen Pide E L wollen allen gaistern nitt zu filh falgen, gereths
 walh so sein sie die selbigen gereths vbelh so czihen sie die
 Hand ab, vnd haben iern Peudelh gefuldt Der Her mag das
 Pad austehen vnd auspaden E L wollen sich anh mirh
 spigeln, was ich hab mussen ausstehen darin zu spigeln Vnd
 dem sprichbard nach Velixs quem aliena pericula vaciunt
 cautum, gott der Herre farh alle vbelh wehuden wolle, filh
 zu sraiben wilh diese zaidt nicht dulden wald nict gern E L
 vnnadiger ways zu weschweren, wollen auch mein Lieber
 Oheim schwager veter vnd sanh in aller freundlichen we-
 harrung plaiben vnd weruenn (*d.h. beruhen*) imb glaichen ich auch
 Erpudig pin, E L wallen mich oft mid schriftder besuchen
 innb glaichen ich nitt vnderlassen bilh Es sain Leude dy Ein
 spilh anfhafen, Lethslichen Lassen sie den Hern stecken,
 Wefilh hirmid E L in den gebaldigen sutzs gotts vnd mich
 Derselben Dat. Kokenhaussen den 8 augustij . . .

Wilhelm Eczo vmd Margraff

Dem Hochwirdigen Hochgebornen Fursten
 vnserm freundtlichen lieben Oheim Schwager
 vnd Sohne Herren Magno erwelten Bischoffe
 zu Osel Wyke vnd Churlandt Administratorm
 dess Stiffts Reual Erbe zu Norwegen, Hertzogen
 zu Schlesswig Holstein Stormarn vnd der Dyt-
 marschen Grauen zu Oldenburgk vnd Delmanhorst
 Zu S L Eigen Handen

*Das Jahresdatum ist beim Versiegeln verdeckt worden;
 doch steht die Zeit fest.*

214. 1560. Aug. 21. Kokenhusen. — EB. Wilhelm
an den Herzog Hans Albrecht zu Mecklenburg.

Cop.

Vnser freundlich dienst vnnd wass wir mehr liebs vnnd guts Idertzeit zuthun vermögenn zuuorn hochgeborner Furst, freundlicher geliebter Oheim vnd Schwager Wir habenn E. L. Schreibenn des Datum Schwerin den 22^{ten} Maii kurtzuorschinner tage zur newen Pernow entpfangen, vnnd seines Inhalts allenthalbenn eingenommen, vnd vorstandenn, Souiel nun die Konigliche auffgerichte Schutzhandlung Im gleichenn die festunge Margenburgeck anlangenn thun, lassenn wir an seinem orthe stehen vnd beruhenn. Was aber vnser vnd dess Hochwirdigenn Herren Meisters gesandten, an die Kon. Mayt. zu Polenn ꝛc Im gleichenn vnser entschuldigung kegen Rom. Key: Mayt: vnsern allergnedigsten herrn anlangtt. habenn E. L. vngetzweifelt aus vnserm vorigen schreibenn an E. L. derwegen ergangenn notturfftigenn bericht bekommen. Thun aber E. L. vor Ihr freundlich erbittenn, In gleichenn vor gehabtte muhe, billiche hohe vnnd freundliche dancksagung, mitt gegenerbittunge. Do wir solchs E. L. vielfaltige trewhertzige wolthattenn widerumb mitt vnsern geringen diensten vorschuldenn können. Dass wir solchs nimer vnterlassen wollen, Was aber den Derptischen handel betreffende, befindenn wir das E. L. auff vorigen Irem threuhertzigenn rath. nachmals beruhen thun, sich auch ass der freundt. Inn Zeitt der noth, so vnns vnd vnserm geliebten Sohn ꝛc Derwegenn anstossen mochte, erbittenn thun, Derhalbenn wir entschlossenn, auff solchenn E. L. Rath vnnd erbittenn von der Derptischenn Stiftts Stende Postulation mitt nichten abzustehenn, Sonderlich weil wir auch derwegen bei der Kon. Mayt. zu Polen ꝛc dieses handels halben ansuchung thun lassenn, vnd wie E. L. auss vnserm Jyngsten schreibenn

vornommen Vonn Irer Mayt. vnnnd dem Herrn Woywodenn zur Wilden, gnedigenn vnd freuntlichen Radt vnnnd trost erlangtt, Wir mugen aber E. L. nicht vorhalthenn, Das als wir Jungst neben vnserm geliebtten Sohn oc zur Pernow gewesenn, vnnnd zwischenn dem hochwürdigenn Hochgebornnen Fursten vnserm freundlichenn geliebtten Oheimen vnd Schwagern Herrnn Magnussenn, der Stifte Ossell, Wicke, vnd Churlandt Bischoff, Administratorn dess Stiffts Reuell, Erbenn zw Norwegenn oc Vnnnd dem hochwirdigen Herrn Meisternn oc guttliche handlung versuchtt, Hochgedachter Hertzog Magnus sich vernehmenn lassenn, dass S. L. erstmals vonn den DerPtischenn Stendenn Postulirt, vonn welcher Postulation, ob sie wol damals austrucklichen nicht angenommen, dennoch auch nichtt abgeschlagen worden, S. L. keinesweges abzustehenn gedechtt. Wie sie dann auch vmb der DorPtischenn willenn, Inn diese Lande zukommen mehren theils vörursacht wordenn, Vnnnd haben nun solchs nicht allein S. L. vns vnd vnserm geliebtten Sohnn Personlichenn angetzeigtt, Sondern die Dorptischenn Stende auch selbst bei vnns gewesenn, vnnnd sich beclagt, Ob sie wol etwann hiebeuornn auff Ir vnderthenig flehenn vnd bittenn. Inn Dennemarcken gantz schimpfflichen vnnnd an vnss vorwiesenn wordenn, dass sie Gott vnd der Zeitt beuehlenn mustenn, Sie auch vnss darauff Postuliert, So wehr doch hochgedachter Hertzog Magnus mit nichttenn gemeint von solcher Postulation abzustehenn. Derhalbenn wir Ihnen gnedigenn Rath mittheilenn woltten wess sie sich hir Innen zuuorhalten. Worauff wir Ihnen geantwortt. Das wir Inn keinen Zweifel stelletten sie würden sich genugsamb zuerInnern wissenn Wess sie zum offtermal schriftlich auch mundtlich bei vnss suchenn lassen. Vnnnd nach wass gehapptem bedencken, wir solche Postulation angenommen. Darauff auch bei vnsernn Herrenn vnd freunden, vmb hulff vnnnd trost ansuchung gethann. Solttenn wir nun vber solchs vonn Irer Postulation ablassenn, wolte vnns keins wegess

anstehehenn, ohne mercklichenn schimpff vnnnd spott nitt zugehenn. Derwegen wir gnedigst gesonnen weilenn sie sich zuuorn kegen vnss ercleret, das sie Inn Dennemarcken ohne allenn trost gantzlichenn abgewiesen wordenn. Sie wolttenn auch nun solchs. Hertzog Magnuss oc erInnern vorlegen darthun vnnnd wess sie vnss belobett festigklichenn halttenn, Wess wir Ihnen widerumb vorsprochenn vnnnd zugesaggt, demselbenn soltte auch Furstlichen nachgesetztzt werdenn, welchs sie den andern einzubringen sich erbothenn Wir werenn aber nitt vngeneigt gewesenn. Personlichen mitt Hertzog Magnus oc derwegenn vnss zubespreehenn, Vnnnd was vnss vonn der Kon Wirde zu Dennemarken oc dieser Postulationn halbenn zugeschriebenn, S. L. zuerInnern, Auch vonn den Dorptischen widerumb antwortt zugewartttenn habenn aber gleichwol allerlei bedencken gehapt vnss mitt S. L. derwegenn Inn handlung einzulassenn. So ist vnss auch die Zeitt so kurtz gefallenn, das wir dess feindes halbenn lenger der ortter nichtt vorharren können Dann er den tag da wir vonn Pernow abgetzogenn, mitt einer grossen macht vnnnd geschutz vor Fellin gerucktt, vnnnd dess andernn tages bis auff drei meilenn, vonn der Pernow gestreuffett habenn, Derhalbenn den handel also Inn sich beruhenn lassen mussen, Freundlich bittendte E. L. vnss gutten Radt mittheilen wolttenn. Wie wir Sr. L. fuglichenn vnnnd mitt guttem glimpff hieuo ableithen muhten, Was wir aber durch langkwirige gepflogene handlung. zwischenn Hertzog Magnussenn oc vnnnd denn herren Meister ausgericht: Das haben E. L. auss beigelegter Copey. freundtlichenn zuersehenn, hettenn vnss aber wol verhoffett etwass mehrers ausszurichtttenn vnnnd zubeschaffenn, Damitt man diese gutte Zeitt bisher nitt vorseumen sundernn dem feinde einhelligcklichen entkegen rükkenn vnd diesem grossenn vnheil nechst gotlichenn beistande, werenn mögenn, Dann wir mögen E: L. mitt betrubttem gemuthe nichtt vorhalten, Alss wir vnnnd der herr Meister eigentliche vnnnd

gewisse kundtschafft erlangtt. Das der feinde Im antzuge, Hertzog Magnus gleichergestalt auch wie E. L. auss vorigem vnserm schreibenn vormercktt Jegenn dem Herren Meister ꝛc Inn auffrustung gewesen vnd wir vnns nuhn Inn den Handel geschlagen, haben wir mitt dem Herren Meister ꝛc dahin geschlossenn, Das wir vnnd S. L. etzliche Reutter nach Trikatn, vnd Ronnenburg vorlegenn solttenn, die den Streiffenden Rotten, biss wir den vnnöttigen zanck, zwischen Hertzog Magnuss vnnd dem herren Meister hingelegt, Vnnd also semptlichenn zu felde kommen möchten, zuwehren, Welchem dann vonn vnns, vnnd dem herren Meister also auch geschehenn, Vnnd habenn S. L. denn LandtMarschalch Philips Schalle vonn Belle, mitt zweyenn fahnen nach Trikatn, Vnnd wir denn halbenn theil vnser Ertzstifts vnderthannen, nach Ronnenburgk vorlegett. Wie nun etwan der Landt Marschalch wie wol vngewisse kundtschafft erlangtt, Das der feindt Inn ringer antzahl bei Ermess vorhanden, hatt er sich mitt vnsern Vnderthannen an denselbenn ort begebenn, Wie nuhn abermals kundtschafft kummet, als wehr der feindt kaum 300 starck auff der nehe, habenn sich die vnsern vnnd der Herr LandtMarschalch mitt einer fahnen, Daruntter etzliche Cumpeters vnd Ordensgebittiger mitt gewesen, auffgemachtt vnnd den feindt suchen wollenn, Wie sie aber fast Inn die drei meilen dem feinde nachgehngtt, habenn sie seinen gewaltigenn hauffenn, antroffenn, vonn welchen sie vmbringtt vnd gantz vnd gar erlegt wordenn. Ist der Landt Marschalch vnnd der so wir vber vnser Reutter vorordnet. Reinholtt Sachsse genanntt samptt etzliche andern Ordensherren, vnnd vom Adell gefangenn, Die andern aber dess meisten theils erschlagenn. Vnnd ist der feindt volgennds stracks wie obberurt, vor Vellin, dar Innen der alte Herr Meister eigener Person, vnnd das meiste vnnd beste geschutz dieser Lande ist gerucktt. Welcher vnfall, auch noch vormutlich vnheil, seindtemal Hertzog Magnus ꝛc

Dass Jenige damitt Vellin vnd andere heusser sollen bespeiset werdenn. Inn stehender vnderhandlung angehalten, vielleicht mitt Gottes hulff vorhuttett werden können, Da dieser vnnotiger Tumult zwischenn Hertzog Magnus ꝛ vnd dem herren Meister nichtt entstandenn. Vnnd wir Inn vnserm Ertzstiftt gewesen Mussenn es aber, weil es nun geschehen dem Almechtigen beuohlen sein lassenn, Vnd das aber nun gleichwol durch Hertzog Magnussen ꝛ vorhaben diesenn armen Landenn nichtt mehr vnheil erweckt werdenn möchte Were hoch nöttig vnnd gerathen, dass durch etzliche Chur vnnd Furstenn dess Reichs, Dartzu dann auch wir nebenn vnserm geliebten Sohn vns wollen erbothenn habenn, so fernne es gerathenn, Derwegen die Kon: Würde zu Denemarckenn ꝛ ansuchung geschehe, Vnd do Ire Kon. Würde etwass feindtlichs kegen dem Herren Meister oder diese Lande vorzunemen bedacht, dass solchs (nicht) vnternohmmen, vnnd dem feinde nicht allein dardurch sein vortheill nichtt gegonnett, Sondern auch die beidenn Potentaten — Als Poln vnnd Dennemarck nichtt Inn einander gehetztt werdenn möchten Denn wir mugenn E. L. freundlich nichtt bergen. Dass die Kon: Mayt. zu Polenn ꝛ ein fast ansehnlich städtlich kriegsvolck Inn diese Lande vor etzlichen wochenn geschickt, Vnnd dasselbe fast eilendt anher gefertigt, nichtt aber darumb alleine Das sie sich kegen dem Erbfeinde gebrauchenn lassenn soltten. Sondern do Hertzogk Magnus, zur gutte nichtt zupringenn noch zuerwegen, sie alsdann dem Meister beipflichtig sein möchtten, Wie dann der vrsach halbenn dasselbe kriegsuolck bisher Inn vnserm Ertzstiftt gelegenn auch noch, Wie auch solchs vnserm gelieptten herren vnd brudern, dem Hertzogenn zu Preussenn ꝛ weitleufftigen zugeschriebenn, vnnd S. L. Euer Lieb notturfftiglichen widerumb berichtenn werdenn, Bitten aber nochmals ganz freundlichenn E. L. wollen vnss hirInn freundlichenn guttenn radt mittheilenn. Wie fernern vnheil mocht vorkommen

werdenn. Wollenn nichtt zweiffelnn E. L. werdenn sich In dem freuntlichenn ertzeigenn, Auch wess sie etwann hirInnen befördernn können, an Irem vleiss vnnnd guttenn willenn nichts erwindenn lassen. Denn Terptischenn Burger Johann Engelstette betreffende, befindenn wir dass er vnss fast mit vngrunde vorgangenn, Derwegenn wir E. L. fernner hir Innen nichtt bemuhen, sondern selbst dartzu bedacht sein wollenn, wess Inn der selbenn sachenn zuthun sein will, Wollenn also hirmit E. L. der wir Idertzeit freuntliche vnd angenehme Dienst zuertzeigen, vnd zubeweisen geneigt denn gewalttigen schutz Gottes zu langer frischer leibs gesundtheitt vnnnd gluckseliger fridlicher Regirunge treulichenn beuehlen. Dat. Kockenhausen denn xxj^{ten} Augusti. Anno ꝝ Lx^{ten}

Vonn Gottes gnadenn Wilhelm Ertzbischoff
zu Riga, Marggraf zu Brandenburgk ꝝ
Qui supra manu propria sst

215. 1560. Aug. 23. Treiden. — Herzog Christoph,
Coadiutor des Erzstifts, an den Herzog Magnus.

Orig.

In Erwiederung auf des Herzogs Magnus Entschuldigung wegen Ausbleibens seiner Reiter werden dieselben, zur Vertheidigung des Landes gegen die Russen, welche eben erst Lemsal und andere Orte verwüstet, dringend in Anspruch genommen.

Vnser freunt, vnnnd Bruderliche Dinst, vnd was wir sonst In beheglichen, angenhemmen willen, Idertzeit mher liebs, vnnnd guths vermögen zuuorn, Hochwirdiger, Hochgeborner furst, freuntlicher gelibter Oheim, Vetter, vnd Bruder, E. L. ahn vns vbersentes schreiben, haben wir zu vnsern handen bekommen, vnd desselbten Inhalt allenthalben der Notturfft

nach, freunt, vnd Bruderlichen vermerckt, was nhun anfanglichen E, L, vorgewanthe entschuldigung, aus was erheblichen vrsachen, dieselbte Ire Reutter, zu algemeynmem beschlossenen feltzuge wider den Erbfeindt, zu schicken, verhinderlichen einwurff bekommen, anlangt, Solches haben wir gantz vngerne, vnd nicht mit geringen schmerzen vernommen, Vnd weren der vngetzweiffelthen Zuversicht gewesen, E, L, wurde vns, Irem bruderlichen versprechen nach, In erwegnus der eusersten vorstehenden nott, So, wegen des vnauffhorlichen Tobens vnnnd wuttens des Muscowitters, diesen armhen Landen vberhengigk, mit den Reuthern, zu ersprislichem heill, vnd errettung derselben, nicht gelassen haben, Mussen aber solches wegen angetzogener Excusation, ahn seynnen ortt stellen. Aldieweiln aber solches aussenbleiben E, L, reuther dieser muheseligen prouintz zum hochsten schedelich, vnd Nachtheilig, auch nicht ein geringes schrecken gebaren wolte, Vnd E, L, dan noch, eyn mitgelit disser Lande seint, vnd sich von denselbten mit nichten sondern können, Sondern mit algemeynner zusammensetzung solche euserstes vermogens, vertreten, erretten, vnd schutzen zuhelffen schuldigk, Als seint wir zweiffell onich, E, L, werden aus allerley hinderdencken, der gantz geringen dieser Lande vbrigen Macht, Auch wie hoch dieselbte durch den Feindt geschwechett, Ir gemutt, vff andere mher trostliche wege richten, vnd zu vervolg des verbliebenen abscheides, So woll auch zu wircklicher vortsetzung der Bruderlichen zusage, vns mit eyner fane Reuthern, Damit mhan, Negst gottlicher beyleistung, souill menschlichen, vnnnd moglichen, deste starcker dem Bluthunde, In kegenwer zu beJegnen, vnd seynne Tyrannische gewalt zubrechen, freunt, vnd Bruderlichen zu huff vnd steur kommen, vnd hochster erfordernden Noth nach, mitt dem aller forderlichsten vngeseumbt zuschicken, Darob also durch gemeyne zusammenruckung, dem Blutgirigen Tyrannen vnther augen gegangen, vnd vnser gluck, vnd heill ahn Ime versucht werden moge, Dan wir können E, L, vnther

andern freunt, vnd Bruderlicher meynung vntdeckett nicht
 lassen, das das Ertzstift, wegen ausgestandener Niederlage,
 schwerlichen vber anderthalb hundertt geruster pferde zum
 feltzuge auffbringen wirt, Vnd ist des hern Meisters Macht,
 Souill die Reuther anlangett seher schwach, Vnd solten nhun
 E, L, Reutter zuruckbleiben vnd eyne Sunderung geschehen,
 haben dieselbte leichtlich bey sich zuermessen, vnd zuschlissen,
 was den armhen Landen, so mitt geringer antzall, wider so
 eynen mechtigen Feindt, gedynett sein mochte, Auch was
 schimpff vnd spott wir darbey eynlegen wurden, vnd das der
 Feindt sein homutt, vnd trotziges vnchristliches hertz an
 solchem stercken, vnd nicht cyn geringes frolocken doraus
 erschepfen wurde, Wir wollen vns aber nochmals keyn
 zweiffell machen, (: Wie wir dan auch zum freunt, vnd
 Bruderlichsten darumb thun bitten :) E, L, wollen sich zu
 ersprislickeit der erschepften Lande, mher trostlichen ertzeigen,
 vnd als eyn Christlicher potentat, der Christenheit heill, vnd
 wolfartt allem andern vorziehen, vnd vns mit zuschickung der
 Irigen nicht verlassen, Angesehen, Das wir vor wenig thagen
 durch den gantz erschrecklichen Erbfeindt dermassen verherett,
 Das sich nhumer vnser vermogen, welches züuorn geringe
 genug gewesen, nicht weitt erstreckett, Auch von vnsern
 Emptern vnsern furstlichen vntherhalt nicht haben konnen,
 Dan der Blutthundt vnsern hoff waynsell, so woll auch vnser
 Stetlein Lemsell, ausgebrant, Auch sonsten vnser armhe
 Leutt erbarmlichen verderbett, vnd In vnthergangk gesetzett,
 Also das es gantz schmerzighen zuertzellen, Welches alles
 wir E, L, auff dismall freunt, vnd Bruderlichen nicht ver-
 halten wollen, Vnd thun hierauff, E, L, entliche gemuts
 meynung, vnd trostliche antwortt, mit grossem verlangen,
 mit dem allerersten, gewarten, Vnd wollen hirmit dieselbte,
 der wir Idertzeit, freuntliche behegliche, angenehme, vnd
 Bruderliche Dinst zuerzeigen gantz gewogen, dem Aller-
 hochsten Gott, In Langkwiriger Leibs fristung, gluglichen

Regiment, vnd sonsten aller Christlichen wolfartt zu langen
Zeitten zuerhalten, threulichen entpfelen, Dat. Treyden den
23 Augusti, Anno ꝝc Lx

Von Gots gnaden Christoffer erwelter Coadiutor
des Ertzstiffts Riga, Administrator des Stiffts
Ratzeburgk Herzogk zu Mechlenburgk ꝝc

(*Eigenh.:*) Chzm

manu propria sst.

Dem Hochwirdigen, Hochgebornen Fursten,
vnserm freuntlichen gelibten Herren, Vettern,
vnd Brudern Herren Magnussen, Bischoffen zu
Osell, Wicke, vnd Curlandt, Administratorm
des Stiffts Reuall, Erben zu Norwegen, zu
Schleswigk, Holstein, Stormarn, vnd der Dit-
matischen Hertzogen, Graffen zu Oldenburgk
vnd Delmenhorst

216. 1560. August 27. Hapsal. — Herzog Magnus
an den König Friedrich II.

Orig.

Klage, so gauz verlassen zu sein; Meldung der Absicht, zunächst nach Curland
sich zurückzuziehen und dann nach Dänemark zu kommen; Ankündigung
einer Botschaft des Domcapitels; Bitte um Aushilfe mit Victualien. —
Zeitungen vom Russen.

In dorso: Productum vor Randerssen den 9 Decembris. Anno ꝝc 60.

Vnser freuntlich dienste, vnnd was wir in bruderlicher
trewen mehr liebs vnd guts vormugen zuuorn, Durchleuch-
tigster Grossmechtiger vnd Hochgeborner Furst Inbesonder
freuntlicher lieber her vnd Bruder, Was vns Eur Khön: Wir.
bei vnserm abgefertigten Secretarien vf sein bei derselben
E. Khön: Wir: vnserntwegen beide schrifft auch muntliche
nach gebuer ꝝc eingebracht vnd angeworbene werbe widerumb
zur Antwort geben, vnd einbringen lassen, haben wir mit

erforderenden bruderlichen trewen entpfangen, vnd vorlesen, Wiewol wir nun nicht verhoffet, das wir in diser vnser erst anfahenden bedruckten vnd gar beengstigten gelegenheit vnser Regirung wider alles bruderlich erbieten so gantz vnd ohn allen trost solten vorlassen, vnnnd gar vorgessen sein worden, Vnd ob woll wir auf etlicher vnser missgonner anbringen oc wider E. Khö: Wir: etwas zu misfallen dieselb vorursachend. solten gehandelt haben, wie wir vns keins wegs zuberichten, das auch ob Godt will, vil anderst vnd auffrichtig gnugsam kunftig erweisen. auch befunden werden soll, So kunnen wir nicht erwegen, oder abnemen was E. Khön: Wir: dahin bewegen, das dieselb Ir bruderlich angeborn hertz vnd gemuet so vnuorsehens von vns Iren leiblichen bruder ohn alle vorgehend beschuldigung, vnd darauff erfolgte geburliche entschuldigung, solten abgewendet haben, vnd vns mehr mit vngnaden, dan mit bruderlicher Zuneigung bewogen sein, dan durch das vnuormutlich vnd auch ohn vrsach vnuorschultes angeben oc Vnd wan wir aber das zum wenigsten vor gewist, das wir diser Lande halben einigerlei gestalt E. Khön: Wir: zu vngnedigem misfallen oder bruderlichem vnwillen, auch andern leuten entkegen in deren annemung hetten sollen vrsach geben, wurden wir billig vorhin vnser furhaben bedencklicher angerichtet, vnd vortgestalt haben, Aber wie dem allen, so getrösten wir vns vnser vnschult, das wir Im anfang vnd biss daher diser orter vnd in disen vnsern Stifften nichts mit annemung der Kriegssleut furgenommen, ess hab dan die hohe vnuorbeigengliche nodt erfurdert, so ferne wir Eur Khön: Wir: einen grossen spott vnd schimpff, vns aber ewige schmach vnd vorcleinerung nicht haben vorhengen wollen, Vnd do ess nicht beschehen, wie das mit redlichen gudten leuten, Imfal ess nötig, dar zuthun, vnd zuerweisen, Wir hetten auch vor vnser Person Godt sei vnser getzeug, vnser anfahende regirung woll anderst, dan wie die gericht befunden, wunschen mügen, das wir mit friden dieselben Lande, so wir

angenommen hetten besitzen vnd Regiren mügen, dan das mit grosser vnruhe vnd nachtrachtung wir vnd vnser armen leut daneben teglicher hochster beschwer vnd bedruck beide tag vnd nacht vorfolgt, wir auch der gehabten muhe vnd sorg, deren souiel dabei gewesen, vnd noch das wir mehr daruber traurend geweinet, dan bissweiln ein froliche stund haben mügen, vnser einfeltigen Jugend, dessen dieselb noch vngewönt vnd vnerfahrn, vmbgeben vnd beladen, Vnd wan wir vnser nicht allein, besonder menniglich der armen vnser, so woll der gantzen Liefflant itzt in hochster gefahr schwebend, Land vnd leute elend, Jammer, vnd nodt, Je zum wenigsten mit einem gedancken betrachten vnd erwegen, konten wir, noch menniglich das nicht gnugsamb beclagen, so stehet auch das alles nicht zu schreiben ꝛ Vnnd die weil wir vber alle bruderliche zuvorsicht vnd erbieten von E. Khön: Wir: also in disem hochsten elend vnd Jammer ohne einichen bruderlichen trost hilff vnd beistandt mit vnsern armen Stifften vnd betrubten vnderthanen vorlassen, woruber wir zum hochsten Ins elend gesetzt, vns auch daraus keines wegs erretten konten, ob wir woll vor vns zum andern mahl. auch mit E. Khön. Wir: schreiben den Reussen ersuchen lassen, deren Andtwort vnd vnser Poste widerkunfft, vnd Ires lebens zweiffelhaftig weiln die solange aussenbleiben, Der fheindt aber, der nun mehr die gantze Land eingenommen, alle vnaussprechliche Tyrannei vbet vnd gebraucht, die vbrigen herrn dahin gedrengt, das nicht muglich einer dem andern wir sie, oder sie vns entsetzen oder hilff leisten können, zudem wir auch vber die entblössung hunger vnd kommer vnser Stifft, vnd Itzt des missgeratenen Jars an korn vnd andern fruchten zubesorgen, nicht einen armen bauren diss Jars nach des landes gebrauch zuentsetzen, noch auch weniger vnser heuser mit den darauff habenden Dienern vnd Kriegssleuten ꝛ Entsatz oder trost wissen wir auch nicht, noch vilweniger rettung, fur dem vheindt, Derwegen wir zu errettung auch

vnderhaltung souiel muglich, vnser Person wir vns aus vnserm
 Stiff Osell nach Churlandt begeben, des furhabens in kurtz
 nach disem schreiben vnsern Secretarien durch die Post an
 E. Khön. Wir: ferner vnser bedruckte gelegenheit geburlich
 antzutzeigen, fertigen zulassen, Vnd demselben in eigner
 Person negst vorlauff sechs wochen seines abZugs, zuzolgen,
 vnd an E. Khön: Wir: vmb landt, wo wir die am nechsten
 antzutreffen, zubegeben, Dan wir ohn wirckliche erfindtliche
 entsatzung hilff, trostes, vnd beistands dise Stiff vnd deren
 eingessene zuretten vor dem fheindt (: dan demselben, ob
 woll wir noch die vnser vns kegen Ihm vnd die seinen
 keines wegs vorgriffen, doch klein glauben, In dem er seines
 hochmuts in diser grossen Victorie vnd von Godt dem Al-
 mechtigen vorhengten glucke vbermeszig stolziren thut, zu-
 zustellen :) nicht vormugen, vilweniger auch die armut aus
 oben angetzeigten vrsachen zuentsetzen ꝛ Nhun wissen wir
 vns zuberichten, das durch vnser vilfeltigs an E. Khön: Wir:
 beschehen schreiben vnd geburlichs anmelden dise Itzt vor-
 handene gefahr eusserste nodt, vnd Jammer, vnd deren noch
 mehr zubefahren, wir E. Khön: Wir: nicht vorschwiegen
 sondern gnugsamb erwogen, vnd vilfeltig freunt vnd bruder-
 lichen, vor vnser Person nicht allein, dan mehrern theils fur
 die armut gebeten, also das wir ein andere gelegenheit vor-
 hoffend gewesen, Insonderheit das man das alles nicht so
 gar geringschetzig hette vorachten, oder in den windt schlagen
 sollen, hette man aber Je vnser Person dergestalt, wie
 beschehen, vf vnser vorwirckung, wie angetzogen, abweisen
 wollen, das dennoch die armut, vnd diss fur augen scheinend
 elend derselben, Je hette bewogen mugen werden, welcherer
 elend nicht gnugsamb zubeclagen ꝛ Demnach ob sich, wie
 wir hoffen, Eur Khön: Wir: dennoch der elenden armut vnd
 der armen Christenheit dises orts Jammer vnd nodt auf Ir
 Kuniglichs gnedigst erbieten vnd annemen oder vmb Gottes
 willen wolten erbarmen lassen, haben wir dise freuntliche

bruderliche vnd eusserste erforderende bitt fur sie ergehen
 zulassen Christlichs mitleidens halben nicht vmbgehen mugen,
 Was die gefurderte Ratification. gegen das Koniglich vor-
 schreiben, anlangend ist, werden E. Khön. Wir: bei obgemeltem
 vnserm Secretarien in seiner ankunfft dieselbe, neben ferner
 vnser gelegenheiten geburlicher antzeigung gnedigst empfangen,
 vnnnd erfahren, Ess haben auch vnser Erwidig Thumb Capittel,
 Rethē, vnd Ritterschafft vnser Stiffts Osell neben vnss vf
 vnsern antzug Ire vorordente an E. Khö: W. abgefertigt, die
 neben vnd zugleich mit vns sich an E. Khö: W. vnderthenigst
 vorfugen werden, Diss haben wir Eur Khö: Wir: vnserm
 geliebten hern vnd Brudern, In grossem wehemut, vnd be-
 trubten hertzen freunt vnd Bruderlich nicht vorhalten können,
 Mit gantz freunt bruderlichen fleissigen bitten E. Khön: Wirde
 wollen sonderlich sich des armen Stiffts Osell erbarmen, vnd
 desselben heuser noch vor disem Winter mit gnedigster ent-
 satzung an Maltz, haber, hering, vnd allerhand fisch wahr
 vorsehen, damit sie hungers nicht sterben, oder E. Khön:
 Wir: vnnd vnss zu grossen schanden nicht vorlauffen mugen
 Wir leben noch vnnd hoffen zu Godt, der wirt dem fheindt
 steuren vnd wehren, Thun E. Khön: Wir:, der wir freunt
 vnd Bruderlich dienste zuertzeigen willig, dem schutz des
 Almechtigen zu glucklicher Regirung, vnnd langwerender
 guter leibs wolmacht zuerhalten gantz getreulich beuelen,
 Datum vff vnserm hauss Habsell, den xxvij^{sten} Augusti,
 Anno ꝝc Lx

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stifte
 Osel, Wieck, vnd Churlandt, Administrator
 des Stiffts Reuel, Erb zu Norwegen, Hertzog zu
 Schleswigk, Holstein, Stormarn vnd der Dit-
 marschen, Graff zu Oldenburg vnnd Delmanhorst

(*Eigenh.:*) E: K W treuer vnnd
 gehosamer Bruder

Magnus manu
 propria sst.

Zettel:

Wir haben auch freundlicher geliebter her vnd Bruder in dato diss brieffs gewisse Zeitung, wie der Reuss vor wenig tagen Vellin, Karckhuss, Taruest, Helmede, Wolmar mit gewalt erobert, den alten hern Meister nach der Muscow mit alle seinen beihabenden Ordens hern geschickt, vnd die gebiet Jemmerlichen geplundert, seines wegs vort nach dem Ertzstift, Hertzog Christoffer zu Mecklenburg seine heuser Lembsel, Treiden, vnnnd die höfe dartzu genommen, vnd langes die Sehe den Pass belegt, Man sagt auch das der her Ertzbischoff oc vff Treiden solle gefangen, vnd wegk gefuert sein, Der Reuss hat auch vnlangst beuorn die Churischen Ordnischen Reuter, vnd sonst etlicher gebietiger mehr, nicht aber vnser Stifftischen des orts, dan dieselben als woll vnser andere Stifftischen Reuter dem fheind kein fug. oder vrsach geben, Im felde niedergelegt, den hern Lantmarschalck, sanbt etlichen mehr hern des Ordens gefenglichen wegk gefurt, den Cumpthur zu Goldingen mit mehr andern vff der walstadt erschlagen, das von alle den Reutern gar wenig dauon kumen oc Die Pernow will er in wenig tagen angreifen, hat sie bereits durch sein volck besichtigen lassen, die Ihm gegen sein grosse gewalt, als man sagt, hunderttausent, vnd dreissigtausent Man, nicht entstehen, Wie können oder mugen wir elenden beide hern, vnderthonen, vnd knecht seiner Tyranei entkumen, vilweniger widerstandt thun, Der lieb Godt mag vnns vnd einen Jeden helfen, vnser Stifft Wicke hat er auch bereits thetlich angegriffen, doch keinen sonderlichen schaden gethan, Aber alsbalt die Pernow (. das Godt mit gnaden abwend .) erobert, mugen wir arme vorlassene ferner mit den vnsern zuwarten, auch das was vns der liebe Godt zur straff vnser sunde vff-erlegt, geduldiglich leiden. Dat. vt in literis,

(*Eigenh.:*) E: K: W: treuuer vnnnd
gehosamer Bruder alzeit

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. vnserm Inbe-
sondern freuntlichen lieben hern vnd Brudern.

Magnus manu
propria sst.

**217. 1560. August 28. Hapsal. — Das Capitel des
Stifts Oesel an den König Friedrich II.** *Orig.*

Credenz für den königlichen Hauptmann Antonius von Oldenburg, welchem ihre Entschuldigung der auf Hertzog Magnus ruhenden Anklagen aufgetragen ist; Ankündigung eigener Boten im Gefolge des Herzogs Magnus und der Ratification des Nyborger Contracts; Bitte um Trost und Hilfe in der täglich wachsenden Noth.

Durchleuchtigster, Grossmechtiger vnd Hochgeborner Furst gnedigster König, vnd Her, Eur Khön. Mt. seint vnser bereitwillig geflissen dienste mit allem fleiss zuuorn, Gnedigster König vnd Her als wir Vnlangst vorgangen E. Khön: Mt. Drabanten Heubtman, vnd diener Anthonien von Oldenburg bei dem Hochwirdigen Durchleuchtigen Hochgebornen Fursten vnd Hern, Hern Magnussen der Stifft Osel Wieck, vnd Churlandt Bischoffen, Administratorn des Stiffts Reuell, Erben zu Norwegen, Hertzogen zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn, vnd der Ditmarschen, Graffen zu Oldenburgk vnd Delmanhorst, E: Khon: Mt. geliebten Brudern, vnsern gnedigen Landsfursten vnd Hern von E. Khon: Mt. geschickt befunden, der negst vorrichtung seiner auferlegten geschafft vnd werbunge sich an E. Kho: Mt. schleunigst zuruck wider zubegeben in beuelch, vnd vns dan allerhand anliggen furgestossen, sonderlichen do wir erfahren, was gestalt Hochgedachter vnser gnediger Furst vnd Her bei E Khön: Mt. etlicher massen zu vnfreundlichem misfallen vnd vnwillen solt gefallen vnd angegeben sein, wodurch Ier f. Dt. vnd vns armen I. F. Dt. vnderthonen, in disem vnserm hochsten bedruck, elend, Jammer, vnd nöten die Königlich schutz vnd errettung abgesagt oc Als haben wir nicht vmbgehen können, sondern mit gedachtem Heubtman zu nothwendiger entschuldigung Hochgemelts vnser gnedigen Fursten vnd Hern vnserntwegeu in aller geburender vnderthenigkeit bei E: Kho: Mt. furzubringen, allenthalben vnderredung gehabt, auch dieselb vff sich zunemen vnd vortzustellen freuntlich

gebeten, welchs sich gedachter Heubtman vnbeschwert angenommen, Darumb E. Kho: Mt. wir hiemit gantz vnderthenigst gehorsamblich bitten, dieselb wollen in aller gnedigsten Audientz von gedachtem E. Kho: Mt. Heubtman vnser Ime an E. Khö: Mt. auferlegte vnderthenigst werbe, vnd angetzogene warhafftige entschuldigung ꝛ gnediglich anhoren, auch in aller massen wie bei E. Khö. Mt. mit aller gebuer dieselb furbringen wurden, gnedigsten glauben zustellen, vnd beimessen, Wie dan auch, ob Godt will, durch vnser vorordente so sich neben hochgemeltem vnserm gnedigen Fursten vnd hern an E. Khö: Mt. begeben werden, Eur Khön: Mt. kunfftig fernern vnderthenigsten warhafftigen bericht vnd antzeig gnedigst vornemen werden, Ess werden auch E. Kho: Mt. die gnedigst gefurderte Ratification vff den Nyburgischen Contract, welche bereits gefertigt vnd vorsiegelt, bei dem Secretario den Hochgedachter vnser gnediger Furst vnd Her an E. Khön: Mt. durch die Post mit dem ersten vmb lant wirt abfertigen lassen, mit aller gebuender Reuerentz vbergebracht werden, Vnd seind demnach tröstlicher Hoffnung Eur Khö: Mt. werden in dem alles das, was dieselb von vns Capittel, Rethen, Ritterschafft, vnd Stenden des Stiffts Osell gnedigst, vormug obgesetzten Contracts begert, zur gnedigsten vollen wolgefelligen willen befinden vnd annemen, so wollen wir vns auch in allem andern wie gehorsame kegen E. Khö: Mt. gerne stets vorhalten vnd ertzeigen, Wan wir dan nicht zweifeln, E. Khö: Mt. werden diser armen betrubten vorlassenen Lande Itzige gelegenheit, zustand, Jammer vnd elend aus Hochgedachts vnser gnedigen Fursten vnd Hern an E. Khö: Mt. gelangtes schreiben gnedigst vornommen haben, das ess ohn nodt wir abermals E. Khö: Mt. mit den erbarmlichen zeitungen zobeladen, Mussens aber, Godt bessers bekennen, das dass elend vnd Jammer vil grosser, dan ess kan beschriben, oder gesagt werden, dan ess wirt von dem Türcken der Christenheit Erbfeindt Tyrannischer nicht

wider die Christenheit gehandelt ꝛ. Vnd dan hochgemeltem vnserm gnedigen Fursten vnd Hern, vnd vnss andern allen, sembtlichen J. F. Dt: vnderthonen, welche der Vheindt Itzt, wie in einer rinckmauren mit beleggung der strassen, allein der Pass zur Sehewartz nun ferner am nechsten gelten wirt, vnd des elenden strichs todts oder wegkfüren stundtlichen erwarten müssen, Derwegen so bitten wir arme elend vorlassene E. Khön: Mt. verwandte hiemit gantz vnderthenigst, als hoch wir Immer können vnd mügen, E. Khön: Mt. wollen derselben geliebten Bruder vnsern gnedigen Fursten vnd Hern, daneben vnss arme leute mit gnaden ansehen, vnd vns allen negst godtlicher hulff gnediglich helffen schutzen vnd erretten, dan wir sonst nirgantz dan bei Godt vnd E. Khö: Mt. vnserm gnedigsten Hern trost oder errettung zu suchen wissen, zweiffeln derhalben nichts, der elenden seufftzen wirt Godt erhören, so werden sich auch E. Khön: Mt. derselben In gnaden erbarmen, vnd Hochgedachtem vnserm gnedigen Fursten vnd Hern zusambt vnss andern nicht trostlos lassen, sondern gnedigst helffen retten vnd schutzen, Daran thun E. Khö: Mt. dem lieben almechtigen Godt zu errettung der armen Christenheit ein besonder hohes Christlich werck, vnd wirt von der Hohen Maiestat E. Khön: Mt. vnbelohnt nicht bleiben, Wir armen E. Khö: Mt. vnderthenige wollens auch neben Hochgemeltem vnserm gnedigen Fursten vnd Hern die tag vnser lebens gutwillig in aller dinstbarigkeit gerne vordienen, Datum Habsell, Mitwochens, den xxvij^{sten} Augusti, Anno ꝛ Lx

Eur Khön: Mt.

vnderthenige
gehorsame

Thumb Probst, Dechandt,
Senior, vnd gantz Capittel
des Stifts Osell, ꝛ

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. Vnserm gnedigsten
Konig vnd Hern gantz vndertheniglichen,

218. 1560. August 29. Hapsal. — Herzog Magnus
an den König Friedrich II.

Orig.

Zeitungen vom Russen, gegen welchen der EB. und dessen Coadiutor seine Mitwirkung in Anspruch nehmen; Bitte um guten Rath.

In dorso: Prod. Randessen den 9 Decembris Anno 60.

Vnser freuntlich dienste, vnd was wir in Bruderlichen trewen mehr liebs vnd guts vormugen zuuorn, Durchleuchtigster, Grossmechtiger, vnd Hochgeborner Furst, freuntlicher lieber her vnd Bruder, Wie wir hiebeiurwarts vnser vorigs an Eur Khö: Wir: Schreiben bereits abgeschickt, sind vns der Hochwirdigsten vnd Hochgebornen Fursten, hern Wilhelms Ertzbischoffen zu Riga, Marggraffen zu Brandenburg ꝛ auch hern Christoffen desselben Ertzstifts Coadiutorn, vnd Hertzogen zu Mecklenburg ꝛ vnserer freuntlichen lieben hern, Vatters, Vettern, Oheim, Schwager vnd Bruders schreibens an vns haltend eilentz durch die Post zun handen kummen, Ob wir nun die erschreckliche Zeitung in vnserm vorigen schreiben E. Khö: Wir freunt vnd Bruderlichen vormeldet, wie wir dieselb aus antzeig bekummen, so erfolgt sich aber, Godt lob, nicht das der her Ertzbischoff gefangen, sonst sind die andern Zeitung, Godt erbarmss, mehr dan wahr, Ess hat auch der Reuss gestrigs tags die Pernow sollen berant haben, der lieb Godt wolle mit gnaden darein sehen, vnnnd Im steuren, Wan dan Eur Khö: Wir: aus obgemelten schreiben freunt vnd bruderlich zuersehen, was an vnss in hochster eussersten nodt ꝛ von hochgedachten beiden hern gelangt, vnd beweglich mit furlegender pflicht, damit wir dem armen Lande neben vnd mit Iren Liebden zugleich verbunden, freuntlich gebeten wirt, Wir aber hirin bissher vnnnd noch kegen den Muscowiter ohn Eur Kho: Wir: wissen vnd furgehenden Bruderlichen mitgetheilten radt zusambt den vnsern nichts zuthun, oder furzunemen bedacht, noch gemeint, In-

sonderheit weils mit hochgedachter hern, alls wenig vnser geringen macht dem gewaltigen Vheind nicht zu widerstreben, Wir stehen dennoch aber in dem fall in zweiffelhafftigen bedencklichem bedruck, wie E. Khön: Wir: freundt vnnnd Bruderlich hiraus zuerwegen, Derwegen vnd damit wir Je nicht zuwenig oder viel hirin mit den vnsern thun oder lassen mugen, Bitten gantz freundt vnnnd Bruderlich wir E. Khö: Wir: bruderlichen wolmeinenden Radt vnnnd bedencken, wornach wir vns E. Khön: Wir: gefallen nach, zuuorhalten, Ess hat Jetziger Zeit, Godt bessers, in disen Landen die gestalt vnd gelegenheit, ob wir wol mit vnserm geringen beistand vnd vormugen hochgemelte hern gerne wolten entsetzen, so sein die strassen vnd Passe von dem Vheind dermassen vorlegt, das ess nicht muglich ist, Der Almechtige mag Iren Liebden vnd vnss andern helffen Amen, Diss haben wir in eil Eur Khö: Wir: wehemutiglich nicht vorschweigen können, Dieselb dem lieben Godt bei glucklichem Regiment, vnnnd guter leibs gesundtheit lange zuerhalten getreulich beuelend, Datum vff vnserm hauss Habsel, am tag decollationis Joannis, Anno oc Lx

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stifte
Osell Wieck, vnd Churlandt, Administrator
des Stiffts Reuell, Erb zu Norwegen, Hertzog
zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn vnd der
Dithmarschen, Graff zu Oldenburg, vnd
Delmanhorst,

(Eigenh.:) E K W treuer
vnnnd gehosamer Bruder alzeit

Magnus manu propria

sst.

Dem Durchlechtigsten ff. ff. vnserm
freuntlichen lieben hern vnnnd Brudern,

219. (1560. Nach Aug. 30.) Bericht eines Ungenannten an einen Ungenannten (wahrscheinlich den Comthur zu Pernau.)

Cop.

Von einem am 30. Aug. 1560 mündlich eröffneten Plane Eilert Kruse's, Livland mit Russland lehnsweise nach dem Muster des heil. Römischen Reichs derart zu verbinden, dass dadurch Sitte und Recht in Livland, Sicherheit und Kirchenbesserung in Russland angebahnt und eine massenhafte deutsche Einwanderung in das bisher verschlossene und barbarische Land von Moskau vorbereitet würde. Warnung vor diesem Plane und seiner Mittheilung an Jedermann. Bitte um Uebermittlung an den OM. und die es angehe.

In dorso: Dorbtische Handlunge.

Denn 30 Augusti zwischen 8 vnnnd 9. schlegenn vngeferlich binn Ich zum Neuen barnow gewessen vnnnd als Ich mich widerumb nach der Altenbarnow begeben vnd nach Werppell verreithen wollen Ist Ellert Kruss Stifts vogt zw Dorpt mir begegnet, vnnnd vmb Zeitung befraget, dem Ich sonderlichs nichts dass Ich newes gehört allss die Villenische eroberung souiel Ich dauon vornommen vormeldet, Darvff ehr weiter mitt mir beredung gehabt, vnnnd (*add vnter*) anderen angetzeigt vnd mich vmb rath gebetten, wie ehr doch sampt denn Dorptischen anschlagen solt, dan ehr spurte vnnnd vormerckte, das der Feindt ein schloss ein Stadt vnnnd gebiet nach dem anderen erobert Je lenger Je mechtiger wurde, also das ehr sich besorgte das gantze Landt welchs nun fast aller seiner macht Dieweil der alte herr Meister sampt der Artellerei vnnnd dem geschutz zu Vellin erobert vnnnd beraubt kont vnnnd mocht dem feindt nicht lenger entstan.

Vnnnd dieweil die Dorptische nun Ins dritte Jar auss dem Irenn gewessen vnnnd fast alles was sie auff erden vnmocht angewant, auch zw ider Zeit wan sie erfordert vnnnd vffgemanet sich mith harnisch vnnnd Pferden tzu etlichen maln zu feld begeben, der gantzlich hoffnung man wurde ein mael dem feinde dermassen abbruch thun dz entwedder ssie mith

gewaldt, oder durch treglichen frieden zu dem Iren kommen, so were doch bissHERE solch vilfaltig vffrustung gantz vnnd gar vnfruchtbar abgangen, vornemen auch weder hilff noch trost von keinem hern dieser Lande, denn ob sie woll von beiden Furstlichen Durch. denn Ertzbischoff vnnd Hertzog Magnussen viel guter vortrostung hetten, so wurde doch mith der thadt vnnd Im wercke nichts aussgerichtet, sonderen befunden augenscheinlich das sie zw Irem ewigen vorderb vnnd vndergang nur mith vorgebenlichen plossen Worten dan sonst nicht weiters erfolget vffgehalten. Hieruff ich befragt, was sie dann vonn beidenn Hern vor trost oder eigentlichen bescheidt hetten, Geanthwurt, der herr Ertzbischoff wollt sie nicht vorlassen gebe denn bericht, Das Ire f. D. mith grosser muhe vnd geldspildung die Ko: May: zw Polen zur hulff vffspracht. ob aber Hertzog Magnus zum Stifft Dorpt berechtigt zu sein vormeint Man dan der Stiffte Dorpt wider erobert, vnnd von feindt errettet, wolten sich Ire f. D. vnder einander desshalb entweder in freundschaftt, oder mith recht vogleichen vnnd entscheidenn, Das were der trost vnnd hulff den sie hetten aber sie befunden nicht das weder der hern Meister ertzbischoff noch Hertzog Magnus etwas weiter zu sachen tethen, dan sie mitler weilen In grosser armuth Jamer vnnd elend mitt weib vnnd kindt hin vnd wider gleich denn Zigeuwrn im Land vmbschweiffen, hetten all das Ihr wie man zu gedencken vortzert, vnnd datzu In grosse schuldt gesatzt. also das sie auch vmb trew ehr vnnd glauben der nicht betzalung halben kommen, vnnd nun bey nimand ethwass mehr leihenn oder vffborgenn konten, Dadurch sie dan da es noch lenger also stan soltt mith Iren weib vnnd kindern vorsmachen vnnd vorderben musten, Bate mich auch allsbald daruff das Ich Johan Zoye seyhet halben vmb ein Lop roggen oder ij bitten vnnd ansprechen wolt.

Zeigt auch weiter ahn ehr hette sich anhero nach der altenn bernow begeben, da ehr also gedachte zu pleibenn,

Dan er wuste weiter nirgent, In der gantzen weldt hin zu fliehen vnnnd ob auch schon der Reuss wie Ihme gar nicht zweiffeldt das ehr von dar nicht aussbleiben, ankommen wurde, so wolt ehr doch nicht vmb einen fuss wegs weichen sonderen vielehr Ime entgegen, sich vff gnad (· sso Ime anders die begenen mocht ·) prissentiren vnnnd anbieten, Dan er hette sich kegenn Gott vnnnd der gantzen weldt, beklaget, wolt auch dauon offentlich bezeugen das ehr soueil Ihm Immer muglich vnd menschlich gewesen mith aller seiner vornumfft sinne vnd vorstandt souil bey der Sachen gethan da es muglich gewesen, ehr vnder einem Christlichen Potentaten vnnnd hern wonen mocht das er nichts liebers vff erdennt gewolt,

Dan ob mhir (*sic*) wol durch den Muscowiter vill trefflicher grosser Zusage geschen mit fleissiger vormanung Dieweil ehr nun des keisers aller Reussenn klare augen, gerecht vnnnd grossmechtigkeit gesehnn, auch sonder zweiuell als ein vorstendiger vnnnd dapffer man dafur sie Ihne erachten vnd hielten, erspurt das Ime die Lande zu Lifflande da ehr sich mith syner macht daran strecken nicht entsteen konnen, so wol ehr bedencken das ehr seynem gluck so Ime durch des keisers begnodigung vorstund, nicht entgegen strebte sondern sich vnder Ihres Keisers Schutz ergebe damit ehr In frid vnnnd rhu der gewaltigen, Handt Ires Keissers sitzen vnd leben mocht, so hett ehr doch damals solchs alles nicht geachtet, Da er aber gewist das alle seine traw wolmeinung nie nicht anders vnnnd besserer als ehr nun vnuorschuldet befunde vnnnd erfarn, solt noch gesagt vnd belonet wordenn sein, woll ehr sich vil anders bedacht, vnnnd lieber bey Zeit vff solche Stadliche zusage die Ime sonder zweiffel gehalten worden, ergeben haben, als das ehr doch (· wie ehr theglich ahn vilen erspurt ·) sich entlich zu seinem grossen schadenn vnnnd nachteil ergebenn muste.

Er hette auch fast nachdenckens gehabt, ehe vnnnd zuuorn solche geschehe das die Dorptischen vmb nach folgender

beschuldigung willen dauon allenthalben offentlich protestirten, wo die zeit nicht zu kurtz fallen, Deweill ehr aber dabey neben besorgt, da solche Protestation schon geschehen, das er doch kein furcht schaffen, sondern sie wurden wie anhere mith guten worten vnnd vielen vortrostungen solang vffgehalten werden, biss Ine entweder de Ssele vss dem mund oder der leib vff den grosshoff gelegt, so woll ehr vor seine person weiter nichts dartzu thun, vnnd die sachen got befehlen des Reuschen ankunfft erwarten vnd sehen wass ehr mith Ime machen vnnd angan wolte.

Zeigt weiter an wie deucht euch wen dem Grosfursten etzliche Artickell, die ich bey mir erwegen proponirt oder vorgeschlagen, solt sich Ihme dann das gantze Landt oder die Jenigen so Itzt In grosser armuth vnnd beschwer leben nicht lieber ergeben, alss das sie biss vff das eusserst gemartert sich gleichwol entlich vnderthenig machen musten.

Erstlich wan er gleich wie die Romische Key: Matt: die auslendische Reichsted, allsso auch ehr der Grosfurst Riga, Reual, Dorpt, oc zu seinen Reichsteden vorordnet, vnnd sie bey Iren Priuilegien glauben vnnd theutscher tracht oc pleiben liess vnnd das ehr also einen freien Pass durch gantz Lifflandt haben, dass man In die Muskow hin vnd wider In seinem Reich gleichwie man In andere Konigreich als Spanniem, Franckreich, Engelandt, Vngerem, Behemen Denmarck Schweden, ober vnnd die Nederland ziehen vnnd wandren mocht, dadurch also seine Landt vnnd macht, in der gantzen welt bekanth vnd ehr die Nationen vnnd folcker so vnder seynem Zepter oc Dermassen possedirt oder vnnder sich hette, gleich wie die Romische Ko: May: auch vilerlei Nation da doch ein Ide sonderlich bey Irer tracht sprach, glauben vnd regierenden Fursten blieb allein dass er alls ein oberster keiser geachtet, gehalten vnd erkanth mocht werdenn,

Zum andern wan also der Grosfürst bey denn ausslendischen herrn vnnnd Potentaten bekandt, so wurde sonder Zweiuell (· dieweil der Fürsten vnnnd Herrn Je lenger Je mher derselbigen Fürstlichen vnterhaltung aber Je lenger Je geringer ·) dieselben sich mith Ime befunden, sonderlich wan sie seine macht, vnnnd seines handels, lebens vnnnd wesens die der Christlichen Religion nicht fast vngleich, vnd vmb eine kleine vndersheidt welcher durch Gotts hulff, vormittelst gotfruchtiger gelarter leuth vnderricht leichtlich zuhelffen, das sie von Ihrem Irthumb mochten bekert werden, Vnnnd das also derselbig Herr vonn fürstlichen stammen ein gubernator oder herscher der Lande Lifflandt die Lehenn von dem keiser aller Reussen empfinge gleich denn ausslendischen Fürsten von Keyserlicher May: oder wie Preussen von Ko: May: zu Polen, Dagegen solt gemelter Fürst von dem Fürstenthumb zu Leifflandt sampt seinen vnderthanen denen von Adel vnnnd die Reichsstede die geburliche rossdienst steuer Schatzung hulff vnnnd anlage, thun In aller mass, wie man vnder dem Romischen keiser thun müssen.

Vnnnd wurde sonder zweiuel ein solcher mechtiger Herr da chr myth den Deutschen Fürsten befundet der Christenheit nicht vntreglich sein, wie man dan wol mith der Zeit erspuren, dass sich nicht die geringsten sonder die furnembsten Potentaten entweder durch ewigen Friden, oder durch personliche leibliche Freundliche voreinigung wol vorgleichen, Frid, ruhe vnnnd einigkeit pflantz vnnnd erbawen wurden. wie dan In ertzeiten vnnnd hiebuorn durch Keiser Maximilian dessgleichen ko. W. zw Denmarcken geschen sein soll.

Vnnnd wen solchs also Ins werck gestelt, vnnnd den grosfürsten zuerkennen geben wurde, were nicht zu zweiffeln, er wurde solchs annemen, alssdan so kont auch nimandt beschwerlich sein, sonderlich wan der Frey Pass auss vnnnd In die Mosskow zu reissen Iderman erlaubt, vnder Ime zuwonen, es wurde auch so uil teutschs volcks, vnnnd allerlei Nation In

Russlandt vnnnd die Moskow wandern vnd zihen das man Irer allweg vberflussig gnug vor sich befinden Derhalben sich die Inwonenden Lifflander wie sonstlang gschehen der hinwegfuring an Barbarische oder Frembte orther nicht zubesorgen. In Summa da der frey Pass, wer sich desselben artikels, mit nichten zubefaren. vnnnd wurde Lifflandt ein reich landt, wie ehr mir vnnnd einem Iderm so der sachen weiter nachdencken wurd, wolt zuermessen geben.

Zum dritten, so wurde sich ein Ider dem sonst lang gewalt vnnnd vnrecht geschehen seines Rechtens viel besser vnnnd Leichtlicher erholen können, wan die Lande also vnder einem Herrn zur gehorsam pracht. Dann das bissanhero ssouil mutwillens gewaldt vnd vbermuth geubet, vnd ein Ider gethan wess Ime gelustet. Das were allein der vielen Regenten vnnnd oberkeit sso In dissen Landen, vnd deren man doch ghar nicht oder wenig geachtet, schuldt gewessen, sonderlichen dieweil Je einer wider den Andern, dessgleichen die vnderthanen ein Ider seiner oberkeit bey gepflichtet, das also keiner nach dem anderen gefragt sonder welch der sterckest, derselbig were der echtfertigst gewesen

Das aber das vbeflussig schwelgenn vnnnd sauffen, gotslesteren, Schweren, Horerey, mothwillig morden, vnd todtslagen, wie sonstlang In Lifflandt geschen (·darumb dan die Almechtig die Straff, durch den Reussen als sein werckzeug vnd mittel, vorhanget ꝛ ·) abgeschaffet vnnnd verbotten wurd, wie dan der Grosfurst sonder zweuel vor allen Dingen solche grewliche Laster In keinen weg dulden noch leiden konth. wie man bey seinem volck, die wir vur vnchristen halten (· vnnnd die sich doch myth Christlichen wercken, als wir so Christen sein wollten, vnd vielbesser, fromer vnnnd gehorsamer ertzeigten ·) offentlich zuersehen. Achtet vnnnd hielt er dafur, solche reformation wurde dem gantzen Lande vnd manchen Christen menschen so darin wonet zu zeitlicher vnnnd ewiger wolfarth nicht vntreglich sein. Wiewol es manchem mutwilligenn

buben sich In solchen gehorsam zu gebenn fast saur vnd schwer werden wurd.

Vnnd nachdem seines erachtens, wan die Dinge mochten also vff obgamelte weg gebracht vnd gerichtet werden nimand vnder dem grosfursten zw wonen beschwerlich sein wurde ehr auch vor seine person als dan Je so lieb vnder Ime alls anderwo wonen wolte, so were ferner zuuorhoffen es muchten die Reusschen durch vnsere der Christenn beiwonunge vnnd tegliche conuersation vnsers Christlichen glaubens vnderichtet, vnnd wir durch obgamelte reformation dardurch wir zu beiden theilen bekeret, die ewige seligkeit erlangen.

Disse beredung vnd antzeigung so gemelter krauss gegen mir gehabt, ob sie wol etwas weittleufftiger vnnd mith mehren worten geschehen. so hab Ich dieselbige doch also eigentlich von worten zw worten wie er vormeldet, nicht sondern vffs kurtzt den offeret vnd Inhalt seyner meinung vffgetzeignet. Vnd befinde dass solch furgeben allein dahin gerichtet, Dadurch man manchen einfeltigen sich desto eher dem Feind zuergeben, bewegen persuadiren vnnd bereden mocht. Wie ich dan algereid etzliche, denen ich solch des Kraussen vorslag eroffnet, vormarckt das Ihnen die Dinge nicht vbell gefallen. Dieweil ich aber solch vurnomen, hab ich dauon nimandts weiters antzeigung thun wollen, damit kein ergernus gegeben, vnd hab es gleichwoll E. A. W. zuuormelden vor nottig erachtet damit solchs ahn die end vnd orth da es ferrer zuwissen nottig mocht gelangen.

Ich hab es auch dem Jhenigen so E. A. W. ahn mich geschickt nicht kunth thun wollen, damit solche ansege bey dem gemeinen man publicirt oder eroffnet, nicht ferner nachdenckens hetten, worauss dan allerlei weitterung vnnd ein merckliche voranderung disser Lande erwachsen mochten. Wie Ich dan E. A. W. solchs alles den vorstendigen

zubedencken gebe. Vnnd were meines einfeltigen erachtens
(· ehe obgemelter Kruss sich zum feinde begeben ·) nicht
vnratssam gewesen Das E. A. W. solchs vor lengst gewust,
Damit der her Meister oder Herrn disser land dem allen vor-
kommen oc Wie ich dan E. A. W. solchs alsobald gern
vorwissenlichet habenn wolt da ich durch den Prouassen vnd
andere nicht so freuenlich eigenwilligen gewald E. A. W.
stat vber mein vielfaltigs rechtlichs erbieten nicht ver-
wissen were

Bit E. A. W. wollen solchs Im besten von mhir vor-
stehn vnnd ob schon die Ding wie hirinne vormeldet, etwa
durch Zeittigen guten rath, vormittelst gödtlicher hulff Iren
fortgang nicht gewinnen, Dafur dan Gott fleissig zubitten,
Ich auch In dem fall gern ein lugener sein woltdt, so wollen
doch e. a. W. auch die Jenigen deren (*l. denen*) solche anschlag
offenbar werden mein trew gemuth vnd meinung vnd dz ich
villicher vnder Christlichen Potentaten alls vnder denn vn-
christen wonen woltdt vffnemen vnd vorsteen.

Ich khan e. a. W. nicht vorhalten das ich von etzlichen
vornomen vnd vorstanden, denen das Ir von euren Burgeren
vnd Krigssfolck genomen wo sie solchs nicht widerumb
er'angen, das sie hochtringender noth halben sich dem feind
ergeben oder zu dem schlagen musten, vnd vmb hulff vnd
trost, damit sie nicht hungers mith weib vnd kindt sterben,
vnd vorderben mochten antzulangen. Welchs Ich aber gantz
freundtlich wedderrathen vnd desshalb an E. A. W. auch In
kunfftige Zeit nicht beschuldigt werden, als sie hetten zu
solchen schrecklichen abfall dafur Godt gnedig sein wolle ein
vrsach geben, E. A. W. die werden sonder zweiucl hirein das
beste furwenden, vnd der sachen wichtigkeit vnnd was darauss
erfolgen fleizig erwegen vnnd bedencken. Souil meine Person
betrifft will Ich mich mith einer guten voreherung vor dass
Jhenig so von meinem Zeug zu e. a. w. In die stat gepracht

vnd errettet worden der massen ertzeigen, das die Danckbarkeit soll erspurt werden. bitt e. a. W. gunstige antwurth.

220. 1560. Sept. — Des Herzog Magnus Instruction für den Hauptmann Anton von Oldenburg an den König Friedrich II.

Orig.

Von dem Einfall der Russen in die Wick zu melden und um Verproviantirung der Häuser zu bitten u. a. m.

Denck zettel was m. g. f. vnd h. hertzogk Magnuss d. heubtmann Anthonio vonn Oldenburgk bei der Ko: Mat. zu Denmarcken oc vber sein vorig beide schriftlig auch muntlige empfangene werbung oc nach gebur vormelden soll.

Erstligen Nachdem hochg. hertzog Magnuss In den heubtman abgefertigt, vnd er zur Arnspurg vf den wind gelegen I. f. g. aber zu hapsell In der Wieke geblieben, Ist der Veindt der Reusse In Körben ein ort der Wieke eingefallen, am Montage nach Egidii (*Sept. 2*) folgend tage In drei theile sich getheilet vnd vber die gantz Wieke vnuorsehens gezogenn geraubet gebrant vnd todschlagen alles was er vberkumen,

Dinstags nach Egidii (*Sept. 3*) ist hochg. m. g. h. mit wenig Diener von habsel den morgen frue mit genawer not dem Veind enthkumen. nach Osell zu wasser: oc.

Der Reusse ist In Habsell gefallen dass stetlein vorbrand, vnd was drinnen gewesenn Junck vnd alt. Die kinder vf der gassen erbarmlichen ermordet. Viel Junckfrawen vnd frawen vom Adel wilcke flichtig vor Im gewesen vnd nach habsel

geeilet mit sich weg gefuret auch etlige ermordet
etlige In die offenbare Sehe gedrengt die sich selbst
erseufft ꝛ.

Wie der Veind also gantz vnnnd all die Wieke durch
gezogen alle die heuser der Teutschen als woll der vnteu-
schen verbrant, Alle dass vihe weg treiben lassen. hat er sich
In drei theil getheilet ein haufen zur Awder Im haue. der
andere bei lehall. Der dritte nach Padiss der Ebtei vorlegt.

Vf Habsell sein bei ij^e knechte dabei ist Munchausen
vnd her vlrich beer heinrich Vxkul vnd sonst die Ritterschaft
daselbst In der Wieke wilch nicht mit Weib vnd kindern vom
Veind enfurt Es stehet zusorgen, do sie der Veind mit gewalt
vnd seinem schweren geschutz beengsten würd, dass got
gnedigst wolle abwenden, Dass dass haus nicht zuhalten
Imgleichen, auch Lode ꝛ

Vf Arnsburg ligen hoch: M. g. h. mit den Reualschen
knechten bei j^e vnd 30 starck vnd ob wol dass haus mit
gots hilf vor dem Veind. biss vf entsatz der Ko: Mt. vf dass
negst Vorjhar zuhalten, so mangelts an Maltz hauern speck
vnnnd vishwerck In summa an allerhand prouiane sonderlich
an gelde die knechte zuhalten.

Hirumb zupitten, dass neben der bewilligten Victualien
Maltz vnd anderss die Ko: Mat: mit Iren eignen schiffen
Arnsburg vnd dass land Ozell gnedigst bespeisenn vnd noch
vor diesem winter entsetzenn lassen wollenn.

Es mangelt auch dem hause Arnsburg In der not kegen
den Veind geschutz puluer vnd loth. vnd guther buchssen
schutzen ssechs oder ssieben, dan gar keine itzt bei dem
hause vorhanden. Darumb zupitten ꝛ.

Solt man auch auss diesem ort die Wikschen In der
belagerung vf habsel vnd lode wie wol Christlig vnd pillig
entsetzen must datzu vor dem Winter gedacht werden,

Werden die Vesthe nicht entsat, vnd von dem veind
erobert. Ist man der gantzen Wieke beraubet. Der guten

redlichen leut so darauf sein. stehet zuschweigen der grossen mord vnd Christligns bluts vorgissung, dan man dessen gewiss, dass sich die redligen leut nicht gedencken zu geben, sondern Ir leben dabei zulassen,

Die Arnsburg must demnach die vhar stehen vnd herhalten, wer kan dem Veind negst eroberung der wikischen Vesten den pass nach Ozel vf den winter wheren

Es wirt sich Hertzog Magnus vf Arnsburg den winter verhalten vnd von der ku: Mat: der bruderligen entsatzung vnd trostes, getrosten wiewol I. f. g. vorhin einer andern bedacht aus lifland sich zubegeben ist aber I. f. g. vf ander wege Ires gemuets vorandern oc wie der Secretarius kunftig In seiner ankunfft der Ko: Mat. vnderthenigst erclerung thun wirt. (*durchstrichen*)

Die Reualschen harischen vnd wirischen auch die Pernowschen haben In dieser angst vnd not bei Hertzog Magnussen woll trost vnd entsatz suchen wollen, Es hat aber nicht mugen angenommen werden, Im fal aber die orter vnd leute nicht getrostet oder mit andern mittelen vnd wege entsatz, so wirt Irer der Veind gantz vnd gar mechtig wie der gantzen land lifland zubesorgen oc

Die beiden Post. so nach dem Muscowitter gefertigt mit Ku: Mat schreiben seind noch nicht widder komen, wass die vrsachen, vnd wass der Veind furhabens. stehet auss diesem elend leicht zuermessenn, ¶

(*Eigenh.:*) Magnus manu
propria sst.

¶ Es hat Mein g. h. hochg. gewisse kuntschaft wie hertzog Christof zu Mecklenburg oc. vor sich vnd wegenn dess Ertz-Bischofs mit samb den ErtzStiftischen oc so wol auch der her Meister mit deren macht souiel der noch furhanden, mit

den Polnschen kriegsleuten widder den Veind zufelde geruckt sein sollenn vnd on zweiffel Meins. g. h. hilf vnd reuter neben Inen zupitten nicht vnterlassen werdenn Dweilen nun I. f. D. Stift vom Veind nicht verschonet ꝛ zupittenn wie sich I. f. D. hinein zuuorhalten kunigkligen radt vnd meinung ꝛ.

Die Reualschen haben Ire eid dem Meister gantz vfsagen lassenn gedencken sich vor den Veind zuhalten, so fern sie entsatz zuhoffen; Nun hat man kuntschaft, dass ssie Ire gesanten vf dem wege haben, die Stad hochgemelten M. g. h. anzubieten vnnd vmb trost zupitten, Vnnd so sie mügen angenommen werden vnd mit hilffe getrostet wollen sie die Stad halten Ess stehet sonst zusorgen der Veindt wird derselben mechtig; hirauf Imgleichen zupitten wess M. g. h. In dem sich zuuorhalten ꝛ

221. 1560. Sept. II. Hapsal. — Christoph v. Münchhausen an Hieronimus Thenner.

Orig.

Bitte, ihm beim König Gehör für seine Entschuldigung, dass die Rückkehr der Schiffe und die Ausfertigung der Ratification ganz ohne seine Schuld verzögert worden, zu vermitteln.

Meine freuntwillige Dinste vnnd wess ich sunst mehr liebes vnd gutts zuthun vermag zuuor, Achtbar vnnd hochgelarter Inbesunder gutter freunt, Weiln ich dan bey der ko: May: meinem allergnedigsten Konige vnnd herrn, Wie ich dan bericht wurden, vnnd auss vielen Handlungen erspurtt, das ich bien angegeben Alls sollte ich den Schiffs Heuptleutten so mit dem Hochwirdigen Durchleuchtigen vnnd Hochgebornnen meinem gnedigsten Fursten vnnd Herrn Hertzog Magnussen ꝛ

Anher noch Osell vnnnd Arnsburgk gesiegeldt, Sie mit Tormen do in setzen vnd sunst zustoeken vnd Blocken gedrawet haben, Diesem ich mich, mit Meinem gnedisten Fursten vnnnd herrn, auch sunst mannigem Redlichen manne, laubhaftig (*sic*) anders zuerweisen, das ich vor viertzehen tagen ehe die schiffe abgelauffen nicht zur Arnsburg, behalben von Osell in der Wiecke gewesen, vnnnd habe Je vnnnd alle wege vor meinem abtzuge dartzu geratten, Das Hochgedachter mein gnedigster Furst vnnnd Herr, die schiffe Nicht lenger, Sunder furderlichst zurucke abfertigen mochte, was die vrsachen das die schiffe ohne meinen Mitwissen dan so lange vfgehalten wurden, Solchs werden E: Acht: von kegenwerttigen brieffs zeiger allenthalben weittern gruntlichen bericht zuerfahren haben, Vnnnd wiell mich nicht alleine desen, das die heuptleutte kegen die ko: Mayt: mich vorgegeben Behalben aller der Jenigen, die mich kegen Ihre ko: Mayt: Welchs doch alles mit vnwarheith gescheen vnnnd angegeben, eigener person wie einem ehrliebenden geeignet, Redlichen zuuerantwortten wissen, Bitt Euer Acht: hiemit freuntlich, kegen die ko: May: meinen allergnedigsten könnig vnnnd hern, Das Ihre kö: May: mich gnedigst zur Andtwurt mochte kommen lassen, mit vleiss gedencken, vnnnd Erwerben Wollen Das Ihr ko: Mayt: mich gnedigst bescheiden lassen mochten, Dan ich, wie gemeldt, kegen Ihr ko: May: auch kegen ich sunst mach, Idoch mit vnwarheitt angegeben sein, in eigener person verandtwortten Dar zuerscheinen bedacht bien, Souiell der Ratiuication betreffen hatt kegenwerttiger brieffs zeiger allenthalben weittern bericht, vnnnd das es sich domitt so lange vorstreckt, ist nicht mitt vorsatz gescheen, odder durch meine person vorhindertt wurden, Wie hochgedachtem meinem gnedigsten fursten vnnnd hern mich Diesem gnedigst mus haben zuendtschuldigen, Solchs die ich himit dem Allmechtigen gesundt befolen freuntlichen nicht vorhalten

wollen, Dat. vff Hapsell Mittwoch noch Natiuitatis Mariae
Anno ๑๕๙๕

Christoffer von Munnchhausen
zu hattenhausen ๑๕ Stiffts Vogt
in der Wieck.

Dem Achtbarn vnnnd Hochgelernten Jheronimus
Thander Beider Rechten Doctor vnnnd ko: May:
zu Dennemargk Rath meinem Inbesunder
guten Freund

222. (1560. vor Sept. 19 ?) — Herzog Magnus an
den König Friedrich II.

Orig.-Autogr.

Klagt, vom König ganz vergessen und verlassen zu sein.

Freuntlicher geliebter her vnnnd Bruder E. K. W. habenn vn-
gezweiffelt nun mher aus vnserm vielfeltigem ergangen schreiben
vnsern vnd vnserer Stifte Zustandt Freunt vnd bruderlich vor-
nommen, vnd hetten vns nicht vorsehen Das E. K. W. vns
dergestalt in vnser Stifft Ozell, abgeferdigt, vnd so gar one
radt, trost, vnd hulffe in vnsern eusersten nothen solten vor-
lassen, vnd gentzlich vorgessen haben, Das wir auch von E.
K. W. noch diese stunde vff die werbung so wir vnserm
Secretario beuohn so weinich als andere vnser schreiben Kein
anthwordt oder einig schreiben bekummen, Do doch E. K. W.
irhen eigen botten mit briefen an den Hern meister in diese
lande abgeferdigt, bei welchem wir vns je zum wenigsten
vmb erkundung vnser vberkunft vnd zustandes eines Bruder-
lichen geringen schreibens vorhoffendt gewesen, vnd konnen
gar nicht gleuben, Das E. K. W. sich irher bruderlichen Zu-
sagen so diesselb vns Im abscheide zu Nueburg gethan nicht

erinnern solten, vnd vns so gar vorgessen vnd trostlos vorlassen. Dieweil E. K. W. vnd derselben Reichen selbst mit hiran nicht weinich gelegen, Bitten derwegen nochmals gantz freundt vnd bruderlichen E. k. W. wollen vns In diessen vnsern Eusersten nothen nicht stecken lassen besondern mit gelde vnd kriegsuolck zu hulffe kommen vnd so lange nicht vorziehen oder warten bis wir vnser Stifft vnd lande mit schimpff vnd spot vorlassen müssen vnd daraus wider vorjagt werden, Das wollen zu E. k. W. wir vns freundt vnd bruderlich vorsehen vnd bitten hiruff E. k. W. Freundt vnd bruderlichen erclerung vnuorzuglich darnach wir vns zu richten Das seindt vmb E. K. W. wir Freundt vnd bruderlich zuuordienen willig Datum vt in literis *) anno 30. 60.

E, K, W treuuer vnd gehosamer
Bruder alzeit Magnus 30.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. vnserm Freuntlichen lieben Hern vnnnd Brudern,

*) Trotz des »Datum vt in literis« liegt in obigem Schreiben nicht ein eingeleger Zettel, sondern der Hauptbrief mit Adresse und Siegel vor, gefaltet in dem Sedesformat, dessen Herzog Magnus sich sowol im Schreiben vom 13. October e. a., als auch noch in späteren Jahren, wie es scheint, vorzüglich zu bedienen pflegte. Übrigens ist die Adresse, wie auch die zum Schreiben vom 13. Oct. nicht von seiner Hand.

223. 1560. Sept. 19. Arensburg. — Instruction des Herzogs Magnus an den König Friedrich II.

Untersig.-Orig.

In Antwort auf des Königs Schreiben vom 28. Juni. Rechtfertigung gegen die Klagen des OM, und der Rätthe von Harrien und Wirland, nebst Gegenanschuldigungen. Bericht über die Gewaltthaten des Moskowiters in der Wick, die Meuterei der Knechte auf Hapsal und Arensburg. Bitte um vorläufige Aushilfe mit Victualien und Kriegsmitteln, und um endliche Errettung. Mahnung, wegen Reval, Harrien und Wirland's nicht zu zögern.

Instruction vnd werbung wass dem Durchleuchtigsten, Grossmechtigen vnd Hochgebornen Fursten, Hern Friderichen dem Andern zu Dennemarcken Norwegen der Wenden vnd Gotten Konigen, Hertzogen zu Schlesswig, Holstein, Stormarn vnd der Ditmarschen, Graffen zu Oldenburg vnd Delmanhorst. vnserm geliebten hern vnd Brudern Im Namen vnd von wegen vnser Magnussen Bischoffen zu Osell Wieck vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuell, Erben zu Norwegen, Hertzogen zu Schlesswig, Holstein oc durch vnsern Secretarien Hermannum schneidern solle angetragen vnd geworben werden,

Nach freuntlicher, Bruderlicher gewontlicher begrussung vnd dienst erbiethung, soll gemelter vnser Secretarius ferner Irer Kön: Wir: vnserntwegen furtragen vnd vormelden,

Das wir auss Irer Kön: Wir: schreiben den 28^{ten} Monats tag Junii zu Odensehe datirt vnd zugeschickten Copeyen des hern Meisters vnd der Harrischen vnd Wirischen Redte vnd Ritterschaft vnd Stadt Reuell, an I. Kön: Wir: gelangten Schreiben, darin ss. L. sich selbst vnd sie ihren hern fast hoch doch mit lauterm vngrundt zuentschuldigen vnterstehen, auch Jungsten I. Kön: Wir: schreiben vormerckt, dass I. Kön: Wir: vff solchs des hern Meisters vnd etzlicher S. L.

Rethē vñnd anderer vnser Missgonner vnerfindtlichs angeben, sich wider vnss zu zorn vñ vnbruderlichen willen bewegen lassen, dess wir vnss dan one vnser verursachen vñnd vngehörter vnser anthwort vñ entschuldigung, zugeschehen der Bruderlichen trew vñ verwandtnus nach weniger dan gar nicht hetten vorsehen sollen, vñ Je zum wenigsten gehoffet, do gleich I. Kön: Wir: als wir vnss doch nicht zuberichten wissen, von vnss ethwas widerigs beiegnēt oder furbracht worden, I. Kön: Wir: solten vnss solchs vormeldet, vñnd vnser anthwort vñ entschuldigung darauff vor gehört, vñnd Ir Bruderlich Hertz vñnd gemueth nicht so gar von vnss gewendet habenn, vñnd das Sie auch vnss in vnser erst newlich anstehenden vñ angefangenen Regirung vñ diesem vnserm beschwerlichem vñ bedrugktem zustandt vñ gelegenheit vñ eussersten noth trostloss vñ ohne alle hulffe vorlassen haben, Wir müssen aber solchs an seinen orth stellen, vñ in dem mehr vnsern Missgonnern, dan Ihren Kön: Wir: die schuldt zumessen vñ sein nochmals der freundt vñ Bruderlichen hoffnung vñ zuuorsicht ihre Kön: Wir: werde vnss in vnser angefangen Regirung vñ itzigen betruckten gelegenheit in nothen trostloss nicht vorlassen, Wass des hern Meisters vñ der Rethē vñ Ritterschafft der Lande Harrien vñ Wirlandt vñ Stadt Reuell, an Ire Kön. Wird: aussgangen schreiben, vñ vormeinte vorgewandte entschuldigung anlangt, lassen wir an ihr selbst in Ihrem werdt beruhen, vñ durfften sich Ire Kön. Wir: derselben nicht hart annehmen oder dieselb so hoch bewegen lassen, dan die sachen nicht so gantz clar vñnd rein sein, Als der herr Meister dieselb gern machen vñ entschuldigen will, So ist auch das schreiben welchs an I. Kön: Wir: Im Nhamen vñ von wegen, der Rethē vñ Ritterschafft der vorgemelten Lande mit Irer Semptlichen wissen vñnd willen sso wenig auch des gantzen Radts der Stadt Reuell nicht aussgangen, sondern durch wenig vñ nur zwo oder drei personen welche dem hern Meister sonderlich ver-

wandt vnd voreidet gewesen, gantz heimlich vnd one der andern wissen vnd beuelch gefertigt worden, Dauon I. Kön: Wir: wan wir persönlich mit vnserm Erwürdigen Thum Capittel vnd Retthen bei derselben glugcklich ankummen werden, wie gefelericher weisse die Dinge durch den hern Meister vnd etzliche seiner Harrischen Retthe wider vns practicirt worden, ferner grundtlichen bericht vnd bescheidt bekummen sollen, Vnnd hetten vnss vngern mit annemung etzlicher kriegsleuth, in solche muhe vncosten vnd nachtheill gesetzt, wo wir nicht nothdrenklich dartzu verursacht worden, dess vnss vnser Capittel Redte Ritterschafft vnnd menniglich getzeugnus geben werden, Wir haben aber vnss der eingefallenen widerung halber so zwischen vnss vnnd hochgedachtem hern Meister auss. S. L. eigenem vorursachen eingerissen, die hochwirdigsten vnnd hochgebornen Fursten hern Wilhelm Ertzbischoffen zu Riga vnnd Marggraffen zu Brandenburgk ꝛ vnd hern Christoffern Coadiutorn berurts Ertzstifts, Administrator des Stifts Ratzeburgk vnd Hertzogen zu Megckelnburgk ꝛ vnssere freuntliche liebe hern Oheim Schwager, Vettern, Vattern vnd Brudern, vff I. L. vielfeltig bitten vnd ermahnen mit Radt Consent vnd bewilligung vnserer Erwürdigen Thumb Capittel vnd Retthe vmb der gemeinen Lande noth vnd vorstehender gefahr willen, in einen friedlichen vnbefarten Anstandt biss vff nechstkunfftigen Pfingsten dieser gestalt bereden vnd behandeln lassen, Das vnss S. L. Innerhalb Monats frist, nach dato des bewilligten anstandts, das Hauss vnd Closter Padiss, sambt desselbigen hofen guthern ein vnd zuehorungen, sso one mittel vnserm Stiff Reuell vnterworffen vnd zu demselbigen von alters her gehorig gewesen abzutretten vnnd einzuraumen, vnss auch an der einnehmung vnser Stiffts Reuell dartzu wir durch guthwillig abtretten des vorigen hern vnd ordentliche wahle eines Wirdigen Thumbcapittels gekummen nicht zuuerhintern, besondern geruiglich vnd vnuerhindert dabei bleiben zu lassen, zugesagt vnd bewilligt,

vnd sein die andern zuspruch vnd forderung, so wir der Stifte Osell. Wieck. vnd Churlandt halber. zu S. L. vnd derselben Orden haben, zu wilkurlichen, Scheidts Richtern die wir beiderseits vnther Teutschen Chur vnd Fursten dartzu wehlen vnd erpitten werden, in gute oder mit Rechte zuentscheiden vorschoben worden, Darin wir dan I. Kon: Wir: Radts gebrauchen vnd horen, vnd one derselben vorwissen vnd willen, vnns in nichts einlassen wollen, Vnnd weil wir dergestalt mit hochgedachtem hern Meister zum friedlichen anstandt geradten, sso haben wir darauff von stundt an vnser kriegsvolck enturlaubt, vnd nicht mehr dan wir zu besatzung vnserer heusser vnd vesten bedurffen in bestellung behalten, Damit wir dem Reussen zu keinem nachdencken oder einiger widerung vrsachen geben muchten,

Nun hetten wir vnss woll vorsehen, hochgedachtes hern Meisters Beuelhaber Engelbrecht von der lippe genant solte solcher verhandlung, vnd I. L. an vnss gethanem schreiben nach, den vnsern die wir der orth mit prouiant vnd anderer notthurfft zur besatzung des houses abgefertigt, solch Closter vnd zugehörige guther gutlich eingereumbt haben, So hat er dieselben nicht allein mit spietischen honischen worten gehalten, Sondern auch etzliche des hern Meisters hoffleuth an sich gehalten vnss solche prouiant. vnd den vnsern Ire pferdt vnd Rustung wider bewilligten stillstandt mit gewalt genommen, dero auch zum theill gefencklich nach Reuall gefurt, Welchs vns nicht zu geringem spott nachtheil vnd schaden thut gereichen, noch muss die schult bei vnns vnd vnser Jegentheil mit Irem vngegrunden anbringen endtschuldigt sein,

Wir haben auch alsbaldt Irer Kön: Wir: zugeschicktes schreiben bey eigener post an den Musckowitter abgefertigt Vnd I. Kön. Wir: vertroistung nach in hoffnung gestanden, er solte vnns vnd vnser Lande nicht anders als in guter Nachbarschaft meinen (: Wie wir auch vnns wider Ine zu

gemeinem antzug der Lande zu Liefflant nicht bewegen lassen wollen, noch zu einiger vnfreunthschaft vrsach geben :) aber das widerspiell ist leider hierin, one all vnser verschulden erspuret, Dan wir I. Kön. Wir: als vnserm geliebten hern vnd bruder. In wehemuth vnser hertzen nicht bergen können, Das gemelter Reuss vnuorsehens auch one endtsagung den 2^{ten} Septembris in die Wieck gefallen, das gantze Stiff Jhemmerlich verheret, verbrandt, in grundt verdorben, viell volckes beide Edell vnd vnedell. klein vnd gross, Teutsch vnd vnteutsch, frawen vnd Jungckfrawen ermordet, todtgeschlagen verfuhrer, etzliche auch In die Sehe das sie sich selbst ertrencken müssen geiaget, der massen Tyrannisirt, das es billig einen Jedern menschen, so er auch ein steinen hertz erbarmen, entlich auch das Stedlein vor vnserm hauss habsell in Brandt gesteckt, vnss vnd den vnsern allenthalben vnerwindtlichen schaden zugefugt, vnd da wir Ime des tags zuuor nicht endtrunnen, were vermutlich gewesen, das er vnss daselbst belegert, vnd vnser weiln es ein vnerbaute vestung auch sonnst allerley mangel vornemlich aber wegen Meuterey der kriegsleuth leichtlich mechtig worden. Aber dem vatter aller Barmhertzigkeit, hat es anderst gefallen, der vnss gnediglich daruon geholffen, vnd als der feindt das erfahren, ist er in dem dritten tag widerumb dauon abgezogen. So haben auch die knecht so darauff gelegen dermassen gemeuetet, das vnser Capittel vnd andere wo sie nicht verhengem, dass die knecht sich mit dem feindt in ein schalck winden, vnd Sie also in Jammer vnd noth bringen, Alles kirchen vnd ander geschmeidt entzwei schlagen, vnnd In Ire betzalung bei einem pfenning vnd mehr als wir Inen schuldig gewesen, an Clarem Silber zuwegen müssen. Wiewoll nun der feindt widerumb von vnserm hauss habsell ethwas zuruck geruckt, Mussen wir vnss doch besorgen das er mit dem ersten oder aber aufslengst, auf den winter vnss auff Osell auch mit gleichmessiger Tyranny zuhauss suchen werde,

Vnnd obwohl die Reuelischen knechte auf dem hauss Arnssburg in besatzung neben vnss vnd vnserm hoff gesindt vngeuer in hundert vnd dreissig starck liegen, so seindt sie doch aus manglung Irer betzalung fast vnwillig, haben auch vor wenig tagen da sie vermerckt, das wir in vnser Stiff Churlandt verreissen wollen, ein vngeburliche Conspiration die vnss wunderbarer weiss croffnet. vnd abgeschafft worden, wieder vnss vnd die vnsern mit einander gehalten, Dartzu ist das Hauss an Vitalien Geschutz. kraudt, loth. vnd anderer notthurfft dermassen geschwecht, das es vnmglich dem feindt vber ein Monats Zeit wo es nicht mit allem vorrath vor dem Winter versorget. vnd bespeisset wirdet vortzuhalten. Nun wollen wir nicht zweiffeln die Kon: Wir: werden solchem zugefuegten Jammer, vnd was derselben vnd vnss an den vestungen Arnssburgk, Habsell, Lode vnd Padiss gelegen sein will, Koniglich vnd Bruderlich zugemueth vnd hertzen ziehen, vnd sich mit Irem Radt, hulff, vnd trost, vnss ferner nicht endteussern Bitten dem allen nach gantz freundt vnd Bruderlich I. Kon. Wir: wollen vnss mit dem schleunigsten, mit etzlich last maltz, habern, Speck, hering vnd andern vischwerck Ingleichen mit zweyen groben stucken vnd etlichem feltgeschutz vnd Sechs geschickter Puchssen Schutzen, Krauth vnd Loth endtsetzen, Damit also dem feindt die vestung biss aufs vor Jar vnd weiter I. Kon: Wir: entsatzung die wir vnss keines weges aussen zu pleiben verhoffen, durch gottliche hulff vorenthalten werden mugen, Wir wollen vns gantzlich getrosten, hochgedachter vnser geliebter herr vnd Bruder, werde Irem Koniglichem erbieten auch gegebener vorschreibung nach vnss vnd vnser armen vnderthonen, Die weil vnser Capittel Retthe vnd Ritterschafft dem Neuburgischen abschiede vnd I. Kön. Wir: schreiben nach die Ratification der volnzogenen handlung itzo mit vberschicken, In keinem wege trostloss lassen, vnd I. Kön: Wir: Bruderlich zubedencken geben, wass Rumhes es Iren Kon: Wir: vnd allen vnsern

verwandten bringen, da wir noth halben vnss der Lande widerumb endteussern, vnd die Armen vnderthonen in Ewigem Jammer vud verderb sitzen lassen musten. Da es aber vber alle vnser gefaste hoffnung geschehen, vnd wir widerumb an I. Kon. Wir: inss Reich Dennemarcken antzukommen die Armen vnderthonen zuuerlassen gedrungen wurden, wollen wir vnss dessen vor gott dem Almechtigen I. Kon. Wir: allen Christlichen Potentaten vnd Idermenniglichen endtschuldigt wissenn, In wass Jammer vnd betruck auch die Stadt Reuell. die Lande Harrien, Wirlandt, Sonneburg, Pernow, vnd andere des Hertzogthumb Estonie Lande sitzen, Das haben E Kön: Wir: auss vnserm Zustandt leichtlich abzunehmen Vnd ist vermutlich wie auch zum theil als wir bericht vf dem wege, wo I. Kon. Wir: Irer dartzu habender gerechtigkeiten mit dem forderlichsten nicht in acht nehmen, das Sie sich frembden Potentaten, So I. Khön: Wir vnbequem fallen vnderwerffen, Welchs wir dannoch I. Kön: Wir: aus Bruderlicher trew vnangezeigt nicht wollen lassen, Vnnd Rathen getrewlich Sie wollen sich der betruckten gnediglich annemen, damit habende herligkeiten der Chron zu Dennemarcken nicht entzogen, vnd andern zugewandt werde, Das gereicht Gott dem Allerhochsten zu lob Preiss vnd Ehren, zubeschutzung der gemeinen Christenheit der Kon: Wir: zu auffkunfft vnd frommen, Vnd wir seindt es vmb I. Khön: Wir: hochstes vermogens freundt vnd Bruderlich zuerdienen mehr als willig, Geben vff vnserm hauss zur Arnssburgk, vnter vnserm handt zeigen vnd hiefurgedrucktem Secret. Donnerstags den 19. Septembris Anno ꝝ Lx.

(*Eigenh:*) Magnus manu
propria sss.

224. 1560. Oct. 3. (Reval.) — Bürgermeister und Rath der Stadt Reval an den Herzog Magnus.

Orig.

Erklärung, dass sie an vorgegebenen Gewaltthaten der Hofleute des Herzogs von Finland keinen Theil haben und des Herzogs Magnus Vermittelung beim König von Dänemark, um Schutz gegen die bevorstehende moskowitische Belagerung zu erbitten, nicht, wie demselben hinterbracht worden, in Anspruch zu nehmen geneigt seien. Empfehlung in nachbarliches Wohlwollen.

Hochwirdiger In Got, Durchleuchtigster Hochgeborner Furst vnser gantz willige Dienste seindt E. F. Dt. Ider Zeit zuuorn, gnedigster her, Was E F Dt. schriftlich an vns gelangen lassen vnd gnediglich gesunnen haben wir geburlich empfangen seines Inhalts vberlesend dienstlich vernommen Vnd so viel nhun anfenglich anlanget dessen punct E. F. Dt. bekommenen schreibens das wir vnsers gnedigen Fursten vnd herrn hofleutten so sich bei vns enthalten sollen solche angezogene gewalt kegen vnd widder die ewren zu vbende vorhenget solten haben, als e. f. Dt schreiben Ins lange dauon meldet Mit gnedigem ansynnen e. f. Dt beuelhaber laut eyner vorzeichnus schleunigs Rechtens vf sein ferner anhalten vnweigerlich zu pflegen vnd zur geburenden restitution der abgenommenen parzellen widerumb naberlich zuuorhelffen ꝛ

Hirauß mügen wir e. f. Dt. mitt warheit nicht bergen. Das vns von solcher gevbeten gewalt hochgedachten vnsers gnedigen hern hofleutten gar nichts bewust geschweigen das wir wissentlich Imants darInne ethwas vorhenget solten haben So hir vber nun E. F. Dt. Imants der vnser Jurisdiction vnterworffen vor vns zu rechte zubesprechen vnd ansprach derwegen zuerlassen nicht bedacht Alsdan so die rechtsforderung von vns begeret, Wissen wir dieselb e. f. Dt. nicht zu weigern Vor eins, Zum andern, Nachdem wir von dem Muschowiter harth eyner belagerunge vnd ferner beengstigung bedrawet, welche e. f. Dt mith sonderm trewhertzigen mith-

leiden vernommen Daher als e f Dt schreiben vnd dauon berichtet allerlei radtschlege bei vns fallen sollen wo wir am besten fur der gewalt vnd tiranney des feinds beschutzet vnd erreddet mochten werden Mith gnedigem ermanen vnd erbieten vns hirInne woll vorzusehen, Damith keine widderwertigkeit hir aus erfolge Vnd so e. f. Dt. auch weiln dieselbe in gnaden gneigt sich an Ihren freunthlichen geliebten hern bruder die ko. Mt. zu Dennemarcken vnsern gnedigsten hern In eigener person zubegebenn vmb bei derselben Irer ko. Mt. so wol e. f. Dt. geliebten fraw Mutter trost hulf vnd errettung auszubitten vns zum besten vnd guten in diessem vnsern langwerigen kriege vnd hogesten bedrucke, bei hochstgedachter ko. Mt. ethwas befordern konten wolten sie sich hirmith gnediglich Jegen vns erbotten haben Hirauf müssen wir wharlich wol bekennen Das wir alle noch in fleissiger vnaufhorlicher arbeit vmb vnser Stadt veste zubefestigenn vnd dermassen ob got will zubewaren das wir dieselbenn dem feinde keynes weges zu vbergeben Den viel mher vormittelst dem Schutze gades des almechtigen ritterlichen bis vf den letzten Man zu haltenn vnd verdedigenn bedacht. Es gehe vns ferner darumb als der liebe godt will Vnd das wir deshalb die wir sonst teglichs Inn mercklichen grossen vnkost vnd geltspildung sitzen wie e f Dt. In gnaden abzunhemen daruber In grossem bewoge sitzen, Wenner wir aber da iegen betrachtenn hochemelter vnser gnediger her dem wir mith Eiden vnd gehorsam verwanth wil vnd wisse vns vermittelt der ausgebrachten vnd zugesagten hulf auf den notfal das got geben musse. zu helffen zu schutzen vnd zu erreddende, Das wir nhun diessem zu widder ahne Irer f. g. gnedigen radt vnd vorwissenn wie e. f. Dt. der bericht dauon bekommen, das vns nhu vnd In zukommenden Zeiten vnuorweislich sein mochte, furnemen solten, sein wir noch ny willens gewesen. Vnd werden vns in dem der gebuer zuuerhalten wissen Wir thun vns aber vfs dienstlichste Jegen e. f. Dt. bedancken

das dieselben mith vns ein christlich mithleiden In diessem vnserm trubsal tragen, so wol auch Ihres gnedigen anbietens, konten vnd wolten E F Dt. vns auch ethwas mith bei derselben freunthlichen geliebten hern vnd bruder wor die dieselbige got gebe zu glucke antreft mith zum besten befordern, Nemen wir zu dienstlicher grossen Danckbarkeit an vnd tragen nicht weniger mit e. f. Dt eyn christlichs mithleiden wegen des erbarmlichen zugefugeten schadens mordt vnd brandes e. f. Dt an Ihren landen vnd leuten von dem bluttdorstigen tyrannen dem Muschowiter gescheen, Der almechtige wil Ja hinforder dem hoch fertigen bluttdorstigen tyrannen sein furnehmen vnd Anslege gantz vnnd gar tho nichte vnd schande maken. Amen Vnd willen E. F. Dt. wir hiemith dem gewaltigen schutz gottes dem almechtigenn zu langer frischer leibes gesuntheit vnd In saliger fridlicher Regierung zu erhalten dienstlich beuolen haben Dat. 3 octobris A^o 60

E. F. Dt.

dienstwillige

Burgermeistere vnd Radtmanne
der Stadt Reuell

DEm Hochwirdigen in Godt Durchleuchtigenn
Hochgebornenn Furstenn vnd Hern Hern
Magnus Bischoffn der Stifft Osell Wieke vnd
Curlant Administrator des Stiffts Reuell, Erbe
zu Norwegen Hertzogk zu Schlesewieck ff. ff.
vnserem gnedigsten Herren.

225. 1560. Oct. 13. Arensburg. — Herzog Magnus an
den König Friedrich II.

Orig.-Autogr.

Meldet den Ausbruch des Bauernaufstandes in der Wieck, in Harrien, Wirland
und Allentaken und bittet um Hilfe.

Vnser freundlich Dienste vnd was wir sonst aus bruderlichen
treuwen mehr liebes vnd gutes vormugen zuuornn Durch-
leuchtigster Grossmechtiger vnd Hochgeborner Furst frunt-
licher lyeber her vnd bruder welcher gestalt wir vff Eur
Scho Wir bruderlich schreiben vnn Radten vnser
sachen zu ruhe gestelt vns mit dem hern Meister in eynem
friedlichen anstandt bereden vnd behandeln lassen vnser
kriegeffolck zu ross vnd fuss geurlaubt dem Grossfursten von
der Muscow E sho Wir Schreyben bei vnserm deyner zu
geschickt vnd vns vff E Scho Wir radtlichs bedencken zum
friden vnd guter nachperschafft mit dem Ruessen gantzlich
vorlassen Vnd wie wir vnter demselben guten trawen vnd
glaubenn vber alle zuuorsicht vnuorschenlich vnentsageth vam
fyende dem Ruessen fyenthlich vbertzogen vnser Stiff Wieck
vnn Reuell mit morden raub vnd brande in denn grunt
verheret vnd verdorbenn worden das wir solchen Jammer
vnd elendt Das auch eynem steinn erbarmen mochte selbst
ansen müssen vnd entlich mit gefaher vnser eigen leibes vnd
lebens mit wenig Dienern dem fiende kaument entrunnen des
werden E Sho wir van vnserm Secretarien vnd leyben
getrewen Herman Schneider nun mehr nottorfftigen bericht
bekommen haben Nhun mugen wir vber das E Khonn
wir mit wehemut vnd schmerzen bruderlichen nicht bergenn
das vnser eygen Wickische bawren sich zusammengeworffen
vnd neben den allentackeschen harrieschen vnd Wirischen
bauren die alle Durch den Erbtheindt wider vns vffwiggig
gemacht vnd Dartzu gehalten werden vnser Stiff vorheren

vorbernen vnd was durch den Erbfeindt noch vnuorderbt
 vberblieben follent zu nichte machen vnd albereit etzlich der
 vnsern vom Adell in der Wiecke so wol auch in harrien zu
 thode geschlagen Frawenn Junckfrawen vnd Kinder Jemmer-
 lich ermordet vnd viel vbeler vnd Jo so greulich als
 der Erbfeint selbest getyrannisiret vnd gewetet Das
 zubesorgen wo dem nicht mit zeitigem radt beieget vnd
 die bawren getrennet oder geschlagen werden, Das wie (*l.* wir)
 gantz vnd gar alle vnser Stifte quiedt vnd der Erbfeinth
 entlich vnser huases (*sic*) Arnssborchg wo dasselbig nicht
 vor disem winter bespeiset vnd durch E Scho wir enthsetzt
 mechtig werden wirt wirt (*sic*) wie Eur Shon wir von Irem
 diener vnd lieben getrewen anthoni von Oldenburg ferner
 muntlich haben zuornemen Bitten derwegen E Scho wir
 gantz freundt vnd bruderlich dieselbe wolle sch (*l.* sich) Doch
 vnser vnd vnserer Stifte bedruck Jammer vnd elend myt-
 lidlich zuhertzen ghen lassen sich vnser bruderlich annemen
 vnd mit trost hulff vnd entsetzung in disem eussersten
 noten nicht vorlassen wie E Sho wir vns Im abschede zu
 nieborch freundt vnd bruderlich vortrostet vnd zugesaget
 Darauff wir noch fest bawen vnd vns vorlassen wollen Das
 seyn vmb E Scho wurde wir Idertzitt freundt vnd bruder-
 lich zuuordienen willich Do aber E Scho wir als wir vns
 nimmer mehr vorsen wollen in disen elendt vnser vorgessen
 vnd vns nicht redten wurden so müssen wir Dei sachen
 dem leiben Godt beuelen vnd wollen vns kegen E Scho
 wir vnd menniglich entschuldigt wissen das wir vmb hulff
 vnd trost oft gnug angesucht vnd keen rettung erlangen
 mügen Bitten aber noch wie vor ganz bruderlich E Scho
 wir wollen vns trostlos nicht vorlassen wolten Eur Schon
 wir die wir Dem leyben Godt in seinen schutz bei
 friedlicher Regierung vnd langer leibs gesuntheit zu-
 erhalten treulich beuelen, wir in eyle der nottorfft vnd
 gelegenheit nach bruderlich nicht vorhalten Datum vff

vnserm hause Arnssburg Sontags Den xiiij Octobris
Anno ꝝc Lx

E: K: W truer vnnd gehorsamer
bruder alleseit

Magnus manu
propria sst.

Dem Durchlechtigsten ff. ff. vnserm
freuntlichen geliebten hern vnnd Brudern

**226. 1560. Oct. 17. Arensburg. — Herzog Magnus
an den König Friedrich II.**

Orig.

Vom Bauernaufstand in Estland; von der rigaschen Tagfahrt des EB. und OM. mit Radziwil; von den Umtrieben der Schweden in Reval; Ermahnung, nicht lange zu zögern. — Von einem Siege der Ritter über die Bauern; Ankündigung einer Botschaft an den König. — Entschuldigung verspäteter Briefe.

In dorso: Prod. Randerssen den 9 Decembris Anno 60.

Vnser freundlich dienst, vnd was wir sonst aus bruderlichen trewen mehr liebs vnd guts vormugen zuuorn, Durchlachtigster Grosmechtiger vnd Hochgeborner Furst, Inbesonder geliebter herr vnnd bruder, was vorderb, Jammer, schäden, vnd nachteil wider Eur Khön: Wir: vns gemachte hoffnung, der blutdurstig Reuss vns, vnsern armen vnderthonen, vnd Stifften zugefugt, auch in was bedruck, gefahre, vnd elendt wir neben denselben itzt sitzen, das haben E. Khö: Wir: nun mehr aus den werbungen vnser Secretarii auch sonsten vngetzweiffelt freundt vnd bruderlichen vormerckt, Ob woll nun gemelter Reuss vnlangst Indem Ime der Tartar in seine Lande gefallen, etwas widerumb zuruck getzogen, vnd wir also in hoffnung gestanden, vnserere heuser, souiel durch den fheindt nachgelassen, vnd aus missdeyung diser Jars Immer noch einzubringen, biss auff E. Khö: Wir: entsatzung etwas

zubespisen, damit auff kunfftigen winter negst Götlicher hulff, vnd Eur Khö. Wir: entsatzung, so wir vns vor disem winter antzukomen getrösten, vnd verhoffen, dem fheindt die Vestung biss auff's vor Jahr vnd weitere entsatzung desto gefuglicher vor zuenthalten, So thut sich aber leider ein vngluck vber das ander erheben, Dan derselben wir wehemutig nicht bergen können, das nach abzug des Reussen die bauren in der Wiecke, sowol auch in Harrien Wierlandt, vnd andern orten, vngezweiffelt aus hinterlistigen anschlegen, vnd nachtrachten des fheindes, aufrurich worden, sich zusammen geworffen, vnd all das Jennig, so vom fheindt noch vberlassen, Jemmerlich vorheren, vorbrennen, zu nicht machen, vnd wehn sie von teutschen vberkommen, zu todt schlagen, Wie sie dan algeritzt etliche vnserer, vnd des hern Meisters Edelleut vnd diener erbarmlich ermordet, vnd auff dise stundt mit gantzer macht in der Wiecke vor vnserm hause Lode ligen, Christoffern von Munnichausen, vnd etzliche vom Adell darauff belagert, vnd Ja so eher als der Reuss Tyrannisiren sollen, also das niemants der teutschen vnbeferet leibs vnd lebens der ordt auch vmb Reuell reisen oder wancken kan, welchers aufrhurs wir vns alhir auff Osell beide der bauren vnd khnechte halben, wehn sie sehen, das wir vnd sie so gantz verlassen, vnd nicht wissen, welches herrn errettung sie sich getrösten sollen, teglich befahren müssen, Vnd stehet zubesorgen, wo dem nicht zeitlich vorgebawet wirt, das sie sich dem Reussen gantz vnderwerffen, vnns vnd alle teutschen, sambt den Vestungen demselben vberlifern, Dan ob wir sie gern zu gehorsamb bringen wolten, so seint wir Inen Idoch, wehn wir Reutern vnd khnechten auff die hoffnung guter Nachbarschaft, so wir vnns auff E. Khö: Wir: an den Reussen erlangenes schreiben zu demselben vorsehen, abgedanckt, viel zu schwach, So halten auch Itzt der herr Ertzbischoff, vnd Coadiutor, sambt dem hern Meister In Riga mit dem Ratzevill In namen der Khöniglichen Wirde zu Poln abermals

tagfarth, vff welcher, wie man sagt, der Ratzewill der Khron zu Poln, vnnd Grossfursthumb Littawen die Stadt Riga, vnnd andere mehr lande einzureumen fast soll dringen, vnd ohne das keines wegs mit seinem kriegsfolck, so der ordt auf der nehe lien soll, vort zurucken gedacht, vff solchen tag auch der Vogt von Sonneburg vorschrieben. Ist vormutlich das sie Poln das gantze Landt vfftragen, vnd wir auff disem ordt auch einen newen vnbequemen Nachbarn kriegen, In was betruck die Stadt Reuell, sambt den landen Harrien vnd Wierlandt itzt sitzen, das haben Eur Khön: Wir: aus vorigen vnsern schreiben nun mehr vorstanden, Vnd ist an dem das zubesorgen, wo E: Khö: Wir: deme in Zeiten nicht vorbawen, das sie sich frembden Potentaten aus hoher nott vnterwerffen werden, dan die vmblicgenden als Schweden, nicht feiren, vnd werden fast bodtschafften vff vnnd abgeschickt, Bitten dem allem nach E. Khö: Wir: nochmal gantz freundt vnd bruderlichen, dieselbe wollen vnns in disem vnserm bedruck vnd zustandt mit radt hülff, vnd trost nicht trostloss vorlassen, vornemblich die vorig gebetene entsatzung vor dem winter vbersenden, damit wir durch hülff des Almechtigen vnserer heuser bis auf den sommer vffhalten mogen, Da auch E. Khö. Wir: vmb erhaltung der gerechtigkeit vber Harrien Wierlandt vnd Reuell etwas were, will damit nicht gefeiert sein, vnd die nottorfft erfordern, das Eur Khö: Wir: durch schreiben oder botschafften gemelte Stadt vnd die Ritterschafft ersuchen, Irer herligkeit verwahren, vnd wo moglich, mit entsatzung auffs vorJahr vertrösten, Dan vnserer Furstlichen Jugent vnd einfalt nach ess derselben vnd Irem Reich vntreglich fallen, das solche Stadt vnder Schweden oder andern frembden Potentaten solte gereichen, Jedoch thun wir solchs in Iren Khön: radt, bedencken vnd gefallen heimstellen, vnns aber freundt vnnd bruderlich getrösten, Eur Khö: Wir: werde vns, vnnd vnserer arme vnderthonen in vnsern nöten trostlos nicht stecken lassen, Das wirt der ewig guetig Godt

E. Khö: Wirde reichlich belohnen, Vnnd wir seint ess vmb dieselbe (· die wir seiner Götlichen Maiestat zu heilsamer Regirung, frischer leibs gesuntheit, vnnd aller wolphart gantz getreulich beuelen ·) höchstes vormogens freundt vnnd bruderlich zuuordienen mehr als willig, Datum vff vnserm hauss Arnssburg, donnerstags den xvij Octobris, Anno ꝝ Lx

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stifft Osell, Wieck, vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuell, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn, vnd der Ditmarschen, Graff zu Oldenburg vnnd Delmanhorst,

(*Eigenh.:*) E: K: W: treuuer Bruder vnnd gehesamer alzeit magnus manu propria ssi.

Zettel:

Insonderheit geliebter her vnd bruder, können Eur Khö: Wirde wir freundlich nicht bergen, das vnser Stifftsvogt in der Wieke, Radt, vnnd lieber getrewer, Christoffer von Munnichausen, neben vnserm Capittel vnd etzlichen Rethen, heut dato bei vnns alhir zur Arnssburg angekommen, vnns vnder anderm bericht, das vnser Ritterschafft wider Iren willen, etzliche der bauren angreifen müssen, derselben vngefehr bei zweihundert erlegt, etzliche der vornembsten auff's radt stossen lassen, vnnd den Jennen, so sie vor Iren König vffgeworffen, der in wenig tagen alhir zur Arnssburg sein Recht empfangen soll, gefangen, die vbrigen durch besendung vnnd handlung mehrern theils getrennet, Wiewol sich nun vnser gemelte arme leut auf viel geschehene vortröstung kunfftiger entsatzung etwas zufriden geben, stehet doch denselbigen, weiln die bauren in Harrien vnd Wierlandt noch bei etzlich tausent sich bei einander erhalten, vnd wir in der Wieke Ires vberfals vns teglich besorgen müssen, keines wegs zuuortrawen, würden sich auch balt, so die andern Iren

vortzugk nemen, vnnnd die vberhant gewynnen, zu vffrhur bewegen lassen, Wie dan solchs alles Eur Kho: Wir: von vnns, gemeltem von Munnichausen, vnd andern des Capittels, die wir vns aus hoher nott bei E. Khö: Wir: trost vnd hülf zu suchen neben Inen forderlichst an dieselbe zubegeben entlich entschlossen, weitleufftiger vnnnd mit mehrern vmbstenden freuntlich vnnnd gnediglich vornemen werden, Vnnnd haben E. Kho: Wir: dero wir bruderliche dienst vnnnd alles guts zuertzeigen beflissen, dises in eile nicht bergen wollen, Dat. vt in literis

(Eigenh.:) E. K: W. treuuer vnnnd gehosamer
Bruder alzeit

Magnus manu
propria sst.

Zettel:

Wir mugen auch Eur Khön: Wir: freunt vnnnd bruderlich nicht vorhalten, das wir Iren Hauptman Anthonien von Oldenburg zu Schiffe vnlangst von der Arnssburg abgefertigt, vnnnd Ime vnser schreiben an Eur Khön: Wir: mitgegeben, so ist er mit dem Schiffe durch Gottes wetter vnnnd wint in die haffen widerumb gesetzt worden, also das er die stundt nicht hat wegk kommen können, Zuschicken derwegen Eur Khön: Wir: bei gegenwertigem das schreiben, so wir Ime mitgegeben, Wir wollen gedachten Hauptman mit vnns in vnser Stiff Churlandt nemen, vnnnd Ine vmb ländt an Eur Khö: Wir: vorfertigen, derselb wirt Eur Khö: Wir: vnser Zustands ferner vnderthenigst muntlich berichten. Dat. vt in literis

(Eigenh.:) Magnus manu
propria sst.

Dem Durchleuchtigstenn ff. ff. vnserm
freuntlichen lieben hern vnd Brudern.

227. 1560. Nov. 2. Arensburg. — Moritz Wrangel,
alter B. zu Reval an den König Friedrich II.

Orig.

Bitte, beim Herzog Magnus erwirken zu wollen, dass ihm zu dem für die Abtretung des Bisthums eingewiesenen Hof Raseke noch das Kloster Padis erblich übergeben werde, gegen Uebernahme der Hälfte aller von seinen Vorgängern auf das Stift Reval geladenen Schulden.

Durchlauchtigster Grossmechtiger Hochgeborner Furst, E. K. M. sint meine vnderthenige bereytwillige Dinst mit sonderm vleiss zuuor Gnedigster Kunig vnd her, Weiln leider der Erbfeindt Christlichs namen der Musscowitter diesse algemeine lande zu Eiflandt, mit grosser Tyranny feintlich vbertzogenn, verheret, verbrant, vnd eynen grossen theil der Lande Leuth Stet vnd Schlosser erobert, auch eins theils meines gehabten Stiffts Reuel In seine gewalt gebracht, vnd des Deutschen Ordens Leuthe, mir viel spit spot vnd vngestumkeit zugefugt, habe E: K: M: vnd derselben weitberumpten Christlichen Fraw Mutter Kunigin zu Dennemarg ꝛ Ich, zu sonderlichenn ehrenn, vnd gefallen Nachdem solch Stifft Reuel, von der loblichen Cron zu Dennemarg fundirt vnd herkhömen, mit E: K. M. geliebten Hern Bruder, dem Hochwirdigen Durchlauchtigen hochgebornen Fursten vnd Hern, Hern Magnussen Bischoffen zu Osel Wike vnd Curlant Administrator des Stiffts Reuel, Erben zu Norwegen, Hertzogen zu Schlesswig, Holstein ꝛ gutliche Handlung gepflogen, Irer F. Dt. dasselbe, Damit ess nicht In des Feindts oder andere Hande gerathenn, Besondern bey der loblichen Cron vnd dem Naturlichen Hernn bleiben muchte, gutwillig abgetretenn, meinen Stant verlassen vnd dar Jegen vnangesehen Ich, von andern hohen Potentaten gar eine statliche Summa gelts bekhome mugen Nor eynenn hoff Rasskes geheissen von dem Closter Padis, so dem Stifft Reuel mit Incorporirt, zu meinen tagen angenommen, Idoch von Irer F. Dt. entliche versigelte gnedigste zusage bekhomen

so balt, der Almechtig den Landen, den lieben frieden widerumb verlenen wirdet, mich mit gedachtem hoff, oder andern, souil guthern Erblichs zuuersehenn, Wenn aber gnedigster Kunig vnd her, solcher hoff vnd zubehorung fast geringe, dartzu die guther durch den Feindt verhert vnd vertorben, Das gar wenig daruss zumachen Bitte E: K. M. Ich In vnderthenigkeit gantz dinstlich Bey hochernentem deren gelibten Hern Bruder mich gnedigst vnd Im bestenn zubefordern, Damit Ich zu nottorfftiger vnderhaltung, das gedachte Closter Padis mit den semptlichen zugehörigen guthern, daruon Ire F. Dt. doch wenig nutztes haben können Erblichs erlangen muge Erbte Ich mich hinwiderumb, die helffte der schulden von meinen vorfedern vf das Stift Reuel gemacht, vnd mein g. h. Hertzog Magnus oc, vermüge der handelung zubezalenn, pflüge an mich zunemen, nach meiner gelegenheit zuuerrenthenn, ader abtzulegenn, Wilchs mir vorwar In Itzigen leuffen schwer genug fallen, Darumb werden E: K: M: der vngetzweiffelten hofnung nach, mir zu trost, sich hirinne gnedigst vnd Christlich ertzeigenn, Das bin Ich bey menniglichen hohen vnd Niddern Standts zu berumen vnd weit vsstzubreitenn begirig Vnd thu hirmit E. K. M. Got dem Almechtigen In seinen gnadenreichen Schutz zu Langewerender frischer leibs gesuntheit, glucklichem fridlichen Kuniglichen Regemente, gantz getrewlich befelen, Dat. Arnssburg Sonnabents nach Omnium Sanctorum Anno Lx

E: K: M.

Vndertheniger Bereitwilliger

Moritz Wrangel Alter
Bischof zu Reuel

(*Eigenh.:*) Mauritius manu propria sst.

DEm Durchlechtigsten ff. ff. Meinem
gnedigsten Kunig vnd Hern.

228. 1560. Nov. 27. Piltten. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Entschuldigung, dass der königl. Hauptmann, Anton von Oldenburg, so lange aufgehalten worden; Zeitungen vom Russen und vom livl.-polnischen Schutzhandel; Besorgniß wegen Revels und der Soneburg; Ankündigung des unveränderten Entschlusses, nach Dänemark zu kommen; Mahnung, wegen Harriens und Wirlands nicht zu zögern.

Vnser freuntliche dienst, vnd was wir aus angebornen Bruderlichen trewen mehr liebs vnnnd guts vormugen zuuor Durchlechtigster Grossmechtiger vnnnd Hochgeborner Furst, Imbesonder geliebter herr vnd Bruder, In was betruck, Jammer, vnnnd beschwerung wir vnd vnser arme vnderthonen durch den blutdurstigen Reussen vber alle gefaste hoffnung gesetzt, was gefahr wir auch noch tegelichs erwarten müssen, vnd wie ess sonst der kriegssleut, vnnnd anderer gebrechen halben vf vnsern heusern geschaffen, das werden Eur Khö: Wir: nun mehr von vnserm Secretario Hermanno Schneidern, vnnnd dan aus den brieffen, so wir Eur Khöniglichen Wir: bei dero Trabanten Hauptman Anthonio von Altenburg, der vber zehen wochen zur Arnsburg vf Gottes windt vnnnd wetter gewartet, zufertigen wollen, vnnnd hernachmals, als Ime der windt nicht gefugt, bei eigener reitender Post vberschickt, vngetzweifelt mit Königlichem Bruderlichem mitleiden vngern vornommen haben, vnnnd nun mehr die hendel dahin erwegen, wie fernern vnheil durch hulffe des Allerhochsten zeitlich vorzubawen, oc Wiewol nun gemelter Hauptman, als Ime die Segelation nicht fugen wollen, fast geeilet, vngeacht des bösen wegs zu lande von vnns den abscheidt zunemen, So haben wir Jedoch Ine aus allerlei bedencken, ob die beiden abgefertigten Post in Reusslandt widerumb bei vnns anquemen, vnd wir also was dieselben vom Muscowiter mitbrechten, vnnnd dan wir von dem Hochwirdigsten Hochgebornen Fursten vnserm geliebten hern Vettern vnnnd brudern, Hern Christoffern

erwelten Coadiutorn des Ertzstifts Riga, Administratorn des
 Stifts Ratzeburg, vnnd Hertzogen zu Mechelburg ꝛc (· dero
 Liebden ankunfft wir bisshero erwartet vnnd noch ·) des
 Polnischen schutz halben erfahren, Eur Khöniglichen Wirde
 bei Ine zuschreiben mochten, biss auf disen tag mehrern
 vncosten zuorhuten, vffgehalten, Weiln sich aber die ankunfft
 gemelter Posten, sowoll auch Irer Liebden des hern Coadiutorn
 fast vorweilet; er der hauptman vmb gnedigen abscheidt teg-
 lichs vnderthenig ersuchen lassen, haben wir Ine ferner, damit
 bei Eur Khö: Wir: er nicht in vngnadt fallen, nicht aufhalten
 wollen, der freundt vnnd Bruderlichen zuvorsicht, E. Khö: Wir:
 werden Ine des langen aussbleibens gnedigst entschuldigt
 nemen, solches vnserer vffhaltung, so aus oberzelten bedencken
 geschehen, Bruderlichen beimessen ꝛc Vnnd können Eur Khön:
 Wir: dabei freundt vnd Bruderlich nicht bergen, das der Reuss
 seint der Zeit, als er von Weissenstein widerumb vnbeschafft
 abgezogen, stille gesessen, vnnd wir in glaubwirdig erfahrung
 kommen, wie die Khön: Wir: zu Polen vnlangst mit dem hern
 Meister vnnd andern Stenden in Riga abermals tagleistung
 halten lassen, vf welcher Irer Khö: Wir: die gantze Lande zu
 Liefflandt vbergeben sein sollen, Inmassen dan mehrern
 theils der Stedte vnnd heuser, sowol auch die Stadt Riga mit
 Polnischem kriegsvolcke besetzt, Reual aber hat, wie wir
 bericht, biss hero darin nicht vorwilligen wollen, Man soll aber
 fast darmit vmbgehen, Sie vnter Hertzog Hansen zu Finlandt
 zu bringen, was hiran, wirt ess die Zeit offenbaren, vnnd soll
 Eur Khön: Wir: was wir in ankunfft hertzog Christoffern des-
 fals erfahren, vnuorborgen bleiben, Nachdem sich aber die
 hendel zwischen Poln vnnd Reussen, die sich bisshero in dem
 geringsten keine vnfreundtschafft, wollen geschweigen feindt-
 schafft oder schaden einer dem andern zugefugt, des Schutzes
 halben seltzen ansehen lassen, Wir vnns auch besorgen müssen,
 das wir zur Sonneburg, wo Eur Khön: Wir: dem in Zeiten
 nicht vorbawen, einen vntreglichen Nachbarn erlangen, Seint

wir aus allerlei obligen vnnnd beschwerung noch entschlossen, vnserere vorhabende Reise an Eur Khön: Wirde alsbalt wir von derselben bescheidt erlangen, in dem namen Gottes vortzustellen, werden auch vnuorbeigenglich darzu geursacht, Des vertrauens, Eur Khön: Wir: werden darob kein vnbruderlich misfallen haben, damit wir mit derselben der angenommenen Stifft halben allerlei Personliche Radtschlege vnnnd beredung halten mogen, Da sich auch E. Khön. Wir: die Gerechtigkeit des Hertzogthumbs Esten, auch Harrien vnnnd Wierlandt nicht wolten entwenden oder in frembde hand kommen lassen, musten E. Khö. Wir: darmit nicht feiren, sonst beforchten wir wurde ess zu spedt fallen, Eur Khön. Wirde ist in warheit disen vorgangen Sommer ein grosser Zutridt in dise Lande offen gestanden, vnnnd hetten dieselbe, so Sie gewolt, mehrern theils der lande mogen ein herr sein, Was bedenckens aber Eur Khön: Wir: darin haben mogen, ist vnns vnbeuust, stellen solchs in Iren Khöniglichen Radt vnnnd bedencken, Wir vnnnd vnserere arme vnderthonen aber wollen vns getrösten, Eur Khön: Wir: werden vns vnnnd Sie Irem Bruderlichen vnnnd Khöniglichem erbieten nach mit schutz radt, hulff vnd trost nicht vorlassen, darumb wir nochmals gantz vleissig thun bitten, Vnnnd seint vmb E. Khön: Wirde solchs, die wir vnserm heilandt Jhesu Christo zu frischer leibs gesuntheit, heilsamer Regierung, vnnnd aller wolphart gantz getreulich beuelen, freundt vnd Bruderlich zuuordienen beflissen, Datum vf vnserm hauss Pilten, den xxvij Monatstag Nouembris, Anno ꝝc Lx.

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stifft Osell, Wieck, vnd Churlant, Administrator des Stiffts Reual, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schleswigk, Holstein, Stormarn, vnd der Ditmarschen, Graff zu Oldenburg vnnnd Delmanhorst,

(*Eigenh.:*) E K W treuer vnnnd gehorsamer Bruder alzeit

Magnus manu propria
sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. vnserm
Inbesondern geliebten hern vnd Brudern,

**229. 1560. Dec. 14. Emburg. — König Friedrich II.
an den Herzog Magnus.**

Reg.-Cop.

An Hertzog Magnussen Actum Embsburg denn 14^{ten}
Monatstag Decembris Anno ꝝ Im lx.

Fridrich der Ander ꝝ

Es seindt vns vorlangst nach einander vor wenig tagen
E: L: an vns nuhn widder abgefertigten Secretarien wer-
bungen, vnnd den ferner E: L: zuuor bey vnserm Drabantten
hauptman auch sonst gethane schreiben fur gebracht vnnd
zukommen, Darauss wir E: L: vnnd der Lande zu Lifflandt
merglichen bedrangnus dar In dieselbig von dem Erbfeindt, zum
theill auch Innerliche Irer vnderthanen auffwicklung auff-
gesetzett vnnd was Derwegen auch deren Capittels suchung
mitt fernern Anhang mitleidlich vermerckt, Darauff wir als-
baldt diss schreiben obgedachten E: L: Secretarien zustellen
vnd daneben beuehlen lassen, solchs an E. L: wie darauff
bey vns furderung gethan, Ihlichst vnnd vnuerzuglich zuuor-
fertigen. Damitt E: L: der gelegenheitt vnnd vnser
vorhabens dissmahll zeitlich verstendig, Wir sehen aber
nochmals auss vielen hochbeweglichen vrsachen, E: L: in
eill nicht zu Rathen das sich dieselbig auss dem Land der
gestaldt zuruck widerumb begeben, vnd Ire Stifft dem Erb-
feindt oder sonst eynem andern Eroffnen, vnd hinterlassen
soltten Wohin auch dasselbig zugelangen, haben E: L:
vernunftiglich selber zuermessen, Wir achten das sich E: L:
In Irem Stifft Churlandt disen wintter vber ohne sondere
gefahr des veindts halber zuerhalten, Daselbst sich E: L:
dan auch da Je die vber zuuorsicht Inn Eill gedrunge-
n wurdenn, Ihrer notturfft nach auch ferner vnd gelegener zuorsehen,
Wir seindt aber geneigt furderlichst ahnn die Kon. W: zu
Pohlen ꝝ schickung zuthuen, etzlicher anliggenden sachen
desfals erkundigung zuhaben, E: L: deren Stifft vnd dem

Lande zu gemeinem guttenn, Darnach wir vns dann gegen E: L: ferner zuertzeigen. Auch haben wir dem Ehrnuesten vnsern lieben getreuen Ditterich Berren ahn vns In gleichnus llichst vorschreybenn lassen, alle notturfft mit dem zuberathschlagen vnd ferner forzunehmen, was sich desfals zuthun gebuhren will, E: L. wollen sich, so ferr Immer muglich, mittler Zeitt die Lannde zuuerlassen keinswegs bewegen lassen, Sondern vnsern fernern bescheidts dar Inn furderlichst gewerttig sein, Wie wir auch nicht nottig erachtenn Das E: L: sich Irer Reth vnnnd des Capittels verwantten ahn vnss zuschickenn Weill E: L: guthe Leuth, vnnnd dero Reth disser Zeitt ahn meisten bedorffen, entblossen, Wir seindt der gelegenheitt von E: L: Secretarien, vnd dann auss E: L: vnnnd gemeltes Capittels schreibenn zur gnuge berichtet, Wollen vns auch gegen E: L: bey demselbigen hinwider furderlichst vernehmen lassen, E: L: wollen sich so lang mitt dem besten gedulden, vnnnd vns, was mittler Zeitt vorfallen wirdt, Jedertzeitt freuntlich vorwissigenn Dann wir E: L: zu allem freuntlichen vnd Bruderlichen willen gantz woll geneigt sein, Vnd haben E: L: solchs Inn Eill dissmahll vn-angetzeigt nicht lassen wollen, Datum oc

230. 1561? — Proviant-Verzeichniss.

Note.

Verzeichniss dessen, was der König von Dänemark an Proviant nach Livland (Ösel) senden zu wollen, versprochen; wie viel davon bereits empfangen und was noch vonnöthen. — Im Namen des Statthalters.

Vertzeichnus wass die Kon: Mat: bewilligt In Liefelandt zuerferttigen.

Item zur Sath 100 last Gersten, — Item hundert last habern. — Item zu endtsatzung der Armen Leuth 50 last Rocken,

Vff Arnssburg zu vnderhaltung der Knecht,

Item 50 last Maltz, — Item 30 Schippundt hoppen, — Item 1000 Seiden Speck. — Item x last hering — Etzliche droge fisch, — Item 2. last Butter — Item 20 last Saltz.

Eines Jedern Eben souiel auff das hauss habsell,

Hierauff empfangen In Irer Kon. Mat. Schiff dem Lahm

Erstlich 39 grosser last vnd. 9 thunnen Gersten thut dieser mass alhier 67 last.

Item Im Lahm vnd Behrn griff an habern empfangen 979 thunnen habern, thun diesser mass. 42 last,

Item auf dem Behr griff vnd hane ist an Maltz geschiffet. 65 last. vnd 21 thunnen Maltz. Je 36. thunnen vf die last gerechent, thut in Liefflendischer mass 97. last. vnd 12 thunnen.

Item vf dem hane empfangen 439. seiden speck

Item vf dem Ersten schiff so das maltz welchs meinem g hern hertzog Magno zugehortt zur steht gebracht, empfangen. 60 seiden speck vier last bier, 40 thunnen brodt. drithalb thunne butter. Drithalb thunne Erbess, Drithalb thunne grutz, Funff thunne dorsch, Funff thunne hering Sieben Rump fleisch

Item Im lam empfangen Zehen Seck hoppen wegen cli¹/₂ schippundt r¹/₂ liess pfundt.

Wass aber der hundt Innen hatt ist dem Stadthalter

vnbewust. vnd derselbe noch nicht zur stede gelangt. Bittet darauf der Stadthalter vnderthenigst. die Kon: Mat: wollen gnedigst verordnen lassen das der Rest mit dem furderlichsten anhero muge gelangen,

Insonderheit Bittet der Stadthalter vnderthenigst das die Ko: Mat In die achtzig oder zum wenigsten Siebentzig Last Rocken anhero wolten abfertigen lassen, Sonst zubesorgen, Wo die Armen leuth nicht endtsatzet das vil volckes wie auch leider alreits gescheen hungers sterben vnnnd verschmachten müssen ꝛ

331. 1561. — Notizen aus der Kanzlei des Königs Friedrich II. über Sendung an den König von Polen, Verhandlung zwischen Herzog Magnus und dem OM. u. a. m.

Note.

Dieweill der bewilligte vnd auffgerichte Stillestand auff kunfftigen Pffingsten auss, dz an die ko. Mt. zu Polen ꝛ die beforderung beschehe, dz dieselbe die beiden herrn, Hertzog Magnus ꝛ vnd hern Meistern zu Liefflandt ꝛ befriedigten zu ruhe vnd einigkeit brochten.

Item dieweill Hertzog Magnus ꝛ den hern Meistern vmb dz dritte teill des Lands zu Churlandt besprochen, das die ko. Mt. zu Polen gleichfals die beforderung bey dem hern theten, dz hertzog Magnus ꝛ zu deme datzu ehr befugt vnd mit Siegeln vnd brieffen erweisen kan, gereichen mochte.

Item das die ko. Regenten vber dz Krigssvolck vnd die Feste dz haus Arensburg ꝛ Hertzog Magnus aber vber die ander Hewser Ampter vnd dero einkunfft

332. (1561?) — Bericht aus russischen Landen über die Ursachen des livländisch-russischen Krieges.

Cop.

In dorso: Bericht, auss den Reussischen landen der leiffendischen kriegs Vrsachen.

Diser erstandene kriegk zwischenn denn Moskowiter vnde denn lifflendischenn Deutschenn. Von vielen Jharenn her haben die lifflendischen den Moskowischenn kauffleutten vnnndt den Naugardischenn vnnndt Plesskawischen vndt Iwannagrotischen eine grosse vngerechtigkeith gethann, vndt die Reussischenn kirchenn Heuser vnde keller vnde stete welche vonn alters her gewesen seinth der Russenn, In Derpt vnnndt zu Reuell haben die Deutschenn zerstortt auch die ortter keller vnnndt Heuser an sich genummen, vnd an die stete der kerckenn haben sie vntuchtige stette gemacht, vnnndt zu Reuell auff das kerckenn Landt da vonn aldens her gewesen ein Clöster, darhin haben sie nun ein buchsenhoff gesetzt, vnnnd vonn aldens her ist gewest ein Tribut dem Reussischenn keyser auss dem Stifft von Derptt, vnnndt der Tributt ist nicht bezaltt worden In viell Jharenn vnde keyser Johan oc aller Reussen hatt gewendett seinen Zornn vmb Ihrer aller vngerechtigkeitt willenn vff das gantze Liffendische landtt vndt wolde Sie bekriegen, Des ist nun vier Jhar verlegenn, vnd der Herr Meister zu Lifflandtt vndt der Ertzb. vnde Bischoffe haben gesantt Ihre bothenn, Johann Bockhorst mit seinen maschappenn, vnde den Reussischen keyser begrussett, Das sie sich wollenn Inn allen dingen rechtmessigk haltenn, vnde die Reussischen kirchen ortte, stette heuser vnde keller, nach dem altenn wollen widder reinigen, vnde den Tribut des Stiffts zu Dorptt vonn Eynem Jeden menschen eine Deutsche *M*, ausserhalb der kirchendieners, vnde denn verlegenn Zins vnder suchen bey der schle, woviell verlegenn, vndt nicht bezaltt ist, vnde zusendenn wen derselbig gesamlett ist, Den gantzen

Tributt Im drittenn Jhar vnd furder alle Jhar zugebenn, vnde den kauffleuten aus der Moskaw vndt allenn Sollte kauffschlagen Selbst frey mit dem Oberschischen kauffman, sonder hinder- nuss, vnde auf dis alles haben der Herr Meister vnnd Ertz- bischoff vnde Bischoff von Dorptt, vnde die Liffendischen Rathleute vnde Burgermeister das Creutz gekusset, vnndt an denn Friedebrieff Ihre Siggell gehalten, vnnd in diesenn allenn habenn Sie gelogenn, Die kirchenn, ortt, vnde stette, heuser, vnde keller, habenn Sie nicht gerichtett nach dem altenn, vnde zu Riga die kirche zu Sant Claus die man denn Russenn Soll vbergebenn die hatt man denn Polenn vber- gebenn, vnde den Russischen kauffmann hatt man nicht vergundt mit den Oberschischen kauffleuthen zu handlenn, mit keinerley wahr, vndtt hatt Ihnen mehr vnrechts gethann denn zuuornn, vnde denn Trybut der Derptischen Solde man sendenn Im dritten Jhare, vnde den verlegenn, Solde man vndersuchen bey der sehle vnde sendenn, Da hatt der Herr Meister noch ein bottenn gesandtt Valentinn vnndt Melchior, mit seinen Maschappenn, vnndt habenn den Tributt vffgesagt das Sie Ihnen nicht kondenn gebenn, gleich als were vonn aldens her kein Tributt gewest, vnd das habenn Sie vorgessenn, Darauff sie habenn das Creutz gekusset, vnd vermeinen es sey nicht nottigk zubezalenn, vnde den Russischen kauffman will mann nicht gunnen mit denn Obersehischen zu handlenn, vnde wollenn die liffendischenn zwischenn den Russischenn kauffmann vndt Obersehischenn handeln vnd mecklen vnde darauff Sie das Creutz gekusset haben, vnd In dem vnd In allem habenn Sie gelogenn, vnnd habenn sich zu keinen dingen gerechtfertigt, So hatt der Grossfurst den botenn geheissenn seinn abscheidtt zu thun, weil ehr In allen dingen vngerechtt war, vnnd wolt der Keyser vnd Grosfurst sein kriegsvolck sendenn, seine gerechtikeitt zu suchen In Irem lande, vnd Darnach hatt der keyser ein Jar getobett, vndt erwachtet ob Sie Sich richtig wurdenn haltenn, vnde Sie haben

Sich gar nichts gerechtigett, So hatt der Keyser seinen Zornn auff Sie geworffen, sein kriegsvolck zugerustett, vndt abgefertigt, vnndt Sie habenn vernommen diesenn kriegk, vnndt habenn gesandt vnde begrusset, das der Grosfurst einen Bottenn an Sich möchte kommen lassenn, denselbigen mit dem Trybutt zu begrussenn vmb der vnrechtfertigkeit willenn, vnde nach dem hat der Grosfurst getöbett das Sie Sich fur Ihme mochtenn richtig haldenn, auff das das Christenblutt nicht möcht vergossenn werdenn, hefft daruff geheissenn einen boten an sich zutreckenn, vnndt sein kriegsvolck Sich an der grentze zuuersamlenn, vnde nicht ohne sein geheiss forttzutreckenn, gleich ob Ihre begrussung möchte recht vnde nicht erlogenn wesen, vnde der Herr hatt sein kriegsvolck gewendett, vnde die Bodenn sein kommen vom Hernnmeister Claus Franck mitt seinen maschappenn, vnd haben begrusset denn Keyser vnndt Herrn, Das er Sie möchte begnadigenn vnde denn Tributt von Jeden Haupt nachbleibe, vnd neme vonn Ihnen eine summe Damitt ehr Sie mocht begnadigen, vnnd sagten Sie hettenn denn Tributt mit Sich darhin gebracht Vnnd woldenn Sich in allenn Dingen richtig halten nha dem Friedebrieffe vnde Creutzkussung, vnde der gerechtige Keyser hatt darauff vff Ihre begrussung nachgegebenn vnde denn Höuett Tributt abgesetzt, vmb der Christenheitt willen, als ehr ein Christlich herr ist, vnnd will nicht das Christenn Bluth vergiessenn, verhöffett sie sollenn sich gerechtigt haltenn, vnd hatt darauf geheissenn man Solde vonn Ihnen eine Summa nemmenn vff Ihre begrussung, vnndt stellet Ihnen vff Ihrer sehlenn glaubenn das sie sich werdenn rechtfertigt haltenn, Darauff hatt der Herr sein kriegsvolck abgewendett vnde die bottenn habenn Ihre begrussung gethann vndt habenn des hernn wort angenommen vnndt habenn das kriegsvolck damit vffgezogen vnndt gesprochen Sie habenn den Tributt mit Sich nichtt, vnd do Er hatt vernommenn das er sein kriegsvolck vmbsonst abgewendet vndt

Sich sadenn damit gethann, So hatt der Keyser seinen Zornn vff sie geworffen, vnndt liess denn bottenn von Sich abtrecken vnnbehinderth vnnd nach dem wegebrieff Ihre geleitenn Inn sein landtt mit alle den Ihrenn vnuerseht vnnd hatt seine post gesantt an den Hernn meister, mit einem brieffe darin Ihm seine vngerechtigkeitt zugeschriebenn, vnndt hatt darauf geheissenn sein kriegsvolck Inn das landtt zu ziehenn vnndt dasselbige zubekriegen, vnnd die Stette nicht zuuberfallenn, vnndtt töbett nach ob Sie Sich rechtfertigk wurden halten vnnd So Sie Sich nicht werdenn rechtfertig halten So will der Herr Grosfurst selbst neher kommen, vndt so weitt gott gnade gibtt seine gerechtigkeitt Suchen bis zum ende ꝛc.

233. 1561. Jan. 2. Wilna. — König Sigismund August an den König Friedrich II.

Orig.

Den Herzog Magnus zum Frieden mit dem, namentlich seit dem Verluste Fellins, hochbedrängten Livland zu ermahnen.

SIGISMVNDVS AVGVSTVS Dei gratia REX Poloniae magnus DVX Lithvaniae, Russiae, Prussiae, Masoviae, Samogitiaeque etc. Dominus et Haeres. SER^{mo} Principi et Dno Friderico Secundo Daniae Noruegiae Regi Duci Schlesuicensi Holsatiae, Stormariae, et Ditmariae Comiti in Oldenburgk, et Delmanhost Amico et Fratri Charissimo, Salutem plurimam et mutui amoris nostri ac omnium foelicitatum continua incrementa, Ser^{me} Rex Domine Amice et Frater Charissime, Quam afflictus sit et misere conuulsus Livoniae status, videt et intelligit haud dubie Mtas vestra, Nam praeter apertas hostiles machinationes et

amissionem multorum firmium praesidiorum domestica dissidia, et contentiones non mediocriter affligerunt, prouinciam hanc et cumulauerunt mala et aerumnas illius, Nam per hanc ipsam contentionem alienissimo et aduersissimo Reipublicae tempore per Illem Ducem Magnum fratrem Maiestatis vestrae contra Reverendum et Magnificum ordinis Magistrum susceptam stetit, quod et Felina munitissimum et firmissimum in centro prouinciae huius praesidmiu in hostis potestatem venerit, et infinita multitudo hominum vna cum seniore ordinis Magistro in captiuitatem abducta, et interneconi data est audacia vero et insolentia hostis accensa et animus eius satis per se ad reliquam Livoniam occupandam praeceptis tanquam quaedam fax ad destinatum incendium subministrata, Etsi autem nos pro officio nostro protectorio eundem fratrem Maiestatis vestrae a tam turbulentis consiliis dehortati sumus, et Rmi ac Illres Principes Archiepiscopus et eius coadiutor Archiediocoesis Rigensis compositionem eorum dissidiorum tentarunt, sed tamen sine fructu, Nam post multas et varias tractationes vltro citroque habitas non sustulerunt e medio mutuum offensionem, sed tantum ad faestum Pentecostes proxime futurum controversiam hanc vna cum pactione pacis, reiecerunt, Caeterum cum intelligamus eundem fratrem Mtis vestrae ad illam esse venturum intermittere noluimus quin ea de re Mtem vram compelleremus hortari, moneri, ac adeo instare non dedignetur, apud eundem Illrem fratrem suum . . . quicquid est controversiae vel ad ordinariam iuris decisionem ad oportunius R(eipublic)ae tempus rejiciat, vel compromissariae vicinorum Principum vt puta Illmorum Pomeraniae, et Prussiae Ducum, ac adeo nrae cognitioni permittat, et maiorem publicae salutis quam priuati commodi rationem in hac parte ducat ne forte elapso induciarum tempore eius generis quid tentare satagat, quod ipsi parum commodet misere autem et ad extremum a crudeli hosti diuexatae prouinciae certum exitium et interitum adferat, Cum alioquin praeteritae aestatis clades

documento illi esse possunt quam non recte inter aliena eademque hostilia arma proprium quisque ius suum vendicet Quod autem ad Rdum et Magnificum Dnum ordinis Magistrum gothardum Kethlerum attinet, scimus eum et facilem se ad eam rem praeberere et in eam sententiam ire pedibus, quod arbitrariae vicinorum Principum sententiae stare omnino velit Factura igitur est Mtas vra et pro offitio suo in fratrem si illum ad tranquilliora consilia cohortata fuerit, et pro charitate in Rempubicam si exvlcerata illius vulnera non tam exasperare quam sanare in animum suum auctoritate Mtis vrae adductus induxerit ille. De reliquo cupimus Mtem vram optata valetudine et florentibus rebus omnibus perfrui Dat. Vilne Secunda mensis Januarij. Anno DOMINI. M^o D^o LXI^o Regni nostri XXXI^o.

(*Eigenh.:*) Sigismundus Augustus

Rex sst.

SER^{mo} Principi et Domino ff.
Amico et Fratri Charissimo.

234. 1561. Jan. 9. Kandau. — Des OM. Instruction an den König Friedrich II.

Untersig.-Orig.

Bitte um Vermittlung, dass Herzog Magnus die Feindseligkeiten einstelle, dass die Schiffahrt zum Russen aufhöre und den hungerleidenden Landen Korn und Victualien zugeführt würden.

Instruction vnd beuhelich dess Jenigenn so Im Namen des Hochwirdigen Grossmechtigenn Fursten vnnnd Hern, Hern Godharten Meistern Deutsches Ordens zu Liefflandt vnsers gnedigen Hern, An den Durchlauchtigsten Hochgebornen Grosmechtigsten Fursten

vnd Hern Hern Friderichen dem Andern zu Denemarcken, Norwegenn der Gotten vnd Wenden König, Hertzogen zu Schleisswig, Holstein, Stormarn vnd der Ditmarschen, Graffen zu Oldenburg vnd Delmenhorst, vnsern gnedigsten Hern durch die Erwürdige Edle Ernuheste vnd Achtbare Hern Jorgen Siburgen zu Wischelingen Compthurn zu Duneburg vnser Ordens, vnd Michaeln Brugknern Rath ꝛc soll geworben unnd vorrichtet werdenn.

Erstlichen sollen die Gesandten Ihre Königliche Matt. wegen hochgedachts vnser gnedigen Hern Meisters nach gebuer vleissig begrüssenn, mit erbietung williger dienst vnd heilwunschung alles gluckseligen Königlichen Zustandess,

Darnach vormelden, das I. f. g. nicht zweiffelen I. Ko: Mt: werden vmbstendiglich berichtet sein, Welcher gestaltd, I. f. g. In Itziger Irer vnd der Armen vielbetrubten Landschafft Liefflandt hohesten vnd aller eussersten noten, lanckwerigen erbermlichen kriegs drangksalen, Dormit I. f. g. vnd die arme Landt auch nachmalss zum heftigsten von dem grausamen Tyrannen vnd feindt des Creutzes Christi dem Grosfürsten der Muschow vnaufhorlich beschweret vnd beengstiget werden. Die Ro: Kay. Mt: vnser allergnedigster her, Churfürsten, vnd Stenden des heiligen Reichs mit vnderthenigstem dienst, freundtlichen vnnnd emptzigem vleiss, vmb Rath, trost vnd errettung vnablessig ersuchen vnd Instendigst bitten lassen, Auch souiel befunden, Das Höchstgemelte Kay. Mt: auss hochdragenden kayserlichem Ampt, veterlicher milde vnd negung, nebens Churfürsten vnd Stenden dess heiligen Reichs zu einer viell stadlichern hulf vnd entlicher errettung, allergnedigst, gunstig, vnd freundtlich hetten kunnen bewagen werden, So In gepflogener Tractation vnd Handlung Itziger Zeit eingefallene der Liefflendischen Stende zweispalt vnd vneinigkeidt nicht ander beregen vnnnd nachdencken erwecket, Wordurch dan leider die arme landt vnd Leut gemeiner

Christenheit zu furderst den negest anthurenden nicht zu geringen abgangk vnd beschwerden In den allereussersten noten vnentsatzt, gantz trostlos geblieben, vnd biss auf diese stunde verlassen werden.

Vnnd ab nhuen woll hochgedachte I. f. g. In abrede nicht sein kunnen, dass ein Zeithero allerley missuorstandt vnd spenne, Jedoch ohne I. f. g. vorursachung durch vnrichtiger leutte anstifften In den Landen erreget, Wie dan auch In Itzigen allergeferlichsten leufften vnd Krieges langkwerigen belestungen bosse, neidische, vnd friedhessige leuth zwischen I. f. g. vnd dem Hochwirdigen Durchleuchtigen Hochgebornen Fursten vnd Hern hern Magno Erwelten Bischoffen zu Ozell vnd Churlandt, Erben zu Norwegen, Hertzogen zu Schlesswick, Holstein, Stormarn vnd der Ditmarschen, Graffen zu Oldenburg vnd Delmenhorst auch vnserm g. h. gleicher gestaldt widerwillen, trennung, auch krieg vnd bluetuorgiessen anzurichten, bosslich vnderstanden vnnd gantz gefherlich Ins Werck gerichtet. So können doch I. f. g. vor Got dem Almechtigen vnnd allermenniglich mit guthem gewissen betzeugenn, dass Zeit Ihrer Regierung mit allem emtzigem muglichem vleis In grosser sorchfeldigkeit sich dahin bemuhet, das I. f. g. nicht allein zu keinerlei vnachparlichem wesen, trennung, oder missuortrauen, vielweniger zu krieg oder bluetuorgiessen vrsach geben solte. Sondern vielmher dohin getrachtett, Wie zwischen gemeinen Stenden der vielgemelten bedruckten Landschafft zu mhal in Itzigen getherlichsten Zeitten, guthes, vnbescholte, vertrauwete Nachparschaft vnd freundschaft erbauwen vnd erhalten werden muhte, Dormit durch getreuwe einhellige Zusammensetzung, dem grossen Jamer, mort, vngehortem Tyrannisieren vnd bluetuorgiessen mit gotlicher vorleihung gewheret, die Arme leuth vnd Christliche Landt fur der Barbarischenn heidenschaft errettet, bey dem Christenthumb vnd gehorsam des heiligen Reichs erhalten vnd bleiben mochten, Ihn massen

I. Ko. Mⁿ auss vrschieden Jar gepflogener vnd verrichter pernawescher Handlung, vnd auch an I. Ko. Matt. hochgemelts. M. G. H. diesfals ergangen Schreiben vnnnd kegen Hochgemelten Hertzog Magnussen, dienst freundtlichs, christlichs, mildesss, nachparlichs ehrbieten zu wilkuerlichem oder ordentlichen Rechten kuniglich, nachparlich, vnd gunstiglich werden vormercket, angenhommen vnd dahin vorstanden haben, Das I. f. g. ohne berhomen zu rheden, Jhe nicht anders gesucht noch begeret, dan was. I. f. g. vnuorweisslich vnd an Ihme selber recht vnd billich, zu erhaltung einneidit vnd pflanzung nachparlichs vortrauwen dienlich. Es kunte dennoch. I. f. g. noch zur Zeit nicht spuren, das hochgedachter vnser G. H. Hertzog Magnus zu denselben wegen geneigt, Dan etwan vielmher durch vnruwige Leuth ferner dahin vorreitzet werden mocht, Wie nach aussgang behandeltes Anstandes zu negstkunfftigen pffingsten mit krieg vnnnd Innerlicher emporung zu mercklichem vnd treflichem schaden vnd nachteil der Christenheidt weiter verfharen werden mocht, Datzu dann warlichen. I. f. Durchⁿ: souiel desto weniger vrsachen haben konte Weilen vnser. g. h. Meister zu keinen Zeitten feindtlichen dinge vorgehommen, sondern viel mher vf des heiligen Romischen Reichs Landfrieden vnd alle lobliche Constitution, Satzung, Ordnung vnd Recht desselben gesehen, die Ihn acht genommen, vnd noch hoch halten theten, In welchen nicht ohne sondere merckliche vnd treffliche vrsachen (: die gemein Christenheidt In eintracht vnd friedlicher verwandtnus bestendigk beienander zubehalten :) alle krieg vnd derselben vrsachen zwischen des Reichs Stenden vnd glitmassenn ernstlichen vorbottenn wordenn.

Dan, wiewoll. I. f. Durch: die beschwernis vorgeben mochten, das vnser G. H. Meister derselben die Abtey Padiss wie ess behandelt nicht eingereumbt, so haben doch die Gesandten dargegen aus dem Pernaweschen handel vortzulegen Das S. F. Durch: vor derselben abtretung zu allerley

vorpflcht, Alss mit Restitution des abgehommenen auss den hoffen vnd schuren, In welchem noch zur Zeit die gebur nicht erfolget, ohne dass der her Vogt zur Sonnenburgk mit einer sondern hochbeschwerlichen vnd vormeinten Obligation beladen worden, Datzu man Je keine fueg oder ahnkunst gehabt, vnd wurde vnser. G. H. Meister zu Recht beweisen können, dass I. f. g. vnd Ir Ritterlich Orden gedachte Abtey mit rechtmessigem Titell besitzenn, vnd. I. f. g. ohne das, jus praesentationis sowoll vber das Stiff Reuhell als Churlandt haben, dagegen I. f. g. allerlei beschwerung vnd endracht geschehe.

Darmit hofften I. F. g. vnd zweiffelten nicht, die ko. Matt: wurde solichs christlichen koniglichen vnd Nachparlichen erwegen, In die fuesstapffenn Ires seligen liebenn Hern vaters des lob vnd preis der gerechtigkeit vnd fromigkeidt vnsterblich nachgelassen, tretten, vnnnd Ihrem hern Brudern nicht gestaten, M. g. H. Meistern ferner In dem Iren zuturbirenn, oder ausserhalb ordentlicher wege Rechts, oder wilkurlicher voranlassung etwas zu vnguten vorzunhemen, Sondern weiln I. f. Durch: ein glit der Lande Liefllandt seindt, vnd sich kein Stiff vor diesen Zeiten von gemeinen Landen gesondert, sondern von vndencklichen Jaren her zu ewiger vorwantnus, freundt vnd nachparschafft In vielen stadtlichen verbriefungen vnd voreinigungen ahn einander verbunden, vnd nhuen I. f. Durch: zum hochsten mit darahn gelegen, Das der Tyran der Muschowitter nicht weiter einbrechen, noch die eingenhommene Lande vnter seiner Seruitut vnd dienstbarkeit behalte, wie ehr dan warlichen der gantzen Christenheidt entlichen vntergangk sucht, I. ko: Matt: wolten. S. f. Durch: zu Innerlicher einmutiger zusammensetzung vormhanen vnd halten, vf dass den Armen langbeengstigten Landen die vorheissene vnd noch ferner vor-mutliche gemeine Reichs hulff In deme nicht gehindert, vfgezogen, oder abgeschnitten, Damit einss mhals dem

greulichen Tyrannen dem Muschowitter dermassen der widerstandt gebracht, daher Ihme ein vnnessiger stolz vnd trotz gebrochen, vnd dass viell vergossen vnschuldig blut gerochen werden muge.

Zu welchem werck diess sonderlichenn nutz sein wolte, wan die hochst schedtlichste Sygellation der Lubischen vnd Hamburger Burger Auch der Hollender mit ernst vorhindert, gewheret vnd abgehalten wurde, Welchs. I. ko: Matt: mit geringem leichtlichen zuthuen hetten.

Vnd sollen letzlichen die Gesandten. I. ko: Mt: berichten, des trefflichen grossen vnuormugens vnd obligenden hungers nodt, der Armen Lande, Das nicht allein gar wenig Sommer Kornss geradten, Sondern auch viel weniger aussgeseit, Daher zubesorgen, wo nicht zeitlichen entsatzung geschicht, Es werde der hunger hinwegnehmen, was sich biss daher vor dem feinde noch gerettet hette. Nhuen konten aber vor andern. I. Ko: Matt: die trostlosen vnd armen In solichem hochlichen trosten, vnd mannichen Armen Elenden erquicken, Darumb sie auss koniglichem mitleiden ahn allerley korn vnd victualien zuhur Ihn Ihrem Konigreich bestellen vnd vorschaffenn wolte, Darahne geschehe Godt dem Almechtigen ein sonder angenehem werck, welchs Er zu allen Zeitten reichlichen wiederumb geseghenen vnd heuffigk mit aller zeitlichenn vnd darnach ewigen wolthaten vorgelten vnnnd belohnen wurde.

Vnnnd wass also mhergemelte Gesandten vorrichten werden, Das Ist hochgedachts vnsers Gnedigen Hern Meisters eigenntlicher vnnnd aussdrucklicher will vnnnd beuehlich Vnnnd haben I. f. G. zu vhrkundt vffs spatium dieses brieffes Ir Ingesiegell rechtes wissens drucken lassenn. Welcher gegeben vnnnd geschriebenn Ist zu Candau Donnerstags nach Trium Regum Nach Christi vnnsers hern vnnnd heilanndtss

gebuert, Thausendt Funffhundert vnd Darnach Ihn dem
EinvnndSechtzigsten Jhare ꝛ

Goddertt Meyster myn eygen handt.

235. (1561. Nach Jan. 9.) — Des Herzogs Magnus
Gegenbericht auf die vom OM. Gothart unter
dem 9. Januar dem König Friedrich II.
vorgestellten Anträge und Anklagen.

Orig.?

Kürtzer Summarischer, warhafftiger gegründeter vnd
vnwiderleglicher Kegenbericht. vnser von Gottes
gnaden, Magnussen, Erwelten der Stifft Osell, Wiecke
vnd Churlandt, Administratorn des Stiffts Reuell.
Erben zu Norwegen Hertzogenn zu Schlesswigk Hol-
stein ꝛ vff des Hochwirdigen ꝛ Hern Meisters zu
Liefflandt ꝛ Abgefertigter gesandten Hern Jorgen
Sieburgs Cumphorn von Duneburgk, vnnd Michael
Bruckners an die Kon: Mat: zu Dennemarcken vnd
Norwegen ꝛ muntlich angetragene werbung vnd
vbergebene Schriefftliche Instruction.

Auss zugeschickter Copey der Instruction, wess an die
Kon: Mt: zu Dennemarcken vnd Norwegen ꝛ vnsern freunt-
lichen vielgeliebten Hern vnd Bruder, der Her Meister zu
Liefflandt obgemelten Irer Lieb. abgefertigten gesandten zu
werben vnd zusuchen beuohlen, Befinden wir sso viel das
ss. L. Ire vnd der beengstigten Landtschafft Liefflandt. hochste
vnd aller eusserste noth. der Rom: Key: Mat: vnserm aller
gnedigsten hern, Auch Chur Fursten vnd Stenden des heiligen
Reichs vnderthenigst dienst. freundtlichen vnd mit allem emb-
sigen fleiss furbringen. vmb Rath trost vnd rettung ansuchen

vnd bitten lassen, Auch Irer Key: Mat: vnd des heilligen Reichs Stende Vetterliche neigung dahin gericht befunden, Das Sie neben Chur Fursten vnnnd Stenden des Reichs zu einer Statlichen hulff vnd entlicher errettung aller gnedigst, gunstig vnnnd freuntlich hette konnen bewogen werden, Wo durch eingefallene der Liefflendischen Stende ZwisPalt vnd vneinigkeith nicht ander bewegen vnd bedencken erwecket ꝛ Dadurch die Arme lande Liefflandt vnentsetzt gantz trostloss geblieben ꝛ. Vnnnd das solche hulff vnd entsetzung. von wegen der widerung vnd vneinigkeith. so zwischen vnss vnd Irer Lieb. ohne dero verursachen auss anstiftung friedthessiger Leuth ein gerissen vnd angefangen verhindert worden sein solle. Dadurch vnss also Ire L. alle schuldt vnd den vnglimpffen vff den halss zulegen. Auch kegen vnsern hern vnd Bruder der Kon: Wir: zu Dennemarcken. vnd Norwegen ꝛ so woll bey der Key: Mat: Chur Fursten vnd Stenden. des heilligen Reichs sonderlich aber den Hertzogen zu Pommern, Preussen vnd Mecheiburg wie gescheen zueruenglimpffen bey Iren Kon: Wir: zuuerhassen. Sich gantz vnd gar vnschuldig vnd rein zumachen. one allen grundt fueg oder vrsachen vnterstanden. Vnnnd hetten vnss zu S. L. solcher vnbilligen zunotigung. vber den schimpff schaden vnd nachteil der vnss von S. L. vnd den Iren widerfahren, das Sie noch aussgeben solten. Als wehren wir ein vrsach. Das die Lande vngeredtet vnd vnentsetzt. trostloss bissher verlassen worden Daran doch vnss gar vngutlich geschicht, vnnnd von Irer L. mit grundt vnd bestande nicht mag dargethan werden, billig nicht vorsehen sollen, Vnnnd wirdet in dem das Jegenspiel zuerweisen. viel mher bey I. L. vnd den Iren die schuldt vnd allerley Innerlicher misstrauen vnd vnrichtigkeiten nicht allein mit vnss vnd den vnsern. Sondern auch mit S. L. eigenen vnderthonen vnd verwandten In Harrien Wirlandt vnd anderen orten, die bisshero wider Ire vnderthenige trew auch hochstem erlittenen Jahmmer vnd schaden, an Ehren glimpff vnd gutem Nahmen

angegriffen vor Denische vorretter vnd Schelmen geachtet, auch vñs eusserst verfolgt worden. zu finden sein. Die auch den Armen Landen zu Liefflandt nun ein zeithero wider Iren feindt durch solch Innerlich misstrawen Vñnd das Sie die vom Adell. durch die Iren dergestalt verfolgen lassen, Dadurch schier Innerlicher Tumult vnd vfruhr, wo derselb durch den Alten hern Meister Wilhelm furstenberg nicht vnderbawet, endtstanden, nicht ein geringen vorthail verhindert, dan was vorthails denselben verschinnen winters ein Jar wider den feindt vor der Stadt Dorpt (· wie auch zuuorn :) daselbst die gemeine Lande, mit hochster macht zu velde gelegen, die Stadt nechst gottlicher hulff erobern vñnd den feindt der orth abtreiben können, Da etzliche vnserer Stifften Osell vnd Churlandt, auch andere bestelte vñnd eingesessene Hoffleuth dem feindt vnder das geschutz geruckt, biss in die pforden gefolget. dieselb zum theil Innengehabt. der feindt entlich vorhabens gewest die Stadt zuerlassen. Die Hoffleuth auch I. L. den hern Meister dessen berichten. Vñnd mit dem Fussvolck auch vberichen Reuttern fortzurucken bitten lassen, vñnd sich erbotten, durch gottliche hulff die Stadt zuerobern, offen gestanden Das ist Menniglichen In Liefflandt vnuerborgen, Da haben S. L. wie auch vormals mit dem Hochwirdigsten Hochgebornen Fursten hern Christoffen Coadiutorn des Ertzstiffts Riga vnd Hertzogen zu Mechelburg ꝛ (: Dero Liebden gantz begirig gewessen, In dem Nahmen Gottes vortzurucken :) eine vnnotige disputation angefangen vnd erclerung begert, So die Stadt erobert wurde. weme Sie zugehoren solte. Ess auch dafur geachtet, weñ S. L. den meisten vncosten des kriegs tragen musten. das derselben vñnd Irem Orden billig die Stadt vñnd das Stifft Dorpt so ess erobert wurde geburen wolte. Vñnd als sich S. L. der her Coadiutor, darin so baldt nicht erkleret, vñnd gebetten, man solte den vorthail nicht versaumen, konthe sich altzeit darumb vergleichen ꝛ haben I. L. mit den Iren nicht vortrucken wollen, Vñnd bei leibs

straff verbietten lassen, Das sich niemandts auss dem leger nach der Stadt begeben, da sich doch so billich I. L. der gemeine Lande Recess erInnern sollen, darin I. L. verpflichtet den veriaigten, zu den Iren widerumb zuuerhelffen. Vnnd haben Ire L. der her Meister die mit Irem Orden, wie auss der Alten Liefflendischen Historien vnd Jegenwertigen Transumpto Epi Sambiensis mit A. signirt zuersehen. Die Ertz vnd Stifften Riga, Dorpt Osell vnd Churlandt. auch solchs mit treffenlichem schaden, Sonderlich der her Ertzbischoff Im Jungsten krieg Innen worden. zu Jeder Zeit darnach gestanden, Wie Sie die Stiffte gantzlich vnder sich bringen mogen. vnsers crachtens mit Ihrer Ehrgerigkeit der Lande endtsatzung vnd wolfart wenig befördert. Wir wollen geschweigen wie Jemmerlich die Stadt Narue durch I. L. vnd die Jhenen so zur endtsatzung derselben Stadt vom Alten hern Meister verordenet vnd abgefertigt verwarlosset worden. Da hette Iren Liebden geburet, wie auch durch die Burgerschafft daselbst gebetten, zum theil In vnd dan vor die Stadt Ir leger zuschlegen, Es hat aber I. L. vier meil dauon besser gefallen, Vnnd ist also die Stadt der gemeinen Christenheit zu hochstem vorderb in des feindes handt (: da sich I. L. mit den Iren in dem lager mitler Zeit frolich gemacht :) gereicht, Da doch sonsten wo das nicht gescheen, vnnd die Stadt in bessere acht genommen, durch die Gesandten. so damals in Reusslandt gewesen. vielleicht der friede woll zuerhalten gewessen. So auch s. l. der her Meister den Sachen recht nachdencken wollen. Stehet zu glauben vnd werden I. L. befinden. Das bey der Key: Mt: Chur Fursten vnd Stenden des heilligen Reichs diss viel mher bedenckens gemacht. Diweil S. L. vnd Ir Orden wie derselben Recessen mitbringen, keine geborne Fursten in den Landen zu Liefflandt, die doch anhe mittel dem heilligen Reich vnderworffen, dulden oder leiden mogen. Sondern dieselben gantzlich in der Regirung ausgeschlossen vnd wider des Hern Ertzbischoffs vnd Coadiutorn

In Irer Liebden anckunft allerlei attendirt vnd vorgenommen, vnss auch wie in denn Sonnenburgischen brieffen zuerschen darin gern verhindert hetten, Vnnd in den Landen die Regierung allein haben wollen, Das Ire Key: Mat: vnd Liebden Ire hulff andern vnd gemeinen vom Adell zum besten vn gern leisten. An die Lande vncosten wenden da kunfflig die Iren zum Regiment vnd ergetzlichkeit Ires vncostens durch den Orden nicht gestattet werden, Dartzu weiln S. L. mit den gebornen Fursten, Im landt nicht einig. Vnd denselben Iren Standt vnd wolfarth nicht gonnen. besondern verhindern wolten, sich auch bisshero grosser macht geruhmet vnd laudtbar gemacht, vnd allerley schutz handlung mit der Chron Polen anhe vorwissen der Reichs Stende gepflogen. So ist auch denselben bedenklich gewest. Das Ire L. den Orden wider die geborne Fursten stercken solten, Vnnd hat vngezweiffelt solchs viel ehr die entsatzung des Reichs verweilet vnnd allerlei Rathschlege vnd erwegung gemacht. Alss dass wirs wie vnss mit vngrundt vffelegt wirdet. verhindert haben solten ꝛ Wie dan solchs alles der her Meister von seinen gesanten in eingebrachter Relation der wider anthwort von den Reichs stenden. sso es I. L. wissen wollen genugsam berichtet worden, Vnnd ob woll S. L. der her Meister, sich fast hoch entschuldigt, das ehr zu widerwertigkeit kein vrsachen geben, besondern viel mehr dahin getrachtet. wie zwischen gemeinen Stenden der Lande Liefllandt guthe vnbefarthe vortraute nachperschafft erhalten werden mochte ꝛ So wissen doch S. L. Irer vorfahrn vnnd Ordens Stenden vorige vnnd Kegenwerttige Hendel solchs viel anderst auss, dan wass vnss vnd vnsern vorfahren von denselben beiegnet. vnnd wie man nach vnsern Stifften gestanden vnd practicirt, Das haben die Kon: Wir: auss vorigen vielfeltigen ergangenen vnsern schreiben vnd etzlicher brieff vberschickten Copeyen notthurfftiglich vernommen, Dadurch wir vnss zur kegenwehre gefast zu machen, vnd weiln vnss

auch allerlei warschawung des Russen halben zukommen. vmb Reuther zu beweiben vorursacht, wo wir dem nicht zusehen wollen, Das vnss des Musskowitzers Kriegsvolck welchs damals in Harrien nicht zwei meil wegs von vnser Wickischen grenitz gelegen vnser Stiff vbertziehen vnd vorheren, oder der her Meister sein kriegsvolck in bemeltes vnser Stiff die Wiecke (: Wie ehr solchs kurtz vor vnserer anckunfft sich eigentlich vorgenuhmen. Vnnd da Ime solchs durch den Compthur zur Pernow durch vielfeltig anhalten nicht abgeben vnd widerrathen worden. Inss werck gebracht hette :) fuhren, vnd dieselb S. L. kriegsvolck das S. L. sonst nicht betzalen oder willig machen konth. zum raub vnnd freier beuthe vdergeben. vnd die seinen darmit willig machen wollen, vf das S. L. Sie wider vnss oder den Mostckowitter. Wo der S. L. am ersten angegriffen desto besser hett mogen gebrauchen Vnnd wass der gescheen, das wir vnns vmb leuth beworben, vnd in vfrustung begeben ist nicht offensiuie wider den hern Meister, sondern defensiue wider beide den Musckowitter vnd hern Meister. dieweil. wir nicht gewust, wehr freundt oder feindt, vnd wass wir vnss zu Inen zuuorsehen, zu beschutzung vnser angenummenen armen landt vnnd leuth gescheen vnd vorgenuhmen, haben auch allsbaldt ein Posten in Russlandt an den Grosfursten abgefertigt mit vnserm schreiben vnd dieser erclerung, Das wir vnser kriegsvolck nicht dergestalt zu felde gefurt, das wir die seinen angreifen vnd beschedigen wolten, sondern gedechten mit Ime dieweil ehr mit der Cron zu Dennemarcken der wir schutz vnd Blut uorwantnuss halber zugethan in sonderlichen Erbeinigungen vnd vortregen stunden guthen frieden, freundt vnd Nachbarschaft zu halten, vorsehen vnss auch hinwiderumb vormuge der zusag vnd vortrostung, so der Grosfurst in der Mustkow der Kon: Wir: zu Dennemarcken vnd Norwegen oc vnser freuntlichen lieben hern vnd Bruders gesandten gethann, aller freundschaft. Nachperlichen guthen

willens vnd gar keinen vnfrieden oder feindschafft, vnd daruber seine erklerung. wess wir vnss zu Ime zuuersehen gebeten vnd erwartet. Dabei auch vermeldet. auss was vrsachen wir wider den hern Meister. der vnss In vnser Administration verhindern wolte. kriegsvolck angenommen. vnd mit Iren Liebden in widerwillen gewachsen, damit wir Ine mit vnserer Rustung nicht erwecken, vnd gleichwoll vf den nothfall. In vnsern Landen ethwas entsatzung haben mochten, Darauff ehr so lang stille gehalten, biss ehr erfahren das wir vnsern kriegsleuthen. weiln wir mit dem hern Meister in einen friedtlichen anstandt behandelt worden, vff Ewer Kon: Wir: Rath abgedanckt, vnd dieselben auss vnsern Landen verreisset, Mitler weil ist das Hauss vnd Stadt Vellin, durch vorretherei vnd der Landtsknecht vntrew erobert. vnd durch Ine eingenohmmen, vnd als ehr daselbst also seinen willen begangen, vnd Ime die schantz gerathen vnser Lande auch an Volck gar endtblosset, hatt ehr vnss vnd vnser Stiff die Wieck ohne alles vnser vorursachen. mit raub mordt vnd Brandt. feindtlich heimgesucht, vnd vberzogen, Vnd kan vnss der her Meister wie von S. L. zu mher maln gescheen, Das wir vorursacht. Das Vellin in des Musckowiters hande vnd gewalt, wegen etzlicher Vitalien so durch die Soltreuther Jedoch ohne vnsern beuelch vnd wissen den Ordnischen genommen sein soll. geckummen. mit keinem fuge oder bestande nicht schuldt geben, Dieweil dasselb Hauss vnd Stadt. gnugsam bespeisset gewesen. Wie alle vom Adel Burgerschafft vnd Kriegsleuth das an Vitalien geschutz. krauth vnd Loth gar kein mangel. sondern gnugsam vorrath verhanden gewessen, bekennen, vnd da ess von nothen bezeugen müssen, Vnd hatt vielmehr an endtsatzung vnd getrewen vnd willigen kriegsleuthen gemangelt, Dan ob woll das Polnisch kriegs volck damals Im Ertzstiff vf der nehe nicht weith von Vellin gelegen. Dasselb woll hette entsetzen konnen, So hatt doch der her Meister wie auss

allerlei antzeigung vnd sonderlich einem schreiben so vom
 hern Ertzbischoff an Hertzogen Johans Albrechten zu
 Mechelburgk ergangen. Wir auch dessen sonsten damals
 glaubwirdig bericht gehabt zuerspuren, dieselben mehr vmb
 vnserm willen vnd wider vnss dahin führen vnd gebrauchen
 wollen Dan das Vellin damit solt vor dem Musckowitter
 entsatz vnd der feindt dauon abgehalten werden, Vnnd
 seindt I. L. dem hern Meister von etzlichen gemeiner Lande
 auch S. L. eigenen Rethen wie wir des glaubwirdig bericht,
 vor der zeit ehe Vellin beleget als kuntschafften angekommen.
 Das ess in kurtz solte beleget werden. Wie woll ohne vnser vor-
 wissen. vorschlege gescheen, Weiln der feindt im anzugk Vellin
 zubelagern. S. L. aber vnmöglich dasselb allein mit dem Polnischen
 vnd Iren kriegsleuthen zuentsetzen. Das S. L. mit vnss handeln
 lassen. Das wir mit vnsern hoffleuthen dero wir damals in
 die Tausent wolgeruster Pferde auch etzlichem fuessvolck bei
 einander gehabt. neben I. L. vnd dem Polnischen kriegss volck
 fortrucken dasselbe endtsetzen helffen. vnd vnss dagegen I. L.
 zuerstattung vnser vnscostens ein ort Landes wie S. L. sich
 dess mit vnss vergleichen konden einräumen solten oc Aber
 S. L. habens viel lieber dem Reussen als vnss (: wie sich auch
 etzliche Ires Ordens vernehmen lassen :) gegunnet. Noch
 wollen Sie vnss Jedoch mit vngrundt vfliegen das durch vnser
 verursachen solche vestung in des feindes handen kommen.
 Es geschicht vnss auch von S. L. dem Hern Meister In dem.
 Sie wegen nichthaltung des bewilligten Stilstands. vnd das
 vnss die abtey Padiss. so anhe alle Mittel vnserm Stiff
 Reuall incorporirt vermog desselben nicht eingeraumet bey
 der Kon: Wir: vorgeben als solten wir dagegen seindt der
 Zeit wider Ire L. allerlei attentirt auch vnser Reutter der
 vereinigung nach denselben nicht zugeschicht haben oc gantz
 vngutlich. Dan den vnsern vnmöglich. Als wir von S. L.
 dem hern Meister vnd hern Ertzbischoffen Sie zum beistandt
 Iren Liebden zuzuschicken ersucht. weiln der feindt zwischen

vnss vnd Irer L. kriegssleuthen so beiderseits gantz schwach mit heeres krafft gelegen. vn geschlagen oder vnerlegt. bei I. L. antzukommen. So haben wir auch Jegen I. L. gar nichts vnfreundtlichs vorgenommen oder derselben zu einiger widerung vrsach geben, besondern haben den friedestandt besser dan S. L. bissher gehalten. Ire L. aber hetten vnss wan wir lust vnd gefallen zu vnruhe vnd widerwillen gehabt. mehr dan zu einem mal mit vrbrechung des stilstandts zu widerigen dingen woll vrsach geben. Dan ob woll wir S. L. zun etzlichmalen freundtlich ersucht. vnss vermog derselben bewilligung die Abtey Padis einzureumen. So hatt vnss Jedoch dasselb wider gegebene Siegel vnd brieff. bisshero nicht allein nicht widerfahren mogen. Sonder seindt auch die vnsern. so wir zu einnehmung solchs Closters an I. L. Beuelchabern Engelbrecht von der Lippe abgefertigt, mit honischen wortten abgewiesen vnnd Inen die Vitalien so wir zum selben hauss verordenet gewaltsamlich benommen worden. Vnd als der Musckowitter wider auss vnserm Stifte der Wiecke die Nie pernow vorbei getzogen vnd sich widerumb nach Vellin gewandt, do ist des hern Meisters Kriegsvolck mit den Burgern auss der Nien Pernow heruber in vnser Stiff die Wiecke. vngeacht des bewilligten friedestandts in vnser Weichbilde die Alte Pernow gefallen. den Armen Burgern daselbst. so woll auch vnss selbst wess vnser Amtman vnd Sie vor dem Erbfeindt dem Reussen geborgen, auss dem wege gebracht, vnd in der zuuersicht gestanden, das sie dasselbig, dieweill der feindt vorbei wehre, nun mit friede vnd sicherheit behalten vnd gebrauchen wolten, Alles mit gewalt geraubet vnd genummen. offen. thuren vnd fenster entzwei geschlagen, vnser vnd der Burger Korne Kleidte auch etzliche Heusser abgebrochen. Das holtz mit sich in die Stadt Nien Pernow gefurt. vnsern Amtman zu der Awder Jurgen Strick binnen vnsern Flecken Alten Pernow gefengcklich bestrickt. vnd auss vnserm Stiff vnd Jurisdiction mit sich in die Nie Pernow gefurt, daselbst

Ine gefengcklich anhalten, vnd entlich wider Recht dahin gedrungen, das ehr Burgen setzen müssen, Sich widerumb dar vor S. L. des Hern Meisters vorordenten vf ein namhafft Zeit einzustellen vnd alda Coram non suo Iudice zu recht zustehen. Vnnd ob woll vnser verordente vom Capittel vnd Retthen vf bestimmte Zeit neben gemeltem vnserm Amptman Jorgen strick vnnd seinen Burgen zu der Nien pernow vor dem Compthur daselbst vnd andern S. L. vorordenthen erschienen. Sie des vferichtedten friedestandts erInnert, vnd das sich vermuge desselben vnd sonst gemeinen beschriebenen Rechten nach Kegen gemeltem Jorgen stricken dergestalt zuuerfahren nicht gebuhret, vnd darmit dem friedtstandt zu widder gehandelt worden oc Sich auch erpotten, do der Her Meister oder Jemandt von S. L. vnderthanen oder Dienern gedachten vnsern Amptman spruch vnd forderung nicht erlassen wolt, kegen denselben ordentlichs geburlichs Rechten in vnserm Stiff vnd Jurisdiction darunter ehr besessen. zugestatten vnd wider Ine zuuorhelffen. Vnd darauf seine Burgen der Burgschafft vnnd Ine der bestrickung zu entledigen, Auch den Leutenandt zu der Nien Pernow welcher gemelten vnsern vnderthonen vnnd Amptman zu der Awder wider fueg vnd Recht bestrickt vnnd vnss an vnsern Furstlichen Ehren zum höchsten angetastet injuriirt vnd geschmechet, neben Jorgen Linten der sich gleicher schmehe wort vber vnss vornehmen lassen. handtfast zumachen. damit wir geburlichs Rechten an Ihme zubekommen, gesucht vnd gebetten. So hatt Ine doch solchs nicht widerfahren mugen. besondern vielgemelter vnser Her Amptman also vber alles Rechts erpieten zu abbruch vnd vorschmelierung vnserer hoheit vnd Jurisdiction in seiner bestrickung vnd burgen handen bleiben vnd vor S. L. vorordenten in einem frembden gericht Coram non suo Iudice zu Recht stehen müssen. vnd ist vnss darkegen wider den Leutenandten geburlicher Rechts zwang, vnd was von vnserntwegen gesucht, geweigert vnd abgeschlagen worden, welchs

wir also geschehen lassen. vnd biss vff enderung mit geduldt vberwinnen müssen. Ob nun das dem gewirckten friedestandt. vnd dem Keisserlichen Landtfrieden gemess. vnd der her Meister hiedurch dahin getrachtet wie guthe vnbefarthe vnd vortraute Nachtparschafft vnnnd freundschaft erbawet vnd erhalten werden mochte. alss Sich S. L. rühmen, vnnnd solchs vnd der gleichen thadthandlung vnd vngedurliche zu notigung. deren vnss szejder dem vfggerichteten friedestandt, vnd das wir auss vnsern Stifften gewesen, viel mehr geschehen vnd beignet welcher wir Itzo biss zu anderer gelegenheitt geschweigen wollen. Zu erhaltung friedtlichs wesens dienlich. das geben wir E. kon: Wir: bruderlich. vnd einem Jedern vnparteyischen vernunftiglich zuerwegen vnd zubedencken,

Was aber S. L. der Abtey Padiss halber vormeintlich vorwenden. Das wir S. L. vor abtretung derselben Abtey zu allerlei vorpflichtet. Alss mit Restitution der abgenommenen auss den hoffen vnd schewren in welchen noch zur Zeit die gebuhre nicht erfolget sein solle, Vnd das wir den Vogt von Sonnenburgk, mit einer ssondern obligation beladen. vnd ohne das S. L. beweissen konthen das S. L. vnd Ir Orden die Abtey mit Rechtmessigem Tittel an sich bracht vnd das Ius praesentandi sso woll vber das Stifft Reuell alss Churlandt hetten oc Darumb S. L. vnss die Abtey dermassen wie ess behandelt einzureumen sich weigern vnd dartzu nicht vorpflicht zu sein vormeinen, Befrembdet vnss solchs S. L. vormeinten vngegrundten vorwendens vnd auss zuge nicht wenig, Dan erstlich wir S. L. zu keiner weiter Restitution vorpflicht dan wie die wortt des Pernowischen vertrags dem Buchstaben nach melden das wir die ernste vorsehung thun sollen. damit zur stundt one einigen weittern vertzugk dem hern Meister die eingenommene hoffe Landt. vnd Leuth. souiel Immer moglich widerumb Restituirt werden mugen, Auch wass S. L. den Iren entwandt oc welchs wir auch alssbaldt bei den Soldt-Reuthern verschafft. das S. L. die hoffe Landt vnd Leuthe

widerumb mit alle dem Jennigen. so dassmals noch darinne
gewessen sein restituirt vnd eingereumbt worden, Wir haben
auch S. L. hoffe vor vnss nicht eingenommen noch ichtwas
auss Iren hoffen genummen oder nehmen lassen. Darumb
ssein wir auch S. L. zu keiner restitution verbunden. Das
aber die Soldt reuther von wegen Ihrer nachstendigen be-
soldung vor Ire Person des hern Meisters abgesagte feinde
gewessen, ehe dan sie noch von vnss bestaldt vnd angenommen
worden. die hoffe eingenommen vnd Ire betzalung darinne
suchen wollen. Vnd hernach als Sie in vnser bestallung
kommen vnd der Pernawisch vertrag vferichtet. durch vnss
vermuge desselben vtrags dahin gewiessen vnd vermocht,
das Sie die hoffe widerumb vorlassen. vnd dem Hern Meister
einreumen vnd restituiren müssen. Vnnd S. L. damals nicht
so volnkomlich in alle dem was vor der einnehmung in den
hoffen gewesen vnd wie ess S. L. hatt haben wollen sein
restituirt worden, vnd daran mangel mag befunden sein. Das
haben S. L. nicht bei vnss. als die wir S. L. aus Iren hoffen
nichts genommen oder nehmen lassen, besondern bei den
Soldtreuthern, den S. L. Ire betzalung noch schuldig zusuchen,
vnd Inen an derselben solchs kunfftig zu kurtzen vnd ab-
zuziehen, Vnnd ist an dem vnser theils wass die Restitution
belangt. souiel gescheen als wir vermuge des vtrags zuthuen
schuldig gewesen. Wir haben vnss auch Personlich in der
Nien Pernow in kegenwertigkeit des Hern Ertzbischoffs vnnd
S. L. Coadiutorn Hertzog Christoffs zu Meckelnburgk ꝛ kegen
dem hern Meister ehe dan wir den Pernowschen vortrag vnder-
schreiben vnd vorsiegeln wollen, vor Irer L. vnd vnsern
anwessenden Retthen offentlich erkleret das wir vor vnser
Person zu keiner andern Restitution dan der eingenommenen
hoffe Landt vnd Leuthe wie dieselb auch wircklich gescheen.
verbunden vnd hierinne weiter nicht gehalten sein wolten,
Dauon wir protestirt vnd darauff den vortrag vnderschieden
vnd vorsiegelt, dar S. L. der her Meister dassmal mit zufrieden

gewessen. Vnnd hat also an der Restitution, dess Jennigen was wir thun sollen, bissher nichts gemangelt. Was aber der her Meister darckegen widerumb belobet vnd zugesagt daran zu sein das dem Wirdigen vnd Erenuesten vnserm lieben Andechtigen Ern Richardt vom Wolde vnser Kirchenn Osell Thumbhern, das Jennige so Ime von des Alten Hern Meisters Soltreuthern vnd Knechten Auss den hoffen auch von Vellin vnd Tarbs benommen worden (erstattet werden) solt. das haben S. L. im geringsten noch nicht gehalten vnd dem vortrage vnd Irer zusag nicht nachgesetzt. Dan derselb Ehr Richardt das geringste dauon nicht erstattet beckommen. das also wir vber den Hern Meister von wegen nicht haltung des vtrags mehr dan S. L. vber vnss zuclagen haben, Was den gefangen Vogt von der Soneburgk betrifft. Das wir von demselbigen ein ssonderlich vorpflichtung vnd obligation genummen. das er sich vf vnser erfodern widerumb in vnser hande stellen soll. ist mit keinen vnfulgen gescheen dan solchs in dem Pernowischen vortrage nicht praecauirt oder verbotten, das wir dasselb zuthun nicht macht haben solten. sso hat auch solchs vnser notthurft vnd gelegenheit also erfodert. dieweil wir baldt zu anfang befunden das der her Meister ausfluchte gesucht das er den Pernowischen vortrag hinter ziehen vnd demselben allenthalben nicht geleben vnd nachsetzen wolt. sonderlich do ehr nach verschinner Monatsfrist vnss die Abtey Padis nicht eingereumbt, vnd der eingriff vnd thadthandlung dem vortrage zuwider viel mehr gescheen die alhier all an zutziehen vnd zuertzelen zulang fallen wolt, sso haben wir woll erachten konnen, das S. L. in dem was die wider einstellung des Vogts von Soneburgk belangt, vngeacht wess sich S. L. in angetzogenem vortrage vorpflichtet auch schwerlich halten würde derwegen vnser notthurft erheischet, das wir vnss in dem, dieweil wir kegen vnsern Soltreuthern des vogts halber in sonderlicher vorpflichtung stehen auch besser vorsehen müssen. Vnd also ein sonderliche obligation vom

Vogt genummen, das wir sseiner wan wir in fordern mechtig werden vnd in bekommen können, Vnd ist damit dem vortrage in nichtes zuwider gehandelt. Wir ssein auch darinne vnser gelegenheit nach mit nichte zuuerdencken,

Souiel die Abtey Padis anlangt das der her Meister vnd S. L. Orden dieselbe mit Rechtmessigem Tittel besitzen. vnd solchs zu Recht wollen beweissen können. vnd S. L. one das Jus praesentandi Episcopum, so wol vber das Stifft Reuell alls Churlandt haben, ssein wir von wegen vnserer Stiffte Churlandt vnd Reuell, S. L. mit nichte gestendig, ss. l. werden solchs auch zu Rechte in Ewigkeit nicht erweisen können, Vnnd ist nur ein blosser ruhmen mitt wortten, das nicht kan dargethan oder bewiessen werden, Dan erstlich das S. L. einess Rechtmessigen Tittels dar Sie die abtey Padis mit besitzen sich ruhmen, ist das kegenspiel wahr vnd am tage, auch zu beweissen das die Abtey Padis, ohne mittel dem Stifft Reuell vntherworfen, vnd das Closter sowoll als das Stifft Reuell von der Chron zu Dennemarcken fundirt vnd gestiftet, vnd haben ehimals die Abte zu Padis einen Bischoff zu Reuell Juramentum fidelitatis et subiectionis praestirt, Wie solchs mit dem Transumpto Johannis Episcopi Oziliensis et Curoniensis mit B. getzeichnet zuerweisen, Vnd ist vber das menniglich in Liefflandt kundt vnd offenbar. Wie der her Meister dem nechstgewessenen Abte welchs ein schlechte einfeltig Person vorm Anderthalben Jahre vngeferlich kurtz vor vnser anckunfft in Liefflandt, in einen illicitum Contractum genötigt vnd gedrungen vnd dahin getrieben, Das er S. L. das Closter vnd Abtey Padiss dessen ehr doch nicht mechtig gewessen vbergeben vnd einruhmen müssen, vnd nur ein gering stuck gutichen Da ehr kaum das brodt von haben kan zu seinen tagen vor sich behalten, Vnnd als der Prior desselbigen Closters in den vormeinten vn bundigen Contract zu willigen sich geweigert, hat man denselben mit bestrickung

betrohen lassen. Vnd mit gewalt wie dem Abte gescheen dartzudringen wollen, welcher doch nie darein gewilligt. So ist auch vnleugckbar wahr vnd vorsehenes Rechten, das kein Apt oder prelat ohne seines Conuents wissen vnd bewilligung bona ecclesiae alienirn vorkauffen oder vorgeben kan oder mag, viel weniger hat der Abt macht oder Recht gehobt ohne seines Episcopi vnd seines Ordens Obersten Consent willen vnd volbort das gantz Closter vnd Abtey dem hern Meister vnd S. L. Orden zu vbergeben. abzutreten oder einzurehmen, Vvnd do solchs gleich allenthalb mit deren bewilligung quorum consensus necessario requiritur gescheen wehre. So achten wir dannoch dafur. Wan das Closter in verenderung gebracht hette werden sollen. Das des fundatorii successores pro suo Interesse noch billich darein zureden hetten, vnd Ir Consent vnd wille mit dabei sein muste. Wie konnen sich dan S. L. in diesem fall eines Rechtmessigen Tittels. den Sie doch nicht haben oder haben konnen beruhmen, vnd wass kan doch dauor ein Rechtmessiger Tittel oder anckunft sein, da ich von einem der ein guth zuuorandern oder zuuergeben, in seiner macht vnd gewalt nicht hatt, an mich bringen, vnd hatt der herr Meister desfals. Eben souiel Rechtmessigs Tittels zu der Abtey Padiss als zu dem Jure praesentandi in beiden vnsern Stifften Churlandt vnd Reuell do wir doch das kegenpiel mit statlichen brief vnd ssiegeln beweissen konnen, das ein wirdig ThumpCapittel zu Churlandt vnd Reuell liberam electionem haben wie solchs im Stiff Reuell mit Kunigin Margreten zu Dennemarcken oc vnd Konig Erichs vnd Wol-demars auch der hern Meister vofahrn her Wolter von Plettenbergs brieff vnd ssiegeln mit C. D. E. F. vnd andern mehr kan bewiessen werden. vnd sonderlich auss Ehrn Wolter von Plettenbergs sseliger gedechnus brieff der sich vff der Konigin Margreten brieff Referirt zuersehen Ist da hochgedachter her Wolter von Plettenbergk dem Stiff vnd Capittel zu Reuell, alle Ire Priuilegia freiheit vnd begnadung.

sso Sie von der Chron zu Dennemarcken. vnd andern Fursten
 haben Confirmirt. vnnnd vor sich vnd seinen Orden zusagt vnd
 verspricht. Sie zu ewigen Zeitten dabei zulassen vnd erhalten zu
 werden, welchs wir Im Stiff Churlandt mit Pebstlichen vnd
 andern brieff vnd ssiegeln gleichsfals beweissen können, das
 alle Zeit das Capittel einen Bischoff der Ihne gelegen ehr-
 welet vnd stedts liberam electionem gehabt haben, Wie kan
 dan der her Meister Jus praesentandi haben oder damit her-
 beikommen, ess gehet aber S. L. alhie mit gleich wie ess
 S. L. vorfahren von anbeginne da ssie durch die Bischoffe
 zu hulffe wider die vnchristen in das landt gefordert sein
 zungangen ist, welche auch von den Stiffen per fas et nefas
 zu sich gerissen, wass Sie Immer haben ablangen können vnd
 wenig zurucke gedacht. ob solchs mit fuegen oder vnfuegen
 geschee, vnd ssie ess mit guten gewissen behalten vnd be-
 sitzen konten, wie dauon viel getzeugnus vnd kundtschafften
 in allen brieff vnnnd ssiegeln vorhanden sein. Also wolten
 S. L. die Abtey Padis die ssie vnss doch vormuge des Per-
 nowischen vortrags nach verscheinung einer Monats friest zu
 vnserm Stiff Reuel widerumb abzutretten vnd einzureumen
 bewilligt vnd zugesagt, auch gern lenger vnss vorenthalten
 vnd entlich wie bereit gescheen. vntherm schein eines Recht-
 messigen Tittels gar behalten. vnd vnss nimmer mehr ein-
 reumen. gleicher gestalt seindt S. L. vorfahren mit vnsern
 vofahrn im Stiffte Churlandt auch umbgesprungen. Da vnser
 vofahren vnd wir den dritten theil an gantz Churlandt haben
 solten. Wie Bruder Wilhelms von Vrenbach Meister Teutsch
 Ordens brief aussweissen vnd auss dem Transumpto Michaelis
 Archiepiscopi Rigensis mit G vnd H. gezeichendt zusehen
 ist. Das die Lienaw biss gen der heilligen A vnserm Stiff
 Churlandt zustendig. Welchs der Orden alles zu sich gerissen
 vnd in wehren hatt. wie ssie dan Selbst vnserm vofahren mit
 den Anthwortten bieignet ehr hette woll brieff vnd Siegel
 aber Sie hetten die Lande in gewehren vnd liessen in seine

brieff haben, Sie gedechten der Lande nicht zuentrathen, haben dieselben auch eintheils dem Hertzogen zu Preussen vorpfendet, einstheils auch dawider zuspruch von wegen vnsers Stiffts Churlandt zuhaben der Kon: Wir: zu Poln seith dem vferichteten Pernowischen vortrage vbergeben vnd eingereumbt als Goldingen. Durben vnd hassenpoth wie mit. I. Signirt zuerweisen, Wiewoll ss. L. in der Pernowischen handlung zugesagt vnd versprochen, die heusser vnd guther dartzu wir von wegen vnserer Stifte ansprach vnd forderung hetten, in keine vorenderung zu brengen oder keinen Potentaten oder hern mitler weil ehr dan S. L. mit vuss in guthe oder mit recht daruber endtscheiden zuvergeben oder einzuthun. Ess haben aber S. L. einss so viel gehalten als das ander vnd damit vmbgangen wie ess S. L. gefallen hatt vngeacht aller S. L. zusagens vorpflichtens vnd wor zu S. L. vormuge vferichtedes vortrags verbunden sein, Auss welchem allen die Kon: Wir: vnser freundtlicher lieber Her vnd Bruder allenthalb bruderlich zuuornehmen. wehr dem andern zu vnrichtigkeit vnd widerungen vrsach geben, vnd sich zum Andern genotigt. vferichtede vortrage vnd sseiner vorfahren brieff vnd sselgel nicht gehalten, vnd wider dieselben dem andern das sseine betzogen eingenummen vnd mit gewalt vorenthalten, vnd sich noch heutigs tags mehr anmassen. Konnen nun Ire Kon: Wir: solchs alles loben oder billichen vnd in Radt befinden. Das wir damit zufrieden sein. das vnss vnd vnsern vnderthonen wider den vferichteden friedestandt. wider alle Recht vnd fueg eine gewaltsame thadthandlung vber die ander von S. L. vnd derselben vnderthonen dienern vnd verwandten zugefuegt worden. Vnnd was des noch mehr gescheen mocht. mit gedulden vnd biss zu gemeiner Rechtfertigung der andern spruch vnd forderung. sso wir von wegen vnser Stifte zu S. L. haben werden in ruhe stehen sollen. Darinne wollen wir der Kon: Wir: Radts nicht enthoren. besondern Bruderlichen mit allem willen gern folgen. Wir achtens aber

vor vnser einfalt dennoch dafur, Dieweil der her Meister in dem Pernowischen Vertrage. das Closter Padis welchs ohne mittel zu vnserm Stifft Reuel gehört, vber ein Monat zeits nach Dato des vertrags vnss abzutretten vnd einzureuhmen bewilligt. vnd die vorgewandten vrsachen vnd entschuldigung darumb S. L. vnss das Closter vorenthelldt genugsam widerlegt, vnd nicht erheblich sein, Ire Kon: Wir: hetten in dem schreiben von wegen erlengerung des friedlichen anstandts zu drei Jahren vmb einreuhmung des Closters Padis anzuhalten vnd vermog vferichts vertrags sso woll auch der gerechtigkeit wegen des Stiffts Reuels vnd das beides von der Chron zu Dennemarcken fundirt vnd gestifftet daruf zudringen, das vnss S. L. vngeacht Irer vorwendens das Closter einrauhmen mochten. So wolten wir nicht zweiffeln der Kon: Wir: schreiben solt wol so viel wircken vnd fruchtschaffen. das wir die Abtey Padis zu vnserm Stifft Reuel einbeckommen wolten. Darumb wir dan gantz freundt vnd Bruderlich thuen bitten. vnd konthen also dan, wan den gemeinen Landen widerumb zu friede vnd ruge vorholffen innerhalb des werenden stielstandts nach gelegenheit. die andren Irrungen zwischen vnss vnd dem Hern Meister durch die Erwelte schiedts Richter zuuerhandlen vorgenommen vnd in der guthe oder mit Rechte auss getragen erottert vnd entscheiden werden,

Wie wir vnss aber mitler weil ehe dan die Lande widerumb zu friede vnd ruge kommen zuuorhalten haben, Ob wir vnss mit vnsern Stifften vnd vnderthonen als ein mitgliedt der Lande Liefflandt wie der her Meister Ihre Kon: Wir: vnss zu einmutiger zusammen setzung zuuormahnen vnd zuhalten bittet. vnd die Recess vnd vortrege darinne vnser vorfahren den gemeinen Landen mit verbunden gewesen anzeucht. den gemeinen Landen wider den Reussen conjungirn oder vnss gantz vnd gar von den Landen besondern. vnd wider den Reussen in nichts einlassen, besondern vor vnss selbst mit vnsern vnderthonen still sitzen vnd die andern

Stende mit dem Reussen zu hauffen geben sollen. Hierinne wollen vnss I. kon: Wir: Bruderlich also Rathen das ess vnss vnd vnsern Armen vnderthonen vnuorweisslich vnnachteillich vnd ohne schimpf vnd schaden sein muge, Vnnd die notthurft vnd gelegenheit Reifflich vnd wol erwegen vnd bedencken. Vnnd ist vornemlich nach vnser geringen einfalt hirume zuerwegen. Do wir vnss zu den gemeinen Landen schlagen, vnd wider den Reussen wie wir vnserer vorfahren vorpflichtung den Recessen vnd vortregen nach zuthun schuldig hulffe thuen, vnd Ihnen vnss conjungirn wurden. So musten wir mit den gemeinen Landen von wegen vnser Stifte nach derselben antzal als zuuorn dauon gescheen oder ein mehrers leisten vnnd vnser volck zu ross vnd fuess mit zufelde schicken vnd einen beharlichen krieg wider den Reussen fuhren helffen. biss ehr entlich aus dem Lande wider getrieben oder ssonst Conditiones pacis getroffen wurden. Vnnd gleichwol mitler weil vnser Stiffts heusser vnd vesten besetzt vnd bestellt halten. welchs einen grossen vncosten erfordern wolt. Vnnd wurden dadurch den feindt ferner vorhetzen vnd vf vnss laden, das ehr zu erster sseiner gelegenheit vnser Stifte Reuel. Wieck vnd Osel die Ime vor der thure liggen feindtlich angreifen. ferner vorheren vorbrennen, vnd was ehr gewinnen vnd daran erobern konth einnehmen vnd behalten, vnnd wehre darneben woll zuuormuten wan wir also von Reussen angegriffen. Das der Her Ertzbischoff, Meister vnd andere Stende. Wan sie vnss gleich solchs wehren vnd vorkommen helffen konthen dartzu nicht hart eilen besondern den Reussen vnser Arme Landt vnd Leuth wol zerzaussen vnd vorterber lassen, ehe dan Sie vnss zuziehen vnd hulffe thuen wurden, Dieweil wir Ine vorm Jahre kegen den Reussen vnser Volck nicht geschickt vnd kein hulffe gethan, vnd der her Meister vnss ohne das nicht guth ist, vnd wir hetten dan auch mit diesser einmutiger zusammensetzung der gemeinen Lande. sso viel zuwege gebracht. Das die Kon: Wir: so Sie sonst vnsernthalben

mit dem Reussen zum frieden wol gereichen können, Alssdan nicht mehr darzu hetten zugelingen oder zukommen ꝛ Solten wir vnss dan auch gantz vnd gar von den Landen abziehen, vnd nichts dabei thuen, die gemeine noth vnss nicht mit angelegen sein lassen, sso entzogen wir dem heilligen Romischen Reich vnd den gemeinen Landen den schuldigen gehorsam Darinne wir von wegen vnser vofahren vfgerichtedter Recess vnd vortregen darin sich dieselben wider den Reussen vor einen man zustehen vorpfflichtet den landen vorhaft vnd verbunden sein. Vnnd mochten daruber von den andern hern vnd Stenden der Lande zu Liefelandt vor dem heilligen Romischen Reich nicht allein beschuldigt vnd vmb nicht haltung der Recess vnd vortrege vnserer vofahren vnd den dadurch vorursachten, erlittenen schaden zu Recht besprochen vnd angefochten werden, besondern wehre auch zubesorgen wan Sie mit dem Reussen zum frieden kummen, vnd Sie Iren vorthail ersehen wurden, das wir Sie alle zu feinden haben vnd Sie vnss vor einen mitstandt der Lande nicht bei sich leiden noch wissen wolten. vnss vbertziehen vnd entlich von Landen vnd Leuthen vorjagen mochten, Wie nun hierinne ein mittel zu treffen sein will. das werden die kon. Wir: notthurfftiglich mit Ihren Reichs Retthen bereden vnd beradtschlagen. vnd vnss hirinne Iren Bruderlichen Radt vnd bedencken mittheilen vnd einen gemessigten beuelch geben wass wir thun sollen. Vnss auch bei demselbigen wass Sie vnss Radten vnd beuehlen, ess gerade wo zu ess wolle. schutzen vnd handthaben. Vnd dasselb mit der thadt volstrecken helfen, So wollen wir I. Kon: Wir: Radts hirinne geleben, horen vnd folgen. vnd dawider Im geringsten nichts handeln oder furhemen. Vnd sollen I. kon: Wir: in alle dem wass Sie vnss Rathen vnd beuehlen, bey vnss keinen mangel oder weigerung befinden.

Wass letztlich die Segelation der Lübschen, Hamburger vnd Hollander vf die Narue vnd Russlandt betrifft das dieselb

mocht sso viel muglich Ihnen gewehret vnnnd vorhindert, Auch die Arme Lande sso auss missdeyung der Jar alles vorraths erschopffet. mit korn vnd anderer zufuhr entsetzet werden, Ist nicht ohne das solche Segellation den Armen Landen. bisshero gantz schedlich gewessen vnd noch, derselben feindt der Musckowitter auch wider Sie mit kriegsrustung vnd sonsten dardurch fast gestercket, da doch ssonsten. da man sich dero endthalten. Ime gantz beschwerlich. Ja fast vnmuglich aus manglung Saltzes auch anderer notthurft den krieg so lang zufuhren vnd der kauffmanschafft. die Ime nicht ein geringes Jerlichs einbringet. zuendtberen. Seine vnderthonen wurden auch do Sie der kauffmanschafft gemangelt vnabliesslich den frieden zuerbitten angehalten haben, Vnnnd ist ferner zubefahren da man solcher schedlichen schieffart zeitlich nicht vorbauten, das ehr nun mals seinen vorthail ersehen. die Schiffe Restieren. vnd das volck mit denselben nicht allein wider die Lande zu Liefflandt. Sondern auch (. so ehr dero wie nun mehr leichtlich gescheen kan. mechtig werden :) wider andere benachtbarte gebrauchen, Dardurch der Ost Sehe mechtig werden. vnd der gemeinen Christenheit vnwiderbringlichen schaden vnd nachteil zufugen konthe, wie dan bissweilen bey zweintzig vnd dreissig Schiffen In einer floth zur Narue ankommen. Die Lubischen auch itzt eine zimliche antzal wolgeruster Schiff mit geschutz vnd anderer krieges notthurfft, der orth abgefertigt haben sollen, So ist das gewiss das ehr Im werck etzlich galleen in sseinen Landen zurichten zulassen. Wass ehr damit Im Sin stehet leichtlich zuermessen. vnd geben solchs I. Ko: Wir: dero Koniglichen verstandt nach reiflich zuerwegen, So ist auch die warheit das das landt auss missdeyung der Jahr so gar endtblösset das vnmuglich sich ohne entsatzung der benachtbarten lenger darin zuerhalten Inmassen wir hiebeuorn I Kon: Wir: vnserer vnd der vnsern noth eroffnen vnd vorbringen lassen. Da nun dieselb den Armen Landen In dem vnd mehrerm zu hulff kommen

konden. auch einige mittel wusten. wie dasselb vor entlichem vndergang zuerretten. fernern vnheil der gemeinen Christenheit vortzubawen. Bitten wir gantz freundt vnd Bruderlichen. I. Kon: Wir: wolten sich der Armen Lande hierin als der Christliche Potentat lassen beuolen sein, vnd sich derselben gnedigst annehmen. mit zufuhr vnd anderm. Sonderlichen aber vnserere Arme vnderthonen. dero sich E. Kon. Wir: gnedigst angenommen entsetzen. Den gefasten vnbruderlichen willen so wir Jegen vnss von derselben aus anreizung vnserer widerwertigen erspuren. freundt vnd Bruderlich lindern vnd fallen lassen. vnd vnss vnserere vnderthone vnd die Arme Lande mit Rath hulff vnd trost nicht verlassen. Das wirdet der Almechtig E. Kon: Wir: reichlich belohnen. Vnd wir seindt ess vmb dieselb hochstes vermögens zuuerdienen willig. So werdens auch die Arme vnderthonen der orth Jegen dem Lieben Gott vmb E. Kon: Wir; langes leben vnd allerlei heilsame wolfarth zubitten nimmer vergessen.

236. 1561. Febr. 3. Heiligen Aa. — Herzog Magnus
an den König Friedrich II.

Orig.

Auseinandersetzung der Gründe, welche ihn, trotz dem Abrathen des Königs, bewegen, nach Dänemark zu kommen. — Von der Haltung des Moskowitzers wird sein aus Moskau heimgekehrter Bote dem König vermelden.

Vnser freuntlich dienste, vnd wass wir aus angebornen Bruderlicher trewen viel mehr liebs vnnd guts vermügen zuuorn, Durchleuchtigster Grossmechtiger vnd hochgeborner Furst, freuntlicher lieber herr vnnd Bruder, E Khön: Wir: schreiben vnd anthwort darinne dieselb vnss aus vielen hochbeweglichen vrsachen in eyl nicht zurathen wissen, Das wir vnss auss den Landen dergestalt zurugk widerumb begeben. vnd vnserere Stiff dem Erbfeinde oder sonst einem andern

eroffenen vnd hinter lassen solten. Haben wir den letzten Januarii dieses 61^{ten} Jahrs entpfangen. vnnnd alles fernern Inhalts Bruderlich vnnnd gantz wolmeinend^t freuntlich vor-merckt. Wolten auch E. Kon: Wir: Bruderlichen trew-herztigen Radt vnd Wolmeinung hierinne gerne gehorchen vnd folgen, do wir vff vnserm hause Arnsspurgk noch wehren, dar wir des Erbfeindts halber ethwas sicherer liegen konthen, dan in vnserm Stifft Churlandt, vnd von wegen missdeuhung der Jahre vnd mangel der profiandt vnd aller nothhurft vnss mit vnserm Hoffgesindt, das wir souiel als vnss moglich vnd Immer thuenlich gewesen geringer gemacht, daselbst oder auch noch alhie in vnserm Stifft Churlandt, das eben sowoll als vnser Stifft Osell vnd Wieck alles vor-raths entplosset lenger hetten erhalten konnen, Dieweill wir aber deren vnd anderer mehrer erheblicher vrsachen halber in vnserm Stifft Churlandt nicht bleiben, Auch widerumb zurugk vf Osell nicht kommen, noch vnss daselbst oder alhie erhalten konnen, Vnnnd der Kon: Wir: zu Poln, sowoll auch dem Hochgebornen Fursten, hern Albrechten dem Eltern Marggraffen zu Brandenburg vnd Hertzogen zu Preussen ꝛ vnserm freuntlichen lieben hern Oheim vnd Schwagern vnser abreissen, auss vnsern Stifften freuntlich vormeldet, vmb geleit vnd einen freyen sichern Pass gebeten, vnd bereit vfm antzuge gewessen, vnnnd mit des Hochwirdigsten vnd hochgebornen Fursten hern Wilhelms Ertzbischoffen zu Riga vnd Marggraffen zu Brandenburgk ꝛ vnd S. L. Coadiutorn Hertzog Christoffs Radt vnnnd vorwissen, auss vnsern Stifften abge-reisset, der Kon: Wir: zu Polen vnd Iren L. sampt vnd besondern, vnser Landt vnd Leuth vnser abwesens freuntlich beuohlen. So habenn wir nun mehr vnsern ausstzugk vnd vorgenommene Reise auss allerlei bedencken vnd vrsachen nicht vor andern konnen, besondern sein im nahmen des Almechtigen fortgetzogen, Freundt vnd Bruderlich bittende E: Kon: Wir: wollen des kein vnfreuntlichs missfalen tragen.

vnd nicht ohne sonderliche vrsachen, Wie E: Kön: W: von vnss selbst Personlich vernehmen werden, nothwendig gescheen, vnss Bruderlich zum besten halten, Wir hoffen auch nicht das dadurch dem Erbfeindt oder andern sonderlich offnung vnserer Stifffe gegeben werden solle, Dieweil wir mit der geringen antzall Leuthe, wan wir gleich darinne blieben wenig widerstandt thuen konthen, Wir haben aber vnser Redthe vnd Capittels verwandten, widerumb zuruck ziehen lassen, vnd die Regierung vnd verwaltung vnserer Stifffe dermassen vorordent, das vnser versehens in vnserm abwesen gleichwol so viel muglich zugesehen werden solle, das nichts versaumbt werde. Wolten E. Kön: Wir: freunt vnd Bruderlich nicht verhalten, vnd wollen dieselbe mit gottlicher verleihung wo wir zum furderlichsten vnd am nechsten können freunt vnd Bruderlichen sehen vnd sprechen, Beuehlen E. Kön. W: mitlerweile dem gnaden reichen schutz des aller hochsten, bei gesunthem leib vnd friedtlicher Regierung lang zu fristen vnnnd Seliglich zuerhalten Datum Heilligen Ahe, den 3 Februarii, Anno ꝝc Lxj

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stifffe Osell, Wieck vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuell, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn vnd der Dithmarschen, Graff zu Oldenburg vnd Delmanhorst,

(*Eigenh.:*) E: K: W: treuer gehosamer
Bruder alzeit Magnus manu
propria sst.

Zettel:

Wir mugen auch E Khön: Wir: freunt vnnnd Bruderlich nicht verhalten, das gegenwertiger brieffszeiger vnser diener Peter Bunckenberger, welchen wir in die Muscow mit vnserm schreiben abgefertigt, kurtzuerruckter Zeit widerumb an vnns gelangt, Was nun derselb vor bescheit bringt, vnnnd

wie ess der Muscowiter mit vnns vnd vnsern Stifften zuhalten gemeint, das werden E Khö: Wir. von Ime gnedigst vornemen, Dat. vt in literis,

Dem Durchlechtigstenn ff. ff. Vnserm freuntlichen lieben hern vnnd Brudern,

237. 1561. Febr. 20. Ripen. — König Friedrich II. an den Herzog Magnus.

Reg.-Cop.

An Hertzog Magnus zu Holstain Actum Ripen den 20^{ten} Februarii A^o 561

Wiederholte Ermahnung, das Land nicht zu verlassen, mit dem König von Polen gute Nachbarschaft zu halten und den Stillstand mit dem OM. zu verlängern.

Friderich 56

Wir haben E. L. Secretarien bis daher vffgehalten, Solang das wir den Ernuesten vnsern Lieben Getreuen Ditterich Behren An vns verschrieben, Dessen bedencken wir In E L Stifft gelegenheit vnd hanndtlungen angehörtt haben, vnnd seindt geneigt, Ermelten Behren zu Erster gelegenheit neben andern notturfftigen An E L hinein zuuorfertigen, E L werden vnnsrem vorigen schreiben nach Ire Stifft vnd Lande Keins wegs verlassen, Sich auch mit der Kon: Wurde zu Polen 56 freundlich vnnd Nachbauerlich verhalten vnd dermassen ertzeigen Das des orts Keine Newe widderung erregt, Weil auch der Anstandt so zwischen E L. vnd dem Herrn Meister bewilligt, lenger als vff negst kunfftige Pffingsten nicht bestimbt, wollen E. L. sich beuleissigen, Das derselbig noch furtter zum weinigsten auff ein Jhar vorstreckt. Da auch E L. gelegen erachten, Das von vnns derwegen an den Herrn Meister schreiben gethan, werden vnns E L. Irer

Neigung vnnnd worauff solches zu Richten zuuorstendigen wissen E. L. wollen auch Ir Hauss Arensburgk vnnnd Andere Stiffts Heuser mitler Zeit, bis das die vnnsern angelangt, In gutter vorsehung halten, wie E. L. zuthun wissen, Was sonnst die gelegenheit ferner erfordern wirtt, werden E L von demselben An gleichen zuuornemen haben. Solchs mogen wir E L freundlich nicht verhalten vnd Senden ꝛ Dat.

238. 1561. Febr. 21. Ripen. — König Friedrich II.
an Capitel und Ritterschaft von Oesel und
der Wieck.

Reg.-Cop.

Wegen des Schutz- und Cessionshandels wird er an sie senden und ermahnt sie, alle Hindernisse aus dem Wege zu räumen.

Friderich

Vnns seindt ewere schreiben neben beyligenden vorlangst behandelt worden, daraus wir die ver hinderung vnnnd vrsachen, Weshalb mit vberschickung der Ratification vnnsrer gepflogenen Schutz vnd Cessionhandlung etwas vortzogen vnnnd was Ir da bei ferner gesucht, gnedigst verstanden Vnnnd seindt darauff entschlossen, haben auch derwegen albereit verordnung gethan, etliche der vnnsern mit notturfftigen zu Erster gelegenheit hinein zuuerferttigen, Von denselbigen Ir was die gelegenheit ferner erfordern wirtt zuuornemen, Ir werdet dazu Rathen vnd trachten helfen, Das allen Innerlichen widerwertigkeiten abgeholfen, ferner auch dergleichen nicht geursacht Wie wir euch dan ohne das geneigt zu sein nicht zweiffeln, Vnnnd seindt Euch sambt vnd sondern mit allen gnaden geneigth, Wolten Euch das In gnedigster Antwort hinwider nicht verhalten, Dat.

239. (1561? Vor dem Frühjahr.) — Verzeichniss von Kriegsmaterial, Proviant u. a. dgl., soviel für die Häuser des Stifts Oesel erfordert wird.

Note.

In dorso: Besatzung.

Verzeichnus, was zu nottorfftiger besatzung vnd vorsehung der Heuser des Stifts Ozell von notten. oc.

Arnsburgk.

Erstligen. x roth knechte — 2 veldschlangen — 2 halb Schlangen — 40 dobbelthaken — 10 barrsen — 3 leste puluer — Küglen zu obgesatztem geschutz — etlig Centner blei — 4. buxenschutzen — 4 Meurleut, so dar nicht zube küssen — 2 feur Möser

Habsell.

x. roth knechte, vnd muss daneben gleich Arnsburgk als obstat In aller massen ohn die meurleit vorsehen vnd vorsorgt werden oc

Lode.

v. roth knechte, — weilen dass gar weinig mit geschutz versehenn, muss dasselbe nottorfftig auch neben der prouiant besorgt werdenn,

Wan aber durch gotts gnad die lande fride habenn mughten, kont man der knechte on. 2 roth vf alle dreien heusern wol entrathen oc.*)

Arnsburgk

50. leste Maltz — 30. schippunt Hoppen — 1000. siden specks — 4. leste hering — etlig dröge fische — 2. leste bütter. — 20. leste saltz.

*) Ein zweites Ex. bricht hier ab, hat aber dann noch die Notiz von anderer Hand: Item so wil vf Arnsburg noturfftig sein eine halbe Kardaune dauon Jungst nichts gemeldet.

Habsell.

Imgleichen wie Arnsburg, vnd nach gelegenheit der besatzung zubesorgen. oc.

Lode.

Nach gelegenheit der besatzung. oc.

Dweiln nun Im vorig vorgangen Jar Im Stift Osell am getreid gantz vnd gar ein missedeye gewesenn oc dass derwegen die armuet alswol des Stifts houe mit nottorftiger saedt an gersten vnd hauern mussenn entsetzt werdenn, wie doch der arme pair one dass Jerligen die sommer saedt von seiner Herschaft vf den Herbst zubetzalen pitten muss. oc. so mus zu der behuf diss vor Jar Je ehe Je lieber noch vor der saedt Zeit dahin nach der Arnsburgk vorfertigt werden 100 leste gerstenn — 190 leste hauern.

Diss korn kan nach Jaren widder geschickt vnnnd betzalt werdenn oc

240. 1561. April 2. Nyborg. — König Friedrich II. an den Herzog Magnus.

Reg.-Cop.

An Hertzog Magnussen zu Holstein oc Sich vff des Herrn Meisters Gesandten vbergebene Instruction zu Erklaren. Actum Nyburg den 1 Aprilis A^o 61.

Friderich oc.

Was der Herrmeyster Inn Lyfflandt. E. L. wegen vnnlangst durch etliche seine Gesandten bei vnns werben vnnnd suchen lassen, Das haben wir E L. weil es dieselb furnemlich betrifft, hieneben Inmassen dasselbig bei vns schriftlich vbergeben, zuschicken wollen, Wir haben darauff bescheidt geben lassen, wir wolten den Herrn Meister bei Eigner potschaft desfals beantwortten, Weil wir dan E L ankunfft zu Col-

dingen verständig worden Haben wir ohne E L. vorwissen desfalls nichts ergehen lassen wollen EL werden vns daJegen grundlichen schriftlichen bericht vnuertzüglichst thun lassen, Daruff wir obgedachter furderung deste Richtiger zubeJegen, Das wir E L bruderlich nicht verhalten wollen, vnnd seindt dersselben Bruderlichen willen zuertzeigen freundlich geneigt Dat.

241. 1561. April 5. Kolding. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Verweist in Betreff eines Gegenberichts auf die Anschuldigungen des OM. an seinen bereits zum König abgegangenen Kanzler.

Vnsern freundlichen Dinst, Vnnd was wir Inn Bruderlichen treuen, Ehrn liebs vnnd gutts vermogen zuuorn, Durchlechtigster furst, freundlicher vielgeliebter herr vnd Bruder Eur Ko: W: freuntliche schreiben Nyburg den ij diz an vnns Ergangenn, habenn wir In Dato entpfangen, Vnnd was ann dieselb vnserntwegen, Der herr Meister Inn Lifflandt, suchen lassen, aus vberschickter abschrift allenthalben, freundlich eingehomen, Nach dem nhun eben den tag, E. Ko: W. schreiben datirt, Wir vnsern Canzler, Ann dieselbige abgefertigt, Sonderlichen Derhalben, Als gemelts Hern Meister vermeindte vorwendung, Vnnd entschuldigung, mitt grundt abzuleinen, Seint wir vngezweiffelter hoffnung, E. Ko: W: werdenn Jezerwendtenn Irem schreiben, vnnd begeren nach, Inn welchem sie vnsern warhafftigen bericht Des fals schleunigst vorzutragen begern, Vnserm Canzler, der bey E. Ko: W: sich zweiffels ohne nnumer vnterthenigst erzeigt, Vnnd aller hergeflossener Irrung vnnd gebreche bericht Seinem anbringen gnedigsten glauben stellen, Vnnd Inn dem vnnd andern, Vnser vnschuldt, Auch aus was Erheblichen bedenckenn, Wir vnser

Stift verlassen mussenn, Bruderlicher meinunge vormercken. Inmassen wir vnns dan zu E. Ko: W: nechst gott, aller freuntwilligen erweisunge hulff, vnnd zuthun bruderlich gestroestenn, Vnnd where vnns vonn herzenn vnlieb, vnnd gantz zu wieder, Wir vber E. Ko: W: bruderlichen vnnd Rathsamem geheiss, So viel vnns zuthun mueglich, Was Veindlichen, oder thatlichen furnehmen, noch weniger gedencken soltenn, Gantz embsigs vleiss bittende, Da bey E. Ko: W: wir durch anstiftunge boss vnnd zanckhafftiger Leut angegeben, Vnnd Inn vnguetenn gedacht, Vns zu entschuldigung freundlich vnnd vnuordriesslich zuuorstatten, Vnnd vnns In dem wir angefochten, zu erhaltenge vnser Armen, Lannd vnnd Leuthe, Vnnd sunst mitt bruderlicher hulff Rath, vnnd beystandt wircklich erschainen, Das wirdt der Allmechtig gutig Gott, E Ko: W: darumb wir mitt Christlichem Eyfer bitten, zu gluckseliger reigirung, gesundheit vnnd ewiger wolhart, reichlich vergeltenn. E. Ko: W. vnns hiemitt freunt vnnd bruderlich entPfelende, Dat. Coldingen denn v. Aprilis A^o oc Lxj.

Vonn Gottes gnaden Magnus Bischoff der Stift Osel Wick, vnnd Churlandt, Administrator des Stifts Reual, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn, vnnd der Ditmarschen, Graff zu Oldenburg vnd Delmenhorst,

(*Eigenh.:*) E: K. W. treuuer vnnd gehosamer
Bruder alzeit

Magnus manu
propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. Vnserm
freuntlichen geliebten hern vnnd Bruder,

242. 1561. April 18. Kopenhagen. — König Friedrich II.
an den OM.

Reg.-Cop.

An den Herrn Meyster zu Lyfflandt. Belangendt den
Stilstandt zwischen Ime vnd Hertzog Magnussen
Copenhagen den 18 Aprilis A^o 61.

Von der Obligation auf die 20000 Thaler; von den beiden Geschützen zu
Reval; von den Irrungen des OM. mit Herzog Magnus; von der Zufuhr zum
Russen. und von der Aushilfe mit Korn und Victualien.

Friderich 3c

Wir haben vorlangst ewer L. Antwort schreiben aus
Dunnemundt den ~~xix~~ Septembris datirt, Neben beuerwarter
Verschreibung die zwantzig Tausent Thaler betreffendt ent-
pfangen, Vnnd seindt Auch kurtz verlauffener Zeit von E. L.
Gesantten mit werbungen Ersucht, die wir von demselbigen
zum teil schriftlich vernommen. Vnnd sonst auch aus mund-
lichem Vortrag, E. L. vnnd der selben Ordens, Neben den
Andern Stenden der Lannde zu Lyfflandt, nochmals beharliche
bedrengnus wie auch Idertzeit zuor mitleidlich verstanden
Vnd weil dan obgedachtes Euer L. schreiben zum teil, Auch
nicht weiniger derselben Gesantter vnsern schriftlichen be-
scheidt vnnd erklerung gefurdert Den wir auch An E L bei
eigner Potschafft gelangen zulassen auff vns genommen vnnd,
zugesagtt, Als haben wir E L auff solchs alles zu gleich
hiemit freundlich beantwortten wollen,

Vnnd anfencklich die Obligation der 20000 Taler be-
treffendt. hetten wir vns freundlich vorsehen E L wurden auf
vnnsere gantz pillig erbietten, wie wir dan nochmaln zu keinem
andern geneigtt seindt die verschreibung ohne Enderung auff
die vorgesatzte vernottlung Richten vnnd verfertigen haben
lassen, Wir wehren auch mit den Inuerleibten vier Jaren freund-
lich vnd wol zufrieden, Da Nur dieselbig Iren andern Punkten
der Nottul gemess, vnnd vnmangelhaft gesetzt vnnd vber-

schickt wehre, E L haben den vnntterscheidt vnnnd mangell Auss vergleichung derselbigen mit der Nottul, deren beyde Abschriften wir E L. hieneben zugleich vberschicken, zuerschien, vnnnd werden sich dem nach Jegen vnns ferner zuertzeigen wissen

Weil sich ewer L. dan Auch der beyden Stuck geschutz halber so auff das Hauss Reuel gekommen, Andere zu Lubeck denn vnnsern gleichformig giessen zu lassen erbotten vnnnd wir E L. daruber ferner zudringen nicht gemeint, so werden dieselbig freundlich vnbeschwertt sein, fuderlichst derwegen beschaffung zuthun damit dieselbig an bemeltem ort gegossen vnnnd vns zu handen gebracht, vnnnd derwegen bescheidt bei Zeigern vnnsrem Diener zukommen lassen,

Was Aber E L. bei dem Hochwirdigen Hochgebornen fursten vnnsern freundlichen geliebten Brudern Herrn Magnussen oc zubefurdern suchen lassen, Darauff wollen wir E L. auch freuntlichen vnangetzeigt nicht lassen, Das wir neben E. L. Idertzeit den beschwerlichen Zustandt der Lande. hochnottig In allem auch vortreglich erachtett. Das die Stennde gemeiner lande. ohne alles misstrawen vnntter sich einander durch Auffrichtige verstandnus, Nachtbarliche vnnnd vnargwonige Zuuorsicht dermassen zugethan vnnnd verknupfft, Das zuerspuren Was einem Insonderheit vberfallen vnnnd betreffen wurde. Das solchs von dem Andern zugleich vor das Irige gehalten vnd Angenommen vnnnd zu dessen Abwehrung mit getrewem zusatz vnnnd Ernst wirkklich getrachtet werde. Derwegen wir auch deste beschwerlicher vermerckt, Das dem zu Jegen balt nach hochgedachts vnnsers freundlichen geliebten Brudern Ankunfft der ortter zwischen beyden E L. dermassen vnrichtigkeit vnnnd beschwer Entstanden, In dem wir dan woll glauben wollen, das Hochgedachtter vnnsrer Bruder zu solchem wie wir auch nichtt anderst Inn solcher gelegenheit erachtten konnen vnnottigem furnemen durch Rhatt vnnnd Anstiftung etzlicher

vnrichttger leutt, denen dan disfals billich ein Anders gezimmen wollen gelencket vnnnd bewogen sein magk. Wir haben aber dietzmal, nach dem S L bei vnns alhir vnnlangst angelangtt. bei derselben anderst nit Als Neigung zu allem guthen vnnnd der pilligkeit gerichtet befunden, Vnnnd haben sich S. L. vnntter Andern auff vnnsere befurderung dahin erklet, Das S. L. freundlich vnd wol gedulden konnen, Das der Pernowische Anstandt, so auff negst vorstehende pfingsten wie bewust verflossen ist, zu besserer gelegenheit etwas Prorogirt vnnnd verwiesen, Mitler Zeit Aber nach erforderung des Manndeis zu fernern mitteln damit den gebrechen durch vnntterhandlung oder schidlich erkantnus geburlich Abgeholfen getracht werden konntte, Welches alles wir dan denn sachen zu guttem E L freundlich zuberichten nicht vnnnderlassen wollen, Vnnnd zweiffeln nicht das dieselbig gleichfals neben vnsern Bruder zu gemeiner Richtigkeit, das obgerurtter Pernawische Anstandt. In allen seinen Puncten wie derselb erstlich verfast, ausserhalb der Zeit Inn alles vngeendert, von den negsten Pfingsten Ahn. bis wider auff Pfingsten des negst uolgenden vier vnnnd Sechtzigisten Jhars, welches drei ganntzer Jhar sein wirdt erweittert, ohn sonders bewegen werden Eingehen vnd willigen wollen Dabei wir dan nicht zubefinden das Imandz fug oder gerechtigkeit In einigem wege vorgriffen noch Abgebrochen, Sondern kan die Zeit vber zu allerseits bequemer verrichtung disser Spen vnnnd Irrungen fuglicher gedacht werden, zu dessen befurderung wir vns Auch vnnsers teils beyden theilen zu guttem freundtlich vnnnd Nachtbauerlich erbetten thun Wir vberschicken E L hieneben Nottull der erweiterung, die wir vngeuherlich erachten. Vnnnd Ersuchen E L darauff freundlich, die wolle dieselbige Ires teils vnnnterschreiben vnnnd vorsigelt vnns bei zeigern zukommen lassen, Wir wollen auff vns nemen vnnnd beschaffen, Das von vnnsrem Bruder solches gleicher meynung zu geschehen, vnnnd E L dessgleichen vnuerzuglichst vberschickt werde, E L Ersehen

das solchs zu dero Selbst neben gemeinem Nutz gerichtet,
Der wegen werden sich dieselbig zuertzeigen wissen,

Die Sigillation der Lubischen, Hamburger vnnnd Hollen-
der berurendt, Erachten wir weyl die Rom: Keys: May:
vnser freundlicher lieber Herr Oehm. Ahn die vmbliegende
Potentaten freundlich schreiben Die Stennde Aber des heiligen
Reichs ernstlichen beuhel ergehen lassen, Das man sich der
Reussischen Zufhur enthalten woll vnd soll. Es werde furthin
demselben also wircklich gelebt. werden, Das derwegen
Anders ernnsts oder hinderung nicht bedurfftig, Wir haben In
vnsern Reichen derwegen Verschung gethan, Vnnnd zweiffeln
nicht es werden die vonn Lubeck vnnnd Hamburgk. sich des-
fals auch dem Kaiserlichen Beuhel vnnnd sonst der Christlichen
nachtbarlichen gebur vnnnd erforderung gemes verhalten
wollen, Wir haben auch etlichen den vnsern antzeigen lassen
mit Getreidt In die Lanndt hinein zu lauffen, Wo dieselbenn
der ortter angelangt werden E L allenthalb freundlich be-
schaffen Das dieselben zu keinem sondern Kauff gedrengt;
Noch zu Irer vngelegenheit vffgehalten Sondern bei gleich
vnd Recht vertretten vnnnd gehandhabt werden, Datzu wir
E L. ohne das geneigtt wissen, Vnnnd seindt E L. dem freundt-
lichen Lieben Nachtbarn zu allem freundlichen gutten willen
gantz wol geneigtt, Dat.

243. 1561. Mai 3. Kopenhagen. — König Friedrich II.
an den EB. Wilhelm.

Reg.-Cop.

Kon: May: Schreiben An den Ertzbischoff zu Riga
vnnnd mutatis mutandis An Administratorn des Stifts
Ratzenburg (Herzog Christoph) vnnnd den Herrn
Meyster. Actum Kopenhagen den 3. May. A^o 61.

Dem in sein Stift heimkehrenden Herzog Magnus ist als königlicher Ver-
walter Dietrich Behr beigeordnet worden und wird als solcher beglaubigt.

Friderich ꝛ

Nachdem wir den Auch Hochwirdigen Hochgebornen
Fürsten vnsern freundlichen lieben Brudern Hern Magnussen
hinwider In S L Stiftt vorfertigt haben wir S L den Ernuhesten
vnsern Rhadt vnd lieben getrewen Ditterich Behren Als
vnsern beuhelhabern daneben zugeordent vnnnd demselben
aufferlegt Inn hochgedachts vnnsers Brudern herschafft zu
erhaltung allerseits Richtigkeit vnnnd gebur Auff Acht zu
haben, vnnnd was sonst In gemein oder sonderheit vnns zum
teil oder Inn Alles betreffendt der örtter vorfallen wirdt
vnnsertwegen zu richten vnnnd habendem beuelich nach
zuerwalten, Welches wir dan weyl es zu gemeynem besten
gemeint, E L. pillig vormelden sollen, die wir ohne das
geneigt wissen hochgedachten vnnsern Bruder zu allen nacht-
barlichen vorschub gerne vnnnd mit gutten willen zu befurdern,
Vnnnd Ersuchen E L daneben freundlich gemelten Ditterich
Behren In Allen vorfellen Als vnnsern beuhelhaber zuzulassen
vnnnd zuerkennen Das seindt wir vmb E. L. hinwider mit
freundschaftt. ꝛ.

244. 1561. Mai 5. Kopenhagen. — König Friedrich II.
an den Zar.

Reg.-Cop.

Credentz An den Reussischen. Keyser. Actum Kopenhagen den 5 May Anno ๑๕ lxj.

Bitte, einen Befehlshaber der livländischen Grenze zur Unterredung mit dem vom König gesandten Dietrich Behr beauftragen zu wollen.

Wir geben Euer Keys: May: freundlich zuerkennen, Das wir den Ehrnuesten vnnsern Rhadt vnnnd lieben getrawen Ditterich Behren Erbgessen zu Abgefertigt Vnnnd Ime beuolen Euer Keys: May: beuelhabern vff der grenntze zu Lyfflandt etzlich vnnsere gemut vnnnd meynung werbendt Antzutzeigen. Damit er nun In solchem seinen Anbringen souiel dest ehe zu verhör vnnnd Audientz kommen vnnnd gelangen muge, Als bitten wir derwegen Euer Keys: May. gantz freundlich, Euer Keys: May: wolle vff dietz vnser schreiben vnnnd Ansuchen An Einen Iren Beuhelhaber vff der grenntze zu Lyfflandt, so sie datzu dienlich erachten werden, beuelich vnnnd verordnung thun Das der sich einer namhaftigen Zeit vnnnd orts. Jegen gerurtten vnnsern Rhadt vnd Diener vernemen lasse, Dahin derselbig vnbefart auff sicher geleit welches Ime Euer Keys: May: Auch zukommen lassen wollen zugelanggen, vnnnd seine werbung vnnnd beuhel disfals zuerrichten, Die Euer Keys: May: Beuhelhaber Euer Keys: May: Alsdan furtter zuberichten, Mit freundlicher bytte Euer Keys: May: wolle nicht allein, vuserm freundlichen vertrawen vnnnd zuuersicht nach vferlangten bericht sich mit schleunigen vnnnd gutten bescheidt Jegen Vnns erkleren, sondern Auch vor sich selbst oder durch Ihren Beuhelhabern vnnsern Gesantten gleich vnnsere eignen person, volnkommenen glauben zustellen lassen vnnnd vor den vnnsern halten, Das seindt wir vmb Euer Keys: May. mit freundlichen Diensten vnnnd Allen gutten zu beschulden willig vnd geneigt, Dat.

245. 1561. Mai 5. Kopenhagen. — Instruction des Königs Friedrich II. an den Zar. *Orig?*

In dorso: Was In Namen der Ko: Mat An den Grosfürsten geworben.

Memorial Was In Namen vñnd von wegen vñser Frederichs des Andern, von gottz gnaden zu Denemarcken Norwegen, der Wenden vñnd Gotten Königs, Hertzogen zu Schlesswiek Holstein, Stormarn vñnd der Dittmarschen, Grauen zu Oldenburgk vñnd Delmenhorst, des Durchleuchtigsten Grossmechtigen Hochbornen Fürsten vñnd Herrn, Hern Iwan Wasilowitzen, Kaisers vñnd Herschers aller Reussen Grosfürsten zu Wolodimer, Muscaw, Grosen Newgarten, Blesskaw, Keisers zu Kasan vñd Asterkandt oc vñsers Inbesondern geliebten Hern vñnd Freundts, Beuelhabern oder Verordenden vf der Liefendischen Grentz, durch den Erenuesten vñd Erbarn vñnsern Verordennden Stadthalter Inn Liefandt; Rath vñnd Lieben Getrewen Diterich Beer solle Angetragen vñnd geworben werden oc

Negst vermeldung vñserer Freundtlichen Dinst vñnd alles guthen. Soll vñser Rath vñnd Diener obgedacht, seiner Keiserlichen Mayestadt Beuelhabern Antragen vñnd vermelden,

Das wir der freundschaft halben, so sich biss daher zwischen seiner Key: Mayt vñd vñns erhalten nicht vñderlassen mogen, seiner Kei: Mat: freundlich zuuermelden, Das wir ein Zeithero von Potentaten vñnd andern Stenden vñlertsits ersucht worden sein, Irer K: Mat: die Zufuhr der Hollender auch der Stede Hamborg vñnd Lubeck sambt andere Segelation vf die Narue (: Welchs von vñns leichtlich gescheen kan :) zuuerhindern, Dartzu vñs vñsers lieben Bruders vñd der Lande halben, so Inn Liefandt vñs vñnd vñnserm Reich Dennemarcken mit alter Gerechtigkeiten vñd sonst

verwandt, mit bundtnus Jegen seine Key. Mat. einzulassen, Nun hetten wir aber wegen der Freundtschaften, darin wir mit seiner Key. Mat stehn Auch dieselb Jungst durch vnser Stadliche Bodtschaften bekrestigen lassen, vnn vnser theils vngehrn brechen wolten, dero keins eingehn noch willigen wollen, So wurde aber von der Ro: Key. Mat. vnn andern Stennden nochmaln der Zufuhr halben vf die Narue In vnns gedrungen, Vnn von vnns vnn vnserm Bruder gefordert, vnns Jegen Ire Key. Mat. Insgemein mit Krieg feindtlich einzulassen, Darauf wir vnns bisshero nicht erkleren Besondern zuuorn von Irer Key Mat Bescheidt erfordern vnn Bitten wollen, was wir vnd vnser Bruder, neben desselben Stiftenn der Stadt Reual vnn der Lande Harrien vnn Wierlandt, Jegen seiner Key. Mat. zuuersehen haben sollen, Dan wir vns zu Abwehrung solcher Zufuhr vf die Narue So wol auch sonsten mit andern Potentaten In Bundtnus vnn feindtliche Handlung wider Ire Key. Mat. nicht bewegen lassen wolten Sondern gantz geneigt der Hergebrachten freundtschaften In aller Bestendig zu folgen, zu leben vnn mit Irer Key. Mat. zu halten, Jedoch das vnns hinwider mit gleichen Begegnet vnn wir vnser Reich neben vnserm lieben Bruder, Stiften vnd Landen, von Irer Key. Mayt. vnn den Ihren auch friedlich gelassen, vnn mit fernern, vberzug verschonet werden, Ob nun Ire Key. Mat. vns vnsern Bruder vnn dessen Stiff Auch die Stadt Reual vnn lande Harrien vnd Wierlandt, so vnns wie seiner Key. Mat. zuuorn bewust verwandt, mit freundtschaft zu meinen Auch derowegen, mit vns einen Beschwornen Frieden vftzurichten, vnn vf wz mittel vnn wege dasselb zugescheen gewilligt, Bitten wir freundtlich Ire Key. Mat. wollen sich desselben Jegen vnnsern Stadthalter abgemelt forderlichen Bescheidts erkleren, vnn biss zu endlicher Vollenziehung solches Beschwornen friedens eines Bestendigen vnn vnbefarten Friede standts vf eine Raume Zeit, mit Ime durch die Ihren vergleichen lassen, Das Seindt wir vmb Ire

Key. Mat. der wir vnsers theils mit allen freundschaften
Bewogen, freundlich zuuerdienen erbotig vnnnd willig Dat.
vf vnserm Schloss Koppenhagen, den funften Maij Anno ๑ Lxj.

Darunter die Bemerkung Dietrich Behr's:

Der Ko Mat. schreiben vnnnd Beuelch der Stadt Reual
vnd der Lande Harrien vnnnd Wierlandt halben, Ist zu
Rechter Zeit nicht Angelangt, derwegen die Werbung
vf Jungst zugestellte Verzeichnus gerichtet worden,
Sonst hette man Reual Harrien vnnnd Wierlandt ge-
schweigen vnnnd die Werbung allein vf die lande so
Irer Ko: Mat. mit alter gerechtigkeit verwandt Ins
gemein richten können,

246. 1561. Mai 5. Kopenhagen. — König Friedrich II. an die Capitel zu Oesel und Reval.

Reg.-Cop.

Um durch wahrhaften Gottesdienst die Noth der Zeit abzuwenden, beschliesst
er, in Uebereinstimmung mit Herzog Magnus, Abschaffung der in den genannten
Capiteln noch in Geltung gebliebenen papistischen Messe und Ceremonien und
beauftragt mit der Leitung dieser Kirchenreform seinen Rath Dietrich Behr.

Friderich ๑๐

Nachdem gemeine Prouintz zu Lifflandt nun Eine ge-
raume Zeit Aus gotlichen Zorn vnd verhengnuss In allerhandt
Eusserste gefar vnnnd bedruck Jammerlich gesetzt, daraus
dieselbig ohne Ernntes gebet vnnnd warhafftigen gottes dienst
nicht zu erretten Derwegen dan pillig was dem gotlichen
wortt vnd willen zuJegen entlich Abzuschaffen. Als wir auch
In erfahrung gelangt, Das zum teil bei Euch die Alte gewon-
liche papistische Mess vnd Andere misbreuch nochmals Im
schwangk vnd getriben werden sollen, welchs, da solchem
ferner geuolgt, vngetzweiffelt den Zorn des Almechtigen ferner
auff vns zu Erregen, Szo haben wir vnns mit dem Hoch-
wirdigen Hochgebornen Fursten vnnserm freundlichen geliebten

bruder Herrn Magnussen ꝛ Auss Christlichem Eiffer beredt vnd freundlich verglichen, Darauff Auch vnserm Stadhalter, Rhadt vnd Lieben getreuen Ditterich Behren In beuelich gethan, die Verordnung zuthun, damit alles was disfals von papistischen Ceremonien, vnd misbreuchen bei Euch vorhanden nachgelassen vnd In alles Abgethan, An stadt Aber derselbigen das heilige Euangelion vermuge der Augspurgischen Confession vnd vnser Kirchenordnung allenthalb gepredigt werde, Vnd haben Euch derhalben gleichfals Aus obgerurten Vrsachen, hiemit Ersuchen wollen, Gnedigst begerendt, Ir wollet solchem Christlichen furnemen, welches zw Gottes ehr furnemblich gerichtet vnd darneben zu gemeiner Lannd vnd Euer selbst besten gemeint stadt geben, vnd dasselbig vnweigerlich Ins werck setzen helfen, Ir werdet Euch vnser zuuerlessigen meynung nach hierIn wilferig ertzeigen Darin geschicht gott dem Almechtigen zu sondern Angenemen gefallen, Vnd wir seindt solchs vmb Euch mit gnaden damit wir Euch gewogen zuerkennen geneigt. Dat.

247. 1561. Mai 10. Dragör. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Bittet, seinen Kanzler Conrad Burmeister gegen Schmähungen und Nachstellungen mehrerer seiner (des Herzogs) gewesener Diener sicher stellen zu wollen.

Vnser freundlich willig dienste vnd wass wir auss angebornen bruderlichen trewen mehr Ehren liebs vnd guts vormugen zuuorn Durchleuchtigster Grossmechtiger vnd hochgeborner furst freundlicher vielgeliebter her vnd bruder auss gesterigen vnserm schreiben haben E. Ko: W, vornomen, wie gar vnuorschuldet vnser Cantzler Radt vnd lieber getrewer

Conradt Baurmeister durch vnssere gewessene diener, arndt asserien, Jorgen Canewitz, plathen vnd hermen Schnellen meistentheil hinter sseinem rucken gescholten an ehren vnd gelimpff vorletzt vnd beschwerdt worden, an dem ssie auch noch nicht genug vffgeladen, bessondern auch Jorgen Canewitz gestern Ime offentlich entssagt vnd ssein feindt worden, vnd mit diessen worten sich kegen ihme ercleret dass er ihme nach Ehren vnd gelimpff nach leib vnd leben stehen wolte, dem auch zu folge als wir gemelten vnssern Cantzler zu vnss fordern lassen ihne vff der strassen vberfallen vnd vngeacht dass vnsser Cantzler keine wehre an der sseitten gebabt, die wehre vber ihne zugcken vnd beschedigen wollen wo ihme E. Ko: W Cammer Jungcker Eggerdt Vlfeldt nicht die arme begriffen vnd ssolchs gewehret hette zu deme ssollen ssich diesselben obgemelten vnssere gewessene diener allerlei beschwerlicher wort vnd rede hinter vnsserm rucken vornehmen vnd horen lassen, die vnss keins wegs zu gedulden stehen, Wan dan wir vnsserm Cantzler vff ssein vnderthenigs bitten, dass ehr ssich der nachgeredten schmehe wordt vor E ko: W. vnd dersselben hoffgessinde zun Ehren vorantworten mocht nach Coppenhaffen zuuorreissen gnediglich erlaubt, E Ko: W aber dieweil vermutlich dass der Windt vmb gehen vnd fueg werde, vor geradten angesehen dass ehr ssich vn-geseumbt dieweil wir sseiner nicht lang entradten konthen widerumb an vnss zu Schiff begeben ssolte, vnd ssich kegen ihme gnedigst erpotten dass ssie gedachten vnssern gewessenen dienern vnsser Schreiben vorhalten vnd ihne das maul stopffen lassen wolten vnd vnsserm Cantzler hiran nicht wenig gelegen So bitten demnach E Ko: W wir gantz freundt vnd bruderlich E Ko: W wolle diesser ssachen gelegenheit, (. dass solchs vmb vnssert willen auss lauttem neidt vnd hass vnsserm Cantzler beignet, den wir darinne billich vortretten müssen .) bruderlich erwegen vnd vnsser vorigen bitte nach vff ihr beschehen bedrawung vnd absagen ssie bestricken

vnd angeloben lassen dass ssie ssich an gleich vnd Rechte
 kegen vnssern Cantzler ssettigen vnd begnugen lassen wollen,
 damit ehr ausserhalb Rechtens ssich von ihne nichts zube-
 fahren haben vnd wass wir vor vnsser persson wider ssie zu
 sprechen geburlichs rechten an ihne bekummen mugen, vnd
 dass ssie ssich daruff vor E Ko: W vff derselben erfordern
 vnd einmahnen oder vor vnss in vnsser hofhaltung einstellen
 müssen da vnsser Cantzler ihnen sso ssie zu ihme was zu
 sprechen haben, fuess halten vnd ssich der iniurien vnd
 schmehe wort sso ssie vff ihne vnuorschuldet vnd mit vnfuege
 gefurt, zun Ehren vorantworten soll, hirinne Ewr ko: w die
 gebuhre vnsserm bruderlichen vortrawen nach beschaffen
 wollen dass ssein vmb E Ko: W, die wir hiemit dem almecht-
 tigen gott, lang gessundt zu fristen vnd bei friedtlicher
 Regierung zu erhalten beuehlen, freunt vnd bruderlich
 zuuordienen gantzwillig Dat. vff Drackohr Sunnabents nach
 Cantate Anno oc 61.

Magnus von Gotts gnaden erwelter der Stifft
 Ozell Wieck vnd Churlandt oc Hertzog zw
 Schlesswigk holstein oc

(*Eigenh.:*) E: K: W: treuuer vnnd
 gehorsamer Bruder alzeit

Magnus manu
 propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. Vnsserm
 freuntlichen vielgeliebten Hern vnd
 Brudern zu eigen handen.

248. 1561. Mai 16. Kopenhagen. — Dr. Hieronymus
(Thenner) an Dietrich Behr.

Reg.-Cop.

Des Herrn Doctoris Hieronimi schreiben ann Ditterich
Behren, die bestallung der Post vff Gothland vnnd
Anders betreffendt. Actum Koppenhagen den freittag
post Ascensionis Domini. Anno ๑๖ 61.

Schreibt im Auftrage des Königs von der Einrichtung einer Post aus Oesel
über Gothland und von der Soneburg.

Meine freuntwillige Dienste zuuorn, Gestrenger Ehrnuester
gonnstiger herr vnd gutter freunt, Kon: May: mein gnedig-
ster her, haben beuolen, Euch hiemit zuuormelden, Das die
post von Ozel auff Gothlandt bey Irer May. Ambtmann
daselbst bestellt worden. Doch wollen Ire May: das allein
gescheffte daran gelegen, vnnd des Kostens so sonst nicht
weinig darauff leufft, werdt sein dahineingefertigt, vnnd so
offt solches geschicht von Euch daneben An den Ambtman
daselbst von der henndel grosswichtigkeit schreiben vnd
antzeig gethan werde, Derwegen dieselbig vngeseumbt zu
vbermachen Was Aber sonst vielleicht anderer Zeittungen
vorfallen werden daran souil nicht gelegen, wist Ir dieselbig
sonst zur gelegenheit von Reuel oder der Pernaw Ab auff
den Zoll zu Oresundt zuuerfertigen

Weil Auch vermerckt wirdt, das von Etzlichen aus-
lendischen Potentaten auff die Sonnenburg gepracticirt werden
soll, werdet Ir dem Herrn Maister keins wegs gestatten, Das
solch hauss vnnd gebiete In frembde handt gebracht, Werddet
Ir In erfahrung gelangen, das etwas derwegen Im werck vor-
gehabt, hapt Ir vermuge Euers zuuorhabenden gewalts den
herrn maister derwegen zuersuchen vnnd furtzuhalten Das
sich In hangenden Anstandt dermassen Alienation keins
wegs gezimen wolle, weil dem Anstandt zu wider darunter
des Stiffts verkurtzliche newerung gesucht wirdt, Demselbigen

den Hertzog Magnuss vor sich, Ir auch als Königlicher beuelhaber nicht zuzusehen, vnnnd ist disser grundt vor sich guth vnnnd keins wegs zubegeben.

Was sonnst ferner der Sonnenburg halber nach gelegenheit zuhandeln hapt Ir zuuor beuelich, vnnnd Eins neben dem Andern nach gelegenheit fortzuwenden, Fellet den ferner was fur, werden Ire May: von Euch dessen Antzeig gewartten vnnnd sich darauff hinwider vernemen lassen, Solchs hatt mir geburt An Euch gelangen zulassen vnnnd binn Euch Idertzeit angenehme dienste vnnnd gefelligen willen zuertzeigen ganntz wol geneigt Dat.

249. 1561. Mai 21. Arensburg. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Meldet seine Ankuft zu Oesel, das er in grosser Noth vorfand; dankt für den mitgegebenen Vorrath; schickt die Schiffe wieder heim und bittet um Entschuldigung, dass diesesmal die Verschreibung auf die 10,000 Thaler, bei Abwesen des Capitels, noch nicht habe ausgefertigt werden können.

Vnser freuntliche dienste, vnd wass wyr, Auss Brüderlicher verwantnuss, vnd Trewen viel mher liebs, vnd guts vormugen zuuorn, Durchlechtigster Grossmechtiger vnd hochgeborner, Furst, freuntlicher vielgeliebter herr vnd Bruder, E: Konⁿ W: Mogen wyr freuntlichen nicht vorhalten, das wyr dem Almechtigen, Gott sey lob vnd danck, am nechstvorgangenen Sontag Exaudi (*Mai 18.*) mit gesundtem leib, Sampt den vnsern, vnd dem mit gegebenen Kriegsvolck Auch, dem Schieffe mit Saethkorn, gelugklich vnd woll, In vnserm Styfft Otzell vff die Arnssburgk ankomen, daselbst von vnsern armen vnderthanen welche vnserer Ankuft, mit hertzlichem begir vnd verlangen, erwartet vnderthenig, mit Besondern

freuden vnd frolocken empfangen worden, Vud Thün vnss gegen E: Ko: W: der abfertigung vnd aller ertzeigten Bruderlichen befurderung, vnd gutthadt gantz freundt vnd Bruderlich bedancken Seindt, solchs vmb E: Ko: W: Idertzeit, freundt vnd Bruderlich vnser eussersten vormugens zuordienen, gantz willig, von vnserer Stifft Zustandt, vnd gelegenheit, wiessen wir. E: Ko: W: vor diessmal In eylle, Sonderlich nichts zutzuschreiben, dan das wyr dieselben In grossem Mangel ahn Saeth vnd Brotkorn, gantz Bloss vnd ledig vor vnss finden, vnd wo wyr nicht mit diesenn vier Schieffenn zu glugcke so zeitlich ankomen vnd ahn Saeth Korn etwass mit gebracht, so hette der Acker In allen vnsern Emptern vff Otzell vnbeschet bleiben müssen, vnd wyr vnss In vnsern Styfften nicht erhalten können, Wie ess aber, Sonst des feindts halber In den Landen stehet, vnd wass vor practicken, mit den Schweden vorhanden sein, das werden E: Ko: W: auss Dytterich Behren, schreiben, ferner vornemen, vnd haben E: Ko W: beuelchaber vber der selben Schieffe vicentz Juhlen, dieweil Ihm der windt gefueget, vnd ehr bey vnss vmb gnedigen abschiedt vnd erlaubnuss wiederumb zu Rugck zulauffen vnderthenig vnd Embsig angehalten, mit diesem bericht, das ehr von E: Ko: W: des beuelch hette, wider E: Ko. W: beuelch vber die gebuhre lenger nicht vffhalten wollen, Besondern Ihme mit den drei Schieffen zu Orlag wieder vmb zu Rugk zulauffen gnediglich erlaubt, So Baldt das Lam mit dem Sathkorne geloschen vnd die andern Schieffe ankomen vnd Ausgeladen sein, wollen wyr dieselben E: Ko: W: auch wiederumb zu Rugck schicken, vnd bey den selben die verwarung vff die zehen Tausendt Thaler, dieweil wyr vnser Capittel, so eilich, Auss der Wiecke nicht ahn vnss bescheiden können, das diesielb vnther vnserm vnd vnser Capittels Siegel hette vorfertigt werden können, zu handen schaffen, vnd alss dan alle gelegenheit wass mitler weil vnser abwesens, sich In den Landen zugetragen vnd

wie alle sachen gewandt, so viel wyr davon erfaren können
 E. Ko: W: zuschreiben, freundt vnd Bruderlich Bittende,
 E. Ko: W: wolle vnss das wyr derselben die vorwarung vff
 die zehen Tausendt thaler bey diessen Schieffen nicht
 zuschicken können, Auss angeregten vrsachen, diesmall freundt
 vnd Bruderlich entschuldigt nehmen, das sein vmb E: ko. W:
 die wyr dem lieben gott zu langer leibs gesundtheit, friedt-
 lichem Regiment vnd aller Seligen wolhart zuerhalten
 Trewlich beuhelen, wir Idertzeit freundt vnd Bruderlich
 zuuordienen gantz willig, Dat. vff vnserm hause Arnssburgk
 Mittwochens nach Exaudi Anno oc Lxj.

Magnus von gottes gnaden Erwelther Bischoff,
 der Styffte Otzell, Wieck, vnd Churlandt,
 Administrator des Stieffts Reuell, Erb zu Nor-
 wegen Hertzog zu Schleswick, Holstein oc.

(*Eigenh.:*) E K W treuer
 vnd gehorsamer Bruder alzeit

Magnus manu
 propria sst.

Dem durchlechtigsten ff. ff. vnserm
 freundtlichen vielgeliebten hern vnd Brudern :

250. 1561. Mai 21. Arensburg. — Dietrich Behr
 an den König Friedrich II.

Orig.

Meldung von der Ankunfft des Herzog Magnus am 18. Mai; von den
 Umtrieben des Schweden in Reval; von dem Verhalten des Polen und Mos-
 kowiters; von Unterhalt der Knechte und Ankunfft des Proviants aus Däne-
 mark; von der Verschreibung des Capitels zu Oesel.

Durchlechtigster Hochgeborner grossmechtigster gnedigster
 Konnig furst vnd herr, nach erpietung meines gehorsamen
 vnderthenigen vnd vorpflichten Diensts, kan Ich E. kon. Mat.

vntertheniglichen nicht bergen, dass mein gnediger furst vnd herr, Hertzog Magnus ꝛ sampt den andren, auch von. E. kon: Mait. zugeordneten Schiffen zum teill den negest vorgegangen Sontag Exaudi (*Mai 18.*), gott dem herren sey lob, alhier zur Flensspurgk, glucklichen, woll, vnd mitt gesundem leibe, ankommen, der allmechtige wolle hinfurtt seine gottliche gnade vorlehenen ꝛ. Ich soltte E. Kon: Mait: woll alle gelegenheit vormelden vnd zuschreiben, isst doch nichts sonderliches vorhanden, dan alleine, dass man mitt seltzamen vnd geschwinden practicken vmbgehet, Insonderheit vmb die Statt Reuell, dan alhier das gemeine geschrey erget, das kon: Wirde zu Schweden Ihre gesantten zu Reuell sollen liggen haben, In handlung, die Statt Reuell an sich zu bringen, wie woll der Pole auch fast In handlungen darnach isst, mercke Ich doch woll, als Ich dan auch berichtet, das Die In der Statt zu keinem teile noch zum Schweden noch Polen geneigt sintt Ich habe auch Ewrer Kon: Mait. schreiben eins von stund an, an eine vorneme vnd vortrauwete Rattsperson dar selbst beneben meinem Schreiben abgefertiget, vnd vorsehe mich, eher mich an einen gelegenen ortt zu sich bescheiden werde, alsdan Ich E. Kon: Mait: vfferlechten beuelich vnd werbung mitt vleiss bey Ihme fortstellen will, wass mir In antthwortt alsdan daruff begegnet, soll E. kon. Mait. mitt dem ersten zugeschrieben werden, Ich will auch gnedigster konnig, E. Kon. Mait. beuelich vnd werbung an den hern Meister mitt dem fudderlichsten fortstellen vnd wass mir darin begegnet, soll E. Kon: Mait: mitt dem fudderlichsten vormeldet werden, Die beiden schreiben an den herren Ertzbischoffen vnd Coadiutorn, hab Ich gleichfals abgefertigt. Zudeme verneme Ich auch noch nicht gross, das der Pole In vffrustung sey, oder Ichtswess wirckliches zu trost vnd hulff diessen armen landen furnimpt, Der Muscowiter hatt ferner noch nichts tadtliches kegen diss lantt furgenommen, isst gott lob wass stille, wie eher sich aber noch hinfurth

halten will, mag gott vnd die Zeitt geben, oc Ewer Kon:
Mait: schreiben an den Muscowiter haltend, hab Ich auch
mitt einer gewissen vnd vortrawten post abgefertiget, was
daruff In antthwortt kömpt, soll E. Kon: Mait: vngeseumet
mit dem ersten zugesant werden, Dieweiln auch gnedigster
konig vnd herr, die Schiffe, so von E. Kon: Mait: mitt ab-
gefertigt, vnd das korn sampt der Vitallie vnd ander notturfft
zu vnterhaltung der knecht bringen sollen, noch nicht alle
ankommen, kan Ich nicht wissen, was alles zu der knechte
behueff daruff isst, wan nhun dieselben deren man alle tage
vnd stunden gewertig, mitt gottes hulff ankommen, will Ich
darnach sehen vnd so Ich wess zu vnterhaltung der Knecht,
notturfftig befinde, soll es E. Kon: Mait. vngeseumet zu-
geschrieben vnd vormeldet werden, dan Ich hir Im Stiffte,
durch missdeyung des Jares, gar wenig Im vorrath befinde oc.
Es soltte auch dem abscheide nach Ewer Kon: Mait: die
assecuracion vnd vorsiegelung von dem Ehrwirdigen thum
Capittell zugesant worden sein, hatt es doch In der eile nhun
nicht geschehen können auss vrsachen, das E. Kon: Mait.
Secretarius Fritz, so die Copien bey sich hatt, mitt den
Schiffen noch nicht ankommen ist, so balt eher aber kompt
soll die vorschreibung mitt dem aller ersten verfertigt, vor-
siegelt, vnd E. Kon: Mait. mitt derselben letzten Schiffen,
bey einen vortrawten gewisslichen zugesant, vnd alle gelegen-
heitt, was mittler weile furfallen wurde, zugeschrieben werden,
mitt vnterthenig vnd dinstlicher pitt E Kon: Mait: des ge-
ringen vorzuges In gnaden kein beschwer tragen wollen, Ich
will mich auch In aller vnterthenikeit vorsehen vnd getrösten,
E. Kon: Mait: mich sampt diese kriegs leutte, so es die
gelegenheitt foddern wurde, nicht trostloss lassen, besonder
In gnaden vns entsetzen vnd retten werden, Das bin Ich
beneben Ihnen auss schuldiger pflicht In aller vnterthenickeit
zuoordienen willig vnd schuldig, vnd thue hirmitt E Kon:
Mait: dem allmechtigen, In langwiriger leibes gesuntheit, vnd

in einem heilsamen friedlichen Regiment vnd gluckseliger
wolfartt zu erhaltende, gantz trewlichen beuelen, Datum Arenss-
purgk Mittwochen nach Exaudi. Anno ๑ Lxj.

E. Kon: Mait:

gehorsamer vnd
vntertheniger

Dittrich Beher.

Dem Durchlechtigsten fi. ff. meinem gnedigsten
konnig, fursten vnd hern In aller vnterthenikeit.

251. 1561. Mai 25. Friedrichsburg. — König
Friedrich II. an den Herzog Magnus.

Reg.-Cop.

An Hertzog Magnussen des Vogts zur Sonnenburg
Entledigung belangendt Actum Friderichsburg Am
heiligen Pffingsttag Anno ๑ 61.

Friderich,

Was der hochgeborn furst, Vnnsrer freuntlicher lieber
Oehm vnd schwager, Herr Albrecht Marggraff zu Branden-
burg, Hertzogk In Preussen ๑ wegen Heinrich wulffen Vogten
zur Sonnenburgk gethanen handdthaffung vnd Obligation,
vorbittlich vnnnd Er fur sich selbst, An Vnns vnnndtertänigst
gelangen lassen, dessen schicken wir E L abschrift, dar Inn
sich dieselb nach notturfft zuersehen ๑

Demnach sich dan E L freundlich zuentsinnen, welcher
massen wir den hernn Meyster zu Lyfflandt ๑ vmb vor-
streckunge vnnnd vortsetzung des vilgerurten zwischen E. vnnnd
S. L. behandelten vnd aufgerichten Pernawischen Annstandts ๑
weiterung vnnnd Innerlichen Zwist vnnnd Irrungen zuerhatten,

befurdern lassen, Vnnd sich S. L. desfals Jegen Itzt vnnd Hochgedachten Hertzogen zw Preussen oc vf Jungst zw gepflogener vnndterredung vnnd Eruolgter vnndterhandlung, freundlich vnnd schidlich erclert vnnd zur gebur gnugsam Erpotten, Als werden E L derselbigen Auch verfertigten prorogation, dar Innen menniglichen Rechtens vorbehalten. Keins wegs zu widernhandeln, Oder Ichtwas furnemen, noch Andern so durch sonderliche priuatt affect dahin getriben, zu thun verstatten, Sondern In allen Iren Puncten vnnd Artickeln, lauts vnnd Inhalts des Buchstabens wirkklich vnnd vnweigerlich geleben vnnd Nachsetzen, Daran geschicht vnnsrer will, vnnd vfgerichten vertregen volge vnnd wir seindt sonst E L deren wir solches freundlich nicht vorhalten wollen, bruderlichen willen zuertzeigen freundlich geneigt, Dat.

252. 1561. Mai 28. Arensburg. — Herzog Magnus weist dem gewesenen B. von Reval, Moritz Wrangel, an Stelle der zuvor eingeräumten, zur Zeit von den Russen verheerten Höfe, bis zu deren Wiedererlangung den Hof Auder gegen einen jährlichen Zins von 400 Thalern und gewisse andere Bedingungen ein.

Cop.

Wir Magnus von gots gnaden. Erwelter der Stifte Osel. Wieck vnd Churlant. Administrator des Stiffts Reuel. Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswig Holstein. Stormarn vnd der Dithmarsen Graf zu Oldenburg vnd Dellmenhorst oc Thun kunt vnd Bekennen vor vnss vnser Erwirdig Thumb Capittel, vnd nachkommen vnd sonst Idermenniglichen, betzeugende,

Nachdem wir vnss, mit dem Erwürdigen vnserm Besondern Freundt, Hern Mauritio Wrangel vnserm vofahrn Im Stiff Reual. vnd Thumprobst des Stiffs Derbt von wegen gemelts stiffs Reual. hiebeuorn verglichen, vnd Jegen die Abtretung desselben pro Contentatione den Hof Rass kass wan wir dz Closter Padiss, ahn vnss gebracht. zu vbergeben verschrieben vnd bewilligt, vnd mitlerweile zu einer vnderhaltung In vnserm Stiff Osel die Prebende mit der Tesaurei grossen vnd kleinen lechtigal genant, eingethan, vnd aber durch vnuorsehenlichen einfal des Muscowiters die benante Prebende. Sowol auch die Tesaurei verheret vnd verbrandt worden, Das er sein vnderhaltung darauss nicht haben kan, So haben wir vns mit Consent wissen vnd willen bemelts vnser Capittels mit Ime ferner heut Dato, eines andern Vnderhalts verglichen, vnd Ime vnsern Hof vnd Ambt zu der Auder, Inmassen Denselben von vnserm vofahrn Bischoff Johan von Munchhausen der Erenuest vnd Erbar vnser lieber getrewer Hermen Doenhof Inne gehabt vnd ein Tausent thaler Jerlichen Daraus gegeben, nach folgender gestalt, zubesitzen vnd zugebrauchen, eingethan, mit alle desselbigen zugehörigen guthern, sowol denen Dorffern, Gesinden Holtzungen vnd Hewschlegen, vnd was wir hiebeuorn Christoff von Munchhausen aus berurtem Ampt versiegelt vnd nach Testma bissher gebraucht worden, Als den andern guthern, So bei dem Ampte geblieben, Welche wir Ihme alle sampt wiederumb Inwiesen vnd zureithen lassen wollen. Welchen vnsern Hoff vnd guther gemelter vnser vofahr, Im Stiff Reual, so lang Inne haben. besitzen, nutzen vnd gebrauchen solle, Biss wir das Closter Padis zn vnsern Handen bekommen, Vnd Ime den Hoff Rassekas vermuge zwischen vnss vnd Ihme, vffgerichteder voriger verhandelung ein Andtworthen lassen, Doch solle vns gemelter her Mauritz Wrangell Jerlich so lange ehr bemelten vnsern Hoff vnd Ampt zu der Auder Innehaben vnd gebrauchen wirt Jherlichs vf Johannis Baptiste vier hundert

thaler, oder Sechszehen hundert olde Rigische Mark endt-
richten vnd herausser geben. Wir behalten vns auch vor die
forderung vnd plegeration. In berurtem Ampte, ob sichs zu-
tragen wurde, Das wir vnserer Rethen, oder Dienere, mit
Werbungen oder briefen nach Riga ahn den Herrn Ertz-
Bischoff, oder nach Wenden oder Wolmar oder wohin es
des orths were An den Hern Meistern Abfertigen musten, so
sol gemelter vnser Freundt, Her Mauritz Wrangell, die-
selben wie von Alters. aus dem Ampte gescheen zufurdern
und zupflegen schuldig sein, doch nicht anders, dan wo sie
vnsern, oder vnserer freundtlichen lieben Hern vnd Bruders,
der Kon: W: zu Denmarcken, verordenten Stadthalters,
Dieterich Behren, oder vnserer Stiftts Vogts In der Wiecke,
vntherschriebenen Beuelch zutzeigen vnd vortzulegen haben,
den andern aber die sich sonst vf vns beruffen muchten vnd
keinen vntherschriebenen Beuelch zu weissen hetten, Sol er
zu furdern oder zu pflegen, nicht schuldig oder verbunden
sein, gleichs fals wollen wir auch der Kinischen schuten vnd
Botten wan ess vnser vnd vnserer Stiftts notturfft erfurdert
zugebrauchen mechtig sein, vnd vnns solchs vorbehalten
haben, doch Idertzeit wan wir der bedurffen vnd dieselben
gebrauchen wollen, Dar vmb ahn gemelten besitzer vnserer
Hofs Awder schreiben, Domit dieselben bestalt vnd vnns
geschafft werden mugen, So baldt wir aber dz Closter Padiss
ein bekommen, vnd den Hoff Rasekas vielgedachtem Hern
Mauritz Wrangel lieffern vnd ein Andtworten lassen, oder
vnns sonst vf ander tregliche mittel vnd wege, mit Ime vor-
gleichen können, Wollen wir vnserer Hoffs vnd Ampts Auder
widerumb mechtig sein, Vnd sol er vns denselben wiederumb
abtretten vnd einreumen. Welchs Ich Mauritz Wrangel,
Thumprobst, des Stiftts Derpt, Also mit Bekenne vnd
Allenthalben, alss obsteht zu halten vnd zuuolstrecken, hiermit
bewillige, vnd mich verpflichte, Des zu vrkundt, sein dieser
vergleichs Brief zwene gleichs lauts geschrieben, vnd mit

vnser beider vnd vnser Capittels Ozel Siegeln versigelt, vffgericht, deren wir den einen zu vnsern handen genommen, vnd den andern Ihme behandigen lassen. Gescheen vnd gegeben vf vnserm Hause Arensburgk. Mitwochens nach Pfingsten Anno oc Lxj.

Mauritius manu
propria sst.

253. 1561. Mai 30. Reval. — Die schwedischen Gesandten an die russischen Statthalter in Livland.

Cop.-Extr.

Von Krieg mit dem OM. und Frieden mit dem Moskowiter.

Vngeferlich der Inhalt eines Sendbrieues der Schwedischen gesandten an die Stathalter vnd oberstenn der Stete Schlösser, Narue Derpte, Wesenberch, Vellin vnd Laiss.

Vnsern grus zuor Achtbar gestrenger Edler vnd Erenuester wir können euch guetlicher meinung nicht verhaltens, Wie der Meister von lieflant auf vnser gnedigsten hern vnd Kunniges Herlichkeit vnd strömen, gewaltsam wider alle Recht vnd billigkeit Irer Ko: Mait: vnd Irer Vntertanen gueter geraubet vnd genomen, Vnd nach dem vnser gnedigster Herr vnd Kuning durch mannigerley wege vnd mittel gesucht vnd begeret, gemelter Her Meister Irer Ko: Mait: vnd vnderdanen gnugsam abrichtung vnd widerstatent der geraubten gueter thuen solte, so hat aber solches ob man gleich allerlei ver-

sucht, nictes helfen, noch innigerlei frucht schaffen mogen, Darumb dan vnser aller gnedigster Ko: vnd her dem Meister mit Itziger kriegsruestung heime zusuchen ist verursacht worden. Weiln dan nu ko: Mait. Ire potschaften vnd gesandten, den alten frieden zu besterken, auch ferner freuntliche trewe Nachparschaft zu halten In kurtz verschiene tagen abgefertigt, So ist derwegen vnser freuntlich ansynnen vnd begern Ir Reuell vnd diese vmbliegende orter so ko. Mt. zugefallen vnd durch kriegk erobert nicht beschedigen noch vberziehen wollet, Nachdem aber nu friede vnter vns, auch an den Grossmechtigsten vnd keiser aller Reussen vnser botschaft fried einigkeit vnd allen guten willen zwischen vns vffzurichtenn geschicket, Versehenn wir vnns gentzlich, Ir als dapfere verstenndige menner allen vnwillen so zwischen vns erwachsenn muchte furgelomen, Vnd biss Ko. Mt. botschaftenn wider komen, trewe vnd gute Nachbarschaft mit vnns Vnd den Vnsern halten werden, solches zuuerschulden seint wir geneigtt. Dat. Reuel vngeferlich vmb den 30^{ten} May. A^o 61.

Clauss Christersenn
 Johann Larssenn
 Hermen bruser ko: Mt.
 sempliche gesandten,

254. 1561. Juni 1. Reval. — Tonnis Wrangel an
Mauritius, alten B. von Reval.

Orig.

Bittet, den Herzog Magnus vor den Anschlägen der Schweden auf die
Soneburg zu warnen.

Meinenn willigen densth sthedes fforann gnediger her yck
kan eir g ffortruweder weis nicht fforhalden dath yck in
gewisse erfarenheit gekomenn wie dath de suetzehe gesanthen
en scriuenth ffan her aff an den flogeth ffan soneborch in
der ill werden gelangen lathen indermenunge dath sich der
ffogeth tho dem sueden wolde slan des wolden se en sine
dagelanck in dem gebede regeren lathen vnd woldenn em
alle de genomene ffich thallige tho enen penninge bethalen,
des melden se em ock dar in, in watterlei gestalth sich de
sthat reuell ock harygen vnd wirlanth dem sueden vnder
gegeuen hebben, sulchens wolde eir g minem g h herthich
magnus vnn fformeldeth nicht lathen edder dirich bern wem
eir g vp dem besten geduicht, es will eir g mine perzchon
wedder mynen g h mit dem besten enthsuldigen, darum yck
mich suluetth an sinder g nicht bogeuen hebbe wenth yck
indem thomulch nicht woll ffan her aff reissen kan, eir g
hirmit dem leuen goth don beuelen, dat. reuell des ersten
sundages nach pingesten Anno oc lxj.

Tonnis
Wrangell.

DEnn hochwerdigen in goth heren mauris dem
olden heren des stiftthes reuell minem g h

255. 1561. Juni 2. Arensburg. — Dietrich Behr an den König Friedrich II.

Orig.

Meldet von den Fortschritten des Königs von Schweden in Reval, Harrien und Wierland und was er, der ko. Instruction gemäss, dagegen versucht habe; von einer Unterredung mit dem Vogte zur Soneburg; von Beförderung des ko. Schreibens an den Russen; rath zu beschleunigter Einrichtung der Post über Gotland und bittet um raschere Aushilfe mit Saat- und Brodkorn und anderen Victualien. Von den 10000 von Christoph Münchhausen einzufordernden Thalern und der Schuldverschreibung von Herzog und Capitel. Zeitung von dem den Gesandten des OM. in Schweden gewordenen Abschied.

Durchleuchtigster Grossmechtiger Hochgeborner Furst Ewer Königlichen Mat Seindt Meine vnderthenigste Schuldige gehorsame Dinst mit sonderm vleis zuuorn Genedigster König vnnnd Herr Welcher gestalt Mein genediger Furst vnd Herr Hertzog Magnus. Ich vnnnd andere mit E. K. Mat. Schiffen durch die Hulfe gottes demselben sey lob Sontags Exaudi (*Mai 18.*) zur Arensburg angekommen, vnnnd was Ich In der Anckunft der Stadt Reual halben auch sonst an Zeitungen vor mir gefunden, auch souil In eil gescheen können E. Ko: Mat. gnedigsten Beuelchs verrichtet oc Das haben Dieselb nun mher aus vorigem meinem Schreiben vngezweifelt gnedigst vorstanden, Nun kan Ewer Ko: Mat Ich schuldiger pflicht vnd gehorsam nach vnderthenigst nicht bergen Das Ich nach weitterer nachforschung In erfahrung auch alhie vf Dem lande nun mher landtruchtig, Das der König zu Schweden zwen Ritter aus dem Reich mit etzlichen Galleyen vnnnd Kriegsvolck In Reual abgefertigt, Die daselbst knecht bestellen auch bey einem Rath der Stadt so wol denen vom Adell In Harrien vnnnd Wierlandt vmb die Eidespflicht vleissig handeln vnd anhalten sollen, alles wie man sagt Im schein, Das es aus E Ko: Mat. zulass auch derselben vnnnd Irem Hern zum besten geschee, mit hohen vertrostungen Da Sie sich Irem König vnderwerffen Das Ire Ko: Wirde als dan, mit etzlich tausent Mannen dem feindt Ins landtt rucken sich an der

Narue versuchen, durch gottliche hulf dieselb erobern, vnn
 Sie die Stadt Reual So wol auch die verprandten vom Adel
 mit gelt vnn anderer notturft, welchs Sie nicht ehr widerumb
 erstatten solten, Sie hetten dan dz Ihrig ein Jhar oder vier
 In frieden bewohnet, zuerstrecken, Sollen auch ein fenlein
 knecht so vormals dem Hern Meister gedienet vnn daselbst
 zu Reual vf dem Thumb gelegen, an sich gebracht haben
 vnn Im werck sein; Das Schloss Darauf ein Ordensverwandter
 Oldenbuken genandt mit den Polnischen presidien zur besatzung
 verordenet, vnn dasselb keines weges aufgeben will mit
 gewalt einzunemen, wie sich auch wie man sagt algerits
 beiderseit mit einander In Scharmützel eingelassen, vnd einer
 dem andern am Kriegs volck schaden zugefugt haben sollen,
 Ob wol nun beide die Stadt vnn Jungkern bisshero In der
 sachen allerley hinderdenckens gehabt, So sollen Sie Jedoch
 Ire verordende an den hern Meister abgefertigt haben, bey
 Iren f. g. Der eidespflicht sich zu erledigen, Vnd stehet
 zubesorgen Wo dem also vnn hierin nicht zeitlich vorge-
 bauwet, Das der Schwede der Stadt so wol auch Harrien
 vnd Wierlandt leichtlich mechtig werden, vnd Dieselb In
 Beschwerliche enderung gereichen mochte Derwegen Ewer
 Ko: Mat. Credentz eine Ich vngeseumbt an eine vertrawete
 Raths personen hern Johan Schmedeman der Ewer Ko: Mat:
 mit sonderer vnderthenigen Zuneigung zugethan, neben
 meinem Schreiben abgefertigt, versiehe mich er werde mich
 an einenn gelegenen orth an sich bescheiden von dieser
 Sachen allerley notturftige beredung zuhalten ꝛ Vnn hab
 dabey einen vertrawten Kundtschafter In die Stadt abgefertigt
 sich der gelegenheit Im grunde zuerkundigen, Damit E Ko:
 Mat bey den letzten Schiffen Ich weittern bericht, wie sichs
 Im grundt vmb die Sachen erhalten thut, vnderthenigst zu-
 schreiben mag Mich auch persönlich an den Vogt zu Sonneburg
 begeben, vnder andern dieser handlung bey Ime gedacht,
 vnd allerley vnderredung dauon gehalten, der mir dan eben-

mesig solche Zeitung eroffenet, vnd vermeldet, man wuste nicht anderst dan das es vom Schweden mit E: K. Mat zulasse geschee, Als Ich Ime aber das Jegenspiel berichtet hat er daruber ein sonders gefallen gehabt, vnnnd sich Jegen mir vernemen lassen. Er wolle solchs seinem Hern dem Hern Meister vngeseumet zuschreiben Das mit lossgebung der Eidespflicht weiln e. Ko. Mat. dieser Sachen keine wissenschaft hetten, Ire f. g. anhalten, vnnnd Sie desselben andere vnrichtigkeiten So kunftig Infallen konden, zuuerhuten, keines wegess erlassen solte, hat sich auch Jegen mir dahin erkleret, Da es Je mit seinem Gebieth eine anderung gewinnen vnnnd dasselb an dem Ritterlichen Orden lenger nicht zuerhalten, Das was Ime seinen pflichten nach geburen, zu Ewer Ko: Mat vnd dero Reich, seine vnderthenige neigung stunde, vnd solch gebieth In keines andern hende gereichen solte ꝛ Als nun genedigster Konig vnd Herr Ewer Ko: Mat Jungst mir vnder anderm genedigst beuolhen, da mir dieser ort etwas vorfallen solchs Ewer Ko: Mat vngeseumt nebenn meinem einfeltigen Bedencken vnderthenigst zuuberschicken hat mir gethanen eide vnnnd pflichten nach geburen wollen Derselben Diese vnuermutliche Zeitung zuuermelden vnd wolte meinem vnuerstandt nach (: Jedoch zu Ewer Ko: Mat Koniglichen reifen bedencken vnd gefallen gestelt :) die notturft erfordern, Das E. Ko: Mat durch schriften ader werbung, wie es am gefuglichsten zuerrichten sich Irer vnnnd dero Reichs Gerechtigkeiten an der Stadt Reual So wol auch an Harrien vnd Wierlandt Bewahren, auch die Chron zu Schweden so paldt Sie von mir nach widerankunft des Abgefertigten fernern grundtlichen Bericht, der handlung gnedigst empfangen, Desselben ersuchen theten, Was auch E. Ko: Mat In dem vnd anderm meiner geringheit vferlegen vnd Beuelhen werden, demselben erkenne Ich mich zugehorsamen schuldig, vnnnd bin es zu Jeder Zeit gantz willig vnnnd befiesssen ꝛ

Ewer Koniglichen Mayestat schreiben an den Reussen

hab Ich bey eylender Post In die Muscaw abgefertigt vnnnd soll die wider Anthwort so paldt Sie mir zun handen kombt neben dem so mir vorfallen mochte zu Jeder Zeit an Ewer Ko: Mat vngeseumbt verfertigt werden, Vnd Bitt demnach vnderthenigst da die Post vf Godtlandt noch nicht verordenet E: Ko: Mat wollen Jungstem Abscheidt nach dieselben genedigst bestellen lassen, Damit in verfertigung der Brief keine seumniss einfalle,

Genedigster Konig vnnnd herr In meiner Ankunfft alhie hab Ich vf diesem lande dermassen Kummer beide des Sath vnd Brodtkorns halben, leider vor mir gefunden, Das es zuerbarmen, vnnnd da E K Mat endtsatzung nicht angelangt hetten Meines gnedigen fursten vnnnd herrn Hertzog Magni, sowol auch Irer f. g. Armen Buren Lande gantz vnbeseyet müssen pleiben vnnnd were vnmoglich gewesen die Stift vnnnd heuser auch I. f. g. In denselben lenger vftzuhalten, Ob wol nun Ewer K: Mat: In hundert last gersten vnnnd hundert last haber zur Sath genedigst gewilligt auch darumb vleissig angehalten worden, So seindt Jedoch nicht mher als Neun vnnnd dreissig grosser last vnd Neun tunnen Gersten welchs dieser Mass thut Sieben vnd sechtzig last vnd dan Neunhundert Neun vnnnd Siebentzig Thunnen Habern so alhie thun zwe vnnnd viertzig last angekommen, Dadurch etzliche meines gnedigen Hern Lande In der Wiek vnbeseyet vnd die Armen leuth mherern theils vnendtsatz pleiben müssen, Was Schadens vnnnd noth solchs kunftigs Jhar geben Das haben E: K: M. genedigst zuuormessen, So ist auch der Bewilligten Vitalien noch zur Zeit nicht mher als Inligende verzeichnis mit bringt vberschickt, Weiln aber die Heuser In den Stiften gantz blos Vnnnd ausserhalb dem so E. Ko: Mat anhero verordenet kein vorrath verhanden, Dardurch die Knecht das Jhar vber schwerlich zuerhalten sein werden, Bitt E K M Ich vfs vnderthenigst Dieselben wollen genedigst beuelen lassen, Das das vbrig an Korn vnd vitalien vnd wo moglich an Speck Drogen

vnd gesaltznen Fleisch vischwerck vnnnd anderm ein mherers sonderlich aber an Hoppen der alhie Im Lande dieser Zeit nicht zubekommen noch bey funfftzig Schippundt mit E. K. Mat Schiffen forderlichst anhero gefertigt werde Dan alhie kein Schiff vorhanden so man darnach abfertigen mochte, Auch da die Vestung der Vitalien halben ein noth ansties dieser ort gar nichts zubekommen,

Was anlangt die vferlegte Werbung an den Hern Meister vnd andere orter Will Ich zu erster gelegenheit mit sonderm vleis fortstellen, Bitt aber vnderthenigst da Jegen E. K. M. der Herr Meister sich des Anstandts halben erkleret Ewer Ko: Mat wollen mir dauon In genaden Bericht zukommen lassen, mich In der Werbung desto mher darnach haben zurichten.

Von E. K. Mat Secretario Friderichen Grosen hab Ich derselben schreiben vnd Beuelch die Acht tausent thaler an Christof von Monighusen zuerfordern mit geburlicher Reuerentz empfangen vnd gemelten Monighusen desswegen schrieftlich ersucht Was mir zur Anthwort beJegnet Soll E. K. Mat forderlichst vnderthenigst vermeldet werden,

So ist auch Befordert Das E K Mat die Schuldt verschreibung vf die Zehen tausent Thaler von meinem g. h. Hertzog Magno vnnnd dem Capittel, verfertigt vnd zugeschickt werden soll, vnnnd mangelt allein an dem Thum Brobst der Itziger Zeit nicht alhie vnnnd von I. f. g. vf schleunigst verschrieben, So paldt er Ankumbt Soll er von wegen des Capittels dieselben mit versigeln neben dem Vicedecano ehrn Johan teufeln Weilm der Dechandt ausserhalb landts vnder schreiben vnnnd dan E Ko: Mat bey Iren Schiffen, zugeschickt werden vnderthenigster hoffnung E. K: Mat. werden In genaden damit zufrieden sein vnnnd des geringen verzugs kein vngenedigs misfallen tragen.

In abfertigung diss Schreibens Ist glaubwirdig an mich gelangt Das des Hern Meisters Gesanden, so geltshalben In

Schweden abgefertigt, Diesen Abscheidt erlangt, Das die Ko:
 W: dem Ritterlichen Orden Hundert Tausent Thaler vf das
 Haus Gebieth vnnnd Stadt Reual, auch die lande Harrien
 vnnnd Wirlandt, vnnnd dan vf das Gebieth Sonneburgk Achtzig
 tausent thaler zu lehenen gewilligt, Vnnnd sollen die Abgefer-
 tigten Schwedischen Gesanden Itzt mit der Stadt vnnnd den
 Harrischen vnnnd Wirischen practiciren, dieselben Irem Hern
 gantzlich zu vnderwerffen oc Solchs alles E Ko: Mat Ich
 dero Ich vnderthenigste gehorsame Dinst hochstes vermögens
 zuleisten schuldig, vnd befiessen, vnderthenigst nicht verhalten
 wollen, Vnnnd thue Ewer Ko: Mat dem aller hochsten, zu
 heilsamer fristung, glucklichem koniglichen Regimente vnd
 dan meine geringheit In dero gnaden getreulich beuelen, Dat.
 eyllents Arenssborgk den 2^{ten}. Junij Anno oc Lxj

Ewer Koniglichen Mayestadt

Vnderthenigster

Gehorsamer Diener

Diterich Beer.

Dem Durchlechtigsten ff. ff., meinem
 gnedigsten Konig vnnnd Herrn.

256. 1561. Juni 4. Arensburg. — Herzog Magnus
an den König Friedrich II.

Orig.

Verheisst, in Allem dem Rathe des Königs zu folgen und bittet um Aushilfe mit Victualien.

Vnser freundlich willig dienste vnnd was wir auss Bruderlichem trewen mehr liebs vnd guts vermugen zuuorn Durchleuchtigster Grossmechtiger vnnd hochgeborner Furst, freundlicher geliebter herr vnd Bruder, Wir machen vnss keinen zweiffel, Ewer Kon: Wir: haben nun mehr auss Jungstem vnserm schreiben. wan wir in vnser Stifft Osell vf die Arnssburgk gelugklichen, dem Almechtigen Gott sey lob vnd danck widerumb ankommen sein, Auch desselben vnd der andern vnserer Stiffte zustandt, freunt vnd Bruderlich vernommen, Wie ess auch vmb die Lande Harrien vnd Wirlandt vnd die Stadt Reuell gelegen, vnnd wass vor practiken vnnd anschlege von der Kon: Wir: zu Schweden darauf gemacht vnd Im werck sein sollen, Dauon hat E. Kon: Wir: Stadthalter Ditterich behre derselben allen bericht vnd gelegenheit, so viel ehr dess in eil erckundigen können zugeschrieben, Was nun E. Kon: Wir: daran gelegen sein will, Vnd wie wir alhie mit friede sitzen vnd das vnser bewohnen können, das werden E. Kon: Wir: Bruderlich erwegen vnnd bedencken, Wir wollen vnss E. Kon: Wir: Radt vnd dem wess wir vnss versprochen gemess halten. vnnd die dinge nichts lassen anfechten, Ewer Kon: Wir: werden das Ire, wass derselben daran gelegen woll zubedencken wissen, Bitten aber gantz freunt vnd Bruderlich, dieweill vnser heusser gantz ledig vnd vbel bespisset sein, wir auch diss Jar nun dass saeth korn nicht alles vor der saeth Zeit ankommen, vnd alle vnser Acker in der Wieck dissmall vnbeseyet wuste ligen bleibt, Da wir doch das meiste hetten von zugewarten, in keinen vorrath kommen können, Ewer Kon: Wir: wollen

vns mit mehrerm maltz vnd broth korne, auch anderer Vitallie alss E. Kon: Wir: Stadthalter Ditterich behre. derselben alle gelegenheit woll wirdt zugeschrieben haben, Bruderlich entsetzen, damit die heusser vf den nothfall bespeisset vnd man dieselben noth halben mit schimpff vnd schaden nicht vorlassen vnd vbergeben musse, E. Kon: Wir: werden hierinne die gelegenheit woll Bruderlich erwegen vnd all dinge nach nothhurft zuorsehen vnnnd zubestellen wissen. Wolten wir E. Kon: Wir: die wir hiemit dem schutz des aller hochsten bei friedtlichem Regimendt vnnnd aller Christlichen wolfarth zuerhalten trewlich beuehlen, in eile Bruderlich nicht verhalten Dat. vf vnserm hauss Arnssburgk. Mithwochens nach Trinitatis Anno ꝝ Lxj.

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stifte Osell, Wieck vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuell, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn vnd der Dithmarschen, Graff zu Oldenburg vnnnd Delmenhorst

(Eigenh.:) E: K: W: treuer vnnnd gehosamer Bruder alzeit

Magnus manu
propria sst.

Dem Durchlechtigsten ff. ff. Vnserm freuntlichen geliebten hern vnnnd Brudern,

257. 1561. Juni 4. Arnsburg. — Herzog Magnus
an den König Friedrich II.

Orig.

Uebersendet zwei Windspiele.

Vnnsere Freuntwillige diennste vnnd was wir sonnst Inn
Bruderlichenn trewenn mehr ehrenn liebs vnnd guts zuthunde
vermugen zuuor. Durchlechtigster Grossmechtiger Hochge-
bornner Furst Imbesonnder Freuntlicher geliebter Herr vnnd
Bruder, Ans gantz zunegender bruderlicher trew vnnd liebe
vbersenden zuerzeigung vnser danckperlichenn gemutz E.
Ko. W. wir Jegenwertige verehrung der zweier windt eine
Kran der ander schwann geheissenn Gantz freuntlichen vnd
bruderlichenn bittennde dieselben vor dissal vor lieb vnnd
gut antzunemen, Wollenn aber euren Ko: W. mit dem aller
förderlichsten etzliche gute Stöuer hernach freuntlichen vber-
schicken, Wor Inne oder mit wir euren Ko: W. einige freunt-
liche bruderliche wilferige dinste wusten oder konten beweisen,
wollenn wir Jeder Zeit gantz geflissenn befunden werden, Beuelen
eur Ko: W. hirmit dem lieben Almechtigen got langwerig
gesund vnnd selig zuerhaltenn vonn hertzen gantz bruderlich
vnd getrewlich Datum auf vnserm Schlos Arnnsburg Mit-
wochens nach Trinitatis Anno oc Lxj.

Magnus von Gotts gnaden Bischoff der Stifft
Osell Wieck vnnd Churlant Administrator
des Stiffts Reuell Erb zu Norwegen, Hertzog
zu Schlesswieck, Holstein, Stormarn vnd der
Ditmarsen, Graff zu Aldenburg vnd Del-
manhorst

(Eigenh.) E: K: W. treuuer vnd gehosamer
bruder alzeit

Magnus manu
propria sst.

Dem Durchlechtigsten ff. ff. Vnserm
freuntlich geliptenn hernn vnnd Bruder:

258. 1561. Juni 4. Arensburg. — Dietrich Behr an den König Friedrich II.

Orig.

Meldet von weiteren Kundschaften aus Reval; von der eröffneten Belagerung des Schlosses; von den schwedischen Rüstungen; wie der OM. die revalischen Gesandten drei Tage lang gefangen gehalten und dann frei gelassen, was auf ein abgekartetes Spiel deute; erbittet genaue Instruction, wie zwischen dem König von Polen, dem OM., dem Russen und dem Schweden Stellung zu nehmen sei und bittet um Geld und Victualien.

Durchleuchtigster Grossmechtiger und Hochgeborner Furst genedigster König vnnnd Herr Negst erbietung Meiner schuldig gehorsamen vnderthenigster Dinst, Kan Ewer Ko: Mat. Ich vnderthenigst nicht verhalten, Das heut dato der Abgefertigte aus Reual, widerumb an mich gelangt, vnnnd gewisse Zeitung mit gebracht, Das das Jhenig so E K Mt Ich In vorigem Brief vnderthenigst vermeldet sich Im Grund also thut erhalten, Was aber Herr Johann Schmedeman auf E. K Mat Ime zugefertigte Credentz vnd mein schreiben wir widerumb beanthworth Das haben dieselb Inliegender Copeyen gnedigst zuuernemen. Nun Bericht mich der Abgefertigte dabey, Das Ime gedachter Herr Johan Schmedeman vnder anderm eroffenet, er auch sonsten glaubwirdig Bericht, wie sich der K: W: zu Schweden Gesanden, öffentlich vernemen lassen, Das Ires Hern suchung alles mit E K Mat zulass vnnnd Bewilligung geschee, Darauf sie In vleissiger vbung stehn, die eides pflicht an sich zubringen, sich auch erbieten, So lang vor Giesslers sich einzustellen biss vnder E K M Koniglichen Secret glaubwirdig schein ankomme, Das dieselb mit dieser handlung wol zufrieden dardurch vermutlich Sie die Stadt an sich hangen werden, Das Haus aber thut fast halten vnnnd hatt der Beuelhaber Oldenbuken mit seinen kriessleuthen den Schwedischen Gesandten zuentbotten, Er wolle Ihnen dasselb keines weges vbergeben weiln ein Stein vf dem andern stunde, Derowegen Sie von den Schiffen dero an Galleyen vnnnd Jachten zwolf In der Hafung vor Reual liegen sollen, Sechs halbe Cardaunen

vnd zwe stuck so ein wenig geringer als gantze Cardaunen, Welche stuck der kundtschafter alle selbst gesehen nach dem Thumb bringen lassen, In meinung das Schloss mit gewalt zuerobern, Sie haben In Bestallung Sieben Hundert teutscher vnd In die Sieben Hundert Schwedischer Knecht, vnd geben vf dre Hundert Pferdts biss vf weittern Ires Hern Bescheidt wardtgelt ꝛ Nun bin Ich weiss gott In der Sachen fast bekummert, doch entschlossen mich vf die nehe nach Reual zubegeben, von dar E K Mat bestelten Diener Friderichen Grosen, In die Stadt abzufertigen, dero genedigste Neigung an einen Rath ferner In geheim bringen zu lassen, Dardurch verhofflich vrsach folgen muste, Das sie mit dem Eide etwas anhalten vnnnd etzliche Ires Mittels an mich abfertigen werden, Als dan E. K. Mat: Beuelch Ich mit Inen gefuglich zuerichten, Da aber solchs nicht gescheen muste Ich mich selbst personlich In Reual begeben Damit E K Mat mir vf erlegte Werbung Ihre Angetragen werde Kan mich aber anhe fernern dero Beuelch nicht weitter als E K Mat mir zugestelte Instruction mitbringt einlassen ꝛ

Wie E K Mat. auch Ich, In dem andern Brief vermeldet Das die Stadt Reual die Ihren an den Hern Meister abgefertigt, sich der eidespflicht zuerledigen, So seindt mir dieses tags von Riga Zeitung zukommen, Das I. f. g. dieselben Dre tag lang In Bestrickung gehalten als er aber von Inen vermerckt das es nicht anderst sein mochte, hette er Sie der Bestrickung widerumb erlassen, Den Abscheidt gegeben Er muste es gott vnd der gelegenheit beuelen, Meiner einfalt nach seindt es staffierte Sachen vnd das mans E K Mat nicht gunnet ꝛ

Damit aber E K Mat an Irer habenden Herligkeit vnnnd was derselben In diesem Handel gelegen sein will (Welchs E K Mat gnedigen gefallen Ich In vnderthenigkeit heim stelle) nichts versaumet werde Bitte Ich vfs vnderthenigst Dieselben wollen mir genedigen Beuelch forderlichst zukommen lassen Was Ich mich In dieser Sachen zuuerhalten, ob e. k

Mat von diesem der Chron Schweden vorhaben (: Wie Ich nicht wol ermessen noch glauben kan :) wissenschaft haben oder nicht E K Mat wollen auch diese Ding nicht anderst achten Dan das es Im grundt also sey ꝛ.

Zu dem Genedigster Konig vnnnd Herr gehet das gemein geschrey Das die Ko: Mat. zu Polen auch In gewisser vnd ansehnlicher vfrustung vnnnd anzuge sein sollen, sich persönlich zu Riga zubegeben vnd Ihr Kriegsvolck vf Reual abzufertigen, Villeicht der meinung die Ko: W: zu Schweden von Reual abzuhalten, oder den Reussen zubesuchen, vnd ist vermutlich (: Wie auch da man an den Erbfeindt fortrucken nichts gewissers :) Das Ire Ko: Mat. der Herr Ertz Bischof Herr Meister vnnnd die vbrigen Stende der Lande Meinen genedigen Hern Hertzog Magnum als einen Standt derselben zu gleicher Hulf, der lande Recessen nach, ersuchen mochten, Ob wol nun E K Mat mir Jungst wess Ich mich dieses puncts halben zuuerhalten genediglich Beuolen, Ich auch demselben gern gehorsamlich nachkommen, darauf dan die Post an den Muscauwitter abgefertigt So ist Jedoch zu besorgen das der Reuss dieselb seiner gewonheit nach lang anhalten mocht, dardurch vngewiss wess man sich zu Ime zuuersehen oder Jegen die Lande zuuerhalten ꝛ In Ire f. g. aber desshalben vnablesig getrungen vnnnd da die erklerung nicht folgen die Kron zu Polen neben denn Stenden In Lieflandt Im anzug, sich auch mit Schweden vereinigen wurden, Stunde zubesorgen, Das Ire f. g. vnnnd dero Stift daraus allerley Beschwerung vnd gefahr endtstehn die zwen den dritten so er nicht mit Inen sein, bey sich nicht dulden mochten, Solches vnheil zuuerhuten Ist an E. K: Mat. mein vnderthenigs gehorsam bitten E. K. M. wollen sich vf diesen fall genedigst erkleren vnd Beuelich ergehn lassen da die Post angehalten vnnnd vf die Recess getrungen wurde Womit die Stende gefuglich abtzulegen ꝛ.

Ich vermerck auch das bey hochgedachtem Meinem

genedigen Hern Hertzog Magnus gar kein gelt vorhanden, dartzu auch Ich vor meine Person endtbloset vnd In diesen landen Itzigem Zustandt nach nichts vfzubringen; Es werden mir aber wegen E. Ko: Mat. In verschickungen vnnnd andernn allerley vorfallen darin gelt vfgehn will, So hab Ich alhie dermassen kummer vor mir gefunden, das die knecht mit der Bewilligten Vitalien den Windter vber schwerlich werden zuerhalten sein, Da mit aber die Vestung vorraths halben nicht In noth gelangen, Bitt Ewer Ko: Mat. Ich vfs vleissigst mir bey Zeigern etzlich gelt vf Rechenschaft zuuberschicken vnd mit dem ersten ein mherers an Vitalien anhero zuuerordenen Solle E K Mat dauon genugsame Rechenschaft gethan vnd nichts zur vngebur angewendet werden In dem allen werden sich E K Mat meiner vnderthenigen hoffnung nach genedigst erzeigen Das bin umb E K Mat Ich (: Die Ich vnserm heillandt Jesu Christo zu heilsamer fristung koniglicher friedlicher Regierung vnd aller wolfarth gantz getreulich Beuele, hochstes vermogens zuuerdienen vnderthenigst befließen Dat. Arensburg Mitwochens post Trinitatis Anno ๑๖ Lxj.

Ewer Koniglichen Mayestadt

Vnderthenigster

Gehorsamer Diener

Dieterich Behr.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. Meinem
gnedigsten Konig vnnnd Herrn.

259. 1561. Juni 9. Hapsal. — Capitel, Rätthe und Adel des Stifts Oesel und der Wieck an den König Friedrich II.

Orig.

Bitten, dem gewesenen B. Johannes Munchhausen, die andern 15000 Thaler, als Kaufsumme für das an Herzog Magnus abgetretene Stift, nicht auszahlen, sondern dem Stift zum Besten vorläufig, bis der Rechtsweg von ihnen betreten werde, in Beschlag nehmen zu lassen.

Durchleuchtigster, Grossmechtiger vnd Hochgeborner Furst gnedigster Kuning. E. Kon: Mat. sein vnser Andechtigs gebeth neben erpietung vnderthenigster schuldiger vnnnd gehorsamer Dienste stedts zuuoran bereit gnedigster Konning vnd Herr. Welcher gestalt mit E. Kon: Mat: vnser gewesener Herr Johan von Munchausen, durch seinen Brudern Christoffern vmb das Stifft Ozell vnd Wieck handlung getroffen, vnnnd dasselbig E. Kon: Mat: freundlichen geliebten Brudern dem Hochwirdigen Durchleuchtigen vnd Hochgebornen Fursten vnd Hern. Hern Magno itzigem Erwelten Bischoffen der Stiffte Osell Wieck vnd Churlandt. Administratorm des Stiffts Reuel. Erben zu Norwegen, Hertzogen zu Schlesswigk Holstein oc vnserm gnedigen Landts Fursten vnd Hern Resignirt vnd vbergeben, vnnnd wir hochermelten vnsern itzigen regirenden Landtsfursten vnderthenig vnnnd gut willig angenommen. Was auch E. Kon: Mat: auf beschehen Christoff von Munchausen Handlung. gemeltem seinem Bruder vnserm gewesenen Hern Johan von Munchausen vor die abtretung berurts stifts Ozell vnd Wieck zugeben bewilligt, Das werden E. Kon: Mat: sich gnedigst haben zuerinnern. vnns aber ist solchs ein guthe Zeit her nicht allein voborgen gewessen vnd gehalten, besondern auch vnns im rugken gantz vnwissende vnd wider vnser Consent vnd bewilligung solche handlung, dass E. Ko: Mat: vor die Resignation des Stiffts. zu welchem E. Kon: Mat: Bruder vnser gnediger Furst vnd Herr Hertzog Magnus ohne das durch Ordentliche wege viel geringer. woll hette

kommen sollen. Ein solch städtliche Summa gelts vnserm gewessene hern zugeben zugesagt vorgenomhmen worden. Vnnd do wir dessen eher erfahren vnd bericht bekommen, solt' ehr mit vnserm wissen vnd Consent die bereith darauf entrichtedte Summa thaler, do vnss durch E. Kon: Mat: hette Rechts wider Ine gestattet werden mugen, nicht empfangen oder zu seinen handen bracht haben. seindt auch noch nicht gemeint Ine derwegen vnbelangt zulassen, sondern entschlossen an gebührenden orten rechts wider Ihne zusuchen vnd zugebrauchen, Dieweill dan E. Kon: Mat: alss wir bericht bekommen. Ime vormuge gegebener verschreibung etzlich Taussent thaler zu entrichten vorhafft sein sollen, vnd ehr ohne vnser wissen fulbort vnnd willen durch seinen Bruder Christoff von Munchhausen. ohne vnsern beuelch oder volmacht, das Stifft dartzu ehr gratis vnd vmb sonst geckommen. vnnd wider heller oder pfenning darfur gegeben hatt. E. Kon: Mat: durch einen vnrechtmessigen vnd zu Recht verbottenen Contract vberlassen. Vnd vnss sso mehr alss wan wir seine leib eigene leuth vnd das Stifft Osell. vnd Wieck sein Erbe wehre, vorckauft, welchs wir Ime mit nichte gestendig sein, oder vber vnss einräumen können. solcher Contract auch in praecudium der Kirchen vnd des Stiffts eingesessen gereicht, vnnd one das zu Recht vnbundig vnnd durch vnsern gewessenen hern vnd seinen Bruder nichtiglichen vorgenommen. vnnd Ir eigen nutz vnd vorthail wider Ihr beider eidt vnd pflicht das Sie dem Stifft mit vorwandt gewessen, hirinne gesucht worden. vnnd dass stift durch Sie beide in trefflichen schaden nachteil vnd beschwerung gefurt wie solchs zu der Zeit in Actis ferner notturfftig soll deducirt werden, Neben dem durch vnsern gewessenen Hern das Stifft an Silber geschmeidt vnd allem vorrath, wass ehr im anfang seiner Regierung im Stifft vor sich, gefunden gantz entplosset vnd E. Kon: Mat: Brudern vnsern gnedigen Landtsfursten vnnd Hern Hertzog Magno dasselb ledig vberanthwortt, das sich Ire F. g. bei vnss kummer-

lich bisher darinne haben erhalten können, So bitten demnach
 E: Kon: Mat: wir hiemit demutigts fleisses vfs aller vnder-
 thenigst E. Kon: Mat: wolle die vbrige Funfftzehn Tausent
 thaler oder wie viel E. Kon: Mat: noch gelts bei ssich
 haben, Das vnserm gewessenen Hern zukompt, an ssich halten
 nicht aussgeben, noch Ime folgen lassen, besonder vnserm
 g h vnd hern vnd dem Stiff zum besten, das ess auss dem
 schaden vnnnd schulden wider errettet werden muge, Im Arrest
 bei ssich ligen lassen, biss wir vnser sachen mit Rechte
 kegen vnserm gewessenen hern auss gefurt, Dan wir entlich
 bedacht, vnd entschlossen an orthen da sichs gebuert zum
 aller furderlichsten Citation vnd ladung wider Ine ausszubringen,
 die sachen anhengig zumachen Vnd ferner mit ordentlichem
 Rechten kegen Ime auss zu fuhren, Wollen Ihme auch dieses
 vnser schreibens Copey vnd wass vnser notthurfft vnd
 gelegenheit erfordern wirdt, mit dem ersten zuschicken. Vnd
 sein zu E. Kon: Mt: alss vnserm Allergnedigsten Koning
 vnd schutz hern der vnderthenigsten hoffnung vnd zuuor-
 sicht, E. Kon: Mat: werden vnss diese vnser vnderthenigste
 Rechtmessige bitte der gerechtigkeit zu steyer nicht vn-
 billigen, weigern oder abschlagen, bsondern solchen Arrest
 gnedigst gestatten vnd verhengem, damit das Stifte auss
 den beschwerungen vnd schulden, die vnser gewessener Herr
 vnd sein Bruder mehrer theils vorursacht, gerettet werden
 muge, Das gereicht vnserm gnedigen Fursten vnd Hern
 E: Kon: Mat: vnd der Chron zu Dennemarcken oc
 kunfftiglich selbst mit zum besten. Das sein vmb E. Kon:
 Mat: wir vnderthenigst vnserm eussersten armen vormugen
 nach, in allem schuldigem gehorsam zu vordienen gantz
 willig vnd geflissen. Hiruff E Kon: Mat: die wir dem
 Almechtigen Gott in seinen gnedigen schutz vnd schirm
 bei friedlichem Regiment vnd aller Christlichen szeligen wol-
 farth Ihren lieben vnderthonen vnd vnss Armen bedrugkten
 zu troste lang zu fristen vnd zuerhalten, demutigst vnd vfs

getrewlichst beuehlen, gnedigste erclerung vnd wider beschriebene anthwort vnderthenigst bittende, Datum Hapsell. Montags den Neunten Monatstag Junij Anno ꝛ Einvndsechtzigk,

E. Kon: Mat:

Demutigste vnd vnderthenigste
gantz willige,

Capittel. Retthe. vnd Gemeiner
Adell. des Stifts Osell vnd Wiecke.

Dem Durchleuchtigsten, Grossmechtigen, Hochgebornen Fursten vnd Hern, Herrn Friderichen dem Andern zu Dennemarcken, Norwegen, der Wenden vnnnd Gotten Koning, Hertzogen zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn vnd der Dithmarschen, Graffen zu Oldenburg vnd Delmenhorst, vnserm Genedigsten Koning vnnnd Herrn.

260. 1561. Juni 10. Lode. — Johann Zöge an
Dietrich Behr. *Orig.*

Meldung vom Abfall Revals zu Schweden; Warnung vor Anschlägen auf Padis.

Mein wyllich Denst vnd alles guett zuuor, Erbr vnd Erentfester gunstyger her Statholder Ewer Erentfeste kan Ich nichtt vorholden wo de statt Reuell wie ein reddlycher warwordyger man schryfft vorgangen sunabend dem konninck van Sueden mytt froyden gesworen vnd hatt Der Ratt Den swedyssche Rydder Im sundage nach Dem Sermon vp Datt rath haus mytt grossen Tryumpff gefortt aber Das haus hölitt noch, Es Ist Der her vam Donaw auch Im sunabend zu Reuell dorch de ssoltt Reutter Infortt De fast auff den polen wie es vmgeblasen worden gescholten, Der selbyg hatt einen stylstant zuysschen Dem hus vnd sueden begryffen Da ssoll men Itz In handlen was Dar aus werden wyll, mag De zeytt geuen, Der Cindicus Aber van Reuell vnd Docter peskicker (?) Des Meysters gesanten lyggen In der mwlen kyrrefer sso ssalomon vorsegelt vnd synd nichtt In de stadt gestadett worden ssollen sych nach padis begeben, wyllen, De sage geytt hyr

noch hartt Der suede werde padis besuechen aber mynes
G. F. vnd (?) folck ssoll fry vnbehindertt aus vnd Ihn
reysen, Sollich hab Ich Ewr Erentfeste De hy mytt Christo
getrewlich empfheilende nichtt konnen vorhalten Dat. Ilich
Lode des andern Dynstthetages nach Trinitatis Anno oc lxj.

E. E. W.

Johan Szoye zu Erbstfer

Es lyggen auch iij Gallien am padysschen strande wo
Da mytt gessuemett, Is zu besorgen er muchtes zu wasser
vnd lande belegern.

Dem Erenthuesten vnnnd Erbarh Diderich Behrn,
Der koen: Maytt zu Dennemarken vnnnd Nor-
wegen oc Stadthaltern, Stifts Vogt zur Arenss-
burg oc Meinem gunstigen hern vnnnd vertrwthn
Frunde Dinstlichen

Ahn seument dorch tag vnd nacht vorzustellen, Gegangen van Lode
Dinstages zu 7. auehrn morgens.

261. 1561. Juni 12. Arensburg. — Herzog Magnus
an den König Friedrich II. *Orig.*

Meldet von den Fortschritten der Schweden und von seiner an ihre Ver-
ordneten zu Reval abgegangenen Legation.

Vnser freuntlich willig dienste, vnd wass wir auss Bruder-
licher lieb vnd trewen viell mher liebs vnd guts vormugen
zuoorn, Durchleuchtigster Grossmechtiger vnd Hochgeborner
Furst, freuntlicher vielgeliebter herr vnd Bruder, Ewer Kon:
Wir: mugen wir Bruderlichen nicht vnuormeldet lassen, Das
wir diesen tag gewisse vnd eigentliche Zeitung erlangt, das
der Adell auss den Landen Harrien vnd Wirlandt. sambt der
Statt Reuell, der Kon: Wir: zu Schweden geschworen. vnnnd
sich derselben gar vnthergeben haben sollen, das Hauss
Reuell aber. Darauff ein Ordens her mit Nahmen Casper von
Oldenbockum, Welcher zuoorn das hauss Wittenstein, nechst

Gottlicher huff mit seinen kriegsleuten dem Reussen vor-
 enthalten, hat sich bissher mit gewalt vor dem Schweden
 vffgehalten, vnnd dieser Oldenbockum, sso lang die Schweden
 daruor gelegen, zu etzlich malen, mit zwaintzig Pferden dauon
 abgefallen, mit den Schweden gescharmutzelt vnnd sich wol
 gehalten. auch entlich daruber durch einen schenckel ge-
 schossen worden. Nun aber soll das Hauss dermassen belagert,
 beschantzet vnd auss vnser Herligckheit vom Thume zu Reuell,
 da ehr Achtzehen Mauhren brecher stehen haben soll, be-
 schossen sein. Das zubesorgen, wo Oldenbockum kein
 entsatzung bekummet. ess werde der Schwede des hausses
 entlich auch mechtig werden. Es sollen sich auch die Schwe-
 dischen Rethen vorlauten lassen, das Sie so baldt das hauss
 Reuell erobert. vor Padiss rucken vnd daselbst Ir heill auch
 an versuchen wollen, haben auch albereit drei Galeyen vnther
 dem Padischen Strande liggen. vnd das Hauss fordern lassen,
 Wie sie auch nach dem hause Soneburgk trachten vnd
 stehen, das werden Ewer Kon: Wir: auss des Stadthalters
 Ditterich Behren schreiben vornehmen, Die Kön: Wir: zu
 Polen sein woll in vfrustung. Wie man sagen will. Wir vor-
 nehmen aber nichts ssonderlichs dauon Das den gemeinen
 Landen zu Liefllandt, zu rettung vnnd gutem wirklich fort-
 gestellt wirdt. Es soll der her von Dohna von der Kon. Wir:
 zu Polen. an die Schwedischen gesandten. nach Reuell abge-
 ferttigt sein, Was sein werbung vnnd beuelch sei oder dar
 beschafft vnnd aussgericht wirdt, solchs wirdt die erfahrung
 woll bringen. Wir besorgen aber auss aller handt vmbstende
 vnd gelegenheit, ess sei hirunter etwas geferlichs verborgen.
 Wan dan Ewer Kon: Wir: ihrer habenden gerechtigkeit
 halber an den Landen Harrien. Wirlandt vnd der stadt Reuell
 hiran nicht wenig gelegen, Vnnd die dinge nicht in den
 windt, zuschlagen vnd nuhmer zuuorssaumen sein wollen, Wir
 auch vnss hierunter allerlei zubefahren haben, Das auss
 diesem kegen vnss vnd vnser Stifte der Kron zu Denne-

marcken zu schaden vnd nachteil vorgenomhmen werden konth. So werden Ewer Kon: Wir: Ire vnd Irer Reich gelegenheit hirinne zu bedencken, vnnnd vnss' wass die notthurft. vnnnd gelegenheit erfordern wirdt zu radten wissen, darumb wir freundt vnd Bruderlich bitten, darnach wir vnserer gelegenheit auch mügen haben zurichten, Wir haben auch auss Radtlichem bedencken vnserer Capittel vnd Retthe eine Legation vnd Botschafft, an die Schwedischen verordente, nach Reuell abgefertigt, denselben vnser Jus vnd habende gerechtigkeit im Stifft Reuell vnd der Abtey Padiss zu vormelden vnnnd anzukundigen, vnd das Sie sich daran von wegen Ires hern dieweill wir mit Irer Kon: Wir: in vngutem nicht zuschaffen nicht strecken oder vorgreifen wollen, daruor zubitten Wie dan Ewer Kon: Wir: auss eingelegter Copeyen der Instruction freundt vnd Bruderlich zuerschen, Wass vnss' nun darauf in anthwort oder sonst in thadt beiegen wirdt, soll hirnechst Ewer Kon: Wir: bei Erster Post zugeschrieben werden, Wolten Ewer Kon: Wir: wir der notthurft vnd gestalten sachen nach in eil Bruderlich nicht vorhalten. Vnd sein derselben zu Bruderlichem willen vnd gehorsam Jeder Zeit bereith willig, Ewer Kon: Wir: hiemit dem Almechtigen in seinen gnedigen schutz. bei friedlicher Regierung vnd allem Koniglichen standt. lang zufristen vnd zuerhalten trewlich beuehlendt. Datum Ilichst vff vnserm hauss Arnssburgk. Donnerstags den 12. Junij Anno ๑61ten

Magnus von Gots gnaden Bischof der Stifffe
Ozell Wieck vnd Churlandt, Administrator
des Stiffts Reuel, Erb zu Norwegen, Hertzog
zu Schlesswig, Holstein ๑c.

(*Eigenh.:*) E K: W treuer vnnnd gehosamer
Bruder alzeit Magnus

manu propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. vnserm
freuntlichen vielgeliebten hern vnd Brudern

262. 1561. Juni 15. Wilna. — **Sigismund Augustus**
an den Herzog Magnus.

Cop.

Ermahnung, gegen die gemeinsamen Feinde des Landes, Russen und Schweden,
 gemeinsam zu handeln.

Sigismundus Augustus Dei gratia Rex Poloniae Magnus
 Dux Lithuaniae Russiae Prussiae Masouiae. Samo-
 gitiaeque ꝛ dominus et Haeres.

Reuerendissimo et Illustri principi domino Magno Oziliae
 et Curlandiae in Liuonia Episcopo. Olsatiae Sczleswitiae Stor-
 mariae Dithmarieque Duci-Comiti in Oldenborgk et Delmen-
 horst, affini et amico nostro charissimo, Salutem plurimam
 et cumulatam omnium foelicitatum accessionem Rme et Illu-
 striss. Princeps domine affinis et amice noster charissime. Pro
 eo ac nobis salus et conseruatio Liuoniae magnae curae est
 et esse sane pro patrocini et defensionis nostrae debito
 proque pactorum conuentorum religione debet, nihil nobis
 antiquius fuit quam simul atque ad nos perlatum esset redisse
 Ill. vestram in Osiliam illam vt literis nostris de calamitoso
 Liuoniae statu interpellaremus Nam praeter quam quod vetus
 ille et haereditarius hostis totius huius viciniae nostrae Moschus
 capitaliter illi imminet ab altera quoque parte SERmus Suetiae
 Rex per suas, nescimus quam decentes et dignas Viro principe
 aut rege practicas, nobile et praecipuum membrum a reliquo
 huius Reipub: corpore auulsit Nempe ipsos Reualienses Quod
 quo iure quauē animi inductione faciat non possumus satis
 estimare, nisi quod mera dominandi libidine appetat aliena
 et sua compendia querat, idque alienissimo Reipub: tempore,
 cum pro offitio regni christiani magis sufferre vulnera Reipu-
 blicae debeat, quam exulcerare sanare non accersere morbos
 et ruinas grauiores in prouincia satis iam ante afflicta aerum-
 nosa et miris modis ab hoste suo diuexata, id quod equidem
 nobis magnum dolorem adferre solet sicut et anno superiore

non potuit nobis non summe dolere, quod inter ill. vram et Rdum et Magnificum D. Ordinis Magistrum etiam alienissimo Reipub: tempore exorta grauis de priuatis rebus controuersia, quae res etiam auxit ruinas istius Reipub: et hostem in penetralia prouinciae huius accerssiuit, Quo nomine Ill. vra (bona gratia illius dixerimus) non bene audiuit non modo apud electores S. Ro: Imperii statusque et ordines imperii Germanici, Inprimis autem apud Caesaream Mtem sed etiam apud fratrem suum SERmum regem Daniae. Nam ea ipsa res defensionem nostram anno superiore multo difficiliorem reddidit ac eam quodammodo irritam fecit. Ita quod hostis fere pro arbitrio grasatus sit, statibus et ordinibus Liuoniae cum exercitibus nostris in vnā administrandi belli societatem iuxta quam pacta volebant non coactis Hinc et Felina amissa et Senior D. Mgr Furstenbergius in longe tristem seruitutem abductus est, capti caesi et trucidati infiniti homines et hostili audaciae insolentiaeque per domesticas et ciuiles dissensiones latissima porta aperta est ad affligendam hanc Rempubicam quod ne anno quoque praesenti accidat vehementer extimescimus ac ne fiat in Ill Vram plurimum situm esse arbitramus, Qua in re nos non mediocriter releuat recreatque Ill vrae praeclara in Rempub. Voluntas quod controuersiam suam per trienales inducias in oportunius Reipub: tempus reiiciat. Id quod nobis equidem tam gratum est vt quid gratissimum quod priuatis suis vel iniuriis vel compendiis publicam salutem antefert, Qua in re fungitur vere principis Viri et salutaris ciuis offitio nihilque pertinentius magis ad rem hoc tali rerum statu facere videretur, quam si sublatis e medio offensionibus firmam solidam et integram amicitiam cum Rndo et Magco D. Magistro colat et publicam salutem viribus, potentia, armis, equitatuque et peditatu suo, tam contra immanitatem Moscorum quam contra fedam et ignominiosam Reualiensium defectionem cooperetur, id ipsum et nos facturi sumus et iam a nobis dimissimus Illustres et Magcos D. Nicolaum Radzwil

Palatinum Vilnensen et Nicolaum Radzwil Palatinum Trocensem vna cum aliis Ducibus et palatinis vt presto in liuonia adsint et ex vsu et necessitate rerum presentium tam contra Moschum, quam contra Suedos rem agant ad liberationem etiam obsessos (*Z. obsessorum*) in arce Reualiensi mandauimus Palatino nostro Podlassiae Czischkowitz deinde Duci Polubinsky et aliis capitaneis et praesidiorum nostrorum praefectis tum et nobilitati Liuonicae serio iniunximus vt laborantibus in arce subita auxilia ferat contra maleferiatam Suedorum sollicitationem et Ciuium turpem fedamque defectionem. Quas partes si Ill. Vra quoque adiuuaret, faceret equidem pro viri principis offitio cum propter caetera Nempe propter salutem Liuoniae ad cuius conseruationem Ill vra accurrit tum potissimum habitis in conspectu pactis inter ordinem Liuoniae et SERmos Daniae reges de Reualia, deque terris Wirlandiae et Harriae totoque Ducatu Estoniae cum Rege Woldmaro ante vnum aut alterum seculum factis quae haud ill vrae incognita non sunt. Postulamus itaque ab ill vra vt ex vsu temporis praesentis inseruiat Reipub: detque operam et omni conamine contentioneque in id incumbat vt et inmanitas Moscorum reprimatur et perfidia rebellantium ad priorem fidem et veterem auctoritatem reduci possit, haec quoque etiam nostra est et non alia intentio. Haec sollicitudo vt vulnera istius Reipub: sanentur et recuperetur optata Pax otium et tranquillitas Quod si in idem omnes spirabimus dei beneficio non ita pridem multo meliorem solidioremque statum huius Reipub: visuri sumus Cupimus tandem Ill vram recte valere et omni foelicitate perfrui Datae Vilnae XV Junij Anno oc M^o D^o LXI^o Regni vero nostri XXXII.

Sigismundus Augustus

Rex. sst.

263. 1561. Juni 17. Arensburg. — Dietrich Behr an den König Friedrich II.

Orig.

Berichtet nach Mittheilungen des aus Reval zurückgekehrten Friedrich Gross, wie die Schweden der Stadt mächtig geworden, den Sturm auf das Schloss vorbereiten und noch nach anderen Erwerbungen trachten, daher sich der König namentlich des Hauses Soneburg schleunigst versichern müsste Bittet um Victualien, Kriegsknechte, Geld u. a. m., um neue Instruction zur Unterhandlung mit dem OM. Bespricht die über Gothland eingerichtete Post. Der Vogt von der Soneburg wird als zuverlässig empfohlen.

Durchleuchtigster Grossmechtiger Hochgeborner Furst E Koniglicher Mayestadt Seindt Meine vnderthenigste gehorsame Dinst mit sonderm vleys zuuorn genedigster Konig vnnnd herr Nach dem E Ko: Mayt Ich in vorigen meinem schreiben die Zeitung unnd geuerliche Anschlege der Chron Schweden mit der Stadt Reuel ꝛ vnnnd aus was Bedencken Ich meine vorgenommene Reiss nothwendig eingestellt, aber gleichwol derselben Bestelten Diener Friderich Grosen fordreisen lassen gehorsamlich vermeldet, kan E Ko Mayt Ich ferner vnderthenigst nicht bergen Das gemelter Friderich Gros heut dato widerumb an mich gelangt vnnnd folgender gestalt Relation geburlich eingebracht, Ob wol er gantz willig gewesen E K. M: Beuelch mit sonderm vnderthenigsten vleys zuerrichten So hett er Jedoch In seiner Ankunft zu Reual befunden Das der Rath vnd gantze Burgerschaft daselbst Sowol Rath vnnnd Ritterschaft der Lande Harrien vnnnd Wierlandt auch des Gebiets Jerwen vor dreyen tagen vor seiner Ankunft darauf dan vor vilen wochen hiebuorn practicirt vnd geschlossen worden der Chron zu Schweden eidespflicht geleist derwegen er Bedenckens gehabt wie Ichs auch vor meine person nicht Rathsam erachte E K Mat Beuelch Inen zueroffenen Vnd also die Credentz vnd Werbung widerumb zuruck gebracht, gleichwol aber vor sich selbst mit einer Rathspersonen so Ime bekandt auch zum theil zum eide getrungen der handlung halben etwas vnderredung gehalten Damit er was des

Schweden fernere meinung vnd welcher gestalt sich Ire Ko: W: der Stadt Angemast erfahren mochte, Der Ime den vntreulich vermeldet Das der Herr Meister so wol auch die Stadt Reual verschiehen Herbst Gesanden an Ire Ko: W: von derselben etzlich gelt zulehnen abgefertigt die damals Bescheidt erlangt Das Ire Ko: W. vf eine Ansehenliche Summa Jedoch vf genugsame versicherung vnnnd vnderpfandt so man Irer K. W. als paldt Inraumen solte gewilligt, darauf diesen verschinnen Mittfasten (*März 16.*) Ire gesandten an die Stadt Reuel vnd dan ferner an den Hern Meister sich nicht allein des vnderpfandts zuuergleichen Sondern auch wegen der guther so Irer Ko: W. vnderthanen vnd andern In Itzigem Krieg vf derselben Stomen durch des hern Meisters vnd der Reualischen Freybeuter genommen sein sollen dieselben widerumb zuerstatten ansuchung zu thun abgefertigt worauf Sie von I. f. g. villeicht dermassen nicht Bescheidt erlangt als sie wol verhoft Mitler weil hetten Ire f. g. Iren Veltmarschalck Dirich von Galen nach Reual abgefertigt Die Knecht welche daselbst vf dem Thumb gelegen vnd nicht eine geringe Summa (: dafür Inen das hauss vnd Gebieth Reual zum vnderpfand gesetzt :) vor I. g. gemisset abtzuandcken gemelt haus vnd den Thumb mit den koniglichen Polnischen Praesidien zubesetzen, der dan die knecht mit list aus der Mauren vor dem Hause gemeint zuhalten vnnnd dan die Polen vfs hauss gebracht Als nun die Polen sowol des hern Meisters Hoffleuth So mit Ime galen angekommen Des Hauses mechtig, Hette er den Knechten abgedanckt Sie Ires eides erlassen vnnnd anhe Bezalung verweisen wollen dadurch die knecht geursacht weiln Sie des eides erledigt einen andern hern zu suchen Iren Dinst sowol auch das vnderpfandt den Gesandten anzubieten, Welchs Sie dan angenommen vnd eylents an Iren Hern gelangen lassen Darauf weren vngeseumbt werbung an einen Rath vnnnd gantze Stadt Sowol auch Harrien vnd Wierlandt erfolgt Dieser meinung Die Ko: W

zu Schweden hetten mit gantz Christlichem vnd Koniglichen mitleiden den Betruck der lande sonderlich aber des benachtbarten orts ein Zeithero ansehen müssen, Befunden aber nicht wie es durch den Hern Meister zuerretten oder weiter zu beschutzen Nun wolte Irer K: W: gantz vntreglich sein an dem ort einen frembden Potentaten vornemlich aber Reussen oder Polen vor einen Nachbar zgedulden, vnd erInnerten sich das die key Mat vnd das heillig Reich hiebeuorn an Ire Ko: W: geschrieben, sich der Lande antzunemen oc So hette aber der Herr Meister In letzter gegebenen Anthwort der benommenen guther halben auch sonst Jegen Ire ko: W: sich dermassen erzeigt Das dieselb gegen I. f. g. vnd den Orden weitterung vorzunemen verursacht Wie Sie auch dasselb zuthun gantzlich gesinnet Begerten darauf Sie wolten Iren zustandt vnnnd wie lang Sie vom Hern Meister mit blosen worten vfgehalten zu gemuth vnd hertzen furen, vor endtlichem vndergang sein vnd da sie sich Irer K: W vnderwerffen wolten Sie dieselb nicht allein bey Iren Priuilegien schutzen handthaben vnd aus des Reussen Gewalt freyen Sondern auch mit Gelt korn vnd anderer notturft dermassen verstrecken Das Irer Ko: W: genedigste zuneigung zuerspuren, Sie wolten auch daran sein das die Stadt Narue aus des feindts Handt errettet wurde oc Dagegen were durch die Stadt E. K. M. habender Gerechtigkeiten halben bei den Gesandten allerley erwegung gescheen, Darauf sich die Gesandten vornemen lassen E. K. Mat. werens mit der Chron Schweden eins vnd geschee solchs alles mit Derselben willen vnd wurde vf der kronung da E. M. Mat In eigener Person erscheinen Dieser Sachen halben weittere einigung gemacht werden zu Dem so hetten Ire K: W: eben so wol als E K Mat. zu der Stadt Reual auch den Landen Harrien vnnnd Wierlandt Rechtmesige Ansprach Dan die Ko: Mat so die Stadt erbawet mit Priuilegien vnd freyheiten versehen Eben sowol vber Schweden als Dennemarcken

ein König gewesen, nach langer gehaltener Disputation hetten sie sich erkleret Welchs auch In gegebenen priuilegien vnd der handlung mit verleibt Die Ko: W: wolten Sie vor E K Mat vnnnd Idermenniglichen vertreten Darauf Sie (: Weiln E K Mat herr Vatter hochloblicher vnnnd Christlicher gedechtnus hiebeuorn die handlung abgeschlagen vnnnd Sie bey Niemants keinen trost gewust auch der Herr Meister damit vmbgangen Sie vnder Polen zubringen :) endtlich geschlossen sich der Chron Schweden zu vnderwerffen vnd die Iren an den Hern Meister abgefertigt Sie der eidespflicht zuerledigen aber I. f. g. hetten die vfsagung damals nicht Annemen wollen vnd were mit I. f. g. verabscheidet Das es die Stadt biss vf Johanni vfs lengst noch ansehen solte, Ire f. g. verhoften sich neben der K: Mat zu Polen an dem Muscauwitter zurucken vnd Sie zuerrettenn oc Die Gesandten aber hetten dadurch wenig dancks eingelegt vnnnd die Stadt eyllents widerumb andere abgefertigt Irem Hern den Eide vfsagen lassen vnd hernach Itziger Ko: W zu Schweden Erico vnd nicht dero Nachkommen der Adel aber Irer K. W. dero Reich vnd allen Nachkommen gehuldigt oc Vnnnd haben die schwedischen Sambt der Stadt anhe einige des Königs endtsagung das Schloss so noch In des Hern Meisters vnnnd der Chron Polen Besatzung In der dritten Wochen vor gethanen Eidsplichten so wol vf dem Thumb als ausserhalb der Stadt Belagert dre Schantz darfur geschlagen vnd dasselb bey viertzehen tag vnnnd Nachtlang beschossen Sturmleitter vnnnd alle notturft Welchs alles neben dem Geschutz vnd Schantzen E K Mat Diener selbst besehen verfertigt, Da die handlung so den 9^{ten} dieses Monats mit dem hern von Thunaw vnd des Hern Meisters Gesandten (: die des tags zuuorn vf vergleitung In Reual angekommen, vnd einen Stillstandt erstlich zu dree tagen vnd hernach wie man sagt bis vf verschiene Sonawenth gemacht :) angefangen vnfruchtbar abgehn, solchs Schloss zu sturm zulauffen oc Man will der ort sagen Das der herr von

Thunaw stracks daruf tringen Das man dem Herrn Meister die Eidtpflicht der Stadt widerumb zustellen solle, Die Schweden aber wollen das Haus dartzu haben, Was die handlung gibt, Ist durch Ine bey meynes g. h. Amptman vf dem Thumb zu Reual bestellt bey eylender post anhero gelangen zulassen vnnnd soll solchs ferner an E. K. Mat vngeseumbt gefertigt werden Die Chron zu Schweden haben vor dem Hauss dre tausent Schwedischer vnnnd ein fenlein teutscher Knecht acht grober stuck, auch hundert vnd dreissig pferdt In der Stadt geben des Monath vber funf Thaler vfs Pferdt Wardt gelt, verschinnen Dinstags seindt noch zwe Galleyen mit Schwedischen Knechten angekommen die bringen Zeitung Das die ko: W: Achtzehnhundert pferdt heruber schicken werden, In der Hafung liegen acht Galleyen dre Schiff vnnnd etzliche Jachten, vor Padis welchs er algereits vffordern lassen liegen dre galleyen mit volck, So hat er auch Sonnenburg vnnnd Wittenstein auch wie man sagt die Pernow vffgefordert, Meinen etzliche er werde darnach sein wie er dieselben vnder sich bringen etzliche aber er werde mit dem kriegsvolck nach Narue Wie er auch der Stadt Reual Zusage gethan verrucken, Kan meinem vnuerstandt nach die handlung nicht verstehn Vnnnd weiss nicht ob es zwischen Schweden Polen vnd dem Hern Meister feind oder freundschaft Besorg mich Welchs der liebe gott verhute Wo es nicht vber diesen ort aussgehn, Dan ob wol sich die Schwedischen bisshero Jegen meines g. h. Amptman vf dem Thumb zu Reual seer freundlich erzeigen So Seindt aber Jegen Ime Reden gefallen Das zwen Hern In einer Rinckmaurn seer beschwerlich Die Ko: W. wurden mit Iren f. g. vmb das Stift Reual handlung halten lassen solten Sie auch zwe mal mehr darumb geben als es werd were vnd sollen die Gesandten Beuelch haben an I. f. g schickung zu thun So hat auch Iren f. g. geburen wollen Sie der Gerechtigkeiten des Closter Padis zuerInnern Wie E K Mat aus vberschickter Instruction Copeyen gnedigst zuersehen,

was hierin auch sonst vorkommen, Soll E K Mat forderlichst In vnderthenigkeit vormeldet werden Es haben auch die Gesandten gemelten Amptman gefragt Wess mein genediger Herr des Reussen halbenn Im Sinn, ob Ire f. g. die Ihren mit zu felde schicken wolten vnd als sich der Amptman erkleret er hette dess keine wissenschaft haben Sie sich vernemen lassen Es wurde nicht guth sein das einer zu Velde ziehen vnd der ander still sitzen solte, also das Ich fast bekummert wie wir mit Inen daran vnnnd weme man In diesen Zeiten vertrauen soll, Angesehen etzliche Schuten vnlangst alhie Im grossen Sundt gewesen, denselben vf vnnnd abgeloffen, Das Loth geworffen, vnd sich der Hafung erkundigt, Welche Schuten den Schweden zugehörig gewesen, So geht zu Reual öffentlich das geschrey, als palde dz Haus In der Chron Schweden handt gebracht, werde Hertzog Hans aus Finlandt, daselbst persönlich ankommen vnnnd mit etzlichen Galleyen nach Sonnenburg laufen, das Haus durch handlung oder mit gewaldt an sich zubringen, Wie er dan vnlangst einen Diener bey dem Hern Vogt zu Sonneburgk gehabt, fast der vorigen meinung vmb das Haus ansuchung gethan, vnd als E K Mat Im vorigen schreiben gnedigst zuerschen abermals abgelegt worden ꝛc Derwegen will E K Mat gerathen sein mit solchem Haus nicht zu feyern, Besondern vleis antzuwenden, das es an E K Mat forderlichst mochte gebracht werden, Sonst Ist zu besorgen Das wir der ort einen frembden vnd vntreglichen Nachtbarn erlangen mochten

Es lassen sich die Schwedischen noch öffentlich vernemen Das diese Ires Hern handlung mit E Ko: Mat willen geschee vnd das dieselben mit daran hangen sollen Dardurch wie mir von etzlichen bey gekommen die Ko: Mat zu Polen dem Hern von Thunaw vferlegt In seinem Abzuge von Reual wegen Irer Mat. meinen g. h. zu ersuchen, sich des Handels zuerkundigen, wess sich Ire Ko: Mat. zu E: Ko: Mat vnnnd Iren f. g. zuerschen haben sollen, Was als dan

vorfallen da solchs geschee Soll E Ko: M diss vngeseumbt auch zugeschrieben werden ꝛ

Gnedigster Koning vnnnd Herr In was Betruck vnd gefahr wir Itzt dieser ort leider sitzen Das haben E Ko: Mat. aus notturftiger erwegung der handlung gnedigst zuermessen. Wan dan Ewr ko: Mat. Ich hiebeuorn Was kumers Ich vf diesen Landen gefunden gehorsamlich zugeschrieben, dartzu vber Jungst zugeschickte verzeichnis weitters nicht als was Im hundert vberschickt entpfangen, In dem Lande aber wan es auch die hochste noth erfordern nichts zuerlangen, Dartzu wo wir des Schweden oder anderer halben (: Welchs E K Mat Wie Sie mit Iren benachtbarten stehn In gnaden besser als meine geringheit wissen :) angefochten werden solten, mit diesen wenig knechten die vestung nicht zuerhalten Ich auch diesen hendeln allein vorzustehn mich zu vngeschickt, befinde, vnnnd etwa es die gelegenheit also nicht erdulden Das man vmb Beuelch vnd erklerung Jeder Zeit vf vnnnd abschicken konde, Ist an E K Mat. nochmals mein vnderthenigst bitten Dieselb wollen das vbrig genedigst bewilligte korn, vnnnd Vitalien, auch vorigem meinem bitten nach ein mherers Sambt mherern kriegsleuthen vnnnd etzlichem gelte neben Iren Rethen So Sie zu diesen gefehrlichen hendeln duchtig erachten, mit allem notturftigen Beuelch Was man sich In disen geschwinden leuftten allerseitz zuerhalten forderlichst In gnaden anhero verordenen lassen, dabey auch noch einen Buchssenschutzen oder dre dero man hier seer notig vberschicken, Angesehen In der Wiek vf lode vnnnd habssel gar Niemandts, so mit dem geschutz weis vmbtzugehn Ich auch nicht mher als dre so Ich alhie vf dem hause nicht endtrathen kan erlangt, vnnnd den einen Schwachheit halben widerumb zuruck reisen lassen müssen ꝛ Damit also E K Mat hierin nicht versaumbt Ich hier negst vnbeschuldigt pleiben ader die vestung aus manglung des vorraths In keine Beschwerung vnd gefahr gereichen mogen, Diss alles werden E Ko: Mat

bey sich In Irem Rath reifer vnd mit gnaden mher bewegen
 Als Ich derselben meinem vnuerstandt nach zuschreiben mag

Ich hab vnlangst vom Hern Meister wie E K Mat aus
 beyliegender Copeyen genedigst zuersehen ein Schreiben
 erlangt vnnnd bin endtschlossen mich vngheseumbt an I. f. g.
 zuerheben E Ko: Mat vferlegten Beuelch bey derselben
 zuerrichten Nach dem aber wie E K Mat aus diesem
 schreiben vernemen Der Adel zu Jerwen vngeacht, Das
 das Haus noch Ins Ordens handen der Chron zu Schweden
 geschworn, Dardurch der Herr Meister berurts gebiets nicht
 mechtig sein mochte, Wollen E Ko: Mat mir gnedigst
 Beuelch zukommen lassen. Worin sich dieselben sonst dero
 Reich am trechlichsten wolten vergwissen lassen mich kunftig
 darnach haben zurichten,

Ewer Ko: Mat Beuelch wegen der Post vf Gottlandt,
 So durch den Hochgelarten Hern Hieronimum Dener,
 Doctorn, an mich gelangt, erkenne Ich mich zugehorsamen
 schuldig, vnnnd sollen E K Mat ob Gott wil so vil moglich
 mit vergeblichen vncosten verschonet, vnnnd durch meine
 Person zu Jeder Zeit schreiben an dero Stadthaltern vf
 Godtlandt dabey verfertigt werden, E K. Mat vermercken
 aber mit gnaden die gelegenheit vnnnd wichtigkeit der Hendell,
 dero man sich teglichs Je lenger Je mehr zubefahren, So ist
 auch zu Wasser aus Restirung des windes gantz zweifelhaftig
 solche vorfell E K Mat Jeder Zeit In vnderthenigkeit forder-
 lichst zuzufertigen, Derwegen meiner vngheschicklicheit nach
 die Notturft erfordern, Das dieselbe Posten zu lande durchs
 lande zu Pommern ader anderer Irer gelegenheit nach,
 ordenen liessen, Wie Ich meines theils wol vnderthenigst darumb
 thete bitten, Stell aber solchs alles als der gehorsame In
 E K Mat gnedigsten willen, reifen Rath vnd Bedencken vnnnd
 Bitt vnderthenigst Ewer Ko. Mat, wollen mir In allen diesen
 Sachen zu erster gelegenheit genedigste wider Anthwort vnd
 notturftigen Beuelch In gnaden zukommen lassen mich In

vnderthenigkeit darnach haben zurichten Das bin vmb E.
Ko: Mat Ich Die Ich vnnserm Heillandt Jesu Christo zu
heilsamer fristung koniglichen friedlichen Regiemente vnd zu
aller gluckseligen wolfarth meine geringheit aber In dero
gnaden gantz getreulich Beuelen, vnderthenigst zuuerdienen,
hochstens vormogens befiessen gehorsam vnd gantz willig
Datum eyllents Arensburg den 17^{ten} Iunij A^o oc lxj

Ewer Koniglichen Mayestadt

Vnderthenigster

Gehorsamer

Diterich Behr.

Zettel:

Genedigster Konig vnnnd Herr, Als Ich diss schreiben
an E K. Mat zuuerfertigen Beuolhen, hat der Herr Vogt von
Sonnenburg mich an einen gelegen ort an sich Bethaget,
vnnnd mir ein schreiben vom Hern Meister neben etzlichen
Copeyen dero aller Abschriefft E K Matt Ich hiebey gehorsamlich
zuschicke, zuuerlesen, vberreicht, Daraus zubefinden, Das Ire
f. g. ob dieser der Stadt Reual handlung gar keinen gefallen
tragen oc vnd hat sich der Herr Vogt noch mals wie beuorn
Jegen mir, wess Ime vnuorweisslich seiner vnderthenigen
neigung zu E K Matt vnnnd dero Reich erkleret, Befinde Ine
auch darin bestendig, Derwegen werden E K Mat vngezweifelt
was zu vfnemung derselben Reich vnd dem guthen Man zu
gnaden erspriesslich, genedigst erzeigen vnnnd forderlichst
erkleren oc Welchs E K: Mat Ich vnderthenigst nicht ver-
halten wollen Dat. vt in literis

Dem Durchlechtigsten ff. ff. Meinem
gnedigsten Konig vnnnd Herrn.

Zu Irer Ko: Mayt
selbst eigenen hande

264. (1561. Juni 17.) Arensburg. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Von der Antwort der Stände beider Stifte auf die ko. Propositionen, namentlich die Vereinigung der Stifte betreffend; von Vergehungen Christoph v. Münchhausens; von der Schwedischen Gefahr; vom Wiedererwerb des Amtes Kielkond; Bitte um beschleunigte Zufertigung von Victualien.

Vnser freuntlich. willig dienst. vnnd wass wir auss Bruderlichen trewen. viell mehr liebs vnd guts vermugen zuuorn. Durchlechtigster. Grossmechtiger vnd hochgeborner Furst. freuntlicher geliebter her vnnd Bruder. E: Kon: Wir: mugen wir freunt vnd Bruderlichen nicht bergen. Das wir vnser Stifte Ozell. Wieck. Churland vnd Reuell. Capittell Rethe vnnd Ritterschafft vf vnserm hauss Arnssburgk, den Eilfften Junij beieinander gehabt, vnnd Ine E. Kon: Wir: beuelch durch derselben Stadthalter den Erenuesten Ditterich behren vorhalten. Auch welcher gestalt von E. Kon: Wir: wir widerumb in vnser Stifte abgefertigt, Wass E. Kon: Wir: zu entsetzung der Stifte an saathkorn, Prouiandt und andern nothhurfften verordnet allenthalb vormelden lassen, Wass nun daruf E. Ko: W: Stadhaltern gemelte vnser Ozelische vnd Wickische Stifte stende schriftlich vberreicht Das haben E: Kon: Wir: bei verwaret mit A. signirt zuornehmen, sso haben auch vnser Stifte Churlandt vnd Reuel Anwessende Stende der contribution halber zum vorrath Ire beschwerung gleisfals vorgewendet, das Ine solchs in disen geschwinden tewren Zeiten von wegen missdeihung der Jahre vnnd der vielfeltigen gethanen feldtzuge, da ssie nun fast in das funffte Jar her mit beladen gewessen vnd dadurch schier von aller Irer wolfarth kommen zu thuen vnmuglich, zu dem das ess auch nicht allein Inen sondern auch Iren Nachtpern vnd gefreunden allerlei nachdenckenss geben wolt. Derwegen sie solchs vmb dieser Itzigen leuft willen stille zuhalten vnd biss die Schwedische emporung gedempft oder zur anderung

gebracht zuuorschieben geradten, Wie Sie dan gleichs falls mit der vereinigung aller vnser Stifftē wiewoll sie ess selbst rathsam sein erachten vnn̄d bekennen, dānoch zu dieser Zeit noch sonderliche bedencken haben, Auch one das die Churischen ohne beschein vnd bewilligung Ires Thumb Probstes hern Vllerich behren vnd des Dechents als der vornembsten vnd meisten im Capittel entlich nicht schliessen noch bestendiglich willigen können, gleichwoll aber solchs wan die sachen zu besserm Stande gereicht vnd das Capittel gantz bei einander nicht aussgeschlagen haben wolten, Vn̄ss auch vnderthenig gebetten, bei E. Kon: Wir: ssie auss angeregten vrsachen mit dem besten zuentschuldigen Wie wir dan E. Kon: Wir: freundt vnd Bruderlich bitten ssie in dem gnedigst dissmal entschuldigt zunehmen, Was Christoff von Munchhausen handlung betrifft, haben wir denselben durch vnser Capittel vnn̄d Rethe vf vnser hauss Arnssburgk Montags den 9. Junij zur Rechnung. vnd wohrumb wir Ine ssonst zubesprechen hetten vorbescheiden vnn̄d laden. Auch als ehr Freitags den 12. Junii erschien Rechnung von seiner verwaltung vnser Stiffts der Wieck von Ime nehmen lassen. Welche wir sso vngeschickt auch solch vielfeltige Clagen vieler leuth vber Ine, vnd seine hendel dermassen vnrichtig befunden, Das wir Ine, wo wir vnser Stifftē nicht gar in den grundt vortorben sehen vnd einen Pauren in der Wieck behalten wollen, mit Radt vnd wissen vnser Capittels vnd Rethe nothwendig seines Ampts vnd beuelchs entsetzen müssen, haben Ine auch der zu Neuburgk vf die Reuelschen Knecht entpfangenen vier tausent thaler halber ansprechen, vnd wie ehr damit vmb gangen vnd vn̄ss mit denselben knechten wegen seiner nicht betzalung in trefflichen schaden vnn̄d vorterb gefurth vor halten, Darkegen sein vormeinthe anthwort mit entschuldigung vnd vbergebene Rechenschafft angehört vnd vn̄ss vorlesen lassen, Welche wir E. Kon: Wir: mit B. getzeichenet vberschicken, haben auch auss vnserm Capittel vnd Rethen etzlich

Perssonen verordnet. vnd die Pauren, welche ehr als wir
 bericht werden in vnserm abwesen vberschwencklich sehr an
 ochsen Pferden vnnnd gelde beschatzt haben solle, Dauon wir
 doch das solchs in vnsern oder vnser Stiffts nutz geckommen
 wehre. in seinen Ampts Rechenschaften nichts befinden
 zu Examinirn vnd zuuorhoren. Ire aussagen vnd bekantnuss
 vf zu schreiben vnd wie ehr diss Jar haussgehalten, allerlei
 nothwendige erkundigung zu thuen beuelch gethan, Wan vnss
 dauon bericht einkompt, wollen E. Ko: Wir: wir seine Ampts
 Rechenschaften neben notturfftigem bericht vnd beschehener
 erkundignng, Wie ehr vnss hauss gehalten. vnd mit vnserm
 vorderblichen schaden seinen vorthail gespilet zuschicken. vnd
 wass vnss alss dan ferner kegen Ime vorzunehmen sein will.
 E. Kon: Wir: Radts gebrauchen. mitler weil werden sich
 E. Kon: Wir: kegen Ihme wan ehr zu derselben alss ehr
 willens sein ssolle Perssonlich kummen wirdt, nach gelegenheit
 wollzuerzeigen wissen, ehr wirdt sich woll fast endtschuldigen
 vnd rein machen wollen, Ess sein aber vnd werden noch
 seiner vngeschickten hendel. sso viel an den tag kommen,
 Wie ehr mit vnsern Armen vnderthonen ausserhalb vnser
 beuelchs vmbgangen, das sichs mit schlechten Worten nicht
 wirdt entschuldigen oder veranthwortten lassen. Wass sich
 sonst mit den Landen Harrien. Wirlandt Jerben. vnnnd der
 Stadt Reuell zugetragen vnd wie dieselben Irem heren Eidt-
 bruchig vnd trewloss worden. Sich an die Cron zu Schweden
 ergeben, vnd die Schwedischen kriegssleutt sambt der Stadt
 Reuell. Das hauss Reuell noch teglich beschiessen vnd mit
 gewalt erobern wollen. vnd wass sich vnter dem allen diese
 Zeit her zugetragen, das hatt E. Kon: Wir: derselben Stadt-
 halter Diterich beher nach der leng zugeschrieben vnd ver-
 meldet, Das wir dauon weither meldung zuthuen vnnotig
 erachten, Wir haben woll vorgangen herbst E. Kon: Wir:
 zugeschrieben vnnnd vor diesen Practicken da der Schwede
 damals bereitt mit vmbgangen gewarnet, vnd vnser Jugent-

lichen einfalt nach was hirauss zubesorgen derselben zugemueth gefurt, Man hat aber die Dinge verachten vnd vnss nicht glauben wollen, Dass itzt das werck vnd die thadt selbst aussweiset, Wass aber E. Kon: Wir: vnd derselben Reichen auch vnss selbst dieses orts mit daran gelegen sein will. Das geben E. Kon: Wir: wir Reifflich zuerwegen vnd zubedencken beuor ab. Diweil der Schwede nicht allein nach Reuell. sondern auch nach Padiss vnd Soneburgk bestanden. vnd hefftig darumb handeln lest, sich auch verlauten lassen solle. Es dieneten nicht woll zwene hern. so nahendt bei einander. Wan ehr dass hauss Reuell erobert hette. so must ehr den Thumb vnd vnser Stifft Reuell auch haben. Ess ist auch vnter dem kriegssvolck gantz ruchtig. Wan das hauss Reuell vf geben oder erobert, das man darnach stracks vor Padis vnd Soneburgk rugken wolle, Wo hin aber des Vogts von Sonneburgk gemuth gericht. Das haben E. Kon: Wir: auss Ditterich behren schreiben vnd zugeschickten Copeyen zuvornehmen, vnd wehrden hirinne Ire notthurft vnnnd gelegenheit woll zubedencken vnd die gebuhre zuuorordnen wissen, Wir mugen auch E. Kon: Wir: Bruderlich nicht vorhalten. Nach dem wir das Ampt Kilckunde E. Kon: Wir: Stadthaldter Ditterich behrn zu Erb vnd eigen gegeben, vnd E. Kon: Wir: solchs bewilligt vnd seine brieff Confirmirt. von vnserm hauss Arnssburgk als wir von vnserm Capittel vnd Retthen berichtet auch selbst im grunde befinden in kein wege enthrathen können, Vnd gemelter Behre dasselb Ampt vnnnd gebiette Kilckundt villeicht vmb dieser sorgcklichen leuffte oder anderer bedencken willen, selbst in seinen handen nicht behalten vnd gefahr mit ausstehen wollen, besonder dasselbige dem Erenuesten vnd Erbarn vnserm lieben getreuen, Johan Zogen von Erbstfer der in der Dorptischen handlung bei vnserm gn geliebten hern Vattern hochloblicher sseliger gedechtnus vnd bei E. Kon: W. etzlich mall gewesen vnd E. Kon: Wir: woll kennen widerumb vormug habender brieff vnd ssiegel

zu Erb vnd eigen vbergelassen vnd vor Funfftzehnn tausent thaler vorkauft, Wie E. Kon: Wir: auss hiebei gelegter kauff verschreibung mit C. gemerckt zuersehen. Das wir in erwegung bemelts vnser hausses Arnsspurgk notthurft vnd gelegenheit Dieweil das Ampt Kilkundt von demselben mit nichte zu entrathen, mit guther vorbetrachtung vnd gehaltenem Radtschlag mit vnserer Dreier Stifft Capittel, vnd Rethen. Ihrem Radt consent vnd bewilligung von gedachtem Johan Zoyen dasselb Ampt vnd gebieth kilckundt vor Funfftzehen tausent thaler widerumb gekaufft vnd an vnss gebracht, Dieser gestalt vnd also, das wir Ime vnser Ampt Kockenka, welchs wir von Christoff von Munchhausen widerumb zu vnsern handen genummen. Neun Jar lang Amptsweise vf geburlichen bescheidt vnd Rechenschafft eingethan, das ehr dasselb Amptweise Inne haben vnd gebrauchen Vnd die in seiner gegebenen vorschreibung bewilligte Jerliche Summa. Nemlich Sechs Jar nacheinander alle Jar zwei Tausent vnd dan die letzten drei Jar Ides Jar ein tausent thaler Auss berurtem vnserm Ampt kockenka nehmen vnd binnen Lubeck Ditterich behren vf bestimmte Termin erleggen vnd betzalen soll. vnd wass bemelt vnser Ampt kockenka Ides Jar vber solche Jerliche ssummen, so darauss wie gemelt zuentrichten bestimmt, mehr tragen wirdt dauon vnss geburlichen bescheidt vnd Rechenschafft thuen vnd die vbermass in vnser Cammer liefern vnd vnss vberanthwortten, vnd soll vf nechstkunfftig Weihnachten vnss das Ampt Kilckunde von gedachtem Johan Zoyen widerumb zu vnsern handen gelieffert vnd eingeraumbt vnd auss vnserm Ampt Kockenka vf nechstkunfftig laurenti vber ein Jar den ersten termin zwei tausent thaler binnen Lubeck vnd dan volgent alle Jar die in der vfgerichteden kauffvorschreibung gesatzte termin erlegt vnd betzalt werden. Welchs also vf Ratification vnd beliebung E. Kon: Wir: neben vnss vnser Capittel gedachtem Zogen bewilligt vnd vorschrieben. hirkegen haben wir Ime gedachtem Johan Zoyen. Dieweil ehr mit

Ditterich behren diesen kauff getroffen vnd vnss vnserm Stifft zu nutz vnd frummen wider in den kauff treten lassen, das wir das Ampt Kilckundt welchs seinem werdt nach, noch so guth ist vor die Funfftzehen tausent thaler wider beckommen. vmb solcher seiner trew vnd anderer vnss vnd vnsern vorfahrn im Stiffte Osell ertzeigter williger Dienst willen. zu besondern gnaden mit dem hoff vnd guthe Warpell, welchs vnss vnd vnserm Stifft Ozell. durch totlichen abgang sseligern Johan Zoyen zu Warpel vorledigt vnd heim gefallen, Vnd woll mit viertzigk tausent marck schulden beschweret, widerumb damit dasselb bei dem Nahmen bleiben mocht belehnet, vnd Ime zu Erb vnd eigen Erblich mit gnaden gegeben, vnd sein zu E. Kon: Wir: der Bruderlichen zuvorsicht, Dieweill wir zu berurtem vnserm Ampt Kilckunde nicht wol durch treglicher mittel vnd wege, ohne schaden vnd nachteil fuglich zugereichen gehabt. E. Kon: Wir: werde Ir solch handlung mit gefallen lassen dieselb vnd gedachtem Johan Zoyen, seine Ampts vorschreibung vf Kockenka vnd vnsern gegeben Lehenbrieff vf das gutt Warpel, welche wir E. Kon: W: bei nechster Bodtschaft zuschicken wollen. Confirmirn vnd bestettigen. Darumb E. Kon: Wir: wir freundt vnd Bruderlich bitten. Wusten aber E: Kon: Wir: vnss ander vnd besser wege dan diese. dartzu vnss vnser Capittel vnd Retthe geradten zu wissen oder vorzuschlagen dadurch wir mit mindern schaden zu bemeltem vnserm Ampt Kilckunde vnuorzuglich kommen konthen, Die wollen wir nicht auss schlagen, besonder darinne E. Kon: Wir: Bruderlichen Radt horen vnd volgen. Bitten aber hiruff allenthalb E. Kon: Wir: vnuorzugliche anthwort vnd erclerung. darnach wir vnss zurichten vnd ssonderlich wollen wir E. Kon: Wir: die Schwedische handlung hirmit nochmals erInnert vnd zugemuthe gefuhret haben, Nicht zweifelnde E. Kon: Wir: werden die Dinge in acht nehmen, nicht in den windt schlagen sondern Ire eigen vnd vnserere gelegenheit mit hirinne all woll erwegen vnd bedencken wass

derselben daran gelegen, vnd dieweil das Schiff mit den bewilligten 50. last roggen so woll auch der nachstendiger gersten vnd habern, vnd wass in Victualien mangelt noch nicht alhie ankommen, Bitten E. Kon: Wir: wir gantz freundt vnd Bruderlich E. Kon: Wir wollen vnser darmit gedencken, vnd nicht nachlassen, damit wir die Armen Pauren die ssonst hungers sterben müssen retten mugen, Dan wir den Jammer alhie ansehen müssen. das ess zu erbarmen, das die Arme leuth also hungers vnd kummers sterben sollen. Wolten E. Kon: Wir: die wir hiemit dem Almechtigen Gott lang zu friesten vnd zuerhalten trewlich beuehlen, Wir in eil der notthurft vnd gelegenheit nach. freundt vnnnd Bruderlich nicht vorhalten. Datum Ilichst vff vnserm hause Arnssburgk.

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stifte Osell. Wieck. vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuell, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswick, Holstein, Stormarn vnd der Dithmarschen, Graff zu Oldenburg vnnnd Delmenhorst,

(Eigenth:) E. K: W. treuer Bruder alzeit

Magnus manu propria sst.

Dem Durchleuchtigstenn ff. ff. vnserm Imbesondern gelibten Herrnn vnnnd Freuntlichenn Brudern

265. 1561. Juni 26. Soneburg. — Der Vogt zu
Soneburg an den Herzog Johann zu Finland.

Cop.

Durchleuchtiger hoichgeborner Furst, E. f. dt. seint meine vntherdenige dinste nach hoichstem vormugent nach aller gebur geflissenest Gnediger her, ahn abende vor dato habe Ich vonn Hermes Bolefelde, e. f. Dt. gnedigs an mich gefertigt schreibenn, mit geburender Reuerentz Entfangen, denn gnedigenn Inholt allenthalbenn e. f. Dt. In vnderthenigkeit verstanden, Anfenglich das mein g her Meister e. f. Dt. das gebit Sonneburg zum offerenn mhale, vmb eine Summa geldess, zuuorpfendenn, erbottenn Vnnd dz Ire f. g. mich Jungst Etzlich Littawss Krigsfolck, auf mein hauss vnnd Gebitte, zur Sonneburg verordenet hatte, oc Vnnd kann daruf e. f. Dt. vnderthenigs berichts nicht vorenthalten, Das Ich zu der zeit, wie Auch noch, mit grossenn Schmerzen gesehenn vnnd vernhomen, mit wass vnerhorter grausamer Tiranei diese bedruckte Insell vonn dem Erbfeinde gemeiner Christenn, Auch dess heiligen Gotlichenn namens mit Schendenn, Raubenn, Brennen, Mordenn, vnnd vorheerendt (: gewisslich vmb vnsere grossenn Sunde :) vbergossenn gewesenn, vnnd Got bessers noch ist, Darenttkegen gedacht, Das sulchem neben Götlicher hulffe nicht bessers zu widerstreben, dann einhellige zusammensetzung darbei auch betrachtet, Wass grosser Feindlicher abruch diesenn Landenn, von dem Muscobiter zugefugt, albereit gewesenn Darumb wol erachtenn das ohne anruffung Christlicher Potentatenn, diese verlossene Prouintz vonn dess Reussenn Jock schwerlichenn zuerettenn, mit andrem meherem, eingedenck vmbstendige geferlichkeit Vnnd dormit dem Feindlichenn vornhemendt zu erttung vnsers guttenn vaterlands, desto bass widerstandt geschehe Christlichen vnnd besser erachtet zu sein Souil diss Schloss vnnd gebiet errettenn

kunte :) Meine eigenn schadenn vnnd hullff, diss vnsers vaterlandts zu suchenn Vnnd also In der Meinunge diss mein Schloss, vnnd gebitte, Meinem gnedigen hern Meister zuorfendenn In vorgemeltem behuffe, vor dz mal nach gegeben, vnnd hatte mich woluerhoffet, Das sulche zu fruchtbarkeit diesser Lande gesprossenn seinn Weilen das aber dasmal nicht vollentzogen, vnnd Ich mich fast an meinem vorradt In disser Krigsentporunge zu diesser Lande vnnd meins Hausses feste entblosset, wolte mich vonn dissem hause In dissem meinem Alter, ehr Ich wider Einen Zerpfenningk auss dem Gebiette erlangt, nicht wolgeratenn sein Vnnd wiewol wahr, das mich Jungst Etzlich Littauwiss Krigsfolck zu behuff meins Gebiets kegenn denn Muscouyter angeboten sein So habe Ich doch diesselbigenn abgeschlagen Vnnd mich desto mehr, kostenn gemacht, Als auch noch vonn Reutern vnnd Knechtenn vf meinem Hause zuhaltenn Das Ich one die Meine festung mit Gotlicher hullff kegenn denn Muscobiter zuerhaltenn verhoffe vnnd die doruf nicht erfurdern Vnnd bin also mit nichtenn bedacht gewesen Imemande dass hauss einzureumen, Sundernn, mehr daruf als einer Guttenn festenn, diesses Itzigenn krigs bedrucks vnnd ends zugewarten Vnnd dar dass mit Gotlicher Hulf widrumb In Rhue vnnd vorige eindracht (: das Got gnediglichen verleihenn gesatzet werdenn muchte Alssdann, dasselbe Schloss dem heiligen Romischenn Reiche, Hern Meister vnnd R. O. als vonn denne Ich Entfangen vnnd mit Eidts pflichtenn vnderwurffig, vf Meinem abzuge widrumb zu vberantwortenn, Zweiffele auch nicht Das mich vonn keimandts sulchs vorarget, Vnnd kann wol ermessenn, dz, da disse Lande In vorenderung gereichenn, mich diss hauss alleine ane schutz kegenn denn Muscowiter, zuorfechtenn, zu schwer sein, vnnd Entlich fallenn wolte, vnnd thue mich doruf E. f. Dt. gnedigs Furstlichs erbittens, kegen meinenn herdringenden bedruck, vndertheiniglich vnnd vleissigst bedanckenn vnnd dar Ich hinwidrumb nach meinem eussersten

vermogende angenehme, wilferige dinste erzeugenn kuntte wolte
 Ich nach allem geburlichen vleisse nicht vnderlassen Vnnd
 habe vss dem hohenn furstlichen Erbittendt nach ahn e. f.
 Dt. wann dz nach gelegenheit sein muste, einem gnedigen
 fursten erspüret, Mich desselben furstlichen erbittens, hirmit
 noch nicht gantzlichen entsetzet habenn Sondernn mehr
 bittendt, e. f. Dt. woltenn sich disses meines einfeltigen
 Schreibens In Irem hohen vonn Gott benadigtenn furstlichen
 vorstande mich In dissem meinem vorangezeigtenn Rechtenn
 Wege zu wandern einen gnedigen gefallenn tragen Dess
 Ich mich an der furstlichen angeborenen gutte, Milthe vnnd
 hohen Thugendt keinen Misstrauwendt mache Sundernn mehr
 festiglich glaube, diesselbe als mein sunder gnediger Furst
 werden mich hinferner, nebenn der hochberumpten Ko. Mt.
 In angefangener Furstlichen gnadenn festiglichen beschliessen
 Dar Ich hinwidrumb der Ko. Matt: vnnd E. f. Dt.
 angenehme dinste nach hoigstenn vormegen Erzeigen wil
 Ich nicht vnderlassenn, die Ich hiermit dem almechtigen
 In seinen hohen schutz zu furstlichenn gluckseliger Regierung
 treulich befelê, vndertheniglich bittendt, Meine gnedigen
 Fursten zu sein, Datum vf Sonneburg denn 26^{ten} Junii
 Anno ꝝ Lxj

DEm Durchleuchtgen Hoichgebornen furstenn
 vnnd hern hernn Johansenn Erbfurstenn dess
 Reichs Schwedenn vnnd Herzogen zu finlandt
 Meinem gnedigen Furstenn vnnd Hernn.

266. 1561. Juni 26. Tuckum. — Werbung Dietrich Behrs im Namen des Königs von Dänemark an die Rätthe des OM.

Cop.

Eine Verlängerung des Stillstandes mit Herzog Magnus auf mehrere Jahre und eine Verschreibung auf ehemals vorgestreckte 20000 Thaler betreffend.

In dorso: Was des Hern Meisters verordnenden Rethen Im houe zu Ducken wegen der Ko: Mat. angeworben. Actum. den 26ten Junii A^o oc Lxj.

Memorial was In Namen vnd von wegen der Ko: Mat. zu Dennemarcken vnd Norwegen oc Meines genedigisten Konigs vnd Hern dem Hochwirdigen oc hern Meister oc durch Irer Mat. Stadthaltern In lieflandt den Gestrengen vnd Erenuesten Dieterich Beer soll Angeworben werden,

Negst erbietung freundtlichen Nachbarlichen willens oc

Haben die Ko. Mat. hochgedacht den Beschwerlichen Zustandt dieser muheseligen Prouintz vnd dan Irer f. g. mit sonderm Christlichen vnd Koniglichen mitleiden, daneben auch die widerung so sich zwischen F: Dt: meinem g. h. Hertzog Magno vnd Iren f. g. paldt nach Irer f. Dt. ankunft, In diesen Landen erreget, gantz vngern vermerckt, Wie sich auch Ire ko: Mat. hiebeuorn zum theil Jegen Irer f. g. Gesandten vnd dan In dero schreiben erkleret, demnach aus sonderer Neizung damit Ire Mat. den landen zu lieflandt Sonderlich aber I. f. g. vnd dem Orden Bewogen, nicht vnderlassen mogen den Anstandt so etwa hiebeuorn zwischen Iren f. Dt. vnd genaden, durch vnderhandlung vfgericht zu mherern Jharen vnd Bequemer verrichtung solcher eingefallener widerung freundtlich zubefordern vnd fortzusetzen, trugen auch In dem an Irer f. g. neigung zum frieden gar keinen Zweifel, vnd wollen Ire ko: Mat. ferner was zu Stiftung vnd erhaltung freundlichen vnd Nachbarlichen

willens, dienlich, zwischen Irem geliebten Bruder vnd Iren f. g. zubefordern vnd zuerhalten nichts erwinden lassen, vnnnd haben derwegen Ire ko: Mat. Iren Beuelhaber Jegenwertig In die Lande Abgefertigt, hinfuro vfsehenn zu haben, Damit fernere vnrichtigkeiten verhutet, vnnnd dermassen nichts erregt vnnnd geursacht werden mochte, In dem dan der Stadthalter an sich nichts wirdet erwinden lassen, Befinden auch F. Dt. meinen g h Hertzog Magnum hochgedacht, Jegen Ire f. g. alles freundtlichen vnnnd Nachtbarlichen willens, welchs die Ko: Mat I. f. g. geburlich zuberichten In gnaden vferlegt vnd Beuolen, Damit dieselb Irer Mat vnd Ires geliebten Bruders neigung vnd freundtlichen willens grundlich verstendiget werden mochten, Dan Ire Ko Mat Irer f. g. zu aller Nachtbarlichen freundschaften vnd Beforderung gantz wol geneigt sein, Mit freundtlichen Sinnen Ire f. g. wolten sich Jegen Irer Mat. Stadthaltern freundlich erkleren Was derselben Neigung wegen des volstreckten Stilstandts vnnnd daruber zugefertigter Notteln sein mochte.

Neben dem stellen Ire Ko: Mat. In keinen Zweifel, Ire f g werden sich freundtlich zuerInnern wissen, welcher gestalt Irer Ko: Mat Herr Vatter Christlicher vnnnd loblicher gedachten, Irer f. g. vofahrn Hern Wilhelmen Furstenberg, zu Irer f. gnaden, vnnnd dero Rittⁿ Ordens Notturft, zwentzig tausent Jochims thaler gutlich gelehent vnnnd vorgestreckt, Vnnnd ob wol I. f. g. verschinen Jars Irer Ko: Mat verschreibung daruber zukommen lassen, So hetten sich dennoch Ire Ko: Mat freundtlich versehen, I. f. g. solten vf Irer Mat gantz billig vnnnd koniglich erbieuten, dessen Sie dan nochmals zu keinem andern geneigt die verschreibung vf vorgesetzte vernetzung, anhe enderung richten vnd verfertigen haben lassen, So Befinden aber Ire ko: Mat. In endtphangener verschreibung etwas Mangels, den I. f. g. aus verglichung Irer Mat hiebeuor zugefertigter vernetzung freundtlich zuersehen vnnnd weiln dan Ire ko: Mat mit sonderm Beschwer vnnnd

koniglichen Mitleiden vermercken, das die vornembste heuser vnnnd Stede In frembde gewalt vnnnd Besatzung gebracht, auch allerley daneben zubefahren, werden I f. g. vnnnd dero Orden freuntlich Bedencken, das Irer Ko: Mat solcher zwentzig tausent thaler halben, Jedoch nach Ausgang der Bewilligten vier Jhar zubezalen, vorsehung von nothen sein wolte, Damit Ire Ko: Mat des Ihren vergewist sein mochten Vnnnd wollen Ire Ko. Mat, gar nicht zweifeln Ire f. g. werden sich In dem freuntlich vnd vnbeschwert erzeigen, vnnnd Seindt Ire Kon: Mat anhe dz es billigkeit erfordert, dasselb In freundschaft vnnnd Nachtbarlichen guthen willen zuerkennen gantz wol geneigt oc

Diese werbung Ist des Hern Meisters verordenden Rethen, Robberth von Gilsen, Valentin Hanen, vnnnd Mathiae Haurodern, Im houe zu Duckem mundtlich angetragen vnd vf Ihr vleissig Bitten ferner schriefftlich zugestelt worden, die sich erbotten Irem g. h. solchs mit vleis einzubringen vnnnd zubefordern das mit dem ersten guther, Bescheidt fallen solte,

267. 1561. Juni 27. Arensburg. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Von seiner bedenklichen Stellung zwischen den Russen, Polen und Schweden, nebst Zeitungen von der Einnahme des Schlosses zu Reval und Bitte um Aushilfe mit Korn.

Vnser Freuntlich willig vnnnd wass wir auss Bruderlicher lieb vnnnd trew mehr liebs vnnnd guts vermugen zuuor Durchleuchtigster Grossmechtiger vnnnd Hochgebornner Furst freunt-

licher lieber Herr vnd Bruder, Was der auch Durchleuchtigst
 Groessmechtig vnd Hochgeborn Furst, Herr Sigissmundus
 Augustus, Kuning zu Polen vnd Grosfurst zu Littauen oc
 Vnser freuntlicher lieber Her vnd Schwager eilich an vnns
 gelangen lassen, Das haben eur Ko. W. aus eingelegter Copei
 freuntlich zuuernemen. Wir schicken auch eur Ko: W:
 hieneben zu einen Ausstzug der Schwedischenn gesantten
 schreibens so sie an die Reussischenn Stathalter vnd Obersten
 der Stet vnd Schlosser Narue Derpt Wesenberg Vellin vnd
 Laiss haben gelangen lassen, Auss welchenn E. Ko. W. sehen
 mugen, wie die Hendel nach forteil getrieben werden, Vnd
 ist der Russ bissher ganntz stille gesessen, Aber diesen tag
 haben wir Zeitunge bekummen, Das er In trefflicher vfrustung
 kegen der Ko. W. zu Polenn sein solle, Wen wir dan von
 der Ko. W. zu Poln nicht allein vmb hulf wider den Mussco-
 witer, besondern auch wider die Ko. W. zu Schweden solli-
 citirt vnd angelanget werden, die Schwedischen aber wie
 E. Ko. W. auss zugeschickter Irer antwort zuerschenn, sich
 aller freuntschaft vnd nachparlichen willens erpietenn, Vnd
 das wir vnns gleich E. Ko. Wir den aller freuntschaft kegen
 Irem Hern Imgleichen vnd nicht anderst verhalten, vnd zu
 keinem widerwillen vrsach geben werden, versehen wollen oc
 Der Musscowitter auch vnns diese vergangene woche widerumb
 In vnser Stift die Wieke eingefallen, zwei schöner dorfer In
 Korben ausgebrant viel leuth vnd Viehes weg getrieben vnd
 Jemmerlich ermordet vnd thotgeschlagen, Vngeacht dz wir
 vnser post mit E. Ko. W. schreiben an den Musscowiter
 Abgefertigt, Deren widerkunfft vnd des frieden wir vns auf
 E. Ko. W an Ine gelangtes schreiben nun mehr Je soltenn
 haben zuermuten oc, Wir auch zu gemeiner Hilf vnd Errettung
 der Lande vom Hern Ertzbischof vnd, Meister, sowol wider
 den Reussen alss den Schweden höchlich ermanet werden,
 Vnder welchen wir von dem einen alss dem Musscowiter
 bereit Veindtlich angegriffen, vnd wo wir vnns Im geringsten

mit den gemeinen Landen zur Hülfe einlassen, den Schweden bereit In vnsern Stiften Reuel vnd Ozell als einen nicht geringen Veindt zu wasser vnd zu Lande nahent vor der thuere haben, zu dem vnser lant vnd leuthe verheeret verderbet vnd Alles Vorradts entplosset, Vnd das vnuermogen so groes, Dz wir In diesem zweifelhaftigen muehseligen vnserm Zustand nicht wissen, wo hin wir vns keren, wenden, oder was wir beginnen sollen, So bitten demnach E. Ko. W. wir hirmit gantz freunt vnd bruderlich E. Ko. W. wolle vnss hir Inne bruederlich Radten, wz vns dieses fals furzunemen vnd zuthuen sein will, vnd die dinge nicht so geringe Achten vnd In den windt schlahenn, Besonder gar eben erwegen vnd bedencken, wo diess hinaus sichet, vnd wz E. Ko. W. auss dem ferner zuermuten haben, E. Ko. W. wollen vns nur hir Inne Radten vnd befelch geben, wir wollen gerne folgenn, E. Ko. W. sehen nur zu dz sie sich selbst vnd Ir Reich hir Inne nicht versaummenn, Dz Hauss Reuell haben die Schweden dermassen beschossen, dz an der Vorburgk Thurm vnd Maurenn der erden gleich worden, Vnd Aldenbokum mit seinem Kriegsfolck In den stock weichenn müssen, Doch entlich mit dem geschutz so hart gedrenget worden, dz er heut achte Dage den 20. Junij, ehe Dan vnser gesandten von Reuell wider abgezogen, dz Hauss, dieweil er kein entsetzung bekummen vfgeben hat, Vnd ist am Tag Johannis Baptistae, so lange man Ime vnd seinen kriegsleuten, dz Irig dauon abzufuren Zeit geben, Dauon Abgezogenn, Vnd sol Her Heinrich Burggraff Freiher zu Dona wilcher von der Ko: W. zu Polenn nach Reuel geschicket, Daselbst, als wir diesen tag auss weitleuftigen geschrei erfarenn gefangen sein, Was daran ist oder nicht, wollen wir vns weiter eigentlich erkundigen, Und wan Dietrich Behr, welchen der Her Meister Zweimal nach einander gehn Duenemundt Ilich an sich verschrieben, wider zur stede kumbt, E. Ko. W. Wass weiter furleufft bei negster post ungesembt zuschreiben, E. Ko. W. wollenn vns mit furderlicher autwort

versehen, vnd mit den bewilligten funftzig last Rogken vnd mehrer Prouiant nicht nachlassen, dan vnser Hauss Arnsspurg an brodt korn so gar ledig, dz wir vnss nicht viertzehen Tage lang mit den Vnsern erhalten können, So haben wir auch auf den newen Rogken In vier wochen noch wenig zu hoffen, Wolten E. Ko. W. wir In eile die wir hirmit gotlicher Almechtigkeit lange gesunt zu fristen vnd zuerhalten befelen, Der Nottruft nach freunt vnd bruderlich nicht verhalten. Dat. vf vnserm Hause Arnsspurg freitages den 27^{ten} Junij oc Lxj

Magnus von Gotts gnaden Bischof der Stifte Ozel Wieck vnnnd Churlant Administrator des Stifftes Reuel Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswieck Holstein Stormarn vnd der Ditmarsen Graf zu Aldenpurg vnnnd Delmanhorst.

(*Eigenh.*) E: K: W: treuuer vnd gehorsamer
Bruder alzeit Magnus manu
propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. vnserm freundlichen geliebten hern vnnnd Brudern.

268. 1561. Juli 3. Kopenhagen. — König Friedrich an Dietrich Behr.

Cop.

An Dytterich Behren Stadthalter Inn Lyffland Actum Kopenhagen denn 3. Juli Anno oc 61.

Erklärt gegen die Besetzung Revals durch den Ko von Schweden Protest erheben zu wollen, und ertheilt dieserhalb, so wie wegen der Soneburg und des Stillstandes mit dem OM. Instruction.

Fridrich oc

Wir kommen in Erfahrung Das von vnnserm Vettern vnnnd Nachtbarn dem König zu schweden oc Die Stadt Reuel, auf gewisse mit dem herrn Meister gepflogene vnderhandlung

Eingenommen, Das schloss aber von Auch vnserm Nachbarn dem Konig zu Polen oc In besatzung gehalten werden soll, Nhnun seindt wir eine zeithero von Euch daruff Antzeig gewerttig gewesen, Mitt denen aber dieweil nochmaln vertzogen, vnd daneben befunden, Das mit solcher veränderung, vnser vnnd vnnsers Reichs Dennemarcken Alte gerechtigkeit, An gemelter Stadt vnnd vmbliegenden Landen Harrien vnnd Wyrlandt, Da wir dasselbig durch schweigen vnnd zusehen, wiligten, Entzogen vnnd Abgebracht werden konntte, haben wir den sachen souil zu geschehen etwas furtrachten sollen, Es ist aber Je scheinlich darzuthun Das die Stadt vnnd Lande von vnsern vorfarenden Konigen zw Dennemarcken An den Ritterlichen Orden, vorbehaltlich vnserer Reichs hoheit vnnd gerechtigkeiten vnnd aus Andacht zu geistlichem Gottseligenn gebrauch gewachsen, desfalls von vnserm Herrn Vatter seliger hochlöblicher gedechtnuss etlich mhal bei dem Herrn Meistern erinnerung vnd furderung thun lassen. Wie dan derwegen zu mehrmaln stadlich bei Irer seligen Kon: Würde: handlung gepfflogen worden, Aus den Vrsachen dan zuermessen Das sich keiner gestalt geburen wollen die Alienation Ohne vnsern wissen vnnd bewilligung zu thun Nachdem An Vnns vnnd vnser Reich dadurch verkurtzung zugelingen, Ir werdet des orts mher vnnd grundtlicher antzeig haben, Ob die Lanndt Harrien vnnd Wyrlandt neben der Stadt verhandelt, Oder aber die Stadt allein, Oder wie es damit In andere wege geschaffen. Darauff Ir dan die gelegenheit zu Richten, vnnd wollen vnserwegen de Non Consentiendo offentlich Protestirn Das wir auch vnss, vnser, vnnd vnser Reichs hoheit vnnd gerechtigkeiten desfalls keineswegs begeben, sondern Inn bester mass bedingen, vnnd vorbehalten haben wollen, Daruff Ir dan dem Heren Meister Protestation ordentlicher gewönlicher weis Auch denen von Reual vnnd den Schwedischen, Auch polnischen Stadthaltern, zw Insinuirn vnnd daruff Instrumenta von Notarien vorferttigen zu lassen, Die Ir an vns hinwider zu vberschicken,

Ir wisset den handel nach seiner gelegenheit deren wir diessmall nicht gnugsam berichtet sein, zw vnsern glimpf vnnnd besten zu beJegnen, Wan dan derwegen viel bewegen gemacht werden solt, hapt Ir Euch Altzeit vnnserthalb zu schicklichen mitteln zu erbitten. Ir wollet furtter daran gelegen vnns auff Gothlanndt zuferttigen, Inn gemeinen sachen hapt Ir sonst die gelegenheit auff vnnsern Oresundt hin zugebrauchen.

Die Sonnenburgk wollen keins wegs vom Herrn Meister In frembden gewalt kommen lassen, vnnnd do vermerckt, das vileicht von dem selbigen nach Ennderung desselbigen getrachtet, wollet dasselbig mit nicht gestatten, Ir hapt zuuorderwegen beuhel vnnnd kan mit guttem grundt dem hern Meister Angezeigt werden, Das sich In hangendem Annstandt vnnnd litependente die Alienation der Sonnenburg, welche ohne das streittig ist, keinswegs gezimmen wolle, wir werden es auch nicht gestatten Wan dan befunden, das auff der Ennderung beharret werden wolte, hapt Ir In vnnserm nhamen darauff mit fernern Ernnt zu handeln Ir werdet vnns furderlichst ewer bedenncken zukommen lassen, Weil wir berichtet, Das die Sonnenburg ohne dass nicht beuhestigt ist, Ob dieselbig auff dem Vhall da Enderung befaret von Euch einzunemen, Vnnnd demnach In den grundt zu schleuffen, Damit destoweiniger besetzung erfurdertt, wisset Ir svnnst auch anndere mittel, konnt Ir vns zugleich auch verstendigen, Darauff wir vns vernemen lassen wollen, Vnd wollet euch disse sachen vnnserm vertrauen Nach beuolen sein lassen, vnd wie Ir zuthun wist, In grosser geheim halten, Ir werdet Aber nichts desto weniger dahin trachten, Das dem Annstandt zwischen dem Herrn Meister, vnnnd vnnserm Bruder allerseits gelebt werde, welchs vnnsers erachtens fuglich zu geschehen, wan vonn euch vnnter vnnserm nhamen gehandelt vnd von vnnserm Bruder stilgesessen, Vnnnd daneben zur gebur allenthalben Erbiettens gethan, Ir wisset euch zuuorhalten, Daran wir vns keinen Zweifel machen, Vnnnd seindt ꝛ.

269. 1561. Juli 5. Lode. — Johann Zöge an Dietrich Behr.

Orig.

Von den Gewaltthaten der Russen in der Wiek; vom Mangel an Pulver und Proviand auf Lode. Bitte um Abhilfe.

Meinen fruntlichen Dinst vnnnd was ich sonst liebes vnnnd gutes vermag beuorn Erbar vnnnd Erenthuester gunstiger lieber Capitaen vnnnd sonderlicher frundt Was hir Itzicher Zeit leider Got erbarms des Erbseyendes vnnnd sonst allenthalben von Zeittung verlauffen, werden E. E. auss meinem ahn F. D. schreibent gunstigglich vornhemen, Der Erbfyndt brendt mit gewalt In koerben vnnnd hat den kopf hiewartzs gewendet, Der liebe Got magc sich der Meinen vnnnd vnser alle ehrbarmen, Ferner kan ich E. E. nich vorenthalten, Das die kriegsleuthe alhie vf Lode vast vnwillig vnnnd vmb der victalien willen sehr stampen, Wullen kein hering stremling vnd selspeck essen Dernwegen ich fast bekummert, hab auch gar wenig van Deme, sso van Der Arenssburgk nach Hapsel geschicket entpfangen, Desshalben Dinstlich bittende E. E. Darnach syn willen, Das ich die zugesagte prouiant nach Hapsel vnnnd fort vf Lode, neben dem krut, bley, hoppen vnnnd solte kriegen moege Dan ich leider mit dem grossen haufen, Da ich doch vber lxvj personen wehrhaftig ahn des Huses volck speisen muss Im fal der noth vbel sitzen wurd, Dan ichs vor gewis halte Der Fyendt vns vnbesucht nicht lasse werde Solchs hab ich E. E. wilche ich dem hern Christo, trewlich thun beuelen nicht vorenthalten moegen Dat. Lode Sonabents nach Petri vnnnd Pauli oc Anno oc. lxj.

E. E.

Dinstwilliger

Johan Szoege
zu Ersthuer

DEm Erbar vnnnd Erenthuesten Diderich Behr der koenigk: Maytt: zu Dennemarken vnnnd Norwegen Stadthalter vnnnd Stiffes Vogt zur Arenssburgk Meinem gunstigen lieben gonnern vnd frundt.

**270. 1561. Juli 8. Kopenhagen. — König Friedrich
an Herzog Magnus.**

Cop.

Weist ihn an, dem Rath Dietrich Behrs, welcher mit Instructionen versehen worden, zu folgen.

Friderich oc

Vnns seindt etlich ewer L. schreiben zugleich dissmal behandelt worden, darauss wir E. L. vnnd der benachpartten zustandt verstanden Wir haben Aber vnnsERM Stadhalter Ditterich behren darauf Alsbalt hieneben beuelich zukommen lassen, dessen er sich In solchem allen zugehalten, E. L. wollen sich Jegen menniglich aller gebur erbitten vnnd ertzeigen Sonnst auch allenthalben schidlich vernemen lassen, vnnd Irer verschreibung nach vnnsers Stadhalters Rhadt vnnd willen folgen Auch datzu trachten, dass E. L. stift In vorrath gebracht. Wir wollen zu den Anndern wan erfordert souil muglich zu trachtenn wissen, Vnnd wirt der Almechtig gnadt verleyen Wir sagenn E. L. Auch fur die zugeschickten Jungen windt bruderlichen Dannck, welchs wir E. L. hinwider nicht verhalten wollen, Dat oc

**271. 1561. Juli 8. Kopenhagen. König Friedrich an
Dietrich Behr.**

Reg.Cop.

Ertheilt Instruction wegen der Soneburg, Revals, des Verhaltens zum OM.,
zu Polen und Schweden u. a. m.

Wir haben etlich ewer schreiben nacheinander, daruntter das Jungst den 13. Junij datirt zugleich gnedigst empfangen, Vnnd Euch ewerm begern nach, Itzo alsbalt beuelich, dessen Ir Euch In vorstehenden handlungen zugehalten, zu kommen lassen wollen, Inmassen Ir beiuerwartt zubefinden,

Der Sonnenburgk halber hapt Ir das beygelegte Credentz zugebrauchen, vnnd werdet daran sein, Das Vnns dasselbig Hauss vnnd gebitt zun handenn gebracht, auff die mittel die Ir zusehen

Der Stadt Reuel halber, wisset Ir nach gelegenheit der henndel Protestacion zu thun Wan wir auch verstendig, Was vnser brudern Hertzog Magnussen Abgefertigten von den Schwedischen beJegent, wollen wir vnns derhalb wie auch des Closters Padiss betreffendt ferner Jegen Euch vornemen lassen, Der Recess halber hapt Ir auch zugleich vnnsere bedencken,

Wir vberschicken Euch bei Zeigern Euerm Diener zu begertter notturfft 500 thaler die Ir dahin antzuwenden, Auch hapt Ir ewer vnnd Conradt Buwermaisters bekantnuss hiebei uerwardt, Ir wollet euch sunst allenthalben beuleissen, das mit Polen, Schweden, vnnd Iderman geburliche freundschaft gehalten werde, dahin dan die handlung auch zu richten, Wurde auch der Konig zu Polen, nach Reuel mit Kriegsuolck ziehen, wollet vnnsertwegen Ansuchen lassen, Des Vnnsere Stiff mit dem Durchzug verschont pleiben mügen, In dem dan der Konig vnzweifflich, sich aller nachtpaurlichen gebur, zuhalten, geneigt sein wirdt, vnnd Achten nicht, Das sich die beyde polen vnnd schweden auf vnns werden voreinigen wollen, Da auch solches vermerckt wurde, wollen wir dem selbigen nach

notturfft zubeJegnen wissen, Ir wisset allen hendeln mit dem besten zurathen Wie Ir zuthun wist vnnnd wir nicht zweiffeln

Zettel

Vff ewer begern schicken wir euch benebens Sechs vnnnd dreissig last Rocken, Tausent seitten specks vnnnd Ein Tausent Islendische Vische, welches Ir In Register werdet zu bringen wissen. darnach man sich Idertzeit Inn der Einforderung zu Richten, was auch der her meister Jungst des stilstanndz halber An vnns gelangen lassen das Vberschicken wir Euch beiuerwartt, Ir wollet da nochmals von demselbigen Kein ferner erclerung desfals Jegen Euch erfolgt, vnnsernwegen Anhalten damit zu wissen, wes man sich desfals allenthalb zuuersehen Ir werdet euch aber nichts desto weiniger, dem Stilstand In Alwege souil muglich gemess ertzeigen, Vnnsern Bruder Hertzog Magnuss Auch dahin weysen, Wolten Euch solchs oc

272. 1561. Juli 14. Arensburg — Herzog Magnus
an die Königin Dorothea.

Orig.

Meldet seines Stifts und des Herzogs Christoph auf Treiden Bedrängniss durch die Russen und bittet, unter Andeutung grosser persönlicher Gefahr, um Rath, Hilfe und Fürsprache bei seinem Bruder, dem Könige.

In dorso: Hertzog Magnus oc Einkhomen den 18 August A^o 61.

Was wir auss Sohnlicher lieb vnnnd trewen, mehr ehren liebs vnnnd guts vermugen zuuorn, Durchlechtigste vnd Hochgebornne Furstin, freuntliche hertzliebste gnedige Fraw Mutter. Wass vnlangst vorgangen wegen vnsers Jungsten zu Coppenhagen abzugs, vnnnd darauf Gott hab lob glugcklichen erfolgten anckunft, In vnser Stiftt Osell, vnd hauss Arnssburgk oc Auch wass vnss damals bereits Im anfang an allerhandt Jammer vnd

noth, damit vnser Stifft vnd derselben elenden vntersassen, bedruck, beschwerlichen furfallen, neben fernern desselben vnser schreibens Inhalt. an ewer gⁿ wir in allen ssonlichen trewen vnnnd gehorsam, wehmüttigklichen gelangen lassen, Werden Ewer gⁿ nun mehr, wie wir zu Gott hoffen. Durch vnser schreiben Mutterlichen vorstanden haben. Wan wir dan aller betrubnussen, Angst Jammer vnd gehabten gefahren, vnss mit vnsern Armen Stifften vor Gott dem Almechtigen einen gnedigen aufhorlichen endt zuuerleihen. vnd ferner seinen Zorn vnserer woluerdienten staff abzuwenden getrostet, Damit wir Im friden erhalten werden können. So können wir abermals doch auss wehmut vnser hertzens E. g. Sonlichen nicht verhalten. Wass massen vnserm schreiben zuzolge. Der Schwedt mit seinem furgenohmmenen Kriegszuge die Stadt Reuell, darnach auch das Schloss daselbst, doch mit schwerheit ꝛ an sich bracht vnd erobert. Zudem die Landt harrien vnd Wirlandt. Ime vnderthenig gemacht, was aber darauss erfolglichen zubefahren, stellen wir an seinen orth, Es ist aber allent halben der handel mit seinen vmbstenden, der Kon: Wir: zu Dennemarcken vnserm geliebten hern vnd Brudern, mit gebuer vnd erforderlicher gelegenheit furderlichst eroffnet vnd zugeschrieben wurden, Zu dem vber alle ferner Christlich vertrauen zuuersicht vnd vnangesehen, hochgedachts vnser geliebten hern vnd Bruders der Kon: Wir: zu Dennemarcken Post. In der Muscow gewesen vnd Itzt dawider ausskommen von dem Reussen die bewilligte Audientz hochged. Kon: Wir: abgefertigten Legation ꝛ schrieftlich mitgebracht. Seindt die Reussen vber vnser grentz itzt newlichen eingefallen, vnser Stifft die Wieck an vielen orten mit vnerhorten (. nach seinem Tyrannischen gebrauch :) brennen. morden. verheren. vorterbten. vnd wegfuhren ꝛ garnichts vorschonet, Vnss vnd vnsern Armen elenden leuthen, also allerseits diesen orth vnd vnser Stifte dergestalt zu eng spannen dess wir ohne grosse gefahr. noch aussen. hin oder fur zuruck wissen. Ess seindt

vnss noch vber das Inn dato zeitung glaublichen beikommen, Das vnser freundtlicher geliebter Vetter vnd Bruder, Hertzog Christoff zu Mechelburg oc vf I. L. Hauss Treiden, von dem graussamen Veindt belagert vnd dergestalt fast beengstigt, Das zu sorgen, sonderlichen do man entsatzs sich keines orts zu erwartten. Der veindt S. L. mechtig vnd gefengcklich erlangen wirdt, Gott der Almechtig wolle ess sonderlichen mit gnaden abwenden. Vnnd ob wir woll S. I. mit all vnserm vermugen, welchs gering vnd nichts zuachten, Vetterlichen vnd Bruderlichen gern entsatzt oder hilff mit nothhurft ertzeigen wolten. Auch Christlichs mitleiden halben zuthun schuldig, So mangelts nicht allein am vermugen. Wie f. g. dass Mutterlichen abzunehmen, sondern kan ess dorch aller handt vorhinderung oc nicht geschehen. Nun ists an dem das daneben mehr ander des Ordens Stette, gleicher gestalt vom Veindt beengstigt. Vnd ist hochst zusorgen do dieselben Das Gott verhuete erobert, wurd die Stadt Riga der gewalt nicht woll entstehen mugen. Daneben zu sorgen. Das gantz Churlandt nicht allein vbertzogen, sonder in sein des Reussen macht leichtlich gebracht. Hierauff haben E. g. vnser elendes bedruck: vnd beengstigung leicht Mutterlichen zubedencken, können auch ob wehmut diss ferner e. g. nicht vormeldet lassen. Derwegen bitten Ewer g. wir hiemit vfs hochst gantz Sohn vnd gehorsamlich. wie wir das eussersten noth vnd gelegenheit halben thun müssen. können oder mogen. E. g. wollen nechst allerseits Mutterlichen erwegen. mitleiden vnd bedencken bei E. g. selbst auch was allenthalben bei der Kon: Wir: vnserm geliebten hern vnd Brudern zu Kon: erbarmlicher befurderung vnser Person allswol auch der Armen vnd elenden. vmb gotts willen erspriesslich sein. können Inn alwege helfen, fortstellen, Insonderheit solten wir der besorgklichen belagerung. vnd wess demnach darauss ferner zubefahren. nicht gefreiet werden. oder aber vf ander mittel getracht. Dan wir do Churlandt erobert nicht gewiessers dan das wir alhie vf Arenssburgk

nothwendig bleiben mussten. vnd sonsten niergent hinauskommen konthen, sorgen wir das E. g. an vnser Person gleich andern keine ssondere freude vnlangst zuuernehmen, Doch müssen wirss, do es nicht anders sein kan. alss wir nicht hoffen. In den gnedigen willen gots, dem wir vnss auch gantz vnd gar ergeben, stellen, der wolle vnss gedult. In vnserm betruck Creutz bedrubnus, angst vnd trubsall mit den vnsern gnediglichen vorleihen vnd geben ꝛ Wir bitten aber nichts desto weniger E. g. wollen vnss hierin, Do ess muglichen Mutterlichen trost. vnd vnss weg vnd mittel mit schiffen vnd notthurfften dahin wir dem vnheil zuentpfleihen, vnd wornach wir vnss auch In dieser gefahr allenthalben zuorrichten zuschreiben lassen, Auch das wir Bruderlichen getrostet ꝛ aus Mutterlichem hertzen zu der wir nechst gott vnser zuuersicht haben befurdern. Daran geschicht nicht allein (: wass vnss vnd der Armen elenden ꝛ zu trost vnd entsatz, mag gedeyen, ssondern dem lieben Gott ein angenehmes werck. der ess auch an zweiffel zuuergelten. Das sein gegen E. g. in allem Sohnlichen gehorsam. wir freuntlich in Ehren zuuerschulden gantz willig. Vnd thuen E. g. hiemit dem lieben Ewigen gott bei langer leibs gesuntheit vnd aller sseligen wolfart zuerhalten gantz getrewlich beuehlen. Datum vff vnserm hauss Arnssburgk. den 14. Monatstag Julij Anno ꝛ 61.

Magnus von gottes gnaden Bischoff der Stiffte Osel Wieck vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuel, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn. vnd der Dithmarschen, Graff zu Oldenburg vnd Delmenhorst.

E. g. treuer vnd gehorsamer
son alzit. Magnus manu propria.

Der Durchleuchtigsten vnd Hochgebornen Furstin vnd Frawen, Frawen Dorotheen zu Dennemarcken vnd Norwegen ꝛ Konigen, Gebornen zu Sachssen ꝛ Hertzogin zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn vnd der Dithmarschen, Greffin zu Oldenburg vnd Delmenhorst, Witbe ꝛ vnser freuntlichen hertzliebsten gnedigen Fraw Mutter ꝛ.

273. 1561. Juli 16. Wesenberg. — Fedor Wassilowicz Szeremetew, Statthalter des Zaren zu Wesenberg, an Dietrich Behr.

Cop.

Geleit nach Wesenberg und weiter zur Reise nach Moskau.

Von Gotts gnaden Iwan Wasilowitz, Keisser aller Reussen, Grossfurst zu Wolodimer, Muscow vnd Nouigarten ꝛ Keisser zu Kassin vnd Astrachan ꝛ ein her in Eifflandt zu Dorpte vnd ander mehr Stadthalter zu Wessenberg von Irer Keys: Mt: Friderich Wesilowitz schremetteho mit meinen gesellen. Zu Lode Friderich Konigs zu Dennemarcken vnd Norwegen ꝛ der Botschaft Ditterich behr. Du hast zu vnss geschickt Deine Post Caspar mit brieffen, vnnd hast an vnss geschrieben wie vnser her Deine werbung vnd Bodtschafften verhoren, vnd vnser her hat Dir ein brief zugeschickt mit geleidt mit Deiner Post Casper. vnd hat Dir beuohlen zu ziehen in die Muscow. vnd vnser her hat an vnss geschrieben, vnd vnss beuelch gethan nach Wesenberg. Das wir dich Passiren lassen nach der Muscow, vnd du wollest ankommen vnuerhindert nach Wesenberg. vnd vnser her hat beuohlen, dir zugeben futter vnd malzeith vnd mehr. Ess hat vnss angetzeiget Casper das die wege vnd Brucken boss sein, in vnser hern Lender, Vnnd wir wollen in beuelch thun die wege zu bessern in vnser hern Lender, vnd du hast an vnss geschrieben. Das vnser hern kriegsvolck deines hern Konigs zu Dennemarcken lande, heusser vnd houe bekriegen sollen, vnd wir haben durch deine brieff geschrieben an die grentz an alle Stadthalter vnd heusser das sie mit Ewren landern nicht kriegen sollen, Geschrieben zu Wessenberg den 16. Julij ꝛ

274. 1561. Juli 29. Kuieck. — Herman Schneider
an Claus Aderkas, Stiftsvogt in der Wieck.

Orig,

Warnung vor Meuterei und schwedischen Einverständnissen zu Padis.

Lieber Herr Voigt Ich kan euch In eil freuntligen nicht pergen,
Das mir alhie glaubwirdig beikommen wie zwischen den regenten
des Hauses Padiss gefeurlige Meuterei verhanden, dergestalt
das etzlige Schwedisch, etzlige aber bei Irem hernn dem
Meister pleiben werden, die dritten Polnisch sein, Die beschwer-
lichste parth, sein die so Schwedisch, als der Heubtman, dem
der Meister sein lang viel Jerige besoldung oc nachstendig oc
gedenckt wie ehr seinen nachstand zubekommen. Derwegen
dem Schweden das haus vberzuanthwurten bedacht, der Im
obigen nachstand dakegen entrichten zulassen oc wass hirauss
allenthalben zubefaren, ist warlig bedenckligen Derhalben mein
einfeltig meinung dass ess M. g. f. vnd her furderligen an-
getzeigt. vnd werden I. f. g. derselben nutz fromen vnd pestes
hirein furstellen zulassen on Zweifel wissen Dat. eilentz kuieck
Montags nach Jacobi A^o oc lxj

Herman Schneider,

Dem Erbarn vnnnd Ernthvestenn Claus
Aderkass StiftsVoigten In der Wieck, Meinem
besondern gunstigen vnnnd guthem freunde

eilentz

275. (1561. Nach Juli 29.) — Herzog Magnus an König Friedrich.

Orig.

Wie der Russe in die Wieck gefallen und wieder zurückgegangen; was er durch den Diener Dietrich Behrs ansagen lassen. Zeitungen vom Schweden, Polen, vom OM. und aus Reval; Meuterei der Bauern. Bitte um Hilfe. — Gerücht von einem Siege der Polen über die Russen ff.

Durchleuchtigster vnd Hochgeborner Furst, Grossmechtiger König, Vnsere freundtwillige dienste, vnd was wir in Bruderlichen trewen Idertzeit mehr liebs vnd guts vermugen, zuuorn, Freundtlicher lieber Her vnnnd Bruder E. K^o: W: können wir auss bedruckten bekummerten gemuthe weh mutiglich nicht verhalten Dass der Erbfeindt der lande Eiflandt der Muscowiter vor viezehen tagen vnuorsehentlich in die Funfzehen tausent starck in vnser Stiff die Wieck eingefallen vnd den Orth des Stifts welcher Vellin am negsten gelegen Korben genant in die sechs meil wegs lang durchzogen vnsere vnd vnsers Erwürdigen ThnmbCappittels gutter doselbst Jmmerlich verheret etzliche viel dorffer abgebrandt funf Teutschen vnd bei 400 pauren thodtgeschlagen viel leuth vnd viech weg getrieben, wass er nicht mit sich fort brengen können erbermiglich zerhauen vnd vntherwegen liggen lassen, etzlichen die kopffe hende vnd fusse abgehauen vnd die thodten Corper an die Zaunpfale gesteckt vnd so grewlich Tyranisiret vnd gewuthet dass wirs nicht gnugsam schreiben vnd clagen können, Vnd wo vnser Diener welchen E. K^o. Wir: Stadthalter Ditterich Behre mit einem schreiben vnd der Copey des Musskowiters geleits brieff an den Obersten zu Vellin abgefertigt denselben vfm zuge nicht bejegnet wehre vnd das schreiben entpfangen hette, Wehre er mit dem Kriegsvolck fort gezogen Wie er sich des selbst gegen vnserm Diener hat vernehmen lassen. Wo dass schreiben noch einen tag lenger aussgebleiben, so wolt ehr dass gantz Stiff die Wieck biss an den grossen Sundt

dürchtzogen vnd gantz vnd gar in den grundt vrbrendt vnd vertorben haben vnd berichtet der Diener in seiner widerkuntt, dass so bald der Oberste dass schreiben erbrochen vnd die abschrift des Reussischen geleits gelesen, sey er zu ruck gerandt an den hauffen, das kriegsvolck gewendet vnd stracks wider zurugk nach Velin vnd Derpte gezogen vnd vnsern diener mit sich nach Dorpte genummen, ihne vor der stadt in die Dreck-Mulen legen vnd den bauren den der Diener mit sich gehat in die Stadt furen, demselben das geschutz vnd sein Kriegsvolck welchs zu beiden seiten die gassen entlang mit ihren gewehren gestanden ssehen lassen vnd seines hern macht hochgeruhmet dem diener aber einen halben scheffel haber vnd vier gewurtzter essen in die muhle geschickt, des andern tages einen reussischen Boyaren welcher einen schonen Hengst geritten vnd acht Hackenschutzen bei sich gehabt zu Ime geschickt mit einem Teutschen Dolmetschen ihne fragen lassen, Wie ehr sich hette in der Mulen behelffen konnen ob Ihme auch nach seiner abfertigung verlangete vnd als der Diener geantwortet dass E. Ko: Wir: Stadthalter ihme beuohlen dass er vns furderligst mit antwort vnd boscheidt widerumb zu ruck kommen solte, hat er Ime geantwortt ehr solte morgen bescheidt krigen vnd damit ehr wissen solt vnd zuberichten haben was seines Keisers des Grosfursten Titel vnd er vor ein Grossmechtiger her wehre hat der Boyar durch den Teutschen Dolmetschen dem Diener den Titel vorlesen lassen do ehr Ime vnther andern ein Kaiser vber alle Keiser einen Koning aller Konige vber Polen, Dennemarcken, Norwegen vnd Schweden, einen fursten aller fursten vnd einen Hern vber gantz Teutsche Nation vnd einen Stadthalter In Liefflandt, genandt, mit ferner anzeige das ehr alle Konige vnd Fursten vnd gantz Teuschlandt bezwingen vnd vnter sein gewalt bringen wolt, vnd ist damit wider von ihme gezogen vnd den boscheidt geben das er den nechstfolgenden tag seine abfertigung bekommen solte des Andern tags hat der Stadthalter zu Derpte ein andern

Boyaren mit sechszechen Pferden zu ihme geschickt, vnd Ime anzeigen lassen dass seine brieff dem Grosfursten In die Musckaw vff der Post zugeschicket wehren vnd ehr hette beuelch ihne widerumb zuruck zugeleitten, vnd Ine vf der grentz boscheidt zu geben mit demselben der Diener wider zu rugk gezogen der ihne biss vff die grentz da das gebiete Vellin ein ende hat, geleitet vnd ihme beuohlen dass er von wegen des Stadthalters zu Derpt Eur Khön: W: Stadthalter Ditterich Behren begrussen vnd ihme darbei vermelden solt dass E. Khon: Wir: seinem Keiser von stundt an schicken solten was sie Ihme gelobet hetten Wo dass nicht bald geschege. So wehren zwene gewaldige hauffen volcks von gross Newgarden vnd Plesskaw verordnet die solten fortziehen vnd die gantze Wieck verterben vnd alles thodtschlagen vnd zu nichte machen wass sie ankehmen vnd darmit solt ehr seinen boscheidt haben, vnd Eur Ko: W: Stadthalter die andtwort einbringen als nun der Diener widerumb vf vnser Hauss Lode ankummen, vnd Ditterich Behre diesen bescheidt gehort mitler weil auch vnser so wol auch vnsers Capittels vnd der Edelleuth bauren bei hauffen sich zusamen gethan vnd mit ein ander nach Vellin gelauffen, sich dem Russen vnther worffen demselben geschworen vnd brieffe geholt das ssie ihrer Herrschaft nicht mehr gehorsamen sollen, Daruber die bauren so muthwillig worden das man sie zu keiner arbeit bringen vnd das korn so viel des noch aussgeseyet im felde stehen bleiben vnd halb verterben muss hat Diterich Behre widerumb ein Post an den Stadthalter zu Velin abgefertigt vnd der pauren halber an denselben geschrieben welche Post noch nicht widerkummen. Wie ehr vngezweifelt Eur Khön: Wir. selbst alle gelegenheit vnderthenigst in seinem schreiben wirt vermeldet haben. Vnnd ist im nahmen gottes, vff des grossfursten zugeschicktes geleidt, vnd des Stadthalters zu Wesenberg schreiben fortgezogen, mitler weil ist vnss bei kummen, dass der Konig von Schweden, eine Stadtliche botschafft mit drei hundert Pferden in die

Muscow geschickt vnd gehet dass geschrei das ehr der Lande Harrien Wirlandt. vnd Stadt Reuel halber midt dem Musckawiter einen frieden getroffen, ess soll auch Hertzog hanss von Vinlandt mit zwei Tausent Pferden In einem kurtzen zu Reuel Ankummen, vnd die Schwedischen Stadthalter zu Reuelsich vmb reuther vnd knecht bewerben vnd der Schwede willens sein, sseinen fuess weither zusetzen vnd vornemblich wirt Padiss vnnnd Soneburg bedrawet, wass auch vnser Secretari vnd lieber getrewer Herman schneider Padis betreffendt an vnsern Stiftsvogdt In der Wieck Ilich gelangen lassen. Dass haben Eur Khon: Wir. auss eingelegtem seinem schreiben zuuornehmen Solten nun gemelte beide Heuser Padis vnd Soneburg feindtlich belagert oder sonst durch ander practicken in des Königs zu Schweden gewalt gebracht werden wurde solchs one schaden nachteil vnd verderb vnserer Stifte nicht zugehen, So achten wirs auch dafur das ess dem Schweden vmb Padis vnd die Soneburgk allein nicht zuthun sein wurde alss sich etzlich Schwedische leuth so diese woche mit einer Jacht ihm kleinen Sunde vnd bei der Soneburgk zu Lande gewesen verlauten lassen, Dass ess dem Schweden vmb der Soneburgk nicht hart zuthun wehre, die Arnsburg meinert ehr es weren beide guthe Heuser aber wer ihne was wolte der musse die gebiete durchziehen vnd zu nichte machen darnach konth man wol mit zu recht kummen vom König zu Polen hort oder weis man nichts sonderlichs mehr zu sagen, der her Meister aber sol seine botschafft an die Schwedischen gesandten nach Reuel abgefertigt haben. Dieweil S. L. von Ko: Wir: zu Polen keine rettung oder hulf erlanget, dem Konig zu Schweden die gerechtigkeit vber harryen Wirlandt Jerben vnd die Stadt Reuel mit willen zu vbergeben Damit ehr daher trost vnd rettung vberkummen mocht, wass daran ist oder erfolgen wirt mag die zeit geben binnen Reuel soll vnther der gemeine gross meuterei sein, der eine sol guth Denisch der ander Schwedisch der Dritte Reussisch der vierte Meisterisch sein, vnd sollen

fur wenig tagen zwene Burger vmb meuterey willen mit dem
 schwert gerichtet sein, auch müssen die Reuelschen selbst noch
 ein fenle knecht mehr halten vnd bezalen dan sie zuuorn ge-
 than, Wir haben itzt vnser kundtschaft in Reuell wen wir die
 widerumb bekummen wollen E. Ko: W: wir alle gelegenheit
 was wir erfahren vngeseumbt zuschreiben, Dieweil wir dan mit
 vnsern Armen vnderthonen in schweren bedruck elendt vnd
 verfolgung sitzen vnd vnserer eigen pauren nicht mechtig.
 noch mit den Vnsern vor denselben sicher sein. das liebe
 Korn vnd hew im felde da der feindt her gezogen gantz vnd
 gar geschleipft verbrandt vnd zu nichte gemacht, dass vberige
 da der feindt nicht gewesen von wegen der pauren vnghorsam
 im felde stehen bleibt vnd vorderbet, die paurn auch wider
 vnss noch vnserm Capittel vnd Adel kein zinss oder zehenden
 geben wollen. Da wir vnsern vntherhalt von haben vnd vnser
 heuser von beschpeisen vnd erhalten sollen, vnnd vber das,
 wo durch E. Ko: W: Stadthaltern, als zu besorgen stehet,
 der frieden oder ein geraumer anstandt nicht erhalten, nichts
 gewissers zu erwarten dan dass der feindt, wo wir keine wirgk-
 liche hulf vnd entsetzung von eur Khon: W: bekummen mit
 aller macht fort ziehen vnnd nicht allein die Wieck besondern
 auch gantz Osell vff den windter verheren vnd verbrennen
 wirdt, dass man ehntlich die Feste vnd Heuser alle sambt von
 wegen mangel der Vitalien vnd ander notturft mit schimpff
 vnd spot wirdt verlauffen vnd dem feindt vbergeben müssen
 Dan wie wollen die festen vnd heuser bespeisset vnd erhalten
 werden, wan der Adel Burger vnd paurn In den Stiften ver-
 torben vnser hoff vnd Embter vom feinde vorheret verbrandt,
 dass viech auss dem lande getrieben vnd aller vorrath zu
 nichte gemacht, welchs wir ihme mit vnsern vnderthanen wo
 wir von E. Khön: W: als wir vnss nimmer mehr versehen
 wollen, trostloss vorlassen werden solten, wehren oder seinem
 gewalt so wenig alls dem Konig zu schweden wo der vnss
 wie wir besorgen müssen feindtlich zu setzen wolt widerstehen

können, So bitten dem allen nach E. Kön. Wir. wir hiemit gantz freunt vnd Bruderlich dieselbe wolle diese vnser vnd vnserer armen Stifte vnd vnderthonen beschwerte gelegenheit vnd wass E. Ko: W: vnd derselben Reichen an diesem handel mit gelegen sein will freuntlich zu gemuthe führen vnd neben Iren hochuorstendigen Reichs Rethen reifflich erwegen vnd bedencken vnd vnss nicht allein hirinne freunt vnd Bruderlich Rathen besondern auch wass vff den nothfall vorzunehmen ordnen schaffen vnd beuehlen hirinne allenthalb nothwendige vorsehung thun vnd vnss in nöthen mit wircklicher hultf trost vnd beistandt nicht verlassen, Wie das zu E. Khön: Wir: vnser vngezweiffelt hoffen vnd Bruderlich vertrauen stehet, Dass sein vmb Eur Kö: W: die wir hiemit dem allerhochsten in seinen Gotlichen schutz vnd schirm bei langer leibs gesundtheit glücklichem Regiment vnd aller Christlichen wolhart zu erhalten trewlich beuehlen, wir Ider zeit freunt vnd Bruderlich zuuordienen gantz willig. Datum vff vnserm Hauss Arnssburgk den

Magnuss von Gottes gnaden Bischof der Stifte
Ozel Wieck vnd Churlandt Administrator
des Stifts Reuel Erb zu Norwegen, Hertzog
zu Schlesswigk, Holstein ꝛc

(Eigenh:) E K: W treuer Bruder alzeit

Magnus manu
propria sst.

Zettel:

Freuntlicher gelibter Her vnd Bruder als wir diesen brief schliessen wollen, ist Auss weitleufftigen geschrey an Vnss gelanget, dass der Khön: W: zu Polen Kriegsuolck vff embsige anhaltung des hern Meisters fort gezogen vnd an des Reussen Kriegsvolck gradten demselben auch etzlicher massen abbruch vnd schaden gethan haben solle woldt godt dass dem also wehre Wie man wol das geschrey im anfang gross machet

Wir besorgen aber ess werde so heftig nicht sein doch wirdt
 ess die Zeit wol geben, wass sich daran erfolgt, welchs E.
 Ko: W: hiernechst vnd wass ferner vorfallen wirdt, wir vff
 furderligst zuschreiben wollen, vberschicken hiebei uorwardt
 E. Ko: Wir: die Copeyen Johan Zoyen von Erbstfers Lehen-
 briefs vf den Hoff Warpell vnd der Ambt vnd Pfandtverschrei-
 bung vff vnser Ambt Kokenka wie E. Ko: W: wir in Jungstem
 vnserm schreiben vermeldet vnnd wollen nicht zweiffeln E. Ko.
 Wir: werden ihr solch handlung die weil das Ambt Kilkunde
 von vnserm Hause Arenssburgk gar nicht zuentradten, mit
 anmutig sein vnd bruderlich gefallen lassen, vnss auch zu
 bruderlichen willen vnd gefallen vnd Diterich Behren vnd
 Johan Zoyen zu gnaden ihren Consent vnd bewilligung hirin
 geben vnd dieselben brief zu Confirmirn vnd zubestettigen
 vnbeschwert sein vnd ihrem Stadthalter Diterich Behren zu
 furderlichsten widerumb zvschicken Darumb E. K: W. wir
 gantz freundt vnd bruderlich bitten Dass sein vmb Eur Ko:
 W. wir freundt vnd Bruderlich zuuerdienen gantz willig Dat.
 vt in literis

*(Eigenth:) Magnus manu
 propria sst.*

Dem Durchlechtigstenn ff. ff. vnserm Freundt-
 lichen geliepten Hern vnnd Brudern

276. 1561. Aug. 16. Hellested. — König Friedrich an Dietrich Behr.

Reg.-Cop.

Instruction wegen einer Gesandtschaft nach Moskau welche Dietrich Behr selbst zu übernehmen gesonnen; wegen der Soneburg, Revels u a. m.

Friderich ꝛ

Wir haben ewer schreiben Den 9. Julij datirt gnedigst empfangen, vnd ewer Antzeig, verrichtung, vnd Rhatlich bedencken, allenhalb zu guttem gefallen vermerckt Vnnd wollen euch darauf hinwider gnedigst nicht bergen, Das wir so fernn Ir es gelegen erachtet zgedulden, Das Ir euch vf das zugeschickte gleidt eigner person In die Muscow hinein zuuorfugen, vnnd wollen nhur weil die neigung bei dem Muscowitter vermerckt, die werbung vnserm Jungsten beuhel nach aufs gemein richten, Alle vnserer vnd vnserer bruders stift vnd lande zube-fridigen, wurde dan der Stadt Reuel, auch Harrien vnd Wyr-landt gedacht, hapt Ir antzuzeigen, Das wir nicht geneigt sein werden, zu zusehen, Dass vnserer vnd vnserer Reichs gerechtigkeiten In einiger massen Abgebrochen, vnnd so wie die werbung vermag zuerkunden, auff welche mittell mit dem Muscowitter zu handeln, darauf wir vns ferner zu richten. Weil wir euch dan Jungsten bei Hennsslein von Ghalen bescheidt zu kommen lassen, wie es mit der Sonnenburgk vnd sunsten zuhalten, wist Ir demselben zuuolgen, Vnnd wan Ir vns dan verstendigen werdet, wie es mit solchen allen gelegen, wollen wir zu aller notturfft geburlich versehung thun lassen, wir gewartten Aber derhalb ewer ferner antzeig, vnd haben gemelten Diener, auch etlich geldt vnd getreidt volgen lassen, An euch zu bringen, souil damals In eill zugesehen, welchs Ir nu-mehr vnserer versehens empfangen haptt,

Die protestation auff Reuel kan vor sich gehen, der Recesse halber, achten wir nicht das dietzmal gefurdert werden

wirt, da dan solchs geschicht habt Ir das aus vrsachen der vorgefallenen Ennderung vnd weitleufftigkeitt mit Reuel an vns zuuerweisen, Daneben wollet nichts deste weniger mit Galen vnd sonst freundschaft halten, Auch bescheidt auf den stilstandt bei dem Herrn Meister befurdern, wir wollen euch auch des gebietes der Arnnsburgh halber, wan wir von Euch der Sonnenburgischen handlung halber vnd sonst bericht erlangt, bescheidt zukommen lassen, Wir versehen vns aber zu euch gnedigst, Ir werdet vermuge vnser mit euch Jungst gehabten beredung vnd bestallung, die Lande zu solcher notwendigkeit so eilendt nicht verlassen wollen, Euch wirt auch nicht anderst. als mit gebur vnd guthem hinwider bejgnet werden Vnd seindt euch mit gnaden gnedigst ꝛ

277. (1561. Nach Aug. 19.) — **OM. Gothart Ketler an König Friedrich.**

Cop.

Darstellung der Vorgänge, wie sich der Schwede der Stadt und des Schlosses Reval bemächtigt, nebst förmlicher Protestation.

In dorso: Copia an die Kon: Mat: zu Dennemarcken vnd Norwegen ꝛ
Durch den hern Meister verfertigten schreibens.

Durchleuchtigster Hochgeborner Furst. Grossmechtigster König E. Kon. Dt sein vnser freuntlich Dienste vnd was wir sonsten liebs vnd guts vermugen zuorn. Inbesonder gunstiger her vnd freuntlicher geliebter Nachpar. wess E. Kon: Dt: an vnss auf vnser ahn dieselbige ergangenes schreiben, sowol abgesandte Botschaft widerumb durch den Edlen vnd Erenuesten Diterich Behren werben, vnd auch den 16. Aprilis

auss Kopenhagen vnd Itzunt vfs newe durch Hermanum Schnider in bei sein Notarien vnd zeugen, den 19^{ten} Augusti in forma protestationis des Ingenohmenen Hertzogthumbs Estonien vnd Stadt Reuel halben gelangen lassen, haben wir entpfangen angehoret, vnd bei vnss nach notthurft behertzig vnd bewogen, vnd seindt zum ersten darfur gantz freundt vnd Nachbarlich danckbar, Das E. Kon: Dt. keinen gefallen tragen, ob der vnrichtigkeit die gar ahne vnser schuldt. sich mit Euer Kon: Dt. geliepten hern vnd Brudern Hertzog Magno erhoben, ess ist vnss aber zum hochsten erfrewlich das S. I. hertzog Magnus sich nuhmer richtigkeit vnnnd freundschaft Jegen vnss erbeut vnd ercleret, Auch Itzundt mit den Rethen vorsehen, die seiner L. zu aller Innerlichen ruhe freundt vnd Nachparschafft zuhalten ermahnen können vnd werden, Dan so Alss wir die Zeit vnser lebens auch in vnser aller muhsamesten Regirunge Jegen menniglichen fridlichen zuleben, geflissen gewessen, des auch geneigt sein. So soll sich doch E. Kön: Dt: geliebter her vnd Bruder fur allen andern theils zu vnss der vielfeltigen Ehrn, guts vnd wolthaten wissen zuerInnern. so vnsern vorfahrenden Orden vnd vnss in vil wegen von E. K. Dt. hochloblicher gedechtnus hern Vattern vnd auch von derselbigen ertzeigt vnd widerfahren, welche alle wir mehr mit Danck alss einiger vnrichtigkeit vnNachparlichen vnfreundschaft zuuorgelden vnss schuldig erkennen, Weren derwegen auch vnser theils wol content vnd zufriden. wiewol wir nicht gering beleidigt vnd In grossen vbermessigen schaden gesetzt, dessen ergetzlichkeit vnss die erste stunde vermuge gemachts Pernauschen abschiedes zugesagt vnd gelobet worden. Das der anstandt auf bestimpte zeit der Dreier Jar Prorogirt vnnnd verstreckt muge werden. Wanhr wir aber Itzundt oder Ja in gar kurtzen auf Radt der Kon: Mat: zu Polen vnd des Durchleuchtigen Fursten Hernn Nicolai Ratziuiln Hertzogen zu Olicka vnd Waywoden zur Willa. vnderhandlung. Die Irrunge in die wege zurichten geneigt, Darob E. K. Dt.

ein genedigs gefallen. vnd derselbigen her vnd Bruder mehr ergetzlichkeit vnd frommes alss schadens sich wirdt zuerfreuen haben. Wollen wir vnss vorsehen, der Nottel des Dreijerigen anstandes, sowol der vorschreibung auf. 20000. entlehnete thaler nicht von nothen, besunder E. K: Mt: desshalben sambt derselbigen her bruder mit vnss Koniglich Nachbarlich vnd freundlich wol zufriden sein. vnd wess wegen des hauses Padis allenthalben auch sunst mit E. Kon: Dt. hern Brudern eingegangen mitbelieben, vnd vnss souiel desto mehr in solcher Nachbarlicher freundschaft erhalten werden,

Anlangent aber die beyden stuck geschutzes, widerumb zu lieuern oder in gleichem giessen zu lassen, Weren wir vnsern vorigen erpieten nach gantz geneigt vnd willig, Wan aber derselbigen stucke wir sampt dem hausse vnd der Stadt Reuell. kleglich vnd ohne vnser Schuld entsetzt, des wir die zu vnsern handen nicht bekommen, der auch lenger nicht gebrauchen mugen, wirdt E. K. Mt: nicht alleine mit vnss gedult. der stucke halben. besundern auch der entsetzung halben der Stadt vnd Hausses ein Christlich Koniglich vnd Nachbarlich mitt leiden tragen. Auch genedigt dahin sinnen vnd trachten helffen. Wie wir zu dem vnsern widerumb gelangen, vnd so muglich kommen mugen. Solte aber das nicht geschehen, vnd die Schwedischen gesandten sich erbotten, Das Ir her der Konig zu Schweden sich der beiden stucke geschutzes halben mit E. K. Mat: freundlichen vereinigen wurde. Alss werden vnss E. K. Dt. hinfurder derentwegen, entfreiet halten, wie vnd auss wass vrsachen wir des vnsern wider vnsern willen entsetzt, vndd wir derohalben mit der vorgeantten Protestation billich verschonet, sintemal man auch bundich vnd nach Recht darkegen vnss nicht woll gebrauchen kan. Wir darauf E. K. Dt. alss vnserm Inbesondern gunstigen hern freunde vnd Nachtparn nicht verhalten, wie das wir vorgangen sommer benebenst der Kon: Mat: zu Polen vnser gesanten (vf vorher Christlichs Nachbarlichs vnd freundlichs erpieten der Kon: Wir: zu Schwe-

den:) in das Reich Schweden abgefertigt, in vnsern höchsten nothen vnd zu stillung vnser gar vnwilligen kriegesvolcks eine ansehnliche Summa geldes Jegen gnugsame vorschreibung vnd Pfandschaft vfzubringen. Wie dan auch Ire Kon: Wir: sich erkleret vnss mit einer summa zuuorstrecken, wenehr wir nuhr die Conditiones einzugehen vnd zu bewilligen geneigt. Die I. K. W. vf vnser Ratification vnd bewilligung den vnsern in einer Nottel verfasst vorgeschlagen mitgegeben,

Dieweil wir aber nach vorlessung derselbigen mit vnsern hern vnd Rethen befunden, Das vnss die Conditiones alss die dergestalt gestellet. das man Irer nicht wol bekant hat sein können, vnd vnss desswegen die zubeleben nicht getziemen wollen. Wir ess auch nicht gewust. fur der höchsten Obrigkeit auch allen Christlichen Konigen vnd Potentaten zuuerantwortten, vnd vnss auch damit gar nicht gedient, haben wir zur stundt denselbigen handel. Irer Ko: Wir: sambt derselbigen hern Brudern Hertzog Johan in Finlandt, bei eigenem Diener abgeschrieben, vnd wegen des Zugeneigten freundt vnd Nachbarlichen gemuts. so viel sichs hat getziemet dancksagung gethan. Wie dan derselbig vnser Diener bei Irer Ko: Wir: von dem 16. Aprilis angehalten. vnd mit anthwort nun erst den .6. Julii an vnss widerumb gelangt. vnlangst darnach haben I. K. Wir. vber vnser vnser hoffnung Jegen Reuel abgefertigt Claass Christierson Johan larsen, Hermannum Bruser zu volnziehung gemelter handlung. Die wir Inen auch in Erster Irer ankunft baldt abgeschrieben mit der Anzeigung. Das wir solchs Iren genedigsten Konig auch Hertzog Johansen vorlengest vormeldet, Damit so sie an vnss nicht anders zu werben sich Irer gelegenheit nach hinwiderumb inss Reich Schweden zubegeben. Vnnd ob wir woll verhoffen sollen, sie allenthalben in dem sich vnserm schreiben gemess erzeigt haben, Seindt sie doch vber zuuersicht zu Reuel beliggen blieben, vnd in vnser höchsten vnd grossen kranckheit, damit vnss Gott der Almechtig in die vier Monath vetterlich ersucht. vnd dem tode alss leben

neher vom Regiment gehalten. allerlei mit denen vom Adel.
 des Hertzogthumbes Estonien vnd Jeruen. sambt den Burgern
 vnd Einwonern der Stadt Reuel Practiciret, biss das sie auch
 die Ritterschafft vnd Burger entlichen dahin beleitet vnd be-
 wogen. Das sie vnss vnerschuldt vnd ohne nott die Eids-
 pflicht darmit sie vnss verwandt vf schreiben, vnd also Stadt
 vnd Hertzogthumb von vnss als Irer Naturlichen Obrigkeit, derer
 auch das Dominium immediate zustehet, vnd ess biss daher mit
 guten tittel ankunfft vnd bescheidt bessessen, vnd vnss des besitzes
 auch noch nicht begeben, ahn frembde vnbefugte herschafft
 zubringen vnd zu vbergeben sich vnterstehen durffen. Wie
 gar aber solchs wider gottlich Naturlich beschriebenen Geistlich
 vnd Weltlich Recht. vnd des wegen vnbundig vnd kraftloss
 sei. lassen wir vor dissmal beruhen vnd menniglich richten.
 Dieweil wir aber vnser Hauss auch den Thumb zu Reuel
 mit redlichen Ehrlichen leuthen besetzt, vnd die Ku. Wirden
 zu Poln ethwan in die anderthalb hundert Personen vf gnug-
 same vnss vnd den gantzen Landen zu Liefllandt gegebene
 Caution, Alss das durch Locierunge solcher Praesidien vnss
 zu nachteil nichts geschehen solte, In Reual dem Muscowitter
 allein zum schrecken gehabt, haben die Schwedischen Gesandten
 nicht alleine vnser kriegsleuthe, vf dem Thumb denen wir Ire
 betzalung eben zugesant, vnd sie zalen lassen wollen, entspenet,
 in Ire besoldung vnd Eidt genommen, Besondern ess mit dem
 Rath vnd burger zu Reuel dahin gebracht. das man der Kon:
 Matt: zu Poln, Alss des schutzhern Praesidia von dannen ver-
 weisen müssen, mit denen worden, ess konten die Kon: Wir:
 zu Schweden keine andere Nachparn dar bei sich dulden vnd
 leiden, Ess were der Muscowitter Pole noch niemandts anders
 behalber allein vnser vnwürdige Person. welchs dar wir ver-
 nommen vnd die Ritterschafft vnd Stadt Ire gesanten, bei vnss
 in vnserer schweren kranckheit gehabt vnd vorgewiessunge
 vnser Regirunge auch des entlichen Polnischen schutzes von
 vnss gebeten, haben wir Innen solchs allenthalben so klar

auss der Kon: Mt: zu Poln vnser gesanten. die wir eben bei
 Irer Mat: gehabt. Darunter wir der stat Reuall Sindicum
 selbst gebraucht schreiben furgelecht. Das sie beides nhu ent-
 lich vnserer Regirunge auch des gewiesen vnd vngutlichen
 Schutzes vnd entsatzes. Wanner auch schon der feindt der
 Muscowitter fur der Stadt geliegen versichert vnd vergewisset
 sein solten. Vnnd darmit sie desto weniger daran zweiffelten
 wehren Itzundt vnser gesanten auf der Widderreise von
 Kon. Mat: sambt dem Edlen vnd wolgebornen hern heinrichen
 Burggraffen vnd freihern zu Dona welcher vnsernt wegen so
 lange in der Stadt sein solte, biss Ire Kon: Mat: den velt
 vnd antzug genohmen, Wess auch an gelde vnd Prouiantt,
 kraut. loth vnd geschutz die Stadt notich solte auf bericht
 vnd antzeige gemeltes hern von Dona von Kon: Mt: dahin
 aber alles vnss zu guthem vnd besten verfertigt werden, vnd
 ob wol die gesanten beiderseitz der Ritterschaft vnd Stadt
 mit vnderthenigen Danck, auch mit den Koniglichen briffen
 nach Reual widderumb verruckt, haben sich doch die vom
 Adel vnd Stadt in Irem abwesen auf anhalten vnd betrauunge
 der Schwedischen gesanten. so gar Plotzlich von vnss an die
 Schweden gewandt, Das sie auch des Koniglichen Polnischen
 gesanten Anckunft nicht erwartten, Vnnd mit der Eidtleistung
 biss auf der vnserer ankunft die wir darhin sampt dem Sindico
 abgefertigt anhalten wollen, Wiewol sie gantz trewlich von
 vnss beuorn vermahnet. wie wir sie dan des Eides auch noch
 nicht verlassen. Derhalben ob vnss wol solch Ire der Schweden
 vnrechtmessige Practicirn sambt der vnserer trewloser ohne
 nodt begangener abfal hertzlich betrubt, beuorab zu dieser
 Zeit. dar wir mit den Ertzfeindt dem Muscowitter in so einen
 langwirigen vnd der gantzen Christenheit hoch gefערlichen
 krieg geraten, Dar man billicher vnser bekummernisse mit-
 leidlicher gedragen, Alsse das Erweithert vnd gemehret haben
 solten, Dennoch haben wir vnss des getrostet, Ob woll die
 vnderthanen Irre lauffen vnd Jegen pflicht handeln wellen

Das wir demnach vnser Schloss vnd Hauss Reuel noch Inne hetten. Auch mit den trewen leuthen besetzt, das wir almaln die Stadt widerumb daraus hetten zum gehorsam bringen können. Vnd weiln wir dan mit Kon. Wir: zu Schweden in guter freundt vnd Nachparschaft stunden. Wie wir warlich nicht anders verhoft. ess auch vmb I. Kon: Wirden vnd vnser mit eidten vorwandten vnderthonen nicht anders verschuldet. Hetten wir wol vermeinet. Man sich an vnser Hauss Reuel vnd der Redtlichen leuthen so darauf wehren, nicht solte vergriffen haben. Weiln aber diesselbige an vnss, auch Eidt Ehr vnd trewloss nicht werden. vnd das hauss den Schwedischen gesanten auch Ritterschaft vnd Stadt vf Ir beger abtreten vnnd eingeben wollen. hat man ess vnentsagt also belagern beschantzen vnd so feindtlich beschiessen lassen, biss das sich die vnsern lenger lenger darauf zuerhalten nicht vermocht, besondern vergangen Johannis Baptiste tag wegen benommenes wassers vnd auss mangel nothurtiger Prouiant, die wir sonst lange auss vnser Stadt haben mügen, vf geben müssen.

Vnd so alls wir vns hievor nicht gehueten. auch von keiner feindtschaft gewust. Vnd sonsten selber schwerlich krank gewesen. haben wir souiel desto weniger zu thetlichem entsatz dencken können. Wir haben aber den Koniglichen Polnischen gesanten alls den zun Ehren gedachten Hern von Dohn, die vnsern sambt den seinen dahin abgefertigt. vnss aller vnrichtigkeit erkundigt, vnd die hendel vnuerweisslich zuuer einigen, oder Ja zu einem geringen zwolftegigen anstandt bringen. Auch die vrsachen. vnd ob ess auss Koniglicher Wirde zu Schweden befelch geschehe erlernen wollen, Haben aber darauf keinen richtigen bescheidt. weniger den Anstandt biss man der gelegenheit. vnd ob wir in der guthe vnd vf vuuerweisslich Condition das hauss hetten vbergeben mügen, erhalten können. Allein das zum Anthwort erlangt, Was geschehn wehre vnd noch vorgenommen werden muste, wehre allenthalben der Christenheit zu guthem geschehn, Vnd auf bite der gar ver-

lassenen vnderthonen Jegen den Muscowitter. weren wir aber geneigt handelung furzunehmen. die solten wir bei Kon: Wir: suchen lassen, mit mehrerm ernst alls biss daher von vnss geschehn, Wie gar aber solchs ein gefeulicher schein seiden eigennutz freuel vnerfindtliche handlung zubeschonen. Ist auss einem Koniglichem schreiben an die Konig: Mat: vnsern gnedigsten hern ergangen, darinne alle hulff vnd trost vnss den Landen zu Lieflandt abgesagt, Aber dennoch diss vnerbar ding gepracticirt zuerschen, vnd befindet sich auch vnlangst darnach auss eigenem Koniglichem schreiben an vnss ergangen, das alle diese vnerfindtliche handlung auss Koniglichem geheiss vnd beuelch ergangen. Vnd das man vnss allein schuldt geben Das wir etliche Schwedische Schiff angehalten, vnd daruber keine Restitution, noch Recht mitheilen wollen, In welchem allen vnss doch gar vngutlich geschicht. sintemal wir das widderspiel mit grundt vnd warheit darzuthun vnd vnss zu beruhmen, Vnd ob wir auch wol durch die so van hauss an vnss gelanget berichtet, Das verhoffentlich die sachen durch behandlung bei der Kon: Wir: Werden zu Schweden noch zu guthem geradten konten, wie sie dan darauf das hauss mit behaltenem Man vnd guth gegeben. Dieweiln wir aber vnss nicht durch handlung von vnsern lant, leuthen, stadt vnd hauss abgeben konnen noch wollen, vnd vnss gar keinen zweiffel machen, E. Ko: Dt. sambt allen Christlichen Potentaten werden sich so nicht vnser, dannoch die vnbilligkeit die mit vnss furgenommen erbarmen lassen, vnd zu den mitteln vnd wegen dencken helffen, wie die gar leichtlich vnd vor allen andern thun konne Darmit wir die Stadt Reuel widerumb zu vnserm gehorsam. vnd das Hertzogthumb Estlandt auss des Schweden handen bringen mugen, Alss wir dan darumb zum freundt vnd fleissigsten bitten, so aber solchs Je nicht geschehen solte, müssen wir ess gott der höchsten Obrigkeit, E. Kon: Mt: vnd allen Christlichen Potentaten klagen vnd der Zeit befelen, Vnd vnss des getrosten, das wol ehmal

mehr mechtigern etwas mit gewalt vnd in Recht verbotenen Practicken entwandt, das man willig nicht hat vbergeben wollen. Wie wir dan vnser Landt vnd stadt nicht gethan noch zuthun geneigt, Dan Sie Je nechst gott vnss vnserm Orden durch ordentliche Rechtmessige Contract vnd aufrichtige tittel zukommen, wollen vnss auch Jegen menniglichen hohes sowoll nidriges standes Potentaten vnd Hern. beuor aber E. Kon: Mt: des eigentlich vorsehen. Die vnss des vnsern also die lenge entsetzet zu bleiben nicht gerne sehen vnd gedulden werden. Vnd haben solchs vor dissmal E. Kon: Mt: zubeendigern warhaftigen bericht der enthwanten lande vnd Stadt vnd zu ableinunge der vorgewanthen Protestation vnd gewieser anzege vnser vnschuldts nicht verhalten sollen, sein auch geneigt dar sich die Kon: Wir: in andre wege nicht bedencken, vnd vnss dass vnser widerumb Restituiren wurde. vnss des Jegen menniglichen zum hochsten zubeclagen, Daran E. Kg: Mat: verhoffentlich nicht zu widdern geschehen wurde. Dan wir vnss aller nachparlichen freundschaft Itzt vnd hinfuro zu E. Kon. Mat: eigentlich vorsehen wollen, Wir wollen ess auch vmb dieselbige in annder wege zu verschulden gerne gefunden werden. Die wir ꝛ

278. 1561. Aug. 29 bis Sept. II. — Bericht Friedrichs Grossen von den Verhandlungen zu Moskau.

Orig.

In dorso: Mundliche Beredung vnd Abscheid zu Reusslandt.

Anno ꝛ Lxj. den 29^{ten} Augusti Seindt wir durch Gottes Hulff In der Muskaw angekommen, daselbst durch vnsern Obersten Prestauen Iwan Michaelowitz. sampt den andern beiden Prestauen. vnd Jeness den Tolcken. vngeuerlich mit hundert Pferden entpfangen worden Vnnd biss vf folgenden Mittag den Ersten Septembris still gelegen,

Diesen tag bin Ich mit Jasper dem Tolcken, auss beuelch des Stadthalters, bei dem Cantzler vf der Cantzlei angekommen, Ime eine verehrung, eines vergulden Bechers,

sambt einem Portugaleser presentirt. vnnnd vmb Audientz vnd befurderung vnserer handlung gebeten Welche verherung ehr dancknemig angenamhmen. sich seines vermugens vnd vleisses erbotten, Vnnnd begert Ime vnserere Werbung etzlicher massen zueroffenen. Damit ehr die gelegenheit Erschen, vnd bei dem Grosf. neben dem Obersten Radt, dieselben verrichten vnd vnderbawen mocht. Weiln mir nun wissendt. Das ehr Im Nahmen des Grosf. die Bodtschaften pflegt zuuerhoren, hab Ich Ime erstlich der Kon: Mat: schreiben, vnnnd das wir verhofft, das die sachen demselben nach vf der Grentz solten angenommen worden sein erInnert vnd gebetten, Dieweiln wir zur notthurt mit verehrung vnd andern an den Grossf. nicht abgefertigt. Die Kon: Mat: von vnserer anckunft, in der Musskow nicht gewust. vnd wir gleichwoll vber vnsern beuelch vf des Grosf. begern, damit lange verweihlung vnd andere weitleuftigkeit in der sachen nicht einfallen, der orth erschienen, Er wolte vnsern gnedigsten Koning vnd Herr der abfertigung vnd verehrung halben, endtschuldigen vnd befordernn, Das wir furderlichst zur Audientz kommen, vnsern Abscheidt widerumb erlangen vnd ahne vfhaltung vnd vertzug an Ire Kon: Mait: widerumb gelangen mochten, Ine daneben auch vf sein abermals ansuchenn, die werbung etzlicher massen vertraulich Jedoch vf vorghenden beuelch vnd fernern bericht des Hern Stadthalters referirendt erInnert,

Darauf ehr sich erpotten, die sachen mit vleiss vor seinen hern zubringen vnd zubefurdern. das wir guthen bescheidt darauf erlangen solten. Damit ehr aber dem Grosf. alle gelegenheit desto besser zuberichtenn Begerte ehr wir wolten Ime die grentz der Kon: Mait: vnd meines gⁿ hⁿ Hertzog Magni landen darin Sie vermeinten berechtigt zu sein berichten, dieselben abreisen lassen, vnd Ime morgens tags zustellen. Alss dan wolte ehr gern allen vleiss in der sachen anwenden Fragte mich auch ob die Kon: Mat: gesinnet sein solte, sich mit seinem Hern zugleich wider Irer beide feindt zu stehen

zuoerbinden, Darauf ich geantwort Ich truge dessen keine wissenschaft. Ess stunde sich dessen bei dem Stadthalter oder Irer Kon: Mat: selbst zuerkunden,

Er fragte mich auch, wie die Kon: Mat: mit dem Konig von Poln stunde, Darauf geantwort Ich wuste ess nicht, Ihr Kon: Mat: hetten mit dem Konig von Poln nichts zuthun, In vnserm Abzug mit demselben meines wissens wider freundschaft verbundtnus oder feindtschafften gehabt. Sie grenntzten auch nicht mit einander, Vnnd hab also meinen abscheidt widerumb von Ime genommen, solchen Abscheidt dem Stadthalter angebracht ꝛ

Den dritten tag Sep: hat mich der Cantzler widerumb zu sich gefordert die vorzeichnus von mir begert, Vnd durch den Licentiaten Eberfelt die gelegenheit der Grentz vnd Lande abreisen lassen. der mich vor dem Cantzler gefragt. Ob ich auch wuste von weme Arensburgk gebawet, Ess stunde Ozell der Chron Dennemarcken nicht zu ꝛ

Darauf ehr wie solchen lossen gesellen geburt bescheidt erlangt ꝛ

Alss der Cantzler die Conterfeyung der grentz entpfangen, Vnnd ich Ime alle gelegenheit meines g. hern Hertzog Magni Stiften auch die Lande Harrien vnd Wierlandt. wie weit sich die erstreckten, berichtet, hat ehr mir den Abscheidt geben vnd vferlegt dem Stadthalter anzuzeigen, das ehr kunftigen Freitags vor den Grosf. kummen. vnd verhoret werden solte.

Freitags den .5. Septemb: Seindt wir durch den Obersten Prestauen zu Schloss vor den Grosf. gebracht, daselbst Ime der her Stadthalter. der Kon: Mat: Dienst vnd geburliche begrussung vermeldet vnd vmb Audientz gebetten, Darauf der Grosf. nach der Kon: Mat: gesundtheit gefraget, dero ehr durch den hern Stadthalter berichtet worden, vnss zur malzeit begeret, seinen Cantzler Obersten Radt vnd Schatzmeister Aley Danielowitz Belssky verordenet, vnserer werbung ferner anzuhoren. die vnss in ein sonderlich gemach gebracht vnd

Ine die habende werbung zueroffenen begeret. Welchs also vermog der Kon: Mat: zugestellten Memorials geschehen, Daneben vmb vnseumliche wider abfertigung gebetten, Inen auch auf Ir begern dieselb Inhalts Kon: beuelchs zugestellt worden. Welche Sie von vnss entpfangen, vor den Grosfⁿ gebracht vnd wir vngeuer vber ein stundt hernach zur Malzeit gefordert. vf Ire arth tractiret mit gerichtten vnd getrenck vss des Grosf. eigenen handt vnd taffeln begnadigt worden,

Nach der Maltzeit haben wir müssen vf vnd recht Jegen Ime vberstehen, hat ehr dem Obersten Walckendorff vnd mir, einem Jedern eine Kausen mit meth geschenckt, die wir auss seiner Handt entpfangen. Vnd ist den Jungckern vnd Dienern, einem Jedern durch die seinen, auch eine Kause mit meth gebracht, die ein Jeder auss trincken müssen, Vnnd also widerumb nach der Herberg getzogen,

Den 6. Septemb: bin Ich widerumb an den Cantzler abgefertigt worden, gebeten, das wir mit dem Ersten den Abscheidt widerumb erlangen vnd vnangehalten verreissen mochten. Item das die Kon: Mat: beuohlen die gefangen so I. K. Mt. In Innemung des Hauses Arnssburg befunden. dem Grosf. widerumb loss zugeben. Derwegen wir drei gefangen mit vnss genummen, Die wir Irer Ke: Gross: vndertheniglich Presentiren wolten, Mit bit der Grosf. wolte vnss widerumb der Kon: Mat: vnderthonen auss den Stifften loss geben. dero verzeichnus Ich Ime zugestellt, Ess ist auch gebetten worden, das der Stilstandt wie den gebetten, vngeseumbt des Grossfⁿ. Stadthaltern vf der Grentz mochte vferlegt werden Item das wir vf der widerreiss zu wasser mochten nach Newgarten verreissen, die Post widerumb erlangen, vnd wass vnss sonsten mehr noththurtig sein mochte ꝛ Vnd ist sonderlich der gefangen halber vleissig angehalten worden. Welchs alles ehr vor dem Grosf. zu bringen vf sich genummen ꝛ Vnd mir vferlegt Ich solte dem Stadthalter anzeigen ehr solte vf kunfftigen Montag seinen Abscheidt von dem Grosf. erlangen,

Gemelten Montag den 8. Septemb: Seindt wir durch vnsern Obersten Prestauen widerumb zu Schloss vor den Cantzler vnd obgemelten Radt gebracht, Dasselbst vnss die Anthwort In einer Rollen abgelesen vnnd zugestellt worden, Vnnd als in derselben der Stadt Reuel Stiften, Churlandt, Reual auch der Lannde Harrien vnd Wirlandt nicht gedacht, hat sie der Stadthalter dessen erInnert vnnd gefragt, Ob der Grosf: wegen solcher Lande Harrien vnd Wirlandt, auch meines gⁿ hern Hertzog Magni Stifften, mit der Ko: Mat: einen beschwornen frieden, gedechte vfzurichten, Vnnd wess Ir Herr Derhalben der Kon: Mat: zu Anthwort thete geben, Darauf der Cantzler geanthwort, gantz Liefflandt hette von anbeginne den Reussischen Keisern zugehort, Wie dasselb mit der Cossmograuia vnd sonst zuerweissen, Wan nun der Kon: Mat: volmechtige gesandten ankummen, wurde der Grosf. solchs Inen vorlegen lassen, Imgleichen solten sie der Kon: Mat: beweiss vnd andere Vrkunden auch mit bringen, vnd man solt als dan einen beschwornen frieden daruber vfrichten, Hieruf auss beuel des hern Stadthalters, durch mich gefragt ob auch der Grosf. meinem genedigsten Konig die Lande so Irer Kon: Mat: vnd dem Reich Dennemarken In Liefflandt von Alters zugehort vnd mit alter gerechtigkeiten verwandt lassen vnnd dieselben mit in den frieden setzen zulassen bedacht wehre, Darauf der Cantzler geanthwort, wen die Gesandten ankummen vnd man die beweiss bederseitz besehe, So wurde sich der Grosf. mit Ine darumb vergleichen, vnnd wass Ime zugehorig, das solte Ime pleiben, wass auch Altings der Kon: Mat: zugehoret, solte Irer Matt: pleiben,

Ess ist auch fleissig angehalten worden, den Stilstandt bis vf Johanni zuerhalten, mit erInnerung der weiten reisse oc haben aber denselben lenger nicht als vf Pffingsten erhalten konnen, Vnnd ist vnss durch den Cantzler offentlich antgezeigt, da die gesandten vf Pffingsten nicht ankummen wurden, Solten des Grosf. Kriegsleuth die lande widerumb bekriegen, haben

also widerumb von vnss zum Grosf. geeilet vnd vnss angezeigt, wir solten vor den Grosf. kommen vnnd Ime vor sein Saltz vnd Brodt danckenn,

Welchs also durch den Stadthalter geschehen, vnnd der Grosf. begert, der Stadthalter solte neher zu Ime treten, Vnnd also angefangen du bist zu vnss geschickt von Deinem hern dem Konig Friderich zu Dennemarcken, vnd hast vnss dein haupt geschlagen vnd deine werbung angebracht, vnd wir haben dir durch vnser Redte anthwort geben lassen, wass sie dir geanthwort, Ist vnser wort vnd beuelch gewest, So reisse widerumb mit gesuntheit an deinen hern, vnserm freundt dem Konig von Dennemarcken Konig Friderichen vnd bring Ime die anthwort vnd zeig Ime an vnser Dienst vnd viel guther nacht an vnnd wir wollen mit Ime guthe freundschaftten haltenn. Als ehr solchs geredet, Ist ehr mit allen seinen Herrn vfgestanden vnd hat seiner Kyuer geruckt. vnss die handt geben vnnd von sich gelassenn,

Des Dingstags bin Ich widerumb bei dem Cantzler erschienen, der gefangenen vnd anderer Punct halber, so noch vnbeanthwort gewesen anregunge gethann, Vnd dieweiln vermerkt das man von Newen widerumb eine Botschafften solte abfertigen umb das gleidt vf dieselben auch vmb die Post vnd andere notthurft widerumb zuruck, Imgleichen das meines gⁿ hern Hertzog Magni Amptleuth In houen des Stiffts Reual vnd houe zu Kolck, sicher sein mochten den Stadthaltern vf der Grentz zu beuehlen gebeten, Darauf durch den Cantzler anthwort gegeben. Souiel die gefangen belangt sollen die Jenigen so der Konig; Mat. vnd Hertzog Magni vnderthonen wehren widerumb loss gegeben werden, vmb die andern so Irer Kon. Mat. nicht zuquemen das werden Liefflendische die wurde der Grosf. nicht loss geben. da solte man nicht vmb bitten, Ess hette der Grosf. in alle thurn geschickt da gefangene wehren, vnd vmb des Konigs vnderthonen die wir in der verzeignus vbergeben fragen lassen, So wehre keiner in der

Muscow. sondern wehren alle verschicket. Derwegen der Grosf. vf alle heusser geschrieben vnd beuohlen Das Sie vnss nach wesenberg solten nachgeschickt werden, Das geleidt vf die Gesandten, so woll auch die Post sollen wir erlangen, So soll auch wegen der houe vnd Amptleuth beuelch ergehen vnd sonst alles darumb wir gebetten vom Grosf. begnadigt werden ꝛc Ess ist auch vnder anderm auss beuelch des Stadthalters bei dem Cantzler erforscht, wass der Schweden werbung gewesen. Vnss dieselben souiel vnss zu wissen gebuhen mochte zueroffenen. Sonderlich wass sie der Stadt Reual auch Lande Harrien vnd Wierlandt halben bei seinem hern dem Grosf. gesucht gebeten. Damit ob vnser genedigster Konig, Vnss darumb fragen, Wir Irer Kon: Mat. dessen bericht thun mochten, Darauf der Cantzler vnder anderm geanthworth, Das Sie gemelter Stadt vnd Lande halben gar keine ansuchung gethan, Der Grosf. wehre Ihrem Hern dieselben gar nicht gestendig. Sonder entschlossen selbst ein zunehmen, hette derwegen dem Konig von Schweden durch die gesandten zuentpotten, Ire Kon: Wir: solten Ir kriegsvolck auss Reuel abfordern. Er gedechte ess selbst Inzunehmen ꝛc Damit Ich meinen Abscheidt genuhmen

Des Mitwochens hat der Grosf. den Prestauen mit etzlichen Dienern an den Stadthalter geschickt vnd Ine Jegen eine Guldene Ketten so Ime der Her Stadthalter geschenckt vorehren lassen, mit zweyen Zimmer Zobeln vnd Sechs Zimmer Mardern.

Des Donnerstags haben wir in dem Nahmen Gottes den abzugk auss der Musckow widerumb genummen vnd seindt vom Obersten Prestauen biss vor die Stadt mit etzlichen Pferden beleitsaget worden.

**279. (1561. Sopt. Hapsal.) — Capitulations-Artikel
Hapsal's dem schwedischen Obristen Åke Bengt-
son zur Untersiegelung vorgelegt.**

Cop.

In dorso: Articul dorauf Habsell vbergeben oc.

Verzeichnus der Artikel so vor aufgebung des Hauses Hapsel,
dem Schwedischen obersten furgeben vnd erhalten worden

Fur erst wollen Capittel, Rethen, Ritterschaft, Burger-
schaft, Kriegssleuthe, In vnd auss heimisch, auch sonst mennig-
lichen niemandts aussbescheiden, Welche In dieser Besetzung
zu Hapsel Jegenwertig, vnd sich mit ein ander verwandt ge-
macht, vf nachfolgend Artickel Hauss vnd festung abtreten,

Nemlich, dz gedachte wie obsteht, sampt vnd besondern
Niemandts ausgeschlossen, An leib, leben, Irer habe vnd guther
beweglich gnugsam vorgewisset vnd versichert sein mugen,

Zum Andern, Das einem Jeden sein freyer Pass vnd abzug
zu Ross vnd fus zu wasser vnd Lande mit gnugsamer ver-
sicherung vnd Passbriefen, Der ess begern wurde, ahn welche
orthe ess menniglichen gelegen ohne einige behinderung In
oder ausserhalb Stiffts zuuerreisen befurderung vnd feligen
freyen Durchzug auch mit abfuhung oder vorhandlung eines
Jeden oder etzlicher nach Irer gelegenheit habe vnd guther
vergunnet vnd gestattet werden mugen,

Zum Dritten, Das alle die Jehnigen, so in diesen ortern
bei Irer habe vnd guthern zubleiben bedacht bei Denselben
Iren guthern, vnd Althergebrachten freiheiten gerechtigkeit
vnd herkommen, Rawsamlichen vnbeschwert gelassen vnd da-
bei geschutz vnd ehrhalten werden mugen,

Zum Vierten, Das einem Jeden, Damit er seiner gelegen-
heit nach, seine Dinge, ess were, ahn geltschulden oder sonsten
so einer mit dem andern zu thun, aussrichten, Vnd demnach
seines Abzugs, oder ob der, oder die zu bleiben willens

bedencken haben, Auch frei vhelich vnd sicher sein mugen, eine Monat Zeitlang, Dieser orter In guthem Christlichen gleid vnbeschwert, vnd ohnbefart sich zuuerhalten, dilation vnd verzug gestatten vnd vergunnet werden moge,

Zum Funfften, Das de gefangene, so dieser orter verwandt so vngefehr In der Stadt Reuel oder alhir Im lager auch sonst anderer orther sein mugen, welcher orter sie wollen Irer behaftung endt ledigt vnd loss gezelt werden,

Zum Sechsten, Dz altem loblichen vnd Christlichem gebrauch nach Frawen vnd Jungfrawen, Auch sonst menniglich fur vberfal der Kriegsleute, Auch anderer beschwerung, In wz wege dieselben gescheen mochten, verschonet werden, Auch Witwen vnd weisen, so alhie zu bleiben bedacht, bei dem Iren erhalten geschutzt vnd gehandthabet werden mugen,

Zum Siebenden vnd Letzten, Bitten obgemelte Kriegsleute In dieser belegerunge oc semplich vnd ein Ider Insonderheit, Das der Edler gestrenger vnd Enuester her Acha Bess, Der Kon: Mait: zu Schweden oc verorderter Oberster alle diese obgesetzten Punct vnd Artickel welche vf Christliche vnd billiche wege gestellet, Confirmiren verwilligen bestetigen vnd versiegeln wolle, vnd Inen Dieselben alsodan verfertigt zustellen, Wollen sie auch dass solchs demnach aufrichtes, vnd bei Christlichen guten glauben vnd trewen gehalten werde, zu seiner Gestrengheiten, Ernt: Gunsten, sampt derselben mithuerwandten Kriegsleuthen ghar keinen Zweifel vnd mistrawen tragen.

280. (1561. Sept. 3. Moskau.) — Umriss von Grenzen
zum Zweck von Verhandlungen mit dem Gross-
fürsten von Moskau, notirt von Friedrich Gross.

Cop.

In dorso: Copia der Verzeichnus der Grentz so dem Reussischen Cantzler
vbergeben.

Verzeichnus der Ko: Mat. zu Dennemarcken vnnnd Norwegen
Meines gstn Konigs vnnnd Hern vnnnd Irer Mat. geliebten
Bruders Hertzog Magni Grentz Stift vnd Landen In Eiflandt.

Erstlich stehet Irer Ko: Mat. vnd Hertzog Magno zu,
das Stieft Ozell mit seinen zugehorungen, der Wiek vnnnd
andern landen vnnnd Ist Ozell ein Insel oder holm Rings vmbher
mit der offenbaren See vmbflossen, vngeuerlich Acht teutscher
meil Wegs lang vnd Breidt grentzet niergendts landtfest, Es
liegen aber sonst In der See dabey etzliche mher holm
als die Abraw Dageden WurmSee vnnnd andere Mehr welche
alle zu Ozell gehoren,

Zwischen Ozell vnd der Wiek leuft der grosse Sundt
vnnnd fenget sich die Wiek an demselben Sunde an, gehet
vf der Rechten seiten langs der Sehe her biss an die Pernaw
vnd dan ferner die Pernawischen Bech endlangs biss an die
Velinischen, vnnnd Jerwischen Grentze vnnnd werden der Ko:
Mat. vnnnd Hertzog Magni lande der orte an der Velinischen
Grentze Korben geheissen, die an die Harrischen Grentz zwei
meil wegs diesseit der Kirchen Mariema (: welche Kirchen
In der Wiek dre meil wegs vom Hause lod oder Kolouer liegt :)
stosen, vf der andern seiten vom grosen Sunde nach Habsell
vnnnd gehet das landt von dar die Sehe endlangs biss an dz
Closter Padis, welches Closter mit seinen zugehörigen houen
vnnnd guthern von der Chron Dennemarck In die Ehre Gottes
gegeben, vnnnd lieget Im Stieft Reual zu de me es gehort Wie-

wol der Herr Meister solch Closter vor zweien Jharen anhe der Ko: Mat. wissen vnnnd willen zu sich gezogen, So hat er sich Jedoch verpflichten müssen Solch Closter widerumb abzutreten ꝛc

Von diesem Closter vnnnd zwei meil wegs Jesseit obgemelter Kirchen, endet sich die Wieck vnnnd geht die harrisch vnnnd wirisch Grentz an, welche sich vf der einen seiten Reual verbey langs die See bis an Allentaken vnd die Purtzischen Beche vf der andern Seiten langs der Velinischen vnnnd Jerwischen Grentze, vf Wesenberg vnnnd dan ferner an gemelte Purtzische Bech an Allentaken thut erstrecken hievon die Key. Mat. das Hause Wesenberg vnnnd mherern theils der lande Wierlandt Besitzen

In diesen landen Harrien vnnnd Wierlandt liegt das Stieft Reual, welchs von der Chron zu Dennemarcken gestiftet, vnnnd Itzt meinem genedigsten Konig vnnnd Hern vnnnd Irem Bruder Hertzog Magno widerumb zugehoret vnnnd von dem Alten Bischoff gutlich vfgetragen vnnnd vbergeben worden, Solch Stieft hat vier houe Borcholm Sitz Fegefeuer vnd Jackewolde mit seinen lehen leuthen vnd landen Borcholm vnnnd Sitz Grentzen mit Wesenberg, Fegefeuer vnnnd Jackewoldt aber liegen funf auch vier meil weges von Reual vnnnd Seindt In diesem Krieg bederseits mherern theils wust gelegen, Das weder der Key: Gross: Beuelhaber noch meines gsn. Konigs vnd Hertzog Magni Ambtleuth derselben geniesen mogen,

Es haben auch die Ko: Mat. sechs meil von Reual ein lehenguth der Kolck geheissen welches vor langen Jahren, biss vf diesen krieg Iwr Ko: Mat. gewesen vnnnd noch So ist aber solcher Hoff sowol, auch dz Stifft Reual von der Key: Gross: kriegsleuthen zu etzlichen malen vberzogen worden, das die Amptleuth In den houven nicht sicher sein mogen, vnnnd zum theil vorfuret sein, So haben auch der Key: Mat. Kriegsleuth verschienen herbste die gantze Wieck In grundt verheret vnd verdorben,

Churlandt hat seinen Anfang an einem Strome die Bulder-
 Aw genandt zwe meil Jesseit Riga vnnnd gehet langs der See
 littawen vnnnd Sameiten biss an dz Hertzogthumb Preussen,
 Ist alles von der Ko: Mat. zu der Ehre gottes vnnnd der
 Geistlichkeit gegeben, vnnnd vor einem Jhar durch den gewesenen
 Bischoff der Ko: Mat. vnd Hertzog Magno widerumb Abge-
 treten vnnnd vbergeben worden, Wiewol der Herr Meister
 vnnnd Orden, an diesem orte noch etzliche lande vnnnd heuser
 Innen hatt vnnnd Besitzt, So werden Jedoch die Ko: Mat.
 solchs zur gelegenheit widerumb an sich zubringen wissen,

Diss Ist kurtzlich der Bericht der Ko: Mat. vnnnd Hertzog
 Magni Stiff vnnnd landen zu Ozell Wiek Churlandt vnd Reual
 Auch von der Harrischen vnnnd Wyrischen Grentze So vil dem
 Hern Stadthalter dauon Bewust vnnnd man In der eil verzeichnen
 können, Es werden aber die Ko: Mat. In weiterer handlung
 friedens vnnnd einigkeit der Key: Gross: mehrern vnnnd grund-
 lichern Bericht der Grentz vermelden vnnnd anzeigen lassen,

Es Bitten aber Ire Ko: Mat. das gemelte Ire Mat vnnnd
 Ires Bruders Stiff vnd lande vf einen vnbefarten Fridestandt
 so der Herr Stadthalter mit Irer Key. Mat. vftzurichten Inn
 Beuelch friedlich gelassen, vnnnd mit fernern vberzuge ver-
 schonet werden, Das auch die Key: Gross: Iren Beuelhabern
 vf der Grentz Beuelen Solche lande nicht weiter zu vheiden,
 Besondern der Ko: Mat. Amptleuth In den Stieften Wiek
 Churlandt vnd Reual Auch Im houe Kolck friedlich zu lassen,
 Dauon dan der Herr Stadthalter In der Werbung ferner vnnnder-
 thenigst antragen lassen In dem der Herr Cantzler allen vleiss
 anwenden wolle, Das werden die Ko: Mat. In genaden er-
 kennen, So wirdet der Herr Stadthalter hinwider freuntlich
 verdienen ꝛ

281. 1561. Sept. 8. vor Riga. — Nicolaus Radziwil,
Palatin von Wilna, an den König Sigismund
August.

Cop.

Bericht von den Verhandlungen zu Riga, welche zu dem Entschluss der livländischen Stände geführt, sich unter gewissen, einzeln aufgeführten Bedingungen dem König von Polen erblich zu unterwerfen.

Sacrae et SeRmae Regiae Mtis Vrae
manum summa cum veneratione exosculor.

Seruitutemque meam perpetuam, pro fidei et subiectionis meae debito ad pedes Sacrae Regiae Matis vrae perquam obsequenter et reuerenter prosterno.

PRO eo ac mihi à teneris in aula sacrae Regiae Mtis vrae educatio seruitori, et iam à pluribus annis, ex singulari eiusdem Mtis vrae clementia, in Senatam cooptato consiliario, cogniti perspectique sunt sensus et iudicia S. R. M. vestrae. Scio qualibus cum mandatis, in hanc prouinciam longe afflictissimo perturbatissimoque illius tempore dimissus fuerim. Nempe quomodo reliquiae illius, tam difficili et periculoso rerum statu conseruari, et à vicinis dominiis Mtis vestrae periculum auerti, pro pactorum formula debeat: Vt nunc quidem in aestate, dum tempus est rerum gerendarum, vires, copias, et exercitus suos exercitibus Mtis vrae Regiae coniungant, ad hibernum vero tempus, quo potissimum hostis inualescere huic prouinciae consuevit, ita arces, ciuitates, propugnacula sua omnia hosti vicina et periculis exposita, milite et firmis praesidiis confirmet, ita commeatu et reliquo belli apparatu se instruant, vt et sustinere hostem, et conatus illius impedire possint, ne extrema tandem perniciēs huic prouinciae immineat.

Quod si in hoc aduentu meo, eam faciem rerum hic reperissem quae aliquo modo, vel minimam spem salutis aut auxilii, ex parte omnium ordinum promitteret, vel cum ini-

torum pactorum conditionibus quoquomodo stare posset, ne pilum quidem declinasset à mandatis Sacrae R. M, vestrae, sed ad amissim datorum mihi mandatorum, et formulae initorum defensionis foederum me in toto accommodassem.

Scio enim et perquam occultate perspexi, quam Mtas vra contenta est suo, nec appellat alienum, noui etiam quam sancte colat, veneretur et osseruat: S. Imperatoriae Mtis parentis sui obseruandissimi Sacrique Romani Imperii Electorum ac aliorum Illustrissimorum Germaniae, sanguine et foederibus sibi coniunctorum principum, erga se voluntatem. Quam ne dum pro his reliquiis Livoniae, sed pro solidis, integris, et florentibus regnis vllatenus velit, aliquomodo labefactatum iri.

At quoniam aliam faciem rerum, huc adueniens reperi, quam vel à Mte vra sperari, vel à quoquam, nisi praesentibus oculis videret, sentiri intelligiue possit, coactus sum volens, nolens pro fidei et obseruantiae meae debito, consilia mea alio dirigere, et mandatorum meorum seriem, in alium scopum, quam Mtas vra voluit, nonnihil deflectare. Non segniter apud me expendens, et in re praesenti certissimis oculis videns, quod vt salute Ciuitatis Rigensis salus harum reliquiarum nititur, ita ex amissione amissio, et certissimus interitus: ad viua vero Mtis vrae dominia, summum discrimen atque periculum redundet.

Nam vt ab ipsis Principibus exordium sumam, cum eos de ferendis ex parte sua, auxiliaribus copiis eisque exercitibus Mtis vrae, aduersus potentiam Moschorum coniungendis, firmandis et instruendis arcibus, prout pactorum formula vult, nomine Mtis vrae compellarem, facile in ea re per expressum tenuitatem agnoscebant suam, Quod ne dum ad reprimendam potentiam Moschouiticam possint, aliquid opis et consilii pro parte sua adferre, sed quo ipsi mediocriter statum suum tueantur, ne dicam vitam tollerent, non habeant. Tantum abest, vt alere militem, firmare et instruere arces valeant, ita horum annorum continuis bellis, exhaustos se et perditos, per hostiles incursiones recognouerunt.

Hinc est quod cum reliqui status Equestris et ciuilis conditionis de Principibus suis prorsus ab omni spe, auxilii et defensionis decidissent, in propriis etiam viribus desperassent, in diuersis diuersas hominum voluntates, diuersa studia et consilia inueni. Alii enim Danicarum, alii Swedidarum alii Moscouiticarum, reliqui Mti vrae partium sunt. Ordinem vero detestari fere, et exosum habere omnes, ac in illorum dissolutam vitam tantarum calamitatum culpam referre. Proinde mutandam in vniuersum istius Reip. formam, et ad praescriptum Euangelii, quod à multis annis professi essent, vitam emendandam, si crux et calamitas cesare debeat, repudiato coelibatu, aliquem Principem exoptare hereditarium, qui cum vicinis Regibus amicitiam colat, ac illam per sanguinis et affinitatis iura querat et constituat. Eo quod peregrini, aduenae et non Ciues de rationibus suis, prouinciae, non ex salute illius, sed ex suorum commodorum prouentu hactenus consulebant, turbataque Repub. traiecto mari, relinquebant saepe prouinciam in mediis fluctibus.

Accedit adhaec, quod cum a sacro R. Imperio, in quintum iam annum implorassent auxilia, nulla tamen eis in hanc diem missa sunt, interim Moschus fere magnam prouinciæ partem occupauit, et praeteritorum annorum victoriis inflatus pertinaciter reliquiis huius prouinciae instet. Ex altera vero parte SERmus Sweciae Rex quibusdam clanculariis practicis suis concitet plebem ad tumultum, sollicitetque populum ad defectionem, largitionibus multum laboret, et in presente pecunia, praesidii plurimum collocet, adeo vt non modo ipsos priuatos, sed et praecipuos magistratus, promissa grandi pecuniæ summa, in suas partes pellicere. Urbium et arcium traditionem exposcere, extenuare quoque S. R. M. vrae, non modo opes et potentiam ad reprimendas hostiles machinationes, sed prorsus animo supino negligere rationes huius reipub. Alioquin si id cordi Mti vrae foret, iam dudum et constituisse, et iuris sui facere potuisse hanc rempublicam, nec pati in ea tam longe

lateque hostem grassantem, tum et alium quempiam praecipua membra ab illa auellentem. Proinde quesituros se Regem et Principem alium, qui eos ab omnibus eorum hostibus non tantum à Moschorum principe tueri velit et defendere possit. Nec se amplius posse inani spe à quoque lactari, versari vero in perpetuo discrimine, lupum auribus tenere, vsque dum toti ex hac prouincia exterminentur.

Haec cum apud me non oscitanter expenderem et viderem alioquin maiorem, et eam quidem potiolem istius prouinciae partem, nempe ipsum Equestrem ordinem, pertesum et diuturnis calamitatibus et dominatu ordinis Theutonici, in id toto pectore et animis perpendere, vt repudiato coelibatu, et mutata reipub. forma, quesituros eos Principem, quicumque deffendendis illis fidem daret, si illis contingere possit, sin minus imperata Moschorum Ducis facturos et seruituros illi potius quam in singula temporum momenta gladios ignes et cineres eius expectaturos. Multorum Nobilium et honestorum virorum sermonibus adductus, eo consilia mea duxi, quo potiolem partem hominum perpendere animaduerti. Communicatoque itaque primum consilio cum R^{mis} et Ill^{mis} principibus Archiepiscopo Rigensi S. R. M. vrae consobrino et cum Ordinis Magistro vicino et cliente Mtis vrae fideli ac obseruanti, conuocata concione vtriusque Ordinis tam Equestri totius huius prouinciae, pariter et ciuili non minus huius vrbis Rigensis quam residuarum ciuitatum Wendensis et Wolmariensis quam ratione censeant, reliquiis huius prouinciae succurri ab illis scire volui. Si qui nunc, ex vno hoste plures, pluribus etiam defensionibus opus habeant, et quod S. R. M. vra non teneatur tantum contra vnicum hostem Moschorum principem, idque communibus viribus et armis defendere illos, et quomodo eadem S. R. M. vestra pactorum alioquin tenacissimus Rex miserit exercitus suos validos et potentes, illosque crudeli grassationi Moschouiticae opposuerit. Ordines vero atque Status Liuoniae, nullas suas copias tam praesenti quam praeterito annis, cum

exercitibus Mtis vrae coniunxerunt, et an tali rerum statu conditiones pactorum ex parte ordinis ratae sint illis expendendum relinquendo. In summa eo directi fuerunt sermones et orationes meae, si vellent in tam difficili et periculoso rerum suarum statu de communi salute harum reliquiarum solidius quam hactenus per eos factum est consulere, me paratum fore nomine S. R. M. vrae audire super ea re suffragia, et recipere eorum determinatas et bene apud se expensas conclusiones, quomodo saluandis reliquiis consultum velle cupiant praesertim cum ipsimet ad me in sermonibus suis contestati sint, nisi hoc vno aut ad summum altero mense rationes istius reipub. solide constituentur, actum et conclamatum esse de tota prouincia, Moschum deleturum et occupaturum esse omnia, et ex tam propinqua vicinia magnum periculum ad dominia Sacrae R. M. vrae redundare.

Post multorum tandem dierum vltro citroque habitos sermones et tractatus eo res deuenit, quod concordi Equestris Ordinis consensu et voluntate consenserint in Illustrem et Magnificum dominum Magistrum quem vnum ex omnium numero, ad gerendum huius prouinciae imperium idoneum existimabant, et cuius alioquin spectata sit erga illos fides prudentia, sapientia, dexteritas et vigilantia in rebus gerendis: quodque ad illum rerum gubernacula deferant, et cooptent in principem et dominum suum. Ita tamen vt vna cum illo sequantur fidem S. R. M. vrae, seque illius perpetuae fidei et clientelae, vna cum illo permittant, et debitam subiectionem, profiteantur, idque non vsque adeo veteri maiorum suorum ordinis Theutonici in Prussia exemplo.

Nolo S. R. M. vram multa longaque scriptione onerare, verum multa in pauca conferendo, seque breuitas ex tot dierum tractatibus expediendo (!) Sacram R. M. vram pro domino suo haereditario, omnes status ac ordines concordi omnium sententia et voluntate, elegerunt, et cooptarunt, Rmo et Illmo domino Archiepiscopo Rigensi consobrino Mtis vrae charissimo

in hoc actu et solennitate facile percursoris (*l. praecursoris*) et antesignani. Illi vero domino Magistro non ignaui sed alacri comitis partes pro sua in Mtem vram obseruantia sustinentibus. Nam instituta est solennis contestacio, dextrarumque inter me, seruitorem Mtis vrae, et Illustrissimas Celsit. ipsorum vnanimiter in praetorio Ciuitatis congregatos porrectio stipulatioque. Vbi coram omni populo publice professi sunt se sequi fidem Mtis vrae Regiae, ac ad eam ipsam professionem in propriis suis personis, ad Mtem vram Vilnam, vel vbi vbi cum Curia Sua foeliciter constituetur, venturos se obtulerunt, sicut venient simul, atque de tempore et loco per hunc aulicum et seruitorem Mtis vrae Generosum do. Henricum Dunen commonefacti fuerint,

Etsi aut ad professionem huius subiectionis quasdam cautelas sibi reseruant, eae tamen mihi videntur omnino esse tollerabiles, quas en hic ordine suo Sacrae Mti vrae recito.

Primum. Vt ordinibus huius prouinciæ liceat per S. R. M. vrae voluntatem, consensum et approbationem penes eosdem Magistratus suos R^mo dominum Archiepiscopum Rigensem, et dominum Ordinis Magistrum, ad eorum tempora vitae extrema permanere. Ita tamen vt in omnibus ius directi Domini saluum sit Mti vrae, illorum vero sub Mte vra, tanquam clientum et Vassallorum principum vtile dominium, itidem saluum sit, et vt in omnibus possessionibus, iuribus, priuilegiis et immunitatibus, quibus hactenus cum suis subditis vsi sunt conseruentur. Hoc est vt R^mo domino Archiepiscopo Rigensi, et secundum Celsit. eius Illustrissimo eius coadiutori tanquam successori post patrem, in vniuersa sua Archidiocesi, ius in spiritualibus, tam in clerum, quam in populum, in Vassallos vero itidem reliquum ius et feudalis principis potestas permaneat. Jus vero belli indicendi et collocandi, quaecunque in statione sua, deinde decidendarum causarum, appellationis et si quid est eius generis, sicut ex Archidiocesi, ita ex reliqua Prouincia Sacrae R. M. vrae tanquam directo domino reseruatum sit.

Secundum est. Vt cum hactenus fuerint incorporati Sacro Romano Imperio, neque dum nexu et iuramento fidelitatis eiusdem, pro se et subditis suis, soluti, petunt specialem securitatis formulam, sibi à Mte vra praestandam, ne periurii cum suis insimulentur.

Pro tercio. Ita se potestati Mtis vrae subiicere statuunt, vt vnum simul sint corpus, Liunia, cum Regno Mtis vrae Poloniae. Magnoque Ducatu Lithwaniae. Russiae Prussiae Masouiaeque etc. Id quod ipse coram in aduentu meo Mti vrae narraturus et explicaturus sum.

Pro quarto. Vt haec prouincia, quæ alioqui magistratui Germano linguae moribus legibusque asueta, vt Germanos Principes ita reliquum Magistratum, Praefectos, Capitaneos, et alios officiales Germanos, more Prutenico obtineat.

Pro quinto. De religione confessionis Augustanae, quam sibi volunt esse saluam, qua in parte Senatus populusque Ciuitatis Rigensis quodam modo durior et curiosior mihi visus est, qui post aliquot tractatus vltimo loco in fidem S. R. Mtis vrae se contulit, idque non prius, donec speciali dipplomate meo cauerem, cum de proscriptionis infamiaeque nota apud S. Rom. Imperium per hanc subiectionem incurrenda. Item de religione confessionis Augustanae conseruanda et de iuribus confirmandis cuius cautionis exemplum, per ipsum Senatum, in aliquibus punctis, ex arbitrio ipsorum correctum, Mti vrae mitto. Dominus auten Dunyn coram Mti vrae explicabit, quare tantum Rigensibus a me tributum sit.

REstat, vt de conditione prouisioneque Illustris et Magnifici domini Magistri certiozem Mtem vram faciam, qua in parte ero breuior, partim quia conditiones prouisionis eius, speciali scripto comprehensae sunt, quas Mti vrae mitto: partim, quia Do. Dunyn coram Mti vrae explicabit. Quare ita post multos reciprocos tractatus factum oportuit, quae si non per omnia Mti vrae probabuntur, non mihi imputare dignabitur sed eis qui et rem venalem et forum ipsum in sua manu habent.

Commendo me tandem, cum subiectissima seruitute mea clementiae et benignitati sacrae et s. R. Mtis vrae domini et domini mihi perpetuae fidei et obseruantiae meae, nexu clementissimi. Dat. ex Castris apud Rigam die 8. Septembris Anno dñi M. D. lxxj.

Sacratissimae Mtis vrae

Seruus perpetuus

Nicolaus Radziwil.

Nolui haec silentio apud Mtem vram praeterire, quae inter hos tractatus mihi subinde in mentem veniebant, ac hoc ipsum nasutiores quidam et euinctioris naris homines vsurpare mihi visi sunt. Nempe plurimum referre dominiis S. R. M. vrae, vt Ciuitas Rigensis, tanquam precipuum huius maritimae orae propugnaculum, in fide et potestate dominorum suorum veteri, vicinis dominiis Mtis vrae confederatorum maneat, si eam quoquomodo, tam ab hoste, quam ab aliis vicinis Regibus tueri et conseruare possent, sin vero minus, tum vt in potestatem S. R. M. vrae primo quoque temporis momento veniat. Alioquin si Moschus perpetuus et haereditarius Mtis vrae hostis, quod omen Deus auertat, tam celebri emporio potiretur, non minus natura quam arte munito, quo omnium mercium genera secundis fluminibus hinc ex Samogitia per Mussam istinc ex Poloczko, et reliqua Lithwania, Russiaque per Dunam demittuntur, et iterum aduersis fluminibus ea mercium genera, in dominia Mtis vrae inde reportantur, quibus subditi illius nequaquam carere possunt. Vbi etiam ad ripas Dunae tot arces et fortia propugnacula exstructa sunt, quanto tum in discrimine Magnus Ducatus Lithwaniae paternum et haereditarium Mtis vrae dominium versaretur, quiuis non obscure videt. Ideo mihi saepe in tractatibus succurrit in mentem Vox Illustris et Magnifici domini olim Castellani Cracouiensis à Tharnow, necessarii et benefactoris mei, nuper quidem mortui, sed immortalitate dignissimi, Mtis vrae senatoris: qui se nolle decem marcis Polonicis urbem Vilynsem emere, respondit, si haec Rigensis in potestatem

hostis venerit. At iam haec ciuitas Rigensis fide ordinis soluta, in perpetuam potestatem Mti vrae, Dei beneficio, concessura est. Id autem eo consilio in praesentia commemoro, vt facti et consilii mei, mihi apud sacram Mtem vram constet ratio, quod eo vsque cum ordinibus huius prouinciae in his tractatibus progressus fuerim, ac ea illis quae tribui tribuerim.

282. (1561. Sept. 8. Moskau.) — Des Grossfürsten
Antwort auf das dänische Anbringen.

Cop.

In dorso: Des Grossfürsten Antwort.

Von gottes gnaden Keiser vnd Grosfürst Iwan Wasilowitz, aller Reussen zu Włodimer ff. ff. ff. Condentzky, vnnnd anderer mher, vber Syberse landt vnnndt vber Norder Seiden, In Reusslandt. Ein Regent vnnnd Herr vber Lieflandt vnd etzliche andere mher,

Die Anthworth der Poyaren, Alexe Danielowitz Belssky, vnnnd des Seglers vnd Cantzlers Iwan Michalowitz, Ko: Mat. zu Demarcken vnd Norwegen Friderichs seinen Boden Dirich Beer,

Von Gottes gnaden Keiser vnnnd Grosfürst Iwan Wasilowitz aller Reussen hat Beuolen euch zusagen, Ihr habt vnns gebeten von ewerem Hernn von Friderich dem König vnnnd von seinem Bruder Hertzog Magno, das wir die lande von Ozell vnnnd Wieck vnsern Woywoden vnnnd allem Kriessvolck sollen nicht lassen bevheiden, biss solang von König Friderich zw vnns kommen seine Grosse Boden vnns dz haubt zuschlagen vmb der Grentz halben, vnnnd vmb der lande halben etzliche Ding ausszurichten, Vnnnd ist wol bewust dem König Friderich vnnnd seinem Bruder Hertzog Magno mechtig wol, Das gantz Lieflandt von Anbegin vnserer Vorfahrn vnd vnser gewest ist Vnnnd hat sonst kein ander Herr anhe vnns Reus-

sische hern dasselb Lieflandt zum herschafthumb oder Regimenth gehabt, Als In der Cossmograuia zu Dennemarcken geschrieben, Vnnd Konig Friederich vnnd sein Bruder solten In die Insell vnnd In die lande nicht Intreten, vnnd nun vmb Ihr bitten die Insell zu Ozell vnd Wiek wollen wir nicht bekriegen biss vfs vor Jahr, vnnd vfs vor Jahr sollen Ire grosse Boden frue zu vns kommen vnnd wir wollen Inen den Denischen die Cossmograui vnnd andere alte Brief der Denischen Hern vorlegen vnd Beweisen, vnd wollen mit Inen vber einkommen, vmb der Grentz halben In allen guthen vnd freundschaften vnd bey vnns In den Inseln vnnd Seekanden landen, eine Grentz lassen machen In allem vnd darnach wollen wir Beuelen Brief zu schreiben, vnnd dieselben Brief Beuestigen Das manck vnns vf beidenn seiten Grentz vnd freundschaft zumachen In Ewigkeit Das Sie Nummer mher sollen gebrochen werden, vnnd die Gest vnnd kaufleuth sollen manck sich wandeln vf beiden seiten anhe allerley Argelist vnnd schaden ꝛc

283. (1561. Vor Sept. 9.) — **Johann von Münchhausen's Rechtfertigungsschrift.**

Cop?

Wiewol mir Johan von Monnichausen fast vngelegen mich diess orts vff der Stende des Stiffts Osell vnnd Wiek klage In weitere wechselschrift Inzulassen, In ansehung das ich in dem konnichlichen vorbescheidt desselbigen nith vorstendiget worden, auch hievor, meines erachtens nach gestalten sachen genuchsam verantwort, vnnd itzo In Mangel meiner freunthschaft, die Ich In dieser wichtigen sache, hette mugen zurathe zihen nit vnbillich bedenckens habe. So wil ich Idoch

auff ewer der konnichleichen Rethe begeren vnnnd anhalten dieselben vnbeaufchten klage nach folgender meinung mith repetirung voriger antwort abgeleinet haben, Vnnnd sage vorerst Das ich mich zu den vndanckbaren leuten meinen gewesenenn vnderthanen solcher Klage nith vermutet, Achte auch dafur, das die nith von gemeiner Landtschafft auss ein heiligem rath Also beslossen, sonder von meinen missgunstigen des orts erpractisirt worden sey, Dan ich nith ohne Ir vorwissen sonder mith rath, wissen vnnnd willen, Auch vff ihr selbst hochbitlich ansuchen vnnnd begeren der Kon: Maie: bruder, Meinem gnedigen Hern Hertzogen Magnus die Stifftē resigniret, auch Domals hab anzeigen lassen, Das ich nith bedacht mith leddiger handt auss den stifften zu weichen, sonder geburlige ergetzung dafur zuhaben, Darauff sie auch gesagt, Ich soltte genuch Dafur nemen.

Das sie auch In Irer vnbeaufchten Klage weiter anziehen, Es hette der Kon. Maie. bruder Mein g. h. Hertzog Magnus durch ordenlige wege geringer zu den stifften kommen können, Darauff hat ein Ider verstiger (*l.* verstendiger) leichtlich zuermessen das ich nith schuldig gewest, Iren f. g. oder Jemandt anderst bei meinem leben, meine stifftē, lande vnnnd leuthe mith allem vorrath, so vff den Heusern befunden zuubergeben, vnnnd mith leddiger handt abzuziehen, sonder hette Ire f. g. Da die durch andere ordentliche wege darzukommen wollen, meins todtfals erwarten müssen.

Ich bin nith In abreden das Ich gratis zu den stifften kommen, Es solten aber die vndanckbaren Leuthe auch daneben der Kon: Maie: angezeigt haben, Das ich der Zeit In die viertzigtausent gulden schult In dem stifftē Osel gefunden, welche Ich ohne Jennige steuer oder zuthuendt der landtschafft von dem meinem entrichtet vnnnd bezalt,

Vnnnd wirdt mir midt allem vngrunde zugemessen, alls solte Ich die stieffte, gleich weren sie mein Erbe gewest verkaufft haben, Dan solchs den auffgerichten Contracten auch

Irem eigen schreiben darin sie vermelden, das sie Hochgedachten Fursten, Meinen gne: Hertzogen Magnus vor Iren hern Eligirt vnnnd angenommen haben, zuwider ist, vnnnd solten die vndanckberen Leuthe, mich vnnnd meinen Bruder mith solcher smelicher Antastung, vnser ehren als solten wir In dem, widder vnser eidt vnnnd plicht gehandell, verschonet haben, Dan ich nith allein vff Konnigk Christian gotseliger vnnnd loblicher gedechnuss gnedigst begeren, sonder auch den vndanckbaren, meinen gewesenen vnderthanen zu guthem In solchem vorstheenden kriegsbeswerungen vnnnd geferlichkeit, Iren Maie: sone Meinen g. h. Hertzogen Magnus De stifte resignirt hab. Welches ich des zu lieber gedan, weil ich glaubliche anzeigung befunden, Dass die Konnige zu Dennemarcken, von Alters her, der beiden stift Protectorn vnnnd schutsheren gewest Derhalben Ich nimandts billicher Dan Hochgedachtem Meinem g. h. Hertzogen Magnus eines geborn konnichts zu Dennemarcken soen, die stifte resigniret, Vnnnd wolte da es In meinem vermugen sein f. g. zu andern grosser Churfursthumben vnnnd stifften, Mentz oder Collen gerne furderen vnnnd gefurdert sehen

Es sein auch der Kon: Maie: vnnnd meine Contract, nit so vnchristlich vnnnd vnrechmessig, wie sie schrien vnnnd furgeben, sonder ist vilmer geburlich, auch In den geistlichen Rechten, zulessig, Das einer Jegen abtretung eines Bischofftums ein gut Cambium oder ersetzung neme, wie die Exempel In teutsche landt mith den ertzstifften Saltzburgk auch Munster Paderborn vnnnd dergleichen vilmer In allen Christligen konnigkreichen sich tegliches zutragen, Dan auch nith das geringeste lehen, wen ess auch ein Pastorat, auff einem Dorffe weer, so gar vergeblich hinweg gegeben, Vnnnd wer wolte so vnmilde vnnnd mich anmuten sein, Das ich solche stifte, so uil slosser vnnnd heuser mith allerlei Munition vnnnd vorrath wol vorsehn vergeblich abtreten, vnnnd In meinem vnuermugen Alter, vor einen betler zum Lande ausgehen solte

Mith gleichenn vnfragen würde ich mith aller vndanckbarkeit beschriet, als solte Ich das stift an silber geschir vnd allem vorrath, den Ich Im anfang meiner Regirung vor mir gefunden gantz entblost, Dan Ich weniger silber geschir oder vorrats aber wol grosse, treffliche schult, als obgemelt fur mir gefunden, Habe auch das silber gesmide, welchs Ich den grotsten theil von meinem eigen silber machen lassen, vnd mith allen reden vor mich alleine behalten mugen mit hochgedachten fursten Hertzogen Magnus getheilet vnd ohne seiner f. g. vorwissen nichts aus dem lande gefuret

Derhalben Ich mich mith nichten versehen wil, Das die Kon: Maie: auff Ihr vnbeständige vnrechmessig ahngeben vnd begeren, mir das meine, Iren Kon: Maie: verschriben glauben zuwider vorenthalten werde, Dan Ich vrbietich bin, auff Ire vermeinte Ansprache, die sie numer In zweien Jaren, Irem bedroligen furgeben nach, Jedem rechten solten anhengig gemacht haben, ahn geburlichen orten zu Rechte stehen, vnd zuantworten freunthlich bittendt ess wollen ewer gestrengeheit vnd gunst de kon: Maie: diser meiner rechmessigen verantwortung mith fleiss berichten vnd anmanen, weil ich In meinem vnvermugten alter diss orts die lufft vnd speise nith wol vortragen kan Das Ire Maie: zuuergleichung vnser schuldt sachen, vnd des Inuentarii auff disen guthlichen furbescheidt mith eine zum furderlichsten Handlung furneme. Vnd Irer Maie: bruder Meinen g. h. Hertzogen Magnussen dahin guthlich vermanen vnd bewegen wolle, mir den hoff zu Tholsthe den Ich gegen abtretung des stifts Churlandes angeneamen, Auch den hoff zu Kylkunde, den Ich vmb mein eigen gelt erkaufft mith gnaden zurestituiren, Der vnd allernutzen wil ich mich zu der kon: Maie: Meinem gnedigsten hern gantzlich verhoffen, vnd vmb dieselben nach meinem vermugen, Demutigsten vnd vnderthenigst gerne verdienen.

284. 1561. Sept. 25. Arensburg. — Herzog Magnus
an König Friedrich.

Orig.

Meldet von den Botschaften des Königs von Polen und des OM.; von der mittlerweile erfolgten Einnahme des Hauses Padis durch die Schweden; von seiner Besendung der schwedischen Verordneten zu Reval; von einem Siege der Russen über das polnische Lager bei Neu-Pernau; schildert seine bedenkliche Lage und bittet um Rath.

In dorso: Product. den 1 Novembris A^o 61 zu Nyburg ꝛc.

Durchlechtigster vnd Hochgeborner Fürst Grossmechtiger Kuning, Freuntlicher gelibter Herr vnnnd Bruder, Negst er Pietung ynnsrerer freunt vnd bruderlichen gantzwilligen Diennste mugen eur Ko. W. wir bruderlich nicht verhalten Dass der Auch Durchlechtigst Hochgebornn Fürst vnd Grossmechtiger Kuning, Her Sigissmundus Augustus Kuning zu Poln vnd Grossfürst zu Littawen etc. Vnser freuntlicher lieber her Schwager vnd Nachbar, den Hochgeborn Fürsten vnsern besondern lieben Hern freunt vnd Nachbarn, Hern Nicolaum Ratiwil Hertzogen zu Olica vnd Nieschwitz etc. vnnnd Woywoden zur Wilna etc. mit Credentzen vnnnd muntlichen werbungen an vnss abgefertigt, Wie dan S. Liebe, Wo wir In vnsern Stiftenn der Wieck oder Churlanndt antzutreffen gewesen vnnnd nicht andere erhebliche vrsachenn so S. Liebe Dauon abgehaltenn, vnss eigener Person zubesprechen vnnnd die befolene Werbung selbst persönlich zuuerrichten willens gewesen, Dieweil aber von wegen anderer furgefallenen verhinderung solchs dissmaal nicht geschen können, hat sich S. Liebe kegen vnnss, wie auss derselben Credentz zubefinden entschuldigt, Vnnnd die Edlen vnnnd Erenuesten auch Hochgelarten Hieronimum Matzokowetzky zu Klotzko, Vnnnd Matthiam Kawetznisky zu Nieschwitz heuptleute ꝛc Ann S. Liebe stadt, Vnnnd neben denselben der Hochwirdig her Meister zu Lief-

lannt, die Erenueste Hochgelarte vnnnd Erbarñ Otto Tuue vonn Kochtel, Johann Fischern vnnnd Jorgen Firx S. Liebe Redte ann vnss hieher gehnn der Arnssburg mit Instruction Credentz vnnnd muntlichenn werbungen Abgefertigt vand verordent, Vnnnd der Her Meister vnns wo wir vnser Stift Churlandt sambt der Thumbpröbstei S. Liebe vbergeben wolten, Darkegenn das Closter Padiss vnnnd das Hauss vnd Gepiete Sonneburg zuubergebenn Angeboten, Wie E. Ko. W. solche Ire beiderseitig furgebrachte werbungen nach der lennge Allenthalb aus bey verwartenn Copeien Irer Instruction Bruderlich zuuernemen, Wann dann vnns solche furgeschlagene handlung gar nicht Anmutig oder gelegen sein wil, Wir auch der Thumbpröbstei Churlandt nicht mechtig, Vnd das Hauss Padiss one das zu vnnsrem Stift Reual gehörig, vnd vnns vermug der Pernowschen Handlung verlangest hette eingereumet werden sollen, Vnd wir In diesenn vnd andern wichtigen sachen, One E: Ko: W: vorwissen Radt vnd bewilligung vermug vnserer pflichtuerschreibung nichts thun oder willigenn sollen noch wollen, So habenn wir auf vnser zum Closter vnd Hause Padiss habende gerechtigkeit vns dasselb alsbalt vermug der Pernowschen Handlung einzuraumen gedrunge, Vnd die andere sachen an E. Ko: W. vns bei derselben ferner Radts vnnnd bescheidts zuerholenn verwiesenn, Wie E. Ko. Wir den auss hirbegelegter vnserer Antwort zuerschenn, Vnd ob wol des andern tages nach gethaner der gesandten Werbung der her Meister an seine gesandten zweimalen auff einander geschrieben vnd Inen befohlen, Das sie vns one alle mittel vnd Condition itzt alsbalt, das Closter vnd Hauss Padis einreumen vnd vbergeben solten, So haben wir doch gleich denselben tag auch gewisse Zeitung bekommen, Dass der Schwedisch Stadthalter zu Reuel her Clauss Cristerson mit des Kunings von Schweden kriegsfolck vor Padiss gerucket dasselb beschossen vnnnd durch vbergebung der Jennigen so die Ko. W. zu Poln in besatzung darauf liegen gehapt, Das Hauss ein-

bekommen, mit hundert vnd zwantzig Schwedischen vnd Teutschen knechten besetzt vnd mit dem Hauffen wider nach Reuel gezogen, Vnnd ist gleich am Tage Natiuitatis Mariae das Hauss Padiss aufgegebenn worden, Ob aber solchs des Swedischen Stathalters furnemen kegen vnserm Kloster vnd Hause Padiss seiner vnd seiner mituerordneten Jungst gegebenen Resolution vnd anthwort, Dauon E. Ko. W. wir Jungst abschrift zugeschickt gemess sei, Das geben E. Ko. W. vnd menniglich wir zubeedencken vnd zuerkennen, Wir haben aber auf vnser Erwirdigen Thumbcapittels vnd Redte Radtlichs bedencken, die vnsern widerumb an den Schwedischen Stathalter gehnn Reuel mit dieser Instruction als hiebei mit verzeichnennt zubefinden Abgefertigt, die gelegenheit zuerkundigen auf was grunt vnd meinung ehr das Hauss vnd Closter Padiss eingenommen, Was vnss nu dar auf vor antwort vnd bescheit beJegenenn wirt, wollen wir aus förderlichst E. Ko. W. zufertigen, Alss wir auch E. Ko. W. Jungest geschrieben vnd in einem Zettel vermeldet, wie dass Polnische Kriegsfolck dem Reussen abbruch gethan, vnd etzlich folck solten Abgeschlagenn haben, so ist es, wie wir wol besorgt, leider so gut nicht, Aber das Jegenspill wahr, Dass am negest vergangen montag den 22^{ten} Septembris des Musscowiters Krigsfolck in die sechs tausent starck heimlich vnd gantz vnuersehenlich In der morgenstunde vor der Newen Pernow In das Polnische lager gefallen, vnd aller Polnisch Kriegsfolck erschlagen vnd Jemerlich vmbbracht, das gar keiner daruon kommenn, vnd hetten gar nahent die Stadt auch vbereilet vnd die pfortenn eingekrieget, Vnnd ist zubesorgen Dieweil er solchs In E. Ko. W. Statthaltere Dieterich Behrenn abwesen, bereit furgenommen, er werde denselben In der Musscow aufhalten, biss der Winter anfelt, vnd er dess gewisse ist, das wir von E. Kon: Wir den keine entsatzung hereinbekommen konnen, Ine Alssdan mit einem vnbescheit wider Abfertigen alle handlung abschlagen, vnd vns vnd vnser Stifte ferner heimsuchen, vnd In den

grunt verheeren Verterben vnnnd al seinen willen beschaffen,
 Wie dan bereit das geschrei gehet Das Dietrich Behr In der
 Musscow angehalten vnd eingelegt sei, vnd dass der Grosfurst
 ihme nicht wider herausser lassen wolle, Solt nu dem, als
 wir vns nicht versehen wollen, Also sein, So were es vnns
 des guten Redlichen mannes halber, der mit sehr beschwerten
 Hertzen die Reise furgenommen, Vnd selber besorgt, er wurde
 nicht lebendig herausser kummen, trewlich leidet, Dass er nu
 daruber sich hermen vnd bekummern, Vnd als er bereit
 schwach war ferner In thöttliche Kranckheit fallen vnd darinne
 sterben solte, Wir hetten auch nicht gewissers zueremuten,
 Dan dass wir den Veindt mit aller macht auf dem Halse
 haben wurden, Bitten derwegen E. Ko. W. gantz freunt vnnnd
 Bruderlich dieselb wolle ihr diese vnser beschwerung mit dem
 Reussen vnd Swedenn Bruderlich zu hertzen gehen lassen,
 Vnns vnd vnser Stifte, die sie als ein schutzherr zuertreten
 vnd zu beschirmen einmal angenomen mit Radt Hilff vnd
 Trost In dieser gefahr vnd nötenn nicht verlassen, Vnnnd auch
 wass wir der Ko. W. zu Poln vnnnd Hern Meistern auf die
 furgeschlagene mittel die Sonneburg betreffent, zu Antwort
 geben sollen Bruderlichen Radten Vnd ihre Resolution furder-
 lichst zukommenn lassen, Darnach wir vns zurichten vnnnd
 zuuerhalten haben mugen, Dan one E. K. W. Radt wissenn
 vnnnd willenn, wir vnns mit niemants wo er einlassen oder
 vortreffen, Besondern In alleweg demselben, wess wir vnns
 verschriebenn, vnnnd wie vnns gebuerenn wil gemess erzeigenn,
 vnnnd verhaltenn wollen, Seindt auch zu Eur Ko: W: der
 freunt vnnnd bruderlichen Zuersicht Eur Khön: W. werden
 vnns mit hilf vnnnd trost, nicht verlassenn, vnnnd hir Inne allent-
 halb Iren Bruderlichen Radt furderlichst mitteilen, Das sein
 vmb E. Ko: W. wir (: die wir hirmit dem schutz des Aller-
 högstenn bei langer leibs fristung Kuniglicher friedlicher gluck-
 licher Regierung vnd aller seligen wolfart trewlich befelen :)
 freundt vnnnd bruderlich Jeder Zeit zuuerdienen gantz willig

Dat. auf vnserm Hause Arnspurg denn 25^{ten} Septembris
Anno 3c Lxj

Magnus von Gots gnaden Bischof der Stifte
Osel Wieck vnd Churlant Administrator des
Stifts Reuel, Erben zu Norwegen, Hertzog
zu Schlesswick Holstein Stormarn vnd der
Ditmarsen, Graf zu Oldenburg vnd Delmanhorst
(*Eigenh.:*) E: K: W treuuer Bruder alzeit
Magnus manu
propria sst.

Dem Durchleuchigstenn ff. ff.
vnserm Freuntlichen gelibten
hern vnd Bruder

285. 1561. Oct. 26. Arensburg. — Antwort des
Herzog Magnus auf die Instruction des König
Erich XIV.

Cop.

Erklärt an dem feindlichen Zerwürfniss des OM. mit Schweden keinen Antheil zu haben, nimmt das Anerbieten nachbarlichen Schutzes, seine Stellung zu Dänemark unbeschadet, dankbar an und weicht dem Abschlusse eines Bündnisses vorläufig aus.

In dorso: Meines gnedigen Hern widerantwort vff der ku. W. zu Schweden gesandten gescheene Anwerbung 3c A^o 3c 1561^{ten}

Vnnsere von Gottes Gnaden Magnussen Erweltenn
Bischoffenn zu Osel Wieck vnnnd Churlant Admini-
stratorn des Stiftes Reuel, Erbenn zu Norwegen,
Hertzogenn zu Schlesswieck Holstein Stormarn vnnnd
der Ditmarschen Graffenn zu Oldenburg vnd Delmann-
horst, gegebene Antwort, auf der Edlen Erenuestenn
vnnnd Achtbarn Andres Perssen vnnnd Christoff schiffers

In Namen vnnnd vonn wegen, des Durchleuchtigstenn Hochgebornen vnd Grossmechtigen fursten, Hern Erichen des vierZehenden zu Schweden, der Gotten vnnnd Wendenn Kunigs, vnsers freuntlichen geliebten Hernn Vettern vnnnd Nachbarn, an vns gescheene werbung,

Zunegst gewönnlicher vnnnd gePuerlicher dancksagung fur das freunt vnnnd Nachbarlich zuentPietenn, Vnnnd vnser freunt vnnnd Vetterlicher widerbegrussung vnnnd ganntz williger diennste ErPietung, Wollen die Hern Königliche Gesandten, der Ku: W: zu Schwedenn, Vnserm freuntlichen lieben hern Vettern vnnnd Nachbarn vermeldenn, Das wie Irer Ku: W: wider den Meister Teutsches Ordens vonn Lieflandt Inn widerung vnnnd vnfreuntschaft geradten, vnnnd das Hauss Reuel zubelagern, vnd Ires erlittenen schadens an seinen Landen vnd leutenn sich zuerholen verursacht worden, Auss den furgebrachten werbungen nach der lennge zur notturft vernommenn, Vnnnd hettenn vnns Im Anfangg, solche des Teutschen Meisters Kegenn Irer Ku. W: vnnndersassen vnnnd verwandten vf derselben Strömen vnd Herligkeit furgenommene thathandlung vnd Zugrif gar nicht versehen, Trugenn auch in dem, Das Iren Ku: W. vnd derselben vndertanen solcher schaden vnd Injurien widerfaren, ein Christliches freunt vnd Nachbarlichs mitleidenn, Wir hettenn aber biss daher die vrsachen wie Ire Ku: W: dieser Zeit, zu solchem kriege widder dem Meister gekommen, so gruntlichen nicht gewust, Als wir nun auss Irer Ku: W. gesandten gethaner Relation erfahren, Vnd vernemen doch vngern, Das Ire Ku: W: Dermassen mit dem Hernn Meister Inn weiterung vnd zu diesem krieg geradten vnd verursacht wordenn, Vnnnd hetten solchs den gemeinen landen zu rettung vnd guten durch andere mittel viellieber gewenndet sehen mugenn, Theten vns auch Kegen Iren Ku: W: das dieselb mit vnns nichts anderst, dann liebe vnnnd freuntschaft zuthun, vnnnd mit der

belagerung des Hauses Reuel vnd den angriffen, vns nicht gemeint, Besondern vielmehr der Plutuerwantnus nach, nicht liebers thun, Dann mit vnns gute Nachbarliche vertrauwete freuntschaft Jeder Zeit halten wollen, ganntz freuntlich Vetter vnd Nachbarlichenn bedanckenn, Woltenn vns auch Zu Irer Ku. W: Als vnserm geliebten Hern vnd Vetterenn, Nachdem dieselb mit vns nu mehr so nahent benachbart worden, der blutuerwantnuss nach, nichtes anders, dan alles freuntlichen Vetterlichen Nachbarlichen willens vnnnd guts getrösten vnnnd versehen, Wie wir vns hinwiderumb kegen Irer Ko: W: verordenten Stathaltern vnnnd Beuelchabern zu Reuel In voriger vnd Jungster beschickung, durch vnserer Gesanten vnd Rethe vnserer gemuets, Als der Vetter vnnnd Plutsuerwannter, freunt vnd Vetterlich erkleret, Welche numehr an Ire Ku: W: wol gelanget, vnnnd Ire Ku: W: daraus vnser gemuet vnd meinung freuntlich vernemen wirt.

Vnnnd ist vnns sonderlich lieb vnnnd hoch erfrowlich gewesen, Das Ire Ku: W: diese Legation an vns abgefertigt, Vnnsere gemuete vf alle vorfelle, zuerkundigenn, Auch hinwiderumb zuerkleren, was wir vns kegen Irer Ku: W: darkegen zugetrösten vnnnd der Nachbarschaft zuerfrewenn haben solten, Des wir vnns gantz freunt vnnnd Vetterlich, kegen Ire Ku: W: thun bedancken, Nemen derwegenn Ihrer Ku: W: Vetterlich erinnerung vnd warnung, Als wir der Lande trennung, vnd was vns in diesen geschwinden vnd geferlichenn Zeitenn, vor beschwerden sorg vnd geferligkeitenn bejegenen muht, Nebenn Irer Ku: W: sonderlicher neigung vnd zugethanem gemuete, kegen vns als Irem Plutsuerwanten den sie mit allen trewen zu meinen sich erpietenn, gar wol zu hertzen vnnnd gemuete, Mussen wol bekennen, Das wir vns aus andern ort der hilf vnd Rettung, Damit die gemeine Lande, vnd wir bissher vergeblich vertröset vnd vfgehalten worden, wenig zu erfrewen gehabt, vnd fast gefarlich vnd sorglich sich darauf fernner zuuerlassen, Wir hetten vns auch biss her vnd noch

vor vnser Person mit vnsern Stiften vnnnd vertorbenen armen
landen vnd leuten vf den nothfal keiner sonderlichen hilf
rettung oder trostes, anders wo her, Dann von der Ku: W:
zu Dennemarken vnd Norwegen oc vnserm freuntlichen lieben
Hern brudern vnd schutzhern vnserer Stifte zugetrösten oder
zuermuten gehabt,

Nach dem aber, Hochgemelter, Vnser freuntlicher ge-
liebter Herr vnd bruder, die Ku: W: zu Dennemarken oc
vnns etwas weith entsessenn, vnd zu ieder Zeit nach der
Lande vnnnd des wetters gelegenheit, vf alle furfallende vnuer-
sehenliche nothfelle, mit Hilf vnd Rettung, ob Ire Ku: W:
gleich gerne woltenn, vns mit Irer hilf vnnnd macht nicht
beihwonen vnd entsetzen können, Vnser freuntlicher geliebter
Herr vnd Vetter aber, die Ku: W: zu Schweden, vns nun
so nahent benachbart wordenn, Das sie vnns in herdringender
noth, Dieweil Ire Ku: Wirdenn bereit ein ansehnlich Kriegs-
folck Im Lande hie haben, Leichtlich schutzenn vnnnd die
Handt bieten könnenn, Vnnnd vnns der verwantnus nach,
schutz vnd Rettung freuntlich anbieten, Wir auch one das
Irer Ku: W: neigung vnd erpieten zu mehrer freuntschaft
vnd allem guten vns bewogen, freuntlich vermercken, So
wusten wir solchs Irer Ku: W: freuntlichs Vetterlichs erpietenn
voriger schutz handlung mit vnserm geliebten Hern vnd
brudern der Ku: W: zu Dennemarcken oc Durch vnsern
Vorfahrn vnd vnserer Stiffes Stennde getroffen, vnbegebenn,
mit nichte auss zuschlagen, Besondern nemen dasselb zu
besondern freuntlichen Vetterlichen dancknemigen willen vnnnd
geuallen an, Wollen auch solchs bei vnsern Hern vnnnd freunden,
von Irer Ku: W: als vnserm geliebten hern Vettern vnnnd
Plutzuerwanten freunde zu ruemen nicht vergessen, vngezwei-
felter Zuuersicht, Es wurde denselben zu besondern angenehmen
willen vnd geuallen gereichen, Vnnnd wurden vmb Ire Ku:
W: ein Jeder neben vns solchs, mit freuntschaft vnd allem
gutenn zuerdienen willig sein,

Was aber die Buntnus, so hiebeuorn zwischen den Cronen Schwedenn vnnd Dennemarken oc aufgericht vnd gemacht worden, Ob wir auch darbei zubleibenn, vnd dieselbenn mit Irer Ku: W: zuernewen willens weren oc betreffen thut, Ist vns als einem Jungen fursten, Was einhaltes die sei, Vnd ob dieselbe auch vns mit betreffe oder anlange, weniger dan gar nichts bewust, Achters auch da fur, Dieweil vnser geliebter Her vnd Bruder Erwelter vnd gekrönter Kunig zu Dennemarkenn, vnnd wir fur vnser Person mit dem Reich vnd der Croenn zu Dennemarken, dissmal ausserhalb des schutzes vnserer Stifte vnd der bruderlichen verwantnus nichts zu schaffen haben, Das solche buntnuss vns wenig oder gar nichts anlangen oder betreffen werden, Da wir aber was einhalts solch buntnuss were, bericht werden mochten, oder fur vns erkunden vnd befinden wurden, Das dieselben vns mit beruren vnd angehen, Wollen wir vns kegen Irer Ku: W: vnser gemutes freuntlich erkleren, vnnd dermassen als vns gebueren wil, vnuorweisslich erzeigen, Daran Ire Ku: W: vngezweifelt ein freunt vnd Vetterlich benugen vnnd gefallen tragen werden, Vnd vernemen mit sonderlichen freuden hertzlich gerne, Dz Ire Ku: W: die vorige buntnussen, so zwischen vnser beider Hern vnd Vattern Hochlöblicher Christlicher gedechnus aufgericht zuerhaltung freuntschaft friedens vnd Nachbarlichen vertrawens zuernewern, freunt vnd Vetterlich geneigt sein, Dartzu der Almechtig Got vngezweiuelt seinen Seegen gluck vnd Heil geben wirt, welches wir auch mith Christlichem Eiffer von dem lieben Got von Herten wuntschen vnd bitten wollen, Erpieten vns darneben zu allem vetterlichenn willen freunt vnnd Nachbarschaft, Wie wir vns hiebeuorn kegen Irer Ku: W: Stathaltern vnd beuelchabern zu Reuel, durch vnser gesantenn auch Erbottenn, Vnd sollen sich Ire Ku: W: zu vns als Irem Vettern vnd Plutzuerwanten freunde Aller Ehren freuntschaft vnd Vetterlichen willen stetz zuersehen haben, Wie wir vns der verwantnuss nach, zu Irer

Ku: W: auch nicht anderst getrösten wollenn, Vnd wiewol wir vns kegenn Irer Ku: W: vnsers gemutes, vf diese Ire suchung wol gerne weiter vnd ferner zuerkleren, freunt vnd Vetterlich gewilligt gewesen weren, So haben wir doch in dieser Eile der sachen wichtigkeit vnd nottruft nach, vor diss- mal, dartzu nicht kommen können, Sein aber gleichwol be- dacht zu erster vnser gelegenheit, durch die vnsern, die wir bei Irer Ku: W: haben wollen, Vns mit Irer Ku: W: weiter vnderredenn, vnd vnsers gemuts, gruntlich ferner erkleren zulassenn, Dan Iren Ku: W: seint wir freuntliche angenehme Vetterliche diennste vnd willen zu leisten vnd zuertzeigen högstes vnsers vermugens, Jeder Zeit freuntlich gewilligt. Zu vrkunt haben wir vns mit eigener Handt vnderschrieben, vnd vnser Secret hirunden vns Spacium wissentlichen drucken lassenn, Geben auf vnserm Hauss ArnnsPurg den 26^{ten} Oc- tobris A^o oc Lxj.

286. 1561. Nov. 10. — Instruction des König Sig.
Aug. an den Herzog Johann zu Finland.

Cop.

Beschwerde über die Einnahme Revals und Andeutung der Vorbedingungen zu einem Frieden zwischen Polen und Schweden.

I N S T R V C T I O

REgiae Mtis nomine, Generosis Joanni Comiti in Thenczin Lvblinensi et Vrzendouiensi Capitaneo, Ac Henrico libero Baroni de Donn, Legatis Regiae Mtis, ad Illrem dominum Ducem Finlandiae, data die. X^a Nouembris, Anno Domini. 1561.

Oratores nostri ad Illrem Principem dominum Joannem Ducem Finlandiae, Principio Illti eius Salutem nostro nomine precabuntur, deferentque studium nostrum ad omnia officia, in quibuscunque nostram beneuolentiam in Illtem eius declarare possimus. Deinde dicent,

Cum nobis cum Regia Mte Suedorum vniuersaque illius domo, vetus atque e maioribus nostris instituta amicitia intercedat, cumque eandem nos omnibus officiis non modo confirmandam sed etiam amplificandam nobis semper statueremus expectassemus parem Ser: tis illius in eadem amicitia nostra tuenda uoluntatem, eamque nos spem de Ser: te illius semper habuisse, vt existimaremus illam Sereniss. olim parentis sui exemplo, ad eam ueterem inter nos coniunctionem retinendam quam maxime studium allaturam fuisse.

De quo etsi non aliena, ea expectatione nostra proxime ad nos per Magnificum Comitem in Thenczin quem ad Ser: tem illius legatum miseramus significarit ostenderitque, se eius maiorum suorum amicitiae nobiscum continuatae non modo conseruandae: sed etiam nouis officiis augendae maxime studiosum fore, tamen ea quae deinde consequuta sunt, eius modi fuerunt, ut non modo contra eam amicitiam, sed etiam aduersus pacta foederaque communia gesta sint, scilicet, quod Ciuitatem Reualiensem in fide et clientella nostra positam occuparit atque in ea praesidia nostra omni belli apparatu opugnarit eieceritque, Arces deinde finitimas, quae praesidiis nostris tenerentur et quae sese ad fidem et potestatem nostram dedissent partim ad defectionem sollicitarit, partim bello persequutus sit.

In quo etsi et amicitia nostra, et ius foederum uiolatum sit, existimare tamen nos Ser: tem illius coniunctionis nostrae foederumque ratione diligentius apud se ponderata, id facturam esse, quod cum ea ratione coniunctum sit, quodque ad eam in perpetuum conseruandam et stabiliendam pertineat. Inprimis autem de Illri Domino Duce ad quem ea ipsa amicitia nostra

foederumque coniunctio pariter spectat, eam nos spem habere Ill^{tem} eius, apud Ser: mum dominum Regem fratrem suum adnixuram esse, ut res eae ita componantur, ne illis amicitiam coniunctionemque nostram dirimi, aut ad eiusmodi quiquam quod ab ea alienum foret decurri necessum sit.

Dicent praeterea. Postquam DEI Opt: Max: numine ita contigit, ut Principes Ordinesque uniuersi Liuoniae in afflicto hoc planeque euerso multis cladibus prouinciae suae statu, publico consensu, se prouinciamque suam, ad fidem et potestatem nostram contulerint, debere nos pro officio nostro statuimus. ut omnem curam, studium diligentiam nostram, in eius statu defendendo, atque in armis hostilibus ab ea propulsandis, omnibusque rebus ex usu et commodo illius constituendis collocemus.

Existimamus porro intelligere Illrem dominum Ducem quam non minus pene Ser: mum Domini Regis Suecorum fratris sui intersit, ne ea prouincia, quae uelut Arx multarum Christianarum regionum semper habita est, in potestatem hostis illius ueniat, neue armis illius succumbat, cum quidem si id contingat, intelligere Ser: tas illius potest, quemadmodum eius prouinciae opportunitatibus, omnique et marittima et terrestri copia, ad bellum sibi ditionibusque suis inferendum instructor futurus sit. Cum enim maioribus Ser: tis eius non alius pene hostis fuerit, cum quo perpetuas inimicitias, pluraque aut grauiora bella habuerint, cumque ut multae res documento sunt, id maximum hostis illius studium existat, vt Christianarum regionum excidiis potentiam suam amplificet, dubitare Ser: tas eius non debet, quin si eam prouinciam, quod Deus auertat, in potestatem suam redigat, Ser: tis quoque illius ditiones, id quod semper antea fecit, bello petiturus sit, Quem tanto grauiorem firmioremque hostem Ser: tas illius habitura esset, quanto e prouinciae huius opibus, marittimaque facultate, atque ex hac portuum ciuitatumque opportunitate maiores firmioresque uires collegerit. Itaque sic

omnino Ser: tem eius statuere debere, cladem hanc Liunionensem, cum multarum Christianarum Regionum inprimis ditionum suarum coniunctam esse. atque pro eo in commune nobiscum prouinciae huius saluti a Ser: te eius consuli oportere.

Ad quod etsi magnum studium suum esse Ser: tas illius nobis per Magnificum Comitem in Thenczin significarit. tamen cum ad nos renunciatur, nonnullas pactiones pacis ac foederum inter Ser: tem illius et Ducem Moschorum fieri, dicent postulare nos ab Illri Domino Duce, ut Serenissimo domino Regi sua-deat, ne ulla pacta aut foedera cum Duce Moschorum inire, pacemue cum eo firmare velit, atque ut consilia viresque suas ad salutem Liunioniae nobiscum coniungat, et consociet, in qua quidem defendenda nos omnia nostra ponenda nobis statuimus. Pertinebit id tum ad dignitatem Ser: mi Domini tum ad Ser: tis eius ditionum statum, tum etiam ad amicitiam nostram, quae maiorum nostrorum perpetua coniunctione conseruata, nostra item hac consociatione aucta et amplifi-cata erit.

Agent item Oratores nostri cum Illri Domino Duce de induciis, quae apud Pernauiam et Weistenium ab Generoso Henrico libero Barone à Donn legato nro. cum Praefecto exercitus Ser: mi Domini Regis ad festum Natalis Domini pactae sunt prorogandis, cum quidem id inprimis ad pacem et amicitiam inter nos et Ser: tem eius conseruandam, ratio-nesque defensionis prouinciae illius stabiendas pertineat.

Exponent praeterea Illri Domino Duci Cum multa sint, de quibus inter nos atque Ser: mum Dominum Regem ad statum prouinciae huius tuendum constitui oporteat, neque nobis propter locorum disiunctionem nauigationisque incommoda facultas Legatorum ad Ser: tem eius mittendorum hoc tempore detur, scripsisse nos ad Ser: tem illius, ut Illti eius cum qua omnis consilii communicandi expedita ratio nobis esse potest committat, quo de omnibus huiusmodi rebus nobis-cum agere et constituere possit, id quod Ser: tem eius pro

communium rerum usu et commodo facturam esse confidimus. De quo item ut Illris Dominus Dux apud Ser: tem illius curet. postulabunt nostro nomine ab Illte eius. Caeterum fidei atque prudentiae eorundem Oratorum nostrorum committitur.

Querentur item Oratores nostri apud Illrem Dominum Ducem, interceptam nobis superiore tempore ab Reualiensibus esse nauem onustam commeatu, quem militibus nostris praesidiariis quos plerisque in arcibus Liuoniae habemus miseramus, agentque cum Illte eius vt eam nauem cum commeatu intercepto integre restitui nobis mandet, cum quidem nisi id fiat omnino ineundae nobis rationes essent, quibus eam iniuriam nostram in eos persequamur. ac vindicemus. Ipsos autem commeatus ac non pretium illorum reddi restituique nobis flagitabunt, cum quidem ad praesidia nostra isthic alenda necessarii nobis existant, neque hoc tempore propter nauigationis difficultatem aliorum commeatum inuehendorum commoditas nobis detur.

287. 1561. Nov. 10. Arensburg. — Dietrich Behr
an König Friedrich.

Orig.

Die schwedischen Gesandten, welche mit Schutzanträgen beim Herzog waren, haben in ihrer Herberge ein Concept vergessen, welches in Copia beifolgt. Der König wird daraus die Umtriebe mit dem Pfalzgrafen ersehen und Jurgen Gern, der jetzt zu Lübeck ist, auch wo möglich Christoph Schiefer in seine Hand zu bekommen suchen, um mehr zu erfahren. Herzog Johann von Finland soll nach Polen, um des Königs Schwester zu freien. Bitte um Proviand und Anmeldung bevorstehender Ankunft.

Durchleuchtigster Grossmechtiger Hochgeborner Furst,
Genedigster König vnnnd Herr, Negst erbietung Meiner vnder-
thenigsten schuldig gehorsamen Dinst, mit sonderm vleis,

habe Ewer Konigliche Mayestadt Ich, In vorigem meinen schreiben, so vor vier tagen neben etzlichen vberschickten Actis, von hier vf Godtlandt abgefertigt, vnderthenigst vermeldet, was die Ko: Mat zu Schweden, durch Ire Gesandten so vor wenig tagen alhie zur Arenssburg gewest, bey meinem Genedigen Hern Hertzog Magno Angebotten schutzes halben, gesucht ꝛ vnnd kan E K. Mat. ferner gehorsamlich nicht verhalten, Das nach Irem der Gesandten Abzug ein Concept Inliegenden Inhalts Irer K. W. Secretarii Christoffern Schiefers, der etwa hiebeuorn dem Compthur zu Reual gedienet, mit demselben vnd andern vor zweien Jharen Im Reich Denemarcken gewesen, eigene hanndt, so Im trunck verloren, vnnd Ich die gefarligkeit der See halben hiemit nicht vberschicken wollen, In Irer Herberg gefunden worden, Welchs mir geburt E K Mat vnderthenigst zueroffenen, Copeyen dauon zu zufertigen, daraus dieselb genedigst zubefinden, Das hochstgedachte Ko: W. zu Schweden mit dem Pfaltzgrafen Handlung vnnd Rathschlege halten lassen, auch etzliche Pfaltz greuische Rethen Die vf weittern Bescheidt vfgehalten werden sollen, an ortter bethaget, vnnd werden die practiken fast seltzam getrieben, das vermutlich das E. K. Mat vnd dero Reich etwa nachgetrachtet vnd wider dieselben nachteiligs gesucht, vnd practicirt werden mochte ꝛ Ob wol Ich nun nicht zweifel E K Mat werden der Sachen etwa mherere nachrichtung vnd kundtschaften haben, vnd dem Zetlich zubeJegenen, vnd vorzubawen wissen, So hab Ich dennoch gethanen pflichten nach, Dieselben hiemit vnderthenigst ersuchen der Ding erInnern, vnd mein einfetigs Bedencken hierin zukommen lassen wollen, vnnd Rathe demnach gantz gehorsamlich, Wie auch anhe mein erInnerung vngezweifelt gescheen wirdet, Ewer Ko: Mat wollen Ihr thun In guther acht haben nicht alzuuuel vertrewen Sonder vf solche handlung vnd Rathschlege vleissige kundtschaften legen, vnnd so gefarlichs welchs der liebe godt lang verhute vermerckt, oder Besorglich, Die Bestellung vnd ver-

sehung thun lassen, Ob gemelter Schiefer (: so von hier nach
 Reual vnnnd ferner nach Schweden widerumb verreiset vnd
 villeicht von dar windters halben durchs Reich Dennemarcken
 nach Teutschlandt wirdet verreisen müssen :) oder Herr
 Jurgén Gern der sich Itzt dieser vnnnd andere Hendel halben
 zu Lubeck erhelt, zu E K Mat handen mochte gebracht
 werden Damit man Ire Anschlege Im grundt erfaren, sich
 daJegen zurichten vnnnd wo von nothen sich auch Anhang
 zumachen, wie dan E. K. Mat. Ich In meiner Ankunft meh-
 rere gelegenheit neben meinem einfeltigen Bedencken, durch
 gottes hulf will eroffenen oc gedachter Secretarius Christoffer
 Schiefer hat sich alhie nicht anders vermercken lassen, als
 wolte er zu wasser oder zu lande seine Reiss nach Lubeck
 nemen, In massen hochgedachten meinen g h er vmb Pass-
 parten dinstlich gebeten, als aber vf eingebrachte Werbung
 wider Anthwort erfolgt, Ist er neben seinen mitgesandten
 stracks nach Reual verreiset, aus was bedencken Ist mir vn-
 wissent, E K Mat werden der Sachen zu Ires Reichs besten
 nachzutrachten vnd zubeJegnen wissen, vnd dar man sich der
 ort keiner freundschaft zugetrosten, genedigst verordnenen
 das diese Vestung forderlichst mit mherer Vitalien vnd kriegs-
 leuthen auch einem erfarnen kriegsman versehen werden, dan
 zu Reual noch teglichs Volck ankombt So Ist man auch
 Hertzog Hanssen aus Finlandt eigener Person daselbst gewertig,
 vnd geht das geschrey das er In Polen werde verreisen sich
 mit Irer ko: Mat. zubefreunden, vnnnd nach Irer Mat. Schwester
 zuwerben, was hieran wirdet die Zeit offenbaren, Es will aber
 alhie guther vfsicht mherer leuth vnnnd Rether notturftig sein,
 Dan E K Mat vnd dero Reich an diesem Landtken, wie die-
 selben Ich ferner zu berichten nicht wenig gelegen, vnnnd er-
 fordert die gelegenheit das Ich mich vngeomet an E K Mt
 personlich muss erheben, Welchs alles E. K. Mat dero Ich
 vnderthenigste gehorsame Dinst zu leisten schuldig vnnnd be-
 flissen Vnnderthenigst nicht verhalten sollen Vnnnd thue dieselben

vnserrn hellandt Jesu Christo zu koniglichen friedlichen
Regimente vnnnd allerheilsamen wolfarth gantz getreulich mich
auch zu der gnaden Beuelen, Dat. eylents Arensburg den
10^{ten} Nouemb: A oc Lxj.

Ewer Koniglichen Mayestadt

Vnderthenigster

Gesormer (*sic*) Diener

Diterich Beer,

Dem Durchleuchtigsten ff ff Meinem
genedigsten Konig vnnnd Hernn

288. 1561. Nov. 29. Hapsal. — Das Capitel des Stifts Oesel an den König Friedrich.

Orig.

In Antwort auf des Königs Schreiben vom 4. Mai, eine Kirchenreformation
betreffend, erklären sie sich willfährig, mit der Bitte, besonders wichtige Artikel
der Entscheidung eines bevorstehenden Allgemeinen Concils anheim zugeben
und die Einführung der ihnen zugesandten Kirchenordnung bis dahin auf-
schieben zu wollen.

Durchleuchtigster. Grosmechtiger König, Hoichgeborner
Furste. Gnedigster Herr. Vnsere vnderthenige gehorsame vnd
stets willige dienste seinde kö: Mayt: alwege mit erpietung
vnsers andechtigen gebets, In vngespartem fleisse furan bereith.
Gnedigster Königh, Ihrer Kö: May: an vns sembtlich schreiben.
des Datum Coppenhagen, den vierten Maij geschrieben stehet.
haben wir mit geburlicher reuerentz den 12^{ten} Nouembris,
wiewol gar spade empfangen Wolten vns lengst hiebeuorn
vnsere schuldigen pflichte nach, Ihrer ko. Mayt (wan vns der
brief zu Zeiten behendig were) mit schleuniger anthwert
begegnet oc Dieweil nun dan Ihre kö Mayt: In demselben

meldung thuen. Das durch den Zorn gotts diese lande zu liefland Inn eusserste gefehrlichkeit gesetzt vnd dan ferner anregung thuen, das die In erfahrung gekomen bey vns allerley Misbreuche. So wol mit der Mess als andern gottesdiensten Im schwange, vnd vmgetrieben werden sollen ꝛ Vnnd dadurch (· wie die nicht abgeschaffet, vnd folge geleistet ·) der Zorn des almechtigen sich erregen möchte ꝛ mit weiter anhafft, das sich Ihre kö: May: mit dem Hoichwirdigen Durchleuchtigen Hoichgebornen Fursten, vnd Herrn Ihrer kö: May: freundlichen lieben Brudern, herrn Magnussen. der Stifft Özell. Wyck Churland vnd Reual Bischouen ꝛ vnsern gnedigen herrn Freundlichen vergliechen. Wie dan auch darauf an Ihrer ko. May: Stathaltern. Radt, vnd lieben getrewen Deitrich Behren In beuehlich gethan, die verordnung zumachen, alles wes desfals von vngewöhnlichen Ceremonien vnd missbreuchen vorhanden nachgelassen, vnd das heilige Euangelium vermuge der Augspurgischen Confession, vnd Ihrer Kö. May: kirchen Ordnung gepredigt werde ꝛ. mit begern. ersuchen vnd ermanen Wir wollen dasselb vnweigerlich Ins werck setzen lassen, vnd e. Kö. May: zu angenehmen gefallen hirInn wilfehrig ertzeigen ꝛ weiters Inhalts zurepetiren vnnötigh, Darauff wir e. kö. May: In aller vndertenigkeit nicht furhalten können, Das wir Je vnd alweg, In vnsern Ceremonien. kirchen, vnd gotsdienst, vns nicht anders Dan wes In der gemeinen Christlichen kirchen, gebrauchlich gewesen, vnd Der Apostolischen lehre gemess gehalten haben. Wie wir dan auch dechlichs Im schwange sein. das gotliche worth, lauter vnd klar mit reichinge der heiligen Sacramente verkundet werde. Vnd erpieten vns wes des götlichen schriff gleichförmich vnd des Rohmischen Reichs abschieden nicht abbruchig ferner nachzusetzende, Vnd so dan etzliche missbreuche weren die der tradition gotlicher einsetzung nicht gleichstimmende, wollen wir mit hoichstem fleis darob vnd an sein, Das sodans, so Immer muglich muge gewandelt, vnd abgeschaffet werden,

Als wir dan auch zum theil Ins werck gestellet, Wan nun etzliche Artickel Ihrer hoichwichtigkeit halben In der Ihle, nicht konten abgethan werden. Ist zu e. ko. May: Als vnserm gnedigsten schutzherrn, vnser aller vnderthenigst embsigst. vnd flehlichst Bitten, die wollen, wie der Christliche vnd friedliebender, sodane streitige puncten bes zu venlichem ausgange eines gemeinen generall Consiliums beharren lassen. Vnd vns als die In hoichstem trubsall. Jamer vnd vnuerwindlichen verderb sitzen, vermuge Ko. gegebenenn Reuersal vnd schutzbriue. Darzu vnser gnedigsten Fursten vnd Herrn, daruber mit Eidt bekreftigten bestettigung briues, bey vnsern loblichen Ceremonien immuniteten, vnd freiheiten gnedigst schutzen, handhaben, vnd fvtretten, auch endlich dobey erhalten, vnd mith der kirchen Ordnung, so vns verlangs zugeschickt, bis die hoichwichtigen heubtartikel vnser glaubens zu Itzkunfftigem Concilio decidirt, vnd erörtert werden, verweilen, vnd aufschieben. Das wirt sonder Zweiuel Gott der Almechtiger vmb e. Ko. May: reichlich widerumb belohnen, Vnd wir seind es an e. ko. May: die der Almechtiger In behaltener friedlicher regirung gluckseligen sieg vnd langweriger gesundheit wolte frisch aufenthalten, alle vnser eussersten vermugens mit Darstreckung leibs vnd lebens zuuerdienen mehr dan willig, vnd vnuerdrossen. Datum Habsell den xxixsten Nouembris. A^o 3c lxjsten

Ewrer Ko: May:

Vnderthenige
gehorsame

Prauest, Senior, vnd gantz Capittel
Des Stifts Özell.

Dem Durchleuchtigsten ff. fl. Vnserm
gnedigsten Könige, Fursten, vnd Herrn, vnderthenigst.

289. 1561. Vor Dec. 8. — Bedenken der Stände
des Stifts Curland, dem ko. dänischen Statt-
halter Dietrich Behr zur Antwort übergeben.

Cop.

Dank für die an den Moscowiter beschlossene Sendung von Seiten des Ko. Bitte und Rath, der Zusage gemäss, ohne Rath der Mutter und des Bruders, weder mit dem Ko. von Polen, noch mit dem OM. noch mit irgend einem Potentaten verhandeln, auch keinen Fürsten sonst zum Protector oder Comprotector annehmen zu wollen. Bedenken gegen eine ewige Vereinigung der Stifte Oesel, Curland und Reval, und gegen die ihnen zugemethete Contribution.

In dorso: empfangen auf dem hause zur Pilten, Montags post Nicolai Anno oc Lxj.

Einfeltiges Bedenken der semplichen anwesendenn Capitels, Rete, vnd Ritterschafft, Stende vnd verwanten des Stifttes Churlandt, auff gisterige beschene der Kun: Maitt: zu Dennemarcken vnsers gnedigsten Kunigs vnd Herrn oc Verordneten Stadthalters, als des Gestrengen Ehrenfesten vnd Erbarn Deiterichs Behren, furgeben oc

Anfenglich, Das die Kun: Mayt: zu Dennemarcken, vnser gnedigst: Kunig vnd Herr oc Ihre gesandten an den Musschowiter abfertigen vnd allen mugelichen fleis durch dieselbige zuerhaltung bestendigs Friedens, den armen betrubten Styfften Ozell, Wiecke, Churlandt vnd Rewall zu gute, furwenden lassen, Die auch (:vermittelst Gottlicher gnaden:) vngezweifelt, durch vielfaltigen Iren angewanten fleis, muhe, vnd arbeit, es dahin befurdert, das es zu eynem friedlichen Stylstande geraten, vnd ferner zuuerhoffen (:Worumb dan auch der liebe Gott von Hertzen teglich zubitten:) das auff der Kun: Matt: weiter vnterhandlung, die Ewigwerender Fried, zu erhalten seyn konne oc Worfur die arme vnterthane des Styffts Churlandt, dem lieben Gott, zum furdersten wie byllig, auffs Demuttigste, vnd Ihrer Kun: Mayt: zum allerhohesten

vnterthenigst danckpar, Konten vnd wusthen sie solches vmb Ihre Kun: Mayt: Ihres armen eussersten vermugem nach, zuuerdienen, wollen sich dieselbigen hiemit (:wi si sich dan gehorsamlich schuldig erkennen:) In aller vnterthenigkeit, demuttigst erbotten haben

Vnnd das ferner zum hochsten geraten, sich vnser Herr, noch mit Polen, Herrn Meyster, oder Musschowiter, auch andern Potentaten in keine verbundtnus, oder Jennige andere handlung wie vnd In wasserlei gestalt, sich die dan kunfftiglichen zutragen muchten oder konten, ohne furgehenden Radt, vorwyssen, vnd bewilligung Ihrer f. g. gnedige freuntliche liebe Fraw Mutter vnd Ihrer Kuniglichen Mayt: ꝛ keinesweges einlassen wolte, alsdan auch Ihre F. g. sich diesen, kiegen Ihre Kun: Mayt: bewilligt, vnd verschrieben haben solle Sollichs erachten die armen vnterthanen des Stiefftes Churlandt, nicht allein zum hosten geraten zu sein, Sondern haben auch Ihre f. g. hiebeuorn zu vielmalen auffs vnterthenigst mit allem muglichem vnd menschlichen fleis darvmb gebeten, wie sie dan nochmals Ihren pflichten, ehren, vnd trewen nach, Ier f. g. solchs hiemit auffgrewlichst, nicht allein wollen vnterthenigst geraten, Sondern auffgrewlichst gebeten haben ꝛ Ihre f. g. Im geringsten ohne furgehenden Ratt, Hochstgedachter, Ihrer f. g. lieben Fraw Mutter vnd Brudern ꝛ mit keinen Potentaten, In keinerley handlung einlassen, vnd begeben mochten noch wollen, Der vngezweifelten trostlichen Zuuersicht, Ihre f. g. werden solche trewhertzige wolmeynung nicht vnachtsam halten Sondern die In graden annehmen, vnd zu Jeder zzeit mith fleys nachleben Wie dan auch Ire f. g. ausserhalbem solchen furgehenden rath Im geringsten kunfftiglichen nichts anzufahen oder zuthun den Stenden gnedigst, angelobt, Darmit sie die Stende also kunfftiglich derwegen nicht alleine von allermenniglich vnbeschuldigt pleiben, sondern auch derwegen In keinen vnwiderbringlichen vorterb geraten vnd gefhuret werden mugen,

Dessen sie sich dan auch der Vnschuld fur allermenniglichen entschuldigt wissen wollen

Es wollen sich auch dieselbigen Stende mit nichten versehen, das Ire f. g. andere frembde potentaten fur Ire Protection noch Comprotectorn des Styffts Curlandt, on allein die Kun: Mayt: zu Dennemarcken, vnd ausserhalben derselbigen, auch Irer f. g. gnedige lieben Fraw Muttern fur gehenden Radt vnd Vorwissen, noch bitten, oder annehmen werden oder wollen, Worumb die Stende auffs vntertheingst auch wollen gebeten haben

So viel auch die Ewigwerende voraynigung vnd verbundnus der Styffte Ozel, Curlandt, und Reuell belangt, Ist darauff der anwesende Stende des Styffts Churlandt dis Ihre arme Einfeltigs bedencken weilm der Erwardig vnd Ehrentfester Herr Vlrich Behr Thumbprobst des Styffts Churlandt itziger Zeit ausserhalben Landes, vnd nicht alhie anheimisch das derowegen Ihnen fur dissmaln zum hohsten beschwerlich des wes zuraten, oder furzunehmen, Erachten Jedoch aus diesen folgenden vrsachen Irem armen einfalt nach solche erfurderte Ewigwerende verbundtnus itziger Zeit nicht nodich zuseyn, Weilm Ire f. g. Ihnen hierbeuorn gnedig bericht gethon Welchr gestalt Ire f. g. sich deshalben mit Irer f. g., gnedigen freuntlichen lieben Fraw Mutter vergleicht als das nach Irer f. g. absterben, welches der liebe Gott zu langwerenden Zeiten gnedigst furhutzen wolle. Im Falle, die sich kunftiglich nach Rathe der Fraw Mutter, vnd Kun: Mayt: zu Dennemarcken ꝛ verheyraten vnd keine Erben haben wurden, Ire f. g. gnedige liebe Fraw Mutter, vnd deren freuntlicher lieber Bruder Hertzog Hans ꝛ on alle Mittel das Styfft Churlandt, besytzen, vnd Irer f. g. succediren sollen Worauf dan der Itzige Styftsvoigt Carolus Soye In annemung der Vogtei seine geburliche Eydtspflicht, In beisein der semplichen Ritterschaft des Styffts Churlandt, Irer f. g. hat leisten müssen Vnd weilm die Stende der Styffte Ozel vnd Reuel so woll als des Styffts Churlandt,

I. f. g. als Irem semplichen gnedigen Landtsfursten vnd Herrn mit Eydspflicht vnterworffen, Erkennen sich die Stende des Styfts Churlandt ohne das, wor es die nott Iren f. g. vnd derselbigen Styften erfurdert, Denselbigen mit rathen vnd thaten Irer Einfalt vnd armen vernunge nach, Jeder Zeit getrewlich beizuwohnen, wie Sie dan auch von Ihnen gewertig sein wollen

Letzlich die Contribution belanget, wollen die Stende des Styfftes Churlandt mit nichten zweiffeln I. f. g. haben sich Irem hohen furstlichen verstande nach, noch gnedigster zuerynneren, was fur furstlich trostlich Zusage, sie Ihren semplichen vnterthanen In annemung des Styffts Churlandt aus Furstlichem gemute, mylte vnd gute gnedigst gethan, als vnter andern, die mit keinen beschwerlichenn auflagen vnd Newrungen zubeschweren, darfur Sie Irer f. g. vntertenigst danckbar Der vngezweiffelter, trostlichen Hofnung Ire f. g. werden solchs gnedig zugemute fhuren, vnd neben der Kun: Mayt: oc behertzen, das etzliche Jare her, das missgedeyen, des lieben korns In Churlandt gewesen, Auch welcher gestalt die vnterthanen beide Adel vnd Vnadel, Burger vnd Bawren, In dieser Erbarmlichen Kreigs Emporung diese Zeit her, durch so viel beschehnen vnnutzen vorttrogen vnd aufrustungen In vnwiderbringlichen verderblichen schaden, vnmacht, vnd schulden geraten, Ja Ihre arme Bawres lewte, knechte, pferde, vnd Harnisch verloren, Also das itziger Zeit so woll Ir. f. g. als Irer armen lewten vermugenheit nicht Is, In solche Contribution zubewilligen, vnterthenigst, mit besondern fleis bittend vnd flehend, die Kun: Mayt: nebenn I. f. g. muchten Sie In dieser aller gefarlichsten beengstigsten vnd weemuttigen Zeiten, mit solcher Contribution mit nichten beschweren lassen, Wann er aber der liebe begerte Friede, nach dem wyllen gottes erbawet vnd bestendiglich gestyfftet, vnd ein Ider zu verbesserung geraten, Worinne Sie alsdann der Kun: Mayt: vnd I. f. g. Iren armen vermugen nach vnterthenige,

dienstliche Dankbarkeit ertzeigen vnd thun können, Wollen sie sich In allewege alles geburlichen gehorsams vnterthenigst erbethen haben

290. 1561. Dec. 16. Hapsal. — Vollmacht des Capitels, der Rätthe, Ritterschafft und gemeinen Adels des Stifts Ösel in der Wyck.

Orig.

Für die vom Herzog Magnus an Ko. Friedrich vornehmlich zur Sicherung der Privilegien und des Friedens Abgeordneten.

Wir Capittell, Rethen, Ritterschafft, vnd gemeiner Adel des Stifts Ösel In der Wyck, bekennen hiermit für uns, vnsere Nachkomen vnd Allermennichlichen, Das nachdeme der Erwürdiger Hoichgelarter. auch die Erbare Ernthveste, vnd Achtbare her Thomas Gabler Sacrae Aulae Imperialis Scriba. Comes palatinus vnd Dechant der Thumbkirchen zu Özell, Weinrich Farnsbech, gliedmass des Rats vnd Johan Soege zu Erbsthuer, heubthman des Schlosses Lode, wegen der Ritterschafft In der Wyck, neben andern des Hoichwürdigen Durchleuchtigsten vnd hoichgebornen Fursten, vnd Herrn, Herrn Magnussen der Stifft Özell Wyck. Churland vnd Reuall Bischouen, Erben zu Norwegen ꝛc, vnsers gnedigsten Landfursten vnd herrn verordneten gesandten, gemeiner obligen, betruck, vnd beschwerung halben, dieser örter, und sonst vnder andern aus mercklichen nothwendigen, vnd ehafften vrsachen, an den Durchleuchtigsten Grosmechtigen Königh hoichgebornen Fursten, vnd Herrn Herrn Friedrichen, den andern, zu Dennemarcken Norwegen, der Gotten und Wenden. Könige. Hertzogen zu Schleschweig, Holstein, Stormarn vnd der Diethmarschen, Grauen zu Oldenburg vnd Delmenhorst

vnsern aller gnedigsten königl. Fürsten, vnd schutzherrn abefertigt. Vnd wes dieselben nach gepurlicher ertzeigten Reuerentz vnderthenigster Diensterpietung In bemelden Ihrer auferlegten anwerbungen. bey der Jetzt hoichstgemelten kö. Mayt: vnd derselben löblichen Reichs Rechte zu Nutz, trost vnd fromen gemeiner Wolfahrt, dieser örter, welche vnder Ihrem schutz vnd schirm, vnderthenigst, vnd als die gehorsamen gesessen, So woll auch Ihrer semplichen, als Capittels Rechte vnd Ritterschafft. Priuilegien Freiheiten, vnd gerechtighkeiten Zu mehren bessern Confirmiren beuestigen vnd zubestettigen, vortstellen, befurdern erhalten vnd ausrichten. Auch dermassen In handeln, radtschlagen, vnd bedencken, zu befurderung gemeines frieds, erhaltung der freiheit vnd sonst diesem Armen verlassenen vnd betruckten ort lands, zu schutz trost vnd wolfahrt, von Ihnen vnsern volmechtigen. Consentirt bewiligt. verabschiedet. vnd beschlossen. Desselben alles haben obenbemelte hern vnd Rechte. von vnser sembtlichen, vnd Jedes Insonderheit wegen, volkomene macht, gewalt. Consent vnd vulbort Wie wir Ihnen auch die hiemit krafft dieses brieues fur vns vnd vnser nachkomen vbergeben, auch vnwiderruefflichen heimgestalt haben wollen, Vnd Do In diesen hoichwichtigen nothwendigen sachen vnsern vulmechtigen Anwalten, mehrers beuehlichs bewahrung oder sonst echtwas weiter notturfftig, Wollen wir solichs auch gleich were dasselb hie Innen austrucklichen begrieffen, gemeinth vnd Ihnen volkomlich gegeben haben. Vrkund der Warheit mith vnserer etzlicher Zu end aufgetruckten, Secret, vnd angebornen Insiegeln wissentlich beuestigt, Geben zu Habsell Nach Christi vnsers hernn Selichmachers vnd heilands gepuerth. Im Fünfzehenden hundersten, vnd ein vnd Sechtzigsten Jaren, den funfzehenden decembris,

Untersiegelt mit den Siegeln des Capitels von Oesel und dreien aus den Räthen und der Ritterschafft.

291. 1562. — Notiz über Auslagen im Dienste des Königs Friedrich in Livland und Russland.

Note.

In dorso : In Reditu die knecht zuverlauben.

Denck Szethell

Vor erstlichen Kon: Matt: Meinen gnedigsten hern. vnderthenigst zu bitten, dz Ich mein deinstgeldt erlangen muchte.

Dess habe Ich auch, nach laudt vnnnd beckantnuss, dess Landtschreibers zur Arnspurg, die Ich schriftlichen vbergeben hab. etzlich gelt vbergeschriben vnnnd vorgestreckt welchs von wegen kon: Matt: den knechten an Ire betzalung wirt gegeben werden, dz Ich solchs auch bekhummen muchte.

Auch Kon: Matt: zu bitten, wie es Ire kon: Matt: mit der Zerung so Inn Reusslandt geschehen will gehalten haben,

So habe Ich auch In Reusslandt dem Grosfursten eine guldene ketten, vnd dem Cantzler einen Portogoloser vnd den Prestäuen Silbern becher vorehret vnnnd gegeben. Ob nun Ire ko: Matt: mich widerumb mit einer gulden ketten genedigst vorsehen will die Ich Ire kon: Matt: zun ehren tragen muge, Vnnnd mich sonst fur die Becher vnd andere genedigst bedencken stelle Ich zu Ire kon: Matt: genedigsten gefallen,

Auch bei kon: Matt: vndertenigst antzuhalten. wie es Ire kon Matt mit dem Kriegssvolck Inn Liefflandt vnd sonst der heuser vnd veste, Auch dess Beuelichhabers Johan Kockertz, wie Iren kon: Matt: Ich dess albereit bericht gethan. mit deme alles genedigst wil gehalten haben.

292. 1562, Jan. 5. Riga. — OM. Gothart an Dietrich Behr.

Orig.

Seine Stellung zu Dänemark betreffend.

Von Gottess genaden Godhartt Meister
Deutsches Ordenss zu Liefflandt.

Vnnsern gunstigen Gruss vnnd geneigten Willen zuuorn, Edler Gestrenger vnd Ernuester Lieber Besonder, Wir mugen euch genediger Meinung nicht bergen, Wie dass vnss ewer vorige so woll itziges schreiben behandelte, Nun hettenn wir verhofft euch vnser Resolution so wir desshalb an die Ko: Mtt: zu Dennemarken ergehen vnd vnserm freundtlichen lieben Herrn vnd Nachparn Hertzog Magno Copiam daruon zugestellet, Auch wes wir an ihre L. sonst werben lassen eroffnet sein solte, Es sein vnss aber mitlerweiln die hendell dergestalt vor die handt gestossen, Dass wir vnss, vnser landtschafft dem feindt vnd andern so vnss vnuerschult noch teglich zusetzenn, vnd algereitz von landt vnd leuthen gedrunge, gelegen, vmb mehres schutzes vnd siecherung willen abtreten müssen, Dieweil wir dan zuuor wie auch noch mit der Ko: Mtt: vnserm geliepten herrn sampt derselben herrn Brueder in vnguthen nie nichts zuthun gehapt, auch vnserer gelegenheit nycht gewesen des etwass zuhaben, erachten wir zwischen ihrer L. vnd vnss keines Anstandes notig gewesen Auch noch sein muge; Wir haben aber vff Raht der Ko: Mtt: zu Poln vnser genedigsten Herrnn mit ihrer L. die hendell vorzunehmen abermalss die Vnsern abgefertigt, die ohne allen Zweiffel hogstgemelter Ko: Mtt: zu Dennemarcken gefellich vnd ihrer L. nutzlich sein werden, die auch ihr als der verstendig verhoffentlich nicht werdet wiederrahten, Dass wir auch vnss noch zur Zeit wegen der lande Harrien vnd Wyrlandt vnd der stadt Reuall anderst solten ercleren können, Alss wir damals vff ewr beuehlich Jegen den Secretarien vnd

nochmaln schriftlich Jegen die ko: Mtt: vernehmen lassen, hat vnss nicht willen geburen, Weiln wir aber biss daher von ihrer Mtt: vnbeantworttet blieben, vnd vnser not vnd gelegenheit etwa die lenge erfurdern mocht, Das wir auch wegen habenden rechtens der lande vnd stadt so wir fuglich zur handlung Jegen abtretunge vnsers Rechtens komen konten, die selbige fur die handt nhemen musten, wolten wir dan verhoffen, Die Ko: Mtt: zu Dennemarcken vnser geliebter herr vnd freundt dasselbig sich nicht wurde zugegen sein lassen, Dan das wir begeren solten, Dass vnser vnd vnser armen Vnderthonen halben, die benachpartte Potentaten in vnlust, wiederwillen, ader krieg gerathen solten, Wil vnss nicht gebueren, Besonder viel mehr dass gezimmen, Dass wir mit vnserm schaden dieselbigen einich erhalten vnd Jegen den Ertz vnd mechtigen feindt den Muscouiter ihre zusammen gesetzte macht zugebrauchen, bitten, anhalten vnd ermanen, Wass letztlich ewr eigen sach anlanget, haben wir warlich derselbigen schaden nicht begeret, thun es auch noch nicht, Derhalben wir vnsern Gesandten in den gemeinen sowol ewrer priuat sachen macht vnd beuhelich gegeben nach notturfft darauss zuhandlen vnd zubereden, Wollen vnss auch keinen zweiffell machen, ihr dieselbigen mit allem guthen euch werdet beuholen sein lassen, Welchs wir in allen genaden vmb euch zuerkennen geneigt sein, Dat. Riga, den funfften Januarii Anno Lxj. (*offenbar zu lesen: Lxij.*)

DEm Edlen, Gestrengen, vnd Ernuesten
 Vnserm Lieben Besondern Dietrich Behren
 Kuniglichem stadthalter vff Osell ꝛc.

293. 1562. Jan. 15. Amboten. — Herzog Magnus an König Friedrich.

Orig.

Fürsprache für Bestätigung der Privilegien des Capitels und der Ritterschaft
von Oesel.

Vnser freundlich willig dienste, vnnd wass wir auss
angeborenen Bruderlichen trewen viel mehr Ehren liebs vnd
guts vormugen zuorn, Durchlechtigster vnd Hochgeborner
Furst besonder freundtlicher vielgeliebter Herr vnnd Bruder
vnss haben die Erwürdigen Erenuesten vnd Erbarn vnser
liebe Andechtige. Capittell. Rethen vnd getrewe vnser Stiffts
Ozell vnd der Wiecke, durch Ire an Ewer Kon: Wir: ver-
ordenthe vnd abgefertigte gesandten vmb Confirmation vnd
bestettigung, Irer Priuilegien begnadung vnd freiheit vnder-
thenig ersucht vnd angelangt. Wie dan gemelte gesandten
von obgedachtem vnserm Capittell Rethen vnnd gemeinen
Stiffts Stenden E. Kon: Wir: derwegen vnderthenigst zube-
langen in beuelch haben, Vnnd vnss das Ewer Kon: Wir:
Irer vnderthenigsten bitte in dem gnedigst geruhen vnd stadt
geben mocht. Vmb vnser vorschrift an E. Ko: Wir: Ihne
mitzuthailen vnderthenig gebetten, Wan wir dan Sie bei Iren
Alten wol her gebrachten Rechtmessigen Priuilegien vnd
freiheiten zulassen, vnd Ine dieselben zu Confirmiren vnd zu-
bestettigen genedige verströstung gethan. Aber doch ohne
E. Kon: Wir: Radt vnd vorwissen, dahin wir ess hiemit
gestellt haben wollen, In nictes willigen können. So haben
wir Inen diesen bescheidt geben. Das vnss nicht entJegen,
Das E. Kon: Wir: durch Sie drumb vnderthenigst ersucht
worden, vnd Inen darauf an E. K. Wir: diss vnser schreiben
mitgetheilt E. K. Wir: ganz freundt vnnd Bruderlich bittendt.
Ewer Kon: Wir: wollen, vnss hierinnen Bruderlich Rathen,
und Ihr meinendt bedencken mittheilen, Damit wir Inen das
Jenige wass billich, und wir zuthuen schuldig das vnss auch

vnerweisslich, vnss vnd vnsern Nachkommen vnnachteilig vnd vnabbruchlich sein mag, widerfahren lassen mugen, Dan wir vngern Jemandt von seinem befugten gerechtigkeiten tringen, auch vnss selbst vnd vnsern Nachkommen, nicht zu schaden vnd nachteil verursachen oder erregen wolten, hierinne sich E. K: Wir: vnserm besonder freundt vnd Bruderlichen vertragen nach, freundt vnnnd Bruderlich ertzeigen wollen Das sein vmb Ewer Kon: Wir: wir neben empfelung dem gnadenreichen schutz des aller hochsten gottes, bei geluckseligem langwirigem Rigiment vnd aller leibess wolmacht zuerhalten gantz getrewlich, hinwider freundt vnd Bruderlich zuerdienen willig vnd erpottig. Datum vf vnserm hauss Ambothen, Den 15. Januarii Anno ꝝc 62.

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stifte Osell. Wieck vnd Churlandt Administrator des Stifts Reuel, Erb zu Norwegen, Hertzogk zu Schlesswig, Holstein Stormarn, vnd der Dithmarschen Graff zu Oldenburg vnd Delmenhorst

Eigenh.:) E K W treuer vnd gehorsamer
Bruder alzeit Magnus manu propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff.
vnserm besondern freundt-
ichen viel geliebten herrn
vnnnd Brudern.

294. 1562. Jan. 15. Amboten. — Instruction des Herzogs Magnus und des Capitels, der Rätthe und Ritterschaft des Stifts Oesel an König Friedrich.

Unters. Orig.

Bitte um abermalige Besendung des Muskowiters zur Erlangung eines beständigen Friedens und um Ertheilung guten Rathes in Betreff folgender Punkte: Verlangen des Königs von Polen nach einem Austausch Curlands gegen die Sonneburg; Ansinnen von Seiten Schwedens zur Unterwerfung; Erlangung der kaiserlichen Regalien.

Instruction vnd Beuelch wass an den Durchleuchtigsten Grossmechtigen vnd Hochgebornen Fursten, Herrn Friderichen den Andern zu Dennemarcken, Norwegen, der Wenden vnd Gotten Koning, Hertzogen zu Schlesswigk Holstein, Stormarn vnd der Dithmarschen, Graffen zu Oldenburg vnnnd Delmenhorst, vnsern freundlichen geliebten hern vnd Brudern. Wir Magnus von Gottes gnaden Erwelter Bischoff der Stiffte Ozel Wieck vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuel Erbe zu Norwegen, Hertzog zu Schleswigk Holstein Stormarn vnd der Dithmarschen. Graffen zu Oldenburg vnd Delmenhorst, vnd vnser Erwirdige vnd Ernueste Thumb-Capittel Redte vndt Stifftsstende vnser Stiffts Ozel vnd der Wieck, den Wirdigen Hochgelarten vnnnd Erenuesten vnserm lieben Andechtigen Redten Cantzler vnd lieben getrewen. Ern Magister Thomas gabler Thumb-Dechandt vnser Stiffts Ozel. Winrich farensbeck, Johan Zoigen von Erbstuer vnd Cunradt Baurmeistern, muntlich zuwerben vnd vorzutragen vferlegt vnd beuohlen,

Nechst gewontlicher freundt vnd Bruderlicher auch vnderthenigster begrussung vnd dienst erpiethung, sollen anfenglich gemelte vnser Rethe vnd verordenthe der Kon: Wir: vnsern freundlichen geliebten hern Brudern vnd genedigsten Kunig

vnd hern freundt vnd Bruderliche, Auch vnderthenigste Danck-
 sagung thuen vor die freundt vnd Bruderliche abfertigung das
 Ire Kon: Wir: vnss widerumb nach vnserm Stifft Osell vnd
 der Wieck geschickt, dasselb mit broth vnnnd ssaeth korn vor-
 sorgt vnd entsetzt, die heusser mit kriegsleuthen Prouiant vnd
 aller nothurft versehen. vnd insonderheit vnsern Stifften zu
 nutz vnd guthem, den Erenvesten vnd Erbarn Irer Kon. Wir:
 Stadthaltern Diterich behrn vmb einen bestendigen frieden
 mit dem Muschowiter zuhandlen mit beuelch in die Muschow
 abgefertigt. Welcher durch verleihung des Almechtigen die
 sachen so weith befurdert, das dieselben zum friedtlichen an-
 standt gebracht. Darauss nun mehr durch ferner handlung
 ein ewig werender frieden zuuerhoffen, Darumb der liebe
 gott hochlich ferner zubitten vnd vor die vorliehne gnadt zu
 dancken ist, vor welche alle ertzeigte Bruderliche vnd gnedigste
 befurderung, nicht allein wir freundt vnd Bruderlich. beson-
 dern auch vnser Capittell Rethe gemeine Stiffts Stende vnd
 gantze Landtschafft zum vnderthenigsten vnd dienstlichsten
 danckbar mit diesem Bruderlichen auch vnderthenigstem er-
 piethen, solche Bruderliche vnd gnedigste bewiessene guth-
 thadten vnd gnaden in ewigkeit nicht zuuorgessen, vnd mit
 allem freundt vnd Bruderlichem willen vnd vnderthenigster
 trew vnd gehorsam zuuordienen stedts bereit vnd willig zu sein,

Vnnnd nach dem sich nun der Muschowiter kegen Iren
 Kon: Wir: Alss derselben Stadthalter berichtet erpotten vf
 vorgehende tractat vnd handlung mit Irer Kon: Wir: einen
 ewig wehrenden frieden zu machen vnd vfzurichten. vnd Ire
 Kon: Wir: vor Ire Reiche sso woll alss vnser Stifte vnd die
 Lande, welche in Irer Kon: Wir: vorspruch schutz vnd schirm
 sein, vnd die ssie in ansprach haben. einen Ewigen frieden
 erlangen vnd bekummen können. So bitten wir gantz freundt
 vnd Bruderlich. die andern vff vnderthenigst vnd dienstlichst
 Ire Kon: Wir: wollen diese gelegenheit nicht aussschlagen
 oder verssaumen Ir selbst vnd vnsern Armen betruckten Stifften

vnd vnderthonen zu gute. widerumb Ire Bodtschaft zum furderlichsten nach der Muschkow abfertigen den lieben frieden bearbeiten, befurdern vnd erlangen lassen, damit wir doch einmal zu Ruhe kommen, vnd das Jennig wass der liebe gott vnss vnd vnsern Armen vnterthonen vorlehnet. vnnd wir noch vberig behalten, mit den vnsern mit friede bewohnen besitzen vnd gebrauchen mugen, Dan wie erbermlich vnd gar vbel vnser Stifte die wieck vnd Reuel vom Reussen verheret verbrandt. die leuth erschlagen vnd in den grundt vertorben, das wir in etzlichen Jahren derselben nicht viel werden haben zugeniesen. Das haben Ire Kon: Wir: auss vorigen an dieselb ergangenen vielfeltigen vnsern schreiben zur notthurf vnummen, vnd konnen dess von Irem Stadthalter Diterich behrn fernern vnderthenigsten bericht erlangen, in wassschulden vnd beschwerungen auch vnser Stiff Osell vnd die Wieck Itzo noch stecket darauss es geredtet werden muss. ssoll ess nicht gantz vnd gar zu grundt vnd bodenn gehen. Do ess doch sonst durch Gottes vnd Irer Kon: Wir: hulffe zuerretten, vnd die mittel vnd wege zu finden wehren. das ess widerumb in einen vorrath gebracht, vnd die schuldt von Jahren zu Jahren abgelegt vnd betzalt werden mochten. Wie aber fuglich dartzu mocht zu kommen sein vnd durch wass wege oder mittel. die werden I. Kon: Wir: wan sie Ires Stadthalters Diterich behren bericht gnedigst gehort woll zu finden wissen, Dartzu dan gegenwertige vnser Abgefertigte gesandten vnser vnd vnser Erwirdigen Thumbcapittels vnd der Retthe volkommenen beuelch gewalt vnd volmacht haben mit Irer Kon: Wir: wie das Stiff auss den Schulden errettet werden konth ferner zuhandlen vnd entlich in allen sachen zu schliessen vnd die handlung zu volntziehen,

Wass auch bei unss erstlich die Kon: Wir: zu Poln vnd der her Meister zu Liefflandt. der aussbeuth halber vnser Stiffs Churlandt vnnd der Soneburg, vnd hernach von der Kon: Wir. zu Schweden in Jungster beschickung. durch Ire

gesandten des Schutzes halber vnser Stifte, vnss angemuthet, vnd wir vnss daher zu befahren, das haben Ire Kon: Wir: auss vorigem vnserm vnd hernach auss Ires Stadthalters Jungsten schreiben vnd zugeschickten Copeyen Irer Instruction vnd vorgebrachten werbungen welche Ire Kon: Wir: vnser versehens vorlangst werden bekommen haben, zur notthurft vernuhammen oder do dasselb noch nicht ankommen, auss den Copeyen so vnser gesandten bei handen haben genugsam zuuernehmen,

Dieweil vnss dan an dem einen orth mit der aussbeuthe das angeboten das zum theil bereith vnser vnd zu vnsern Stifften gehorig ist, vnnd das wir von wegen vnser Stifte in ansprach vnd forderung haben, zu dem darckegen das gantz Stifft Churlandt sampt der Probstei vnd also ein mehrers dan wir wider beckommen solten von vnss gefordert, Derwegen vnss solch aussbeuthe vnd der handel gar nicht gelegen, Am andern orth aber von der Kon: Wir: zu Schweden alle freundschaft neben einer Stadtlichen Summa geldes vnd dartzu schutz vnd Rettung vnser Stifte kegen Jedermenniglich angeboten vnd darckegen von vnss Eidspflicht vntherwurffigkeit. vnd das gefordert welchs vnss zuthuen nicht gebuehren will. Wir auch nicht gesinnet vnd gar nicht gelegen. Vnd daneben vnss vnnd vnsern Stifften daruber den bedrowungen nach allerlei nachtheil schaden vorterb vnd entlicher vnthergang zubefahren. Vnnd zum dritten von dem Muschowitter, wo Ihre Kon: Wir: Ihre Bodtschafft in wehrenden anstandt in die Muschow nicht schicken vnd den frieden erlangen wurden nicht weniger zuermuthen vnd zubesorgen haben Wir auch vber alle vnser Stifte die Regalien bei der Rom: Key: Mat: vnserm alleredigsten hern noch nicht erlangt vnd aussbracht. Auch glaublich berichtet worden. Das Ire Key: Mat: keinen Bischoff die Regalien geben oder zukommen lassen, ehe dan die Confirmation vber die Stifft bey dem Papst erhalten vnd aussbracht, Vnnd wir die Confirmation vnserer Stiffts vnuermuegen halber

nicht zuerlangen wissen, Auch do wir gleich das vermügen hetten dasselbe zuthun keins wegs bedacht, Vnnd also die Regalien nicht erlangen können, daruber wir Auch ein anders besorgen müssen, So ist an Ire Kon: Wir: vnser freundt vnd Bruderlich vnd Capittel. Retthe; vnd Stiffts stenden gantz vnderthenigste bitthe. Ihre Kon: Wir: wolle vnns. vf alle dise vorfelle mit der Kon: Wir: zu Polen. Schweden. Hern Meister vnd die Regalien vnser Stiffte betreffend vnd wass wir hiebuorn an Ire Kon: Wir: gelangen lassen, vnnd derselben Radt gebeten allenthalben Bruderlich vnnd gnedigst also Radten das ess Irer Kon: Wir: vnnd derselben Reichen selbst zu Ruhm vnnd vorthail vnss vnd vnsern Stifften zu nutz. frummen gedey vnnd vfnehmen gereichen vnd kummen muge. vnnd vor allen dingen den lieben frieden bei dem Muschowitter zubefurdern vnd erlangen Ein statliche Bodtschafft widerumb in die Muschow abfertigen. vnd was sonnst zubefriedigung vnnd befurderung vnserer Stiffte wolfarth dienlich, beradten, erwegen, vornehmen vnd volenden. Das sein umb Ire Kon: Wir: wir sampt vnsern Capitteln. Redten vnd Stiffts stenden freundt vnd Bruderlich. vnderthenigst vnd in allem gehorsam zuuerdienen gantz willig, Datum vf vnserm hauss Ambothen den 15^{ten} Januarij Anno ꝝc. Zweivndsechtzigk.

(Eigenh.:) E K W treuer vnd gehosame Bruder alzeit
Magnus manu propria sst.

(Nur vom Herzog Magnus untersiegelt).

**295. 1562. Jan. 15. Amboten. — Fernere Instruction
des Herzogs Magnus und des Capitels ff. an
Ko Friedrich.**

Untersieg. Orig.

Bitte zur Tilgung der Schulden des Capitels durch Rückerwerbung des Amts
Kilkunde, die dem gewesenen B. Johann vermeintlich noch zustehenden 15000
Thaler verwenden zu wollen.

In Secunda propositione sollen vnserere Gesan-
ten vnd Redte der Kon: Wir: do ess zu der
handlung kummen. vnnnd Ire Kon: Wir:
nach vorschlegen fragen wurde, wie das Stifft
zuretten wehre, ferner vermelden,

Erstlich das sich Ire Kon: Wir: freundt vnd Bruderlich
zuberichten wusten, Das wir Ihrer Kon: Wir: zugeschrieben
vnd freundlich vormeldet. Das vnser Ampt Kilekunde. sso
wir Dieterich behrn Erblich verschrieben vnd gegeben, von
vnserm hause Arnssburgk ohne mercklichen schaden vnd
vorterb mit nichte zuentrathen vnnnd das man dasselb wo das
berurte Ampt nicht widerumb darzu gelegt werden solt, die
lenge nicht vfhalten konthe. Dieweil dan der her Stadthalter
Dieterich behre dasselb Ampt vnd guth Kilckunde seiner
gelegenheit nach Johan Zoyen von Erbstfer vor Funfftzehen
tausendt thaler. welchs seinen einkunfften, nutzungen vnd dem
gelege nach woll noch so guth ist, Erblich wider verkaufft, in
drei Jahren zubetzalen, Vnnnd wir mit Ime dem Zoyen mit Radt
Consent vnd bewilligung vnser Erwidigen Thumbcapittels vnnnd
der Retthe die wege getroffen Das ehr vnss in den kauff treten
vnd das Ampt Kilckunde vor gemelte Funfftzehen tausent
thaler wider vber gelassen, vnd Zoyen vnser Ampt Kockenka
zu zwolff Jahren Amptsweise vf ganghafften bescheidt vnd
Rechenschaft die Funfftzehentausend thaler darauss zumachen,
vnd alle Jar bis dieselben gantzlichen bezalt, zwei tausent
thaler daran abzulegen vorschrieben. Wie Ire Kon: Wir:

auss vnserm ergangen schreiben vnd zugeschickten Notteln
 solcher vorhandlung vnd vferichteder verschreibung freunt
 vnnnd Bruderlich vernuhmmen, vnnnd nun gemelter Irher Kon:
 Wir: Stadthalter vnss zu vnderthenigem gefallen vnd vnserm
 Stiffte Osell vnd Wieck zum besten nutz vnd frummen an be-
 rurten Funffzehen tausent thalern drei tausent thaler fallen zu
 lassen, vnd mit zwolff tausent thalern zu frieden zu sein be-
 willigt, sso ferne Ihre Kon: Wir: gedachtem Diterich behrn
 solche zwolff tausendt thaler, von den Funfftzehen tausent
 thalern welche der Alte gewessene Bischoff Johan von Munch-
 haussen bei Irer Kon: Wir: noch stehen hat, vnnnd Capittel
 vnnnd Retthe bei Irer Kon: Wir: in arrest zu legen, vnnnd dem
 alten hern nicht folgen zulassen vnderthenigst gebetten, bahr
 vber entrichteten lassen wolt, oder aber widerumb in Diterich
 behrn vorschreibung tretten, vnd alle Jar auss vnserm Ampt
 Kockenka von Johan Zoyen zwei tausent thaler empfangen
 lassen. Vnnnd also in sechs Jahren die zwolff tausent thaler
 wider betzalt werden. So konth daran vns und vnserm Stiffte
 do Ir Kon: Wir: in der wege einen willigen wurde, ein
 grosser freunt vnnnd Bruderlicher wille vnd vorthail geschegen,
 Dan Erstlich so frumhmeten Ihre Kon: Wir: vnss vnnnd vnserm
 Stiffte Dreitausent thaler die wir sonst Diterich behrn mehr
 den ssonst geschehe betzalen musten. Wir blieben auch auss
 den Zinssen, da wir sonst Neun thausent thaler. so lang die
 gentlich abgelegt vnnnd betzalt, Jerlichs Ides tausend mit
 ssechtzig thalern vorzinssen musten, welche Zinsse sich vf
 zwei tausent vnd viertzig thaler belauffen wolten, Zu dem vnd
 vber das sso wurde also vnser Ampt Kilckunde alssbaldt
 gefreyet, das vnserm hausse Arnssburgk widerumb die Jerliche
 einckunft vnd nutzungen zum besten khemen die sich auch
 Jerlich vber sieben biss in acht hundert thaler, ohne alle arbeit
 holtzung vnd anders das man von gemeltem vnserm hausse
 mit nichte zuentrathen erstrecken. vnd konth gemelt vnser
 hauss dieser besser erhalten werden. welcher nutzung vnd

Jerlicher hebung wir sonst gantzlich von vnserm hause in ewigkeit entrathen müssen. Vnd konthen nun die obgemelte Summen sso vnss hirinne zu vorthail kehmen, welche sich in alles in die Funff tausent Acht hundert thaler vngeferlich be-
lauffen in andere vnser schulde gewandt vnnnd vnser Stifft von Jahren zu Jahren widerumb auss allen schulden vnd beschwerungen gefreyet vnd gerettet werden.

Wan wir dan gar nicht zweiffeln wollen, wie auch Capittel Retthe vnd gemeine Stiffts Stende in vnderthenigster zuuersicht stehen. Ire Kon: Wir: werden vnser Stiffts vngluckhafftigen zustandt vnd gelegenheit. vnnnd das gemelt vnser Stifft gantz vnuerursacht vnschuldiglich, mit vnss in diese beschwerung vnd schulde gesetzt, bruderlich vnd gnedigst erwegen, vnnnd vnss damit das Stifft zu vnserm vnd Irer Kon: Wir: eigen besten auss den schulden vnd beschwerungen geredtet vnd nicht ferner in mehr schaden verterb vnd entlichen vnthergangk gefurt werden muge. Hierinne Bruderlich helffen vnd Radten. So bitten demnach wir gantz freunt vnd Bruderlich, Capittel Redte vnnnd gemeine Stiffts Stende vfs vnderthenigst. Ihre Kon: Wir: wollen Irem Stadthalter Diterich behren von den Funffzehen tausent thalern, welche vnser vorfahr vnd gewessener her zu Ozell ꝛc bei Irer Kon: Wir: hinterstellig stehen hat. Zwolff tausent thaler entrichten. die vbrigen drei tausent thaler zu vnser Stiffts schulde wenden lassen, Vnnnd von vnss vnd vnserm Erwidigen Thumbcapittel Retthen vnd gemeinen Stiffts stenden Assecuration vnnnd genugsam vorschreibung nehmen, Do Ire Kon: Wir: der Funffzehen tausent thaler halber von vnserm vorfahrn Johann von Munchausen angefochten vnnnd Capittel vnnnd Retthe die Funffzehen tausent thaler wider Ine zu rechte nicht erhalten wurden, das Sie als dan Iren Kon: Wir: dafuhr hafften wolten. Das solche Summa der Funffzehen tausent thaler auss vnserm Stifft Osell vnd der Wieck vnd vnserm Ampt Kockenka ass dan widerkert vnnnd betzalt werden sollen. oder aber in betzalung solcher

Funfftzehen thausent thaler vf nechstkumfftigen Jacobi (*Juli. 25*) vber ein Jahr anzufahen. alle Jhar zwei tausent thaler auss vnserm Ampte Kockenka durch obgemelten vnsern Amptman Johan Zoyen widerumb erlegt vnnd betzalt nehmen, Wie vnser Retthe gesandten vnd vnser Capittels vnd gemeiner Stiffts stende verordente des vnd anders wie berurts vnser Stiffts schulde abgetragen vnnd betzalt werden mugen. von vnss vnd Inen genugsame volmacht vnd volnckommenen beuelch, gewalt vnd macht haben, mit Irer Kon: Wir: hirne vnd in allen sachen wass zu vnserm vnd vnser Stiffts nutz frummen vnd besten beradtschlagt bewogen vnnd beschlossen werden mag, mit Irer Kon: Wir: entlich zu schliessen vnd die hendel an vnser Stadt vnd van Irent wegen zu bewilligen vnd zu volziehen. Vnnd wass also obgemelte vnser Rethe vnd gesandten mit Irer Kon: Wir: an vnser vnd vnser Capittels vnd Stiffts Stende stadt vnnd vnser Aller wegen. handeln beradtschlagen vnd schliessen werden. Das wollen wir Ratum gratum genehme stadt fest vnd vnuerbrochen woll halten vnd vnss gefellig sein lassen. Vnd sein solchs alles, wass I: Kon: Wir: In dem vnss vnd vnserm Stifft Osell zu nutz frummen vnd besten anwenden vorstrecken. Radten vnd thuen werden, vmb Ihre Kon: Wir: freunt vnd Bruderlich vnd die andern vf vnderthenigst in allem getrewen gehorsam zuerdienet gantz willig vnnd gefliessen, Datum vf vnserm hauss Ambothen den 15^{ten} Monats tag Januarii Anno oc Zwey vnd sechtzigk
(Eigenh.) E K W treuer Bruder alzeit Magnus manu propria sst.

(Nur vom Herzog Magnus untersiegelt).

296. 1562. Jan. 17. Riga. — OM. Gothart an König
Sigismund August.

Cop.

Rechtfertigung gegen die Anklage des Königs Erich XIV.

SERme ac Potentissime Rex et Domine. Regiae vestrae Mti obsequia mea, ac bene merendi promptissimam voluntatem defero. Augustissimique regni continuum incrementum. faelicissimosque successus ex animo reuerenter opto. Domine clementissime ac perpetua fide obseruandissime. Cum legissem exemplum literarum SERmi Sveciae Regis, quibus nescio, cuius cum leuitatis, tum perfidae impietatis insimulor. ni indignitate commotus non potui non tantum et tam insignem dolenti fere animo contumeliam S. R Mti vestrae hisce breuissimis, ad obiecta SERmi SVEciae Regis crimina respondere, et qua par est reuerentia, de mea innocentia contestari. Primo itaque omnium meae legationis cuius mentio fit, mihi rationes reddendae, aliquando Si opus fuerit exactius constant, cuius si quis neruum penitius introspiciat, ac eum literis hisce Regiis conferat, sepositis affectibus statim deprehendet, eam consilio, et in finem longe sane alium ac pro ratione horum Calamitosissimorum temporum magis salutarem quam accipitur, a me profectam, institutam atque directam, allatas vero in medium belli causas eius generis esse, quae vt magna ex parte fundamentis (sit hoc venia, ac pace SERmi Regis Suetiae dictum) carentia vix alienius offensiunculae multo minus tantorum motuum et bellicorum apparatusum, tempore reip, alienissime, contra Christianum Principem et vicinum alioquin ab hoste vastatore, truculentissimo bello defensionis pernecessario, sed proh, dolor, impari, et cruento, admodum intricatam et occupatissimam ansam dedisse videantur. Quae enim commemorantur ante septennium SERmi Regis Sueciae Dominum parentem, faelicis ac pientissimae memoriae, ad faciendum Moscho bellum meditatum esse, nihil ad me. Ea siquidem tempestate in

Liuonia noueram. Nec tunc minus quicquam cogitaram, quam
 illud fastigium huius prouinciae gvbernationis aliquando ad me
 deuolutum iri. Nec opinor meos maiores vllis pactis in belli
 eam societatem defendisse multo minus regem obseruandissi-
 mum ac vltimum longe charissimum fraude ludificatos turpiter
 deseruisse. quam etiam hostem se commeatu. aliisque armasse.
 Qui si in vnus ac sui iuris essent. pro se ipsi causam dicerent.
 Non nego ante biennium vel plus eo SER^{mum} Sweciae Regem
 per suos legatos significasse se interposita sua opera. cum hoste
 pacificationem tentaturum. Mihi autem integrum non erat.
 insonsa Sacra Regia Mte vestra Cuius iam tum fidem Cliens
 sequebar. in re tanti momenti. quicquam statuere Perlato itaque
 ad S.R. Mtem vestram negotio: pro eius qualitate tandem con-
 ditiones. et aequas et honestas, qua in tanto locorum interuallo
 ac difficultate potui celeritate. SER^{mo} Sweciae Regi misi.
 Hostem vero, quam antea simulauerat pacificationem repudiasse.
 quid mirum qui semper sui similis in hoc totus fuit. Subacto
 hoc (quod Deus auertat) propugnaculo vltius in Christianum
 orbem progredi. Mihi vero fit iniuria, me et in proponendis
 conditionibus ac in petenda in mutuam pecuniarum summa
 dolo malo quicquam vel etiam minimum egisse Conquirenda
 certe propter incumbens longe grauissimum onus belli eiusdem
 vermis pecunia. passim apud Christianos principes aperta fronte
 sedulo fuit. Pollicitationes ex Swecia subinde venerant. Sed
 postquam summa necessitate coactus proposito pignore certo.
 ac indubitato. rem per legatos serio agere coepi longe aliud
 quam speraueram accidit. Actionum mearum me non pudet.
 Quales autem obrusae. ac ad ratificationem meam acceptae
 conditiones. ac. an tanto Rege Christiano dignae sint in pre-
 senciaram intactum relinquo. Constanter itidem ea quae
 sequuntur nego. Me scilicet subornasse. qui in mari SER^{mi}
 Regis Sweciae Domini Moschos spoliarent. trucidarent. praedas
 agerent. me comminisci varia. ac multiplice criminatione accen-
 dere in mutua odia ac perniciem Christianos principes. Meque

captum voluptate praedatum eo hostili more Swecorum naues, nec voluisse admonitum easdem restituere

Quae omnia quali ratione. Sed in dictam sententiam nullo vnquam tempore probanda, coaceruantur, quo in suspicionem ac odium ego praeter meritum ac culpam indignis modis afflictus, rapiar, meaeque existimationis fama obfuscata. propriis actionibus color aliquis abducatur Sane non videtur. usque adeo esse gloria operosa. periclitantem ab hoste barbaro ac Christiani nominis haereditario, immerito Christianum Principem prorsus deprimere ac priuati compendii causa velle committere. Vt non tantum defensionis rationes, ac arma aliis quibus ea sumenda erant. fiant difficiliora ac intractabiliora verum etiam vt effusionis Christiani sanguinis nullus vel modus. vel finis futurus vnquam sit. Nullum extare SER^{mi} Swetiae Regis in Liuonia praeter vicinitatis Jus palam est. De compensatione nauium quarum fit mentio sine mandato ac praeter voluntatem meam detentatarum, me iustitiam administratum fuisse ac constituisse, iam terminum negari non potest. Econtra non doceri Reualienses meos subditos tempore defectionis vel a Sacratissima Inuictissimaque Caesarea Romanorum Maiestate vel etiam à Sacra Regia Mte vra: omni auxilio ac spe defensionis fuisse destitutos. Quousque autem bello. nulla iusta ex causa. SER^{mus} Rex Swetiae. in hac vrae Sacrae. Regiae Mtis iam facta. ac subdita prouincia: progressus sit. res ipsa testatur. testantur. ac sacrae R. Mtis vrae. vna cum meis ex Reualia (*add?*) ac pernouiā. ac Soniburgam ac Weissensteniam: mittuntur. Swedicae literae. ad defectionem sollicitantes. Quare quae de me porro persequendo minatur. eius generis esse duco. Quae Sacram Regiam Matem vram vtpote directum Dominum magis quam me inferioris conditionis. ac S. R. Mtis vrae vasallum. ac beneficiarium principem concernant. atque habituram S. R. Mtem. v. etiam me non monitore. cum suae dignitatis. cum in clientelam susceptorum quorumuis subditorum arcium. ac ciuitatum rationem.

Juris ego ordinariam coram S. R. Mtis vrae tribunali vel etiam coram quocunque nulli partium. addicto iudice. Si ita me accusanti placebit. non defugio cognitionem. Et Sacram R. Mtem vram summisce ac summa cum Reuerentia etiam atque etiam rogo. in suscepto mei patrocínio. ne patiat me suum clientem porro violenter. ac iniuste obrui. potius restituis. tandem contra fas atque aequum occupatis. debita satisfactione contentari. Id. quod diuinitus aliquando futurum. et Sacram Regiam Mtem vram prouisuram grauius non remissa spe indubie confido. Regiae sacrae Mti vrae. magna cum sedulitate inseruire dies noctesque vt debeo semper sum paratissimus. Quam Deus. Opt: Max. toti Christiano orbi ac huic Reipub. conquassatae. perpetuis victoriis. semet in longam aetatem incolumem. Dat. Rigae. 17. Februarii. Anno MDLXII^o.

S. A. R. Mtis vrae

Obsequentissimus princeps

Gottardus Theutonici ordinis

Magister in Liuonia.

297. 1562. März II. Kopenhagen. — König Friedrich an den Zar.

Reg. cop.

Sucht, unter Ankündigung förmlicher Besendung wegen Friedens und Stillstandes, vorläufig um freundschaftliches Verhalten an.

An den Reussischen Keyser. Actum Kopenhagen den xjten Martii, Anno 3c. Lxij.

Wir Friderich 3c Entbitten dem Durchleuchtigsten Grossmechtigen Fursten vnd Herrn, Herrn Iwan Basilowitz Keyser vnd Grosfursten Aller Reussen 3c vnserm Besonder geliebten

Herrn Freundt vnd nachtblarn vnser gantz willig freundliche Dienste, vnd was wir Idertzeit liebs vnd guts vermugen zuuorn,

Durchleuchtigster Grossmechtiger Keyser Besonder Lieber Herr freundt vnd Nachbar Wir haben von vnserm Rhadt vnnnd Stadthalter Ditterich Beern, so Jungst bei Euer Keys: May: vnnsertwegen erschienen, bericht erlangt, Dass Euer Keys: May: mitt vnss vnnnd vnserm Bruder Hertzog Magnussen ꝛ der Lande Ozell, Wieck vnd mherer halber, darauff wir gerechtigkeit zuerweisen, einen Ewigen beschwornen frieden Auffzurichten, vnd gutte freundschaft vnd Nachtparschaft zuhalten gemeint sein, Darauf auch Hochgedachtem vnserm Bruder, vnd dessen Stifften vnd Landen einen friedtstandt biss auf diss vorJar, In der Zeit dan vnnsere Stadtliche gesannnden bei Euer Keys: May: vmb schlissliche bestendige friedshanndlung An kommen vnd erscheinen soltten, freundlich gegonnet vnd verliehen, Darfur wir dan Euer Keys: May: mit sonderm vleis freundlichen Danck sagen, vud wollen geulissen sein, dasselbig mit gleicher freundschaft vnnnd nachtparlichem gutten willen hinwider zubeschulden, Als wir dan vnuertzuglichst vnnsere Rethē, vnnnd potschaft An Euer Keys: May. zu solcher handelung verfertigen wollen, Wie dan Albereit von vns die vernehmung gethan, Das sie sich numher mit dem Ersten Auf den antzug begeben werden, So haben wir dannoch die vorsorg gehabt, das sich etwan auff solcher einer weithen fernen Reise diser Zeit Jars zutragen könnnte, Dass gerurte vnnsere Rethē vnnnd potschaft durch wasser, wetter oder sunst andere vorfell gehindert werden dörrften Jegen die Zeit, zu deren Euer Keys: May: derselben vileicht erwartten, bei Euer Keys: May: antzulangen Vnnnd demnach zeigern vnnsern Diener mitt dissem vnserm freundlichen Schreiben vorhin schicken wollen, Damitt Euer Keys: May: eigentlich verstendigt, das die vnsern In kurtzen vnd so balt muglich An Euer Keys: May: mitt Beuhel vnd werbungen volgen vnd kommen werden,

Wir Ersuchen Aber Euer Keys: May: hiemit gantz

freundlich, Euer Keys: May: wollen, da vnnsere Rethe vnnd potschaft, etwas Spetter, Als dieselben vermuttet, bei Euer Keys: May: Ankommen wurden, Solchs der weitte dess wegs vnd vngelegenen Zeitt oc zumessen vnd nicht anderst Als mitt guttem aufnehmen, vnd derwegen den friedstandt, von den nechsten pfingsten Ahn, furtter auf Ein Monat oder zween zum lengsten prorogirn vnd vortsetzen, Vnd darauff vnserm Diener schriftlichen schein mitteilen, In mitler Zeit auch Jegen vnserm Bruder oder dessen lande nichts vnfreundlichs furnehmen lassen, So lang dass vnnsere Rethe vnnd potschaft mitt Euer Keys: May: vnnsertwegen gantzlich Abgehandelt

Euer Keys: May: wollen auch gnedige vorsehung thun, dass den vnsern In Irem zugk In Reusslandt auff den Jammen vnd allenthalben mitt Bier vnd anderer notturft zum Vnntterhalt fur leidliche betzalung, forderlich beJegent werden muge, Vnnd sich In dem, vnnsrem freundlichen vertrauen nach, freundlich vnbeschwertt ertzeigen welches wir bestes vermugens zubeschulden erbottig sein, Vnd wusten wir Euer Keys: May: vber das viel freundschaft, Angeneme willige Dienste vnnd wilfarung zuertzeigen, Dess wehren wir auss freundlichem nachtparlichem gutten willen In Alweg zuthun mehr dan woll geneigt. Dat.

298. 1562. März II. Pernau. — Zeitung von Niederlegung des Ordens durch Gothart Ketler.

Cop.

In dorso: Copey eines schreiben wie der her meister zu Riga den orden abgelegt.

Vnd hefft sich vorgangen Donnertags nach Oculi, (*März. 5.*) thogedragen dat der her Meister tho liefflandt, In namen vnd wegen der Ko: M: zu Polenn, In biwesen dess hern Ertzbischofs der Stiff vnd ordens vndersaten, vnd Idermeniglich

tho Riga vp dem Schlate in der langen vorkhamern Dem hern woywoden thur wille Erstlich seinen orden Thom andern sein Mayestat Segel, Thum drutten syne vnd des Ordens Regalien oc Thum vierden alle gerechtigkeit, So he vnnnd sein Orden tho der Stat Riga gehat, Thom vöfften de Schlotel tho der Stat vnd dem Slate Riga Thom Sesten de Stempel thur munte vber antwortet, vnd Thom Söwenden, der Ko: M: alle priuilegien So he, oder sein Orden, Tho den Stedten Schlötern, herschafftenn gerichtten vnnnd gerechtigkeiten vp dusseit der Dune belegen gehabt gantzlich vp gedragen, vnd Offentlich Auerlassen, Wie dat geschehen hefft he seinen vndersaten Edelluden vnd burgern Iren Eidt vorlaten, vnd einen Idern an die Ko: M. gewesen, Darnach hebben die Ertzstifischen der Ko: M: vnd dem Ertzbischoff zu Samen die Eides Plicht geleistet Nachdem hebben de Edelude vnd Burgere Vthgenamen die Stadt Riga So vp dussith der Dune wonhafftig der Ko: M. zu polenn allein einen eidt gedan, als sulches geschehen, hebben die Curlender vnd die vp Jensit der Dune besittlich der Ko: M. vnd dem Hernn Meister, thosamende geschworen, welchs alles kleglich vnd anthosehen erbermlich tho gangen. Dat menigem De tranen In de Ogen gestegen, Wie nu Solchs alles vollenbracht Ist angezeigt, Ein Ider den folgenden Freitag widerumb aldar erschienen als den wolde men etwas vorgebenn, wornach sich ein Ider wider tho richten, Als nu ein Jeder den Friedach darselbest angekomen Ist dem hern Meister vorgelesen was he hebben scholde. Alss gantz Curlandt vnd Semgallenn vnd ist darnha vthgeropen vor einen Gubernatorn wegen Ko: M: tho polen auer gantz Lifflandt vnd hefft der woywode ehme von wegen Ko. M: de Schlotel tho der Stat vnd dem Schlate Riga widerumb auerantwortet vnd ist des gewesen hern Meisters Titel, Dem Durchlauchtigen Fursten vnnnd Hern Hern Godart zu Curlandt vud Semthallenn (z. Semgallenn) Hertzogen vnnnd wegen Ko: M. zu polenn Gubernator vber Lieflandt Darnach seint an dren Orden also pernow Wolmar

vnd Rosithen Richtere vorordent de einem Idern Rechtes plegen vnnnd vorholpen scholen oc de olden Hern gebedigere beholden ohre gemake mit aller thobehorung so lange se leuen.

De Stadt Riga auerst hefft den Eidt wegen Ko: M: dem Woywoden mit nichte leisten wollen Sunder Hebben sich vorhelen, So idt vom Romischen Rike thogelaten, willen se keinen andern hern ahnnemen besondern de Ko: M: dess vorsehe ich my ist der Woywode gestern vor dato, edder dissen dach wider nha littowen gethogenn, Dem Erbfeindt wedderstandt thodhonde vnd disse armen vorhorden lande tho freden tho uorhelfen, Dar ist gantz weinich von vornomen, Idt sol aber kort nha Ostern In Littowen ein Rikes Dach geschehen Wes darsoluest vor handelt vnd vorfallen mach men gewar werden, der Almechtige schicke alle ding thom besten, vnd vorlene seine gnade, vp dat disse Armen lande von dem Erbfeindt der mhaln eines muge errettet vnd geschuetzet werden, Der grausame feindt wutet teglichs ist vor Zwen Dagen in des Hern von lell Sinen gudern gewesen, Alles wass he auerkhomen dothgeschlagen vnd hinweg gefurt, Der Junge herre von Szeme ist an den Kuning tho Denmergk abgefertigt, vilicht derselben wegen der vthbuthe ock ahnwerbung thun wird vnd hebbe sulchs alles oc Datum Pernow Mitteweckens post Letare A^o 62.

299. 1562. März 12. Kopenhagen. — König Friedrich an das Capitel zu Ösel.

Reg. cop.

Für die Gesandtschaft nach Moskau sind im Interesse des Stifts gewisse Urkunden in Originali aufzusuchen.

An Hertzog Magnus vnnnd mutatis mutandis
An das Stifft Ozell Datum Koppenhagen den
12^{ten} Martii Anno ꝝc lxij.

Friderich ꝝc.

Wir haben briefes zeiger vnsern Secretarien vnnnd Lieben getreuen Friderich Grossen vorhin geschickt, vnnnd seindt geneigt zu Erster gelegenheit, vnnsere Rethen vnd stadliche Pottschaft, zu beforderung Euer fridzhandlung, Euch vnd gemeinen Stenden dess Stiffts zum besten, An den Musscowitter ꝝc Auch Abzufertigen, weil wir dan dafur Achten, als wir auch bericht sein, dass allerley vrkunden vnd schriftliche nachrichtung zu dissem handel dinstlich bei euch vorhanden sein mugen So gesinnen wir mitt gnaden, Ir wollett dieselben durch Ehrge-melkten Secretarien vfsuchen vnd In Originali volgen lassen, Das Er dieselben Euch vnd vnserm geliebten Bruder ꝝc zu nutz vnd guttem zugebrauchen haben muge, Hier In wollet Euch guttwillig ertzeigen, wie wir zugeschehen nitt zweiffeln wollen. Das seindt wir, vber dass Euch selbst zu gnaden gemeint, In denselben zuerkennen gnedigst geneigt, ꝝc.

300. 1562. März 12. Kopenhagen. — König Friedrich an den OM.

Reg.-Cop.

Aeusserung in Betreff der vom König zu Polen bei Herzog Magnus befürworteten Austauschung Curlands gegen die Soneburg u. A.

An den Herrn Meyster zu Lyfflandt. Actum
Kopenhagen den 12^{ten} Martii Anno 56 62,

Friderich 56

Wir seindt vorlangst, von dem Hochwirdigen Hochgebornen fursten, vnseren freundlichen Lieben Brudern herrn Magnussen 56 bericht worden Welchermassen S. L. von der Kon: Wirde zu Polen 56 auch E. L. gesandten, furnemlich Einer Aussbeuth halber S. L. Stifts Churlandt Jegen die Sonnenburg vnd Andere E. L. vnd dess Ritterlichen ordens In der Wiek vnnd auff Ozell gelegene Embter Ersucht, S. L. Aber solcher handlung Bescheidt auff vnser bedencken verschieben müssen, Darauff wir dan vns aus Allerhandt furgefallenen, Ehafften vnd verhinderungen Jegen S. L. Entlich biss daher nicht Resoluirn können, Vnnd seindt demnach der meynung, dass wan die sachen beyderseits zu treglichen pillichen wegen gerichtett, damitt Ins kunfftig nachtparliche Richtigkeit vnnd vertrauen nicht weinig gedient werden konte, Derhalb wir auch furderlichst vnser Beuhelhaber der ortter wider hinein zuerfertigen geneigt sein, Welche mitt hochgedachter Kon: Wirde zu Polen 56 vnd E. L. oder wen dieselben dazu verordnen werden, auff geburliche mittel handeln vnd schliessen mugen, Damitt sich Aber E. L. dess verzugs halber desteminder bedencken zumachen, haben wir derselbigen solchs hiemit freundlich vermelden, vnnd daneben Auch Ersuchen wollen, die sachen solang In Ruhe pleiben zulassen, vnd damit vnserer verordnung, datzu wir, sobaltt solchs Immer zu-

geschehen, trachten vnnd vnerschung thun wollen, zugewartten;
 In dem sich dan E. L. freundlich vnbeschwert ertzeigen wollen,
 Dess seindt wir ꝙc.

301. 1562. März. 13. Stockholm. — Antwort des
 Ko. von Schweden auf des Grafen Johann von
 Tenczin Werbung.

Cop.

*In dorso von Johann von Tenczins Hand: Copia thich conditey (sic) kthore
 krol Sweczki przez p. Chmielowskiego gdim go tham slal podal.*

De Transactionibus inter S. Mtem Sueciae
 Et Ordinis in Liuania Magistrum futurae
 conditiones.

Quando quidem in Apologia contra Liuaniae Magistrum
 Germanice conscripta. Et legatis oblata satis ostensum sit.
 Et breui alio fortassis scripto rursus declarabitur, quibus et
 quam iustis de causis Serenissima Regia Mtas Sueciae, uindicta
 in Liuaniae Magistrum uteretur prouocata fuerit. Visum est
 non necessarium fore eadem ut hic causae iam denuo repe-
 terentur, ubi quaeritur quibus ea controuersia conditionibus
 componi adhuc queat, sed ut Conditiones tantum nudaepro-
 ponerentur. Primum igitur necessarium erit, si fieri debeat
 transactio, ut bonorum Regiae Mtis Suetiae subditis, per
 Ordinis Teutonici Magistri excursiones creptorum restitutio in-
 tegre fiat, quae sese ad plurima talerorum millia extendit.
 praeter homines indignissime trucidatos, quorum hic aestimatio
 nstitui non potest. Deinde cum Moschouitis in Regiae
 Mtis dominio res plurimae per eiusdem Magistri emissos pyr-
 thas etiam ablatae sint. Et earundem apud Regiam Mtem

Sueciae restitutio adhuc exigitur, consentaneum erit, ut et ea in futura transactione non omittatur, quae ad ingentem summam sese etiam extendit. Similiter et illa bona computanda hic ueniunt, quae alijs extraneis eodem in Regiae Mti Suetiae dominio dicti Liuoniae Magistri culpa sunt errepta. Porro cum bellum illud S. R. Mtas Sueciae aduersus Liuoniae Magistrum suscipere Et hactenus gerere quadam quodammodo necessitate, ob legitimam suorum defensionem coacta fuerit, Sequitur et impensarum in eo factarum rationem habendam esse, nimirum ut compensatio fiat pecuniae in milites toto illo tempore erogatae. Similiter qui sumptus facti sunt in Arteleria seu re tormentaria. Item Vitualium aduectorum et consumptorum compensatio, quae ad infinitam talerorum summam sese omnia extendunt. Denique hominum tum in hoc bello quam extra id dicti Liuoniae Magistri culpa occisorum aestimatio, quamuis ea propemodum impossibilis sit etiam consyderanda uenit. Horum restitutio omnium ubi facta fuerit, compositio et causae transactio facile fieri poterit. Sin autem duriora haec fortassis Serenissimo Poloniae Regi clientis sui nomine transactionem factura uidebuntur, quam ut praestari nunc illa queant, tunc ut appareat Regiam inclytae mentionis Mtem Sueciae aequitatem et amicam transactionem publicae pacis stabiliendae gratia non auersari, hisce etiam Conditionibus tum fieri permissura est, nimirum ut in rerum ablatarum restitutionem atque iniuriarum et impensarum compensationem tradantur eius Mti in perpetuam possessionem tres illic arces, vna cum omnibus ad illas iure pertinentibus, puta Wittenstein, Pernow, et Sonnenbergk, ita quidem ut earundem assignatio seu traditio, consensu, ratificatione, et confirmatione fiat tam Sacrae Magestatis Imperatoriae quam Serenissimi Poloniae Regis, et aliorum quorum consensus necessario requiri ad hoc posse uideatur, Atque pax ita perpetua et firma inter S. Mtem Sueciae et dictum in Liuonia Ordinem, seu Serenissimum Poloniae Regem, qui suam in fidem et clientelam nunc Liuoniam magna

ex parte receperat, prout pluribus id tum explicabitur, ubi ad transactionem faciendam peruentum fuerit. Dat. Stocholmiae XIIJ Martii Anno Chri. MDLXI^o.

302. 1562. März. 14. Kopenhagen. — Ko. Friedrich an Herzog Magnus.

Reg.-Cop.

Von dem Verhalten zum OM., zu Schweden; von der Kirchenreformation im Stifte und von der erfolgten Bestätigung der Privilegien der Stiftsstände.

Wir haben E. L. werbung von den Gesantten Bruderlich vermerckt, Vnd wollen mitt Ditterich Beern der Summa geldts halber souil muglich handeln lassen, Vnnd da wir vns mit Ime vergleichen mugen, E. L. dessen verstendigen, Itzo aber haben wir nichts desto weniger Confirmation Auf die handlung gegeben wie E. L. von dem von Zoegen werden vernehmen, Der Aussbeuth des Stiffts Churlandt halber haben wir hiebei schreiben An Herrn Meyster gethan, Vnd wollen E. L. darauff zur gelegenheit fernern bescheid zukommen lassen, vnnd E. L. begern nach vns beuleissigen, derselbigen dass Jenige zu rathen, das, so fern vns dan geulgt E. L. vnd dero Landen zu Rhum vnd auffnehmen zugereichen, Was Schweden betrifft werden E. L. vor sich selbst was derselbigen auff beschehenes ansuchen vnd vorgeschlagene mittel desfals zu handeln geburen wolle, bedencken, Vnnd achten nicht, dass E. L. In dem Vnser Rats oder erInnerung bedurfftig sein Also Ermessen wir auss beweglichen Vrsachen, Vnnd weil E. L. ohne dass furstlichen Namens vnd herkommens seindt, die Regalien beym Keiser holen zu lassen diessmal nicht gelegen, Derwegen E. L. nur damit einhalten, vnd vnnsers fernern Bescheidts gewartten wollen

Als wir dan auch vernommen, dass die Papisstische Messe vnnnd Andere Abgötterey, nochmaln In E. L. Stiff ꝛ nicht abgeschafft, Ersuchen wir E L derwegen nochmaln, dieselbe wolle die Ehre des Almechtigen damit betrachten, vnnnd dessen Zorn der gestalt mitt verstattung dess vngotlichen missbrauchs nicht auf sich Laden Sondern denselbigen mit ernst furderlich Abthun Derwegen wir dan auch hirbei an E L. Capittel schreiben ergehen lassen,

Vnnnd letztlich nach dem vns dan E L. Stiffts Stende vmb Confirmation Irer Priuilegien ersuchen lassen haben wir Inen dieselbig auch gnedigst werden lassen, vnd haben E L solchs hiermit freuntlich vnangetzeigt ꝛ.

303. 1562. März. 14. Kopenhagen. — Ko. Friedrich an Capitel und Stände der Stifte Ösel und Wieck.

Reg.-Cop.

Wiederholte Forderung strenger Kirchenreformation.

An Capittel vnd Stende der Stiff Ozell vnd Wick ꝛ Actum Kopenhagen den 14^{ten} Martii A^o 62.

Friderich ꝛ.

Wir vernehmen, dass vngeacht vnnsers vorigen Beuelichs, von Euch zum theil nochmaln Inn den Kirchen, bey den Papistischen Messen vnd Andern missbreuchen bestanden wirt In dem Ir euch dan zu verhuttung Gotliches Zorns vnd Straffe In erkanntter warheit vnnnd auff gerurten vnsern Beuhel pillich eines Andern bescheiden sollen, derhalb wir dan Vnntter andern derwegen Auch An vnsern Bruder schreiben gethan,

Vnnd begern von Euch auch nochmaln, Ir wollet ohne einigen Vertzugk oder Einwendung, dass wortt gottes, vermuge der Augspurgischen Confession leren, vnd derselbigen Auch vnserer Publicirtten KirchenOrdnung gemess die gebreuch der Sacrament vnnd Gottes Dienst Richtten, vnnd was dem widerig Einss fur alles Abschaffen lassen, Dan als wir Euch sunst bei Allem gepurlichen zuschutzen gnedigst geneigt seindt, Also werden wir solchem furhaben, da bey dem beharret werden soltt, zu verletzung dess gewissen nicht zusehen können, Vnnd seindt euch sonst mitt gnaden vnd guthem zugethan ꝛc.

304. 1562. April 7. Kopenhagen. — König Friedrich an Herzog Magnus.

Reg.-Cop.

Von dem Austausch Kurlands gegen die Soneburg ff., den Gewaltthaten der Russen in der Wieck; den Knechten im Stifte; den Beschwerden Ulrich Behrs über den Herzog.

An Hertzog Magnus Copenhagen den 7 Aprilis Ao Ixij.

Friderich,

Wir haben E. L. schreiben auss pilten, Montags nach Oculi datirt (*März 10*), Bei Zeigern E. L. dienern entpfängen, vnnd wharen damals E. L. gesantten von vns albereit abgetzogen, von denen E. L. In Irer ankunft, vnseren schreiben vnnd ferner mundliche erklerung werden Entpfängen vnd bekommen haben,

Wir haben mit Ditterich Beern der 12000 Thaler halber aus vorgefallenen Vrsachen, nochmals Schliesslich nicht handeln lassen, vnnd gewartten dannaoh derhalb In kurtzem fernere gelegenheit, wollen E. L. was disfals-erfolgt Idertzeit verstendigen lassen,

Was der König zu Polen des Muscowittischen Frieden, vnd dan der Aussbeutte des Stifts Churlandt halber, bei vns diese tage vber suchen, vnd wir daruff Antwortten lassen, Dass beyde werden E. L. aus Abschrift der werbung vnd vnser Bescheidts, Welche wir dem Erneuesten Christoff Walckendorff zustellen lassen, zuersehen haben, Dem zu volge, wan wir vns mit vnser vnd E. L. Fraw Mutter ꝛ In deren glucklichen widerheimkunfft der wegen beredet haben, wir E. L. vnser Neygung grundlicher berichten lassen wollen,

Der Reussischen gebrechen in der Wicke, wirt durch vnser gesandte, bey dem Muscowitter die sich Innerhalb wenig tagen, dahinein erheben sollen, auch gedacht, vnd dan souil muglich zur Richtigkeit verholffen werden,

Wir haben auch vmb Musterung vnd betzalung der knecht, so auff der Arnssburgk vnd sonst der örtter In vnser bestallung seind, vnsern Trabanten hauptman Antoni von Oldenburg, mitt der notturfft hinein verfertigt, Das wir E. L. vnd dero Stifften auch bruderlich verstrecken lassen, E. L. werden sich In allen handelungen geburlich zuhalten wissen, Vnd wir seindt derselbigen ꝛ

Zettel

Auch freundlicher Lieber Bruder, Ess hatt, vnns vnser diener Er Ulrich Beer beschwerlich zuerkennen geben, Wie das Ime von E. L. In denen Ambt vnd guttern, so Ime In dem Stift Churlandt vorschrieben vnd derwegen zustendig sein sollen, allerhandt verschmelerung vnd Eindrang, In dem das E. L. mit funfftzig, Sechtzig oder mher pferden, dahinauss zihen, Alles was da befunden Auffzeren, vnd fast Eigens gefallens, haushaltten, beJegnen solle, vnd vns derwegen gebetten, Bei E. L. souil zubefurdern, damit er mitt dermassen vberfall furtter verschonet vnd bei habender verschreibung Ruiglich gelassen werden muge, Darauff wir Ime vnser vorschritt nicht weigern können, Vnd Ersuchen derhalb E. L. hiemit, die wollen In dissem sich Also nicht ertzeigen,

Damit den Leutten von E. L. zu derselben vorweis, sich dermassen zubeschweren, vrsach geben werde, E. L. seind ohne das numehr dess verstandts, das sie vor sich zuermessen, was sich desfals zuthun oder zulassen geburen konne, Derhalb wir nicht zweiffeln wollen, E. L. werden sich selbst dar Innen Recht vnnd vnuerweisslich zuhalten wissen vnnd konte solches E. L. vileicht auch, da dabei beharret, zu beschwerung gelangen Damit E. L. dan sich selber wie Auch andere zuuerschonem, Vnnd haben E. L. solchs freundlich nicht vnangezeigt lassen mugen, Vt in Literis.

305. 1562. April. 7. Kopenhagen. — König Friedrich an den OM.

Reg.-Cop.

Vorzüglich den Austausch Kurlands gegen die Soneburg ff. betreffend.

An Herrn Meyster zu Lyfflandt Die Ausbeuttung des Stiffts Churlannd Jegen die Sonnenburg betreffend Act. Copenhagen den 7^{ten} Aprilis oc 62.

Friderich oc.

Wir haben E. L. schreiben des Datum weiset Riga den 15^{ten} Februarii disses Itzt lauffenden Jars bei der Kon: Wirde zu Polen oc Vnnsers freundlichen Lieben schwagers vnd Nachbarn Abgesanntten, dem Wolgebornen vnserm Besondern Lieben Herrn Achatien von Zema oc Enntpfangen, Daraus, wie auch hochgedachter Kon: Wirde, An vns gebrachten Werbungen, Wir dan E. L. vnnd der beschwertten Lanndt Inn Lyfflanndt, eusserste notturfft vnd zustandt, nhun als zuuor

Idertzeit mitleidlich verstanden, Vnnd wolten vnnsers theils Wie wir vnns dessen zu mhermaln Jegen E. L. erkleret, vngerne An einigem verweislichen, oder auch dem, das durch vns derselbigen zu widern etwas beschwerlichs eingangen werden solte, befunden werden, Als wir vnns dan freundlich vnnd eigentlich versehen wollen, Hochgedachte Kon: Wirde zw Polen ꝛ Auch E. L. werden An der Resolution, vnd angehaften vnserm Erbitten, So wir auff gerurte werbungen dem Gesanntten geben lassen, allenthalb freundlich wol begnugig sein, Was dan die Aussbeuth des Stiffts Churlandt Jegen die Sonenburg ꝛ betrifft, Seindt E. L. auss vnserm Jungsten An dieselbe gethanem schreiben vnserer Neigung desfals vngetzweiffelt numher berichtet, Dem zuuolge, wie wir mitt der Kon: Wirde Gesanntten In gleicher masse bescheiden lassen, die vnns zu furderlicher gelegenheit An E. L. abgefertigt werden sollen mitt derselbigen dauon allenthalben schlislich zu handeln, E. L. wollen In mitler Zeit derwegen keine verenderung furnehmen lassen, vnnd disses verzugs keine beschwerde haben, Wusten wir E. L. hinwider zu freundschaft vnd wilfarung Ichtwas zu ertzeigen, Dazu seindt wir Idertzeit gantz woll geneigt, Dat.

306. 1562. April. 8. Kopenhagen. — König Friedrich an Dietrich Fahrensbach.

Reg.-Cop.

Instruction zur Verhandlung mit dem Vogte von der Soneburg, nebst andern Aufträgen.

An Ditterich Farensbeck Stadtuerwaltern In Lyfflandt, Actum Koppenhagen den 8 Aprilis Anno lxij.

Friderich,

Wir haben dein schreiben den 15^{ten} Februarij datirt, daraus wir vermercken, was sich nach Abzug vnnsers Stadthalters In Lyfflandt, Ditterich Beern der örtter vnnnd Beurab die Sonnenburg belangendt zugetragen, gnedigst Entpfangen, Darauff wir dir hinwider nicht verhalten wollen, Das wir die Aussbeuth gerurtter Sonnenburg vorttzusetzen, Itzo von wegen der Kon: Wirde zu Polen, wie Auch zugleich dem Herrn Meister ersucht worden Darauff wir vns dan Also erkleret, Das wir der vnnnd Annderer handelung halber, furderlich etliche der vnnsern In Lyfflandt schicken vnnnd ferttigen woltten, Derhalb die Sachen solange In Ruhe zustellen, Mitt welchem bescheidt dieselbigen diessmal vnnsers erachtens werden fridlich vnd begnugig sein, Du wiltt aber dem Vogt auff gemelter Sonnenburg nach vberreichung vnser Credenntz Erstlich vnnsern gnedigsten willen, Damit wier Inne gewogen, vnd dan ferner vermelden, Dass wir seiner gutten Neigung, deren er sich Jegen vns vernehmen lassen, Idertzeit In gnaden wollen vnuergessen sein Vnnnd dass mit seinem Rath, durch vnnsere Beuhelhaber oder Gesante, so wir kunfftig derhalb abschicken wurden, der Aussbeuth halber die handelung furgenommen werden soll, derhalb wir denselbigen In Irer Abfertigung Aussdrucklichen Beuhel zumessen wollen, Vnnnd das wir mit gnaden gesinnen thun, Er wolle mitler Zeit keine

verenderung Eingestatten sondern vnserer fernen verordnung derhalb wie biss daher gewartten, Wurde daruber noth vnd gefar, dass wir doch nicht vermuten, dess gebieth vnd hauses halber vorfallen, wiltu Ime vff sein Begern, mit den knechten so auff der Arnssburg; denen wir bei vnserm Trabanten Hauptman, Ire besoldung hibe zu ferttigen, vnd dieselben ferner behalten lassen, Bey standt leysten, vnnd selbst keinswegs vorhengen, das mit dem gebieth vor der vnsern Ankunfft, einige vorenderung zugeschehen,

Du wilt auch was wir diessmal auf die knechte wenden vnd vorstrecken lassen, Inn Richtige vorzeichnus bringen, vnnd vns dauon Bekantnus vnntter des Capittels versiggelung, zuschicken, Da auch In Eill Register vnnd vertzeichnus, der Jerlichen nutzung So die Sonnenburg, Auch andere Embter dem Orden zustendig, In der Wick vnnd auff Ozell gelegen, tragen thun, zuerlange, wie auch was die Jerliche nutzung des Stiffts Churlandt vormag, die wiltu vnns furderlichst, mit dem Ersten zu ferttigen, Vnnd sonst allenthalb vleissig auffacht geben, was der ortter vorgehabt, vnnd vns dessen vber vnser Landt Gothlandt, Idertzeit kundschaft zukommen lassen, Wir schicken Dir auch hibe Memorial vnd Credentzbrieff An das Capittel, vermuge deren du vnserm Beuhel bey Ime ernstlich befurdern wilt ꝛc Vnnd wir seindt ꝛc

307. (1562. April 19. Holmhof.) — Dänische Werbung bei dem Vogt zur Soneburg.

Cop.

Den Eintausch des Hauses betreffend.

Memorial was dem hernn Voigt zur Sonenburg angeworben worden ꝛ

Nechst erpierung Ihrer Ko. May: gnedigsten willens vnd alles gudten Das seind die Ko: May hoichstgedacht durch Ihren Eifflendischen Stathalter In eingebrachter Relation, mündlich. vnd den auch hiebeuohn schriftlich gehorsamlich berichtet Mith was vnderthenigster Zuneigung Ihre Erw. der Ko. May: vnd dem Reich Denmarcken zugethan. Welchs Ihre Ko: Mey. zu sondern gnedigsten willen vormerckt Deselben nicht allein gnedigst Danckbar. Sondern auch sich Ihre Erw: Dermassen mit gnaden beuohlen sein zu lassen. Das Ihre ko: May derselben gnedigste neigung. vnd Danckbarkeit hinwider zuerspuren gnedigst erpeitigh. Vnd stellen Ihre Ko. May. In keinen Zweiuell Ihrer Erw: sey vnuerborgten. Wes durch den hochwirdighen herrn Meistern bey Ihrer Ko. May vnd derselben geliebten Brudern dem hoichgebornen Fursten vnd Herrn Herrn Magno. ꝛ wegen einer Mutation vnd aussbeute des Stiffts Churland gesuecht. Welches Ihre May. bisshero In radth vnd bedencken getzogen vnd den herrn Stathalter oder auch vileicht andere Gesandten Deswegen mith beuehlich an die Ko. May: zu polen den herrn Meister vnd, Ihre Erw: furderlichst abzufertigen furhabens. Vnd ob woll hoichgedachter mein gnedigster Konig an Ihrer Erw. zuneigung bey derselben stanthafft zu blieben keinen zwiuel trugen So hetten dennoch Dieselben an Ihre Erw. Dese Ihrer May neigung vnd gnedigsten zugethanen willen geburlich zuuermelden, meine geringheit abfertigen wollen. Mit gnedigen ansynnen vnd begeren. Ihre Erw: wollen das haus vnd gepiete Sonenburg zu keins andern potentaten gewalt oder besatzung wer der auch were. komen noch gereichen

lassen Sondern bey Ihrem vnderstenigsten erpieten vnd neigung nochmaln vorharren. Ihre Ko: May. erbotten sich. Do die ausbeute Ins Werck gelangen. In der handlung nicht allein zubefurdern. Das dieselb von dem Meister oder der Ko May. zu Polen Ihres Erliebenden gemuets, trew vnd Zusage so sie In Jetzigen, der Armen lande vnd Ordens betruck Welchs der Ko. May. zu sondern willen gereicht fur andern rhumblich beweisen gnugsame ergetzung vnd befriedung erlangen solte. Sondern sich auch fur sichs selbs gnedigsst zuertzeigen. Das Ihre Erw. der ko. May. gnedigste neigung vnd Danckbarkeith hinwider zuerspuren wie Den die ko. May. lassen Ihren Erw: Doneben vertrawlichen vormelden. Das die ko. May: zu Schweden vnlang Ihre Ansehnliche gesandten bey Ihrer May. Im Reich Denmarcken gehabt Dadurch versehuug geschehen Das Ihre Erw: sich der orth nichts tetliches oder geferlichs zubesorgen, So hette auch Ihre May dero gesandten welche nu mehr In der Sehe auf der Reise an den Muscowiter verordenth Also das Durch gotliche hilffe von demselben des friedens auch zuuorhoffen, vnd sich Ihre Erw: keiner gefahr zubesorgen Welches Die ko. May. Ihren Erw: gnedigst bemelden wollen vnd weren Ihre May derselben mith allen gnaden gantz woll geneigt vnd bewogen.

308. 1562. April 20. Holmhof. — Antwort des Vogts zur Soneburg auf die Werbung vom 19. April.

Cop.

Anttwort des Erw. Achtbarn vnd Erntuesten hern Heinrichen Wulffs Voigten zur Sonneburg dem Achtbarn wolgelarten Ko. Mt. zu Dennemarcken oc meines gsten konigs vnd hern Secretarien Friderich Gross vff seine angetragene werbe geben.

Nach vnterthenigster widerbegrussung viel vnd heil wundschens oc.

Nachdem des Durchlechtigsten grossmechtigen hochgepornen Fursten vnd hern hern Friederichen des andern, zu Dennemarcken Norwegen der Wenden vnd Gotten Konigs, Hertzogen zu Schlesswieck Holstein oc meines gnedigsten Konigs vnd herrn, werbung, der Erw. acht. vnd Erntu. mein gebietender her Voigt nach entpfangener Credentz gisterigs tags, erstlich mit gebuerenden vleis mundtlich angehoret, auch nachmaln In vberreichten Memorial Ihn Schriefften vorlesen lassen, vnd nach notturfft erwogen, Finden Ihre acht. erw. dieselbe In warheit, dermassen gemeinet, das I Ko: Mt. vor hohes koniglichs er bieten von I. erw. gantz vnterthenige demutige Dancksagung eigent, wie auch I. erw. hirmit In aller vnterthenigkeit wollen gedancket haben, Vornemen vnter andern gantz gerne, Das I. Ko. Mt. des vorhandenen wexsels vnd aussbeut halben die auch ko Mt. zu Polen oc Ihmgleichen f. Dt. dem gewesenen hern Meister durch gesanten zubesuchen, vnd Ihre erw. auch sprechen zu lassen bedacht, Vnd weren derwegen Ir erw. hieruff Ihres gemuets meinung euch zuentdecken gantz geneigt, So können aber dieselbe ewer Person nicht bergen, Das Ihre erw. von Iren f. g. etwan hern Meistern einer Bottschafft desshalben teglichs erwarten, will Iren erw.

weinger nicht gebueren, als derselben werbe vnd bescheid zuuor antzuhoren, sich ferner darnach wissen zuuerhalten, Mitler weile aber solln Ihre Ko: Mt. an Irer Erw. bestendigkeit bey vorigem vnterthenigen er bieten vnd meinung In vnuorweisslichen Sachen zuuorharren, sich gar keinen Zweiuell machen, Vnd thuen sich ferner aller vnterthenigst bedancken, Das Ire Ko: Mt. bey etzlichen Schwedischen Legaten es dahin vorhandelt, das Ire erw. sich vor dem Schwedischen krigsvolcke nichts feindtlichs oder tedtlichs zu befaren, Auch das Irer ko. Mt. Gesanten, Ihn Russlandt, welchen der Allmechtige vff Irer reyse gluck vnd heil vorlehen wolle, bey dem Muschowitter Irer erw. vnd dieses Gebietes mit gedencken, vnd negst Gottlicher hulff, neben Irer Ko: Mt. eigen Lanth vnd Leuten, fried schaffen wollen, Welchs alles vmb die lobliche Ko. Mt. aller vnterthenigst, Do es ane vorletzung der ehren, gutten namen vnd geruchts zugehen, zuuordienen, mein erw. her Voigt sich schuldig erkent, wie dan auch an vntherthenigen willen, ob Gott, kein mangell soll erspueret werden, Dat. Ihm Holmhoue den xx^{ten} Aprilis Anno ꝝ Lxij.

309. 1562. April. 29. Hapsal. — Friedrich Gros' Quittung über den Empfang Öselscher Privilegien.

Cop.

Originalia harum auscultatarum copiarum *) ad petitionem Serenissimi domini, domini Frederici, eius nominis secundi Regis Daniae ꝝ domini et protectoris nostri clementissimi per

*) Es gehen voraus die Öselschen Schutzbriefe der Könige Abel 1251. Aug. 8., Christoph. 1446. Juli 16., Christiern. 1450., Mai 8., Erich. 1421. Sept. 24.

Venerabile Capitulum Osiliense ad manus fideles consignata sunt, docto et egregio viro domino Frederico Grös eius Maiestatis Secretario, in Rusciam pro pace cum Moscis et his partibus ineunda proficiscenti. Vt scilicet dictis Literis et Sigillis comprobare posset, hunc Episcopatum Reualiensemque ante quidem sub dominio, post vero semper sub tutela Regum Daciae extitisse. Simul cum aliis nonnullis Literis quarum tenor per summa capita hic infra sequitur notatus. Promisitque d. dominus Friedericus Gröss, bona fide et sine fraude, eas omnes et singulas in reditu suo ex Ruscia, d. Capitulo, prout accepit integra restituere, vt manus eius propria et sigillum inferius huic paginae adiunctum, hoc testant.

Woldemari Regis Daciae ꝛ et ducis Estoniae, Literae datae Olauo Episcopo Reualiensi, super Villa Kilkeuer Ecclesiae donatae. An: 1344.

Woldemari Regis Daciae ꝛ et Ducis Estoniae literae datae Olauo Episcopo Reualiensi, super eadem Villa Kilkeuer, in parochia Wironiae Kell sita. Anno. 1345

Woldemari Regis Daciae ꝛ et Ducis Estoniae Literae ꝛ quibus apparet Rappell et Kegell Ecclesiae Reualiensi in quibus Regiae maiestati merum Jus patronatus competebat perpetuo Jure possidendas donatas. An. 1346. (*UB. DCCCXLIX.*)

Bulla confirmationis Martini Papae omnium libertatum Ecclesiae Reualiensi per Regem Daciae Woldemarum aliosque principes concessorum. Dat: Constantiae 6. Kalen: Februarij. Pontificatus eius Anno primo.

Literae Christierni Regis Daniae ꝛ et ducis Estoniae, de fundatione et protectione Ecclesiae Reualiensis, saluo patronatus Jure coronaeque Regiae cui innititur, nec non metropolitico Lundensis Ecclesiae, cui d Reualiensis Ecclesia, legitima, et nusquam interrupta praescriptione suffraganea perseuerauerit ꝛ Dat: in Castro Copenhagen die Mariae Magdalenae. An: domini. M.CCCC.XLXXXVI.

Item liber Chartaceus in quo copiae originis huius

Osiliensis Ecclesiae, cum cessione tertiae et quartae, et multis aliis concordantiis inter Magistrum Liuniaie et Episcopos pro tempore, et annotationibus privilegiorum continentur.

Ich Friderich Gros obgenandt Bekenne mit dieser meiner eigenen handt das Ich von einem Erwirdigen Thumbcapittel ob gemelte Siegel vnnnd Brief zu trewen handen empfangen In meiner widerkunft auss Reusslandt Iren Erw: dieselben zur genuge, widerumb zu zustellen vrkundtlich mit meinem gewöhnlichen Signet beuestigt. Actum Habssel den 29^{ten} Aprilis Anno oc lxiij.

310. 1562. Juni. 3. Lienau. — Herzog Magnus an König Friedrich.

Orig.

Schreibt von der preussischen Grenze über Anschläge der Schweden auf Pernau und eine ihm gestellte Anmuthung.

Was wir In Bruderlichen trewen mehr Ehren liebes vnnnd guts zuthund vermugen zuuor Durchleuchtigster Grossmechtiger vnnnd Hochgeborner furst Freuntlicher geliebter Herr vnd Bruder, Wiewol wir Ewr Ku. Wir: vnlangst vf derselben an vnss bei vnsern Gesandten gelangtes schreiben, Aller Bruderlichsten vnnnd gnedigsten ertzeigung Kegen vnss, auch vnser armen Stifft land vnnnd leuten, Bruderlichs auch vnderthenigst danksagung, Neben ferner vnser auch vnser Stifft betrubten gelegenheiten, Bruderlichen zuschreiben vnd vermelden lassen, Verhoffend Eur Ku. Wir: das nu mehr Bruderlichen empfangen vnd bekummen haben werden, So haben wir aber demnach, weiln vnss diese Zeit, alhie, Da wir vnser Stiffts Churlant annliegen halben an der Preuschen grentz zur Lynaw Personlich mit vnsern Reten gewesen, vnd zuschaffen gehabt, Pot-

schaft zur Seewartz furgeuallen, vnd Damit Eur Ku: Wir: wass vns eilentz angestossen Bruderlichen verstendigt mugen sein, freunt vnnnd Bruderlichen diess Eur Ku. Wir: nicht verhalten sollen, Das vns vnlangst von der Ku: Wir: zu Schweden oc ein schreiben, Daneben von vnsernn heimgelassenen Wikischen Regenten Copeien Was der Reuelsche Schwedischer Stathalter vnser abwesens ann sie gelangen lassen, zun handen kummen, Darob wir dan nicht geringlichen In betruck vnd beschwer gerathen oc Weil wir aber daneben vnser obgedachten heimgelassen verordenten Regenten widerantwort an den Stathalter, auch Ir wolmeinunges Ratlichs bedencken vnnnd erwegenn an vnss darein, der gelegenheit vnd heischender Pilligkeit gemess erspuert vnd befunden, haben wir zur stundt vnser gesandten an den Stathalter zu Reuel, Abtzufertigen nicht vnderlassen sollen, wie Eur Ku. Wir. das alles auss eingelegten Copeien Bruderlichen zuuernemen haben werden, Wan wir dan besorgen, wie wir zum theil bericht erlanget, der Schwed seinem furnemen nach, denn Zug vnangesehen, wir ess Im gestattet oder nicht, furgenommen, vielleicht auch die Pernow vnder sein gewalt bereits gebracht vnnnd getzogen, So bitten Eur Ku: Wir. wir hiemit gantz freunt vnd Bruderlichen, Dieselb vnss Iren Bruderlichen Radt vnd wolmeinung, wie wir vnss hirein zusambt vnsern Stifften zuuerhalten haben mugen, Der her Meister hat seine macht, souill der noch uerhanden, da kegen zu feldt zubringen, auffurdern lassen, Demselben so ferne ess nicht zu spet geschicht, furtzukummen. Wir vermercken auch noch nicht besonders, Das von der Ku: Wir: zu Polen, Da kegen mit kegen wehr getrachtet, Das wir vnss auss den Augenscheinlichen Hendel nicht berichten können, Wir aber werden vnser armen Stift Darob wass noch vnuertorben, ferner In grunt verheeret, Das Gott geklaget, Doch zu dem lieben Got vnd Eur Ku: Wir: vnser trost vnd vertrauen stellen, Der vngezweifelten Bruderlichen tröstlichen Hofnung, wir von Eur Ku: Wir: negst Got nicht verlassen werden, Das wirt

auch Euer Ku. Wir. der lieb Almechtiger got Reichlichen belonen, Wir Seintz auch, Zeit vnsers lebens In Alwege Bruderlichen zuuerdienen willig vnd erputig, Die wir hiemit dem guttigen got bei langwerender leibsfristung vnd Irem Kuniglichen Regiment fridlichen vnd glucklichen zuerhalten trewlichst empfehlen, Dat. wie obstat zur Lynaw den 3^{ten} Junij Anno oc Lxij

Magnus von Gotes gnaden Bischof der Stifte
Ozel Wieck vnd Churlant Administrator des
Stiftz Reuel, Erb zu Norwegen Hertzog zu
Schlesswieck Holstein Stormarn vnd der Ditmarschen Graf zu Oldenburg vnd Delmanhorst.

(*Eigenh.:*) E: K: W treuer Bruder alzeit
Magnus manu
propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff ff. vnserm
geliebten Hern vnnnd Brudern.

311. 1562. Juni. 6. Zierau. — Herzog Magnus an
König Friedrich.

Orig.

Rechtfertigung auf Ulrich Behr's Anklage.

Was wir Inn Bruderlichenn trewen mehr Ehrenn liebs vnnnd guts zuthund vermugen In Alwegen mit fleis zuuorn, Durchleuchtigster Grossmechtiger vnnnd Hochgeborner furst Freuntlicher geliebter Herr vnnnd Bruder Eur Ku: Wir. schreiben, was derselben diener Ehr Vlrich Behr vber vnns beschwerlich zuerkennen geben, Haben wir freunt vnd Bruderlichen empfangen, Neben fernern einhalt gnungsam verstanden, Vnnnd ob wol

wir darauf zu antworten, nach gestalter beschuldigung, wilche Irer gruntlichen gelegenheit nach, sich selbst zur nichtigkeit entschuldigen wirt, nicht gar nötigst erachtet, So wollenn Eur Ku: W. wir dennoch, damit wir nicht In geuerlichen Argwon bei Eur Ku: W. geraten, diss zum einfeltigen widderbericht, mith warheit freunt vnnd Bruderlichen nicht verhaltenn, Das wir pillichen von Ehrn Vlrichen bheren, mit derenn beschwerlichen furbringendenn beschuldigungen, der gelegenheiten nach, solten verschonet bliebenn, Auch sonsten von Ime, In viel andere wege, bey Eur Ku: W. gedacht wurdenn sein, Wann vnns dan darauss viel beschwerlichs nachdencken furfallen, Das wir nicht erwegen können, auf wilchen theil der danckbarkeit, wir diss deuten sollen, oder aber, das wir doch Im nicht zumessen wollenn, wir bereits nicht gnungsam durch missgunst angeben, So müssen wir vns derhalben hiemit trösten Das wir der vnschult vnns hirein zuerfrewen, Vnnd darob nicht zweifelnn, Eur Ku: Wir. als vnser geliebter herr vnnd Bruder, Ir bruderlichs Hertz vnnd gemuet, darumb von vnns nicht keren vnd wenden, Sonndern vielmehr der vnschult halben bruderlichen entschuldigt wissenn vnnd haltenn, Auch die forige zu Jeder Zeit bewiesene bruderliche ertzaigung, noch hinfurder kegen vnns zu högsten trost sein, bleibenn vnnd nicht abwenden lassen, Vnnd damit Eur Kunigliche Wir den dieser beschuldigung gruntlichen kegen bericht (: wie wir die Er Vlrichen behr zur Antwort gebenn vnnd zu schickenn lassen :) haben mugen, Zusenden Eur Ku: W. wir desselbenn vnser schreibens warhaftige Copeien, daraussen zuersehen ꝛ Demnach Eur Ku. W. freunt vnnd Bruderlichst bittend, disselb hinfuro, Da wir bei derselben vonn Jemantes angeben oder zur vngebur beklagt, biss vf vnser notwendige entschuldigung keinen glauben beimessenn noch zustellenn muchtenn, Vnnd Inn Alwege vnser geliebter herr vnnd Bruder sein vnnd bleiben, Wir wollenn vns kegen E. Ku. W. dermassenn Bruderlichen vnnd gebuerlichen ertzaigenn vnnd ver-

haltenn, Das darob Eur Ku: Wir: geuallenns tragen sollen,
 Die wir hirmit dem lieben Got bei lannger leibs friestung vnd
 friedlichem Kuniglichen Regimete zuerhaltenn, bruderlichst
 vnnnd vonn Hertzenn beuelenn, Dat. In vnnsers Stifts Hoef
 Ciraw In Churlant den 6ten Junii A^o 1712

Magnus von Gots gnaden Bischof der Stifte
 Ozel Wieck vnd Churlant Administrator des
 Stifts Reuel, Erb zu Norwegenn, Hertzog zu
 Schlesswieck Holstein Stormarn vnnnd der
 Ditmarschen, Graff zu Oldenburg vnnnd Del-
 mannhorst

(Eigenth.) E: K: W treuuer vnd gehosamer
 Bruder alzeit magnus
 manu propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. Vnserm freuntlichen
 geliebten Herrnn vnnnd Brudern

312. 1562. Juni 6. Zierau. — Herzog Magnus an
Ulrich Behr.

Cop.

Weist die von Ulrich Behr in einer Eingabe an den König gegen ihn erhobenen Anklagen zurück.

Magnus von Gots gnaden Bischof der Stifte
Ozel Wieck vnd Churlant Administrator des
Stiftes Reuel, Erb zu Norwegen, Hertzog zu
Schlesswieck Holstein, Stoermarn vnd der
Ditmarschen, Graf zu Oldenburg vnd Del-
mannhorst.

Vnsern grus oc Wir haben In dato der Ku: W. zu
Dennemarcken oc vnsers geliebten Hern vnd Bruders, auf eur
vber vnss beschehen beschwerlichs furbringen, auss gebrachtes
schreiben, auch eures daneben gebuerlichen empfangen, ein-
halts lesend angehört vnd vernommen, Vnd kunnen euch
darauf zu notwendiger hogstdringender Antwort nicht ver-
halten, Das es vnss nicht weinig wunder gibt, Das vber vnss,
one Eyniges furgehend schreiben, der gelegenheit vor ver-
kundigung ersuchen vnd erInnern, bei der Ku. Wir: zu
Dennemarken oc vnserm geliebten Hern vnd Brudern, vnss
zu nicht geringen beschwerungen, Da wir bereitz mehr als
zuuiel, Inss elend, durch missgunst, frommer oc leut gesetzt,
einig beschwerung oder Klage dermassen von euch als
vnserm Thumprobst, vber Alles gnedigs vertrauen, furgebracht
wurden, Vnd da mit fugen Rechtmessigen bericht vnd warheit
derwegen vber vnss zu klagen gewesen, Soltenn pillig ander
wege hirein kegen vnss als den Jungen auch euren trewen
gewogenen gnedigen fursten, Von dem euch, one Ruem zu-
setzen, viel gnad ertzeigt, furgenommen sein, Wann wir dan
vber alle gnedige Zuuersicht auch pilliches versehen, Vnpillig
auch vngebuerlichen angegeben wurden, Das wir In euren

Ambt vnd guttern Allerhant verschmelerungen, vnd eindrang, In dem das wir mit fuftzig, sechtzig oder mehr pferden, da hinauffen ziehen, Alless was da befunden auf zeren, Vnd aber dessen, wie billig, den sager oder antzeiger, der hirein euch zumilde, wider die warheit, das furgebracht vnd angezeigt, wir gerne, da wir euch In deme der Rede, nicht straffen wolten, wissen muchten, Dan wir In Euren guetern, sonderlichen zur Schleke vnd Edtwalen nicht mehr, alss eine nacht, weil eur liebe Vatter Mutter vnd Schwester von vnss gescheiden, gelegen, Wass Alssdan In Irem beisein vertzert wissen sie sich zuerInnern, Wass vns auch daselbst ertzeigt, wirt die Zeit antzeigen oc Zum Hasenpoet seint wir etzlich mael gewesen, Aber doch das letzt mal auffem Hause mit den weinigsten vnsern Pferden eine nacht gelegen, die forig mal vf vnser vnkostenn vmb vnser gelt Im Wichbild getzeret vnd gelegenn, zur Ciraw seint wir Itzt Kegenwertig, haben ess zu eurem besten, Da wir vielerhant zugefugter beschwerung so euch vnd euren armen Pauren, Insonderheit vnserm Armen Stift Chuerlandt, widder got billigkeit, Segel vnd brieuen von den Grobinischen Ambtleuten bejegt, Da widder wir alss der furst, da wir mit eurem aussbleiben, dessen kein wandel, wie sichs geburen solt, erspueren mugen, gedencken sollen, Auch mit Rate vnser Rete, Dz alles, souiel muglichen gerne Abwenden wollen, Wir haltens auch da fuer, Da Ir selbst zur stete, wurd vnss auf vnser synnen, zur gebuer wie ess Je vnd Alwege den vorigenn Bischouen, Irer gelegenheit nach die nachtleger In des Cappittelss guetern nicht geweigert wurden, Dz nicht abgeschlagen wurden sein, Wolten auch Jedes vnd alles wass da gescheen fur der Ku: Wir: hochgedacht, vnd sonst menniglichen, zur gebuer zuuerantworten wissen, wie aber die Verwaltung sonsten In anndern eur Emptern bescheen, lassen wir an seinen ordt vnd eur ankunfft beruhen, Konten auch wol erleiden, Ir selbst wie vnss pillichen gebueren sol, zur stett, vnss vnd vnserm Stiff, zu beistendigen Rahten euch

selbst mit zu nutz vnd besten weret, Vnd vnss nicht In diesem bedruck, alss der Thumprobst thetet verlassen, Das wir frembde Thumbprobst an eur stadt wissen solten, Ist vnss keines gelegen, Solten wir auch vnrichtige Hausshaltung In eurem Abwesen wissentlich erdulden, Ist vnss auch nicht gefellig, Derwegen vnser begernn, Ir eur Sachen auf ander wege Richten, Beuorab wz euch Insonderheit, vnss vnd vnserm Stifft zu gedeyen vnd frummen gereichen mag, erwegen vnd fortstellen, Dz wir auch vnser nodt wend erhebliche entschuldigung, kegen die Ku: Wir: vnsern lieben hern vnd brudern, Auf obgemelte beschuldigung nach notturfft furbringen lassen, wirt euch vnser versehens nicht entkegen sein, Da euch auch hirnachmalss vber vnss zur vngebuer mehr angebracht, werdet Ir euch zuuerhalten wissen, Haben euch diss zur Antwort nicht verhalten mugen, Dat. In vnser Stiffts Hofe Ciraw, denn 6ten Junij Anno 3c Lxij

Magnus manu
propria sst.

An herrn Vlrichen Behren
Curischenn Thumbprobst 3c.

313. 1562. Juni 8. (?) Kopenhagen. — Quittung Johannes von Münchhausen.

Cop.

In dorso: Munchausen Quietantz vff die ander helfft, Nemlich 15000 thaler, Mit vortzeihung aller Action vnd widerung von wegen des Inuentarij betreffend, den Vorrath so gedachter Munchausen In Abtretung des Stiffts auf den Heusern vnd höffen verlassen,

Ich Johan von Munchausen Senior vnd ThumbCuster der Kirchen zu Vherden, Bekenne hiemit, Nachdem der Durchleuchtigst Grossmechtig, Hochgeborne Furst vnd Herr, Herr Friderich der Ander zu Dennemarck Norwegen 3c Konnig,

Hertzog zu schleswig holstein ꝛ Mein gnedigster Konning vnd herr, mir Itzo die Andere helffte dero mir Jegen die Abtretung des Stifts Ozell vnd Wick verschriebenen Summen gelts nemlich funfzehen Tausent thaler erlegen lassen, welche ich entpfangen, Dess Inuentarij halben aber, den Vorrath so Zeit der Abtretung von mir auf gemelts Stifts Heusern vnd Höfen hinterlassen, betreffendt, An den Hochwirdigen Durchleuchtigen, Hochgebornen fursten vnd herrn, hern Magnum Bischoffen der Stift Ozell, Wick, vnd Churlandt, Administratorn des Stifts Reuel Erben zu Norwegen Hertzogen zu schleswig holstein ꝛ meinen gnedigen fursten vnd Hern mich entlich vorwiesen Damit ich dan auch fridlich bin, Das ich demnach von Irer Kon: May: mitt erlegung vor ermelter funfzehen Tausent thaler welche, wie gedacht, beschehen, Vnd dan gerurtter vergleichung des Inuentarii ꝛ aller furderung zuspruch, Recht vnd gerechtigkeit halben, die Ich gegen Ire May: oder das Reich Dennemarcken ꝛ gemelter Abtretung des Stifts Ozell vnd Wicke halben, In enichem wege, nichts ausbescheiden gehabt oder haben können, gantz vnd vollenkomlich vergnugt bin, Vertzeihe mich darauf wissentlich aller Action vnd Rechts, bester masse, vor mich meine Erben vnd nachkommen, Soll vnd will der erlegten Summa geldz Insonderheit auch des Inuentarij halben, In oder ausserhalb gerichts, gegen Ire Kon: May: oder das Reich Dennemarcken ꝛ keine furderung suchen, noch furwenden, In was schein solches zugesehen bei meinen wharen wortten vnd guthem glauben Ohne geuerde, Vrkundlich mit meiner eignen handt vndterschrieben, vnd Angebornen pitzschir versigelt. Geben zu Coppenhagen den 8ten Junij (d. 8. Juli?), Anno ꝛ Lij.

314. 1562. Juni 10. Swartesiö. — König Erich XIV.
an König Sigismund August.

Cop.

Antwort auf des gewesenen OM. Anklagen.

ERICVS DECimus Quartus DEi gratia Sueciae. Gothorum Vandalorumque etc. Rex. SIGismundo Augusto. eadem gratia Regi Poloniae Magno Duci Lithwaniae. Russiae. Prussiae. Masouiae. Samogitiae. Liuoniaeque etc. Domino et haeredi fratri et vicino nostro charissimo. salutem. et omnis dignitatis et faelicitatis continuum incrementum. Accepto Magistri Liuoniae ad. v. Serenitatem literarum exemplari, diu apud nos pensitabamus, an quicquam iis esset nobis respondendum. atque nisi nostris (*l.* uestris) literis id recepissemus facturos nunquam in animum nobis induxissemus. Quid enim scripto apud eum profitiatur qui luce meridiana clãriora et quae adhuc sunt in hominum manibus. negare non erubescit. Non itaque illius vlla causa. sed v. Sertis. quae fortasse ab eo mala informata aliquid sinistri cogitaret. hunc suscipi laborem mandauimus. Vt v. Sertas. quibus de causis vi nostra repetere coacti sumus vere rescire posset. Videri aliquibus V. Sertas. fortassis posset. eius partibus esse addictior eo quod ipse in vestram clientelam sit receptus vt lauare laterem (*l.* latorem?) dicamur. si quid contra asseramus. cum ille. v. Sertis et vestrorum aures. preocupasse merito censeatur sed nos recreat. quod eius ^literarum predictarum exemplar ad nos sit transmissum. sperantes non tantum eius dictorum fidem in animis radices egisse. quin aperta et vera rerum gestarum narratione aliquando reuelli posset. Non libenter in eam descendimus arenam. quae nostrum candorem non sine alterius nominis obfuscatione tueatur. nobis profecto fuisset longe iucundius. si iniurias nobis. et nostris illatas. sine vlla simulatione resarsisset. atque bonorum virorum arbitrio nobis. satisfacisset. vt qui magis. benefaciendo. quam maledicendo laetemur. Verum quoniam ille, quae

ipse scit. vidit, egit, mandauit, pleraque facta negat, in multis nostri parentis. faelicissimae recordationis memoriam celeberrimam. conuellere conatur, non potuimus non respondere. quo. V. Sertas. et totus orbis liquido videat. nos pro nostra in eo summa beneuolentia, nihil aliud, quam maleficium et male loquendi procacitatem retulisse, atque nos non tam vi nostra repetiisse, quam a parente nobis quam charissimo atque omnium hominum vnanimi consensu. pacis amantissimo et obseruandissimo relictum eius obitu bellum. persecutos esse. Poteramus in nos coniecta vitia. facile surda aure pertransiisse, si ille nostri Charissimi patris beneuolentiam in se liberalissimam intactam reliquisset. Namquid quaeso est aliud obtensas mutui conditiones tanto rege Christiano indignas obiicere, quam cuiusdam immanitatis benefactorem redarguere. Sed videamus queso rei indignitatem. Liuonicus Magister petit pecuniam mutuatiuam a Rege Sueciae. quoniam autem hic sibi vult caueri. neque sine vlla conditione pecuniam vsque ad aliquot centena milia numerari. O indignum facinus. Quid si prorsus recusasset. quo nomine appellaretur. Sed tamen nullo tenebatur iure nullam intulisset iniuriam. Imo seipsum atque suos non recusabat infirmare. vt male de se meritis subueniret. Nam etiam si presens aderat Moschus orator, qui sui Domini dicto hosti auxilium ferri aperte reclamaret, atque hoc nomine pacem violare protestaretur. nihilominus bonus Rex suam manum liberalitatis. tantum abest vt retraxerit. quin etiam recepit. se numeraturum. si modo sibi et suis de aliquando restituendo aliquod exhiberetur pignus Fatemur quidem nos cum fratre nostro dilectissimo, non mediocrem ea in re operam praestitisse. vt qui ardore, quondam iuuenili. calamitatem vicino imminentem, omnibus praeuisam miseraremur. Sed vbi detecta fraus est. quod amplius, apud Patrem intercederemus, non erat. Nam Liuonicus pignus. vel quod ad se non attinebat vel quod eo invito retinere non poteramus vel quod quartam iusti praetii petitae pecuniae non valebat. ostendere

studebat. Quid. quod. et sibi conscribi. et in suis terris sisti. nullo interposito vadimonio volebat. priusquam nostra presidia arcibus imponerentur. vt illi esset postea integrum quascumque causas comminisci quibus nos delusos. et risui omnium expositos. non admitteret. nihil vnquam rescriberet vt satis apparet eum nihil serio nihil candide sed omnia simulate et dolose agere. Huc etiam accedit. quod interea intelleximus illum Moscho insurasse. sibi a Suco pecuniam sub praetextu mutui. ad exercitum conscribendum et alendum obrudi. atque adeo ad foedus ineundum sollicitari Et nisi fortuna quadam omnes illae copiae. quas Moschus. ab illo irritatus in Finlandiam expedierat. fuissent a nostro in Moschouiam tabellario partim factum negando. partim diluendo retardatae. priusquam aliquid tale suspicati essemus. nostras terras incendiis. direptionibus et caedibus compleuisset. Nihil igitur mirum postquam totam illam rescuiit perfidiam pater prudentissimus si illi longe aliter quam sperauerat. accidit. Huic igitur illae. tanto rege Christiano indignae. conditiones obrusae. huic illa rei indignitas. quod pecuniam quam nunquam reddere apud se statuerat. emungere non potuit. et quod eodem facto Moschum non irritauit. vt armis subsidium. ad belli neruum subministrandum. suo hostilatu vlcisceretur. hae sunt artes vicinum deposito non solum fraudare. sed pernicioso belli laqueo involuere. quo versutus. exemplo suorum maiorum interea videns. in sinu extra omnem belli. partim in sui odium. partim sui instructu. illati aleam positus ex vicini Amici de se bene meriti dispendiis sua pararet comoda. Nonne etenim Hoc idem fecerunt. eius maiores. qui multis huc missis legationibus palam semper iactabant. sibi omnino decretum marte aperto. cum Moscho experiri. qui regem obseruandissimum omnes bonae pacis vias meditantem in belli societatem interea obsecrantes. se nunquam deserturos. sed primos in acie staturos. sancte pollicebantur. Cum tandem suis promissis commotum progredi viderent. nonne statim deseruerunt. quem nunquam secuti fuerant. tantum adest (*l. abest*)

ut praecedere cogitassent Nonne statim turpiter cum hoste pepigerunt: nonne alia missa solenni legatione. sub praetextu consiliorum et subsidiorum communicationis, eius vires et exercitum speculabantur. vt hosti reconciliato proderent. atque inde benevolentiam sibi aucuparentur. Nonne cum grande aliquid fecisse videri vellent, quos commeatus. quae arma. quadruplo pluris quam ab omnibus aliis accipere poteramus obtulissent. ad nostrum hostem miserunt. Neque enim negari hoc potest. quin puluis tormentarius. sulfur. loricae. ex annulis. et omne armorum. rerumque necessariarum genus suppeditata fuit: atque ea tantum de causa, vt bellum tunc inchoatum ad quam plurimos annos produceretur, nullusque sanguinis Christiani effusionis nullus praedarum et eius modi horrendorum flagitiorum. quae meminisse mens humana horret. finis fieret, Atque interea congressis et mutuae interniciei intentis duobus Monarchis potentissimis Liuonicus sedens spectator. cum Moschum videret remissioem aut infirmioem. animaret. atque etiam si opus videretur adiuuaret. Quod si Deus eam perniciem quam vicino. qui illi propter tam multa merita debebat esse charissimus, machinatus erat. in capud eius retorsit vt ille iam sustinere vim armorum eius non possit. quem ipsemet muniuit. instruxit. armauit. suoque iam iuguletur gladio. quis queso iam misericordia afficiatur. Nonne omnes iustam Dei vindictam admirabuntur. suspicient et venerabuntur. At vero si talionem iam vellemus rependere atque eius hostem armis iuari-certioem facere. adhortari consilio promouere. quid tum ille diceret. Attamen meliori staremus causa, quod hoc contra illum hostem communem fieret. neque nostris insidiis eam patitur calamitatem. Nam neque parens charissimus, faelicissimae memoriae, neque nos illum vnquam hortati sumus, imo maxime. bellum disuasimus. quin etiam sicut ille fatetur. obtulimus nostram omnem operam. vt honestis et tollerabilibus rationibus concordaretur. Quod si tum arma nostra hostilibus. coniunxissemus, neque tum quisquam merito esset criminandus. Nam sancte polliceri se futurum

in acie priorem, et postea inchoato bello non adesse. prodere socium hostem armis. consilio. comite adiuuare. non sunt causae ad sumendam vindictam sufficientes. Paucos. paucos inquam habet hic mundus. qui se continere tam manifesta accepta iniuria potuissent. nedum beneficia pro malefactis rependere. Att vero nihil ad illum quod eius antecessores commiserunt. postquam videt suorum maiorum facta. neque negari neque probari posse. tam valido argumento. suam causam munit. vt manibus indeclotis (*l. indestrictis?*) iam se elapsum esse putet Nam neque tum erat in Liuonia. neque illud fastigium gubernationis adhuc ad se deuolutum erat. Quapropter quicquid ante illius tempora transactum. ab aliis est Magistris. totum illud conticescat. istud totum vel ratum sit vel irritum ex illius arbitrio. qui modo prouinciae suscepit administrationem, si quid maiores habuerunt expositum. bene est. si quid fuerunt obstricti. ex illis exigatur. qui eo sunt offitio defuncti. Mirum ni hic accepisset a nobis pecuniam. quam flagitabat. aliquo se prorepsisset. atque successor hoc idem protulisset. nihil ad se attinere quod eius maiores promisissent. Mirum ni hoc idem est aliquando eius successor facturum atque hoc idem iam ille eum admonet: atque sua contestatione firmum esse debere protestatur. De eo quod in clientellam v. Sertis. se se et sua dedit. quae ratio si vltio locum in rebus humanis habet. quae tandem secundum (*sic.*) est rerum confusio (?) Iam igitur satis apparere putamus. illam vnicam causam facturam fuisse satis si inuictissimus noster parens. quem sine lachrimis commemorare nequimus vi et ferro sibi in Liuonia viam fecisset. atque nos illius haeres. idem aggredieremur. Sed inuictissimus sciebat grauissimas. contumelias. Reipub: Christianae condonare. hoc totus orbis imo eius hostes quin et ipse Liuonicus Magister cogetur fateri Atque quod vix est credibile. benefactorum cumulationibus. ad saniolem mentem reducere male meritos meditabatur. Omni enim opera. consilio. opibus. hanc auertere tempestatem non rogatus se offerebat sua

sponte. Jam autem audiamus. quid gratitudinis ergo quoniam maiorum facta agnoscere non vult Liuonicus. ab illo eodem reportauerimus, cum ante quatuor fere annos suam potentiam Musco aequalem sibi presumsisset, atque vi aperta resistendum proposuisset suos emittit. qui hostem vbicunque inueniunt negotiatores Moschos, hostiliter agunt, siue in aperto mari, siue in nostris aquis et portibus conquesitos. Conqueritur Moschus sibi a nobis iniuriam fieri, propterea. quod cum pacis transactione nouissima sancitum esset, futuram in vtriusque nostrum terris aquis et portibus liberam mercimoniorum communicationem. cum in nostris ditionibus sui mercatores subditi trucidarentur, captiui abducerentur. Quid tum agat pater charissimus. pientissimae memoriae. qui sacri iuramenti sibi habendam omnem rationem, postpositis rebus omnibus. sanctissime reputabat. Aliquot deducit. triremes et Naues, militem imponit qui illam piraticam in suis aquis et portibus prohiberent verum Liuones ipsis triremibus spectantibus in hostem nostris in ditionibus. irruunt praedantur occidunt, abigunt. Statim itaque vtrique capti. Holmiam abducuntur: audita coram ordinariis Judicibus causa. fatentur Liuones se ex sui domini mandato fecisse, neque mandati fines vlllo modo transgressos esse protestantur Diploma exhibent quod inter nostros codicillos repositum seruamus. Haec esse verissima testantur. Moschorum Dux ipse. et ipsius subditi plerique mercatores. Haec testantur nostri Iudices ordinarii, quia nos idem affirmantes mendacii redarguimur testatur Diploma ipsius manu subscriptum. et sigillo munitum. testantur illius serui et subditi, et quantum putamus. satis memores. quod eo facto extremum supplicium meriti, mortem depraecantes sint ingenita patris nostri Charissimi lenitate et mansuetudine citra illam poenam. praeter suam opinionem dimissi cum nauibus omnes. Haec tamen constanter ille negat. quae decem millibus testium conuinci facile possunt. Neque vero haec eo referuntur. vt sicut ille scribit, indignis afflictus modis. existimationis, et famae faciat

iacturam, vel vt arma iustae defensionis fiant illi difficiliora, et intractabiliora. Sed vt totus intelligat orbis nos iure bono et aequo poscere debitam compensationem omnium expensarum, ad defendendum nobis illatam iniuriam consumptarum. Nam etiam si ille obiicere possit hostem fuisse, quem sic tractasset, Attamen sibi persuasisse debebat, nos nunquam passuros vt qui in nostris nauigarent aquis, qui res nostris subditis necessarias adueherent. qui telonium coeteraque iura, in nostris terris persoluissent nostro in conspectu. mactarentur. spoliarentur, vt qui verbo Dei et legibus humanis ita instituti sumus. eius modi Jura. Principibus persolui. vt in omni securitate. sub eorum alis, mercatores negociari possunt. Neque etiam sicut omnes principes pro confesso persuassum habent. tales fieri depraedationes in nostris aquis, quas ab omni latrocinio. et hostilitate liberrimas tueri tenemur. vlllo modo ferre poteramus, quin simul. et Deum grauiter offenderemus. et nostrae dignitatis. et authoritatis integrum faceremus naufragium, quae priusquam simus vnquam admissuri, decreuimus atque constituimus potius omnium earum virium et opum, quas Deus nostris commisit manibus periculum facere. Igitur. quia ad iniquos illos insultus et iniurias propulsandos coacti sumus, magnos sumptus facere in stipendiis militum et nautarum in comaeatu. et munitionibus triremium et Nauium, totum illud dispendium. ab illo iure reposcimus qui damnum illud intulit. De quo quia saepe sumus amicabili modo conquesti, surdisque auribus, eadem semper occinere videremur nemo nobis vitio verterit si alia ratione satisfieri nobis quaesiuerimus. Nullis tamen nostris iustisque querimoniis deterritus. cum sentiret nos verbis tantum agere speratque futurum impune. pro more solito quicquid ille nobis fecisset negotii facileque verbis eludi, qui scriptis solis aduersarium urgerent. Ecce praeter omnem nostram expectationem, nostri subditi. nihil hostile sibi timentes. bona. merces naues hostili manu rapiantur, aliquod (i. aliquot) trucidantur. vulnerantur abducuntur in Liuoniae portus. ac ibi

in carcerem veluti hostes coniciuntur. bona illorum praede exponuntur. publice veniunt distrahuntur. Ac ne quis existimet nos de leui. aut vix aliqua offensiuncula conqueri. ita enim nominate, praeter multos occisos, abrepta sunt nostris, ad plus quam centum Talerorum milia Quod autem dicit sine suo mandato. et praeter voluntatem naues detentas: cur igitur. illas patiebatur publice. diuendi, Eius Syngrapha satis probat quod suo mandato et voluntate sint executi illius serui. Porro quae vlla est iniuria, si haec non est. quid enim habemus, quo nostrorum miserorum subditorum sceleratissime occisorum. contra omne fas spoliatorum, atque ad summam paupertatem reductorum, iustas coram Deo et hominibus. in caelum clamores compescamur. Quousque tandem diuina patientia, sanguinis innoxii effusi. seuera vltrice ille abusurum se sperat. quousque miseris et inopibus spoliatis se fucum suis tergeuersationibus facturum statuit. Toties ad illum scripsimus, rogantes, obsecrantes vt ita afflictos consolaretur. Ipsemet audiuit. vidit illorum supplicum eiulatus et lachrimas sed ferreum pectus ita commotum est. vt satis appareat suorum latrociniis delectari. Conniere igitur debuimus. et quotidie videre nostrorum. qui prius in beata parte fuerant caedes, vulnera. et miseriam, neque in latrones, quorum furoribus et rapinis in eam tracti sunt. calamitatem animaduertere, perpetuis obseruare oculis nostrorum cadauera. pro quibus ne proprio quidem. sanguini parcere debeamus. et interim homicidas non vlscisci. Quid diuinae Maiestati a nobis iustitiae administrationem exegenti respondeamus. Minime minime sumus tam vecordes. stupidi. et Athei. qui his non commoueamur. Minime minime sumus passuri nostro nomini tantam inuri infamiam. quod contra praestitum a nobis Divinae Maiestati Sacramentum nostris iniuste occisis et oppressis defuerimus. Potius totius nostri Regni tam alacriter se offerentibus periculum facere. potius nostrae potentiae iacturam facere. potius honeste mortem appetere, quam in hac ignominia lumen hoc solis intueri

Arbitramur etiam nullos iustos iudices vnquam criminaturos si ad nobis et nostris satisfaciendum quaqua via enitamur atque totam eam potentiam quam Deus nobis concedidit, in ea re insumamus praecipue postquam omnes alias amicabile. vias. a nobis prius tentatas nihil profecisse in confesso est. Nonne enim multis nostris literis. et legationibus restitutionem sollicitauimus. Nonne tandem coram eius legatis Deum vltorem inuocamus. nos alia via aggressuros. ni. intra certum. et inter nos conclusum tempus. de reddendis apreptis responderet. Ille vero omnes nostros iustos dolores. nostras ruinas, tanto habuit contemptui, ac si aera verberassemus. Attamen suo scripto adhuc conqueritur de bello nulla iusta ex causa magna ex causa fundamentis carente inchoato, cuius vix alicuius offensiuncula causam dederit; cum tamen esset rationi maxime consentaneum. vt ille qui toties damnum nobis dedit. prior viam ad pacificationem patefaceret. Satis autem habet si Cadinus (/i. Cadmus) dentes Draconinos dissidiorum inter reges vicinos. omnis antiquitatis memoria. amicos et confederatos disseminet, quos distractos et diuisos in mutua accensos vulnera confici et consumi securus. ex longinqua prospiciet specula. In hoc suorum maiorum vestigia diligenter secutus incumbit. Quo enim tendat illius orationis Catastrophe nemo non perspicit, Iis artibus toties nobis irritauit Moscum: iis artibus v. Sere. in nos contendit accendere. Neque libet referre literis suis et legationibus. tum patrem nobis charissimum tum nos in Ducem Magnum Episcopum Osiliensem nostrum dilectissimum consobrinum. suis astutiis voluisse concitare, quod profecto sua maledicentia et astu facile apud ignaros confecisset. Verum tollat illum qui non nouit. Et timemus ne tot et tantis bellis. v. Sere. involuat vnde non facile expediat Speramus tamen futurum vt v. Sere. eam habeat dignitatis suae rationem quae iniustae causae nolit patrocinari et illius praedationibus participare fatemur quidem gloriosum esse fidelem beneficiarium in fidem receptum. ab

hoste truculento et nominis Christiani hereditario. defendere. suas prouincias. arces iuste et legitime portas et limites tueri. sed non est minus gloriosum regem vicinum et amicum adiuuare. promouere. vt iniuriarum plena accepta satisfactione, non habeat vllam conquerendi legittimam causam. nedum vi et armis. sua iustissima actione, deturbare. et nouis in se bellis in alterius fauorem aequissimam praebere causam. Et quis vnquam putasset nobis vel criminationi vel detrimento fore. Reualienses. (cum viderent ex muro. quotidie hostiles turmas. ad portas vsque ad vallum excurrentes occasionem speculari.) imminentis interitus. timore percultos in nostras vlnas se coniecisse atque in tutelam receptos. sanguine et periculis nostrorum nostris etiam maximis expensis. fuisse extra omnem metum et discrimen positos? nisi fortasse multo illis fuisset satius patres cum filiis. matres cum filiabus nefandissima quoque prius passos in suo sanguine insepultos caeli volatilibus escam factos esse. Optimas profecto illum persequendi praetermissas, a nobis occasiones scit. v. ser. exercitum et machinas in promptu munitionum (?) et coniuratum plus satis contra hostem. imparatum Inducias de industria concessimus. quo v. Sertas et totus intelligeret mundus. quam ab armis abhorreamus, atque hoc adhuc obtestamur nos aequis conditionibus pacificationem non renuere. Aequissimum autem esset vt qui prior tot caedibus et depraedationibus seuiit. poenam depraecatus malefactis benefactis compensare studeret. contra ac ille qui simpliciter omnia negando, quae ipsa luce sunt. clariora, quae eius sygraphis et sigillis quae multis testibus bonae fidei probari possunt. putat se suam causam vicisse, si causam suam nihil ad se pertinere dicat

Nimis certe callidum, atquo ideo sycophanticum. alienis spoliis quemquam lacunas suas repleuisse, et posita veluti bonorum cessione facta cum apud alium reposita omnia habeat. spoliati reposcentis actionem eludere Nihil itaque merum iusto Dei iudicio. sui bellorum venientis (?) iam uberrimam faciet messem.

Cuius quidem culpam non in nos. qui omnem hanc procellam. auertere totis viribus nixi sumus conferat. Et suorum maiorum perfidiae. suis et suorum rapinis. depraedationibus. caedibus et iniuriis hanc ascribat calamitosam tragediam. Atque haec sunt quae visa sunt Magistri Liuonici literis quasi perfunctorie respondenda. Quae etiam si inficitiationibus et calumniis excipientur. tamen vera esse scimus. atque nostri subditi sentirent veriora quam vellemus Vtinam autem Liuonicus Magister. tam sedulus in reconcilianda quam perturbanda fuisset. atque hac molestia nos liberasset Profecto v. Seretas intelligeret. quantum sumus in v. Serem. gratum facturi.

Indubie vero speramus v. Serem. pro antiqua nostrorum regnorum amicitia et confaederatione. nihil sibi persuaderi passuram. vt aliquid de vicino amico. et confederato statuatur quod nostrae iustae causae praecuditiari possit Deus Opt: Max: v. Serem. in bona et diuturna valetudine in continuo rerum successu et incremento conseruet incolumem. Ex Arce nostra Suartesio. IIII Idus Junij Anno. MD.LX.II.

315. 1562. Juni 27. Friedrichsburg. — Instruction des Königs Friedrich an den O. M.

Unters. Orig.

Den Austausch des Stifts Curland gegen die Soneburg betreffend.

Substantial Vertzeichnus, worauff vnnsere Konig Fride-
richs oc Abgefertigte Rethen vnd Gesanntten, die Ge-
strengen, Ernuhesten vnd Hochgelertten, Ditterich Beer
zu Stelling, Ehr Herloff Troll zu Herloffsholm, Ritter
vnd Albertus Knoppertt der Rechten Doctor, die
Aussbeuth des Stifts Churlandt, bey dem Herrn Meister
In Lyfflandt oc Richten sollen,

Vnnsere Rethen vnd Gesanntten sollen Iren Zugk auff
Ozell furnemen, vnd da sie vnnsern Bruder Hertzog Magnus oc

daselbst antreffen, S. L. neben vnserm Bruderlichen zuent-
 bitten vermelden, Nachdem wir etlich mhal zuuor von S. L.
 vmb Rhadt vnd furderung, Wie dan auch von der Kon: Wirde
 zu Polen ꝛ vnd dem Herrn Meister ꝛ vmb vollentziehung
 der Aussbeuth des Stifts Churlandt Jegen die Sonnenburg,
 vnnnd andere gelegene Embter, ersucht, vnd wir dan solche
 handlung Irer wichtigkeit nach, In Ein zeitlich bedencken
 getzogen, Vnd In dem, nach erwegung allerseits notwendigen
 vmbstenden, zu mehrer S. L. Richtigkeit, vnd befridigung
 dienlich sein befunden, dass gemelter Sonnenburg, zugleich
 auch des Stifts Churlandt, anhengigen gerechtigkeiten, vnd
 furderung halber, Jegen den Herrn Meyster ꝛ Weil sich der-
 wegen mit demselbigen vnd Ritterlichen Orden, bissdaher
 Streit vnnnd Spaltung erhalten, Eine bestendige nachtparliche
 hinlegung vnd vergleichung zuergehen, Wie auch, das mitt
 der Kon: Wirde zu Polen ꝛ ein werender friedt, gutte nacht-
 parschafft vnnnd zuuersicht erbauet, Also, das, wan S. L. wie
 wir vermuthen, Mit dem Muscowitter zu frieden gelangt, die-
 selbig mit deren Landen vnd vntttherthanen, In desto Ruiger
 Regirung, zu mhererm auffnehmen leben vnd pleiben mugen,
 Dajegen wir dan zum wiederspiel Ermessen, da S. L. In
 zweifelhaftigem vertrauen oder widerung, mit hochgedachter
 Kon. Wirde zu Polen ꝛ vnnnd dem Herrn Meister beharlich
 stehen solten, Was an S. L. dadurch fur vn-rath, Abbruch
 vnd beschwerung zuerwachsen, So haben wir demnach disses
 alles mitt vnserer lieben Fraw Mutter ꝛ notturrfftiglich be-
 redett, vnd deren mütterlich bedenncken S. L. zum besten
 gefordertt, Welche dan In alwege nutz vnnnd furtreglich er-
 achtet, Die Aussbeuth fur sich gehen zu lassen, Darauff auch
 bei vnns mütterlich Angehalten, Derhalb furderliche verord-
 nung zuthun, Auff welches dan, Weil wir vnns Jungsten Jegen
 den Polnischen Koniglichen Gesanntten, Wie auch zu gleich
 dem Herrn Meyster ꝛ Auff beschehenes Ersuchen, erkleret,
 Das wir disser sachen halber, Wie auch vmb Stiftung gutter

Richtiger nachtpauerschafft, der ortter vnnsere Gesanntten, zur gelegenheit hinein vorfertigen wolttten, So hetten wir demnach sie die Gesanntten daruff Abgeschickt, vnnnd Inen beuholen, S. L. anfencklich zuersuchen, vnnnd derselbigen vnnsern beuhel zueröffnen, Das also. S. L. dazu die Irigen auch bei zu ordnen, Welchs dan der sachen notturfft erfordern wurde, Vnnnd wir vnns nicht versehen wollen, Das S. L. Einige erhebliche Vrsachen haben, sich solcher Aussbeuth halber, Beurab, wan sie zu S. L. treglichen mitteln gerichtet, bedencken zu machen, Ingleichnus werden S. L. bey des Stiffts Churlandt Stenden, die Versehung thun, das sie etliche Ires Mittels oc mit gnugsamen gewalt dazu auch abfertigen mugen, durch welche, solche Aussbeuth, souil dessen erfordert auch verrichtet werde, Mitt fernerer Ausfuring, wie die Gesanntten zu thun wissen, vnnnd haben zu dem behuff, vnnsrer vnnnd vnnsrerer Fraw Mutter oc schreiben, an hochgedachten vnnsern Bruder zugeprauchen, vnnnd sollen den Ernst daInnen anwenden, dass die Aussbeuth Keinswegs nachgelassen, Sondern wie vorgemelt, die Verordnung S. L. wegen, Auch der Stende geschickten, dabei geschehen muge, Salte dan, daruber bei vnserm Bruder, stutzige weigerung befunden werden, haben die Gesanntten antzutzeigen, Das wir des Schutzes halber, Damit wir S. L. vnnnd derselbigen Landen zu gleich vnnnd Recht mechtig sein, desfals Seiner L. zubeuhelen haben, Wie sich dan S. L. zuuor ohne das, Auch des Stiffts Churlandt halber, Jegen vns bewuster weis verschrieben, derwegen S. L. da sie sunst bei andern Iren Landen geschutzt sein wollen, sich In dem pillich zu Irem eignen besten auch erzeigen sollen,

Da vnnsrer Bruder auff Ozel nicht angetroffen, sollen vnnsere Rethe auff dazu verfertigten Credentz, bei dem Vogtt zur Sonnenburg nichts desto weniger anfahren zuhandeln, vnd demselbigen auff vnnsrer gnedigst zuentbiettem, vermelden. Nach dem wir sie vnnsere Rethe vnnnd Gesanntten, der Aussbeuth halben, des Stiffts Churlandt Jegen die Sonnenburg sein gebiet,

vnd anders abgefertigt, vnd Ime dem Vogt zuuor die Ver-
 trostung thun lassen, Das solche handelung mitt seinem Rhadt
 vnd vorwissen, vnserseits Angestellt, vnd seiner darInnen
 auch mit dem besten gedacht werden solte, So hetten wir
 vnsern Rethen vnd Gesanntten vnntter andern Eingebunden
 Inen den Vogt vor Anfangs der handelung zuersuchen, vnd
 dessen Rhadt vnd guttbedencken Antzuhören, demselbigen
 auch souil muglich zu folgen, Insonderheit auch neben Ime
 zuerwegen, Auff was mittel die handelung zu richten, Dass er
 seiner geleisten trew vnd ertzeigung halber ohne erstattung
 nicht abgewiesen, In dem dan die Rethen vnd Gesanntten dessen
 meynung gutlich Anhoren, vnd derselbigen auch stadt geben,
 vnd befurdern sollen, Das er sich neben dem Furnembsten
 Adell seines gebiets, so von den Andern Ins gemein dazzu
 geuollmechtigt, zur handelung mit begeben, vnd derselben
 bey whonen wolle, Vnd sollen die Vnsern, Inen den Vogt,
 zu Zeitten mit zu Irer Rathschlagung ziehen, vnd Inne Ehr
 beweisen, Auch da solchs bequem vnd sonder gefhar erachtet,
 seiner mit dem Ersten bey dem Herrn Meister gedencken,
 volgender meynung, Nachdem er der Vogt, sich In allen
 Rumlich vnd Redlich gehalten, vnd vberdas, sich erstattung,
 dessen, so er Abtreten werde, geburen wolle, Wie sich dan
 der Herr Meister ꝛ ohne das auch zuuor, hietzu erbotten,
 wolte zum Ansehen dess handels dienlich sein, dass er der
 Vogt, vorab, ehr zur handelung geschritten, allenthalb befridigt,
 vnd seine Renuntiation auff solch Hauss vnd gebietten,
 schriftlich erlangt, den vnsern nach dem beschluss vbergeben,
 vnd dem Instrument mit Einuerleibt werde,

Es ist auch bei dem Vogt zuerkundigen, Wass vngeuher-
 lich sein gebiet Jerlich eintragen muge, vnd mitt was Vor-
 rath das Haus vnd die Höffe, vberantworttet werden können,
 darnach die gelegenheit allenthalben zurichten, An dissem
 allen werden die Rethen vnd Gesanntten, An muglichen vleis
 vnd befurderung nichts erwinden lassen,

Wir haben zuuor vnserm Stadtuerwalter, der ortter beuhel gethan, Register der Jerlichen einkünfft, des Stiffts Churlandt, wie auch der Sonnenburg, so ferr muglich zu weg zu pringen, Wan nhun dieselbigen nicht zuerlangen, Wirt vnnsrer Bruder, des Stiffts Churlandt halber, dahin leichtlich vorsehung thun können, Vnnd ist der Sonnenburg halber, wie vorgemelt, bei dem Vogtt zu fordern,

Auff solche vorgangene Preparation bei hochgedachtem Vnserm Bruder, des Stiffts Churlandt Stenden, vnd dem Vogtt zur Sonnenburg, mugen sich die Vnnsern an den Herrn Meisster ꝛc zu gelegener Zeit vnnd Stedt verfügen, vnnd die Erste Audientz fur sich besondern fordern, S. L. als dan auff vberreichung vnnsers Credentz vnnd vnnsrer gewonlich zuentbieten, vermelden, Das wir, auff der Kon: Wirde zu Polen ꝛc Auch S. L. Ersuchen, vnnd vnnsres desshalb beschehenes erbietten, sye die Gesanntten, An S. L. Abgefertigt hetten, der begertten Aussbeuth halber, des Stiffts Churlandt Jegen andere S. L. gebiett vnnd Embter mit derselbigen zu handeln, Derhalb S. L. die Verordnung thun, Auch die handelung also richten lassen wollen, damit deste fruchtbarlicher endschafft zuerfolgen, Wie wir dan S. L. freundlichen Neigung halber keinen Zweifel trugen, Welchs die Gesanntten, nach gelegenheit weitleufftiger vnnd zierlicher werden, darzuthun vnd zu Extendirn wissen,

Do einer oder mehr Polnischer Commissari vom Herrn Meister ꝛc dazu getzogen wurden, haben die gesandten dazzu auch Credentz, vnnd denselbigen, so fern sie ansehnliche furnehme leutte, nach gelegenheit auch vnnsrer zuentbieten, zu uermelden, vnnd das vnns, weil die gantze handelung, guts vertrauen mit der Kon: Wirde zu Polen ꝛc zu stifften, vnd zuerhalten, gemeint, zu gefallen seye, Das sie der handelung zu deren befurderung auch mit bey sein vnnd whonen sollen, Wan dan wie vorgedacht, der Vogt zur Sonnenburg, Auff treglich mittel befridigt, vnnd dessen Renuntiation auf die

Sonnenburg ꝛ cum adiunctis furgelegt, Ist die Aussbeuth auff folgende puncten zurichten,

I. Das vnser Bruder Hertzog Magnus ꝛ mit vnser Fraw Mutter, vnser, Auch des Stiff Churlande Stende, vnnd vnnderthanen vorwissen, vnd bewilligung, zu gemeinem besten mit dem Herrn Meyster, des Stiffs Churlandt vnnd allen dessen zugehorungen, wie das von S. L. vorfarn vnnd Ime besessen, Auch derselbigen anhengigen gerechtikeitten halber, eine beständige rechtmessige Aussbeuth vnnd permutation Jegen die Sonnenburg, Hauss vnnd gebiett mit allen zugehorungen, Inseln, Holmen, Recht vnnd gerechtikeitten, Dörffern, Höffen, landen vnd leutten, Auff vnnd vmb Ozell belegen, wie das von dem Itzigen Vogt besessen nichts aussgenommen, In den N. N. N. N. scheiden, begriffen, vnd dan die andere Embter, so dem Orden zustendig, zuuor In der Wick gelegen, N. N. N. nichts ausgescheiden, (. de his latius est inquirendum ibi locorum .) eingangen vnd bewilligt

No: Es seindt von dem Herrn Meister In dem schreiben das er an den Polnischen Gesanntten, Herrn Achatien von Czema ꝛ Jungst anher gethan, auch vber gemelte Sonnenburg vnnd Embter In der Wieke gelegen, mehr gebiett vnnd Embter so der ortter gelegen, Jegen den Stiff angeboten, derhalb nachfrage zu haben, Was vnns vnnd vnserm Bruder desfals zufinden gelegen sein möcht, vnnd vnser bestes zuwissen, Da die Newe pernew vom Schweden ꝛ nicht erobertt, stunde darauff, wie auch Karkuss, Helmoth, vnd die Sara ꝛ zu furdern, Welchs alles wir der Rethe vnnd Gesanntten, geschickligkeit heimbstellen, Die sich hier Innen auch ausserhalb zugemessenen beuelichs, Rumlich ertzeigen werden, Hiertzu aber kan die furderung vnd gerechtigkeit, so von Alters der Stiff Ozell, Jegen die Sonnenburg gehäpft, vnnd noch haben, welche auss den Vrkunden mit A. B. getzeichnet, deren Originalia vonn Ozell mittzunemen, gegründet, Dessgleichen auch was der Stiff Churlandt, In furderung vnd gerechtigkeit an

Churlandt, Jegen den Orden Jedertzeit gehapt, vnd noch hatt, (dessen erkundigung bei den Stiffts Stenden zu haben .) allezeit vnnnd zum grundt vnnnd schein ausfurlich gebraucht werden,

Diligenter de hoc est cogitandum, Vt possit apte ad accipiendas plures ditiones vsurpari, Est enim fundamentum hoc per se bonum et firmum, Quod ducis Magni Consiliarii latius demonstrare poterunt,

II. Vnnnd sey solche Aussbeuth von dem Herrn Meister mit Rhadt vnd vorwissen der Kon: Wirde zu Polen ꝛ Auch anderer Stende deren Consent hiertzu von Nötten, furgenommen,

III. Desfals dan anfencklich der Herrn Meister den Herrn Vogtt zur Sonnenburg, den Adel vnnnd vnderthanen zu dem gebieth, wie auch andern Embtern, deren man sich verglichen, Irer Eydt vnnnd pfflicht, damit sie S. L. vnd dem Orden, oder Jemandts anders derwegen verwandt, gantzlich erlassen, Allen Regalien, hohe, Ober vnnnd gerechtigkeiten An gemelter Sonnenburg vnnnd Embtern N. N. N. bestendiglich Renuntiirt vnnnd Abgewichen, vnnnd sich, seine Nachkommen, vnd vorwante, darauss gesetzt, Vnnnd vnsern Bruder, vnnnd das Reich Dennemarcken ꝛ per solemnem traditionem clauium vel alterius Rei, pro more, dar Inn gesetzt habe, vnd thue solches krafft dietz,

IV. Desfals dan sie vnnsere Rethen vnnnd gesandte, der gewichenen Sonnenburg, Hauss, Embter, N. N. cum pertinentiis, rechten besitz vnnnd possession vnserwegen, wie auch den Adell vnnnd vnderthane, In vnnsere vnnnd vnnsers Reichs Dennemarcken Schutz vnd gehorsam, vnd zugleich auch neben vnserm Bruder, In Eidt vnnnd pfflicht, vermuge zugestelter nottul, dess Eidts mitt. C. vertzeichnet, Auff vnnnd Angenommen, vnnnd thun dasselbig hiemit krafft dietz,

V. Darentkegen auch vnnsere Bruder, Hertzog Magnus ꝛ mitt vorwissen vnd willen der Stiffts Stende, den Stifft Churlandt,

mitt allen seinen Angehörungen, One die Insel Rhune, die furtter nach Ozel gehören soll, gleichfalls auch gewichen, Allen vnnnd Jeden Regalien, Hoch. Ober. vnnnd gerechtigkeiten, An demselben Stifft renuntiirt, vnnnd Abgesagt, den Stiffts Stenden, vnnnd vnnnderthanen Ire Eidt vnnnd pflicht, damit sie S. L. vnnnd vnnsrer fraw Mutter verwandt (neben Ditterich Beern vnserm Stathalter, welcher derhalb von hochgedachter Fraw Mutter ꝛ sondern beuhel vnnnd Credentz an die Stiffts Stennde hatt) erlassen, sich daraus, Denn Herrn Meister aber, vnnnd seine nachkommen, per solemnem traditionem clauium ꝛ darein gesetzt, vnnnd thue solchs hiermit krafft dietz,

VI. Des habe er der Herr Meister für sich vnnnd seine nachkommen, den gantzen Stifft Churlandt, mitt seinen Zubehorungen, Als der Abgewichen worden, In Rechten besitz, vnnnd desselbigen Stendt, Adell vnnnd vnnnderthanen In Eidt vnnnd pflicht, Wie auch die polnische beuhelhaber, solchs alles In Iren Königlichen schutz vnd schirm auff vnnnd angenommen, vnnnd thun solchs hiermit krafft dietz,

VII. Vnnnd soll sich der Herr Meister vnnnd seine nachkommen, In der Abgewichenen gebietten, Embtern, Landen, Holmen, Strömen, leutten vnnnd vnnnderthanen, wie auch Hertzog Magnus ꝛ Im Stifft Churlandt, vnnnd dessen angehörungen nichts vorbehalten haben, ohn allein was volget,

Die Insel Rhune soll, wie vorgemelt, gantzlich vom Stifft Churlandt, abgesondert, vnnnd furtter nach der Arnssburg Auff Ozel gehorig sein, von dem Herrn Meister seinen Nachkommen vnd verwanten In alwege vngehindert, Den Stiffts Stenden vnnnd vnnnderthanen, Insonderheit auch Ern Vlrich Beern, Thumbprobst daselbst, soll an Iren freyheiten, Priuilegien, vnnnd gerechtigkeiten ꝛ haab vnd guttern, wolausgebrachten Brieff vnnnd Siegeln nichts abgebrochen, Sondern dieselbig dabei furstlich vnd woll erhalten pleiben, Wie wir auch vnnnd vnnsrer Bruder, der Sonnenburg vnd N. N. Embter, Stenden, Adell vnnnd vnnnderthanen, Ingleichnus bei Iren freyheiten,

Priuilegien, haab, guttern, wollausgebrachten Sigill vnnd brieffen, In allermassen, wie wir vns Jegen des Stiffts Ozell vnnd Wieke Stennde vnnd vnntterthanen versprochen, schutzen vnd vertreten sollen vnnd wollen, Doch das sie sich In allem, der schutzuerwantnuss, Als die vorgemelte Ozelische vnd Wickische Stende, mitt vns vnnd vnserm Reich Dennemarcken oc gemess halten vnnd ertzeigen, Vnnd soll hiemit zwischen vns, vnnd der Kon: Wirde zu Polen oc, vnserm Bruder Hertzog Magnuss oc dem Herrn Meister, vnnd vnsern allerseits nachkommen, Landen vnd leutten, ein Ewiger bestendiger, vnwiderufflicher friede auffgerichtet sein, pleiben vnd gehalten werden, zu Lande, Sehe, vnd sussen wassern vnnd allenthalben, vnnd derhalb so ferr wir vnnd vnnsrer Bruder Hertzog Magnus oc mit dem Herrn Meister, oder Kon: Wirde zu Polen oc begrentzet, ein vntzweiffliche, offenbare, Kundliche Scheidt vffgerichtet, vnnde den Instrumenten von ortten zu ortten mit eingeleibt werden,

Wir Friderich Konnig oc sollen vnd wollen auch den frieden der Lande halber, so In Lyfflandt dem polnischen Koniglichen schutz vnntterworffen, nicht anderst halten: Als mitt den Landen des Konigreichs Polen vnnd Grosfursthumb Littaw selber,

Des sollen vnnd wollen die Kon: Wirde zu Polen oc den frieden der Lande In Lyfflandt halber, so vnserm Denischen schutz vnntterworffen, auch halten, wie es mitt vnnsern Reichen Dennemarcken vnnd Norwegen oc gehalten wirtt, vnnd daran beyderseits keine geferde gebrauchen, Auch Einer Jegen den Andern heimlich oder offentlich per directum oder indirectum nichts beschwerlichs noch vnfreundlichs furnehmen oder furnehmen lassen,

Es soll aber vnnsern, vnnd vnser Reichs Dennemarcken verwantten, vnd dienern, durch die polnische schutzuerwanttte Lande vnd Herschafft, Insonderheit durch Sameuthen vnnd Churlandt, Jedertzeit zu wasser vnd Lande, freier, sicherer Pass Auch ausserhalb geleit, zu was zeithen vnd behuff, Auch

wie starck sich der Durchzug zutragen wurde, nach Ozell vnd der Wicke gestattet vnd gegonnet werden,

Im gleichnus soll bedingt werden, Dass wir mit disser Beuth dem heiligen Romischen Reich An seiner Hoheit, Ober, vnd gerechtigkeit, der ortter nichts genommen haben wollen, Alles getreulich vnd vngeuerlich, Vnnd auff beyde vnsere vnd der Kon: Wirde zu Polen ꝛ Ratification, Innerhalb Sechs Monat, nach vollentzogener handelung Eine Jegen die Anndere In Loco N. N. zu vberichen, vnd soll die handelung von vnsern Rethen vnd Gesanntten, dem Herrn Meister, vnd dessen ordensverwanntten, da deren noch etliche vorhanden, dem Vogt zur Sonnenburg, Auch vnserm Bruder Hertzog Magnussen ꝛ vnd dess Stiffts Churlandt Stennden, vnntterschrieben vnd vorsiegelt werden,

Weil auch der Herr Meister vermuge bey gelegter Obligation vnns zwantzig Tausent thaler halb verhafftet, soll derselbigen Im handel auch gedacht, vnd gefurdertt werden, Ein hauss vnd Amt, so genugsam, Im Stifft Churlandt, nach der Aussbeuth vnserm Beuhelhaber, pffandtweis, so lang die betzalung gantzlich erfolggt, einzuthun, Solte aber vff Hertzog Magnus ꝛ Embtern In Churlandt schuldt sein, mügen dieselbigen von nechstgemelten zwantzig Tausent Talern, da sunst keine tregliche wege zutreffen, Compensando deducirt, vnd was dauon vbig, Darauff fernere vorsehung, wie vorgemelt, oder sunst In andere wege, begertt vnd erhalten werden, Ess soll Aber Im Instrument Ausdrücklich vorsehen sein, welcher gestalt wir mitt dem Herrn Meyster ꝛ der zwantzig Tausent thaler halb, In der Aussbeuth verglichen,

Vnsere Rethe vnd Gesanntten werden Aber hierInn furtzusehen wissen, Was vnser nutz vnd bestes sein kan, Das alles wie vorgemelt wir dero geschickligkeit heimbgeben, Da sie dan In dem mehrern vnd Ausdrücklichem beuhels bedurfftig, haben sie disfals, mitgegebener Volmacht, zu vnserm besten zu geprauchten,

Wan die Heuser, Höffe, vnnnd Embter beyderseits Eingereumbt werden sollen, werden die Gesantten zu mitteln vnnnd wegen verdacht sein, Das sie mitt Eynem vorrath vnd nicht gantz vnd gar, entblösset zuerlangen, In dem allen sich die Gesantten, zuuerhalten wissen, Daran geschicht vnns zu gnedigstem gefallen, Vrkundtlich mitt vnserm Koniglichen Secret besigelt, vnnnd gegeben auff vnserm Schloss Friderichsburg den 27^{ten} Junij, Anno 3c Lxij.

Unters. und Eigenh: Friderich.

316. 1562. Juli. 9. Kopenhagen. — Verschreibung Johanns von Münchhausen.

Cop.

In dorso: Johann von Monnichausen vorpflichtung, das er den haubtbrieff auff die. 30000 empfangene thaler Kon: Maytt: In zwen monats frist Alhir wider zustellen will.

Kopenhagen den neunnden Julij Anno 3c Lxij.

Ich Johann vonn Munchhausen, Senior, vnd ThumbCustor zu Verde bekenne In Krafft ditz brieffs, Nach dem der Durchleuchtigste, grosmechtige Furst, vnnnd Herr, Herr Friderich der ander zu Dennemarck, Norwegen 3c Könning, Hertzog zu Schlessweg Holstein etc. mein gnedigster Herr mir heutt dato Funffzehentausent Jochim thaler, Lauth meiner gegebenen Quietantz entrichten Lassen, vnd Aber Ich die Rechte Hauptverschreibung alhie zur stedt nicht mit mich gebracht, So verpflichtet Ich mich hiemit Inn Krafft dieses brieffs dieselbenn Innerhalb zweyer Monat frist zu Irer Maytt: Cantzley alhie zu Copenhagen zuschickenn getrewlich, vnd ohn alle gethar, Hab Ich zu warer Vrkundt aufs Spacium dis Brieffs mein

angeboren pitschier wissentlich gedruckt, vnd mit eigenenn Handenn vnderschriebenn, Im Jar nach Christi vnsers liebenn Hern geburth der weinigern Zal Im zwey vnnnd sechzigstenn den neundten Monatstag Julij

Joes de Monichaus
myn egen handt

317. 1562, Aug. 10. Wilna. — Instruction des Königs Sigismund August an den König Erich XIV.

Cop.

Ueber die Bedingungen eines Friedens zwischen Polen und Schweden.

Praescriptum legationis ad Ser^{mum} dominum
Suaetiae regem

Datum Vilnae. X. die Augusti. Anno domini.
M. D. Lxii.

Principio salute dicta, nostrisque studiis et officiis Serti eius uti vicino, amico, et fratri nostro diligenter nostro nomine delatis, praecabitur nuntius noster Serti eius omnem foelicitatem. Deinde dicet

Nos cum primum a Serte eius literas accepissemus, quibus nuntium ad se cum plena facultate de Liuonicis controversiis transigendi, mitti postulabat, faciendum nobis existimauisse, ut ipsum confestim ad Sertem eius ablegarem.

Et quoniam Sertas eius non ignoret, quam indigne toto hoc superiore tempore ab exercitu Sertis eius in Liuonia accepti simus, de industria nos ab iis commemorandis abstinere voluisse.

Postulata tantum, publicae conseruandae tranquillitatis causa ea nostra esse, Primo ut Sertas eius Illrem dominum Curlandiae ducem, quem clientem et vassalum nostrum esse

intelligit, non bello neque armis, sed iudicio nostro persequatur: Paratos nos fore, ius de Ille eius, Serti ipsius sine omni mora reddere, si id a nobis legitime postulatum fuerit. Deinde vt Ser: tas eius in prouincia Liuonia, quae tota est nostrae ditioni subiecta, ea omnia nobis restituenda quae isthic occupauit et praesidia inde sua deducenda statuat. Postremo vt damna tam nobis quam subditis nostris per omne id tempus illata resarciat

Eaque postulata vt obtineat vrgebit quam maxime poterit nuntius noster,

Quod si omnia quae petimus obtineri non posse viderit, tantam de iis paulatim deductionem faciet, vt ad extremum Pernouia saltem, quae nobis per spem transactionis et tempus induciarum, atque adeo per quorundam proditionem erepta fuit, recuperasse, et Suedicum exercitum e liuonia ammouisse, videamur.

Quod si ne id quidem impetrat. tum paciscendis annuis vt minimum operam dabit, vt interea armis quiescentibus. de pace tractari possit, iuribus interea vniuscuiusque saluis manentibus.

Quodsi volet Sermus Suaetiae rex, totum negotium subiicere arbitrio alicujus principis, vel aliquorum principum Christianorum, qui nobis non sint suspecti, ne id quidem esse recusaturos, modo de tempore et loco constituatur, quo commissarij tam nostri, quam Sertis eius sint mittendi propter componendas controversias,

Interea autem si postulata nostra Sertas eius repudiauerit, postulabit item conditiones amice transactionis a Ser:e eius proponi, vt si forte, latis ab Ser:te ipsius conditionibus, contenti esse possimus in iis acquiescamus

Quod si Sertas eius ad veteres suas conditiones redierit, ac primo Illrem do: Curlandiae ducem condemnari ac multari, deinde Pernouiam Sonnebergam, Vittesteinum sibi tradi petierit: respondebit Orafor noster Illrem do: Curlandiae ducem nunquam

apud nos a quoquam legitime conuentum fuisse. Si quis id faciat, nos ius dicere etiam nunc paratos esse: Sin iuditium nostrum suspectum cuiquam videatur non inuitos id publice tranquillitati amicitiaeque cum Serte eius matuae daturus esse. Vt res delectorum vtrinque commissariorum arbitrio permitatur. Pernouiam autem vt nunc est Serti eius concedere non posse. quod hoc pacto erepta nobis magis quam a nobis concessa videretur: De Sonneburga tractatus cum aliis principibus intercessisse: De Wittesteino aliquid fortassis confici posse: et quidem si postulatis nostris satis facere Sertas eius voluerit, nos non fore alienos. Nempe vt Pernouiam nobis cum omnibus tormentis et aliis rebus vti tunc erat cum caperetur restituat. perpetuam pacem nobis cum et amicitiam ineat, in qua Dux Curlandiae et omnes Liuoniae principes ciuitates et nobiles qui nostram sequuntur fidem comprehendantur.

Quod cum fecerit, et ad certum tempus pernouiam nobis restituendam bona fide promiserit, ac diplomate suo cauerit, Tum demum etiam ratione damnorum quae ab Magistro Liuoniae sua. S. se suosque accepisse causatur. Vittestinum orator noster suae. S. nostro nomine cedere, ac ad definitum tempus illam arcem nos suae. S. commissariis deductis nostris inde praesidiis comeatu et tormentis abductis cessuros et bona fide dimissuros polliceri poterit.

Caetera fidei prudentiaeque oratoris committimus.

318. 1562. Aug. 26. Kopenhagen. — Vortrag des polnischen Gesandten bei dem König Friedrich.

Cop.

Extractum polonicae Narrationis habitae
Hafniae 26. Augusti. Anno oc 62.

Biennio cum Reualiam possideret, Serenissimus Rex poloniae Moschouiticis furoribus exercitus suos in media Liuonia oppositos habuit, atque defendit omnibus suis Viribus, Ericus vero, quid bonum, toto hoc biennio fecit, misit hinc inde Epistolas et exploratores, quibus populos ad defectionem sollicitabat et pecunia atque clandestinis largitionibus, perfidos et turpis lucri cupidos corrumpebat, Ad defensionem vero miserrime prouintiae ne pilum quidem auxilii attulit, nisi quod calamitates atque aerumnas eiusdem per dismembrationem vnus membri a reliquo corpore auxit.

Fuit vero otiosus spectator tristis huius atque lugubris tragediae quae inter Moschum et serenis: M. R. cum maximo belli armorumque fremitu, apparatuque gerebatur.

Ideo serenissimus Rex poloniae fatere non potuit, quin istas indignitates, inuasiones, spolia, ad defectionem, sollicitationes ac iam non occultas. sed manifestas inimicitias, direptiones, occupationes, violentas oppugnationes expugnationesque apud V. M. iusto suo dolore dilucide candideque aperiret, et harum nihil silentio praeteriret, Idque tanto facit confidentius et sua fretus iusticia, et V. S. M. aequanimitata, quae haud dubie exosas habebit, atque detrectabitur, eiuscemodi machinationes, quibus Ericus in communem perniciem christianitatis et ad constabilienda scelerata Muschouitica arma vtitur,

Alioquin enim longe certior fideliorque cum Turcis Tartarisque qui religionem absque fide statuunt, amicitia erit, quam cum Regibus Christianis, si eum in modum contra Jus gentium in dicta causa, nulla indicta hostilitate, nulla laccessitus

iniuria, simulato veteris amicitie, maiorisque necessitudinis contrahendae praetextu, bellum inferre liceat, alienam possessionem in uadere, nullam habere rationem publicae calamitatis, huius miserae, atque calamitosae prouintiae pro cuius liberatione contra insolentissima Moschorum arma merito communem opem adferre, atque tanquam ad publicum incendium restinguendum occurrere Rex christianus deberet,

Id quod quidem et nunc et in posterum totus Mundus mirabitur, et monstrosa fabula erit, hoc suedicum inceptum,

Ideo autem Ser. V. S M per me oratorem suum commonefieri voluit, quod si quis per hanc occasionem pro recuperatione haereditarii Juris sui in Reualiam nec non Ducatum Estoniae tentare vellet, serenissimus Rex cum V. S. M. atque illustrissimo fratre suo Domino Duce Magno hoc nomine societatem coire cupit, quemadmodum ipse Suecus haud dubie cum Moschorum Duce contra Sereniss: fid: Regem iniuit,

Aut si V S M hoc ius suum negligendum ac ferendum esse statuatur, quod Suedi potentia in Liuonia crescat, atque in immensum aduersus sese assurgat, vel molitiones ipsius vafrae (. quae occulto certoque malo minime vacant .) in ditiones suas experiri velit, an etiam de omnibus cum Erico amice, quemadmodum ipsemet in vulgus, diuulgauit, transegit, sereniss: Rex poloniae V. S. amicissime orat, obnixequae contendit, Seren: Mtas V. se plane atque perspicue ea in re suae Serti declaret,

Eo enim intellecto, tunc demum poterit, Sereniss: Sua Maiestas citra vllam et V M et fratris sui charissimi offensionem, rationes et ex suo et Reipub. Christianae usu utilitateque dirigere, Clara enim responsa, quamadmodum et clara pacta, claros et minime ambiguos faciunt amicos.

Neque praetereundum hoc censebat Sua Maiestas quod in vulgus rumorem dispergi curauerat Ericus, V. S R M non modo impiam istam atque iniquam ad pernouiam obsidionem adprobare, sed etiam classem 24. armatarum Nauium numero,

in mari instructam habere quam, in diuersam Liuoniae partem, Nempe ipsam Curlandiam deducere in animo habeat, Illamque bello infestare, quod etiam non solum incredibile, sed etiam impossibile Suae M^{ti} videbatur, quod a tam iusto atque moderato Rege, citra culpam atque iniuriam ipsi hostile quid intendere debeat, Intellexitque facile, quod Ericus isto pallio haec sua perduellia arma, iniquissimo Reipublicae tempore sumpta, obtegere voluit, vt et populis terrorem incuteret et hominibus ad defectionem animum adderet, ac antequam Serenis: V. M^{tas.} ex pergisceretur, Rege Poloniae cum Moschis bello occupatisimo, rebus suis, et in Liuonia et alibi, consuleret, vtrum vero hoc ex usu, Sereniss: V. M^{tas.} horumque Regnorum futurum S. M^{tis} amplissimorum Regnorum suorum Senatui expendendum relinquit, Habitis potissimum in conspectu ipsius Erici artibus atque Machinationibus, quibus Suae M^{ti} plane inopinatum, iniustum atque funestum bellum intulit,

Cui postquam summa cum maleuolentia atque temeritate, res duas sanctissimas, Amicitiam scilicet atque fidem violauit, Itaque vt perdidissimum est, temere temere amicitiam dissoluere et fallere eum, qui laesus non esset, nisi credidisset, Ita Sereniss. Rex poloniae sibi honestissimum fore existimat, si Dei adiuuante gratia (· qui omnis falsitatis atque perfidie certissimus vindex est ·) hanc iniuriam, quantis posset viribus, propulset atque repellat,

319. 1562. Aug. 27. Pilten. — Herzog Magnus urkundet über Vereinigung der ihm zustehenden drei Stifte unter Oberhoheit der Krone Dänemark.

Cop.

In dorso: Abschrift der Vereinigung welche die drey Stifft, Ozel, Churlandt, vnd Reuel vnter sich beliebet, nach entledigung der Stifft keinen Bischoff als aus der Kron Dennemarcken zu welen. — Pilten den Ersten Sontag (z. Donnerstags) nach Bartolomei Anno oc Lxij.

WIR Magnus von Gots gnaden Bischoff der Stifft Özel, Wyck, vnnnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuel, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schleswig, Holstein etc. Bekennen, vnd bezeugen hiemit vor Allermenniglich, das wir mit wolbedachtem gemuette, Auch zu folge, vnnnd wurcklicher vollziehung vnsrer vorigen beschehenenn Zusage, vnd verpflichtung, mit Rhadt, wissen, willenn, vnd Consent der wirdigen, vnd Ehreuesten vnser liebenn getrewenn der Stifft Churlandt, vnnnd Reuell Thumb Capittel, Rethe vnnnd Stende, die obberuherte beide Stifft Churlandt vnd Reuell, mit allenn derselbigenn Regalien, Hoch, Ober, vnnnd gerechtigkeiten, wie dieselbigenn von Alters her gewesenn, dem durchleuchtigstenn, grossmechtigenn, vnnnd Hochgebornenn Fursten, Hern Friedrichenn dem andern zu Dennemarck, Norwegen oc Könige, vnserem freuntlichenn Lieben Hern, vnd Brudern, vnd Ihrer Kon: W. nachkommenn am Reich, vnnnd der Cronen Denne-
marckenn In dieselbige Schutzuerwandtnus In Allermassenn, wie vnser Stifft Ozel, vnnnd Wyck, vermuge derhalbenn von gemeltenn Stiffts Stenden, gegen höchstgedachte Kon: W. auffgerichte vorschreibung vnwiderrufflich zu ewigenn Zeitenn als ein Gliedmas desselbigenn Reichs vndergebenn, vnnnd thun solchs In Krafft dises Briueus folgender gestalt, vnnnd Also, Das hin-
furter zwischenn diese beidenn Stifft Churlandt, vnd Reuell, vnnnd derselbigenn Stende, vnd vnderthanen dem Stifft Ozel

vnd Wyck, vnd zugleich auch desselbigenn Thumb Capittel, Ritterschafft ein ewig werende bundtnus auffgerichtet, vnd bestettigt stehn, vnd pleibenn soll, DarInne austrucklichen von allerseits Stifftes Stendenn angenommen, vnd bewilligt ist, Wie sie dan solchs In krafft ditz brieues annhemen, vnd bewilligenn, Das dieselbigenn drey Stiff alle ins gemein, vnausgeschlossen keinen, besondern sembtlich zugleich, kunfftig zu Ewigenn Zeitenn einenn Bischoff oder Herrenn, so Ider theil, so oft sich der fall der entledigung zutragenn wirdt von hochstgedachter Kon: Wirde, vnd Irenn Nachkomen am Reich Dennemarcken In diser Lande Regierung soll gesetzt werdenn, wie sie dan numhahn haben, vnd haltenn, demselbigenn auch allenn gehorsam, vnd vnderthenigkeit, wie getrewe vnderthanen gegenn Ire geburliche, vonn Gott gegebene Obrigkeit zuthun schuldig, allenthalbenn leisten, vnd erzeigenn sollenn, vnd einer den andern mit trewen meinenn; vnd In nöthenn mit hilf trost, vnd beistandt nicht verlassenn, Sondern sich zusammen setzen, vnd halten vnd nimmher voneinander trennen lassen, Auch nichts ohne vorwissenn, willenn, vnd Rhadt hochstgemelter Kon: W. vnd des Reichs Dennemarcken furnehmen, handeln, oder schliessenn, daran den Stiffenn sembtlich gelegen, Noch derselbigenn gerechtigkeitenn schwechenn, viel weniger dise zuuollenziehenn verstattenn sollenn, noch wollen. Welchs alles wir Magnus Bischoff obgemelt Also stete, fest, vnd vnwiderbruchlich zuhaltenn vns bey vnsern Furstlichenn ehren, Im wort der warheit versprechenn, vnd gelobenn, Vnd wir gemelte der Stiff Churlandt, vnd Reuell Thumb Cappittel, Rethe, vnd Stende alle obgeschriebene punctenn, vnd Artickel neben hochstgemeltem vnserem gnedigstenn Furstenn, vnd Hern trewlich zu halten, vnd zuerfolgenn, Demselbigenn auch wirklich nachzusetzen, vnd zugelebenn, vns hiemit bey vnsern waren wortten, Adelichenn ehren angelobenn, vnd verpflichtenn, alles getrewlich vnd vngefehrlich on Alle Arge Liste. Des zu vrkundt, vnd fester haltung habenn Wir Magnus Bischoff

obgedacht vnser furstlich Ingesigel, vnd wir obgemelte beider
Stift Stende vnser Capittel Ingesigel vnten an disen brieff
wissentlich hangen lassen, Gebenn anff vnserm Haus Pilten In
Curland des ersten Donnerstag nach Bartolomei A^o oc Lxij^o.

320. 1562. Aug. 29. Pilten. — Herzog Magnus an
König Friedrich.

Orig.

Glaubt den Vorschlag wegen Eintausches des Gebietes Soneburg nicht an-
nehmen zu dürfen und bittet, bei gänzlich zerrütteter Wirthschaft in seinem
Stifte, einige Jahre ausserhalb seinen Unterhalt angewiesen zu erhalten u. a. m.

Was wir inn Bruderlichenn trewen Mehr Erenn liebes
vnd guts Jeder Zeit zuthun vermugenn zuuor, Durchlechtigster
Grossmechtiger vnd Hochgeborner Furst freuntlicher geliebter
Herr vnd Bruder, E. Ku: W. Abgesanten ankunfft In diese
Lande zu Liefflandt, Insonderheit In vnser Arme Stiftt, haben
wir mit grossen freuden vnd begirlichkeit vermercket vnd
vernommen, Da nu obgedachte E. Ku: W. gesanten vnder
andern Iren befelichen, wegen derselben ann vnss, auch mit
Credentz vnd Muntlichen furbringen, Abgefertigt, Haben wir
dieselb furderlichst von Inen In gebuer eingenomen angehört
vnd verstanden, Vnnd mugen Darauf E. Ku: W. freunt vnd
Bruderlichen nicht verhalten, Obwol wir derselben In allewege
bruderliche wilferige folge vnd gehorsamkeit, Do wir derselben
bruderlichen zugeneigtenn willen, Dadurch vnser gedei nutz
frummen auch aufkommen zubefurdern, Je vnd Alwege ver-
mercket vnd erspueret zugeleisten, vnss schuldig vnd willig
erkennen, Vnnd aber In diesem handel, Die auspout vnser

Stifts Churlant kegen das Gebiet Sonneburgk belangen, auff E. K. W. gesandten Anbringen fur dissmal mit sambt vnsern Desselbenn Stifttes Stendenn, dass bewilligen nicht habenn konnen oder mugen geschehenn lassenn, Dauon (: Wie E. K. W. vonn derselben gesandten nach notturfft allenthalben gnedigst bericht erlangen werden :) Wir mit grossenn fugen pilligkeitt vnd Rechtmessigen vrsachen Abgehalten, so bitten E. Ku: W. wir hiemit gantz freunt vnd bruderlichen, Ob dem nicht bewilligen, dieselbe kegen vnss kein vnmuedt oder misfallen haben oder nemen Sondern der hogsten gelegenheit, wordurch wir verhindert, beimessenn, Vnsere Personn daneben freunt vnd bruderlichen entschuldigt nemen vnd wissen, Haben Demnach E. Ku: W: gesanten mit derselben vnser Resolution an dieselb schleunigst widerumb Abgefertigt, Vnd Nachdem wir auch leider befindenn vnd erspuerenn, Wass massen wir mit vnsern Armen beuorhin verderbten vnd entblössten angenommenen Stifften, Je lenger Je mehr vnd schwerer vnderkommen, Dass wir schwerlichen mit vnser Jegenwertigkeit der hausshaltung vnser vnderhalt hinfurder haben mugen, Vnd ob wir wol die hohe anliegend beschwerung zu vilmhaln zu hertzenn vnnd gemuet getzogen, Auch In Radt ziehenn lassenn, So kunnen wir, vnnd wirt auch von den vnsern, nictes furtreglichers, Radtsamers erdacht vnnd erweget werdenn, Damit vnser Armen Stiftt der beschwerlichen schulden gefreiet, zu sich selbst, vnd an vorradt widder gelangen vnnd kummen mughten, Dann Da wir vnss derselben ein Jar Zwei oder drei eussersten (L. eusserten) vnd an einem andern ortt enthielten, Haben derwegen mit E. K. W. gesandten zum fleissigstenn vnderredung gepflogen, wilche nach erwegung und selbst Personlicher ansehen vnd erfahrung, den kummerlichen betruckten zustant, vnser vnd vnser armen Stiftt Eur K. W. one das wirss an sie gnediglichen gesonnen vnd begert: mit aller gebuer wol furbringen vnd anzeigen werden, Wan dan derwegenn wir mit vorgehabten Radte auf etzliche furschlege vnd mittel

gedacht, wilcherer uertzeichnuss wir E. Ku. W. gesandten
 Hern Herloff Trollenn vnd Doctor Alberten Knoppert Abschrift
 vnd memorial, mit gnedigen sinnen vnd begern vberreicht,
 vnd mit gegeben, bei E. Ku: W. vnserntwegen, neben vnser
 vilgeliebten gnedigen fraw Mutter, Die wir hirumb auch gantz
 Sohnlichen anlangenn vnd bittenn lassenn In aller erheischen-
 der gebuer furtzubringen, zu bitten zu flehen vnd antzuhalten,
 Das E. Ku. W: sich vnser vnd vnser armenn beschwerten
 Stifft, alss der vilgeliebter her Bruder, auss Bruederlichen An-
 gebornenn trewen vndd lieb, Dermassenn annemen wolt, Da-
 mit wir ein Zeitlang, vnsern Stifften zu gut, an einem andern
 orth vnser vnderhalt habenn muchten, Insonderheit, Ob wol
 wir bekennen müssen, Das wir bei E. Ku: W. dess ersten
 Punctt als wenig auch der andern furgeschlagen mittel, ganzz
 vndd gar fur vnss zu furdern nichtes habenn, Eure Ku: W.
 vnss auch hirein zuthun nach zugeben oder zu bewilligen
 nichts vber al verhofft, So bitten dennoch wir In aller bruder-
 lichen Demuet hirmit gantz fleissigen, E. Ku: W., Ob, dem
 Punct, nicht vnbruderliches misfallen haben, oder nemen wollen,
 Sondern sich vmb vnser bruderlichen bit willen, kegen vnss
 armenn betruckten, bruderlichen vnd gunstiglichen ertzeigenn,
 Dess erkennen wir vnss kegen E. Ku: W. Zeit vnser lebens,
 In allen bruderlichen trewen vndd gehorsam zuerdienen schuldig,
 Eur Kunigliche Wirden wissen sich auch freunt vndd bruder-
 lichen zuberichtenn, wass gestalt vnser Stifft Osel wegen vnser
 Amptes Kielkunt dem Erenuesten E. K: W. Stathaltern vnserm
 lieben besondern, Dieterichen Behren, wegen etzlicher schuldt,
 verhafft vndd schuldig wurden, Indem gedachter Behr, vnss
 vnd vnserm Stifft, dass bemelt Ambt so Im verschrieben vnd
 verlenet, zum besten Abgestanden, Wan dann bei E. Ku: W.
 hirumb hiebeuorn, vmb der verlagk gedachter summen, Da-
 mit er Behr befridigt, Wir bemeltes Ambt zu behueff vnser
 hauses Arnssburg, Dauon ess nicht kan oder mag zuentraten
 sein, widder zugebrauchen, Vnd solte daneben E. Ku: W.

bemelte summa vf Termin auss vnserm Kokenkaschem Ambt von vnserm Ambtman vnd lieben getrewenn Johan Szoien laut auffgerichter versiegeltes Contractes, In aller Vndertenigen Gebuer erleget vnd betzalet werden, freunt bruderliche, vnd vndertenigste pitt furgebracht vnd bescheen, Dermassen, Das E. Ku. W. sich kegen vnss vnd vnser Armes Stifft, zum theil bruderlicher vnd gnediger neigung ersehen vnd vernemen lassen, Weiln aber gemelter Dieterich behr itzt fast vmb sein gelt, Da er bei E. K. W. dessen nicht abgefunden, bei vnss vnsern Stiffts Stendenn Angehalten, Vnd aber zu der Summa In Eile nicht zuratenn, So haben derwegenn wir mit gedachtenn vnserm Capittel vnd Retenn ein genugsam versicherung auff E. K: W. gefallens stellenn vnd derselben bei Zeigern Bruderlichenn vnd vndertenigst zu schicken lassenn, Ganntz freunt bruderlichen auch vndertenigst bittend, E. K. W. In denn vorigenn Contract freunt bruderlichenn, Auch gnedigst willigenn, vnd auff gemelte verwissung, dem Behrenn die Summa der zwelfthausent thaler erleggenn lassenn, E. K. W. sollenn fur allenn Dingen derselbenn auss gedachtem Kokenkaschenn Ambt nach einhalt, des Contractes freunt Bruderlich auch vndertenigst enrichttet vnd bezalet werdenn, Der auch sonnstenn freunt bruderlichen vnd gnedigsten ertzaigung, wollen wir zusambt vnsernn Stiffts Stendenn, kegen E. K. W. Inn alwege, wie der getrewer gehorsamer bruder vnd vndertenigste gehorsame vnderthanenn Inn aller Danckbarkeit befunden vnd erspueret werden, E. K. W. hiemit dem liebenn Almechtigen Got bei langwerender guter leibs fristung glucklicher fridlicher Regierung vnd aller heilsamen seligen Wolphart zuerhalten, von Hertzenn getrewlichst emphelend Dat. auff vnserm Hauss zur Piltenn In Churlant, Sonnabentz Post Bartolomei Anno 3c Lxij

Magnus Von Gots gnaden Bischof der Stifft
Ozel Wieck vnd Churlanndt Administrator
des Stiffes Reuel Erb zu Norwegen Hertzog

zu Schlesswick Holstein Stormarn vnd der
Ditmarschen, Graf zu Oldenburg vnd Del-
mannhorst,

(*Eigenh.:*) E: K W treuuer bruder alzeit
Magnus manu
propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. vnserm
freuntlichen geliebten Herrn vnd Brudern

321. 1564. Sept. 4. Kokenka. — Gertrud Stackelberg
an Johann Zöge.

Cop.

Sendet Kundschaft aus dem Lager zu Weissenstein, von den Anschlägen der
Schweden, von ihrem Vertrage mit den Russen, von der Neigung der schwedischen
Hofleute in dänische Dienste zu treten u. a. m.

Lieber Johann, ich kann euch nicht bergenn, wie ich
ewrem beger nach ewren Diener Jost nach Wittenstehn auff
kundtschafft, wo al ding dar geschaffen, hab aussen gehat,
vnd auch ferner mith etzlichen schwedischen soltreuternn die
hier gewest beredung hat, vnd eigentlich erfahren wie folgt,
nemlichen, dass wittenstehn noch belagert vnd vmb vnd vmb
beschantz, des hauss aber sol mit aller nothurfft wol besorgt
sein, wie sie dess von zwen personen, so von dem Hause
abgefallenn, gewissen bescheidt habenn, Sollenn auch wolge-
muth sein geben dem schweden nicht ein guth worth, sollen
auch von ossenfhurernn oc singen, wass ess ist oder nicht,
ist mihr vnbeuust, Die Reuter sollen xv hundert, die landts-
knechte dess schweden vieff tausent starck sein, dess sollen
vunff hundert pferde Ihn der parnow liggen, So der pole

vortzöge, sollen sie mith nach Wittenstehn rucken, vnd sol viij stuck groff geschutz da furhaben. Der Schwede sol gewiss eine bundtnuss mith dem Russen haben, allein wass auff diese seidt der wittenah ist, sol der schwede behaltenn, vnd wass auff genner halben sol der Russe haben, vnd sich vereinigt, alles Das ienige, so der kron zu Polen vnd dem herrn Meister gehort, wyllen sie gleich angreifen, welche ehr fur die heuser kummen, vnd vnss erobern kann, sol ehr behaltenn, das ander der Reusse, Der Muscowiter thut dem Schweden Ihn dass leger vnd sonst allerlei zufhur, gott stortze die beide feinde dess Christlichen namenss, amen, Ess sein auch die schwedische Reuter, wie ich dess guthen bericht erlangt, seiner all sadt, vnd seiner besten houeleuten tzeit, ist auff Michaeli auss vnd haben mihr etzliche angeworffen, so Ihr Jenigerlei wege von der ko: Mtt: zu Dennemarck, oder vnserm gnedigenn Fursten vnd hernn wustenn, dass die houeleute bedurffen, wulden sie Ihre ko: Mat: tzwe thaler geringer alss sonst dienen, Dan sie wehren vbel verfhuret vnd wedder vnchristen vnd nicht wedder den Christen bestellt, darauff ich geantwortt Ich nicht anders vornommen hette, sonder dass die ko: Mat: zu Dennemarck: vnd der Schwede freindt vorwandten vnd nachparen weren Doch wulte ich dasselbige an euch gelangen lassen, Dieweil Ihr nicht zur stete, vorsehe mich, Ihr wurdet Ihnen mith antwort begegenn, darumb sie noch all hochlich gebeden, dass ess vor Michaeli geschehn muchte, haben auch ferner Ihn verborgen reden sich vornehmen lassen, so der Schwede vorneme etwass args von der ko: Mtt: zu Dennemarck ꝛ solte die wicke erst herhaltenn; wen sie vom Konige bestellt wulden sie den schweden kurtz gnug zu Reuel halten, vnd sich diessen winter wol lidenn, Er sol auch willenss haben mith dem Konige zu Polen, so er dartzu kommen kune fried zu machenn, aber so der pole nu keme, wurde er wie ich vorneme tzwischen den beiden den schweden vnd Russen Ihnkommen, Ess sol der schwedische Vberster sehr bemugt sein, dass die tzeitung

sich hier verfolgen, dass vnser gnediger her sol Rige vnd Churlandt bekommen habenn Da er den grosse kundtschafft auffleggen sol, wo das nicht wehre, wil der Schwede, wen er weissenstehn ervberth, neben dem Reussen vor die Heuser kerckes, helmde, Ehrmuss, vnd svnst, tziehen, die dem Russen zu vorfang Innemen, vnd so forth mith dem Reussen den konig von poln, vnd den hermeister besuchenn, welchss gott weren kann, Kunte nu vnser gnediger her Rige oder sonst bekomen, wehre der kron zu Dennemarck besser als den leuten zu gunnen Solchs hab ich euch die hie mith Christo getrewlich befhelende, nicht verhalten willen. Datum Kokenka freitags vor Marien geburth Anno lxij.

Gerdruth Stackelberchs

meins gnedigen hernn arbeit werdt mith fleiss geforderth, die bawr aber geben wenig gehor, weiss nicht ob sie sich auff den Russen oder sonst jemandt verlassen. die Schweden Ihm Durchzuge sollen die armen leutenn fast zustraffen.

Ahnn Johann Szögen meinem
Liebenn hausswirth ꝛc

322. 1562. Sept. 6. Soneburg. — Johann Zöge an die ko. dänischen Gesandten in Livland.

Orig.

Sendet ein Schreiben seiner Hausfrau mit Kundschaften aus dem Lager zu Weissenstein; rüth, zugleich unter Beistimmung des Vogts von der Soneburg, zur Bestellung der jetzt noch schwedisch besoldeten Hofleute; meldet verschiedene Kriegszeiten.

Gestrenge, Edle, Erenueste, vnd Hochgelarter, gunstige Hern, Nach erprietung meiner bereitwilligen Dienste, wissen sich Eur G. vnd E. gunstiglich zuberichten, wie dz die mir Jungst zur Arnssburg, sowol In Churlandt auferlegt, Das ichs

hinden nach, an meine Haussfraw verlassen vnd schreiben solte, Das sie In meinem Abwesend, An Kundtschafften, wie ess sich vmb den Wittenstehn, vnd Andere Dinge mehr, zuerforschen nichts erwinden lassen solte, so hat sie Demnach meiner Diener einen, Ihm lager, zu Wittenstehn gehabt vnd Auch etzliche, von des Schweden befelchaber Leute, selbs gesprochen, wass sie Ihrer geringen gelegenheit nach, erforschen können, vnd auch gewiss sein sol, haben E. g. aus beigelegtem Irem einfeltigen schreiben gunstiglich zuersehen, Vnd hat mich ferner vertreulich zuentboten, Dass sie von denselbigen gewissen leuthen, etwa Wencke vernommen, Dass der Schwede, vnserm gnedigsten Konig vnd Hern, nicht viel vertrauen sol, Vnd sich Auch vernehmen lassen, so die Kön: Mait: aus Denmarck sich An In machen wolte, gedechte er, diese orter, erst mit Allem vermugen, zuerterben, So ess nu E. G. geraten, vnd die diesen orter gern vnuertorben sehen, vnd Ir lust zu denselbigen Hof leuthen hetten, wolte ich sie mit gots hulf auf vnterhaltung, wol zu wege bringen. Was nu E. G. meinung, Bit ich desselbigen schleunige Andtwort, halte ess dauor, so mein gnedigster Konig, etwas Jegen Im wolte, das dieser ort der Kon: Mait:, wen ehr vnuertorben, wol zu steur kommen konte, Ess hat auch der Herr Vogt von Soneberg, auf dato, mit mir geredet, das seiner Werde ess Auch nicht vor vnratsam Achtet, Das man hier Volck, auf Meines gnedigen hern Heussern vnd sonst Andere Notturft sowol zu Pferde Alss zu fusse zuentsetzen hetten, vorsehung tette, Doch solchs wie vor verhalt, In der Hern gunstighen bedencken, Newes ist hier sonst nichts besondern, Das der Pole, bei der Parnow vor vier, oder funf tagen, Die Schwedische Reuter, vnd knechte, so mit ein Par hundert pferde, vnd Hundert Hackschutzen, den Polen nach der Salis, vnter augen getzogen, seint vergangan Dingstag, wie sie den Polen nicht gefunden, wider In die Parnow gerucket, Der Pole Aber Mitwochs Inen nach der Parnow gefolgt, Aber sie Aus der stadt sich nicht mehr sehen

lassen willen, Ist der Pole wider mit Rauben vnd brennen, nach dem Weissenstehn, wie man sagt getzogen, Was ferner dar Aus wirdt mag die zeit geben, Dem Schweden ist ein grob stuck, vor Weissenstehn gesprungen, vnd vier seine beste Buchsensutzen, vmbgebracht, von den hern gesandten, In Reusslandt, wess man nichts gewiss, Sondern was euch Diderich Behren Jungst von Schworue zugeschickt worden, Solchs hab ich E. G die hiemit Christo In seinen gnadenreichen schutz vnd schirm getreulich empfelende, welche vber mich zu gebieten, vnd meine gunstige hern, vnd Forderer sein vnd bleiben wollen, nicht können vorhalten, Dat eilentz Soneburg den 6 Septemb: Anno 62.

Eur G. vnd Erenuesten

Vndertheniger vnd Altzeit

williger

Johan Szoye zu Erbstuer.

Dem Gestrengen, Edlen, Erenuesten, vnd Hochgelarten Hern Diterich Behren Kon: Mait: zu Dennemarcken, vnd Norwegen oc Stadthalter In Liflandt, Hern Herlof Trolen zu Herlofholm Rittern, vnd Albrecht Knopert, der Rechten Doctorn der Kon: Mait: Verordenten Gesandten In Liflandt, oc. Meinen gunstigen gepietenden hern vnd Freunden dienstlichen.

323. 1562. Vor Sept 7. — Punkte zur Unterhandlung der dänischen Gesandten mit dem Herzog Gothart.

Note.

Den Austausch der Soneburg gegen das Stift Curland betreffend.

In dorso: Vorzeichnuss etzlicher Punct in der permutation handlung zu bewegen.

Vf den fhall, da die ausbeuth des Stifts Curlandt mit dem hern Meister zu Lifland kegenn gnugsam widderstattung, Ins werck solt gerichtet: musten nachfolgend punct erwogen werdenn,

Erstlichen vnnd anfanglichen, Woher die ankunfst des gantzen Curlandes oc Das die Ku: Mt: zu Denmarcken oc mit grossem kriegsvolck das Curlandt vbertzogenn vnd zum Christenn glauben gebracht, Darnach ein bischofflich Stift darauss fundirt, Die Confirmation darauf von den hohisten Vbrigkeiten der Christenheit, als Bapsten vnd Keisern des heiligen Romischen Reichs erlangenn lassenn, Das demnach zuerwegen, vnd dafur zu sein, das der ausbeut halben der Kron Denmarcken oc als dem ersten vnd rechten Fundatoren, darein nichts geferlichs vorhengt auch daran habender gerechtigkeit nichts entzogen, (*ad marg.* Jus patronatus).

2. Zum Andern, Weiln vnlenkbar das gantz Curland nichts dauon ausbescheden Im anfang der Kuniglichen fundation, zum Bischofthumb des Stifts Curlandt gehorig gewesenn, etlig Jar nach der Kunigklichen Fundation von den Bischoffenn zu Churland besessen, Darnach ob defensionem Ecclesiae Curoniensis zwei theill gantzes bischofthumbs Curlandt, laut siegel vnnd brieffen, vnser liebn frawen brudern teutsches Ordens assignirt vnd vbergeben wurden, Seind also dem Stift Curland, Die land vnd leut des Dritten theils behalten vnd geblieben,

3. Zum Dritten stehet zu fragen, Ob auch der gewesenn Bischof zu Churlandt, der die Zeitt hiebeuorn, die zwei theil Curlants den Brudern vnser lieben frawen teutsches Ordens vbergebenn, deren vbergabe, on des herrn fundatoris hochstgedacht, wissen zulass, vnnd fulbordt oc mechtig gewesenn,

4. Zum Vierdten Ist zu bedencken vnnd woll zubeherzigenn, wie vnd wilcher gestalt, der Ordo, vor die zwei vbergeben theil des gantzen Churlands, so, wie obstat, sie, ob defensionem Ecclesiae, empfangen, das Stift Curland als dess Curlands theill, laut Irer vorsiegeltenn, vorbriefften vorpfflichtungen, beschutzt vnnd vorteidingt, Ists doch am tage klerlichen zuerweisen, Das die kirch zu Churlandt, von anfang Irer fundation, bis an die stunde, keine beschwerligere feinde gehabt, Dan gleich die Ordens gewesene bruder, (*ad marg: non tutores, sed potius raptores.*) In dem, vber alle vngepurliche vilfeltige zugefugte vnchristlige Iniurien, beschwerung vnd nachtheil, dass Stift Churlandt ob dem Schutz, Iress habenden drittenn theils, dermassen nicht von frembden aber, sondern Inen den Ordens brudern selbst mit enthfrembdungen vnd abtziehungen von Jaren zu Jaren von tagen zu tagenn, desselben landen vnd leuten entblosset vnd entsatz, Dass an stadt des drittenn behaltenen theils, dass arm Stift itzt kaum den achten theil haben mag, auch dermassen geringert Dass der Lantzfurt, noch dass Capittel Iren ehrenn standt vnnd nottorftige vnterhalt, dauon nicht haben konnen noch mugen, hirauss zuschliessen wie trewlich dass arm Stift beschutzt vnnd gemeint, vnnd muht dem Orden zugefallen zuschweigen sein, In was massen In diesen Itzigen geschwinden leuffen, dass arme Stift Ires beschutzes, ferner sich zuerfrewen habenn solt,

5. Zum funften, Stehet zu fragen, Ob auch ein bischof zu Churlandt, ob der nicht leistung, dess vorsprochenen vorsiegeltenn schutzes vnd widder recht enthfrembdung der lant vnnd leut des dritten theils, fug Radt vnd pillige vrsach haben, beneben vnd mit seinen herrn fundatorn hochstgen. die zwei

assignirte theil, vnd entwanthe widder recht des dritten theils landt vnd leut zu furdern, vnd an sich auch widder an dass Stifft widderzupringen,

6. Zum Sechsten Nachdem am tage, menniglichem kunt vnd offenbar Das der teutsch Ordo nicht allein Ir anghom vnd empfangen Creutz-Orden vnd habit abgelagt vnd Irenn geistlichen bruder Orden. In einen weltlichenn standt vorandert, sondern vnderstanden, die beiden theil dess Churlandts, so Inen vmb den versprochenen schutz wie obstat von dem bischof zu Curlandt assignirt dem Stifft Churland vnd desselben anfenglichenn fundatorn hochstgen. zu keinem geringen nachteil abbruch Daran habender Herligkeit frey vnd gerechtigkeiten zuenthfrembden zu alieniren, auch In ander frembder herren Potentaten gewalt zupringen vnd zutziehen vndernehmen, zufragen Ob sie solchens zuthun, on wissen dess herrn bischofs zu Curland neben dess herrn fundatorn hochstgen. mechtig ꝛc. Darneben. Ob auch dem Bischof neben dem herrn Fundatorn sodanns zuhindern, vnd vilmer die beide theil, mit sambt sonsten des andern dritten theils enthwanten landten vnd leuten widder zuerbringen will aignen vnd geburenn,

7. Zum Siebenden, Wan diese vorige punct, zusambt Iren vmbstenden dermassenn erwogen, Das dass nach erhaisschender pilliger gebür, siegel vnd brieffenn Dass alles dem armen Stifft datzu es befugt, vnd gotts recht hat widderfaren vnd bejegnet, vnd alsdan zur ausbeut, mit dem herrn Meistern solt getzogen werden, wolt zuerkundigen sein, auch die frage stehen, was dar kegen zur gleicher widderstattung folgenn solt,

8. Zum Achten, stehet zusetzenn, Im fall dem Orden | als man sich nicht vorsehenn wil, Doch aber den rechten sodanns heimstellend |: so sich itzt Ires Creutzs herligkeit, standes vnd wesens begebenn, vnd die zwei theill In frembder Potentaten gwalt zupringen, kunt ader mucht zugelassenn werdenn, So wolt gleichwoll, an alle mittell dem armen Stifft,

der Dritt theil, Da sich :| dass nicht zuerweisen |; kein bischof
Jewerle von begeben, vfs new, durch ein new theilung dess
gantzes landess Curland, laut siegel vnd brieff, von newn
zuerwhelen vnd zuuberlassenn geburn vnnd pillig zukommen
Vf den fhall, wan dass bescheen, vnd fullentzogen, vnd darauf
die ausbeut alsdan auch noch folgen solt, Must der herr Meister
die kegenwechsell ernhennen vnd nhamkundich machen, hette
man alsdan das ferner In rath vnd bedencken zutziehenn,

Vf die vorgeschlagene gleiche widderstattung der ange-
stalten ausbeut, diss zuerwegen

Erstlich, dass hauss Padiss zusambt dartzu vnd nach ge-
horungen oc Padiss ist man wegen dess Pernawischen vor-
siegelten abscheidts dem Stift Reuel wegen deren habender
gerechtigkeit oc laut statliger siegel vnd brieffen, zuubergeben
vnd zustellen schuldig

Zum Andern Soneburgk vnd Pernaw oc Soneburg, hat
man wegen des Stifts Osell In rechtmessiger ansprach oc,
Zudem ist der her Meister desselben gebiets selbst nicht mechtig,
Imgleichen vielweiniger der Pernowischen gutter In der Wiecke
liggend, so ein Stift Ozell gleich der Soneburg Inn recht-
meissiger ansprach: oc

Wass die kegen ausbeut sein solt zufragen oc

324. 1562. Sept. 7. Hasenpoth. — Erste schriftliche Erklärung der dänischen Gesandten gegen Herzog Gothart.

Cop.

Den Austausch der Soneburg gegen das Stift Curland betreffend.

In dorso: Vbergeben zum hassenpoth den 7 septembris anno oc 62.

Welcher gestalt, worauff, vnnd aus was vrsachen, die
Kunigliche Mayt zu Dennemarcken vnd Norwegen oc diese
Legation vnd beschickung, an den Durchleuchtigen Fursten

vnd Herrn, Herrn Godharten, Hertzogen zu Churlandt vnd Semigallen, Kun: Mayt: zu Poln ꝛ obersten Gubernatoirn in Lyfflandt ꝛ gethan, das haben Ihre Furst. g. aus den vorgebrachten werbungen zur notturfft gnediglich vernommen, Was auch drauff vor antwort, vnd ferner bis daher vor Tractat, vnd vnterrhedung erfolgt, des wissen sich Ihre f. g. | vor sich selbst | gnediglich zuberichten, vnd sein auch des, durch Ihre Rete vnzweiffelt, vntertheniglich bericht worden,

Dieweylen nun In angemutteter permutation, von vngleichheit der ein kunfften vnd nutzung des Styffts Churland, kegen dem hause vnd gepiete Soneburgk, fast gedisputirt worden, Ist von vns den Gesandten, der handlung vor treglich zu sein, erachtet, Der sachen nottrufft In Schrifften zu handeln, vnd kegen einander zuvergeben, Damit S. f. g. vnd derselben Rete, vnser meynung, vnd wir hinwiderumb Ihrer f. g. gemutt, In dieser handlung, vmb so viel besser zuuernemen, Vnd S. f. g. verordente Rete, desselben also mit vns, eynig gewesen, vnd Ihnen gefallen lassen, ꝛ So haben demnach wyr Summarie, nachfolgende meynung, zu vnterrichtung des handels, dem gysterigen Abscheyde zuffolge, hiermit vbergeben,

Erstlich. Nachdem sich vnser befehch, dahin erstreckt, fur aller handelung darauff zudringen, das der Voigt zu Soneburgk, vor die Abtretung des benanten Hauses, vnd gebiethes, auf bylliche wege, muchte abgefunden werden, Wie dan dasselbe in vnsern befohlen Werbungen gehort, Vnnd S. f. g. sich zethun gnediglich erpotten, ꝛ Bitten wir hierauf Irer f. g. gnedige Erklerung, ob dasselb auch In das werck gericht, vnd auff was myttell vnd wege, damit zu vermercken, ob solchs auch zulangen, vnd bei gedachtem voigte zuerhalten sein wyll

Zum Andern. Das von der vngleichheit geredt worden, als sold die Soneburgk von ein kunfften vnd nutzungen besser sein dan das Styfft Churlandt ꝛ haben wir vnter andern mit In vnserm befehch, das wir vns aller gelegenheit Im Styfft Ozell, Wieck, vnd Churlandt, mit fleis erkunden sollen Vnnd

befynden ehrstlich Im Styfft Ozel vnd der Wieck, das die Soneburgk sampt Ihren zubegehungen, Auch die höfe Lehall, Matzel, vnd Sethkull, vnd was In der Wieck gelegen, das nach dem gepiethe Parnow bisher gebraucht worden, Vnd die Kun: Wirde zu Schweden Itzt in gewehren haben, vör alles dem (/. alters) dem Styfft Ozell vnd Wieck zustendig gewesen, vnd welcher gestalt dasselb schuttzes halber, an den Orden gekommen, Daher, die weill der Schutz, darumb solche gutter dem Orden ehrmals vbergeben, nicht meher erfolget, noch erfolgen kan vnser gnediger Herr Hertzog Magnus |: one das die Soneburgk, vnd andere Guter widerumb zu recuperirn vnd an sich zu ziehen: | zuspruch vnd forderung haben, Welche zu guttlichem oder rechtlichem entschiedt, vermuge der Parnowschen handlung auf wyllkurliche Scheydesrichter gestellet.

So yst auch hoichgedachter vnser gnediger Herr Hertzog Magnus, von wegen S. f. g. Styffts Reuell, zu dem Hause vnd der Apttey padis, wie solchs aus vorgelegten Brieffen vnd Sigelen befunden, Derwegen auch der Hertzog zu Curlandt, In dem Pernowschen Vertrage, dasselbig Closter vnd Haus Padis, hochgemeltem vnserm gnedigen Herrn, Hertzogen Magnus, nach dato aufgerechts vertrages, vber ein Monat Zeit, abzutretten, zu vbergeben, vnd einzureumen, bewilligt, Welches doch vber alles beschehen Schriftlich erfordern, vnd ansuchen, S. f. g., gemeltem Pernowsschen vertrag zu wyder, so lang vorenthalten, bis dasselb endlich daruber auch In der Kun: Wirde zu Schweden gewalt gebracht, vnd eröbert worden, Alles hoichgenantem Hertzogen Magno, vnd S. f. g. Styfften Reuell vnd der Wieck, nicht zu geringem abbruch, vrfang, vnd verschmelerung, Welches S. f. g. noch nicht widerumb geschaffet, oder darfur erstattung geschehen

Neben dem befyndet sich, das gantz Curlandt, von der Kun: Mayt: zu Dennemarcken, oc vorfharn, hoichloblicher gedechtnus, aus der Heydenschafft myt dem Schwerd gewonnen vnd bezwungen worden, Dasselb etzliche Jar Innege-

habt, vnd geregiret, vnd hernach zum Styffte gemacht, Welches der Erste Bischoff (: den die Kun: Mayt: darein gesetzt :) *Ernemordus* genant, welcher das gantz Curlandt Funffzehn Jaer, vnd etzlich Monat, als ein Styfft, allein geregirt, Nachfolgents aber von Bischoff *Hermanno* dem Andern vmb Schutzes wyllen, den Ritter oder schwert brudern, die damals In Lieflandt gewesen, den dritten teyll von Churlandt vbergeben, vnd eingereumpt, Vnnd als desselbigen Bischofs Hermanni Successor Bisschoff *Engelbertus*, welcher der Dritte Bischoff des Styffts gewesen, sampt damals dem Ritterlichen Orden zu Degerhouede von den Littowen vnd Semigallen erschlagen, hatt sein nehestfolgender Successor Bisschoff *Heinrich* von Lutlenburgk, noch ein teyll vom Styfft Churlandt, dem Rittern. Orden, schutzes halber vbergeben vnd eingereumbt, vnd den dritten teyl an gantz Churlandt, vor sich als da vberige Styfft behalten, Welches mit guten vnleugkbarn Brief vnd Siegeln, zur nottrufft, dar zu thuen, vnd zu beweysen stehet, Das also ein Bischoff zu Curlandt, vermug Brief vnd alter vrkund haben soll, Welcher ansprach die vorigen Bisschofe die anstadt des dritten teyls kaum den achten teyll, gehabt, so woll auch der Itzige, vnser gnediger Herr Hertzog Magnus, sich noch niemals begeben, besondern stets In anspruch vnd forderung behalten haben,

Vnnd dieweyll das gantz Curlandt, wie gemelt, durch die Kron Dennemarcken bezwungen vnd zu eym Styffte gemacht, Vnd darnach die zwei tayll an gantz Curlandt vmb schutzes wyllen, so woll als Im Styfft Ozell vnd der Wieck, mit der Soneburgk, vnd den Höfen Lehall, Matzell vnd Sethkull geschehen, dem Orden vbergeben, vnd von dem Orden nu kein Schutz mehr haben zuermuthen, oder zugewarten, Vnser gne: herr Hertzog Magnus auch noch nicht, den rechten Dritten part an Churlandt, bei dem Styffte In wehren hat, vnd S. f. g. darumb In forderung stehen, vnd darzu so woll, als zu der Apttey vnd Hause Padis, laut brief vnd Sigell Auch

vermuge des Pernowsschen Vertrags, berechtigt, vnd befuget seyn, Vnd S. f. g. die vorschlege noch nicht geschehen, wie man derselben, die gemelte Abtthey vnd Haus Padis widerumb zu handten schaffen, wyll, Oder was S. f. g. darfur zu erstattung desselbigen haben sollen, So hatt man auf diesen teyll, von wegen S. f. g. von vngleichheit, In der Permutation viel meher vnd byllicher zureden vnd zu klagen, Vnd mag derwegen die Soneburgk mit Irer zu gehorung |: die man one das, von wegen des Styffts Ozell In anspruch hatt: gegen Churlandt gar nicht vergleicht werden, Besonder musten S. f. g. der Hertzog in Churlandt, wan der Tusschhandel fur sich gehen solt, Was Ihre f. g. vnserm gne: Herrn Hertzog Magno, neben der Soneburgk an stadt, der Empter In der Wieck, vnd zur widerstatung vor Padis, welche In der kun: wurde zu Schweden gewalt kommen, noch weiter vbergeben, oder verschaffen wolten, sich ferner erkleren, Wan das von Ihren f. g. beschehen vnd zubefynden, das Ihren f. g. In der handlung ehrnst yst, wollen wir vns von hochgedachtes vnser gnedigsten Kunigs vnd herrn wegen, ferner vernemen lassen, ꝛ

325. 1562. Sept. 8. Hasenpoth. — Erwiderung des Herzogs Gothart auf die erste schriftliche Erklärung der dänischen Gesandten.

Cop.

Den Austausch der Soneburg gegen das Stift Curland betreffend.

In dorso: Vbergeben zum hasenpoth den 8 septembris anno ꝛ 62.

DER Kuniglichen Mat. zu Dennemarcken vnd Norwegen vnser gnedigsten Heren, In dieser Legation angeworbene meynung, hat der Durchlechtig Furst vnser gne: Herr zu Churlandt vnd Semigallen, der Kun: Mayt. zu Polln, vber Leiflandt Gubernator vnd Stathalter, von den Herrn konig-

lichn Dennemarkisschen Rethen vnd abgesandten, allenthalben dienstlich vermerckt, vnd sich darbey zuerynnern bisher gegebener Antwort, auch was weiter In gepflogener beredungen, beider seyts vorgelauffen vnd angetzeigt

Vnnd weyln nun die wolgedachten Herrn Kunigliche Oratorn vnd Gesandten zu vnterrichtung des vorhabenden permutation handels, Ihre meynung schryfftlich vbergeben, haben Ihre F. g. dieselb, so viel in dieser Zeit geschehn mugen, nottrufftig erwogen

Es vermercken aber Ire f. g., one das, was die abfyndung vnd befriedigung des Erwürdigen herrn Voigts zur Sonniburgk, dartzu Ihre f. g. dannaoh vnuerweissliche, vnd dem herrn voigte annemeliche myttel vnd wege leichtlich zufinden, vnd S: Erw: von der Sonniburgk abzuwilligen, antrifft, diesen grosswichtigen handell vnd was Ihm anhanget, In furgegebener weitleufftigkeit, bedencklich, vnd hedten sich der weitleufftigkeit In diesem freuntlich angestellten handell, der Ausbeute nicht versehen, welche von Ihren, f. g. zu sollichem ende, nie gemeynt Daher auch Ihre f. g. die angemassete Zusprach, so woll an der Sonniburgk, Lehall, Matzell Sethkull, als an der Abtey Padis, vnd den dritten teyll In Curlandt, wie solchs aus veralteten geschichten erster bekrefftigung dieser Lande, angetzogen, als eynen handell zu diesem furhaben nicht dienstlich, vor dismall nicht striten, vnnd wolten dannaoh gar nicht zweiffeln, wen gleich ausserhalb dieser gutlichen handlung, solche hendel fur Ordentlichem oder wyllkurlichem gericht solten gerechtfertigt werden, das sich ausfurlich wurde fynden lassen, myt was Rechtmessigem Titel vnd gutem glauben, von vndencklichen Jaren her, die versessen, solche orter In continuirter Possession eingehapt, ersessen, vnd bis dieser Zeit hergebracht,

Vnd hedten algemeyne Landstende, durch Gottes gnedige beywonung, Ihnen selbst Schutz halten können, wen Sie In massen, sie von Gottes, Natur, vnd Rechtens wegen, durch so

vielfeltige einhellige verwylligung, vnd zum offtermall widerholte, vnd von Newen bestetigte Reces vnd Abscheide zuthun schuldig, getrewlich, myth allen krefftten vnd vermugen hedten zusammen setzen, vnd anderen vnrichtigkeiten zur Distraction nicht rawm geben wollen Vnnd man hatt dieses theills, was zu befurderung, dieses Schutzes, In vnd ausserhalb Landes, nutz vnd notig zu suchen, an allem was menssch vnd muglich, nichts erwinden lassen

Da aber solchs, on zweiffel, wegen vieler vnaufhorlicher Sund, die der Almechtig Gott am armen Lande heimsucht vnd straffet, Innerlich nicht lenger frucht wircken, vnd die arm-selige Landschaft vnaufhorlichs Kriegs halben an allen krefftten vnd vermugen ausgemergelt, vnd erschepfet, Jegen den graw-samen Tyrannen vnd Bluthund sich nicht lenger aufenthalten konten, Auch anderst woher verhofften vnd schuldigen Schutz vnd rettung nicht erreicht, hatt die eusserste vnuerbeigengliche nott, bey dem Nehestgesessenen Christlichem Potentaten der Kun: May: zu Polln, schutz, hulf, vnd rettung zu suchen, myttel vnd wege getzeiget, Denselben vnuermeidlich zu folgen, haben hoichgedachter mein gne: herr, was an Ihr. f. g. vnd vertorbenen Landschaft vermugen nicht mehr gewesen, an hoichstgedachte Kun: Mayt: zu Polln, Ihren gne: herrn gestellet, vnd gemeinen Landen, schutz, vnd rettung zuschaffen, erstlich vast ein grosses, vnd endtlich sich selbst vbergeben, vnd vertrauen musthen, Woher auch, als einem von Gott dargestelten vnuerweisslichem myttel, nehest Gottliche Almacht, sie endtlich trost vnd aussheffung, In demuttiger zuuersycht, zugewarten

Das Kloster Padis hetten Ihre. f. g. auff den Pernowschen Vertrag, vermuge desselben, abzutreten nicht beschwer gehapt, wen sonst dem Vertrag vnd zusagen allerseyts nachgesetzt, welches Ire. f. g. gerne vngeruret lassen, auch was vnwiderbrenghchs schadens Ihr. f. g. dieser landtschafft, vnnnd gemeynem Nutz vnd wolhart, aus erregten vnnottigen dingen, verursacht

vnd zugewachsen ꝛ Sollichs vnangesehen, hetten Ire. f. g. Ihren abgesandten, dem Vertrage zu folge, das Kloster Padis zuliefern, nottruftigen befehch gegeben, Das aber dasselb, wie auch ein gleichmessigs, an meher orten, vor, vnd synd der zeit, begangen, von der Kun: Wirde zu Schweden kriegesvolck vnuermutlich vnd one gegebene vrsach, erobert vnd eingenommen, daran yst Ire. f. g. vnschuldig, hoffet auch nicht das Sie derenwegen, bei hohstgemelter Kun: May:t zu Denemarcken vnd Norwegen ꝛ so woll deren freuntlichen Herrn Brudern In cynigen argwon oder bösem verdacht sey ꝛ

Weyln den aus angetzogenen, vnd meher andern grunden, Ihre. f. g. Ihre gute hofnung vnd gewisse zuuersycht machen, Das die Kun: May:t zu Dennemarcken vnd furstliche Durchlt. der Hertzog Magnus, wegen dieser vorstehenden permutation vnd wechsels, In Ire f. g. nicht weiter dringen, Oder auch von der Kun: Mayt: zu Polln, eyn mehres gesynnen oder begeren werden, Als itzundt das Bisschofthumb Churlandt, mit seynen nutz vnd gerechtigkeiten, was namens die sein mügen, In sich begreyfft, wor Jegen hinwiderumb das Schlos Sonniburgk, mit allen seynen zugehorungen solte gelegt, vnd Ihrer Kun: Mayt: eingantwort, der Herr voigt auch dar von abgewilligt werden, mit sollichen Conditionen die bylich vnd Ihme woll annemlich, In massen In vorigen beschehnen beredungen dieser handell beyderseyts gemeynt vnd verstanden, Ihre f. g. auch, mitt der Permutation nicht zuseumen zum offtermall fleissige anregung gethan Das druber Lehall, Matzel, vnd Sethkul, neben der Pernow, von den Schwedisschen Krigessvolcke entwandt vnd eingenommen, Ist wider Ihrer f. g. zuuersycht, hoffnung, vnd wyllen geschehen

Und weyln auch die Kun: Mayt: zu Polln, durch Ire. gesandten, nun zu zweinmaln, der Kun: Mayt zu Dennemarcken hochstgedacht, sych Ihres Christlichen Kuniglichen freuntlichn vnd bruderlichn gemutes erkleret Nicht allein wegen dieses obgesetzten wechsels, sondern auch In anderen sachen die

meher wichtig, beyderseits kuniglichen Maiesteten konigreichen angelegen Gotte dem herrn zu eheren, Gemeiner Christenheit zu wolfart, vnd befriedigung dieser armen Lande, ewig beständig vornehmen, vnd heylsame vertrege aufzurichten

Demnach Ihre f. g. die Herrn kunigliche Rethen vnd Gesandten, fleissig erinneren, ermanen, vnd bitten, sie wolten Ihrer furtreffenlichn, erfarnen hochberumpten bescheidenheit nach, In dieser handlung, neben Ihrer f. g. den mytteln vnd wegen sorgfeltig vnd fleissig nachdencken, Dieselbigen auch wie Sie die ohne zweiffel bey Ihnen haben furschlagen, wie man durch des Almechtigen Gotts gnade vnd eingestung, on unnottige weitschweiffende disputation eynes Jeden allerseyts habender gerechtigkeit, die hieren will hindan gesetzt sein, diese hohstgenanten zwei Christliche Potentaten, In nothwendige heylwertige verstendtnus vnd vereynigung brengen muge, Das, wan gleich das Styfft Curlandt das Sonniburgische gepiet, an einkunfften vnd nutzungen vbertruffe, dennoch nichts weyniger dieser Wechsell vort gesetzt, eine zubereytung sein muge ewigwerendes kunftiges Friedens, ruhe, eynigkeit, vnd alles freuntlichen wyllens, In vnd ausserhalb dieser lande zwisschen beyden Potentaten hochstgedacht, vnd wie, auf was Condition, mas vnd was, das von den feynden eingezogenes vnd erobertes, durch zesamen gesetzte Waffen, zurecuperiren, vnd widerumb zu recht zu bringen. Wen dei Herrn, Kun: Mayt Oratorn vnd Gesandten sich hier Innen Ihres bedenckens, vnbeschwert richtig erkleret, werden Ihre f. g. sich auch nach gebur vnd vermugen vnweigerlich weiter vernemen lassen, Dan der Kun: Mayt: zu Dennemarcken viel angenemer dienste bestes vermugens zuertzeigen seindt Ihre. f. g. geflissen vnd begirich oc

326. 1562. September. 9. Hasenpoth. — Fernere schriftliche Erklärung der dänischen Gesandten gegen den Herzog Gothart.

Cop.

Den Austausch der Soneburg gegen das Stift Curland betreffend.

In dorso: Vbergeben zum Hassenpoth den 9 septembris anno 62.

Was der Kun: Mayt: zu Dennemarcken vnd Norwegen 62 vnsers gne: Kunigs vnd Herrn Gesandten, der Durchleuchtiger Furst vnd Herr, Herr Godthart Hertzog zu Curlandt vnd Semigallen, der Kun: May:t zu Poln vber Leiflandt Gubernator vnd Stadthalter, zu schryfftlicher Erclerung auf Ihr furgeben, petition, zur antwort einbringen, vnd vberreichen lassen das haben dieselben vorlesen, vnd nach der gelegenheit, nottrufftlichen erwogenn,

Vnnd machen yhne die Herrn Gesandten keinen zweiffel, S. f. g. haben aus vöriger Ihrer vbergebenen Schryfft, gnediglich vermerckt, wohin Ihr befehch gericht, vnd sich erstrecket, Derwegen sie denselbigen folgenn, der annsprach vnd gerechtigkeit, darzu die Styfft Ozell, Wieck, Churlandt vnd Reuel befugt sein, nothwendig gedencken müssen, Vnd hat ihnen dieselbig styllschweigend, vorbey zugehen, nicht geburen wollen

Das aber S. f. g., ob dieselb woll, zu abfyndung vnd befriedigung, des Erwirdigen Herrn Voigts zur Soneburgk, vnverweyssliche vnd dem Herrn Voigte annehmeliche myttel vnd wege leichtlich zu fynden wusten, dannoch vmb vorgewanter vrsachen wyllen, dieselben fur zu schlahenn, bedencklich, stellen die Herrn gesandten an seynen orth, vnd zu S. f. g. fernerm gefallen, Vnnd haben In dem nicht weyniger thun können, dan was Ihr befehch mit bringet, Achters auch darfur, Dieweill von S. f. g. In voriger Tauschhandlung, neben der Soneburgk, die drei Höfe In der Wieck, Lehall, Matzel, vnd Sethkuill, kiegen dem Styffte Curlandt, mit zu vbergeben,

angeboten worden, wie dan S. f. g. In des handels gepflogener vnterrhedung, nochmals gestendig gewesen, Die Kun: Mayt: zu Dennemarcken, In abfertigung der Herrn Gesandten, auch nicht anderst gewust, dan das dieselben noch In S. f. g. gewalt vnd handen weren, Das demnach den Herrn Gesandten dannoch, darnach zu fragen byllich geburen wolle, was S. f. g. vor die drey entwanten Höffe, In der Wieck, wydervmb an die stedt legen vnd vbergeben wolten, Wan gleich der andern zuspruch vnd gerechtigkeiten, welche vorgemelte Styffte, mit guten brieffen vnd Sigelen zubeweisen haben, In dieser handlung solt geschwiegen werden, Wie dan derhalb, die Herrn Gesandten, mit S. f. g., von allem, was von derselben In die lenge weitleufigt angezogen worden, dissmall nicht disputirn, besondern dasselb alles an seynen orth stellen wollen, Vnd yst sollichs dergestalt, wie es villeicht von S. f. g. verstanden, nicht gemeindt worden

Dieweylen aber die Herrn Gesandten, In gegebener Erklerung, vnter andern vermercken, das die Kun: Mayt: zu Poln ꝛ abermals, durch Ire gesandten, wie zuuor auch geschehen, die Kun: Mayt: zu Dennemarcken vnd Norwegen ꝛ, nicht allein dieses Wechsels halber, besondern auch In hohern vnd wichtigern sachen, daran beyderseytz, Kon: Maiestaten kunnigreichen gelegen, ersuchen lassen, So wolten die Herrn Gesandten, als die Jennigen, die Gottes ehre, beyder Kun: Mayt: bestes, gemeyner Christenheit wolhart, vnd befriedigung dieser armen Lande, nach Ihrem hohsten vermuge, vnterthenigst zubefurderen sich schuldich erkennen, vnd darzu gantz begirich sein; sollichs mit dieser handlung vngern Irren oder verhindern, Achtens auch dem Wechsell handel am nutzsten, vnd der sachen tregligst sein, Das sich derwegen die Herrn Gesandten, gestalten sachen, vnd derselben gelegenheit nach (: dieweyll doch auf dissmall, dieser ende, In den sachen nichts schliesslichs kan gehandelt, oder vollnzozen werden :) myt diesem bericht, wie weyt sich S. f. g. In dieser Handlung, der

Soneburgk halber, erkleret, an Ihren gne: Kunig vnd Herrn, zum schleunigsten widerumb begeben, Vnnd wan die andern hochwichtigen sachen, darumb die Kun: May:t zu Polen, Ihre Legaten abgefertigt, zu begertem Ende gebracht, Das dan vmb so viel schleuniger die Permutation auch, zu Ihrer endtschafft, gebracht, vnd mytlerweyll In den Terminis, myth dem Taussch, wie dasselbig itzo stehet, Iderem teyll vnuergreifflich, bis auf weiter, der Kun: Mayt: zu Dennemarcken Ihres gnedigsten Kunigs vnd Herrn Erklerung, beruhen vnd stehen bleyben muge, Wie sich die Herrn Gesandten vndertheniglichen vorsehen wollen dass ss f g ssich derwegen mit ihnen eines abschiedts wie oben gemelt zu vorgeleichen vnd densselben vnther ihrem furstlichen innsiegel vorfertigen zu lassen vnbeschwert gnedig erzeigen werden, Dienstlich bittende, S. f. g. wollen sich hierauf Ihres gemuthes gnediglich Erkleren, damit man auf dis mall, zum abscheidt furderligst gelangen, vnd die Herrn Gesandten zu befurderung der sachen dester ehe, widerumb Ihrem gne: Kunig vnd Herrn bericht, einbringen, muge oc

Dan was dieselbigen In dieser vnd allen andern sachen, Ihren f. g. zum besthen handeln vnd befurderen, auch derselben sonst zu angenehmen diensten vnd wolgefallen beweisen können, darzu wollen sich dieselben, hiermit dienstlich vnd wyllig erpothen haben. oc.

327. 1562. Sept. 10. Hasenpoth. — Schliessliche
Antwort des Herzogs Gothart auf die Werbung
der dänischen Gesandten.

Orig.

Den Austausch der Soneburg gegen das Stift Curland betreffend.

Andtwort vff der Königlichen Maiestedt zu Denne-
marcken vnnnd Norwegenn ꝛc an denn Durchleuchtigen
Fürsten, Meinen gnedigen Herrnn zu Curlandt vnnnd
Semigallen ꝛc durch die Gestrengenn, Edlenn Hoch-
gelarten vnnnd Ernuestenn Herrnn Didrich Beher zu
Stellacht Stadhalternn vff Ozell, Herrnn Herloff Trull
zu Herloffsholm Rittersn vnd Albrecht Knopperts der
Rechte Doctorn, furgebrachte werbunge

Negst geburender dienstlicher Dancksagung fur die gunstige
Königliche zuentbietunge vnnnd dass I. f. g. hochstgedachte
Kon Mat hinwiderumb beständige leibs gesundheit friedliche
Königliche Regirunge, gedey vffnhemenn, gluck, heill vnnnd
alle wolfart vonn dem Almechtigen gott getreulich wunschen,

Dass Ire f. g. vonn wolgemelten Herrnn Königlichen
Gesandten allenthalben gnugsam vermerckt, welcher massen
dieselben von der Königlichen Maiestedt mit notturfftigem
bevehelich vorigenn beschehenen zusagen zuffolge, Inn diese
Lande denn Angesunnen Wechsell vnnnd permutation des Stiffts
Curlandt kegenn dass Gebiet Sonnenburg zwuschen dem hoch-
wirdigenn, durchleuchtigen hochgebornenn Fürsten vnd Herrnn,
Herrnn Magno zu Ozell, Wieck vnnnd Curlande Bischoffe ꝛc
vnnnd hochgedachter I. f. g. allerseits friedt einigkeit, freunt-
schafft vnd Nachbarliche zuuersicht souiel mher zubestetigen
vnd zuerhaltenn, wircklich zu volnziehenn Abgefertigt,

Warauss Ire f. g. zu hohem vnaussprechlichem dienst-
lichem Danck, ein Christlich Königlich wol geneigtes gunstiges
vnd gnediges gemut zu Irenn f. g. vnnnd der In viell wege

hochstenn betrangten vnd zernichtigten Prouintz In der that spurenn,

Vnnd alssdann vor erst geworbenn, dass zu forderst der Erwidige herr Vogt von der Sonnenburg vonn gesetztem hause abgewilliget vnd anderer ortter notturfftig versehenn, vnd zufriedenn gestellet wurde, wusten der Koniglichen Maiestedt zu dienstlichem gefallen, Auch wegenn dess Herrn Vogts gehorsamen vffrichtigenn verhaltunge I f g vnuerweissliche zimliche mittel vnd wege, Die seiner Erwidren, zu billicher gnuge nicht vnannhemlich sein kontenn, Obwol auch I f g nichts lieberss, dann dass dieser Wechsel, Inmassen die Konigliche Maiestedt zu Polenn ꝛ nebenn I f g zuuor darumb angesucht, vnd die Konigliche Maiestedt zu Dennemarcken ꝛ Iren Consent, vnd diesen Herrn Gesandten bevhelich geben, ohne lengern verzug auss seinen vrsachen, were volnstrecket, zu welchem endt Ire f g mit den Herrn gesandtenn etlicher massen handlungge begriffen, So Ists Jedoch auss allerhandt vrsachenn der abermhaligenn beschickunge so die Konigliche Maiestedt zu Polnn ꝛ an die Konigliche Maiestedt zu Denne-marcken ꝛ vnlangst gethann, vnd mher andern, von den herrn gesanten am Nutzesten vnd treglichstenn erachtet, Dass nach gestalten sachenn vnnd derselben gelegenheit, weiln doch vff dissmaal dieser ende In den sachen ohne Ratification beiderseits Koniglichen Maiestedtenn, nichts schlisslichs konte gehandelt werdenn, die Herrnn Gesandten an die Konigliche Maiestedt zu Dennemarckenn ꝛ sich zum schleunigsten widerumb begebenn, vnnd dass mitlerweil, biss die suchunge In Denne-marcken alss der haubt Punct, deme dieser geringer hernacher vmb so viel beqwemlicher folgete, zu gutem ende befurdert, dieser wechsel In seinen terminis, wie er bissher verfasst, vnuerruckt, ohne gefherde vnd vnuergreifflich aller theile, biss vff weitemn bescheidt, entlicher vergleichunge beruhete,

Welchs bedencken auss angezogenen vrsachenn I. f. g. nicht alleine mit gefellig, Sondern sie wollenn Sich auch mitler

Zeit Iress theilss Dieses abscheidts getreulich verhaltenn, Vnnd zusambt den Irigen Inn allwege am andern theile die gleichnuss, vnd zu der Koniglichen Maiestadt zu Dennemarcken oc also einem Nimmer gnug gelobten Christlichen Potentaten, furnehmen haubt vnd vffseher der Christenheit, so wol hochgedachtenn Hertzog Magno Inn dieser zeit vnd allwege aller Koniglichen gnad, gunst, freundschaft vnd bruderlichenn willenss, Dienst, freundt gewiss vnd eigentlich getrosten vnnd versehen, Dan kontenn Irer Koniglichen Maiestedt, der hochgelobten Cron vnnd gantzem hause zu Dennemarcken, I f g mit vffsetzunge Iress wenigen vermugenss an gut vnd blutt worInnen angenehme Dienste, wilfarunge freundschaft vnd liebs erzeigenn, Imselben woltenn sie sich geflissen vnuerdrossenn spuren vnnd finden lassenn, Datum vnter Irer f. g. angeborenen Pitschaft zum hasenpot den zehenden tag des Monats Septembris der Minder Zall, nach Christi geburt, Im zwei vndsechtigstenn Jhare,

Unters. und Eigenh.:

Goddertt

328. 1562. Nov. 12. Kopenhagen. — König Friedrich an den Vogt zur Soneburg. *Reg.-Cop.*

Nachdem die Unterhandlungen mit dem OM. wegen Eintausches des Hauses Soneburg sich zerschlagen, wird mit ihm direct verhandelt werden und vorläufig erwartet, dass er bis auf eintreffende Botschaft das Haus nicht in andere Hände gelangen lasse.

An den Vogt zur Sonnenburg die bewuste handlung betreffend, Actum Koppenhagen den 12ten Nouembris Anno oc 62.

Wir seindt von vnsern Rheten vnd Gesanntten, die wir Jungst der ortter bei euch gehabt, In Irer widerkunft, was sich anfencklich In furgelauffener beredung mit Euch, die

bewuste handlung dess Gebieth der Sonnenburg betreffend, Auch furtter die gesuchte Aussbeuth des Stifts Churlands ꝛ bei dem Herrn Meister zugetragen, vnd Insonderheit, das dieselbigen aus etlichen eingefallenen hinderungen nicht geschlossen noch vollentzogen werden können, Letzlich auch das Ir euch nichts destoweiniger, vngeacht, wie es mit demselbigen volgig zuergehen, Jegen vns aller vndterteinigen gutten Neigung vnd willens beharlich zu sein, vnd pleiben erkleret, notturfftiglich berichtet worden, Nhun ist vns vber andere Euere Tugent ꝛ deren Ir bei vns gerumbt, solch euer bestendig aufrichtigkeit, allenthalb zu gantz gnedigstem gefallen, Vnnd haben daruf, weil die wege der Aussbeuth wie gemelt diessmal nicht folgen wollen, vnnd wie zu erachten euch aller vertzug mit beschluss disses handels beschwerlich ist ferner zu mittel vnnd wegen gedacht, dadurch wir vns verhoffentlich mit Euch derwegen zum Ersten schlislich vnd treglich zuuergleichen, Als Ir dan von denen so wir In kurtzem An Euch mit gnugsamen Beuhel derhalb verferttigen werden In dessen ankunft ferner zuuernemen, Wir haben euch aber als balt bei Zeigern diess zuuernelden nicht vnderlassen wollen, Damit Ir euch darnach zu richten, Mitt gantz gnedigstem gesinnen, Ir wollet bei voriger euer Neigung vnd Erbiethen Jegen vns, wir wir dan nicht zweifeln wircklich vnnd vnwandelbar bestehen vnd keinswegs gestatten, das einig Neuerung oder enderung mit gedachtem Hauss vnd gebiet Sonnenburg ꝛ eingelassen werde, So lang biss Ir die vnsern, welche wie hiebeuor gedacht, In kurtzem vnd aufs langst Innerhalb viertzehnen tagen nach dato auss ziehen sollen, gehortt, vnd mitt denselben abgehandelt habt, Daran thutt Ir was wir euch gnedigst zutrauen, Auch euer selbst bestes, ꝛ.

329. 1562. Dec. 3. Kopenhagen. — König Friedrich
an Herzog Magnus.

Reg.-Cop.

Auf eigenes Ansuchen und nach Einwilligung der Mutter wird ihm gestattet, zerrütteter Wirthschaft halber seine Stifte zeitweilig zu verlassen und im Frühjahr nach Dänemark zu kommen.

An Hertzog Magnus soll sich aus den Stifften herausbegeben, Coppenhagen den 3^{ten} Decembris Anno 56 62

Wir haben aus E. L. schreiben, Am dato Pilten Sonnabent post Bartholomei, wie auch furtter von vnsern Gesanntten, die wir Jungst der ortter bei E. L. Auch den Herrn Meister gehabt, vnnd Insonderheit von dem Ernuhesten Vnserm Reichs Rhadt vnd lieben getreuen Herloff Trollen zu Herloffsholm Ritter, vnntter Andern puncten Irer Relation vorstanden, In was grossen vnrat, schulden, vnnd andern beschwerungen, E. L. vnd derselben Stifte sein vnd stecken sollèn, Daraus sich dieselbige schwerlich zu retten, Es where dan das, wie E. L. selbst fur gutt angesehen hetten, E. L. sich ein Zeitlang aus den Stiften begeben vnd erhalten wurden, Dardurch die Jerliche Einkunfft zu Ablegung der Schulde, vnd dan ferner das vbrige zum vorrath gewandt, Dabei vns dan auch vermeldet, wo auf den wegen bei Zeitten nicht getrachtet, Das dannocht In kurtzem E. L. mherer, vnd Je lenger Je mherer zunhemender schulde vnd vnrats halber die Stift wurden nothwendig auf ein Zeitlang verlassen vnd Reumen müssen, Auff welche gelegenheit, Als wir die vernommen vnd dabei vermerckt, das sie zeittiges Rats bedurfftig, wir dan vnserer fraw Mutter bedencken, Als balt erfordern lassen, welche sich allenthalb mütterlich vnnd woll gefallen lassen, Das E. L. Irem vorgerurten vorschlag nach sich ein Zeitlang herausser erhuben, wie dan E. L. derselben Neigung von Zeigern Irer, L. gesanntten werden ferner zuuernhemen haben, Dabei wir vns dan Auf Irer Auch E. L. beyde mütterlich vnd bruderlich ersuchen

Jegen E. L. auch souil bruderlich erbiethen thun, Das wir E. L. Jegen den fruling mit dem Ersten eines vnserer Ausgerusten Schiffe, Darauff sich E. L. mitt den Iren Anher mit den geringsten kosten zuuerfugen, nach Ozell entkegen verordnen, vnd dan E. L. wan sie glucklich ankommen, An bequemen ortten, solang die bey vns pleiben werden, gepurlich wollen vndter halten lassen, E. L. werden aber vberflussig hoffgesindt vermeyden, weil E. L. damit ohne das wenig gedient ist, vnd trefflicher kosten daruf laufft, wie E. L. dan auch mit etlichen Irem Nachteill Als wir glauben, bissdaher werden Im werck gespurt haben, Vber das wollen wir E. L. auch nicht verhalten, Das wir mit vnserm Vetter vnd Nachtbarn dem Konig zu schweden, vielerhandt puncten halber In handelung stehen, Weil wir dan darauff Jegen den frueling Auch ferner beschickung vnd handelung eigentlich gewartten, vnd zuuor vnntter andern puncten der gerechtigkeit die E. L. Am Closter Padis vnd dem Stift Reuell haben auch gedencken lassen, wolttten wir da es zu geschehen, Das E. L. weil solichs dieselbigen Am meisten betrifft, so zeitlich bei vns antzulangen das sie solchen handelungen auf der Nehe beywhonen vnd zur Richtigkeit verhelffen möcht, damit E. L. vnd derselbigen Stift, Nach dem wir durch schickung des Almechtigen von dem Muscowitter einen frieden erlangt, des orts her auch desto weniger vnrichtigkeit oder andere beschwerung, die sich leichtlich aus dergleichen Spaltungen verursachen zubefahren, Derhalben E. L. Ire Regierung, wie die In Irem Abwesen gehalten werden soll, neben anderer notturft mitt dem Ersten dahin richten wollen, Damit sie wan vnser Schiff anlangen sich fuderlichst, weil Auch vnicherheit halb In der Sehe nicht woll lang zuseumen sein will, zuerheben, In dem allen E. L. dan Ir selbst eigen bestes prufen werden, vnd wir seind E. L. cc.

Inhalts-Register.

- Aa*, Heilige. 101. 107. 109.
Abro, Insel. 225.
Aderkas, Claus, Stiftsvogt in der Wick. 199. 203.
Albrecht der Ältere, Markgraf von Brandenburg, Herzog in Preussen. 108. 134. 135.
Allentaken, Gebiet. 226, Bauern. 59.
Amöten, Schloss. 269. 270. 271. 275. 276. 279.
Antonius von Oldeuburg, Trabanten-Hauptmann. 29. 30. 42. 60. 65. 68. 69. 71. 295. 299.
Arensburg, auf Ösel. 42. 43. 44. 46. 49. 54. 55. 59. 60. 61. 64. 65. 66. 67. 68. 73. 74. 108. 111. 112. 113. 129. 131. 132. 134. 135. 138. 141. 146. 147. 149. 150. 153. 158. 160. 164. 170. 172. 173. 174. 176. 177. 179. 185. 188. 191. 194. 196. 197. 203. 206. 208. 218. 219. 241. 242. 244. 250. 254. 255. 257. 276. 277. 295. 299. 331. 345. 349., Land-schreiber. 266.
Asserien, Arndt. 126.
Audern, Hof. 43. 94. 135. 135. 137; Amtmann, s. Stryck, Jürgen.
Barnow, s. Pernau,
Baurmeister, s. Burmeister.
Behr, Dietrich, Stiftsvogt zu Ösel, nachmals kön. dän. Statthalter. 3. 5. 72. 73. 74. 110. 120. 121. 122. 125. 128. 130. 131. 134. 137. 140. 141. 146. 147. 148. 150. 153. 157. 158. 159. 164. 172. 173. 175. 176. 177. 178. 183. 187. 188. 191. 193. 198. 200. 201. 202. 204. 206. 208. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 227. 236. 243. 244. 254. 257. 258. 260. 267. 268. 272. 273. 276. 277. 278. 284. 292. 294. 298. 300. 324. 328. 331. 345. 346. 351. 367.
Behr, Ulrich, Domprobst von Kurland. 43. 174. 262. 295. 307. 308. 310. 312. 331., dessen Eltern u. Schwester. 311.
Bengtson, Åke, schwed. Kriegsobrist. 223. 224.
Bielski, Alexei Danilowicz, Bojar. 218. 236.
Bockhorst, Johann. 75.
Böhmen. 37.
Bolefelt, Hermen, Diener des Herzogs Joh. von Finland. 180.
Borkholm, Hof. 226.
Bruckner, Michael, Rath des OM. 81. 86.
Brüser, Hermann. 139. 211.
Buller-Aa. 227.
Bunkenberger, Peter, Diener des Herzogs Magnus. 109.
Burmeister, Conrad, Canzler des B. von Ösel. 114. 125. 126. 127. 193. 271.
Candau, s. Kandau.
Caspar, Diener des Herzogs Magnus. 198. 200.
Chmielowski, Pole. 290.
Christenheit, die. 12. 22. 26. 30. 31. 38. 55. 77. 82. 83. 84. 89. 106. 107. 213. 214. 281. 283. 338. 348. 352. 363. 365.
Christian I., König von Dänemark. 304.
Christian III., König von Dänemark. 84. 167. 176. 184. 189. 209. 239.
Christiernsson, Claes (Horn). 139. 211. 242. 243.
Christoph, Herzog von Meklenburg, Coadjutor im Erzstift Riga. 10. 13. 16. 19. 20. 23. 28. 32. 44. 51. 62. 68. 69. 79. 88. 89. 97. 108. 120. 132. 196. 233.
Churland, s. Kurland.

- Clodt, Justus*, Syndicus zu Reval. 151. 213.
- Coadjutor*, s. Christoph, Herzog.
- Coldingen*, s. Kolding.
- Cöln*, Erzstift. 239.
- Constanz*. 304.
- Coppenhafften*, s. Kopenhagen.
- Cziskiewicz, Juri*, Woj. von Podlassien. 163.
- Dänemark*, Krone und Reich. 6. 8. 11. 16. 17. 19. 37. 48. 55. 63. 66. 91. 99. 101. 103. 119. 122. 123. 143. 156. 159. 160. 166. 172. 176. 187. 205. 207. 218. 220. 225. 226. 249. 255. 256. 300. 301. 313. 330. 332. 341. 342. 349. 352. 368. 369.
- „ König. 11. 17. 19. 38. 162. 189. 304. 352. 357. vergl. Christian, Erich, Friedrich, Johann, Woldemar.
- „ Räte und Stände. 105. 170. 205. 238. 265. 340.
- „ Kirchenordnung. 125. 258. 259. 294.
- „ Alte Beziehungen zu Livland und Hoheitsansprüche. 11. 66. 99. 103. 122. 124. 163. 166. 189. 218. 220. 225. 226. 227. 239. 304. 339. 352. 357. 358.
- „ Werbung und Gesandtschaften in Livland. 2. 47. 111. 116. 132. 142. 145. 150. 151. 164. 171. 172. 183. 184. 185. 189. 193. 289. 298. 302. 323—334. 343. 352—369. 370. 371.
- „ Kriegshilfe und Zufuhr nach Livland. 43. 48. 73. 74. 85. 107. 112. 119. 129. 133. 148. 153. 170. 173. 179. 188. 193. 194. 197. 207. 208. 256. 266. 272.
- „ Schiffe. 2. 43. 45. 46. 73. 130. 131. 132. 133. 142. 145. 179. 197. 339. 372.
- „ Werbung und Gesandtschaften in Russland. 25. 52. 91. 109. 121. 122. 123. 133. 143. 144. 152. 186. 195. 198. 202. 204. 207. 216—222. 260. 266. 272. 273. 274. 275. 283—285. 288. 295. 301. 303. 304. 305. 351. 372.
- „ Werbung und Gesandtschaften in Polen. 71. 74. 289. 302.
- Dänen, Dänischen*, die. 230.
- Dagden*, Insel. 225.
- Degerhovede*, Ort. 358.
- Denner*, s. Tenner.
- Deutschland*, (deutsche Nation). 37. 201. 256.
- Deutschland*. Kaiser und Reich. 15. 37. 38. 81. 82. 83. 84. 86. 87. 89. 90. 105. 119. 123. 162. 166. 181. 211. 229. 230. 234. 258. 274. 282. 287. 291. 292. 333. 352.
- „ Churfürsten, Fürsten und Stände. 19. 38. 52. 81. 83. 86. 87. 89. 90. 119. 123. 162. 229.
- „ Ritterschaft und Adel. 90.
- „ Reichsstädte. 37. 38.
- „ Landfrieden. 83. 96.
- Deutschen*, die. 38.
- Doctor*, der, s. Tenner, Hieronymus.
- Dönhof, Herman*. 136.
- Dohna, von, Heinrich*, Herr. 157. 159. 167. 168. 169. 187. 213. 214. 250. 253.
- Dorothea*, Königin-Wittve von Dänemark. 57. 66. 194. 197. 261. 262. 295. 325. 326. 329. 331. 345. 371.
- Dorpat*, Gebiet, Schloss und Stadt. 37. 75. 88. 89. 201.
- „ Stift. 35. Domprobst, s. Wrangell, Moritz; Capitel, Stände und Räte. 15. 16.
- „ Aufgebot und Kriegsvolk. 34.
- „ Geforderter Zins. 75. 76. 77., russischer Statthalter. 138. 186. 201; russische Kirchen. 75., Einnahme durch die Russen. 88.
- „ Beziehungen zum EB. Wilhelm und Coadjutor Christoph. 15. 16; zu Dänemark und zum Herzog Magnus. 16. 17. 176.
- Dörptischen*, die. 16. 17. 34. 36.
- Dragör*. 125. 127.
- Duckem*, s. Tuckum.
- Düna*, die. 235. 286.
- Dünaburg*, Comthur, s. Sieberg.
- Dünamünde*. 116. 187.
- Dunyn, Heinrich*, Aulicus des Königs von Polen. 233. 234.
- Durben*, Schloss. 102.
- Eberfeld*, Licentiat. 218.
- Edwalen*, Hof. 311.
- Eesten*, s. Estland.
- Eifland*, s. Livland.
- Emburg*. 71.
- Emundus (Enormordus)*, B. von Kurland. 358.
- Engelbertus*, B. von Kurland. 358.
- Engelstedt, Johann*, Bürger aus Dorpat. 20.
- England*. 37.
- Erich*, König von Dänemark. 100.
- Erich XIV.*, König von Schweden, s. Schweden, König.

- Ermés, Schloss.* 18. 349
Erstift, das, s. Riga.
Erstiftischen, die. 44. 286.
Estland, Estonien. 12. 55. 70. 163.
 209. 212. 215. 339.
Fahrensbach, Dietrich, 298.
Fahrensbach, Weinrich, Rath der Wick.
 264. 271.
Fegefeuer, Hof. 226.
Fellin, Gebiet, Schloss und Stadt. 17.
 18. 19. 28. 34. 79. 93. 94. 98.
 162. 200. 202. 225. 226., russischer
 Statthalter. 138. 186. 200. 201.
 202.; Einnahme durch die Russen.
 17. 28. 34. 79. 92. 93. 162.
Finland, 316.
Firx, Jürgen, 242.
Fischer, Johann. 242.
Franck, Claus. 77.
Franckreich. 37.
Friedrich II., König von Dänemark.
 1. 3. 6. 7. 9. 10. 23. 29. 32. 42. 45.
 47. 48. 49. 52. 55. 57. 59. 61. 66.
 68. 71. 74. 78. 80. 81. 84. 86. 107.
 110. 111. 113. 114. 116. 120. 121.
 122. 124. 125. 129. 131. 134. 141.
 147. 149. 154. 157. 164. 166. 169.
 172. 173. 176. 185. 188. 192. 193.
 195. 198. 199. 207. 208. 221. 225.
 226. 236. 237. 241. 248. 249. 254.
 257. 260. 261. 262. 264. 267. 268.
 269. 271. 283. 287. 288. 289. 292.
 293. 294. 296. 298. 300. 302. 303.
 305. 307. 310. 312. 322. 324. 332.
 334. 338. 341. 343. 345. 348. 350.
 352—369. 371.
Friedrichsburg. 134. 324. 334.
Friesner, Dr., (= Peskicker?). 157.
Fritz, kö. dän. Secr., s. Gross.
Fürstenberg, Wilhelm, Alter OM. 18.
 28. 34. 79. 88. 89. 98. 162. 184.
Gabler, Thomas, Domdechant von Ösel.
 264. 271.
Galen, von, Dirich. 165. 208.
Galen, von, Hänstein. 207.
Gern, Jürgen. 256.
Gilsen, von, Robert, Rath des OM.
 185.
Goldingen, Stadt und Schloss. 102;
 O.-Comthur. 28.
Gotland. 128. 144. 171. 190. 255.
 299.; Amtmann. 128. 171.
Grobin, Amlteute. 311.
Gross, Friedrich, kön. dän. Secr. 133.
 145. 151. 164. 216. 225. 288.
 302. 303. 304. 305.
Grothusen, Melchior. 76.
Gustav I., König von Schweden.
 280. 315. 316. 317. 318. 319.
 322.
Habsell, s. Hapsal.
Hahn, Valentin. 76. 185.
Hamburg. 122.
Hamburger, die. 85. 105. 119.
Hans, s. Johann.
Hapsal, Schloss und Stadt. 7. 23.
 27. 29. 31. 32. 33. 42. 43. 45.
 47. 53. 54. 73. 112. 113. 154.
 157. 170. 191. 222. 225. 257.
 259. 264. 265. 303. 305.; Knechte 53
Harrien, Landschaft. 91. 225.
Harrien und Wirland. 3. 5. 55. 63.
 70. 87. 123. 124. 140. 142. 143.
 146. 147. 159. 163. 165. 166.
 175. 189. 195. 203. 207. 209.
 218. 220. 222. 226. 267.
 „Räthe und Ritterschaft. 49. 50.
 51. 60. 63. 141. 158. 164. 167.
 212. 213. 214.
 „Bauern. 59. 60. 62. 64.
 „Botschaft nach Dänemark. 49. 50.
 „Verhältniss zu Schweden. 158
Harrien und Wirischen, die. 44. 46.
Hasenpöth, Stadt und Schloss. 102.
 311. 355. 359. 364. 367. 369.
Hauroder, Matthias, Secr. des OM.
 185.
Heinrich von Lützelburg, B v. Kur-
land. 358.
Hellested. 207.
Helmet, Schloss. 28. 329. 349.
Henning, Salomon, Secr. des OM. 157.
Hermann, B. von Kurland. 358.
Holländer, die. 85. 105. 119. 122.
Holmhof. 300. 302. 303.
Holstein, Land und Haus. 8. 11.
Iwan Michailowicz, (Wiskowaty?) 216.
 218. 220. 222. 236.
Iwan Wäsiljewicz, s. Russland,
Grossfürst.
Iwangerodischen, die. 75.
Jaggowal, Hof. 226.
Jasper, dän. Gesandtschafts-Dolmetsch.
 216.
Jens, dän. Dolmetsch in Moskau.
 216.
Ferwen, Gebiet. 175. 203. 225. 226.
 „Ritterschaft. 164. 171. 212.
Johann, Herzog zu Dänemark. 262.
Johann, Herzog zu Finland. 69.
 169. 180. 182. 203. 211. 250.
 251. 254. 256. 315.; Anschläge auf
 die Soneburg. 169. 180. 181. 182.

- Johannes*, B. zu Ösel und Kurland. 99.
- Johann Albrecht*, Herzog zu Meklenburg. 15. 93.
- Jost*, Diener Joh. v. Zöge's. 347. 350
- Juul*, *Vincenz*, kön. dän. Schiffshauptmann. 130.
- Kandau*, Stadt und Schloss. 80. 85.
- Kanewitz*, *Furgen*. 126.
- Karkus*, Schloss. 28. 329. 349.
- Kawetzinsky*, *Matthias*, zu *Nieschwitz*. 241.
- Kegel*, Hof. 304.
- Keller*, *Gothart*, OM., nachmals Herzog zu Kurland. 1. 2. 3. 4. 5. 7. 9. 10. 11. 16. 17. 18. 35. 44. 49. 50. 51. 52. 59. 62. 69. 74. 79. 80. 86. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 96. 98. 99. 100. 103. 104. 110. 113. 114. 116. 120. 128. 132. 134. 137. 142. 143. 151. 152. 162. 165. 166. 167. 168. 171. 180. 186. 187. 188. 189. 194. 199. 203. 205. 208. 211. 212. 226. 227. 231. 232. 233. 234. 241. 244. 246. 261. 267. 273. 275. 280. 281. 282. 283. 285. 286. 289. 290. 292. 296. 298. 300. 301. 302. 306. 314. — 324. 325. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 335. 336. 348. 349. 352—369. 370. 371.
- „ Beziehungen zu Polen, s. Livland, Schutzhandel.
- „ Beziehungen zu Dänemark. 1. 4. 49. 50. 51. 113. 116. 145. 171. 183. 184. 185. 187. 193. 208. 298. 352—369.
- „ Beziehungen zum Herzog Magnus, s. Magnus, Herzog; Pernau, Vergleich.
- „ Austausch des Stifts gegen die Soneburg, s. Soneburg.
- „ Irrungen mit Schweden. 138. 139. 145. 146. 165. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 246. 280—283. 290—293. 314—324.
- Kielkond*, auf Ösel. 176. 177. 178. 240. 276. 277. 345.
- Kiglefer*, Hof. 304.
- Kihno*, Insel. 137.
- Kirrefer*, Hof. 157.
- Knoppert*, *Albert*, der Rechte Dr. 324. 345. 351. 367.
- Kokenhusen*, Schloss. 13. 14. 20.
- Kockenkau*, Hof. 177. 200. 276. 277. 278. 279. 346. 347. 349.
- Köckeritz*, *Johann*. 266.
- Kolding*. 113. 114. 115.
- Kolk*, kön. dän. Gut in Estland. 221. 226. 227.
- Kollowerre*, s. Lode.
- Korben*, Landschaft. 42. 186. 191. 199. 225.
- Kopenhagen*. 116. 120. 121. 122. 124. 126. 128. 188. 192. 193. 194. 209. 257. 283. 288. 289. 292. 293. 294. 296. 298. 304. 312. 313. 334. 369. 371.
- Krause*, *Elert*, gewesener Stiftsvogt zu Dorpat. 34. 40. 41.
- Krus*, s. Krause.
- Kwieck*, (*Kuijöggi*), Hof. 199.
- Kurland*, Stift und Land. 3. 4. 26. 52. 54. 65. 71. 74. 84. 89. 96. 99. 100. 101. 102. 108. 196. 220. 227. 240. 241. 242. 260. 261. 262. 263. 273. 274. 286. 289. 292. 295. 296. 297. 299. 305. 311. 325. 326. 328. 329. 330. 331. 332. 340. 341. 342. 344. 349. 352—369.
- „ Bischof. 311. 352. 353. 354. 355. 358; vgl. Engelbert, Emundus, Hermann.
- „ Domprobstei. 242. 274; Domprobst, s. Behr, Ulrich; Decan. 174.
- „ Räthe, Capitel und Stände. 173. 174. 260—264. 326. 328. 329. 331. 333. 342. 344. 353.
- „ Procuration. 295. 307—312.
- „ Aufgebot und Kriegsvolk. 10. 28. 88; Bauern. 263. 311.
- Kurischen*, *Kurländer*, die. 174. 286.
- Lais*, russ. Statthalter. 138. 186.
- Larsson*, *Johann*. 139. 211.
- Leal*, Schloss und Kloster. 43. 357. 358. 360. 364.
- Lechtigal*, Hof. 136.
- Lemsal*, Stadt. 22. 28.
- Lienau* (Zierau?) 101. 305. 307.
- Linten*, *Furgen*. 95.
- Lippe*, von der, *Engelbrecht*. 52. 94. 199.
- Litauen*, Grossfürstenthum. 63. 227. 234. 235. 287. 332.
- Litauer*, die. 10. 180. 181. 358.
- Livland*; (die Lande, provincia) 8. 10. 11. 12. 13. 16. 19. 21. 22. 24. 25. 30. 32. 33. 36. 37. 38. 39. 44. 51. 53. 63. 66. 69. 70. 71. 72. 75. 78. 79. 81. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 99. 103. 104. 105. 106. 107. 121. 122. 124. 125. 130. 153. 159. 161. 162. 166. 180. 181. 183. 184. 186.

187. 199. 212. 215. 220. 225.
 228. 229. 233. 234. 236. 245.
 247. 248. 252. 253. 257. 281.
 282. 286. 287. 291. 296. 298.
 301. 318. 320. 332. 335. 336.
 337. 338. 339. 340. 343. 358.
 361. 363. 365.
- Livland*, Herren und Stände. 25. 35. 41.
 69. 75. 81. 82. 90. 104. 105.
 116. 117. 152. 162. 231. 232.
 233. 236. 337.
- „ Landtage und Recesse. 89. 103.
 104. 152. 361.
- „ Unteutsche, Bauern. 43. 53. 59.
 60. 113. 144.
- „ Aufgebot und Kriegsvolk. 11. 14.
 18. 21. 44. 88. 93. 104. 152.
 162. 163. 167. 228. 229. 231. 306.
- „ Schutz- und Subjectionshandel mit
 Polen. 15. 16. 62. 63. 69. 79. 90.
 161. 167. 212. 213. 228—236.
 281. 285—287. 332. 336. 337.
 361.
- „ Schutzhandel mit Schweden. 63.
- „ Gesandtschaften nach Russland.
 75. 76. 77. 89.
- „ Russischer Handel. 75. 76. 106
 237; vgl. Russland, überseeischer
 Handel; Narva, Kriegszufuhr.
- „ Russische Kirchen. 75.
- „ Geforderter Zins, s. Dorpat, Zins.
- Livländer*, die. 39. 75. 221. 319.
- Livonicus*, s. Kettler, Gothart.
- Lode*, Schloss. 43. 54. 62. 112. 113.
 157. 158. 170. 191. 198. 202. 225.,
 Knechte. 191.
- Lübeck*. 2. 122. 177. 256., Rath und
 Gemeinde. 2. 85.
- Lübischen*, die. 85. 105. 106. 119.,
 Schiffe und Güter. 106.
- Lund*, Erzstift. 304.
- Magnus*, Herzog von Holstein, B. von
 Ösel und Kurland. 3. 7. 8. 9. 12.
 13. 14. 16. 17. 18. 19. 20. 23. 27.
 28. 29. 32. 33. 35. 36. 42. 44. 45.
 47. 48. 49. 55. 56. 58. 59. 61. 64.
 65. 66. 67. 68. 70. 71. 73. 74. 79.
 82. 83. 84. 86. 107. 109. 110. 113.
 114. 115. 117. 120. 123. 125. 127.
 129. 131. 132. 134. 135. 140. 141.
 144. 145. 147. 148. 149. 152. 153.
 154. 155. 158. 160. 161. 173. 179.
 183. 184. 185. 188. 192. 193. 194.
 197. 199. 205. 206. 209. 210. 217.
 218. 220. 221. 225. 226. 227. 236.
 237. 238. 239. 240. 241. 244. 255.
 258. 261. 264. 267. 269. 270. 271.
 275. 276. 279. 284. 285. 289. 292.
294. 300. 305. 307. 309. 310. 312.
 313. 322. 324. 326. 328. 329. 330.
 331. 332. 333. 339. 341. 342. 343.
 346. 347. 348. 349. 357. 358. 359.
 362. 367. 369. 371., dessen Canzler,
 s. Burmeister, Conrad; Secretär, s.
 Schneider, Hermann; Hofgesinde.
 108. 372.
- „ Beziehungen zum OM. 2. 3. 4. 5.
 9. 10. 18. 19. 49. 50. 51. 52. 74.
 79. 83. 84. 86. 87. 117. 162. 183.
 209. 241. 242. 267. 268., vgl. Fernau,
 Vergleich.
- „ Postulation nach Dorpat. 16. 34. 35.
- Mainz*, Erzstift. 229.
- Margarethe*, Königin von Dänemark. 100.
- Mariema*, s. Merjama.
- Marienburg*, Schloss. 15.
- Martin*, Papst. 304.
- Matsal*, Hof. 357. 358. 360. 364.
- Matsokowitzky*, Hieronymus, zu Klotzko.
 241.
- Maximilian*, Kaiser. 38.
- Meklenburg*, Herzog. 87., vgl. Johann
 Albrecht, Herzog.
- Melchior*, s. Grothusen.
- Merjama*, Kirche. 225.
- Michael*, EB. von Riga. 101.
- Moskau*, Land. 28. 37. 38. 39. 76.
 109. 144. 195. 198. 202. 203. 207.
 222. 244. 272. 274. 275., vgl.
 Russland.
- „ Stadt. 216. 217. 222. 225. 236.
- Moskowiter*, der (der Feind, Russe).
 3. 7. 8. 9. 10. 12. 13. 17. 18. 19.
 21. 22. 25. 26. 31. 32. 33. 34. 36.
 37. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 52. 53.
 54. 56. 57. 58. 60. 61. 62. 66. 67.
 68. 69. 71. 75. 76. 81. 84. 85. 88.
 89. 91. 93. 94. 103. 104. 105. 106.
 107. 108. 109. 110. 132. 133. 136.
 141. 143. 152. 159. 161. 162. 163.
 166. 167. 169. 180. 181. 186. 191.
 195. 196. 199. 202. 203. 204. 207.
 212. 213. 215. 229. 230. 232. 235.
 243. 244. 252. 261. 268. 272. 273.
 274. 275. 280. 281. 282. 287. 288.
 290. 295. 301. 303. 304. 316. 317.
 319. 322. 323. 325. 338. 339. 340.
 348. 349. 361. 372.
- Münchhausen*, von, Christoph, Stifsvogt
 in der Wieck. 45. 47. 62. 64. 65.
 136. 145. 154. 155. 174. 177. 239.
- Münchhausen*, von, Johann, Alter B.
 von Ösel vnd Curland. 136. 154.
 155. 156. 226. 227. 237. 248. 277.
 278. 312. 334. 335.
- Münster*, Stift. 239., Bischof 6.
- Muhse*, Fluss. 235.

- Narva*, Gebiet, Schloss und Stadt. 89. 105. 106. 142. 166. 168.
 „ Bürgerschaft. 89.
 „ russ. Statthalter. 138. 186; Ein-
 nahme durch die Russen. 89.
 „ Kriegszufuhr nach Moskau und
 verbotene Fahrt. 85. 105. 106. 119.
 122. 123.
Naugard, s. Nowgorod.
Nestved. 6.
Newgarten, s. Nowgorod.
Niederlande, die. 37.
Norwegen. 332.
Nowgorod, Land und Stadt. 202. 219.
Nowgorodischen, die. 75.
Nyborg. 113. 114. 174. 241; Nyborger
 Contract. 30. 47. 54. 60.
Odensee. I. 49.
Olaus, B. von Reval. 304.
Oldenbockum, von, *Fasper*. 142. 150.
 158. 159. 187.
Öresund. 128. 190.
Ösel, Insel und Stift. 26. 27. 42. 43.
 44. 46. 47. 52. 53. 62. 89. 99. 104.
 108. 113. 128. 129. 130. 136. 147.
 154. 155. 156. 161. 173. 178. 187.
 192. 194. 195. 204. 218. 225. 227.
 236. 237. 238. 240. 260. 262. 271.
 272. 277. 278. 284. 289. 299. 305.
 313. 324. 326. 329. 331. 333. 341.
 345. 355. 356. 357. 358. 359. 364.
 372.
 „ Bischof. 305., vgl. Münchhausen,
 Johann; Domprobst. 145; Decan.
 145., vgl. Gabler, Thomas; Vice-
 Decan, s. Teuffel, Johann; Dom-
 herr, s. Wolde, vom, Richard.
 „ Rätthe. 27. 30. 51. 54. 64. 72.
 95. 97. 109. 154. 157. 173. 174.
 176. 178. 209. 243. 264. 269. 271.
 277. 278. 279. 293. 305. 311. 346.
 „ Capitel und Stände. 5. 27. 29. 30.
 31. 51. 53. 54. 64. 65. 71. 72. 95.
 109. 111. 124. 130. 133. 135. 136.
 138. 145. 154. 157. 173. 174. 176.
 177. 178. 199. 237. 243. 248. 257.
 259. 262. 264. 269. 271. 276. 277.
 278. 279. 288. 293. 299. 304. 305.
 331. 346.
 „ Procuration. 137.
 „ Ritterschaft, Adel und Aufgebot.
 8. 21. 28. 51. 88. 104.
 „ Kriegsvolk und Knechte. 8. 11.
 24. 25. 28. 43. 51. 52. 59. 62. 68.
 73. 74. 91. 92. 93. 98. 129. 144.
 153. 170. 266. 272. 295. 299. 350.
 „ Festungen. 25. 43. 52. 61. 62.
 63. 68. 74. 104. 111. 144. 145.
 147. 148. 153. 170. 204. 272. 293.
 294. 350.
Ösel, Kirchenreform. 124. 125. 258.
 259.
 „ Beziehungen zu Dänemark. 5. 8.
 27. 29. 30. 31. 111. 156. 244. 248.
 249. 259. 264. 265. 269 — 279.
 326. 341.
Orden, deutscher, in Livland. 2. 66.
 84. 89. 90. 92. 93. 96. 99. 100.
 101. 143. 163. 166. 171. 181. 183.
 184. 185. 189. 209. 216. 227. 230.
 231. 236. 286. 289. 291. 299. 301.
 325. 329. 330. 352. 353. 354. 358.
 „ OM. 189. 281. 305. 318. 329,
 vgl. Fürstenberg, Wilhelm; Ketler,
 Gothart; Plettenberg, Wolter.
 „ Landmarschall. 18. 28. vgl. Schall
 von Bell.
 „ Herren und Gebietiger. 18. 28.
 211. 285. 287. 333.
 „ Rüstung und Kriegsvolk, 9, 11. 52.
 56. 91. 92. 93. 94. 96. 97. 98. 142.
 167. 211.
 „ Festungen. 11. 185. 196. 286. 348.
Ostsee, die, s. See.
Paderborn, Stift. 239.
Padis, Kloster. 43. 51. 54. 66. 67.
 83. 93. 94. 96. 98. 99. 100. 101.
 103. 136. 137. 157. 158. 159. 160.
 168. 176. 193. 199. 203. 210. 225.
 226. 242. 243. 355. 357. 358. 359.
 360. 361. 362. 372. O.-Hauptmann,
 s. Lippe, von der, Engelbrecht.
Papst. 274. 352; vgl. Martin.
Pernau, Gebiet. Schloss und Stadt.
 3. 7. 8. 9. 12. 15. 16. 17. 28. 32.
 34. 35. 55. 94. 95. 97. 128. 168.
 225. 243. 253. 282. 285. 286. 287.
 291. 307. 329. 336. 337. 339. 347.
 350. 355., Comthur, s. Wulff, Rutgar;
 Amtmann des Herzogs Magnus. 94.
 „ Bürgerschaft. 94.
 „ Pernaucher Vergleich. 10. 17. 21.
 51. 52. 59. 74. 79. 83. 93. 94. 96.
 97. 98. 101. 102. 103. 110. 118.
 128. 134. 135. 145. 162. 183. 184.
 190. 194. 208. 209. 210. 242. 355.
 357. 359. 361. 362.
Pernauchischer Bach. 225.
Pernauschien, die. 44.
Persson, Andres. 245.
Piltten, Schloss. 68. 70. 260. 294.
 341. 343. 346. 371.
Platen. 126.
Pleskau, Land und Stadt. 202.
Pleskauischen, die. 75.
Plettenberg, von, Wolter, OM. 100.

- Pfalzgraf*, der. 255., dessen Rätke. 135. 136. 146. 163. 165. 168. 173. 176. 187. 220. 221. 225. 226. 227. 242. 260. 262. 273. 304. 341. 355. 357. 364. 372., O.-Comthur, s. Segenhagen, Franz.
- Reval*, Bischof 67. 99; vgl. Wrangell, Moritz; Capitel. 124. 173. 341., Rätke und Stände. 262. 341.
- „ Dom und Schloss. 2. 52. 117. 142. 146. 150. 151. 157. 158. 159. 163. 165. 167. 168. 175. 176. 187. 189. 195. 210. 212. 214. 245. 246., Knechte. 43. 54. 142. 150. 151. 157. 159. 165. 168. 174., Amtmann des Herzogs Magnus. 168. 169.
- „ Stadt. 37. 45. 55. 57. 62. 63. 69. 123. 124. 128. 132. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 146. 147. 150. 151. 152. 157. 158. 159. 160. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 172. 175. 176. 187. 188. 189. 193. 195. 203. 204. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 220. 222. 224. 226. 242. 243. 249. 251. 256. 267. 282. 338. 339. 348.
- „ Rath und Gemeine. 49. 50. 56. 58. 141. 151. 157. 164. 165. 203. 204. 212. 213., vgl. Schmedemann; Syndicus. 157., vgl. Clodt, Justus.
- „ Verhältniss zu Dänemark und Herzog Magnus. 45. 56. 57. 58. 160.
- „ Verhältniss zu Schweden 45. 138. 139. 140. 141. 146. 147. 150. 151. 157. 158. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 172. 175. 188. 189. 195. 211. 213. 323.
- Revalischen*, die. 44. 45. 161. 162. 254. 282. 323.
- Riga*, Erzstift. 10. 19. 22. 28. 89. 92. 233.
- „ EB. s. Michael; Wilhelm, Markgraf von Brandenburg; Coadjutor, s. Christoph, Herzog von Meklenburg.
- „ Adel und Aufgebot 18. 22.
- „ Stadt und Schloss. 37. 62. 69. 137. 151. 152. 196. 227. 228. 229. 231. 234. 235. 236. 267. 268. 280. 283. 286. 287. 349.
- „ Russische Kirchen. 76; vgl. Livland, russ. Kirchen.
- Rigischen*, die. 234.
- Ripen*, 110. 111.
- Ronneburg*, Schloss. 18.
- Rositen*, Amt und Schloss. 287.
- Runö*, Insel. 231.
- Pfalzgraf*, der. 255., dessen Rätke. 135. 136. 146. 163. 165. 168. 173. 176. 187. 220. 221. 225. 226. 227. 242. 260. 262. 273. 304. 341. 355. 357. 364. 372., O.-Comthur, s. Segenhagen, Franz.
- Polen*, Land, Krone und Reich. 19. 63. 69. 166. 167. 168. 193. 234. 332. 348.
- „ König. 10. 15. 16. 19. 35. 38. 62. 69. 71. 74. 78. 80. 102. 108. 110. 152. 159. 161. 163. 167. 169. 186. 187. 189. 193. 203. 209. 210. 212. 218. 228. 241. 244. 250. 251. 267. 273. 275. 280. 281. 285. 286. 289. 291. 296. 297. 298. 302. 306. 314. 325. 328. 332. 335. 338. 340. 348. 349. 361. 365. 366. 368., dessen Schwester. 256.
- „ Gesandtschaften nach Livland. 62. 63. 132. 159. 187. 214. 228—236.
- „ Beziehungen zu Schweden. 186. 210. 250. 251. 256. 325. 338. 339. 340.
- „ Werbungen in Dänemark und bei Herzog Magnus. 186. 241. 287. 289. 295. 296. 338. 339. 340. 365. 366. 368.
- „ Friedens- und Kriegsstand mit Moskau. 10. 69. 243. 287. 338. 340.
- „ Rüstung und Kriegsvolk. 10. 19. 45. 63. 69. 92. 93. 132. 152. 159. 162. 163. 167. 205. 228. 229. 232. 243. 338.
- „ Präsidien auf livl. Häusern. 142. 163. 165. 167. 180. 181. 189. 212. 242. 151. 254. 336. 337.
- Polen*, die. 76. 132. 157. 261. 347. 348. 350. 351.
- Polozk*, Stadt. 235.
- Polubinski*, poln. Kriegsoberster. 163.
- Pommern*, Land. 171., Herzog. 79. 87.
- Preussen*, Herzogthum. 227. 305., Herzog. 19. 79. 87. 102; vgl. Albrecht d. Ältere.
- Purtscher Bach*. 226.
- Radziwil, Nicolaus*, Wojewod von Troki. 163.
- Radziwil, Nicolaus*, Wojewod von Wilna. 16. 62. 63. 162. 163. 209. 228. 235. 241. 286. 287.
- Randers*. 23. 32. 61.
- Rappel*, Hof. 304.
- Rasike*, Hof. 66. 67. 136. 137.
- Rembrecht, Johann*, Diener des Herzogs Magnus. 3.
- Reuschland*, s. Russland.
- Reval*, Stift und Gebiet. 51. 59. 66. 84. 93. 96. 100. 101. 103. 104.

- Russland*. 39. 68. 89. 105. 235. 266. 285. 303. 305. 316. 351., vgl. Moskau.
- „ *Grossfürst*. 36. 37. 38. 39. 40. 59. 75. 76. 77. 78. 81. 91. 121. 122. 139. 198. 201. 202. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 225. 231. 236. 244. 253. 266. 283. 319. 339., *Canzler*. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 227. 266; vgl. *Bielski*.
- „ *Ueberseeischer Handel*. 76
- „ *Alte Ansprüche an Livland*. 220. 236. 237.
- „ *Feldherren und Kriegsvolk in Livland*. 7. 10. 17. 18. 22. 25. 26. 28. 32. 42. 43. 53. 59. 60. 69. 76. 77. 78. 91. 195. 198. 199. 201. 202. 204. 205. 220. 226. 243.
- „ *Schiffsrüstung*. 106.
- „ *Botschaft in Schweden*. 315.
- Russen*, die. s. *Moskowiter*.
- Sachse, Reinhold*, Reiteroberst des Erzstifts. 18.
- Sachsen*, Land und Haus. 11.
- Salis*, Hof und Fluss. 350.
- Salomon*, s. *Henning*.
- Salzburg*. Erzstift. 239.
- Samland*, Bischof. 89.
- Sara*, Hof. 329
- Schall von Bell*, *Philipp*, O.-Landmarschall. 18.
- Schemaiten*, (*Samogitia*), Land. 227. 235. 332.
- Scheremetew, Fedor Wassilowicz*. russ. Statthalter zu *Wesenberg*. 198.
- Schiffer, Christoph*, 245. 255. 256.
- Schlek*, Hof. 312.
- Schmedemann, Johann*, Rathsherr zu *Reval*. 132. 142. 150. 164.
- Schneider, Hermann*, Secr. des Herzogs *Magnus*. 3. 5. 7. 23. 27. 30. 44. 47. 49. 59. 61. 68. 71. 72. 110. 199. 203. 209.
- Schnell, Herman*. 126.
- Schweden*, Land, Krone und Reich. 37. 63. 143. 146. 152. 164. 166. 167. 168. 169. 171. 175. 193. 211. 249. 255. 256. 281. 290. 292.
- „ *König*. 132. 146. 152. 157. 161. 165. 166. 167. 186. 188. 202. 203. 204. 210. 211. 214. 222. 230. 245. 246. 248. 251. 252. 255. 273. 274. 275. 280. 282. 290. 301. 306. 314. 334. 336. 338. 339. 340. 357. 359. 372 vgl. *Erich XVI.*, *Gustav I.*
- Schweden*, Verhältniss zu *Livland*. 63. 132. 138. 139. 140. 141. 146. 147. 150. 151. 152. 157. 158. 161. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 171. 173. 175. 178. 188. 189. 195. 211. 213. 214. 223. 224. 230. 338. 362.
- „ *Botschaft bei dem OM*. 165.
- „ *Beziehungen zu Polen*. 186. 210. 256. 335.
- „ *Beziehungen zu Russland*. 138. 139. 186. 202. 203. 222. 253. 348.
- „ *Beziehungen zum Herzog Magnus*. 245—250. 255. 274. 306.
- Schweden*, die. 7. 130. 140. 142. 143. 158. 159. 163. 165. 168. 169. 170. 175. 176. 186. 187. 189. 193. 195. 199. 203. 213. 215. 222. 223. 230. 244. 306. 316. 329. 339. 347. 348. 349. 350. 351.
- Schwerin*. 15.
- Secretarius*, s. *Schneider, Hermann*.
- Sée*, die, *Ostsee*. 28. 31. 43. 53. 106. 225. 226. 227. 301. 340. 372.
- Segelation*, die, s. *Narva*, *Kriegszufuhr*.
- Segehagen, Franz*, gen. *Amsel*, *Alter O.-Comthur zu Reval*. 2. 225.
- Semgallen*, Landschaft. 286.
- Semgaller*, die. 358.
- Sieberg zu Wischlingen, Georg*, O.-Comthur zu *Dünaburg*. 81. 86.
- Sigismund August*, s. *Polen*, *König*.
- Sits*, Hof. 226.
- Soege*, s. *Zöge*.
- Soneburg*, Gebiet und Schloss. 5. 55. 69. 128. 129. 143. 146. 159. 168. 169. 176. 180. 181. 182. 190. 193. 203. 207. 242. 244. 273. 282. 289. 291. 296. 297. 298. 299. 300. 325. 327. 328. 329. 330. 331. 336. 337. 344. 349. 351. 352—369. 370., O.-Vogt, s. *Wulff, Heinrich*; *Besatzung*. 181.
- „ *Austausch gegen das Stift Curland*. 3. 4. 242. 273. 274. 287. 289. 292. 295. 296. 297. 298. 300. 301. 324—334. 343. 344. 352—369. 370.
- Söttköll*, Hof. 357. 358. 360. 364.
- Soye*, s. *Zöge*.
- Spanien*. 37.
- Statthalter*, der, s. *Behr, Dietrich*.
- Stockholm*. 290. 292. 319.
- Stryck, Furgun*, *Amtmann zu Audern*. 94. 95.

- Stackelberg, Gertrud*, s. Zöge, Johann, dessen Frau.
Sund, der grosse, bei Moon. 169. 200. 225.
Sund, der kleine, bei Ösel. 203.
Swoartesiö. 314. 324.
Sworbe, auf Ösel. 351.
Szema, von, Achatius. 287. 296. 329. 235.
Tarbs, s. Tarwast.
Tarnow, a, Castellan v. Krakau. 235.
Tarwast, Schloss. 28. 98.
Tataren, die. 61. 338.
Taube, Otto, zu Kochtel. 242.
Tenczyn, Johannes, Graf. 250. 251. 252. 290.
Tenner, Hieronymus, der Rechte Dr. 45. 47. 128. 171.
Testama, Hof. 136.
Teuffel, Johann, Vicedecan von Ösel. 145.
Thunaw, s. Dohna.
Töllüst, Hof. 240.
Treiden, Schloss. 20. 23. 28. 196.
Trikaten, Schloss. 18.
Troll, Herlof. 324. 345. 351. 367. 371.
Tuckum, Stadt und Schloss. 183.
Türke, der. 30. 338.
Uexküll, Conrad. 6.
Uexküll, Heinrich. 45.
Ulefeldt, Eggert. 127.
Ungarn. 37.
Urenbach, von, Wilhelm, B. M. 101.
Uxel, s. Uexküll.
Valentin, s. Hahn.
Vellin, s. Fellin.
Verden, Stift. 312.
Wainsel, Hof im Erzstift. 22.
Walckendorf, Christoph. 219. 295.
Warpel, s. Werpel.
Weissenstein, Stadt und Schloss. 69. 158. 168. 253. 282. 291. 336. 337. 347. 348. 349. 350. 351.
Wenden, Stadt und Schloss. 137. 231.
Werpel, Hof. 34. 178. 206.
Wesenberg, Gebiet, Stadt und Schloss. 198. 222. 226; russ. Statthalter. 138. 186. 198. 222. vgl. Scheremetew.
Wiek, Stift und Landschaft. 7. 28. 42. 43. 46. 52. 53. 59. 60. 62. 64. 91. 92. 94. 104. 108. 130. 144. 147. 154. 155. 170. 173. 174. 175. 195. 199. 202. 204. 225. 226. 227. 236. 237. 241. 260. 264. 271. 272. 273. 277. 278. 284. 289. 295. 299. 313. 329. 333. 341. 342. 348. 355. 356. 357. 358. 359. 364. 365.
Wiek, Capitel, Rätthe und Stände. s. Ösel; Stiftsvogt. 157; vgl. Aderkass, Claus; Münchhausen, Christoph.
 „Ritterschaft Adel und Aufgebot. 43. 60. 62. 264. 342; Bauern. 59. 60. 62. 64. 174. 175. 179. 199. 202. 204.
 „Festungen. 43. 44.
Wiekischen, die. 43.
Wirland, Landschaft. 226. 304. vgl. Harrien nnd Wirland.
Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg, EB. von Riga. 10. 13. 14. 15. 20. 28. 32. 35. 44. 51. 62. 79. 89. 93. 97. 104. 108. 120. 132. 137. 186. 231. 232. 233. 285. Postulation nach Dorpat. 15. 16. 17; Verhandlung mit Polen. 15. 16. 35. 62. 63. 232. 233.
Wilde, die, s. Wilna.
Wilna. 78. 80. 161. 163. 233. 235. 335.
Wittena, Bach. 348.
Wittenstein, s. Weissenstein.
Wolde, vom, Richard, Domherr von Ösel. 98.
Woldemar II, König v. Dänemark. 100.
Woldemar III, König von Dänemark. 163. 304.
Wolmar, Stadt und Schloss. 28. 137. 231. 286.
Wormsö, Insel. 225.
Wrangell, Moritz, Alter B. von Reval. 66. 67. 135. 136. 137. 138. 140.
Wrangell, Tonnis. 140.
Wulff, Heinrich, O.-Vogt zur Soneburg. 63. 84. 96. 98. 99. 134. 140. 142. 169. 172. 176. 180. 182. 298. 300. 302. 303. 326. 327. 328. 329. 330. 333. 350. 356. 362. 364. 368. 369.
Wulff, Rutgar, O.-Comthur zu Pernau. 34. 91.
Zierau, Hof in Kurland. 307. 309. 310. 311. 312; vgl. Lienau.
Zigeuner, die. 35.
Zöge, Carl, Stiftsvogt zu Kurland. 262.
Zöge, Johann, zu Errestfer, Hauptmann auf Lode. 35. 157. 158. 176. 177. 191. 206. 264. 271. 276. 277. 279. 292. 346. 347. 349. 351; dessen Frau Gertrud Stackelberg. 347. 348. 349. 350.
Zöge, Johann, zu Werpel. 178.